

Jahresbericht 2012

Daten

Fakten

Ereignisse

Herausgeber:

Stadt Aalen,
Stabsstelle Gemeindeorgane
Marktplatz 30
73430 Aalen

Telefon: 07361 52-1258

Telefax: 07361 952-109

E-Mail: stabsstelle.gemeindeorgane@aalen.de

Internet: www.aalen.de

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 4 |
| Verzeichnis der bearbeitenden Ämter | 6 |
| Allgemeine Verwaltung | 7 |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 114 |
| Schulen | 121 |
| Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege | 128 |
| Soziale Angelegenheiten | 146 |
| Gesundheit, Sport, Erholung | 202 |
| Bau- und Wohnungswesen, Verkehr | 229 |
| Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung | 247 |
| Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen | 268 |
| Allgemeine Finanzwirtschaft | 276 |
| Index | 290 |

Vorwort

„Aufsteigerstadt Aalen“ – welches Schlagwort könnte die Rückschau besser zusammenfassen als dieser Slogan? Der VfR Aalen ist im Frühsommer in die 2. Bundesliga aufgestiegen und bereitet seitdem den Aalenern und den Menschen in der ganzen Region große Freude. Daher rührt auch der Begriff „Aufsteigerstadt“. Aber nicht nur sportlich sind wir aufgestiegen, nein, wir können 2012 auch eine Trendwende in der Bevölkerungsentwicklung Aalens beobachten. Die wachsende Zahl der Menschen, die nach Aalen zieht, ist für mich der wichtigste Indikator und er zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Aalen entwickelte sich 2012 weiterhin hervorragend. Wir sind als Einzelhandelsstandort, aber auch bei Gewerbe und Industrie eine gefragte Stadt. Private Investitionen sichern Arbeitsplätze und stärken das Steueraufkommen, mit welchem wir wiederum die notwendige öffentliche Infrastruktur vorhalten. „Im Quadrat III“ konnte Richtfest feiern, die Firma Jedele hat im 100. Jahr des Bestehens im Dauerwang neu gebaut, Decathlon hat sich ebenfalls im Dauerwang angesiedelt, das IBIS Styles Hotel am Ellwanger Torplatz beherbergt seit September Gäste direkt am Eingang zur Innenstadt und die Bahn hat den Bahnhof mit Aufzügen ausgestattet. Alle diese sichtbaren Investitionen werden von vielen weniger sichtbaren in den Unternehmen flankiert und zeigen, dass Aalen attraktiv ist.

Die Stadt hat ebenfalls in ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Bürgerschaft investiert. Zu den Reichsstädter Tagen konnte ich jeweils den ersten Spatenstich zum Bau des Innovationszentrums und zur Erweiterung des Kopernikus-Gymnasiums setzen. Ebenfalls in Wasseralfingen haben wir Mitte November die Erweiterung der Karl-Keßler-Realschule gefeiert. Der Gemeinderat hat mit seinem Votum zum Kauf des Stadtoval-Geländes den Weg geebnet für eine Stadtentwicklung aller erster Güte. Auch die Wettbewerbsergebnisse zur Entwicklung des Areals zwischen Stadtgarten, Mercatura und ZOB stimmen hoffnungsfroh. Das Gesicht Aalens wird sich an dieser Stelle positiv entwickeln und Gäste, die am Bahnhof ankommen, finden künftig eine einladende Situation vor.

2012 war aber auch ein Jahr der Jubiläen und Geburtstage. 25 Jahre Partnerschaft mit Tata-bánya, 100 Jahre Schulgebäude Schubart-Gymnasium, 100 Jahre Christuskirche in Unterrombach, 100 Jahre SV Germania Fachsenfeld, 675 Jahre Schloss Wasseralfingen, 30 Jahre Stiftung Schloss Fachsenfeld, 75 Jahre Schubart-Jugendherberge, 25 Jahre A 7, 25 Jahre Tiefer Stollen – es gab viele stolze Jubiläen in Aalen und den Teilorten. Für mich ist dies ein Zeichen von Traditionsbewusstsein und tiefer Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt. Ein Gut, auf das ich ganz besonders stolz bin und ich will die Gelegenheit nutzen allen zu danken, die diese Feierlichkeiten vorbereitet und würdig begangen haben.

Einen Rückschlag haben unsere Hoffnungen erhalten, als Mitte Juni von der Landesregierung eröffnet wurde, dass der Ausbau der B 29 in beinahe unerreichbare Ferne gerückt ist. Einerseits wird damit ein Nachteil für unseren Standort und die hier ansässigen und produzierenden Firmen auf nicht absehbare Zeit festgeschrieben, andererseits quälen sich Tausende von Fahrzeugen heute durch Mögglingen und an Essingen vorbei mit beachtlichem Zeitverlust bis nach Aalen.

Ende März dagegen erreichte mich eine der besten Neuigkeiten des Jahres. Aalen war als Standort für eines der zwölf neu einzurichtenden Polizeipräsidien gewählt worden. Die zentralörtliche Bedeutung und die vorhandene Infrastruktur in Aalen haben letztlich hierfür den Ausschlag gegeben. Eine gute und für Aalen wichtige Nachricht. Die Umsetzung unseres Klimaschutzkonzepts hat ebenfalls Fahrt aufgenommen. Aalen wurde wiederum mit dem European Energy Award ausgezeichnet und im Laufe des Jahres haben noch viele weitere Veranstaltungen und Aktionen zum Thema stattgefunden. Es war deshalb kein Zufall, dass das Land Baden-Württemberg seinen diesjährigen Klimaschutzkongress in Aalen abgehalten hat.

In einem breit angelegten Beteiligungsprozess hat sich die Stadt Aalen nun ein neues Leitbild gegeben. Die darin festgehaltenen Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen sind ein strategischer Wegweiser für das restliche Jahrzehnt.

Die verbleibenden Kalenderblätter nehmen rapide ab und spannend bleibt die Frage, was das neue Jahr bringen mag. Ein Wachstumsfaktor erster Güte jedenfalls bleibt unsere Hochschule. Die neu entstehende Aula in der Beethovenstraße und die Fertigstellung des Innovationszentrums sind nur zwei weitere Meilensteine, bevor auch das neue Gebäude des „Explorhino“ entsteht, in welchem unser Nachwuchs spielerisch mit Wissenschaft und Technik vertraut gemacht werden soll. Die Frage, wie wir Menschen mit Migrationshintergrund einerseits für unseren Arbeitsmarkt besser qualifizieren und andererseits fähige Kräfte nach Aalen holen können, wird ein immer bedeutenderer Gegenstand unserer Arbeit. Ganz wichtig ist mir auch die Erschließung von weiten Teilen der Stadt mit Breitbanddiensten. In diesem Arbeitsfeld werden wir 2013 mit ganz großen Schritten voran kommen.

Die Stadt gedeiht an allen Ecken und Enden und ein weiteres spannendes Jahr steht uns bevor. Aalen wird verträglich und nachhaltig wachsen und ich danke allen, die ihren Beitrag hauptamtlich oder ehrenamtlich hierzu leisten. Meinen besonderen Dank aussprechen will ich allen ehrenamtlich Tätigen im Gemeinderat, in den Ortschaftsräten, in den Vereinen und Kirchen, in privaten Initiativen und allen sonstigen Organisationen, die unsere Gemeinschaft und unser Miteinander aktiv gestalten und stärken.

Im August 2013



Martin Gerlach
Oberbürgermeister

Verzeichnis der bearbeitenden Ämter

An der Erstellung des Jahresberichts waren fast alle städtischen Ämter beteiligt. Bei jeder Rand-Nummer wurde die Organisations-Nummer desjenigen Amtes angegeben, von dem die Angaben stammen. Rand-Nummer und Organisations-Nummer sind durch einen Bindestrich getrennt. Die Organisations-Nummern entsprechen dem folgenden Organisationsplan:

DEZ I

01 Presse- und Informationsamt

02 Wirtschaftsbeauftragter

04 Beirat von Menschen mit Behinderungen

06 Arbeitssicherheit

07 Frauenbeauftragte

10 Stabsstelle für Gemeindeorgane

11 Personalamt

14 Rechnungsprüfungsamt

15 Ortschaftsverwaltungen

20 Fachdezernat Finanzen, Beteiligungen und Organisation, Kämmerei

25 Organisationsamt

30 Rechts- und Ordnungsamt

40 Schul-, Sport- und Kulturamt

42 Stadtbibliothek

47 Stadtarchiv

50 Amt für Soziales, Jugend und Familie

60 Zentrale Bauverwaltung und Immobilien

61 Stadtplanungsamt

62 Stadtmessungsamt, Statistikstelle

65 Gebäudewirtschaft

66 Tiefbauamt

67 Grünflächen- und Umweltamt

80 Touristik-Service Aalen

Stadtwerke Aalen GmbH

Die in () gesetzten Zahlen entsprechen die des Vorjahres.

Gesamtredaktion und Gestaltung lagen bei der Stabsstelle Gemeindeorgane.

0 Allgemeine Verwaltung

001-10 Gemeinderat

Stadträtin Ute Hommel scheidet am 25. Oktober 2012 nach 18-jähriger Tätigkeit aus dem Gemeinderat aus. Für ihr langjähriges Wirken wird sie mit der großen Ehrenplakette der Stadt Aalen in Silber geehrt.

In das Direktmandat von Stadträtin Hommel rückt **Stadtrat Dr. Klauck** nach. Durch die Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Horst Stock und Christian Sperle wird der Ausgleichssitz mit **Frau Sabahat Genc, Gartenstraße 130, 73430 Aalen** besetzt. Sie wird in der Gemeinderatsitzung am 25. Oktober 2012 verpflichtet.

Am 5. November 2012 wird **Stadtrat Karl Maier** von der Präsidentin des Städtetags Baden-Württemberg, Oberbürgermeisterin Barbara Bosch aus Reutlingen, das Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg für eine 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Kommunalpolitik überreicht.

Nach einer Amtszeit von 18 Jahren erhalten **Stadträtin Ilse Schmelzle, Stadträtin Margit Schmid und Stadtrat Dr. Thomas Battran** in der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2012 die Große Ehrenplakette der Stadt Aalen in Silber. In derselben Sitzung wird **Stadtrat Norbert Rehm** mit dem Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg in Gold für eine 30-jährige Gremienmitarbeit geehrt.

001-04 Bürgerschaftliches Engagement

Die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement wurde zum 01.01.2010 eingerichtet und ist direkt dem Dezernat III Allgemeine Verwaltung zugeordnet. Aufgabe der Stabsstelle ist es, das bürgerschaftliche Engagement der Aalener Bürgerinnen und Bürger zu fördern und zu würdigen. Es sollen neue Formen der Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit gefunden und ein Netzwerk zum Erfahrungsaustausch und zur Wissensweitergabe geschaffen werden.

Sammlung und Veröffentlichung von Engagementangeboten

In Baden Württemberg engagieren sich 42 Prozent der Bevölkerung über 14 Jahren freiwillig in Vereinen, Initiativen und Organisationen. Weitere 32 Prozent der Bevölkerung sind zu einem freiwilligen Engagement grundsätzlich bereit. Die Sammlung und Veröffentlichung von Engagementangeboten ist eine wichtige Voraussetzung um Bürger auf Engagementmöglichkeiten hinzuweisen und die Vielfalt der Engagementmöglichkeiten in Aalen bekannt zu machen. Die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement veröffentlicht daher wöchentlich im Stadtinfo und in den Mitteilungsblättern der Stadtteile ein aktuelles Engagement-Gesuch von Initiativen, Vereinen oder Organisationen. Seit September 2011 werden die Engagementangebote zusätzlich auch im Kleinanzeigenteil des Veranstaltungsmagazins Xaver platziert. Im Berichtsjahr führte die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement in Kooperation mit der Volkshochschule Aalen e.V. erstmals auch zwei Informationsveranstaltungen durch, um aktuelle Engagement-Angebote vorzustellen. Weitere Themen dieser Veranstaltungen waren a) verschiedene Formen sich zu engagieren, b) Rahmenbedingungen der Anbieter und Motive und c) Bedürfnisse von Ehrenamtlichen.

Beratung von Initiativen, Vereinen und Organisationen

Schwerpunkte bei der Beratung von Initiativen, Vereinen und Organisationen waren a) das Thema „Freiwillige gewinnen, einbinden, motivieren und halten“ und

b) die Gestaltung von Organisationsstrukturen und Aufgaben um z.B. neue Vorstandsmitglieder für Vereine zu gewinnen.

Qualifizierung zum/zur Mentor/-in für Bürgerengagement

Zum erfolgreichen Abschluss ihrer Qualifizierung zum/zur Mentor/-in für Bürgerengagement überreichte Oberbürgermeister Martin Gerlach am Samstag, 26. Januar 2013 siebzehn Engagierten aus Aalen und Umgebung das Mentorenzertifikat des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement Baden Württemberg.

Grundidee des Bürgermentors ist die Weiterentwicklung des Bürgerengagements durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, die über ihre eigenen Interessen und die Anliegen von einzelnen Vereinen und Initiativen hinaus das Gemeinwohl in ihrer Kommune im Blick haben. Zusammen mit den Bürgermentor/innen will die Stadtverwaltung darüber nachdenken, wie das Bürgerschaftliche Engagement in Aalen vorangebracht werden kann und die besten Ideen und Vorschläge gemeinsam anpacken.

Das Bürgermentorenkonzept gibt es seit dem Jahr 2000. Es ist ein gemeinsames Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg und des Sozialministeriums. Bürgermentoren gibt es landesweit, u.a. auch in Heidenheim und Schwäbisch Gmünd. Auch in Aalen wurden bereits im Jahr 2002 Bürgermentoren ausgebildet.

Interessierte Engagierte können sich in einem örtlichen Mentorenkurs kostenlos qualifizieren. Auf einen entsprechenden Aufruf der Stadtverwaltung zur Teilnahme im Herbst 2012 meldeten sich neunzehn Bürgerinnen und Bürger aus Aalen und Umgebung.

In Kooperation mit der Volkshochschule Aalen wurde daraufhin eine 40-stündige Qualifizierung durchgeführt.

Inhalte der Qualifizierung waren u.a.:

- Handlungsfelder im Bürgermentorat
- Motive und Rahmenbedingungen für Bürgerschaftliches Engagement
- lokale Engagementstrukturen in Aalen
- Dialog und Kommunikation, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

Die neuen Bürgermentoren/-innen werden bei ihren Projekten von der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement vernetzt, beraten und unterstützt.

Unterstützung gemeinwesenorientierter Initiativen von Bürgern in Aalen

Die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement unterstützt gemeinwesenorientierte Initiativen von Bürgern in Aalen. In 2012 wurde

- a) das Projekt „Lesepatenvernetzung“ mit einem Fortbildungsangebot für aktive Lesepaten und der Einrichtung einer Informations-Seite „Lesepaten“ auf aalen.de fortgesetzt
- b) das Projekt „Aufstellung eines öffentlichen Bücherschranks am Storchenplatz“ in Kooperation mit der Bohlschule fortgesetzt
- c) ein öffentlicher Bücherschrank im Napoleonzimmer des Theater der Stadt Aalen im Alten Rathaus aufgestellt, ausgestattet und eingeweiht

Informationsweitergabe und Vernetzung

Bürgerschaftlich Engagierte, Initiative, Vereine und Organisationen wurden im Berichtsjahr regelmäßig per E-Mail über aktuelle Fortbildungsangebote, Finanzierungsmöglichkeiten, Wettbewerbe und andere aktuelle Themen informiert.

Neue Formen der Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit

Eine zeitgemäße Anerkennungskultur baut auf die drei Säulen Würdigung, Wertschätzung und Weiterbildung auf: Aktuelle Studien belegen, dass den meisten Engagierten gute Rahmenbedingungen (z.B. feste Ansprechpartner, Mitsprache, Ersatz tatsächlicher Aufwendungen und Qualifizierungsangebote) für Ihr Engagement wichtiger sind, als Dankesfeste, Ehrungen und Präsentate. Die Verantwortung dafür liegt primär bei den Trägern und Nutznießern von Bürgerschaftlichem Engagement. Die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement berät anfragende Initiativen, Vereine und Organisationen gerne zu den Themenfeldern Anerkennungskultur bzw. „Motive und Wünsche von bürgerschaftlich Engagierten“. Als eigenen Beitrag zu einer neuen Anerken-

nungskultur in Aalen bietet die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement in Kooperation mit der Volkshochschule Aalen seit 2012 eine Auswahl kostenloser Weiterbildungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche an.

Initiierung und Begleitung von Beteiligungsprozessen

Der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement nimmt die Geschäftsführung des Beirat von Menschen mit Behinderungen wahr. Schwerpunkte in 2012 waren – gemeinsam mit den ehrenamtlich tätigen Beirats-Sprechern –, die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von vier Beirats-Sitzungen, die überarbeitete Neuauflage des BMB-Flyers sowie die Begleitung der BMB-Arbeitsgruppen zu den Themen „ÖPNV“, „Arbeit für Menschen mit Behinderungen“ und „Behinderten-Feschdle“. Siehe dazu ausführlicher:
002-04 Beirat von Menschen mit Behinderungen.

Unterstützung ehrenamtlicher Jugendarbeit in den Stadtteilen

Die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement berät und unterstützt Jugendliche und Erwachsene, die in den Aalener Stadtteilen in der offenen Jugendarbeit ehrenamtlich tätig sind. Näheres siehe Nr. 443-50 Stadtteiljugendkoordinator.

Städtenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Baden Württemberg

Die Stabsstelle ist interner Ansprechpartner für Verwaltungsspitze und Stadtverwaltung, sie vermittelt zwischen Engagierten, Stadtverwaltung und Gemeinderat und vertritt die Stadt Aalen im Städtenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Baden Württemberg.

002-04 Beirat von Menschen mit Behinderungen (BMB)

Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben und die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums nachhaltig zu verbessern wurde zusammen mit der Agendagruppe "Aalen barrierefrei" und anderen Vereinen und Trägern der Behindertenhilfe am 20. April 2010 ein Beirat von Menschen mit Behinderungen (BMB) gegründet. Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist ein ehrenamtliches, unabhängiges und nicht weisungsgebunden tätiges Gremium zur Wahrnehmung der Belange der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Aalen.

Stimmberechtigte Mitglieder des Beirats sind elf Vertreter aus Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen von Menschen mit Behinderungen und vier Vertreter von Einrichtungen der Behindertenhilfe. Beratende Mitglieder sind Bürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Vertreter der Fraktionen im Gemeinderat.

Aufgabe des Beirats von Menschen mit Behinderungen ist es, die Interessen von Menschen mit Behinderungen gegenüber der Stadtverwaltung, ihrer Dienststellen, Einrichtungen und Betriebe im Sinne einer stärkeren Selbstbestimmung und Eigenständigkeit bei der Teilnahme am öffentlichen Leben zu vertreten. Der Beirat berät und unterstützt den Gemeinderat, seine Ausschüsse und die Verwaltung in allen wichtigen Angelegenheiten, die Menschen mit Behinderungen und deren Interessen betreffen. Er soll bei allen Angelegenheiten, die die Belange der behinderten Einwohner/innen der Stadt Aalen und ihren Teilorten berühren, gehört werden.

Sitzungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen trifft sich viermal im Jahr. Die Sitzungen sind öffentlich. Sie finden im Rathaus im Kleinen oder Großen Sitzungssaal statt. Eine Gebärdensprachdolmetscherin ist anwesend. Die Termine werden unter www.aalen.de/bmb veröffentlicht.

Die Schwerpunktthemen der Beiratssitzungen im Jahr 2012 waren

- am 16.01.2012: Gemeinsame Vorbereitung des Behinderten-Feschdles 2012
- am 17.04.2012: Berichte aus den Arbeitskreisen Behinderten-Feschdle, ÖPNV, Arbeit sowie aus der Agendagruppe „Aalen barrierefrei“

- am 25.07.2012: Vorstellung von Pflegestützpunkt Ostalbkreis und DRK-Behindertenfahrdienst
- am 05.11.2012: Arbeit für Menschen mit Behinderungen und Auswertung Behindertenfeschdle 2012

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen und seine Arbeitsgruppen hat sich in 2012 einer Reihe von Themenfeldern angenommen:

Erklärung von Barcelona

Am 21. Juni 2012 hat sich die Stadt Aalen mit einem Gemeinderatsbeschluss zu den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention bekannt und ist der „Erklärung von Barcelona“ beigetreten. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit und ihrer finanziellen Möglichkeiten wird die Stadt Aalen ihre Dienstleistungen nach den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention sowie der Erklärung von Barcelona anbieten. Die lokale Umsetzung der in der Erklärung von Barcelona genannten Vereinbarungen und Ziele erfolgt vorbehaltlich der Zuständigkeit und der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Aalen. Dazu hat der Gemeinderat das Handlungskonzept „Aalen für ALLE“ beschlossen. Weiterhin wurde beschlossen, die „Erklärung von Barcelona“ inhaltlich in das Leitbild der Stadt zu integrieren.

Die Erklärung von Barcelona wurde anlässlich des Europäischen Kongresses „Die Stadt und die Behinderten“ am 23. und 24. März 1995 in Barcelona, Spanien, erarbeitet und verabschiedet. Mit der Erklärung formulieren die Initiator/inn/en aus verschiedenen europäischen Städten Standards zur Schaffung gleichberechtigter Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten für behinderte Menschen in den und durch die Kommunen. Die Erklärung dient als Maßstab für Städte und Gemeinden, die sich zur chancengleichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Kommune bekennen. Erstunterzeichner sind die Städte Birmingham, Bologna, Leeds, Lissabon und Barcelona. In den folgenden Jahren sind viele europäische und bis heute rund 40 deutsche Städte und Gemeinden dieser Selbstverpflichtung beigetreten.

Für die lokale Umsetzung der in der Erklärung von Barcelona formulierten Ziele hat der Beirat von Menschen mit Behinderungen zusammen mit der Stadtverwaltung das Handlungskonzept „Aalen für ALLE“ entwickelt: Die Stadt Aalen setzt sich darin zum Ziel, in den nächsten Jahren zu einer barrierefreien Stadt im umfassenden Sinn zu werden. Die Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen sowie die barrierefreie und inklusive Gestaltung von kommunalen Dienstleistungen stellt eine wesentliche Voraussetzung für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen und Benachteiligungen dar. Die dabei zu berücksichtigenden Beeinträchtigungen von Menschen können sehr vielgestaltig sein, z.B. geistige Behinderung, Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit, Körperbehinderung, Lernschwierigkeiten, Sehbehinderung und Blindheit, Sprachbehinderung, Verhaltensstörung und seelische Beeinträchtigungen.

ÖPNV

Die AG „ÖPNV“ verfolgt das Ziel, den ÖPNV in Aalen so zu gestalten, dass er auch für Menschen mit Behinderungen möglichst ohne große Einschränkungen nutzbar ist. Dazu wurden Verbesserungsvorschläge erarbeitet und das persönliche Gespräch mit Herrn Rau von der Fa. OVA gesucht. Die AG hat folgende Verbesserungen vorgeschlagen:

- a) Linientreuer Einsatz von Bussen mit Rollirampe auf zunächst drei Buslinien:
 - Aalen-Unterrombach (Haltestelle Bottich)
 - 79 (Haltestelle Pelzwasen-Lilienfeinstr.)
 - 31 (Haltestelle: Ostalbklinikum)
- b) Geeignete Information der Fahrgäste zum Thema barrierefreies Busfahren, Unterstützung bei Einstieg etc. (Fahrplan, Plakat...)
- c) Kennzeichnung der barrierefrei-nutzbaren Busse (1. nur Rolliplatz, 2. Rolliplatz und Rampe)
- d) Umgang mit Kunden mit Behinderungen (z.B. Gehörlosen, Rollifahrer ohne Begleitperson) schulen und verbessern.
- e) Wer geht bei der OVA ans Telefon? / Hotline für Beschwerden einrichten

Die Firma OVA hat die Prüfung einzelner Vorschläge zugesagt, weist aber darauf hin, dass aus betrieblichen Gründen verlässlich barrierefreier Busverkehr erst möglich sein wird, wenn alle

eingesetzten Busse über Klapprampen verfügen und auch die Bushaltestellen barrierefrei gestaltet sind.

Arbeit für Menschen mit Behinderungen

Im Nachgang zur BMB-Veranstaltung „Arbeit für Menschen mit Behinderungen“ am 11. Oktober 2011 im Rathausfoyer formulierten die Sprecher des BMB eine Initiative für eine Projektgemeinschaft aus Landratsamt, Arbeitsagentur, Integrationsfachdienst und Beirat von Menschen mit Behinderungen mit dem Ziel im Ostalbkreis mehr Arbeitsmöglichkeiten auf dem 1. Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Die vom BMB vorgeschlagene Einstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft mit der Aufgabenstellung:

- Klärung der beruflich nutzbaren Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen,
- Akquise von Praktikums- und Arbeitsplätzen,
- Begleitung und Assistenz in den Praktikums- und Arbeitsverhältnissen

wurde jedoch von den angesprochenen Institutionen als unnötige Doppelstruktur abgelehnt.

Behindertenfeschdle am Sonntag, 17. Juni 2012

Das Behindertenfeschdle hat in Trägerschaft des Ortsverband Aalen des DRK eine mehr als 30-jährige Tradition im Stadtgarten in Aalen. 2012 wurde das Behindertenfeschdle erstmals vom DRK Ortsverband Aalen und dem Beirat von Menschen mit Behinderungen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Nachdem das Fest in den Vorjahren witterungsbedingt mehrfach ausfallen musste, wurde als neuer Veranstaltungsort die Greuthalle gewählt. Mit dem Ortswechsel in die Greuthalle wurden auch vorsichtige konzeptionelle Weiterentwicklungen vereinbart. So sitzen z.B. mit den BMB-Vertreter/innen nun auch Betroffene in der Vorbereitungsgruppe. Das Behindertenfeschdle begann wie gewohnt mit einem ökumenischen Gottesdienst und wurde anschließend mit Grußworten von Stadtkämmerin Daniela Faußner, dem DRK-Ortsverbandsvorsitzenden Matthias Wagner und dem Sprecher des Beirats von Menschen mit Behinderungen, Oswald Tretter eröffnet. Highlights im Programm waren die Auftritte der Musikgruppen „Lombapack“, „Hochbrückenfetzter“ und des „Ellwangen Jazz Orchestra“ sowie der Rollstuhltanzgruppe des Körperbehindertenvereins Ostalb. Erstmals erfolgte auch der Auf- und Abbau des Behindertenfeschdles und die Essensausgabe inklusiv unter Beteiligung von zahlreichen Menschen mit Behinderungen.

Erste Schritte der Stadtverwaltung in Richtung Inklusion

Die inklusive Gestaltung von Veranstaltungen und Dienstleistungen ist auch für die Stadtverwaltung spannendes Neuland. Im Jahr 2012 wurden folgende Schritte unternommen:

Barrierefreie Gestaltung der Fußgängerzone

Die Sanierung der Fußgängerzone wurde 2012 begonnen und wird Stück für Stück weitergeführt. Bei den Sanierungsbereichen wird auf Zusammenhängigkeit geachtet. Die Barrierefreiheit wird wie folgt erreicht: Der relativ zum umgebenden Porphyrpflaster glatte Oberflächenbelag des Travertins wird mit bruchrauhem Porphyrplattenbelägen ergänzt. Der Fugenanteil pro m² wird reduziert. Die Ebenheit der Oberflächen vergrößert. Maßnahme ist aufwändig, da damit in Teilbereichen auch eine Optimierung der Entwässerung einhergeht und die einzelnen Baumaßnahmen auch auf die Belange der Innenstadtnutzung abgestimmt werden müssen. Im westlichen Bereich der Stadtkirche wurde, in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde des Landes B.-W. vom Marktplatz aus ein barrierefreier Zugang geschaffen.

Theater für Gehörlose

Im Theater der Stadt Aalen wurde am 25. Oktober 2012 die Aufführung von Marius von Mayenburgs FREIE SICHT simultan von einer Gebärdendolmetscherin für zahlreiche anwesende Gehörlose übersetzt. Die ebenfalls übersetzte Einführung und das nachfolgende Publikumsgespräch ermöglichten einen interessanten Dialog zwischen Theaterschaffenden, hörenden und gehörlosen Zuschauern und machte die Vorstellung für alle Beteiligten zu einem unvergessenen Erlebnis.

Freitagstreff

Auf eine Anregung aus dem Beirat von Menschen mit Behinderungen findet seit September 2011 im Haus der Jugend 14-tägig, Freitags von 18.00 bis 22.00 Uhr ein Offener Treff für Junge Erwachsene mit und ohne Behinderungen statt. Im Rahmen des Treffs können folgende Freizeit-Angebote genutzt werden: Musik hören, Kicker spielen, Gesellschaftsspiele, Play Station 3, Internet, Getränke, Süßigkeiten, Billard...

Angaben zur Barrierefreiheit städtischer Einrichtungen auf aalen.de

Schritt für Schritt werden auf der städtischen Internetseite www.aalen.de auf den Seiten mit Anschrift und Kontaktdaten von städtischen Einrichtungen (z.B. Greuthalle, Hallenbad...) auch „Angaben zur Barrierefreiheit“ der jeweiligen Einrichtungen ergänzt. Grundlage der Angaben ist die halbjährlich aktualisierte Datenbank für den Stadtführer „Aalen für ALLE“.

Rollstuhlgerechte Orte in Aalen auf wheelmap.org

Wheelmap.org ist eine interaktive Onlinekarte für rollstuhlgerechte Orte. Nach dem Prinzip von Crowdsourcing kann jeder ganz leicht Orte finden, eintragen und verändern. So können mit Hilfe digitaler Kommunikation unmittelbar Informationen geteilt und Hindernisse überwunden werden. Das macht das Leben für mobilitätseingeschränkte Menschen im Alltag einfacher und die Welt ein bisschen größer. Auf der Grundlage der Datenbank für den Stadtführer „Aalen für ALLE“ wurden die vorhandenen Einträge für Aalen überprüft, ggf. überarbeitet und ergänzt.

Texte in „leichter Sprache“ auf aalen.de

Mit Leichter Sprache wird eine barrierefreie Sprache bezeichnet, die sich durch einfache, klare Sätze und ein übersichtliches Schriftbild auszeichnet. Sie ist deshalb besser verständlich, besonders für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder mit Behinderungen. (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz).

In Zusammenarbeit mit der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb wurden 2012 folgende Texte auf aalen.de in leichte Sprache übersetzt und optional angeboten:

AALEN | Aalen - alles kommt zusammen

TOURISMUS | Aalen - Thermen, Stollen, Schloss - die touristischen Höhepunkte in Aalen LEBENSLAGEN |

Aalen - Sie suchen Dienstleistungen und Informationen

KULTUR/FREIZEIT | Aalen - ein vielseitiges Kultur- und Freizeitangebot

SPORT | Aalen - die Sportstadt im Herzen Ostwürttembergs

BILDUNG/UMWELT | Aalen - Bildung und Umwelt sind uns wichtig

Inhouse-Fortbildung "Sensibilisierung für Menschen mit Behinderungen"

Eine wichtige Voraussetzung für eine inklusive Gestaltung von kommunalen Veranstaltungen und Dienstleistungen ist die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Nur dort, wo Barrieren erkannt werden, können diese vermieden bzw. abgebaut werden. Im Jahr 2012 wurde den Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung erstmals eine kostenlose Fortbildung „Sensibilisierung für Menschen mit Behinderungen“ angeboten. Aufgrund nur geringer Nachfrage kam das Angebot aber nicht zu Stande. Das Seminar wird 2013 wieder angeboten und auch für Mitarbeiter/innen des Landratsamts geöffnet.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vom Beirat von Menschen mit Behinderungen wird von der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement wahrgenommen. Sie umfasst folgende Aufgaben: Mitwirkung bei der Sitzungsvorbereitung, Erstellung und Versand der Einladungen, Schnittstelle zu den Ämtern und Einrichtungen der Stadtverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit, Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen.

Weitere Informationen siehe <http://www.aalen.de/bmb>.

002-10 Aus der Arbeit des Gemeinderats, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte

| | 2012 | | 2011 | |
|--|-----------|------|-----------|------|
| | Sitzungen | Tops | Sitzungen | Tops |
| Gemeinderat | 15 | 251 | 17 | 321 |
| Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung | 11 | 112 | 11 | 199 |
| Verwaltungs- und Finanzausschuss | 11 | 144 | 12 | 128 |
| Stadtwerkeausschuss Eigenbetrieb Abwasser | 4 | 14 | 4 | 16 |
| Aufsichtsrat Stadtwerke Aalen GmbH | 9 | 63 | 7 | 59 |
| Gutachterausschuss | 15 | 61 | 19 | 61 |
| Umlegungsausschuss | 2 | 2 | 2 | 4 |
| Sozial- und Jugendausschuss | 2 | 17 | 4 | 29 |
| Ausschuss für Integration | 4 | 16 | 4 | 17 |
| Gemeinsamer Ausschuss VG | 3 | 8 | 4 | 10 |
| Ortschaftsrat Aalen-Dewangen | 5 | 70 | 6 | 67 |
| Ortschaftsrat Aalen-Ebnat | 7 | 117 | 8 | 112 |
| Ortschaftsrat Aalen-Fachsenfeld | 5 | 69 | 5 | 82 |
| Ortschaftsrat Aalen-Hofen | 6 | 76 | 7 | 73 |
| Ortschaftsrat Aalen-Unterkochen | 9 | 53 | 8 | 53 |
| Ortschaftsrat Aalen-Waldhausen | 7 | 92 | 5 | 78 |
| Ortschaftsrat Aalen-Wasseralfingen | 9 | 106 | 8 | 112 |

003-10 Ratsinformationssystem Allris und AllrisNet

Im Jahr 2012 wurden 17 (14) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Allris geschult. Mit den Geschäftsstellen und Bezirksämtern fand 1(2) Anwendertreffen statt.

004-10 Ortswarte

Die alljährliche Ortswartebesprechung fand am 29. Mai 2012 statt. Die Ortswarte brachten Verkehrs-, Straßen-, Feldwege- und Grundstücksprobleme zur Sprache.

005-01 Förderung von lokalen Eine-Welt-Projekten

Bereits seit Anfang der neunziger Jahre fördert die Stadt Aalen lokale Eine-Welt-Projekte. Damit würdigt die Stadt das große Engagement von Vereinen, Kirchen, Organisationen und Einzelpersonen für Projekte der Entwicklungshilfe. Der Gemeinderat stellt im Haushalt dafür jährlich 11.700 Euro zur Verfügung.

2012 gingen 16 Anträge ein (2011: 11), davon wurden folgende zehn (2011: sechs) bedacht:

- Freundekreis Uganda 1.500 Euro
- Oliver Dunker, internat. Evang. Freiwilligendienst 500 Euro
- Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu, Fachsenfeld 1.500 Euro

| | |
|--|------------|
| • Act for Transformaiton | 1.000 Euro |
| • Neurochirurgische Hilfe Indien | 1.000 Euro |
| • Kath. Kirchengemeinde St. Maria | 1.000 Euro |
| • Solwodi | 1.500 Euro |
| • Agape Mission | 1.200 Euro |
| • Kath. Kirchengemeinde St. Stephanus Wasseralfingen | 1.000 Euro |
| • Children´s Future Organisation – Petra Pachner | 1.500 Euro |

Den Vorschlag zur Auswahl arbeitete das Presseamt gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit und demografischen Wandel, Uta-Maria Steybe und dem Integrationsbeauftragten Michael Felgenhauer aus. Dabei wurden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

In der Regel werden jene Antragssteller vorrangig berücksichtigt, die sich erstmals bewerben oder die im Vorjahr keine Förderung von der Stadt Aalen erhalten haben.

Der persönliche Kontakt des Aalener Antragsstellers zu dem Hilfsprojekt sollte möglichst direkt und intensiv sein. Der Zuschuss der Stadt Aalen muss in angemessenem Verhältnis zu den Finanzmitteln stehen, die der Aalener Projektträger erbringt. Die Organisation und Leistungsfähigkeit des Antragsstellers ist entsprechend zu berücksichtigen.

Ende 2011 hat sich die Agendagruppe Eine Welt neu formiert. Ihr gehören viele der von der Stadt regelmäßig bedachten lokalen Initiativen an. Das Presseamt arbeitet in der Agendagruppe mit. Ziel ist es, das lokale Netzwerk zu stärken, transparent über die Vergabe des städtischen Eine-Welt-Fonds zu informieren, Synergien in der Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen und gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Dazu gehört die Ausstellung im Rathausfoyer, in der sich alle zwei Jahre die von der Stadt geförderten Initiativen präsentieren. Im Zusammenhang mit dem Eine-Welt-Fonds stehen auch die Bemühungen, Aalen als „Fair-Trade-Stadt“ zu entwickeln. Die nächste Ausstellung findet im Oktober 2013 statt.

006-Dez I Bürgersprechstunde

Im Jahr 2012 fand eine Bürgersprechstunde statt. In der Bürgersprechstunde am 26. Juli 2012 wurden insgesamt sieben Anliegen mit dem Oberbürgermeister erörtert.

007-Dez I Bedeutende Ereignisse 2012

Januar 2012

1. Januar

Das Jahr beginnt in Aalen traditionell schwungvoll und sportlich mit der Turngala des Schwäbischen und Badischen Turnerbunds und der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach als lokalem Ausrichter.

8. Januar

Oberbürgermeister Martin Gerlach nimmt die Siegerehrung beim VR-Bank-Cup in der Greuthalle vor.

10. Januar

Die Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen tagt drei Tage lang in Aalen. Oberbürgermeister Martin Gerlach begrüßt zum Auftakt die Fraktionsmitglieder im Ramada Hotel.

12. Januar

Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler verabschiedet den langjährigen Kämmerer der Stadt Aalen, Siegfried Staiger, nach 48 Jahren im öffentlichen Dienst aus den städtischen Diensten.

15. Januar

Anlässlich des Ostalbnarrentreffens findet im Aalener Rathausfoyer der Zunftmeisterempfang statt. Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler und Landrat Klaus Pavel heißen die Gäste aus Nah und Fern in Aalen willkommen.

Oberbürgermeister Gerlach nimmt am Empfang der VR-Bank teil und hält die fast schon traditionelle Neujahrsansprache für die Stadt Aalen.

Am Nachmittag windet sich der Ostalbnarrenumzug mit 3800 Teilnehmern und zur Freude von rund 35.000 Zuschauern durch die Straßen um Aalens Innenstadt. Ziel ist die Greuthalle, wo anschließend die große Abschlussparty steigt.

18. Januar

Oberbürgermeister Martin Gerlach informiert in einem Pressegespräch über die Bürgerforen, die in den kommenden Wochen für alle Aalener Stadtteile zur Erstellung des neuen Leitbilds veranstaltet werden.

25. Januar

Oberbürgermeister Gerlach informiert sich bei seinem Betriebsbesuch beim Architekturbüro IP21 im umgestalteten Wasseralfinger Bahnhof über das neue Domizil.

26. Januar

Erna Fränkel feiert Ihren 100. Geburtstag. Oberbürgermeister Gerlach gratuliert persönlich und überbringt die besten Glückwünsche der Stadt.

27. Januar

EBM Heim-Wenzler eröffnet die 11. Infotage Energie im Aalener Rathaus. Den Auftaktvortrag hält Prof. Dr. Werner Sobek zum Thema „Das Wohnhaus der Zukunft“.

Oberbürgermeister Martin Gerlach spricht ein Grußwort anlässlich der Einweihung der neuen Räume der Anwaltskanzlei Bayrhammer in der Johann-Gottfried-Pahl-Straße 6.

Februar 2012

1. Februar

Die neue Kämmerin der Stadt Aalen, Daniela Faußner, wird von Oberbürgermeister Gerlach im Beisein von Gemeinderäten, der Presse und der Kollegenschaft offiziell in ihr Amt eingesetzt.

2. Februar

Oberbürgermeister Gerlach eröffnet gemeinsam mit der Geschäftsführung des Sondermaschinenbauers Lehmann das neue Labor der Firma.

3. Februar

Im Wasseralfinger Bürgerhaus moderiert Oberbürgermeister Martin Gerlach das erste Bürgerforum im Rahmen der Leitbilderstellung.

9. Februar

Die Stadt Aalen wurde ein weiteres Mal mit dem European Energy Award zertifiziert. Oberbürgermeister Gerlach nimmt im Stuttgarter Umweltministerium die Auszeichnung entgegen.

14. Februar

Beim Betriebsbesuch bei der Firma Gaugler & Lutz überzeugte sich Oberbürgermeister Martin Gerlach im Gespräch mit der Unternehmensleitung von den Kompetenzen des Unternehmens.

Am Abend ehrt Oberbürgermeister Gerlach 197 Mehrfachblutspenderinnen und -blutspender für ihren Einsatz im Dienste ihrer Mitmenschen.

16. Februar

Eine Horde wilder Narren des Sauren Meckerecks, der Unterkochener Bärenfänger und einer Vielzahl weiterer Gruppen stürmt das Aalener Rathaus und entreißt Oberbürgermeister Gerlach die Macht für die närrische Zeit.

17. Februar

Unter Leitung von EBM Heim-Wenzler findet im Weststadtzentrum das Bürgerforum zur Leitbilderstellung für die Bürgerinnen und Bürger der Weststadt, Dewangens und Fachsenfelds statt.

29. Februar

Oberbürgermeister Martin Gerlach stellt zusammen mit der Ersten Bürgermeister Jutta Heim-Wenzler das neu strukturierte Bau- und Liegenschaftsamt vor.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung zu „FEMINT - Frauen in MINT-Berufen - deine Chance, deine Zukunft“ an der Hochschule Aalen hält Oberbürgermeister Gerlach ein Grußwort.

März 2012

1. März

Die Wetterstation der Fa. Meteomedia wird von Geschäftsführer Jörg Kachelmann, Oberbürgermeister Martin Gerlach und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Aalen, Cord Müller, in Betrieb genommen.

Am Abend hält Oberbürgermeister Martin Gerlach anlässlich der Ausstellungseröffnung „Gefährliches Pflaster - Kriminalität in der Antike“ im Limesmuseum Aalen ein Grußwort.

2. März

Im Rathaus Unterkochen findet die Bürgerbeteiligung zum Leitbild der Stadt Aalen statt.

3. März

Besuch aus Cervia: Bürgermeister Zoffoli wird von Oberbürgermeister Martin Gerlach empfangen. Die Touristiker aus Cervia haben im Aalener Rathaus eine Ausstellung aufgebaut, um für Urlaub in Aalens Partnerstadt zu werben.

4. März

Oberbürgermeister Martin Gerlach moderiert die Sportlerehrung 2011 in der Stadthalle. Erstmals war die Öffentlichkeit aufgerufen, die Wahl vorzunehmen. Die Beteiligung an der Wahl war überwältigend und soll künftig wieder durchgeführt werden.

5. März

Oberbürgermeister Gerlach nimmt an der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Jo Bayer in der Villa Reitzenstein in Stuttgart teil.

Das Schubart-Gymnasium feiert sein 100-jähriges Jubiläum. Oberbürgermeister Gerlach überbringt die Grüße der Stadt Aalen.

9. März

OB Gerlach begrüßt im Aalener Rathaus die Gesellschafter der Trianel GmbH, die zu ihrer Gesellschaftsversammlung nach Aalen gekommen waren.

Oberbürgermeister Martin Gerlach hält auf dem Aalener Waldfriedhof eine Trauerrede für die Leiterin des Nachbarschaftszentrums Röttenberg, Brigitte Geßler, die wenige Tage zuvor überraschend verstorben ist.

Im Torhaus findet die Bürgerbeteiligung für die Kernstadt zur Erstellung des städtischen Leitbilds statt.

13. März

Oberbürgermeister Martin Gerlach begrüßt die Erstsemester an der Aalener Hochschule.

Zusammen mit dem Wirtschaftsbeauftragten besucht Oberbürgermeister Gerlach den Aalener TraditionsHersteller für Herrenmode Pelo.

In der Stadthalle Aalen findet mit dem Oberbürgermeister eine Bürgerinformation zum Thema Windkraftausbau in Aalen statt.

14. März

Oberbürgermeister Gerlach eröffnet die diesjährigen Kinderbuchwochen, die wie immer mit einem attraktiven und abwechslungsreichen Programm aufwarten.

15. März

Anlässlich der Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft hält Oberbürgermeister Martin Gerlach ein Grußwort.

16./17. März

Unter Leitung von Oberbürgermeister Gerlach findet in Bad Fredeburg die Hauptversammlung des Deutschen Heilstollenverbands statt.

19. März

Zusammen mit Verkehrsminister Herrmann weihen Oberbürgermeister Martin Gerlach und Geschäftsführer der Stadtwerke Cord Müller die Stromtankstelle im Aalener Rathaus ein.

Am Nachmittag findet der ostwürttembergische Verkehrsgipfel im Aalener Landratsamt mit Verkehrsminister Herrmann statt.

20. März

Im Casino der VR-Bank präsentieren der Kunstverein Aalen, der Geschichtsverein Aalen und die Geologengruppe Aalen Oberbürgermeister Gerlach in einer öffentlichen Veranstaltung ihre Ideen für eine Museumskonzeption.

23. März

Erste Bürgermeister Jutta Heim-Wenzler begrüßt die Gäste, die anlässlich des Vortrags „einfach.hüllen“ von Hans Ullrich Grassmann ins Aalener Rathaus gekommen waren.

24. März

Oberbürgermeister Gerlach eröffnet im Rahmen der traditionellen Feier die neue Saison des Besucherbergwerks Tiefer Stollen.

27. März

Das Innenministerium gibt bekannt, dass Aalen ein Standort für eines der zwölf regionalen Polizeipräsidien sein wird.

Oberbürgermeister Gerlach begrüßt die Mitglieder des Stadtjugendrings im kleinen Sitzungssaal zu einer Diskussionsrunde über Alkoholmissbrauch durch Jugendliche.

Die freie Waldorfschule setzt den ersten Spatenstich zur Errichtung der neuen Oberstufengebäude. EBM Jutta Heim-Wenzler überbringt die Grüße der Stadt Aalen.

29. März

Die Hochschule Aalen weiht den Neubau für Augenoptik und Hörakustik offiziell ein. Oberbürgermeister Gerlach hält aus diesem Anlass ein Grußwort.

30. März

Die Freiwillige Feuerwehr Unterkochen feiert im Beisein von Oberbürgermeister Martin Gerlach den Festakt zum 125-jährigen Bestehen.

31. März

Oberbürgermeister Gerlach dankt den Teilnehmern der Aalener Flurputzete beim Vesper im Aalener Bauhof.

April 2012

3. April

Die Wohnungsbau Aalen beginnt im Beisein von Oberbürgermeister Gerlach mit einem offiziellen Spatenstich den 3. Bauabschnitt im Amselweg.

16. April

Der erste Spatenstich für den Umbau des Bärenplatzes in Ebnat wird gesetzt.

17. April

Oberbürgermeister Gerlach besucht im Rahmen seiner Betriebsbesuche die SBS Maschinenfabrik Aalen GmbH.

Oberbürgermeister Gerlach hält den Auftaktvortrag mit dem Thema „Vertrauen zur öffentlichen Verwaltung“ im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Christuskirche Unterrombach.

18. April

Im Rahmen der Vortragsreihe „Strategien und Erfolgsfaktoren in Wirtschaft und Politik“ referiert Oberbürgermeister Gerlach an der Hochschule Aalen zum Thema „Strategische Stadtentwicklung am Beispiel der Stadt Aalen“ in der Aula der Hochschule.

19. April

Im Rahmen eines Pressetermins werden die Verträge zur Einrichtung einer Krippe am Ostalbklinikum von Oberbürgermeister Gerlach und den Partnern unterschrieben.

20. April

Regierungsvizepräsident Schneider überbringt Oberbürgermeister Gerlach den Bescheid über die Städtebauförderung des Regierungspräsidiums für die Maiergasse Wasseralfingen.

Zusammen mit Revierleiter Andreas Tellbach stellt Oberbürgermeister Gerlach die Polizeiliche Kriminalstatistik für die Stadt Aalen vor.

Im Vorfeld des türkischen Kinderfeiertags besuchen türkische Kinder Oberbürgermeister Gerlach in seinem Amtszimmer.

Anlässlich der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aalen hält Oberbürgermeister Gerlach in der Festhalle Fachsenfeld ein Grußwort.

21. April

Umweltminister Untersteller würdigt zusammen mit dem Deutschen Nachhaltigkeitsrat erfolgreiche Projekte mit dem Siegel „Werkstatt N“. Für den Grünen Aal nimmt Oberbürgermeister Gerlach die Ehrung entgegen, weitere Projekte aus ganz Baden-Württemberg werden ebenfalls ausgezeichnet. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Messe „Aalen macht Zukunft“ in der Aalener Greuthalle statt.

In der Jurahalle in Ebnat findet der Ländervergleichskampf im Radball zwischen Deutschland und der Schweiz statt. Bürgermeister Fehrenbacher nimmt die Siegerehrung vor.

23. April

Oberbürgermeister Gerlach empfängt eine Schulklasse aus Aalens Partnerstadt Tatabánya, die zur Zeit bei der Reinhard von Koenig Schule in Fachsenfeld zu Gast ist.

24. April

In Pohl bei Nassau findet unter Vorsitz von Oberbürgermeister Gerlach die Mitgliederversammlung der Deutschen Limesstraße e.V. statt.

25. April

Oberbürgermeister Gerlach überreicht die Preise, die anlässlich der Flurputzete ausgelobt waren.

27. April

Bei einem Empfang anlässlich der Deutschen Jugendmeisterschaften im Ringen in Fachsenfeld überbringt Oberbürgermeister Gerlach die Grüße der Stadt.

28. April

Beim Auswärtsspiel bei den Stuttgarter Kickers macht der VfR Aalen den Aufstieg in die 2. Bundesliga klar. Auf dem Aalener Marktplatz findet nach Rückkehr der Mannschaft aus Stuttgart ein rauschender Empfang mit einer Feier bis spät in die Nacht statt.

Ebenfalls am Abend wird auf dem Greutplatz durch die Frau des Oberbürgermeisters, Katja Gerlach, das erste Fass für das Frühlingsfest angestochen.

30. April

Oberbürgermeister Martin Gerlach und Stadtwerkechef Cord Müller stellen zusammen mit den Geschäftsführern der Firma Lindenfarb das gemeinsame Kraftwerksprojekt der Öffentlichkeit vor.

Mai 2012

3. Mai

Die Teilnehmer des Forums Stationsleitung am Ostalb-Klinikum werden von Oberbürgermeister Gerlach in Aalen herzlich begrüßt.

Anlässlich der Pecha Kucha Night im Aalener Rathaus hält Oberbürgermeister Gerlach einen Vortrag zu „Zukunft und Visionen Aalens“.

4. Mai

Die Stadtverwaltung organisiert mit neu in Aalen ansässigen Führungskräften seit einigen Jahren die Aalen Tour, um den Neubürgern die Stadt näher zu bringen. Oberbürgermeister Gerlach hieß die Teilnehmer am Nachmittag vor dem Rathaus herzlich willkommen.

Oberbürgermeister Martin Gerlach, Regierungspräsident Johannes Schmalzl, Landrat Klaus Pavel, Touristikchef Karl Troßbach und Prof. Rudolf Forcher als Ehrenpräsident des Heilbäderver-

bands stellen an den Limes-Thermen das neue Autobahn-Hinweisschild vor. Es wirbt für Aalen mit der Aufschrift „Aalen Limes-Thermen Heilklima Tiefer Stollen“.

Oberbürgermeister Gerlach verpflichtete traditionell am Marktbrunnen die Nachtwächter für die anstehende Saison.

5. Mai

Anlässlich der Menschenkette rings um das Aalener Rathaus unter dem Motto „Jede Barriere ist eine zuviel“, zu der das Aktionsbündnis aus Lebenshilfe, Samariterstiftung und dem Körperbehindertenverein Ostwürttemberg aufgerufen hatte, hielt Oberbürgermeister Gerlach ein Grußwort. Anlass war der Europäische Protesttag für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

6. Mai

Als Schirmherr nimmt Oberbürgermeister Gerlach die Siegerehrung beim Imtech-Juniorcup in der Aalener Scholz-Arena vor.

7. Mai

Anlässlich der 20-jährigen Kreispartnerschaft von Ostalbkreis und Ravenna nimmt Oberbürgermeister Gerlach am Festakt im Landratsamt teil.

8. Mai

Oberbürgermeister Gerlach informiert sich zusammen mit dem Aalener Wirtschaftsförderer Wolfgang Weiß bei einem Betriebsbesuch über die Aalener Firma Graule.

Anlässlich einer Vortragsveranstaltung mit Prof. Franz Pesch zum Thema „Wohnen im Alter“ begrüßt Oberbürgermeister Gerlach die interessierten Besucher. Die Veranstaltung ist aus dem Bürgerbeteiligungsprozess zur Entwicklung des Leitbildes hervorgegangen.

11. Mai

Der frühere Erste Bürgermeister der Stadt Aalen, Dr. Eberhard Schwerdtner, feiert im Aalener Rettungszentrum seinen 70. Geburtstag. Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler gratuliert in Vertretung von OB Gerlach mit einer Festrede für die Stadt Aalen.

Die Aalener Delegation startet unter Leitung von Oberbürgermeister Gerlach zur Partnerschaftsreise nach Christchurch. Die Reise steht ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum von Aalen und Christchurch.

14. Mai

Mit einem Pressegespräch von Oberbürgermeister Martin Gerlach endet offiziell die Arbeit am Zensus 2011.

Anlässlich der Vertreterversammlung der VR-Bank Aalen hält Oberbürgermeister Gerlach ein Grußwort in der Stadthalle.

15. Mai

Anlässlich des 50. Geburtstages von Dekan Ralf Drescher gratuliert Oberbürgermeister Martin Gerlach für die Stadt Aalen im evangelischen Gemeindehaus.

16. Mai

Oberbürgermeister Martin Gerlach gratuliert Frida Schindler persönlich zum 100. Geburtstag.

18. Mai

Der Aalener Unternehmer und Chef der Mapal Firmengruppe Dr. Dieter Kress feiert seinen 70. Geburtstag. Bürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher gratuliert in Vertretung des Oberbürgermeisters herzlich zum runden Geburtstag.

Eine hochrangige Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Martin Gerlach mit dem Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter, mit Hochschulprofessor Heinrich Steinhart und Wirtschaftsförderer Wolfgang Weiß reist zu einem mehrtägigen Besuch nach Antakya.

22. Mai

Das neue Adressbuch für die Stadt Aalen wird von Oberbürgermeister Martin Gerlach zusammen mit dem Marketingleiter der SDZ Druck und Medien GmbH und der Geschäftsführerin des Bleicher Verlags Evmarie Bartolitus der Presse vorgestellt.

23. Mai

In einer bewegenden Trauerfeier wird die frühere Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Aalen, Ulla Haussmann, in der Kirche in Ebnat ausgesegnet. Für die Stadt Aalen überbringt Oberbürgermeister Gerlach die letzten Grüße.

Oberbürgermeister Gerlach gratuliert dem früheren Stadtrat Karl Korb bei einem Besuch zum 80. Geburtstag.

24. Mai

In der Stadthalle Aalen heißt OB Gerlach die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., die ihre Jahrestagung in Aalen abhalten, herzlich willkommen.

Im kleinen Sitzungssaal des Aalener Rathauses begrüßt OB Gerlach die Gäste zum Vortrag von Dr. Reinhold Weber und der Landtagsabgeordneten und Vizepräsidentin des Landtags Baden-Württemberg Brigitte Lösch aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des Landes. Eingeladen zum Vortrag hatte der Geschichtsverein Aalen e.V. und die Landeszentrale für politische Bildung.

25. Mai

Eine Delegation unter der Leitung von Oberbürgermeister Martin Gerlach reist zu einem dreitägigen Besuch nach Cervia zur Eröffnung des blühenden Mais.

29. Mai

Der Leitende Kriminaldirektor der Polizeidirektion Waiblingen, Ralf Michelfelder, stattet Oberbürgermeister Gerlach seinen Antrittsbesuch ab. Ralf Michelfelder ist der designierte neue Leiter des noch einzurichtenden Aalener Polizeipräsidiums.

Im großen Sitzungssaal findet die diesjährige Ortswartebesprechung unter der Leitung von Oberbürgermeister Martin Gerlach statt.

30. Mai

Bei einem Vor-Ort-Termin erfolgt der Start zur Verlegung des Geißwiesenbachs im Gewerbegebiet Dauerwang. Für Oberbürgermeister Gerlach und Bürgermeister Hofer aus Essingen ist dies der kommunale Startschuss für die Baumaßnahmen der Firmen Decathlon und Jedele im interkommunalen Gewerbegebiet.

Juni 2012

10. Juni

Beim Festakt in der Turn- und Festhalle Fachsenfeld gratuliert Oberbürgermeister Martin Gerlach im Namen der Stadt Aalen der SV Germania Fachsenfeld zum 100-jährigen Bestehen.

11. Juni

Oberbürgermeister Martin Gerlach empfängt den südafrikanischen Bürgerrechtler und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Prof. Denis Goldberg. Prof. Goldberg hält sich anlässlich einer Vortragsreise in Aalen auf und ist unter anderem beim Theodor-Heuss-Gymnasium und dessen Rektor Helmut Kühnle zu Gast.

Anlässlich der Geburt ihres siebten Kindes besuchte Familie Meyer aus Aalen Oberbürgermeister Gerlach im Aalener Rathaus, der die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten für den kleinen Simeon den glücklichen Eltern übergibt.

13. Juni

Der Vorsitzende des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Prof. Dr. Gerhard De Haan zeichnet die Stadt Aalen zum zweiten Mal als Stadt der UNESCO-Dekade aus. In Aalen werden zudem fünf weitere Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet durch eine Auszeichnung hervorgehoben.

Oberbürgermeister Martin Gerlach eröffnet die Fotoausstellung „Schlossansichten“ im Bürgerhaus Wasseralfingen. Die Ausstellung findet anlässlich des 675-jährigen Jubiläums des Wasseralfingener Schlosses statt.

14. Juni

Die Mitglieder des Ausschusses für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung besuchen die Firma Seydelmann und informieren sich über aktuelle Vorhaben und das Unternehmen generell.

15. Juni

Oberbürgermeister Martin Gerlach und der Geschäftsführer der AOK Ostwürttemberg Josef Bühler geben den Startschuss für die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Aalen nehmen bereits zum zweiten Mal an der Aktion teil.

17. Juni

Wasseralfingen feiert das Jubiläum 675 Jahre Schloss Wasseralfingen mit einem bunten und abwechslungsreichen Wochenende im und um das Schloss. OB Gerlach gratuliert zum Festakt den Wasseralfingern zu diesem stolzen Jubiläum.

18. Juni

Ministerpräsident Kretschmann stellt den betroffenen Oberbürgermeistern, Bürgermeistern und Landräten im Neuen Schloss in Stuttgart die Priorisierung im baden-württembergischen Bundesfernstraßenbau vor. Die Maßnahmen Ortsumfahrung Möggingen und der vierspurige Ausbau zwischen Aalen und Essingen rücken in der Liste der umzusetzenden Maßnahmen ganz nach hinten, was in Aalen und der Region einen Sturm der Entrüstung auslöst.

19. Juni

Oberbürgermeister Martin Gerlach eröffnet im Rathausfoyer die Ausstellung „Volk auf dem Weg - Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland“. Die Ausstellung findet im Vorfeld zum 29. Internationalen Festival statt.

22. Juni

In der Uhlandrealschule setzt OB Martin Gerlach den Schlussstein auf das Lego-Abbild des Schulgebäudes. Das Projekt geht auf die Initiative einer Schülerin zurück und wurde vom Lego-land Günzburg aktiv unterstützt.

Mit einem Rundgang zu den gestalteten Plätzen eröffnet Oberbürgermeister Gerlach die diesjährige Sommeraktion „Aalen City blüht – märchenhaft“.

24. Juni

Die DiTiB-Gemeinde feiert mit über 1500 Gästen die Einweihung der neuen Moschee in der Ulmer Straße. Oberbürgermeister Gerlach gratuliert den Gemeindemitgliedern im Namen der Stadt Aalen.

Anlässlich seines 125-jährigen Bestehens feiert der Eugen-Jaekle-Gau ein großes Chorfest in der Aalener Innenstadt. OB Martin Gerlach gratuliert den Sängerinnen und Sängern zum Jubiläum.

25. Juni

Im Anschluss an die Sitzung des Integrationsausschusses führt Oberbürgermeister Gerlach die Ausschussmitglieder und weitere interessierte Besucher aus den Reihen der Aalener Migranten durch die Aalener City.

Im Wasseralfinger Bürgerhaus wird die Kunstausstellung von Isa Kayser mit dem Titel „Farbe in Bewegung“ anlässlich der Wasseralfinger Tage durch die ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeister, Frau Stadträtin Barth, eröffnet.

26. Juni

Oberbürgermeister Gerlach empfängt im Aalener Rathaus eine Schülergruppe aus Aalens Partnerstadt Antakya. Die Austauschschüler sind bei Gasteltern des Schubart-Gymnasiums untergebracht.

27. Juni

Die Ältestenräte von Aalen und Ellwangen treffen sich zu ihrem halbjährlichen Austausch im Aalener Rathaus.

28. Juni

Der Besitzer der Wasseralfinger Löwenbrauerei, Virgil Schabel, wird auf dem Wasseralfinger Friedhof beigesetzt. Oberbürgermeister Gerlach hält am Grab im Namen der Stadt eine Trauerrede.

Im Aalener Rathaus treffen sich die Gemeinderäte von Hüttlingen und Rainau sowie der Ortschaftsrat Hofen und die Fraktionsvorsitzenden des Aalener Gemeinderates. Diskutiert wird der aktuelle Sachstand zur Entwicklung eines zukünftigen Gewerbegebietes Goldshöfe.

30. Juni

OB Gerlach eröffnet traditionsgemäß das Internationale Schwimmfest des MTV Aalen im Hirschbachfreibad.

Mit einem Festakt und der Festrede von Innenminister Reinhold Gall begeht die Stiftung Schloss Fachsenfeld ihr 30-jähriges Jubiläum. Oberbürgermeister Gerlach würdigt im Namen der Stadt Aalen die Bedeutung der Stiftung für die Kocherstadt.

Juli 2012

1. Juli

Die evangelische Kirchengemeinde feiert in Unterrombach den Abschluss der Renovierungsarbeiten anlässlich des 100-jährigen Jubiläums, bei welchem Oberbürgermeister Gerlach ein Grußwort hält.

OB Gerlach überbringt die Grüße der Stadt an das Festpublikum der Wasseralfinger Festtage.

2. Juli

Die Ebnater Bürgerinitiative „Windkraft ja – aber mit Abstand“ überbringt Oberbürgermeister Gerlach und Landrat Klaus Pavel über 1.500 Unterschriften.

3. Juli

Oberbürgermeister Gerlach stellt gemeinsam mit dem Geschäftsführer der AOK Ostwürttemberg, Josef Bühler, der Presse die Aktion „Stadtradeln“ vor.

5. Juli

Das neu entstehende IBIS Styles Hotel am Ellwanger Torplatz hat zum Baustellenrundgang eingeladen. Erste Bürgermeister Heim-Wenzler und erste ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, Stadträtin Uschi Barth, überbringen die Grüße der Stadt Aalen.

6. Juli

Oberbürgermeister Gerlach empfängt im Aalener Rathaus Schülerinnen und Schüler aus Aalens ungarischer Partnerstadt Tatabánya, die derzeit zu Besuch bei der Karl-Kessler-Realschule sind.

7. Juli

Oberbürgermeister Gerlach überbringt im Bürgerhaus Wasseralfingen die Grüße der Stadt anlässlich eines Empfangs zum DJK-Landessportfest.

Die neue ostwürttembergische Integrationsplattform www.most-kind.de wird von Oberbürgermeister Gerlach und den Projektbeteiligten offiziell gestartet.

Oberbürgermeister Gerlach eröffnet das 29. Internationale Festival der Stadt Aalen.

8. Juli

Oberbürgermeister Gerlach hält anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Aalener Schubart-Jugendherberge ein Grußwort.

Mit einem Sternmarsch feiert der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Aalen sein 60-jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Gerlach überbringt die Grüße der Stadt.

Anlässlich der Heimattage Fachsenfeld und des 100-jährigen Bestehens der SV Germania Fachsenfeld findet ein Umzug durch die Ortschaft statt. Der Oberbürgermeister nimmt als Schirmherr am Festtag teil.

9. Juli

Im Weststadtzentrum wird unter Beteiligung von Oberbürgermeister Gerlach der Rektor der Hofhernschule Bernhard Ritter in einem feierlichen Rahmen in den Ruhestand verabschiedet.

10. Juli

Der Umweltausschuss des Städtetags Baden-Württemberg tagt im Aalener Rathaus. Oberbürgermeister Gerlach stellt im Rahmen der Tagesordnung die 3-D-Animationen zur Online-Bürgerbeteiligung Windkraft vor.

Beim Bauvorhaben „Im Quadrat III“ wird Richtfest gefeiert. Erste Bürgermeister Jutta Heim-Wenzler überbringt die Grüße der Stadt.

13. Juli

Nach 22 Jahren Amtszeit wird der Rektor des Schubart-Gymnasiums, Otto Eggstein, mit viel Lob und Applaus verabschiedet. Oberbürgermeister Gerlach würdigt sein außergewöhnliches Engagement in einem Grußwort.

16. Juli

Oberbürgermeister Gerlach und Sozialbürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher unterschreiben zusammen mit den 20 anderen Trägern der Aalener Kindertageseinrichtungen die Verträge über „einheitliche Standards für Kindertagesstätten in Aalen“.

Zum 72. Hochzeitstag überbringt Oberbürgermeister Gerlach an das Ehepaar Altrichter die Glückwünsche der Stadt Aalen.

17. Juli

In einer Feierstunde wird Konrad Lindenberger, Rektor der Weitbrechtschule in Wasseralfingen, in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Gerlach bedankt sich im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für seine langjährigen Verdienste um die Weitbrechtschule.

Oberbürgermeister Gerlach besucht im Rahmen seiner Betriebsbesuche die SHW Werkzeugmaschinen in Wasseralfingen.

18. Juli

Nach 23 Jahren Amtszeit wird der Rektor der Grundschule Waldhausen, Georg Brandl, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Gerlach würdigt seine Arbeit in einem Grußwort.

20. Juli

Unter Beteiligung von Oberbürgermeister Gerlach wird der Rektor der Realschule auf dem Galgenberg, Norbert Weber, in einem feierlichen Rahmen in den Ruhestand verabschiedet.

21. Juli

Die DLRG-Ortsgruppe Wasseralfingen feiert im Freibad Spiesel gebührend ihr 50-jähriges Jubiläum. Oberbürgermeister Gerlach überbringt in der Begrüßungsrede die Glückwünsche der Stadt Aalen.

Beim 26. Aalener Stadtlauf sorgen 1.600 Teilnehmer auf den nassen Straßen durch die Innenstadt für ein fantastisches Läuferfeld.

23. Juli

Oberbürgermeister Gerlach empfängt gemeinsam mit Karl Troßbach amerikanische Schülerinnen und Schüler aus Dewangens befreundeter Gemeinde Webster.

26. Juli

Im Rahmen seiner Betriebsbesuche sind Oberbürgermeister Gerlach mit Wirtschaftsförderer Wolfgang Weiß bei Isin Architekten im neuen Ibis Styles-Hotel zu Gast und erörtern gemeinsam das weitere bauliche Vorgehen bis zur Eröffnung.

Im Rahmen des Autosponsorings der VR Bank Aalen trifft die Sternfahrt in Aalen am Spritzenhausplatz ein.

27. Juli

Oberbürgermeister Martin Gerlach hält seine mittlerweile zur Tradition gewordene kommunalpolitische Sommerpressekonferenz.

Der Abgeordnete des Europäischen Parlaments Michael Theurer besucht im Rahmen seiner Sommertour zusammen mit Oberbürgermeister Gerlach und dem Wirtschaftsbeauftragten Wolfgang Weiß die Aage GmbH Entwicklungsgießerei.

31. Juli

Die Ditib-Gemeinde feiert unter der Teilnahme von Oberbürgermeister Gerlach das Fastenbrechen in der im Juni eröffneten Ditib-Moschee.

August 2012

1. August

Unter Beteiligung der örtlichen Presse wird der Innovationsmanager Gerhard Subek offiziell in sein Amt eingeführt. Landrat Klaus Pavel, Oberbürgermeister Martin Gerlach, IHK-Geschäftsführer Klaus Moser und Hochschulrektor Prof. Dr. Gerhard Schneider begrüßen Subek im Namen des Fördervereins und der beteiligten Institutionen.

Oberbürgermeister Gerlach besucht die Kinderspielstadt OstalbCity des Stadtjugendrings Aalen auf dem Greutplatz.

2. August

Vom Hof der Eisengießerei Funk startet der 23. Hilfstransport von Aalen nach Tschernobyl in Weißrussland.

3. August

Aalens Oberbürgermeister Gerlach nimmt zusammen mit Vertretern der Bahn die neuen Aufzüge am Bahnhof in Aalen offiziell in Betrieb. Investiert hat die Deutsche Bahn dafür rund 2,2 Millionen Euro, womit der Bahnhof in Aalen der Barrierefreiheit ein Stück näher ist.

4. August

Anlässlich eines Besuches einer Delegation der Wischauer Sprachinsel wird im Park von Schloss Fachsenfeld eine Douglasie gepflanzt. Damit will man den Neubeginn der Freundschaft mit den Wischauern unterstreichen und auf ein gutes Fundament stellen.

Oberbürgermeister Gerlach begrüßt die Gäste beim Römer-Erlebnistag im Limesmuseum.

6. August

Aalen setzt sich im Rahmen der Aktion „Mayors For Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) für eine atomwaffenfreie Welt ein. Als sichtbares Zeichen weht die Flagge „Mayors For Peace“ vor dem Aalener Rathaus für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen.

20. August

Im Rahmen der Klimaschutz-Initiative „Aalen schafft Klima“ wurde das 1. Stadtradeln angeboten. In den drei Wochen des Stadtradelns legten die Aalenerinnen und Aalener knapp 74.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Oberbürgermeister Gerlach gratuliert dem Team Carl Zeiss für den 1. Platz und überreicht einen Gutschein für ein Grillfest.

24. August

Die achtköpfige Aalener Delegation startet unter Leitung von Oberbürgermeister Gerlach zur Partnerschaftsreise nach Tatabánya. Die Reise steht ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum von Aalen und Tatabánya.

29. August

Gerhard Schuster und Dr. Hans-Joachim Bayer überreichen ein Exemplar der Neuauflage der „Entstehungsgeschichte des Besucherbergwerks Tiefer Stollen“ an Oberbürgermeister Martin Gerlach.

30. August

Oberbürgermeister Gerlach nimmt zusammen mit Landrat Pavel und dem Kreisbaugeschäftsführer Georg Ruf das derzeit in Renovierung befindliche ehemalige Schwesternwohnheim in Augenschein. Bereits im Januar 2013 soll dieses für rund 100 Studenten bezugsfertig sein.

September 2012

1. September

23 Auszubildende beginnen ihren Dienst bei der Stadt Aalen und werden an ihrem ersten Arbeitstag vom Oberbürgermeister im Sitzungssaal des Rathauses empfangen.

6. September

In Niederalfingen nimmt Oberbürgermeister Gerlach zusammen mit Vertretern von Regierungspräsidium, Landratsamt und anderer Städte den Spatenstich für den Anschluss Neulers an das Klärwerk des Zweckverbandes Niederalfingen vor.

Bürgermeister Fehrenbacher eröffnet im Rathausfoyer die Ausstellung „Menschen – Bilder – Mythen“, die anlässlich des 10. Todestages Ernst Wanners zu sehen ist.

7. September

Mit dem offiziellen Spatenstich beginnt der Bau des Innovationszentrums an der Hochschule Aalen. Oberbürgermeister Gerlach kann zahlreiche prominente Gäste, unter anderem Minister Alexander Bonde, Hochschulrektor Prof. Dr. Gerhard Schneider, den Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter, die Landtagsabgeordneten Winfried Mack und Klaus Maier, den Innovationsmanager Gerhard Subek und Vertreter der Wirtschaft und der Banken begrüßen.

Im Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen wurde offiziell mit dem Ersten Spatenstich des Erweiterungsbaus des Kopernikus-Gymnasiums begonnen. Sieben Fachklassenräume und vier Klassenzimmer entstehen dort zusätzlich.

8. September

Die Stadt Aalen feiert am Wochenende mit einem großen Festprogramm die 38. Reichsstädter Tage, die von Oberbürgermeister Gerlach durch den Bieranstich am Samstagvormittag eröffnet wurden. Bei bestem Spätsommerwetter kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Stadt.

Im Anschluss an die Festeröffnung hieß das Stadtoberhaupt die Delegationen aus den Partnerstädten im Aalener Rathaus herzlich willkommen.

Mit einem kleinen Festakt wurde das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Tatabánya gefeiert. Die BigBand, die Showtanzgruppe des Jaszai-Marai-Theaters aus Tatabánya und der Schwäbische Chor aus Utergalla sorgten für die Umrahmung der Feierlichkeit.

13. September

Im Rahmen seiner Sitzung besichtigt der ATUS die Windkraftanlage in Waldhausen.

14. September

Unter Teilnahme von Oberbürgermeister Gerlach feiert der im interkommunalen Gewerbegebiet von Aalen und Essingen entstehende Sportfachmarkt „Decathlon“ eine Baustellenparty.

16. September

Die erste Bürgermeisterin Heim-Wenzler weiht offiziell das Kunstrasenspielfeld in Waldhausen ein. Mit verschiedenen Fußballspielen und einem kleinen Fest wird die Einweihung durch den Sportverein Waldhausen gefeiert.

17. September

Der kenianische Botschafter Ken Nyauncho Osinde und sein Handelsattaché Oliver Otieno Konje haben bei einem Empfang im Rathaus der Stadt Aalen offiziell um Unterstützung für eine Schulpartnerschaft mit dem Schubart-Gymnasium gebeten. Anschließend trug sich Osinde ins Goldene Buch der Stadt Aalen ein.

18. September

OB Gerlach empfängt im Rathaus polnische Schüler aus Warschau, die derzeit am Kopernikus-Gymnasium zu Gast sind.

20. September

Bei der Grundschule Waldhausen wurde unter Beteiligung von Bürgermeister Fehrenbacher der neue Rektor Dietmar Hahn in einem feierlichen Rahmen ins Amt eingesetzt.

21. September

In der Festhalle Unterkochen fand das Preisgericht zum städtebaulichen Wettbewerb „Thor-Stadt“ statt. Aus den insgesamt 37 eingereichten Arbeiten zeichnete das Preisgericht fünf Entwürfe mit Preisen und Anerkennungen aus.

22. September

Oberbürgermeister Martin Gerlach gab offiziell den Startschuss für die neue Spielzeit des Theaters der Stadt Aalen.

Die von der SDZ veranstaltete Immobilienmesse wurde durch Oberbürgermeister Gerlach und dem Messeleiter von der Schwäpo Wolfgang Grandjean in der Stadthalle eröffnet.

23. September

Im Besucherbergwerk Tiefer Stollen wird das 25-jährige Bestehen unter anderem mit einem Familiensonntag gefeiert.

24. September

Beginn der Etatberatungen in den Ortschaften. Den Auftakt machte Unterkochen in seiner Ortschaftsratssitzung.

25. September

Bürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher enthüllt die Skulptur „Der Pilger“ auf der Kocherinsel „Im Kies“ in Wasseralfingen. Er bedankt sich beim Künstler Sieger Köder und vielen anderen, die es möglich gemacht haben, dass diese Skulptur im öffentlichen Raum als neues künstlerisches Glanzlicht enthüllt werden konnte.

26. September

Am Europäischen Tag der Sprache hat Oberbürgermeister Martin Gerlach an Aalenerinnen und Aalener aus 17 Nationen Zertifikate für die bestandene Deutsch-Prüfung ausgehändigt.

29. September

Die berühmten Aalener Römertage, die am Samstag und Sonntag bereits zum elften Mal stattfinden, lockten 10.000 Besucherinnen und Besucher auf das Gelände des Aalener Limesmuseums.

Der neu hergestellte Bärenplatz in Ebnat wird offiziell eingeweiht.

Oktober 2012

2. Oktober

Erste Bürgermeisterin Heim-Wenzler begrüßt zu Semesterbeginn die Erstsemester-Studierenden an der HTW Aalen.

Im Kleinen Sitzungssaal werden Schülerinnen und Schüler aus der französischen Partnerstadt Saint Lô von Bürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher begrüßt, die derzeit im Rahmen eines Schüleraustausches am Schubart-Gymnasium weilen.

3. Oktober

Im Innenhof der Aalener Löwenbrauerei wird der Tag der Regionen unter Teilnahme der Ersten Bürgermeisterin Heim-Wenzler gefeiert.

8. Oktober

Zum Auftakt des Klimaschutzkongresses des Landes Baden-Württemberg hat Oberbürgermeister Martin Gerlach zahlreiche Vertreter des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in der Stadthalle Aalen begrüßt.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Autobahn A 7 nimmt Oberbürgermeister Gerlach an der Pressekonferenz in der Raststätte Ellwanger Berge teil.

11. Oktober

Oberbürgermeister Gerlach besucht im Rahmen seiner Betriebsbesuche das Steuerbüro Kieninger.

Im Foyer des Rathauses werden im Rahmen des Blumenschmuckwettbewerbs der Stadt Aalen durch Oberbürgermeister Gerlach 167 Objekte ausgezeichnet und die entsprechenden Preise übergeben.

12. Oktober

Beim Sportmedizinischen Symposium Ostwürttemberg konnte Oberbürgermeister Gerlach die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Imtech-Forum des VfR Aalen begrüßen.

15. Oktober

Teilnahme von Oberbürgermeister Gerlach an der Beerdigung von Martha Seydelmann.

Zum Dienstantritt begrüßten Oberbürgermeister Martin Gerlach und Sozialdezernent Wolf-Dietrich Fehrenbacher die neue Leiterin des Bürgerspitals an deren neuen Wirkungsstätte.

Am Abend begrüßte Oberbürgermeister Gerlach rund 30 Bürgerinnen und Bürger zu einer „Aalen Tour“, eine Stadtführung für Neubürger, die erst seit Kurzem in Aalen wohnen.

18. Oktober

Der ATUS besichtigt im Rahmen seiner Sitzung das Kaufland-Gebäude in der Julius-Bausch-Straße.

19. Oktober

Die neue Rektorin des Schubart-Gymnasiums, Christiane Dittmann, wird von Oberbürgermeister Gerlach in einer kleinen Feierstunde in ihr Amt eingesetzt.

Mit einem Grußwort begrüßt Oberbürgermeister Gerlach Existenzgründer zum Gründer- und Unternehmertag der IHK in der Stadthalle Aalen.

21. Oktober

Bürgermeister Fehrenbacher eröffnet in der Rathausgalerie die Ausstellung „Miles Davis - Staffelei, Pinsel und Farben“.

25. Oktober

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung wird der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2013 eingebracht.

26. Oktober

Die Erste Bürgermeisterin Heim-Wenzler nahm den Hugo-Häring-Preis für den Umbau der Aussegnungshalle des Waldfriedhofes Aalen im Heidelberger Schloss unter Beisein von Schirmherr Ministerpräsident Kretschmann entgegen.

Am Abend eröffnete Oberbürgermeister Gerlach eine Sonderausstellung im Limesmuseum mit dem Titel „Überall zu Hause und doch fremd“.

27. Oktober

Oberbürgermeister Martin Gerlach gratulierte der Firma Jedele zum 100-jährigen Jubiläum beim bunten Festabend in der Stadthalle.

28. Oktober

In einer kleinen Feierstunde hielt Bürgermeister Fehrenbacher die Begrüßungsansprache zur Esperanto Kulturpreisverleihung in der Stadtbibliothek.

29. Oktober

Repräsentanten von zehn lokalen Eine-Welt-Initiativen haben Spendenschecks aus den Händen von Oberbürgermeister Martin Gerlach entgegengenommen und über die geförderten Projekte in den Entwicklungsländern berichtet.

30. Oktober

Oberbürgermeister Gerlach stattet der Gauermann Fenster und Türen GmbH in Wasseralfingen einen Betriebsbesuch ab.

Zum DFB-Pokalspiel empfängt am Abend der VfR Aalen in der Scholz-Arena den Club Borussia Dortmund.

31. Oktober

Die Aalener Industriemesse (AIM) der Hochschule für Technik und Wirtschaft wird im Beisein von Oberbürgermeister Gerlach eröffnet.

Anlässlich seines 70. Geburtstages wird Oberbürgermeister a. D. Ulrich Pfeifle mit einem Festakt im kleinen Sitzungssaal empfangen. Neben dem Minister Dr. Nils Schmid nahmen über 100 Gäste an dieser Feierlichkeit teil.

Auf Wunsch vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Aalen lud die DiTiB-Moschee in der Ulmer Straße zu einer Führung ein.

November 2012

6. November

In einem feierlichen Rahmen hat Oberbürgermeister Martin Gerlach an Frau Erika Feifel die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Sie wurde für ihr jahrzehntelanges Engagement rund um die Karl-Kessler-Realschule Wasseralfingen geehrt.

9. November

Eine Aalener Delegation startet unter Leitung von Oberbürgermeister Gerlach zur Partnerschaftsreise nach Cervia. Die Reise steht ganz im Zeichen der Verleihung der Ehrenfahne des Europarates, die Cervia für ihr Engagement für die Europäischen Werte erhalten hat.

10. November

Das international renommierte Aalener Jazzfest geht in seine 21. Auflage. Eines unter vielen Highlights ist der große solistische Auftritt von Saxofonist Alex Han und Bassist Marcus Miller.

12. November

Zur Geschäftseröffnung des Sportfachmarktes Decathlon nimmt Oberbürgermeister Gerlach an der Pressekonferenz teil.

13. November

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Gerlach fand ein Pressetermin zur Spendenübergabe des Modehauses C&A statt. Das Bekleidungsgeschäft spendete 2.000 Euro für soziale Einrichtungen in Aalen.

Unter Teilnahme von Oberbürgermeister Gerlach feiert die Firma Lindenfarb in Unterkochen ihre Jubilarfeier und ehrt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Aalener Wirtschaftsrunde findet zum 21. Mal statt. Im Imtech-Forum versammeln sich die Arbeitnehmervertreter und -vertreterinnen, um von Oberbürgermeister Martin Gerlach Aktuelles aus der städtischen Wirtschaftsförderung zu erfahren.

14. November

In einer kleinen Feierstunde werden 24 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Oberbürgermeister Gerlach in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet.

In Waldhausen findet unter Beteiligung von Oberbürgermeister Gerlach ein Informationsabend zur Windkraft auf dem vorderen Härtsfeld statt.

15. November

Anlässlich der Ausstellungseröffnung „100 Jahre Landeswasserversorgung und Geschichte der Aalener Trinkwasserversorgung“ im Foyer des Rathauses Aalen hält Oberbürgermeister Gerlach ein Grußwort.

16. November

Im Rahmen des Festaktes zur Einweihung des Erweiterungsbaus der Karl-Kessler-Realschule spricht Oberbürgermeister Martin Gerlach ein Grußwort. Unter den Gästen war auch Regierungspräsident Johannes Schmalzl aus Stuttgart.

17. November

Beim Ordensfest der Aalener Fasnachtszunft "zum sauren Meckereck" wird an Oberbürgermeister Martin Gerlach der Goldorden verliehen.

18. November

Oberbürgermeister Martin Gerlach, Landrat Klaus Pavel und der Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter gedenken anlässlich des Volkstrauertages am Mahnmal Schillerhöhe den Opfern von Kriegen und Gewaltherrschaft.

20. November

Die neue Rektorin der Gartenschule Ebnat, Frau Zoller, wird von Oberbürgermeister Gerlach in einer kleinen Feierstunde in ihr Amt eingesetzt.

21. November

Zum Dialog und Gedankenaustausch mit der Verwaltungsspitze hat Oberbürgermeister Martin Gerlach Vertreter der Aalener Kreishandwerkerschaft und Aalener Handwerksbetriebe in den Großen Sitzungssaal des Rathauses eingeladen.

22. November

Der Gemeinderat berät zwei volle Tage lang den Haushalt 2013 der Stadt Aalen.

23. November

Unter Teilnahme von Oberbürgermeister Gerlach findet die Aussegnungsfeier für den verstorbenen Leiter des Stadtmessungsamtes, Philipp Maier, auf dem Waldfriedhof Aalen statt.

24. November

Auf der Fläche der ehemaligen Eishalle im Greut wird die Mobile Eisbahn von Oberbürgermeister Gerlach eröffnet. In Aalen ist bis 17. Februar 2013 Eislaufen auf einer 1.200 m² großen Eislaufbahn unter freiem Himmel angesagt.

27. November

Der Nikolaus, die Engel, Veranstalter Georg Löwenthal und Vertreter von ACA und BdS eröffnen mit Oberbürgermeister Martin Gerlach das Aalener Weihnachtsland, das bis zum 23. Dezember seine Buden geöffnet hat.

28. November

Im Rahmen des Projekts „Azubi statt ungelernt“ nimmt Oberbürgermeister Gerlach an einem Pressegespräch teil. Durch das Projekt sollen junge Migranten in Ausbildungsberufe vermittelt werden.

30. November

Im Rahmen eines Pressetermins wird die neu entstandene Aalener Kinderbetreuungsbrochure veröffentlicht.

Unter Teilnahme von Oberbürgermeister Gerlach findet die Urnenbeisetzung für den ehemaligen Leiter des Schul-, Sport- und Kulturamtes, Walter Funk, auf dem Friedhof in Unterkochen statt.

Im Beisein von Oberbürgermeister Gerlach feiert die Firma Palm in der Festhalle Unterkochen die Jubilarfeier und ehrt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dezember 2012

1. Dezember

Bereits zum 10. Mal findet der Young Power Day in der Greuthalle statt. Für Kinder gibt es den ganzen Tag Spiel, Spaß und Action.

2. Dezember

Einen besonderen Ohrenschaus bot das Städtische Orchester beim Adventskonzert im Foyer des Rathauses.

4. Dezember

Im Großen Sitzungssaal werden Schülerinnen und Schüler aus Genua in Italien von Oberbürgermeister Gerlach begrüßt, die derzeit im Rahmen eines Schüleraustausches am Schubart-Gymnasium weilen.

7. Dezember

Am Barbara-Gedenktag hält der Verein Besucherbergwerk Tiefer Stollen seine Mitgliederversammlung, bei der Vorsitzender Oberbürgermeister Martin Gerlach im Bürgersaal Wasseraalfinger auf das Vereinsjahr und die Aktivitäten zurückblickt.

8. Dezember

Oberbürgermeister Gerlach eröffnet den Wasseraalfinger Weihnachtsmarkt, der am Wochenende beim Tiefen Stollen stattfindet.

12. Dezember

Oberbürgermeister Gerlach empfängt eine Schulklasse aus Nîmes in Frankreich, die zur Zeit beim Schubart-Gymnasium zu Gast ist.

In feierlichem Rahmen überreicht Oberbürgermeister Martin Gerlach am Abend an die diesjährigen städtischen Jubilare der Stadt Aalen die Urkunden sowie ein Geschenk.

13. Dezember

Der Gemeinderat der Stadt Aalen verabschiedet in seiner letzten Sitzung des Jahres 2012 den Haushalt des kommenden Jahres.

18. Dezember

Vor dem Auftritt des Chores der Zivilisationen aus Antakya sprachen der Schirmherr, Aalens Oberbürgermeister Martin Gerlach, sowie der türkische Generalkonsul Mustafa Türker Ari Grußworte.

20. Dezember

Mit einem kleinen Festakt wird der Leiter der Stabsstelle Gemeindeorgane und Wahlen, Herr Wörner, in den Ruhestand verabschiedet.

008-10 Ehrungen

◆ Bundesverdienstkreuz am Bande

05. März 2012 Ingeborg Bayer

◆ Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg

06. November 2012 Erika Feifel

◆ Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg in Gold

13. Dezember 2012 Norbert Rehm

◆ Große Ehrenplakette der Stadt Aalen in Silber

13. Dezember 2012 Dr. Thomas Battran

1. Dezember 2012 Ilse Schmelzle

13. Dezember 2012 Margit Schmid

009-01 Blutspenderehrung

Oberbürgermeister Martin Gerlach zeichnete 162 Blutspenderinnen und Blutspender des gesamten Stadtgebietes für eine Mehrfachblutspende im Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 aus. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung verlieh er Urkunden und Ehrennadeln des Deutschen Roten Kreuzes sowie ein kleines Präsent der Stadt Aalen. Im einzelnen wurden folgende Blutspenderehrenden übergeben:

- ◆ 90 Ehrennadeln in Gold für eine *10-malige Blutspende*
- ◆ 44 Ehrennadeln in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl für eine *25-malige Blutspende*
- ◆ 19 Ehrennadeln in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl für eine *50-malige Blutspende*
- ◆ 6 Ehrennadeln in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl für eine *75-malige Blutspende*
- ◆ 3 Ehrennadeln in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl für eine *100-malige Blutspende*

010-Dez I Arbeitsjubiläen

Im Jahr 2012 erhielten 34 Mitarbeiter Aalener Betriebe einen Glückwunsch des Oberbürgermeisters zu ihrem Arbeitsjubiläum. 33 Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter durften ihre vierzigjährige Tätigkeit feiern, ein/e Mitarbeiterin / Mitarbeiter hatten ihr fünfzigjähriges Jubiläum. Mit dem Glückwunschschreiben des Oberbürgermeisters wurde für alle Jubilare eine kleine Aufmerksamkeit der Stadtverwaltung Aalen überbracht und zudem die Glückwunschkunde des Ministerpräsidenten angefordert. In einigen Betrieben fand die Übergabe der Geschenke im Rahmen einer Jubilarfeier statt, zu welcher Oberbürgermeister Gerlach oder ein Vertreter der Stadtverwaltung anwesend waren. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 5 Jubilarfeiern in den Betrieben ausgerichtet.

011-14 Örtliche Prüfung

Die dem Rechnungsprüfungsamt übertragenen Aufgaben wurden 2012 wie folgt durchgeführt:

Abschließende Prüfungen

- ◆ Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung Stadtwerke Aalen
- ◆ Jahresabschluss 2011 des Vereins "Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen e. V."
- ◆ Jahresabschluss 2011 der Stiftung Schloss Fachsenfeld
- ◆ Jahresabschluss 2011 des Zweckverbands Wasserversorgung Rombachgruppe
- ◆ Jahresabschlüsse 2010 und 2011 der Stiftung Jugendwerk, Gemeinnützige Stiftung
- ◆ Jahresabschluss 2011 des Kindertagheims der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Aalen

Kassenprüfungen

Im Rahmen von unvermuteten Kassenprüfungen wurde ermittelt, ob der jeweilige Kassen-Ist-Bestand mit dem Kassen-Soll-Bestand übereinstimmt und die weiteren Vorschriften des § 2 Abs. 1 GemPrO eingehalten wurden. Es erfolgte jeweils eine Kassenprüfung bei der Stadtkasse und bei den Stadtwerken. Darüber hinaus wurden Kassenprüfungen bei 17 städtischen Zahlstellen mit insgesamt 38 Kassen und bei 5 Zahlstellen bei den Stadtwerken vorgenommen. Unvermutete Kassenprüfungen wurden durchgeführt bei den Kassen der Zweckverbände Abwasserklärwerk Niederalfingen, Gewerbegebiet Dauerwang und Wasserversorgung Rombachgruppe sowie beim Verein Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen e. V.

Laufende Prüfungen

Zur Vorbereitung der Jahresrechnung der Stadt und des Jahresabschlusses der Stadtwerke Aalen wurden im Rahmen der Visa-Kontrolle Kassenanordnungen vor der Übergabe an die Stadtkasse geprüft. Es fanden regelmäßig Belegprüfungen nach Kassenvollzug statt.

Schwerpunktprüfungen

Bestandteil der umfangreichen Prüfungstätigkeit waren erneut sogenannte Schwerpunktprüfungen sowohl im bautechnischen Bereich als auch im allgemeinen Verwaltungsbereich. Hierzu zählen im Wesentlichen alle abgerechneten Vorhaben des Hoch-, Tief- und Garten- und Landschaftsbaus mit einem Rechnungsbetrag von über 50.000 € sowie verschiedene Themen aus dem allgemeinen Verwaltungsbereich. Ebenso nimmt das Rechnungsprüfungsamt im Auftrag der Stadtwerke Aalen GmbH die Innenrevision vor.

Beratende Tätigkeit

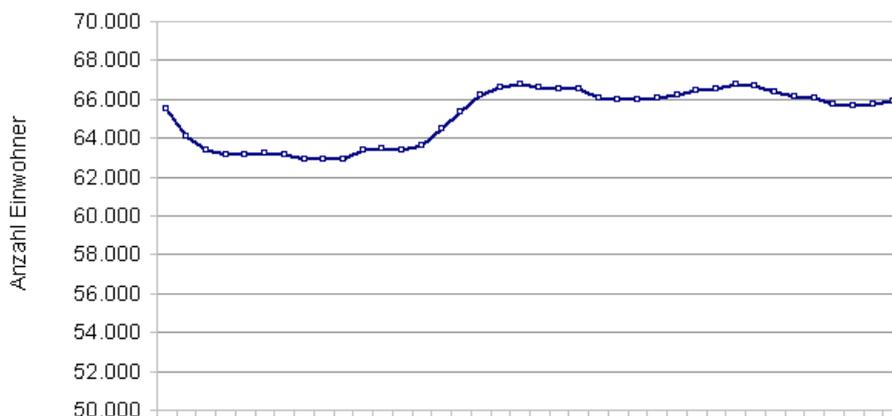
Einen weiterhin hohen Stellenwert nimmt die beratende Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamts ein. Hierzu zählen auch die beratenden Tätigkeiten des Amts als Datenschutzstelle für den Bereich der Stadtverwaltung und als Anti-Korruptionsstelle. Des Weiteren war das Rechnungsprüfungsamt im Jahr 2012 in verschiedene Kommissionstätigkeiten eingebunden, wie zum Beispiel Bewertungs- und Strukturkommission, Einführung NKHR (Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen) - Mitarbeit bei der Anlagenbewertung - und Projektgruppe Verwaltungsentwicklung.

012-62 Statistikstelle

Stadt Aalen

Einwohnerentwicklung im Gesamten Stadtgebiet

Wohnbevölkerung jeweils am 31.12.



| Stadt Aalen | | | | | | | | | | |
|--|----------------------|-----------|----------|-------|-------------|-------|-------------|-----------------------------|------------|----------------|
| Einwohnerentwicklung in den Jahren 1975 - 2012 (Wohnbevölkerung) | | | | | | | | | | |
| Jahr ¹ | Gesamtes Stadtgebiet | Kernstadt | Dewangen | Ebnat | Fachsenfeld | Hofen | Unterkochen | Unterrombach-Hofherrnweiler | Waldhausen | Wasseralfingen |
| 1975 | 65.493 | 28.900 | 2.505 | 2.389 | 3.193 | 2.141 | 6.281 | 6.019 | 1.651 | 12.414 |
| 1980 | 63.201 | 26.120 | 2.721 | 2.428 | 3.181 | 2.073 | 6.105 | 6.894 | 1.757 | 11.922 |
| 1985 | 63.409 | 26.076 | 2.869 | 2.456 | 3.268 | 1.987 | 5.696 | 7.392 | 1.961 | 11.704 |
| 1990 | 65.371 | 26.792 | 2.926 | 2.708 | 3.512 | 2.002 | 5.526 | 7.837 | 2.186 | 11.882 |
| 1995 | 66.544 | 26.572 | 3.262 | 3.050 | 3.490 | 1.957 | 5.337 | 8.733 | 2.281 | 11.862 |
| 2000 | 66.045 | 26.030 | 3.142 | 3.243 | 3.645 | 2.138 | 5.075 | 8.778 | 2.423 | 11.571 |
| 2005 | 66.685 | 26.140 | 3.212 | 3.370 | 3.782 | 2.121 | 5.080 | 8.885 | 2.440 | 11.655 |
| 2010 | 65.635 | 25.616 | 3.158 | 3.305 | 3.593 | 2.091 | 4.927 | 8.814 | 2.346 | 11.785 |
| 2011 | 65.762 | 25.641 | 3.173 | 3.337 | 3.595 | 2.093 | 4.917 | 8.916 | 2.322 | 11.768 |
| 2012 | 65.937 | 25.875 | 3.188 | 3.333 | 3.563 | 2.065 | 4.921 | 9.038 | 2.319 | 11.635 |

Quelle: Stadtverwaltung Aalen
1 jeweils am 31.12.

Einwohnerentwicklung im Jahr 2012

Ende des Jahres 2012 waren in Aalen 65.937 Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet, davon waren 33.330 weiblich und 32.607 männlich. Somit hat Aalen im vergangenen Jahr 175 Einwohner dazu gewonnen (Vorjahr 127 Einwohner). Das entspricht einem Zuwachs von +0,3% (Vorjahr +0,2%).

Der Anteil der Frauen und Mädchen ist von 50,7% im Jahr 2011 auf 50,5% zurückgegangen. Dagegen ist der Anteil der Einwohner mit ausländischen Staatsangehörigkeiten von 9,8% auf 10,1% angestiegen. Es leben Ausländer aus über 100 Nationen in Aalen. Die meisten ausländischen Staatsangehörige kommen aus der Türkei (2.095), gefolgt von Italien (780) und Kroatien (367). Am 31.12.2012 waren 3.294 Kinder unter 6 Jahre alt, 1.613 Kinder waren unter 3 Jahren alt. Insgesamt sind 11.504 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis unter 18 Jahren in Aalen gemeldet. Der Anteil der SeniorInnen (65 Jahre und älter) lag wie im Vorjahr bei 20,6%. Die Anzahl der hochbetagten Einwohner (85 Jahre und älter) ist von 1.784 im Jahr 2011 auf 1.836 angestiegen. Im Jahr 2012 gab es 691 Sterbefälle (Vorjahr 705); 339 Verstorbene waren weiblich und 352 waren männlichen Geschlechts. Es wurden 551 Babies von Aalener Mütter geboren (Vorjahr: 493), 285 Jungen und 266 Mädchen. Somit hat sich das Geburtendefizit von -212 im Vorjahr auf -140 im Jahr 2012 verringert.

Der Saldo der Zu- und Wegzüge war im Jahr 2012 positiv und lag bei +315: 3.469 Personen (Vorjahr: 3.428) sind nach Aalen gezogen und 3.154 Einwohner sind von Aalen weggezogen (Vorjahr: 3.075).

013-Dez I Alters- und Ehejubiläen

Altersjubiläen

Im Jahr 2012 erhielten 662 Altersjubilare einen Glückwunsch des Oberbürgermeisters. Davon durften 458 Bürgerinnen/Bürger ihren 80. Geburtstag, 188 Bürgerinnen/Bürger ihren 90. Geburtstag, 10 Bürgerinnen/Bürger ihren 100. Geburtstag, drei Bürgerinnen/Bürger ihren 101. Geburtstag, zwei Bürgerinnen ihren 102. Geburtstag und ebenfalls eine Bürgerin ihren 103. Geburtstag feiern.

Mit dem Glückwunschsreiben des Oberbürgermeisters wurde allen Jubilaren eine kleine Aufmerksamkeit der Stadtverwaltung Aalen per Bote zugestellt. Jede Bürgerin und jeder Bürger, welcher im Jahr 2012 den 80. und 90. Geburtstag feiern durfte, erhielt eine Fleecedecke. Zum 100. Geburtstag wurden Geschenkkörbe mit Pflegeprodukten, Säften, Obst und weiteren Leckereien zusammengestellt. Ab dem 101. Geburtstag gab es Pflegeprodukte und Säfte. Für alle 90-jährigen und 100-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Urkunden des Ministerpräsidenten angefordert und diese mit den Präsenten zugestellt.

Ebenfalls erhielten die Jubilarinnen und Jubilare auf Wunsch einen Besuch eines Vertreters der Stadtverwaltung Aalen. In der Kernstadt Aalen waren im Jahr 2012 insgesamt 25 Besuche zum Ehrentag erwünscht.

Ehejubiläen

Im Jahr 2012 erhielten 312 Ehejubilare Glückwünsche des Oberbürgermeisters. 234 Ehepaare feierten ihre goldene Hochzeit (50 Ehejahre), 66 Ehepaare ihre diamantene Hochzeit (60 Ehejahre), 10 Ehepaare ihre eiserne Hochzeit (65 Ehejahre) und zwei Ehepaare den 72. Hochzeitstag. Für jedes Ehepaar gab es einen Geschenkkorb der Stadtgärtnerei mit Wein und Pflanzen. Auf Wunsch wurde der Betrag an eine gemeinnützige Einrichtung gespendet. Insgesamt waren im Jahr 2012 sechs Spenden erwünscht.

Ebenfalls wurden Urkunden des Ministerpräsidenten angefordert und diese mit den Glückwunschsreiben des Oberbürgermeisters und den Präsenten zugestellt. Bei allen Ehejubiläen wurden schriftlich oder telefonisch Besuchswünsche angefragt. In der Kernstadt Aalen freuten sich 28 Ehepaare über einen Besuch eines Vertreters der Stadtverwaltung Aalen.

014-Dez I Amtsleiterbesprechung

Im Jahr 2012 fanden zwei Amtsleiterbesprechungen statt. In den Besprechungen am 23. Januar und am 9. Juli wurden insgesamt sieben Tagesordnungspunkte bearbeitet.

017-11 Personal

Der Stellenplan 2012 weist gegenüber 2011 bei der Stadtverwaltung eine Abnahme von insgesamt 9,36 Stellen aus. Die Stellen verteilen sich wie folgt:

| Beamte | | Beschäftigte (bis 2005: Arbeiter und Angestellte) | | Summe | |
|--------|-------|---|--------|---------------|---------------|
| 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 |
| 77,85 | 76,35 | 612,79 | 604,93 | 690,64 | 681,28 |

Zur Gesamtzahl von 681,28 Stellen kommen noch ständig wechselnde geringfügig und kurzfristig Beschäftigte.

Folgende Aufstellung dokumentiert die Umsetzung des Sparbeschlusses des Gemeinderats vom 28. Mai 2003:

| Jahr | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|--|-------|-------|--------|---------|--------|-------|-------|--------|--------|--------|
| Summe Beamte u. Be- schäf- tigte | 791,8 | 769,8 | 746,85 | 690,55* | 681,55 | 674,8 | 686,5 | 698,55 | 690,64 | 681,28 |

* Bis zum Haushaltsjahr 2005 wurden die Arbeitnehmer/-innen im Stellenplan grundsätzlich mit einer vollen Stelle ausgewiesen, auch wenn sie nur teilzeitbeschäftigt waren. Bedingt durch die tariflichen Änderungen mit der Einführung des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) zum 1. Oktober 2005 werden ab dem Haushaltsjahr 2006 die Arbeitnehmer/-innen als Beschäftigte entsprechend dem Beschäftigungsumfang geführt.

Wichtige Personalveränderungen

Im Jahr 2012 wurden 44 (39) Mitarbeiter/-innen eingestellt. Vergleichsweise sind im selben Zeitraum 58 (52) Personen ausgeschieden.

Nicht enthalten in diesen Zahlen ist die Übernahme von Auszubildenden. Grundsätzlich werden Auszubildende weiterbeschäftigt, sofern freie Stellen zur Verfügung stehen. Ansonsten erfolgt die Übernahme seit 2008 in Vollbeschäftigung für 1 Jahr, zuvor mit 50 % einer Vollbeschäftigung.

Elternzeit

Zum 1. Januar 2012 befanden sich 32 (35) Frauen und kein (1) Mann der Stadtverwaltung Aalen in Elternzeit. Zum 31. Dezember 2012 waren es 32 (31) Frauen und kein (kein) Mann, davon übten 5 (9) Mitarbeiterinnen eine Teilzeitbeschäftigung im Rahmen der Elternzeit aus.

Sonderurlaub

Nach § 152 LBG bzw. § 28 TVöD befanden sich zum 1. Januar 2012 12 (17) Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Aalen im Sonderurlaub. Zum 31. Dezember 2012 waren es 9 (13) Mitarbeiterinnen.

Altersteilzeit

Am 1. Januar 2012 befanden sich insgesamt 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit, davon waren 4 in der Arbeitsphase und 15 in der Freistellungsphase. Zum Jahresende 2012 waren insgesamt 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Altersteilzeitbeschäftigungsverhältnis, davon 1 in der Arbeitsphase und 9 in der Freistellungsphase.

Seit 1. Januar 2010 findet der Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) Anwendung. Danach können Beschäftigte, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, Altersteilzeit beanspruchen, wenn sich zum Stichtag 31. Mai des Vorjahres weniger als 2,5 % der Tarifbeschäftigten bereits in einem ATZ-Verhältnis befinden.

Über die Möglichkeit zum Abschluss neuer Altersteilzeitverträge im Jahr 2013 wurde mit Umlauf vom 14. Juni 2012 informiert, der auf reges Interesse stieß.

Neue Altersteilzeitvereinbarungen wurden in dem vom Tarifvertrag vorgegebenen Umfang abgeschlossen.

Ansprüche auf Erstattungen von Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz lagen nicht vor.

Stellenbewertung

Die interne Stellenbewertungskommission erarbeitet unter Beteiligung eines Mitarbeiters der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg für die Bewertung von Beamtendienstposten und tariflichen Arbeitsplätzen Bewertungsvorschläge.

Im Jahr 2012 fanden zwei Sitzungen der Stellenbewertungskommission statt. Hier wurden insgesamt 33 Tagesordnungspunkte bearbeitet.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Bei der Stadtverwaltung Aalen besteht seit dem 1. Juli 2010 gemäß § 84 Abs. 2 SGBIX ein betriebliches Eingliederungsmanagement. Der Sinn und Nutzen des betrieblichen Eingliederungsmanagements besteht darin, die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten, zu verbessern und wiederherzustellen, die Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation zu steigern sowie die betrieblich beeinflussbaren Fehlzeiten und Krankheitskosten zu reduzieren. Die Ziele bestehen darin, erneute Arbeitsunfähigkeitszeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu überwinden und vorzubeugen, die Gesundheit zu fördern und zu erhalten und Behinderungen und chronische Erkrankungen sowie krankheitsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Zur Ein- und Durchführung des BEMs wurde eine Vereinbarung mit Inhalt und Ablauf des BEM bei der Stadtverwaltung Aalen zwischen dem Oberbürgermeister, dem Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung geschlossen. Die BEM-Fälle werden vierteljährlich ausgewertet. Die Teilnahme am BEM ist für die Mitarbeiter freiwillig.

Im BEM-Verfahren wird im persönlichen Gespräch geklärt, ob bestimmte Arbeitsbedingungen oder Arbeitsbelastungen die Fehlzeiten verursacht haben und ob bzw. welche Hilfestellungen z.B. im Bereich von Arbeitsplatzeinrichtungen, Umsetzungen, Veränderung des Arbeitszuschnitts, Kontaktaufnahme zu anderen Stellen z.B. Rentenversicherung von Seiten des Arbeitgebers gegeben werden können.

Die BEM-Fälle, in denen ein Gespräch stattgefunden hat, werden im Integrationsteam besprochen und wenn möglich weitere Hilfemöglichkeiten festgelegt oder der BEM-Fall, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, abgeschlossen.

Im Jahr 2012 fand eine Sitzung des Integrationsteams statt.

Durch das BEM konnte für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dadurch auch für die Stadtverwaltung Aalen als Arbeitgeber Verbesserungen erreicht werden. Die Mitarbeiter schätzen sehr, dass speziell auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird und ihr individueller Fall Berücksichtigung findet. Das BEM stärkt die Gesundheit unserer Mitarbeiter und ist ein Gewinn für die Stadtverwaltung Aalen.

Pflegezeit und Familienpflegezeit

Im Falle eines pflegebedürftigen Angehörigen oder einer kurzfristig auftretenden Pflegesituation unterstützt die Stadtverwaltung Aalen im Rahmen des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin, ihre Arbeit der Pflegesituation entsprechend anzupassen.

Das Pflegezeitgesetz bietet die Möglichkeit einer Freistellung von der Arbeit bis zu maximal 10 Arbeitstagen bei einer kurzfristig auftretenden Pflegesituation oder eine Freistellung bis zu maximal 6 Monaten zur Pflege eines oder einer Angehörigen.

Die Familienpflegezeit ermöglicht für maximal 2 Jahre eine teilweise Freistellung bzw. Teilzeitarbeit/ Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf bis zu 15 Stunden pro Woche mit der Möglichkeit einer Aufstockung des Gehalts um die Hälfte der Reduzierung. Nach Ende der Familienpflegezeit wird der aufgestockte Betrag wieder ausgeglichen.

Grundsätzlich ist auch eine Teilzeitbeschäftigung nach § 11 TVöD ohne Aufstockungsbetrag möglich.

Im Jahr 2012 haben zwei städtische Beschäftigte Pflegezeit beantragt und genehmigt bekommen. Das Personalamt hat im Frühjahr 2012 für die städtischen Mitarbeiter Informationen und Flyer zum Familienpflegezeitgesetz zusammengestellt und veröffentlicht. Darüber hinaus wurde das Thema Familienpflegezeit in der Informationsveranstaltung zum internationalen Tag der Familie am 11. Mai 2012 präsentiert.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Stadtverwaltung Aalen bietet als familienfreundlicher Arbeitgeber viele Rahmenbedingungen und Möglichkeiten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich umzusetzen.

Es besteht eine flexible Arbeitszeitausgestaltung, festgehalten in einer Dienstvereinbarung, mit einem ausgedehnten Arbeitszeitrahmen, Sabbatjahrregelung und einer Sonderregelung. Diese Sonderregelung richtet sich speziell an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Erziehungs- und Pflegearbeit leisten und ermöglichen die Ausdehnung des zulässigen Zeitguthabens, welches in den Ferien oder sonstigen Engpasszeiten ausgeglichen werden kann, sowie einer erhöhten Zeitschuld bei Krankheitsfällen oder sonstigen familiären Engpässen. Daneben besteht auch die Möglichkeit der Pflegezeit und der Familienpflegezeit in Pflegesituation (siehe oben).

Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitszeitmodelle praktiziert, sowie Job-Sharing und Führungspositionen in Teilzeit, die den Bedürfnissen so weit wie möglich angepasst werden. Auch alternierende Telearbeit wird - soweit betrieblich möglich - angeboten.

Des Weiteren bietet die Stadtverwaltung diverse Beratungsmöglichkeiten an, z.B. durch den Familien-Infopoint und die betriebliche Sozialberatung. Auch im Bereich der Kinderbetreuung bestehen verschiedene Angebote. So können z.B. Mitarbeiterkinder von außerhalb am Kinderferienprogramm teilnehmen und bei der Kinderferienbetreuung für Unternehmen wurden 2 Plätze reserviert.

Die Stadtverwaltung Aalen fördert eine durchgehende Kommunikation und den Kontakt mit den Beschäftigten in Familienzeit. Interne Schulungen, Stellenausschreibungen, unsere Mitarbeiterzeitung, Einladungen zu städtischen Veranstaltungen, Elternzeitfrühstück sowie besondere Veranstaltungen, wie die Informationsveranstaltung am „internationalen Tag der Familie“ werden den Beschäftigten angeboten und auch rege angenommen. Auch eine frühzeitige Wiedereinstiegsplanung schafft einen leichten Schritt zurück in die Arbeit.

Alle diese Maßnahmen dienen der Bindung der Beschäftigten an den die Stadtverwaltung durch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und erhalten somit auch die Fachkräfte, die für unsere Verwaltung sehr wichtig sind.

Im Jahr 2012 wurden wieder individuelle Teilzeitvereinbarungen abgeschlossen, 2 Pflegezeiten vereinbart und das gesamte bestehende Angebot aufrechterhalten.

Pensionärsfeier

Am 24. Oktober 2012 fand die alljährliche Pensionärsfeier der Stadt Aalen in der Stadthalle statt. Zu diesem Treffen werden jedes Jahr die Ehemaligen der Stadt und der Stadtwerke eingeladen. Einladungen erhielten 546 Personen, 253 Gäste konnten dann begrüßt werden.

Die musikalische Umrahmung wurde von dem Vororchester der Jugendkapelle der Musikschule Aalen unter der Leitung von Herrn Robert Wahl gestaltet.

Nach der Begrüßung durch Frau Erste Bürgermeisterin Heim-Wenzler, sprach Frau Hilde Saup, die ehemalige Chefsekretärin des Oberbürgermeisters, das Grußwort für die Pensionäre. Der Auftritt der Kindertanzgruppe des Sportvereins Ebnat unter der Leitung von Frau Toni Reiter rundete das Programm ab.

Im Anschluss fand ein gemeinsames Essen in ungezwungener Atmosphäre mit regem Austausch und gemütlichem Beisammensein statt.

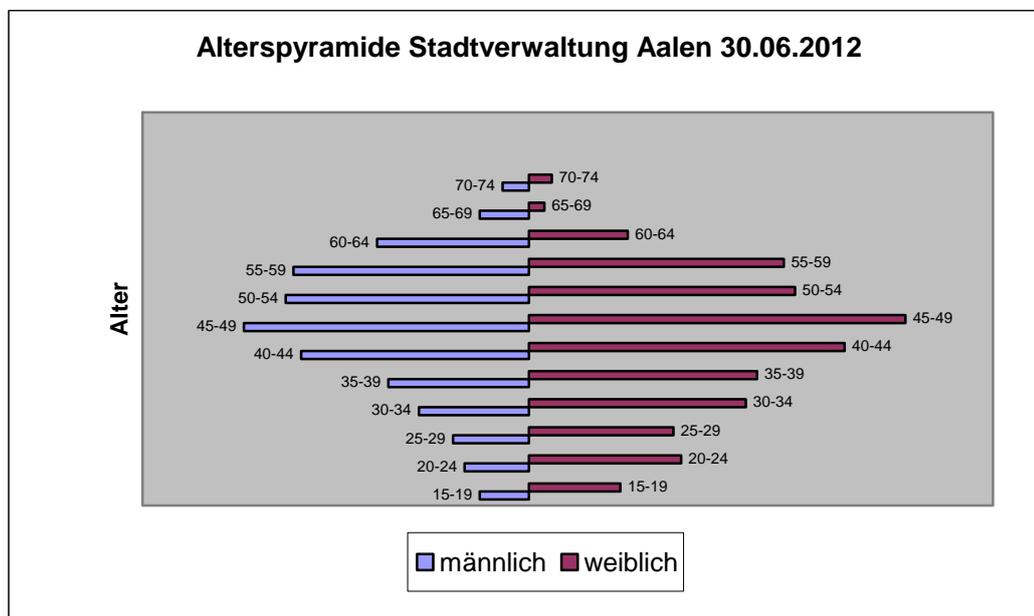
Weitere interessante Zahlen...

Mitarbeiterstand zum 30. Juni 2012:

| | gesamt | männlich | weiblich |
|--|--------|----------|----------|
| Zahl der Beschäftigten TVÖD | 622 | 276 | 346 |
| Zahl der Beschäftigten TVÖD (SuE) | 99 | 4 | 39 |
| Zahl der Mitarbeiter in Altersteilzeit | 11 | 8 | 3 |
| Zahl der geringfügig Beschäftigten | 26 | 7 | 19 |
| Zwischensumme: Zahl der tariflich Beschäftigten | 758 | 295 | 463 |
| Zahl der Auszubildenden | 33 | 9 | 24 |
| Zahl der Praktikanten | 7 | 1 | 6 |
| Zwischensumme: Zahl der Auszubildenden und Praktikanten | 40 | 10 | 30 |
| Zahl der Beamten | 71 | 37 | 34 |
| Zahl der Wahlbeamten | 3 | 2 | 1 |

| | | | |
|---|------------|------------|------------|
| (OB + Beigeordnete) | | | |
| Zwischensumme: Zahl der Beamten gesamt | 74 | 39 | 35 |
| GESAMTSUMME | 872 | 344 | 528 |

Altersdurchschnitt zum 30. Juni 2012



Zahl der Bewerbungsverfahren

Im Jahr 2012 waren es 58 Stellen, die ausgeschrieben wurden. Hiervon waren 11 Stellen nur intern ausgeschrieben

Zahl der Bewerber

Insgesamt haben sich auf alle ausgeschriebenen Stellen 1.447 Personen beworben, davon waren 379 Personen männlich und 1.068 Personen weiblich.

018-11 Ausbildung

Wie in den Vorjahren bildete die Stadtverwaltung im Berichtsjahr 2012 über Bedarf aus. Zum Ausbildungsbeginn September 2012 wurden 27 Ausbildungsplätze angeboten. Mit fast 700 Bewerbungen haben die Bewerberzahlen erneut einen Höchststand erreicht.

Das Interesse an den Ausbildungsplätzen in den Verwaltungs- und Büroberufen war gut, jedoch sagten bis zum Ausbildungsbeginn wieder Bewerber ab, so dass in verschiedenen Berufen mehrere Ausschreibungen erforderlich wurden, um die frei gewordenen Ausbildungsplätze noch zu besetzen. Dies ist in den meisten Fällen auch gelungen.

Hilfreich für die kurzfristige Besetzung war auch die alljährliche Ausbildungs- und Studienplatzmesse, die am Beruflichen Schulzentrum Aalen stattfand. Auch die Stadt Aalen war wieder mit ihrem Stand vertreten.

Das neue Ausbildungsmodell für den Ausbildungsberuf „Praxisintegrierte Ausbildung Erzieher /-in (PIA)“, das in Verbindung mit der Justus-von-Liebig-Schule Aalen, vergeben wird, ist auf besonders großes Interesse gestoßen.

Wie in jedem Jahr werden die neuen Auszubildenden am ersten Tag in einer Einführungsveranstaltung von der Verwaltungsspitze begrüßt.

Zusätzlich zu den Ausbildungsberufen kamen noch zahlreiche Berufserkundungen der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien hinzu. Außerdem versuchte die Verwaltung, alle angefragten Praktika für verschiedene Studiengänge zu ermöglichen, so dass die betreffenden Ämter die Grenze des Machbaren bei der Betreuung von Auszubildenden und Praktikanten erreichten.

4 Beamtenanwärter/-innen im 3. Studienjahr waren für den praktischen Studienabschnitt im gehobenen nichttechnischen Dienst zur Stadtverwaltung Aalen abgeordnet.

Für alle Ausbildungsjahrgänge wurden unterschiedliche Seminare und Schulungen angeboten. Die neuen Auszubildenden erhielten Telefon- und Kniggeseminare, um den richtigen Umgang am Telefon sowie die Grundregeln der Knigge zu erlernen bzw. vorhandenes Wissen aufzufrischen. Die Abschlussjahrgänge wurden gezielt auf die mündliche Prüfung, durch Rhetorikseminare mit Lerntipps, vorbereitet.

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 5. Juni 2008 im Zusammenhang mit der Übernahme fertig werdender Auszubildenden beschlossen, dass die Stadt Aalen künftig die tariflichen Auszubildenden befristet für die Dauer eines Jahres im Anschluss an die Ausbildung auch dann übernimmt, wenn keine freien Stellen vorhanden sind oder länger dauernder zusätzlicher Bedarf abzudecken ist.

Voraussetzungen hierfür sind jedoch, dass die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wird, d.h. die schulische und betriebliche Ausbildung mindestens mit der Note „befriedigend“ bewertet wird und keine personen- bzw. verhaltensbedingten Gründe entgegenstehen.

Hiermit soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass fertig werdende Auszubildende Berufserfahrung sammeln und das Erlernte in der Praxis einsetzen können.

Die Übernahme erfolgt dann im Umfang einer Vollbeschäftigung. Zum Ausbildungsabschluss im Jahr 2012 wurden 10 Jahresverträge im Rahmen der Personalreserve vergeben, einer Mitarbeiterin konnte eine feste Stelle übertragen werden und ein Auszubildender wurde nicht übernommen.

Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II – „Ein-Euro-Jobs“

Im Jahr 2012 wurden bei der Stadt Aalen Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach § 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II, sogenannte „Ein-Euro-Jobs“ in der Stadtbibliothek, in der Stadthalle und auf den städtischen Friedhöfen angeboten. Es standen 2012 4 förderungsfähige Teilnehmerplätze mit einer wöchentlichen Beschäftigungszeit bis 30 Stunden bzw. maximal 130 Monatsstunden zur Verfügung.

2011 wurden 303 Teilnehmertage (Vorjahr: 348 Teilnehmertage) für tatsächlich besetzte Einsatzstellen abgerechnet. Es nahmen 4 (Vorjahr: 2) Personen an dieser Förderung teil.

019-11 Dienstjubiläen

Seit 2007 ist es bei der Stadt Aalen üblich, die Jubilare eines Jahres gebührend in einer gemeinsamen Feierstunde zu ehren. Die Jubilarefeier 2012 fand am 12. Dezember 2012 im Kleinen Sitzungssaal statt. Die Gitarrengruppe Lucia Funk umrahmte die Veranstaltung mit weihnachtlichen Weisen.

2012 standen wieder zahlreiche Dienstjubiläen an:

- ◆ 27 (22) Bedienstete konnten für eine 25-jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst und
- ◆ 24 (16) Bedienstete für eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadt Aalen geehrt werden,
- ◆ für die Ehrung einer 40-jährigen Dienstzeit im öffentlichen Dienst standen 5 (4) Bedienstete heran,
- ◆ das seltene Jubiläum 40 Jahre Stadt Aalen begingen 4 (2) Bedienstete.

020-11 Fortbildungskonzept

Personalentwicklung

Auch im Berichtsjahr 2012 wurden zahlreiche fachliche Fortbildungsveranstaltungen in den unterschiedlichsten Bereichen besucht.

Sehr erfreulich ist auch, dass wieder einige Weiterbildungsmaßnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf eigene Veranlassung besucht wurden und die im Bezug zum Arbeitsplatz stehen, sowohl finanziell durch Kostenzuschüsse als auch durch Dienstbefreiungen unterstützt werden konnten.

Auch im Jahr 2012 konnte wieder ein Gesamtprogramm zur Personalentwicklung bei der Stadt Aalen präsentiert werden. Neben Inhouse-Seminaren und der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden auch Veranstaltungen im Rahmen der familienfreundlichen Stadt angeboten. Nach der Ausschreibung im Januar gingen übers Intranet, E-Mail und per Post zahlreiche Anmeldungen ein. Insgesamt haben sich 142 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die fachübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen angemeldet.

Inhouse-Seminare

Speziell für die Mitarbeiterinnen in den Sekretariaten wurde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Aalen im Jahr 2011 eine Seminarreihe mit dem Abschluss „**Zertifikat Sekretariat und Assistenz**“ ausgeschrieben, die sehr großen Zuspruch fand. Diese Seminarreihe bestand aus 6 Modulen die in den Jahren 2011 und 2012 durchgeführt wurden. Alle 14 Teilnehmerinnen haben im Jahr 2012 den Kurs erfolgreich beendet.

Für 2013 ist ein neuer Kurs geplant aufgrund der großen Nachfrage und dem überwältigendem Interesse an der Seminarreihe insgesamt.

Folgende Seminare, Trainings und Vorträge wurden außerdem durchgeführt:

- ◆ 29.02.2012: Erste-Hilfe-Training
(11 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 06.03.2012: Zeitmanagement und Arbeitsorganisation
(10 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 21.03.2012: Englisch-Auffrischkurs A 2
(8 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 23.03.2012: Englisch-Auffrischkurs B 1
(9 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 28.03.2012: Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung
(9 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 19.04.2012: Work-Life-Balance
(13 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 02.05.2012: Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiter/-innen

- (9 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 08.05.2012: Knigge im Job
(11 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 15.06.2013: Vortrag Burn-out
(36 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 27.06.2012: Kommunikation und Gesprächsführung
(6 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 30.06.2012: PKW-Fahrsicherheitstraining
(5 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 27.09.2012: Selbstsicher und authentisch
(12 Teilnehmer/-innen)
- ◆ 20.11.2012: Umgang mit schwierigen Situationen
(12 Teilnehmer/-innen)

Familienfreundliche Stadt

In der Veranstaltungsreihe familienfreundliche Stadt Aalen fand im Zusammenhang mit dem internationalen Tag der Familie am Freitag, 11. Mai 2012 eine interne **Informationsveranstaltung** statt. Das Personalamt die Beauftragte für Chancengleichheit und demografischen Wandel, Frau Steybe, den interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die folgenden Themenschwerpunkte:

Altersteilzeit – verschiedene Möglichkeiten

Pflege von Angehörigen

Elternzeit / Sonderurlaub / Wiedereinstieg

weitere Angebote wie Seminare und Betreuungsangebote

Darüber hinaus wurde das Angebot genutzt, sich über weitere Freistellungsmöglichkeiten zu informieren und Fragen zu klären.

Im Bereich der Erzieherinnen und Betreuerinnen wird von der städtischen Kindergartenfachberaterin seit 2011 ein Elternzeitfrühstück für Fachkräfte in der Familienphase angeboten, das auch 2012 wieder regen Zuspruch erfuhr. Ziel ist es, den Kontakt zu den Kolleginnen zu halten und auch über die Entwicklungen im Bereich zu informieren mit dem Ziel, ggf. bei kurzfristigen Vertretungsfällen kurzfristig an die Kolleginnen herantreten zu können.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wieder zahlreiche Kurse und Vorträge angeboten:

- **Vortrag RückenAktiv**
mit insgesamt 8 Teilnehmenden
- **„RückenAktiv-Kurs“ für Erzieher/-innen**
mit insgesamt 11 Teilnehmenden
- **„RückenAktiv-Kurs“ für Bildschirmarbeitsplätze**
mit insgesamt 13 Teilnehmenden
- **Kochkurs „Gemeinsam Schwäbisch Kochen“**
mit insgesamt 7 Teilnehmenden
- **Kochkurs „Blitzgerichte nach Feierabend“**
mit insgesamt 11 Teilnehmenden
- **Stressfrei durch den Einkaufsdschungel**
mit insgesamt 6 Teilnehmenden
- **Autogenes Training**
mit insgesamt 13 Teilnehmenden

- **AOK-Blitzentspannung**
mit insgesamt 10 Teilnehmenden

Die Resonanz auf die Kurse und die Vorträge war insgesamt sehr positiv. In vereinzelten Fällen kam es vor, dass angemeldete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht an den Angeboten teilnahmen.

Natürlich hat das Personalamt auch im Jahr 2013 wieder entsprechende Angebote ausgestaltet.

Bei der Mitarbeiteraktion „**Mit dem Rad zur Arbeit**“ in Zusammenarbeit mit der AOK haben insgesamt 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsfürsorge geleistet. Fit und gesund haben diese Personen in den drei Aktionsmonaten zusammen täglich mehr als 250 Kilometer auf den Tacho gebracht.

021-11 Tariffrecht: TVöD – Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

Leistungs- und erfolgsorientierte Bezahlung (LOB)

Seit 2010 besteht bei der Stadt Aalen keine Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung bzw. zum Leistungsentgelt nach § 18 TVöD mehr. Daher wurden die zur Verfügung stehenden Mittel nach den tariflichen Vorschriften pauschal an die tariflich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise ausgeschüttet. Aufgrund der über die Jahre hin deshalb gebildeten Rückstellungen wurde eine Dienstvereinbarung abgeschlossen, welche die pauschalierte Auszahlung der leistungsorientierten Bezahlung 2012 sowie die Auszahlung der Rückstellungen aus 2010 und 2011 regelte. Das Leistungsentgelt wurde mit der Entgeltabrechnung im Dezember 2012 an die tariflich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausbezahlt.

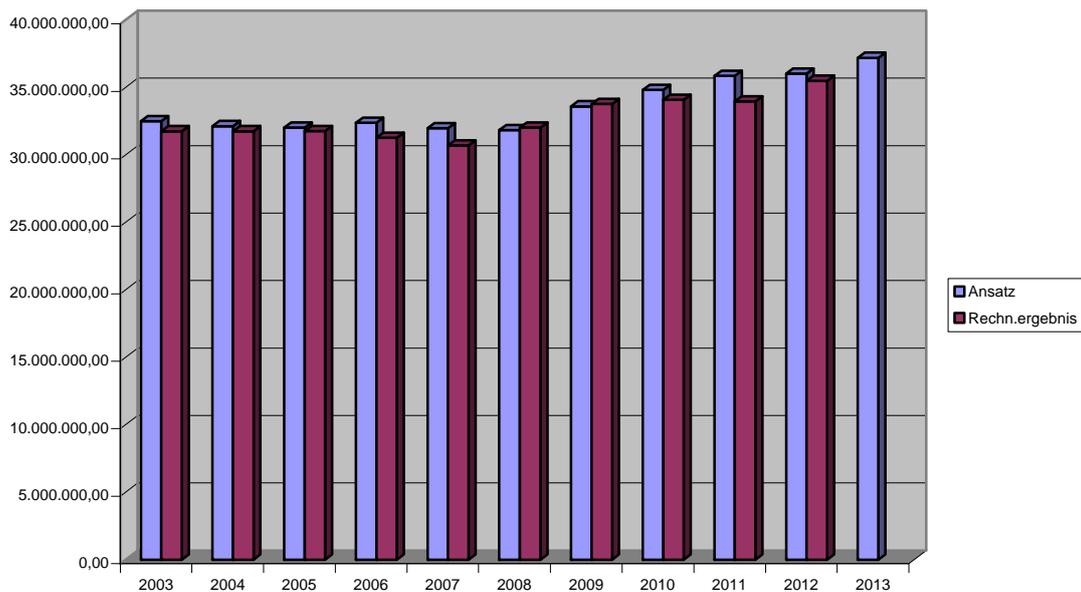
022-11 Personalausgaben im Haushaltsjahr 2012

Dem Haushaltsansatz für Personalausgaben von 36.014.800 € steht das vorläufige Ergebnis der Haushaltsrechnung (Stand 05.02.2013) mit 35.488.227,52 € (inklusive der Versorgungsaufwendungen) gegenüber. Noch nicht berücksichtigt sind hier die zu bildendenden Rückstellungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Altersteilzeit, die die Freistellungsphase 2013 beginnen.

Vom Gemeinderat wurde für den Bereich Personal für 2012 eine globale Minderausgabe von 850.000 € beschlossen. Diese Einsparungen bei den Personalausgaben wurden nicht ganz erreicht durch verzögerte Stellenbesetzungen, Stelleneinsparungen, Personalkosteneinsparungen bei langen Erkrankungen usw.

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Personalkosten im Vergleich Ansatz und Rechnungsergebnis nochmals verdeutlicht:

Personalkostenentwicklung 2003 bis 2013



Entwicklung des Besoldungs- und Tarifrechts

Die Beschäftigten erhielten bei Vollbeschäftigung eine Erhöhung des Tabellenentgelts um 3,5 % ab 01.03.2012.

Die Auszubildenden erhielten ebenfalls eine Erhöhung um 50 Euro ab 01.03.2012 und um 40 Euro ab 01.09.2013.

Im Beamtenbereich gab es im Jahr 2012 keine Veränderung.

Sozialversicherung

Der allgemeine Beitragssatz zur Krankenversicherung betrug für das Jahr 2012 15,5 % (Arbeitnehmeranteil 8,2 %, Arbeitgeberanteil 7,3 %)

Arbeitslosenversicherung

Der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung betrug 2012 3 %.

Rentenversicherung

Die Rentenversicherungsbeiträge wurden ab 01.01.2012 auf 19,6% festgesetzt.

Zusatzversorgung und Sozialleistungen

Der Umlagesatz zur Zusatzversorgung der Arbeiter und Angestellten blieb im Jahr 2012 gleich. Der Eigenanteil der Beschäftigten beträgt hiervon 0,15 %.

Die Arbeitgeberumlage beträgt 5,35 %, das Sanierungsgeld 3,7 %.

Der Zusatzbeitrag für den Arbeitgeber betrug 0,22 %.

023-25 Organisation der Stadtverwaltung

Bereich Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Hardware

| | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|------------------|------|------|------|------|
| PC-Arbeitsplätze | 478 | 520 | 518 | 476 |
| Thin-Clients | 32 | 18 | | |

Datenhaltung

Für die gesamte Programm- und Datenhaltung wird ein SAN-System mit 3,2 Terrabyte Speichervolumen eingesetzt. Das System ist redundant, also doppelt ausgelegt. Die Redundanz zielt darauf ab, dass bei Ausfall eines Systems automatisch das Zweitsystem einspringt und die Verfügbarkeit weiter gewährleistet ist. Die räumliche Trennung der Systeme wurde 2012 geplant und wird 2013 realisiert.

Softwareanwendungen

Ständig finden die Anpassungen der Softwareanwendungen statt. Beim Standesamtsbezirk Aalen wurde das elektronische Personenstandsregister (ePR) mit elektronischer Signatur eingeführt. Im Bereich der Waffenverwaltung wurde die Einführung des nationalen Waffenregisters vorgenommen. Diverse IT-Projekte wurden im Hause begleitend unterstützt.

Zum Jahreswechsel wurde die Soft- und die Hardware der Zutrittsverwaltung und Zeiterfassung ausgetauscht bzw. angepasst.

Aufbau- und Ablauforganisation / Verwaltungsentwicklung

2012 wurden verschiedene Organisationsuntersuchungen bei Ämtern und Dienststellen, teilweise mit Unterstützung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg bzw. mit anderen Beratungsfirmen durchgeführt.

Strukturkommission

2012 hat die Strukturkommission in 12 Sitzungen die Neu- bzw. Wiederbesetzung von Stellen beraten. Darüber hinaus befasst sich die Strukturkommission regelmäßig mit Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation und mit Fragen der Haushaltskonsolidierung um darüber mögliche Einsparpotentiale zu ermitteln.

024-06 Arbeitssicherheit / Unfallverhütung / Gesundheitsschutz

Erfüllung der Pflichten auf Grund der §§ 5 und 6 Arbeitsschutzgesetz.

Weitere gesetzliche Grundlagen:

Arbeitssicherheitsgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Arbeitsstättenverordnung, Unfallverhütungsvorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen.

Als Fachkraft für Arbeitssicherheit hat Herr Klemm, DEKRA, die Stadt Aalen in allen Belangen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung unterstützt.

Erreichbar ist die Fachkraft für Arbeitssicherheit innerhalb der Stadtverwaltung bei der Geschäftsstelle für Arbeitssicherheit im Bauhof.

Die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgte durch Fr. Dr. Bewersdorf, OAK.

Betriebsbegehungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit verschiedene Arbeitsbereiche im Zuge von Betriebsbegehungen überprüft und Empfehlungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit dokumentiert.

Darüber hinaus wurden die Gefährdungsbeurteilungen für die Bereiche Forstarbeiten, Stadtgärtnerei, Friedhöfe, Bauhof, Kindergärten, Theater, Musikschule und Hausmeistertätigkeiten erstellt bzw. überarbeitet.

Im Zuge der Begehungen wurden Gefahrstoff- und Maschinenbetriebsanweisungen erstellt bzw. aktualisiert sowie Betreuungsberichtlisten erstellt.

Unterweisungen

Unterweisungen sind ein wichtiges Instrument zur vorbeugenden Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz.

Die neuen Auszubildenden und Berufsanfänger wurden im Rahmen der Einführungsveranstaltung über die Grundlagen der Arbeitssicherheit und des sicherheitsgerechten Verhaltens am Arbeitsplatz unterwiesen.

In weiteren Veranstaltungen wurden Sicherheitsbeauftragte und Stockwerksbeauftragte im Rahmen eines Erfahrungsaustausches über aktuelle sicherheitsrelevante Themen informiert. Bauhofmitarbeiter wurden zum Thema Kanalarbeiten, Messhelfer und Stadtreinigung unterwiesen. Mitarbeiter der Bereiche Stadthalle, Museum, Theater erhielten eine Unterweisung zur szenarischen Darstellung (Arbeiten in abgedunkelten Räumen).

Bei den städtischen Hausmeistern wurde zu den Themen PSA-Verwendung, Winterdienst, Gefahrstoffverwendung und Leiterbenutzung referiert.

Vorgesetzte, welche die vorgeschriebene Unterweisung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst durchgeführt haben, wurde entsprechendes Unterweisungsmaterial zur Verfügung gestellt.

Weitere Tätigkeiten

Prüfung / Begutachtung sowie schriftliche Stellungnahmen aus sachverständiger Sicht zum arbeitssicheren Zustand von Geräten und Anlagen bzw. Arbeitsverfahren. Vorbereitung in Form von Dokumentationshilfen und Unterweisungen zur spezifischen Geräteprüfung nach „befähigter Person“ durch Hausmeister und Bauhofmitarbeiter.

Die Sicherheitsfachkraft war darüber hinaus bei folgenden Themen beratend tätig:

- Lehrgangsorganisation zum Führerschein für Hubarbeitsbühnen-Bedienung (Bauhofmitarbeiter)
- Neuregelung der Geräteraumtor-Prüfung (Checklistenstellung und Einweisung für Sporthallen-Hausmeister)
- Innerbetriebliche Organisation der Orts veränderlichen Elektrogeräteprüfung nach BGV A3
- Auswahl und Erprobung PSA (z. B. Handschuhe)
- Arbeitsanweisung zur Straßenbaustellen-Absicherung
- Bildschirmarbeitsplatz-Ergonomie
- Berufskraftfahrer-Qualifikation
- Stellungnahmen zur Arbeitsstätten-/ und Sicherheitseinrichtungen

Ersthelfer

Der Stadtverwaltung stehen 103 Ersthelfer in verschiedenen Bereichen zur Verfügung, die regelmäßig geschult werden. In den publikumsstarken Bereichen Besucherbergwerk und Stadthalle sind im Verhältnis zur Zahl der Beschäftigten überproportional viele Ersthelfer verfügbar, was auch der Sicherheit der Besucher dient.

An den Schulen und Kindergärten stehen auch Lehrkräfte und Erzieherinnen als Ersthelfer zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum haben 18 Ersthelfer-Schulungen stattgefunden. 43 Ersthelfer haben eine Nachschulung besucht. 12 Beschäftigte wurden in der Frühdefibrillation ausgebildet.

Die nächsten Ersthelfer sind in den ausgehängten Notfallplänen namentlich genannt, so dass im Notfall schnell Hilfe geholt werden kann.

Sicherheitsbeauftragte

Als Sicherheitsbeauftragte sind derzeit 8 Mitarbeiter ehrenamtlich tätig.

Stockwerksbeauftragte

Als Stockwerksbeauftragte sind derzeit 13 Mitarbeiter ehrenamtlich tätig

Arbeit- und Wegeunfälle, Berufskrankheiten

Die Anzahl der Arbeits- und Wegeunfälle ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Für den Berichtszeitraum wurden 23 Arbeits- und Wegeunfälle verzeichnet, die Ausfalltage zur Folge hatten.

Durch Stürzen, Rutschen und Stolpern wurden 2 Unfälle (Vorjahr 14) verursacht.

11 Unfälle hatten mehr als 3 Tage Arbeitsunfähigkeit zur Folge und waren deshalb meldepflichtig (Vorjahr 20).

Die Summe der Ausfalltage hat sich im Vergleich zum Vorjahr trotzdem erheblich reduziert.

Es wurden 143 Ausfalltage (Vorjahr 218) verzeichnet, davon wurden durch Sturz- und Stolperunfälle 11 Ausfalltage (Vorjahr 114) verursacht.

Tödliche Unfälle waren glücklicherweise nicht zu beklagen.

Die Arbeits- und Wegeunfälle teilen sich auf die zuständigen Berufsgenossenschaften wie folgt auf:

Unfallkasse Baden-Württemberg

20 Arbeitsunfälle

Gartenbau-Berufsgenossenschaft

2 Arbeitsunfälle

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

1 Arbeitsunfall

Berufsgenossenschaft der Bahnen

Keine Arbeitsunfälle

Die Ursachen für die Arbeitsunfälle wurden untersucht und Empfehlungen zur Vermeidung /Reduzierung der Unfallgefahr weitergegeben.

Arbeitsmedizinische Untersuchungen

Die notwendigen und vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Untersuchungen der MitarbeiterInnen wurden von Frau Dr. Bewersdorf vom OAK durchgeführt.

| Vorsorgeuntersuchungen | | Anzahl |
|------------------------|--|--------|
| G20 | Lärm | 44 |
| G24 | Hauterkrankungen | 135 |
| G25 | Fahr- u. Steuertauglichkeit | 70 |
| G37 | Bildschirmarbeitsplätze | 86 |
| G39 | Arbeitsplätze mit Schweißrauch | 0 |
| G41/H-US | Absturzgefährdete Arbeitsplätze | 2 |
| G42 | Infektionskrankheiten wie Hepatitis A/B (alle 3 Jahre) | 160 |
| Jugend < 18 | Jugendarbeitsschutzuntersuchung | 17 |
| AZUBI | | 7 |
| WE | Wiedereingliederung Hausarzt | 2 |
| | Gespräche (akut-arbeitsplatzbezogen) | 19 |
| | Mutterschutz | 2 |
| Impf | Ohne Grippe, Hepatitis A/B | 45 |
| Bapro | Einstelluntersuchungen in Verwaltung | 23 |
| Titer | Hepatitis B – Titerkontrolle nach Impfung | 16 |
| BEM | Betriebliches Eingliederungsmanagement | 17 |
| Brief | | 18 |
| FEV | Fahrerlaubnisverordnung | 18 |
| Prakt./F SJ | | 8 |
| Begeh./UW | | 2 |

Arbeitsschutzausschuss

Im Berichtszeitraum hat sich der Arbeitsschutzausschuss unter Vorsitz von Hr. Kaufmann (kom. Amtsleiter Gebäudewirtschaft) mit folgenden Themen befasst:

1. Tätigkeitsbericht /Schwerpunktt Themen der Sicherheitsfachkraft im Jahr 2012
2. Unfallstatistik der Stadt Aalen im Jahr 2012
3. Angebots und Pflichtuntersuchungen durch die Betriebsärztin
4. Ersthelferausbildung
5. Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen aus der Sitzung vom 25.01.2012
6. Schuldachsanie rung; Notfalldefi fürs Rathaus

025-15 Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Dewangen

(Vorjahreszahlen jeweils in Klammern)

Der Stadtbezirk Aalen-Dewangen zählte am 31.12.2012

3185 (3177) Einwohner.

Hochbaumaßnahmen:

Die Sanierung des Westgiebels des Dorfhauses Reichenbach wurde begonnen. Da der Giebel mit einem Pilz befallen war, wurde diese Sanierung notwendig und in Gemeinschaftsleistung mit der Dorfgemeinschaft Reichenbach, Liederkranz Reichenbach, Jugendtreff Reichenbach und der Stadt Aalen begonnen. (Fertigstellung 2013.)

Der hohe Teil des Dachs der Wellandhalle Dewangen wurde saniert, da Undichtigkeiten vorhanden waren sowie die darunter liegende Dämmung durchfeuchtet war.

Die Freiw. Feuerwehr, Abteilung Dewangen hat in Eigenleistung die Sanitäranlagen im Feuerwehrgerätehaus saniert.

Der Außenputz des Feuerwehrgerätehauses wurde im vorderen Bereich gestrichen.

Die Garagentore am Rathaus Dewangen wurden gestrichen.

Tiefbaumaßnahmen:

Der zweite Teilabschnitt im Baugebiet Beckenhalde Nord II, Kleeackerweg, wurde erschlossen.

Im Zuge der Straßenunterhaltung wurden verschiedene Straßen und Wege mit einer neuen Oberfläche behandelt: Teilstrecke zwischen Reichenbach und Bernhardsdorf „Am Käppele“, in Reichenbach vom Hartensteiner Weg in Richtung Faulherrnhof und vom Faulherrnhof in Richtung Gobühl.

Der Baubeschluss für die Verlegung von Glasfasertrassen zur flächendeckenden Breitbandversorgung Dewangens wurde gefasst.

Die Hohenstauferstraße bei der Schwarzfeldschule und die Schwarzfeldstraße von der Treppacher Straße bis zur Einmündung Rechbergstraße wurde saniert.

Ein Teil der Hoffläche bei der Feuerwehr wurde saniert.

Aus dem Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat Dewangen traf sich insgesamt 5 (6)-mal zu Sitzungen und behandelte 53 (48) öffentliche und 17 (19) nichtöffentliche Tagesordnungspunkte. Im Umlaufverfahren wurden 2 (3) Beschlüsse gefasst. Es fanden zwei (2) Bürgerfragestunden statt.

Der Ortschaftsrat Dewangen befasste sich mit dem Thema Windkraft in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ortschaftsrat Fachsenfeld.

Ein Aufstellungsbeschluss – sachlicher Teilflächennutzungsplan Erneuerbare Energien (im Teilbereich Windkraft und Photovoltaik) - wurde gefasst.

Einer Stellungnahme der Stadt Aalen zum Stand der Planungen des Regionalverbands Ostwürttemberg, Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des Regionalplans 2010 wurde mit einer Veränderung zugestimmt.

Der Baubeschluss zur Erschließung des Baugebiets Beckenhalde Nord II; Kleeackerweg, wurde gefasst.

Im Umlaufverfahren wurde der Baubeschluss für die Sanierung des hohen Teils des Daches der Wellandhalle gefasst.

In der Mai-Sitzung wurden die Erschließungsarbeiten des Kleeackerweges im Baugebiet Beckenhalde II vergeben.

Im Umlaufverfahren wurden die Flachdacharbeiten und Lichtbänder der Wellandhalle vergeben.

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause wurde von den Dewanger Vereinen eine Unterschriftenliste übergeben, um die Notwendigkeit des Baus eines Fußverbindungsweges vom Krähenfeld in die Stollwiesen zu unterstreichen. Dieser Weg konnte von der Stadt aufgrund noch nicht vollzogener Grundstücksverhandlungen noch nicht gebaut werden. Durch 1013 Unterschriften pro Fußweg möchten die Bürger diese Notwendigkeit den Grundstückseigentümern darlegen.

Die Anmeldungen zum Investitionsprogramm 2013 für den Stadtbezirk Dewangen wurden festgelegt.

Die Neuanlage von Urnengräbern auf dem Dewanger Friedhof wurde beschlossen.

Der Ortschaftsrat wurde vom Stadtplanungsamt über die Innenentwicklung Dewangens und das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum informiert. Ein Antrag für das Förderprogramm „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ wurde gestellt.

Frau Erste Bürgermeisterin Heim-Wenzler berichtete dem Gremium, wie die künftige Nutzung des Gebäudes „Dorfhaus Reichenbach“ im Rahmen der städt. „Immobilienstrategie“ aussehen werde um eine Kostendeckung zu erreichen.

In der September-Sitzung wurde der Investitionsplan für 2013 sowie die Fortschreibung der Mittelfristigen Finanzplanung 2014 - 2016 beraten und beschlossen.

Der Baubeschluss für die Verlegung von Glasfasertrassen zur flächendeckenden Breitbandversorgung von Dewangen wurde gefasst.

Eine Neukonzeption des Dewanger Friedhofs und die Einführung von Urnengemeinschaftsgräbern wurden beschlossen.

Die Information über den Vollzug des Haushalts 2012 für Dewangen wurde vom Gremium gebilligt.

Die Kategorisierung des städt. Immobilienbestands wurde für den Stadtbezirk Dewangen beschlossen.

Insgesamt wurden im Ortschaftsrat 2012 neun Bauplätze im Baugebiet „Beckenhalde-Nord“ vergeben.

Größere Ereignisse:

Insgesamt 41 Sternsinger der Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt in Dewangen waren im **Januar** unter dem Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ unterwegs und konnten 6950 € für weltweite Kinderprojekte sammeln.

Der Ringer-Oberligameister KG Fachsenfeld/Dewangen konnte sich über den direkten Aufstieg in die Regionalliga freuen.

Das 40-jährige Bestehen des Landfrauenvereins Aalen wurde in der Dewanger Wellandhalle gefeiert.

Insgesamt 12 Titel konnten die Jugendringer der Kampfgemeinschaft Fachsenfeld/Dewangen bei den Bezirksmeisterschaften in Nattheim erzielen.

Bei der Hauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Aalen, Abteilung Dewangen, wurden für ihren 25-jährigen Dienst Peter und Helmut Sorg sowie Gerhard Weingart mit dem silbernen Ehrenzeichen belohnt.

Mit einem tollen Programm, sportlichen Vorführungen und natürlich auch vielen Ehrungen von erfolgreichen Sportlern, hat der TSV Dewangen seine Jahresabschlussgala in der Wellandhalle gefeiert.

Mit insgesamt sieben Medaillen, davon zwei Titeln, sind die Ringer der KG Fachsenfeld/Dewangen von den diesjährigen Württembergischen Meisterschaften im Freistil aus Neckargartach im **Februar** zurückgekehrt. Altersklassenübergreifend waren sie mit Abstand bester Verein aus dem Ostalbkreis.

Die Greco-Spezialisten der KG Fachsenfeld/Dewangen holten bei den württembergischen Titelkämpfen gleich mehrere Medaillen. Höhepunkt war der Titelgewinn von Martin Pfisterer bei den Aktiven.

Kevin Henkel von der KG Fachsenfeld/Dewangen wurde Deutscher Junioren-Meister in seiner Gewichtsklasse und Martin Pfisterer und Holger Fingerle haben sich die Deutsche Vizemeisterschaft gesichert.

Bei der Blutspender-Ehrung im Aalener Rathausfoyer konnte Oberbürgermeister Gerlach eine besondere Ehrung vornehmen: Hermann Teuber aus Dewangen spendete 125 Mal Blut und erhielt dafür die Goldene Ehrennadel mit goldenem Eichenkranz.

Die Aktion Hoffnung spendete an die Kolpingsfamilie Dewangen für ein Missionskrankenhaus in Bolivien 6000,- Euro.

Im **März** wurde Rosemarie Marion vom TSV Dewangen vom Stadtverband der sporttreibenden Vereine mit einer besonderen Ehrenschilder ausgezeichnet. Frau Marion war über mehr als 40 Jahre lang Übungsleiterin für Kinderturnen und Frauengymnastik und leistete dort Pionierarbeit.

Bei der Sportlerehrung der Stadt Aalen wurde die Mannschaft der Jugendringer der Kampfgemeinschaft Fachsenfeld/Dewangen geehrt. Bei der Mannschaft des Jahres erreichten die Jugendringer den dritten Platz.

Das Dewanger Autohaus Kaufmann präsentierte seine alljährliche Frühjahrs-Autosonderschau mit einer großen Auswahl an Fahrzeugen.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Freistil im hessischen Kleinostheim errang Holger Fingerle von der KG Fachsenfeld/Dewangen in seiner Gewichtsklasse die Goldmedaille. Im griechisch-römischen Stil errang Jan Seidl im nordbadischen Laudenbach einen tollen vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Dominik Chelo errang in seiner Gewichtsklasse die Silbermedaille.

Die Erfolgsserie der Jugendringer der KG Fachsenfeld/Dewangen ging weiter. Für die Deutschen Meisterschaften der B-Jugend in Torgelow, Mecklenburg-Vorpommern, wurden vom Württembergischen Ringerverband die KG-Ringer Peter Eckstein, Nico Weingart und André Winkler nominiert. Nico Weingart (Greco) errang den dritten Platz und bekam somit die Bronzemedaille. Seine Teamkollegen Peter Eckstein und André Winkler gaben mit tollen Leistungen ein starkes Debüt bei den Deutschen Meisterschaften ab.

Im **April** flog die Deutsche Nationalmannschaft der Sportakrobaten in die USA zu den Weltmeisterschaften nach Orlando, darunter das gemischte Paar Sascha Kohn vom TSV Dewangen

und Patricia Voigtländer vom TSV Albershausen. Das gemischte Paar erreichte bei der Balance- und Tempo-Übung einen tollen zehnten Platz und kam in der Gesamtwertung auf Platz zwölf.

Rose Wieland öffnete nach vier Jahren einmal wieder ihr Atelier im Bronnenhaus und präsentierte Naturbeobachtungen auf Öl und Zeichnungen.

Ende April fanden in Fachsenfeld die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Ringer-Jugend statt. Ausrichtender Verein war die Kampfgemeinschaft Fachsenfeld/Dewangen. Vor 100 Jahren wurde der Athletenverein Germania Fachsenfeld gegründet und daraus entstand mit den Jahren der Sportverein Germania Fachsenfeld. Passend zum Jubiläum wurden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften nach Fachsenfeld vergeben. Eine Delegation und Funktionäre wurden in der Galerie auf Schloss Fachsenfeld empfangen. Der Gastgeber KG Fachsenfeld/Dewangen ist furios in diese Meisterschaft der Ringer gestartet und machte das Unmögliche möglich: Die KG gewann die Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften im Ringen!

Im Frühjahr 1962 wurde der SPD-Ortsverein Fachsenfeld, 29 Jahre später der in Dewangen, gegründet. 2009 wurden beide Ortsvereine zusammengeschlossen. Das 50-jährige Bestehen wurde im Beisein zahlreicher SPD-Prominenz mit einem Festabend im Gasthaus „Bären“ in Fachsenfeld gemeinsam gefeiert.

Im **Mai** fand ein Jubiläumskonzert zum 90-jährigen Bestehen des Liederkranzes Reichenbach in der Dewanger Wellandhalle statt.

Das traditionelle Oldtimer-Treffen des MSC Reichenbach war der Startschuss in die neue Oldtimer-Saison. Oldtimer-Freunde aus Nah und Fern nahmen an der 50 Kilometer langen Rundfahrt teil.

Die VR-Bank-Geschäftsstelle in Dewangen hat der KG Fachsenfeld/Dewangen zum Gewinn der Goldmedaille bei den Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften eine Spende in Höhe von 900,- € übergeben.

Im **Juni** fand das Landesturnfest in Heilbronn statt. Die drei Tanzgruppen des TSV Dewangen, „No_Rhythm“, „Ladykracher“ und „Enemy Style“ erhielten die Bestnoten „sehr gut“, „ausgezeichnet“ und „hervorragend“.

Der MSC Reichenbach veranstaltete zum ersten Mal und sehr erfolgreich einen Oldtimer-Teilemarkt.

Die beiden erfolgreichsten Nachwuchsringer 2012 der KG Fachsenfeld/Dewangen sind vom Deutschen Ringerbund für die Europameisterschaften nominiert worden: die Freistilspezialisten Kevin Henkel und Holger Fingerle.

Mit einem Traumergebnis sind die Ringer-Europameisterschaften der Junioren in Zagreb/Kroatien für Kevin Henkel von der KG Fachsenfeld/Dewangen zu Ende gegangen. Er holte sich nach einer beeindruckenden Leistung verdient die Bronzemedaille. Dies war der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte der KG Fachsenfeld/Dewangen

Mit einem Fackel- und Lampionumzug feierte die Ortsgruppe Dewangen des Schwäbischen Albvereins ihre traditionelle Sonnwendfeier bei herrlichem Sommerwetter beim Wanderheim „Welland“.

Ende Juni haben die Kinder der Dewanger Schwarzfeldschule zusammen mit den beiden Kindergärten ihr Kinderfest gefeiert. Der Schülerchor stimmte auf das Fest ein und Oberbürgermeister Gerlach eröffnete das Kinderfest offiziell. Die Kinder waren von den Spielen und Mitmachaktionen begeistert. Auch der Fahrradwettbewerb kam super an.

Beim Seniorenausflug mit Ortsvorsteherin Schmid nach Speyer und in die südliche Pfalz herrschte wieder tolle Stimmung und die Senioren waren von der Stadtführung in der Domstadt begeistert.

Gute Stimmung bei tropischen Temperaturen herrschte bei der Pumpen-Party der Freiw. Feuerwehr Aalen, Abteilung Dewangen. Mit 416 Liter Wasser hat die Freiw. Feuerwehr Aalen, Abteilung Dewangen, beim diesjährigen Handdruckspritzenwettbewerb mit der aus dem Jahr 1928 stammenden Druckspritze gewonnen.

Anfang **Juli** fand ein Testspiel des B-Ligisten TSV Dewangen gegen den Zweitligisten VfR Aalen statt.

430 Ministranten aus den Dekanatsbezirken Aalen und Neresheim kamen zum Ministrantentag nach Dewangen. Jugendseelsorgen Jens Bartsch feierte zusammen mit den Minis ein Fest mit Jesus.

Toller Erfolg für den 17-jährigen Freistilringer Holger Fingerle von der KG Fachsenfeld/Dewangen: Er errang bei der Europameisterschaft die Bronzemedaille bei den Kadetten im polnischen Kattowitz.

Der Liederkranz Dewangen feierte seine traditionelle Hocketse Hocketse auf dem Platz vor dem Feuerwehrhaus mit Bierprobe und Spanferkelessen sowie musikalischer Unterhaltung durch die Chöre des Liederkranzes Dewangen.

Zum fünften Mal kamen amerikanische Schüler aus Webster/South Dakota Dewangen zum Schüleraustausch nach Dewangen. Organisiert vom Partnerschaftsverein Dewangen-Webster waren die Schüler der Webster High School für zehn Tage hier und wurden von Ortsvorsteherin Schmid empfangen. Der Aufenthalt wurde mit einem umfangreichen Programm in die Umgebung, aber auch nach München, ausgefüllt.

Bei der traditionellen Dorfplatz-Hocketse auf dem Rathausvorplatz des Dewanger Musikvereins herrschte wieder einmal super Stimmung.

Zum 32. Mal probten die Mitglieder des Musikvereins Dewangen im **August** auf dem Wagnershof bei ihrem Jugendlager.

Zum jährlichen Oldtimertreffen des MSC Reichenbach kamen 60 Teilnehmer mit ihren herausgeputzten Raritäten.

Der Ringer Kevin Henkel von der KG Fachsenfeld/Dewangen wurde nach seiner EM-Bronzemedaille und guten Saisonleistungen vom Deutschen Ringerbund für die Junioren-Weltmeisterschaften in Pattaya (Thailand) nominiert, die im September stattfinden.

Beim traditionellen Dorffest in Rodamsdörfle genossen die vielen Besucher ein ganzes Wochenende lang gute Unterhaltung mit Musik, Tanz und gutem Essen.

Im **September** fand ein Benefizkonzert für die Lebenshilfe im FACE (ehemals Josefle) in Dewangen statt mit Rock und Alt-Metall vom Feinsten.

Beim Mannschafts-Pokal-Wettkampf der Nachwuchsakrobaten im **Oktober** in Giengen, holte sich das Team der Startgemeinschaft TSV Dewangen/DJK SG Wasseralfingen, einen tollen zweiten Platz.

Beim zweiten Böllerschützentreffen des Schützenvereins Dewangen waren viele Böller- und Kanonenschützen nach Dewangen gekommen.

Traditionell fand die Preisverleihung des städt. Blumenschmuckwettbewerbs in der Dewanger Wellandhalle statt, organisiert von den Dewanger Gartenfreunden. Insgesamt konnten 100 Preise verliehen werden. Der Sonderpreis ging an Margarete Hügler aus Dewangen.

Der Musikverein Dewangen veranstaltete sein Oktoberfest in der Wellandhalle. Präsentiert wurde die Blasmusikband „Viera Blech“ aus Tirol mit Blasmusik der etwas anderen Art.

Anfang **November** fand die traditionelle Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Dewangen in der Zuchtanlage beim Dewanger Wasserturm statt. Über 300 Tiere wurden präsentiert und bei der Preisverleihung wurde die Höchstnote „vorzüglich“ 14 mal vergeben, dazu gab es 15 Vereinsmeister.

Nach einer starken Mannschaftsleistung und einem Sieg gegen die RKG Reichlingen/Hockenheim sicherten sich die Ringer der KG Fachsenfeld/Dewangen den Klassenerhalt in der Regionalliga.

DJ Toadie, alias Timo Frahm hat im FACE in Dewangen für gute Stimmung gesorgt bei einer großen Party mit Big Reggae.

Das Künstlerpaar Meyer-Schönbohm zeigte in ihrem Atelier in Reichenbach Keramikunst auf hohem Niveau.

Die Flying Penguins gaben ein beeindruckendes Konzert in der Dewanger Wellandhalle.

Anfang **Dezember** haben der Liederkranz Reichenbach und das Duo „Tom & Eddi mit Schorsch“ in die Dewanger Pfarrkirche zu einem besinnlichen Adventskonzert eingeladen.

Der achte Dewanger Weihnachtsmarkt war wieder einmal ein voller Erfolg. Die örtlichen Vereine und Institutionen hatten viel Verschiedenes an ihren Ständen angeboten.

Zum siebten Mal hatte der Kleintierzuchtverein Dewangen zur Tauben-Rasseschau eingeladen. 24 Züchter aus dem ganzen Ostalbkreis brachten über 200 Tiere mit, die hervorragend bewertet wurden.

Oberbürgermeister Martin Gerlach zeichnete Ortsvorsteherin Margit Schmid für ihre 18-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat mit der Großen Ehrenplakette der Stadt Aalen in Silber aus. Er würdigte den Einsatz der Ortsvorsteherin und lobte den Erfolg Dewangens, der viel mit ihrem Einsatz zu tun habe.

Mit einer bunten Jahresabschlussfeier der Jugend zeigten die Nachwuchssportler des TSV Dewangen in der Wellandhalle ihr Können.

Bereits seit 25 Jahren bietet der DRK Ortsverein Dewangen Blutspendetage an. Insgesamt können seit 1987 8700 Blutspenden in Dewangen verzeichnet werden. Dafür erhielt der Ortsverein eine Urkunde des DRK Baden-Württemberg.

Mit einem gemeinsamen Abschlusskonzert und zahlreichen Ehrungen haben Liederkranz und Musikverein Dewangen das Vereinsjahr in der Wellandhalle ausklingen lassen.

| | <i>Jahresbericht Geschäftsstelle Dewangen</i> | 2012 |
|----|--|-------------|
| 1 | Wohnbevölkerung am Ende des Jahres | 3188 |
| 2 | davon männlich | 1608 |
| 3 | davon weiblich | 1580 |
| 4 | Deutsche | 3131 |
| 5 | Ausländer | 57 |
| 6 | katholisch | 1929 |
| 7 | evangelisch | 742 |
| 8 | sonstige/ohne Angabe | 517 |
| | | |
| 9 | Einwohner in den Teilorten | |
| 10 | Bernhardsdorf | 131 |
| 11 | Reichenbach | 166 |
| 12 | Rodamsdörfle | 85 |
| | | |
| | Bürgeramt | |
| 13 | Ummelde-Vorgänge | 89 |
| 14 | Anmelde-Vorgänge | 62 |
| 15 | Abmelde-Vorgänge | 4 |
| 16 | Archivauskünfte – gebührenfrei | 19 |
| 17 | Aufenthaltsbescheinigung | 7 |
| 18 | Auskunft vom Einwohnermeldeamt – gebührenfrei | 80 |
| 19 | Auskunft vom Einwohnermeldeamt – gebührenpflichtig | 1 |
| 20 | Auszug aus dem Gewerbezentralregister | 4 |
| 21 | Beglaubigung – gebührenfrei | 160 |
| 22 | Beglaubigung – gebührenpflichtig | 56 |
| 23 | Elterngeld/Erziehungsgeld | 4 |
| 25 | Erweiterte Auskunft Einwohnermeldeamt | 0 |
| 26 | Fahrerlaubnisantrag | 26 |
| 27 | Familien- und Sozialpässe | 276 |
| 28 | Fischereiabgabe (10 Jahre) | 1 |

| | | |
|----|--|-----|
| 29 | Fischereiabgabe (5 Jahre) | 3 |
| 30 | Fischereiabgabe (1 Jahr) | 1 |
| 31 | Fischereischein auf Lebenszeit (Erteilung) | 2 |
| 32 | Fotokopien – gebührenpflichtig | 45 |
| 33 | Führungszeugnis | 43 |
| 34 | Fundamt | |
| | abgegeben | 15 |
| | abgeholt | 6 |
| 35 | Gewerbemeldungen insgesamt | 22 |
| 36 | Hundesteuer | 6 |
| 37 | Jugendfischereischein | 0 |
| 38 | Kinderreisepass | 40 |
| 39 | Änderung Kinderreisepass | 2 |
| 40 | Landesfamilienpässe und Verlängerungen | 16 |
| 41 | Lebensbescheinigung | 14 |
| 42 | Meldebestätigung | 14 |
| 43 | Personalausweis | 191 |
| 44 | Reisepass | 84 |
| 45 | Unterschriftsbeglaubigung | 1 |
| 46 | Verlustanzeige Pass/Ausweis | 9 |
| 47 | Vorläufiger Personalausweis | 10 |
| 48 | Vorläufiger Reisepass | 1 |
| | | |
| | Personenstandswesen | |
| 49 | Anmeldung zur Eheschließung (deutsch) | 16 |
| 50 | Anmeldung zur Eheschließung mit Auslandsbeteiligung | 1 |
| 51 | Ausstellung Urkunden (gebührenpflichtig) | 49 |
| 52 | Ausstellung Unbedenklichkeitsbescheinigung Feuerbestattung | 7 |
| 53 | Beurkundung Erklärung zur Namensführung, Namenserteilung/Einbenennung/Einwilligung | 19 |

| | | |
|----|---|----|
| 54 | Ehefähigkeitszeugnis deutsch | 0 |
| 55 | Ehefähigkeitszeugnis mit Auslandsbeteiligung | 0 |
| 56 | Eheschließung/Erfassung von anderen Standesämtern | 0 |
| 57 | Eheschließungen | 12 |
| 58 | Eidesstattliche Versicherung | 0 |
| 59 | Geburten (Eltern in Dewangen wohnhaft) | 20 |
| 60 | Kirchenaustritte | 16 |
| 61 | Mitteilung Nachlassgericht | 30 |
| 62 | Mitteilungen zu Registern | 60 |
| 63 | Sterbefälle beim Standesamt Dewangen beurkundet | 15 |
| | | |
| | Ortsbehörde | |
| 65 | Hinterbliebenenrente Witwen/Witwer/Waisen | 19 |
| 66 | Kindererziehung – und Berücksichtigungszeiten | 4 |
| 67 | Kontenklärung | 5 |
| 68 | Rentenanträge | 12 |
| 69 | Erwerbsminderungsrente | 2 |
| | | |
| | Bestattungswesen | |
| 70 | Ablauf Nutzungszeit | 12 |
| 71 | Anschreiben Standfestigkeit/Bepflanzung | 3 |
| 72 | Erdbestattung | 8 |
| 73 | Gesamtzahl Bestattungen | 30 |
| 74 | Grabmalgenehmigungen | 12 |
| 75 | Grabverlängerungen | 2 |
| 76 | Urnenbestattung | 22 |
| | | |
| | Ortschaftsrat | |
| 77 | Sitzungen | 5 |
| 78 | Tagesordnungspunkte öffentlich | 53 |
| 79 | Tagesordnungspunkte nichtöffentlich | 17 |

| | | |
|----|--|-----|
| | lich | |
| | | |
| | Ordnungsamt | |
| 80 | Räum- und Streupflicht | 10 |
| 81 | Verkehrsschauteilnahme | 6 |
| | | |
| | Sonstiges | |
| 82 | Ratschreibertätigkeit | 2 |
| 83 | Altersjubilare | 28 |
| 84 | Ehejubiläen | 16 |
| 85 | Blumenschmuck | 100 |
| 86 | Pachtverhältnisse | 91 |
| 87 | Veranstaltungen (Senioren, Kinderfest) | 2 |
| 88 | Veranstaltungen Dorfhaus Reichenbach | 9 |
| 89 | Veranstaltungen Wellandhalle | 42 |
| 90 | Wahlen | 0 |
| 91 | Wohngeldanträge | 2 |

026-15 Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Ebnat

Der Ortschaftsrat Aalen-Ebnat traf sich zu insgesamt 7 (8) Sitzungen und behandelte dabei insgesamt 117 (112) Tagesordnungspunkte.

Am 31. Dezember 2012 zählte der Stadtbezirk Aalen-Ebnat 3.328 (3.337) Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Wichtige Themen

Das Thema der erneuerbaren Energien, speziell der Windkraft, beschäftigte den Ortschaftsrat mehrmals in seinen Sitzungen. Anfang Februar empfahl das Gremium dem Gemeinderat, den Aufstellungsbeschluss für den sachlichen Teilflächenutzungsplan erneuerbare Energien zu treffen sowie eine Stellungnahme der Stadt Aalen zum Stand der Planungen des Regionalverbands Ostwürttemberg, Teilfortschreibung erneuerbare Energien des Regionalplans 2010, abzugeben, im November erfolgte eine weitere Stellungnahme. Mit einem Sachstandsbericht wurde der Ortschaftsrat über den Teilflächenutzungsplan erneuerbare Energien informiert; des Weiteren wurde dem Gemeinderat eine Stellungnahme der Stadt Aalen zur Aufstellung des sachlichen Teilflächenutzungsplans Windenergie der Stadt Oberkochen empfohlen.

Der Ortschaftsrat fasste die Baubeschlüsse zur endgültigen Herstellung der Verkehrsflächen im ersten Bauabschnitt des Gewerbegebiets nördlich der Jurastraße, für den Endausbau der Habsburgerstraße sowie für die Erschließung des Baugebiets nördlich der Graf-Hartmann-Straße.

Der Bebauungsplan „Gewerbe- und Mischgebiet nördlich der Jurastraße“ wurde vom Ortschaftsrat vorberaten und dem gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft als Satzungsbeschluss empfohlen.

Ebenfalls vorberaten wurden die Bebauungspläne „Wohngebiet südlich des ehemaligen Härtsfeldbahnhofes“ und „Südlich der Weiherstraße“, dem Gemeinderat wurde empfohlen, diese als Satzungen zu beschließen.

Haushalt 2012 des Stadtbezirks Aalen-Ebnat

Die Restfinanzierung des Baugebiets nördlich der Graf-Hartmann-Straße war mit 100.000 € veranschlagt. Die Fertigstellung der Erschließung der Habsburgerstraße schlug mit 47.583,72 € zu Buche. Größter Posten des Tiefbauhaushalts war der Endausbau des 1. Bauabschnitts des Gewerbegebiets nördlich der Jurastraße mit 170.147,03 €. Für den Ebnater Friedhof waren 2012 15.000 € für Grabfelder veranschlagt, außerdem standen für die Friedhofsausstattung 3.500 € für Bänke und eine mobile Lautsprecheranlage zur Verfügung. 2012 wurden 4 Hundetoiletten auf Ebnater Gemarkung aufgestellt, der Ansatz dafür betrug 4.000 €.

Größere Ereignisse des Jahres 2012

Bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften Ende Januar konnten die Ebnater Bogenschützen stolz sein auf ihre Leistungen, sie errungen zwei Kreismeistertitel.

Anfang Februar sicherte sich das junge Ebnater Team in der Luftpistolen-Kreisliga den Titel und stieg dadurch in die Bezirksliga auf.

Im März konnten sich die Ebnater Kunstradsportlerinnen der Juniorenklasse über die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft in Weissach im Tal freuen.

Bei der Kreismeisterschaft im Kunstradsport der Schülerklassen in Nattheim war die Bilanz des RV Ebnat hervorragend: 11 x Kreismeister, zweimal Vizemeister und ein dritter Platz.

Ebenfalls im März wurde die Grundschule Ebnat bei einem Kleinfeldtennisturnier im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ Schulamtsmeister.

Hans Perzi veröffentlichte mit dem Titel „Hansi-Hansl-Hans“ ein Buch mit seinen Lebenserinnerungen.

Das 100-jährige Vereinsjubiläum des Radfahr- und Schützenvereins Ebnat wurde mit zwei hochkarätigen sportlichen Veranstaltungen gefeiert. Am 21. April fand in der Ebnater Jurahalle der Jugendländerkampf zwischen der Schweiz und Deutschland im Kunstradsport und Radball statt, bei dem die Deutsche Jugend-Nationalmannschaft mit 32 : 6 Punkten gegen das Team aus der Schweiz gewann. Am 5. und 6. Mai folgten die Deutschen Hallenradsportmeisterschaften der Jugend und Junioren im Kunstradfahren, Radball und Radpolo in den Unterkochener Hallen. 9 der möglichen 13 Titel gingen an Württemberg, wobei sich der Radfahr- und Schützenverein Ebnat als Ausrichter dieser Meisterschaften selbst das schönste Geschenk mit der Vize-meisterschaft seiner 6er-Kunstradfahrerinnen machte.

Bei den Bezirksmeisterschaften der Kunstrad-Schüler in Mergelstetten dominierte der RV Ebnat mit seinen 8 Mannschaften und 7 Einerkunstradfahrerinnen. Bei der Sonderwertung um den Gerhard-Bauer-Pokal standen drei Ebnaterinnen auf dem Podest.

Mitte April fand der Spatenstich für die Umgestaltung des Ebnater Dorfplatzes statt, die veranschlagten Kosten für die Verengung der Ebnater Hauptstraße, einen neuen Straßenbelag und die Entfernung einer Busbucht beliefen sich auf 500.000 €.

Im Mai wurde ein Jugendforum veranstaltet, bei dem die Jugendlichen Ebnats ihre Meinung und Verbesserungsvorschläge für Belange der Jugend vorbringen konnten.

Am 22. Mai fand das 180. ökumenische Frauenfrühstück für Frauen aus Ebnat und Waldhausen im Katholischen Gemeindezentrum statt, und zwar genau 20 Jahre nach dem ersten Treffen.

Landtagsabgeordnete Ulla Haussmann, die am 19. Mai an einer heimtückischen Krankheit verstarb, wurde am 23. Mai nach einer bewegenden Trauerfeier unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.

Bei den Württembergischen Meisterschaften in Nufrigen sicherten sich die Kunstradfahrer des RV Ebnat zwei Meistertitel, zwei Silber- und eine Bronzemedaille sowie drei Tickets für die Deutschen Meisterschaften.

Die Fußballer des SV Ebnat gewannen Anfang Juni die Meisterschaft in der Kreisliga A II und stiegen dadurch in die Bezirksliga auf.

Die Ebnaterin Nicole Bösner ist eine von 13 hübschen jungen Frauen, die im Juni bei professionellen Castings für die „Girls Edition“ des Bauernkalenders 2013 ausgewählt wurde.

Die F3-Junioren des Sportvereins Ebnat schlossen die Kreisstaffel 19 Mitte Juni als souveräner Meister ab. Sie gewannen alle sechs Saisonspiele.

Am letzten Spieltag gewannen die Fußballer des Sportvereins Ebnat die Meisterschaft in der Kreisliga A II und stiegen in die Bezirksliga auf.

Die Ebnater Bürgerinitiative „Für Windkraft, aber mit Abstand“ übergab Mitte des Jahres 1600 Unterschriften an Landrat Klaus Pavel und Oberbürgermeister Martin Gerlach. Gefordert wurde ein Abstand von 2000 Meter von Windkraftanlagen zur Wohnbebauung und den Erhalt des Naherholungsgebietes um Maria Eich.

Am 30. Juni fand das Ebnater Kinderfest mit einem ökumenischen Gottesdienst, einem fantasievollen Kinderfestumzug und einer hervorragend organisierten Spielstraße statt.

Der Tennisclub Ebnat hatte in der Saison 2012 erstmals eine Kids-Cup-U12-Mannschaft gemeldet, die trotz starker Gegner verdient Bezirksmeister wurde und dadurch in die nächst höhere Spielklasse, die Bezirksstaffel 1 aufstieg. Die Herren feierten den Wiederaufstieg in die Kreisklasse 2 und die Herren 40 stiegen zum zweiten Mal in Folge auf und spielen nun in der Bezirksklasse 1.

Elena Pompe von der Schützenabteilung des RSV Ebnat sicherte sich im September bei den Deutschen Meisterschaften im Sportschießen den Titel in der Schülerklasse mit der mehrschüssigen Luftpistole.

Nach einer dreiwöchigen Umbauphase eröffnete die Firma Euronics Heiter am 20. September ihre neu gestalteten, kundenfreundlichen Verkaufsräume.

Die 15jährige Ebnater Nachwuchsfußballerin Miriam Hanemann, Torhüterin der U-15-Nationalmannschaft, wurde für die U-17-WM in Aserbaidschan nominiert.

Am 29. und 30. September wurde der neu gestaltete Ebnater Dorfplatz offiziell eingeweiht; unter dem Motto „Älles Epfl“ fand 2 Tage lang ein gelungenes Dorffest statt. Auch eine Delegation der Schweizer Partnergemeinde Ebnat-Kappel ließ es sich nicht nehmen, an der Einweihung teilzunehmen und einen Partnerschaftsbaum zu pflanzen. Bei der Hocketse mit kulinarischer Dorf-

platzküche sorgten Ebnater Vereine für ein ansprechendes Rahmenprogramm, die Gruppe Lombapack übernahm die musikalische Unterhaltung, Live-Auftritte gab es auch von Paulchen Panther und den Tigern von Eschnapur. Auch eine historische Traktorshow, eine Bilderausstellung und Aktionen für die kleinen Gäste waren geboten. Die VR Bank unterstützte die Umgestaltung des Dorfplatzes und spendete 5.000 € für die Aufstellung des Dorfbrunnens.

Ebenfalls am letzten Septemberwochenende feierte die Firma Starz Metallbau ihr 25-jähriges Firmenjubiläum mit einem großen Fest und zwei Tagen der offenen Tür.

Nicole Zoller ist seit Oktober die neue Rektorin der Ebnater Gartenschule, vorher hatte sie bereits ein Jahr lang die kommissarische Leitung übernommen.

Am 2. Oktober wurde Pfarrer Manfred Metzger zum neuen Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Unterkochen – Ebnat gewählt, nachdem der seitherige Pfarrer Friedrich Stotzka zum 31. August in den Ruhestand gegangen war. Pfarrer Metzger tritt sein Amt im Frühjahr 2013 an.

Die Juniorinnen des RV Ebnat holten sich Ende Oktober bei der Deutschen Meisterschaft in Unterkochen den Vizetitel.

Bürger des Wohngebiets „Birkenmahd“ übergaben Ortsvorsteher Traub Mitte November 48 Unterschriften, um ihre Forderung nach einem Kinderspielplatz in ihrem Baugebiet zu unterstreichen. Dieser Kinderspielplatz ist in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Aalen erst ab dem Jahr 2017 vorgesehen.

Roland Strobel übergab im Rahmen des Best-Of- Konzerts des Musikvereins Ebnat den Taktstock an Marc Schmid, der künftig die aktive Kapelle dirigieren wird. Lena Gaugler und Marcel Wurdak verabschiedeten sich als Leiter der Jugendkapelle aus Studiengründen.

Am 8. Dezember wurde das neue Seniorenpflegeheim des Samariterstifts Neresheim offiziell eingeweiht, das 53 Plätze ausschließlich in Einzelzimmern bietet. In 4 Hausgemeinschaften werden maximal 14 Senioren betreut, außerdem stehen zwei integrierte Kurzzeitpflegeplätze und vier Plätze der Tagespflege zur Verfügung.

Aufgrund einer Initiative des Handels- und Gewerbevereins Ebnat erhielt die Ortsmitte eine neue Weihnachtsbeleuchtung in Form von 17 LED-Lichterkränzen.

Am 15. Dezember wurde auf dem Kleinspielfeld zwischen der Jurahalle und der Grundschule eine Natureisbahn eröffnet.

Jurahalle Aalen-Ebnat

In der Jurahalle Ebnat fanden im Jahr 2012 insgesamt 23 Veranstaltungen (im Vorjahr 27 Veranstaltungen) statt.

Seniorenveranstaltungen

Neben den Seniorenveranstaltungen der Katholischen Kirche fand auch ein Seniorennachmittag in der Jurahalle statt.

Statistik

Bürgeramt

| | |
|---|-----------|
| Anträge auf Ausstellung von Personalausweisen | 295 (333) |
| Anträge auf Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen | 6 (14) |

| | |
|---|----------|
| Anträge auf Ausstellung von Reisepässen | 90 (103) |
| Anträge auf Ausstellung von vorläufigen Reisepässen | 1 (1) |
| Ausstellung von Kinderreisepässen | 35 (32) |
| Führungszeugnisse | 59 (69) |
| Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister | - (7) |

Beerdigungen

| | |
|-----------------------|---------|
| Beisetzungen | 20 (27) |
| davon Erdbestattungen | 6 (3) |
| Urnenbeisetzungen | 14 (24) |
| Kinderbestattungen | - (-) |

Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung

Neben zahlreichen Auftragsangelegenheiten für die Versicherungsträger und Beratung vieler Versicherter sind Rentenanträge aufgenommen worden.

| | |
|-------------------|---------|
| gestellte Anträge | 23 (32) |
| Kontenklärungen | 12 (13) |

Standesamt

| | |
|-------------------------|---------|
| Eheschließungen | 11 (9) |
| Geburten Aalen-Ebnat | 0 (0) |
| außerhalb | 25 (26) |
| Sterbefälle Aalen-Ebnat | 5 (9) |
| außerhalb | 13 (18) |
| Kirchenaustritte | 5 (10) |

Ehe- und Altersjubilare

| | |
|-----------------------|--------|
| Goldene Hochzeiten | 12 (6) |
| Diamantene Hochzeiten | 3 (3) |

Altersjubilare :

| | |
|-----------|---------|
| 80 Jahre | 13 (22) |
| 90 Jahre | 4 (2) |
| 100 Jahre | - (1) |

027-15 Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Fachsenfeld

(Vorjahreszahlen jeweils in Klammern)

Am 31. Dezember 2012 zählte der Stadtbezirk Aalen-Fachsenfeld

3 570 (3 595) Einwohner.

Hochbaumaßnahmen

In der Reinhard-von-Koenig-Schule Fachsenfeld wurde das Flachdach des Schulgebäudes aus dem Jahr 1974 komplett saniert, da an vielen Stellen Niederschlagswasser in die Klassenräume gedrungen ist.

Aus dem Ortschaftsrat

Der Ortschaftsrat Aalen-Fachsenfeld traf sich zu insgesamt 5 (5) Sitzungen und behandelte 50 (58) öffentliche und 19 (24) nichtöffentliche Tagesordnungspunkte. Im Umlaufverfahren wurde kein (kein) Beschluss gefasst. Eine Bürgerfragestunde wurde angeboten.

Auf Einladung des Stiftungsvorsitzenden Ulrich Pfeifle kam der Ortschaftsrat Fachsenfeld zum alljährlichen Treffen mit dem Stiftungsrat in das Gasthaus „Rössle“.

Der Ortschaftsrat befasste sich mit dem Thema „Windkraft“ bei einer gemeinsamen Sitzung zusammen mit dem Ortschaftsrat Dewangen.

Beschlossen wurde anschließend der Aufstellungsbeschluss des sachlichen Teilflächennutzungsplans Erneuerbare Energien (Teilbereich Windkraft und Teilbereich Photovoltaik).

Die Stellungnahme der Stadt Aalen zum Stand der Planungen des Regionalverbands Ostwürttemberg, Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des Regionalplans 2010, wurde zum Beschluss erhoben und um die Einschränkung ergänzt, dass eine in einem Teilbereich Aalens evtl. angedachte Veränderung des Abstands zur Wohnbebauung“ für alle Bereiche Aalens gleichermaßen gelten müsse.

In der März-Sitzung fand eine Begehung des Friedhofs bei der Kath. Kirche mit dem Ortschaftsrat statt. U.a. suchte man einen Platz zur Anlegung weiterer Urnengräber.

Ortsvorsteher Opferkuch berichtete im Ortschaftsrat über die Ist-Stands-Erhebungen und Beauftragung einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung möglicher Konzeptionen zum „Haus der Fachsenfelder“.

Dem Ortschaftsrat wurde bekannt gegeben, dass die Fördermittel für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Waiblingen nicht genehmigt wurden und sich der Ausbau weiter verzögere. Da der Ortschaftsrat diesen Ausbau als einzige und wichtigste Priorität in den Haushalt 2012 aufgenommen hatte, konnte diese einzige Tiefbaumaßnahme für 2012 nicht durchgeführt werden.

Aus der Mitte des Gremiums wurde der Antrag gestellt auf Anlegung eines gemischten Urnengrabfeldes in Abteilung B des Friedhofs bei der Kath. Kirche. Ebenfalls wurde die Änderung der Friedhofsordnung in Bezug auf die vorzeitige Abräumung von Gräbern aller Grabarten mindestens ab einer 20-jährigen Ruhezeit beantragt. Beide Anträge wurden einstimmig vom Ortschaftsrat angenommen und an das Fachamt weitergemeldet.

In der Mai-Sitzung berichtete der Wirtschaftsbeauftragte Wolfgang Weiß dem Gremium über den Stand zum schnellen Internet für Waiblingen und die restlichen Gemarkungsflächen. Der Ortschaftsrat stellte an den Gemeinderat den Antrag, eine Versorgung mit schnellem Internet auch für den Ortsteil Waiblingen und die restlichen Markungsflächen schnellstmöglich umzusetzen, die Voraussetzungen hierfür zu schaffen, die entsprechenden Fördermittel zu beantragen und die dafür notwendigen städt. Haushaltsmittel umgehend bereit zu stellen. Eine kabelgeschützte Lösung sei für Waiblingen sehr wichtig.

Vor der letzten Sitzung vor der Sommerpause besichtigte der Ortschaftsrat die Reinhard-von-Koenig-Schule Fachsenfeld.

Ortsvorsteher Opferkuch berichtete ferner über den Sachstand zum „Haus der Fachsenfelder“ und über eine diesbezügliche Umfrage in der Bevölkerung.

Die Anmeldungen zum Investitionsprogramm 2013 für den Stadtbezirk Fachsenfeld wurden beraten und beschlossen.

Der Baubeschluss für die Flachdachsanierung des Schulgebäudes aus dem Jahr 1974 der Reinhard-von-Koenig-Schule wurde gefasst und die Flachdachabdichtungsarbeiten vergeben.

In der Oktober-Sitzung wurde das Investitionsprogramm 2013 für den Stadtbezirk beraten und beschlossen; ebenfalls die Fortschreibung der Mittelfristigen Finanzplanung 2014 ff.

Die Verwaltung informierte zusammen mit der ODR-TSG über die Durchführung der Maßnahmen für eine flächendeckende Breitbandversorgung Fachsenfelds.

Ortsvorsteher Opferkuch berichtete über die durchgeführte Fragebogenaktion „Haus der Fachsenfelder“.

Das Gremium befasste sich mit dem Antrag der Kath. Kirchengemeinde auf Verbot von indischen Grabsteinen, hergestellt von Kindern, auf den städt. Friedhöfen, befürwortete dieses Verbot und leitete dies an das Fachamt weiter.

Größere Ereignisse

Im **Januar** waren 29 Sternsinger in Fachsenfeld unterwegs und konnten 5600,- Euro für „Kinder ohne Rechte“ sammeln. Die Hälfte des Betrages ging an die argentinische Partnergemeinde in Santiago del Estero.

Die Fachsenfelder „Schlossgugga“ präsentierten bei einer Guggenmesse in der Herz-Jesu-Kirche ihr neues Kostüm. Nach der Weihe der neuen Kostüme wurde im Gemeindezentrum mit tollen Auftritten gefeiert.

Die Fachsenfelder „Naschkatza“ starteten in die „fünfte Jahreszeit“ mit der Aufstellung des Narrenbaums auf dem Dorfplatz in Fachsenfeld mit anschließender Gründungsfeier in der Turn- und Festhalle

Nachträglich durfte sich der Oberligameister KG Fachsenfeld/Dewangen über den direkten Aufstieg in die Regionalliga freuen.

Im **Februar** fand in Fachsenfeld das Nachbarschaftstreffen der Evangelischen Kirchengemeinden von Essingen bis Adelmansfelden statt unter dem Motto „Heile, heile Segen – Frauen und Gesundheit“.

Mit 16 Ringen Vorsprung sicherte sich das Sportpistolenteam des Schützenvereins Fachsenfeld mit Reinhard und Elmar Lachnit, Rudi Gräupel, Claus Bäurle und Bernd Händle die Meisterschaft der Kreisliga.

Mit insgesamt sieben Medaillen, davon zwei Titeln, sind die Ringer der KG Dewangen/Fachsenfeld von den diesjährigen Württembergischen Meisterschaften im Freistil aus Neckargartach zurückgekehrt. Altersklassenübergreifend waren sie mit Abstand bester Verein aus dem Ostalbkreis.

Die Greco-Spezialisten der KG Fachsenfeld/Dewangen holten bei den württembergischen Titelkämpfen gleich mehrere Medaillen. Höhepunkt war der Titelgewinn von Martin Pfisterer bei den Aktiven.

Kevin Henkel von der KG Fachsenfeld/Dewangen wurde Deutscher Junioren-Meister in seiner Gewichtsklasse und Martin Pfisterer und Holger Fingerle haben sich die Deutsche Vizemeisterschaft gesichert.

Im **März** eröffnete ein neuer Friseursalon „La Famille Hairdesign“ in zentraler Lage von Fachsenfeld, Wasseralfinger Str. 4/1. Hier kümmern sich Mutter und Tochter, die Friseurmeisterinnen Regina und Wiebke Brenner um das neue Styling der Kunden.

Bei der Sportlerehrung der Stadt Aalen wurde die Mannschaft der Jugendringer der Kampfgemeinschaft Fachsenfeld/Dewangen geehrt. Bei der Mannschaft des Jahres erreichten die Jugendringer den dritten Platz.

Zum 20. Todestag des Freiherrn Baron Reinhard von Koenig-Fachsenfeld legten der Vorsitzende der Stiftung Schloss Fachsenfeld, Ulrich Pfeifle zusammen mit Herrn Geschäftsführer Dr. Schurig und Herrn Kaufmann am Grabe des Barons auf dem Evangelischen Friedhof Fachsenfeld ein Gesteck nieder.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Freistil im hessischen Kleinostheim errang Holger Fingerle von der KG Fachsenfeld/Dewangen in seiner Gewichtsklasse die Goldmedaille. Im griechisch-römischen Stil errang Jan Seidl im nordbadischen Laudenbach einen tollen vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Dominik Chelo errang in seiner Gewichtsklasse die Silbermedaille.

Beim Jedermannschießen des Schützenvereins Hubertus Fachsenfeld e.V. wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Der Lauftreff des Sportvereins Germania Fachsenfeld e.V. konnte seinen 30. Geburtstag feiern. Dieser organisierte Lauftreff war einer der ersten im Ostalbkreis.

Der Schlecker-Markt in Fachsenfeld hat seine Türen geschlossen, im Ostalbkreis waren es insgesamt acht Filialen, in Baden-Württemberg 258 Filialen.

Das traditionelle Frühjahrskonzert des Musikvereins Fachsenfeld e.V. in der Woellwart-Halle mit dem Vororchester „Primusicus“ und dem Hauptorchester war ein voller Erfolg durch das hohe Niveau der Musiker. Die Darbietungen begeisterten die vielen Zuschauer.

Die Erfolgsserie der Jugendringer der KG Fachsenfeld/Dewangen ging weiter. Für die Deutschen Meisterschaften der B-Jugend in Torgelow, Mecklenburg-Vorpommern, wurden vom Württembergischen Ringerverband die KG-Ringer Peter Eckstein, Nico Weingart und André Winkler nominiert. Nico Weingart (Greco) errang den dritten Platz und bekam somit die Bronzemedaille. Seine Teamkollegen Peter Eckstein und André Winkler gaben mit tollen Leistungen ein starkes Debüt bei den Deutschen Meisterschaften ab.

Am Ostermontag im **April** startete die Saison mit dem Kammermusikforum Baden-Württemberg mit Ruben Meliksetian auf Schloss Fachsenfeld. Zu Beginn der neuen Saison verlängerte Carl Trinkl, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ostalb, die Vereinbarung zur Förderung der Kulturarbeit der Stiftung Schloss Fachsenfeld durch die Sparkasse in Höhe von 9000,-- €.

Zwei Jahre gab es in Fachsenfeld keinen Osterbrunnen mehr. Nun wurde der Dorfbrunnen beim Schloss wieder mit über 3000 Eiern geschmückt. Viele fleißige Helfer haben die Eier mit tollen Motiven bemalt.

Josef Albrecht aus Fachsenfeld hat drei Oldtimer-Omnibusse restauriert und bietet nun mehrere Rundfahrten an.

Der Reitverein Fachsenfeld veranstaltete das zweite Jugendreitturnier auf der Reitanlage Fachsenfeld. Zahlreiche Spring- und Dressurprüfungen bis zur Klasse L sowie eine Breitensportprüfung wurden durchgeführt.

Die Jahreshauptversammlung der Aalener Gesamtfeuerwehr fand in diesem Jahr mit vielen Ehrungen und musikalischer Unterhaltung mit dem Spielmannszug in der Festhalle Fachsenfeld statt.

Auf Schloss Fachsenfeld zeigte der Künstler Paul Groll in der Ausstellung „Das beste Bild bis jetzt“ neuere Arbeiten seines künstlerischen Schaffens.

Ende April fanden in Fachsenfeld die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Ringer-Jugend statt. Ausrichtender Verein war die Kampfgemeinschaft Fachsenfeld/Dewangen. Vor 100 Jahren wurde der Athletenverein Germania Fachsenfeld gegründet und daraus entstand mit den Jahren der Sportverein Germania Fachsenfeld. Passend zum Jubiläum wurden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften nach Fachsenfeld vergeben. Eine Delegation und Funktionäre wurden in der Galerie auf Schloss Fachsenfeld empfangen. Der Gastgeber KG Fachsenfeld/Dewangen ist furios in diese Meisterschaft der Ringer gestartet und machte das Unmögliche möglich: Die KG gewann die Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften im Ringen!

Oberbürgermeister Gerlach hat 16 Schülerinnen und Schüler aus Tatabánya sowie ihre Aalener Gastgeber im Aalener Rathaus empfangen. Für eine Woche war die ungarische Gruppe zu Gast an den Partnerschulen in Fachsenfeld und Wasseralfingen.

Im Frühjahr 1962 wurde der SPD-Ortsverein Fachsenfeld, 29 Jahre später der in Dewangen gegründet. 2009 wurden beide Ortsvereine zusammengeschlossen. Das 50-jährige Bestehen wurde im Beisein zahlreicher SPD-Prominenz mit einem Festabend im Gasthaus „Bären“ gefeiert.

Im **Mai** hat der CDU-Ortsverband Fachsenfeld sein inzwischen schon traditionelles politisches „Frühlingsfest“ gefeiert.

Aus Geldern des Dr. Leubner-Nachlasses fuhren fast 150 Fachsenfelder Seniorinnen und Senioren in den Schwabenpark und verbrachten dort einen unterhaltsamen und erlebnisreichen Tag. Organisiert wurde die Fahrt von der Ortschaftsverwaltung Fachsenfeld.

Die Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs für Liederduo deutscher Hochschulen, Andreas Beinhauer und Andrea Kluge, gaben einen Liederabend auf Schloss Fachsenfeld.

Die VR-Bank-Geschäftsstelle in Dewangen hat der KG Fachsenfeld/Dewangen zum Gewinn der Goldmedaille bei den Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften eine Spende in Höhe von 900,- € übergeben.

Im **Juni** feierte der Sportverein Germania Fachsenfeld seinen 100. Geburtstag mit einem großen Festakt mit Vertretern aus Politik und Sport, darunter Landrat Pavel, Oberbürgermeister Gerlach sowie Ortsvorsteher Opferkuch in der Festhalle. Vom Deutschen Turnerbund erhielt der Jubelverein die DTB-Ehrenplakette.

Der Karlsruher Künstler Uwe Lindau hat auf Schloss Fachsenfeld den achten VR-Bank-Kunstpreis, den Pleuer-Raben, überreicht bekommen.

Immer Anfang Juni wird Fachsenfeld von donnerndem Grollen einer Vielzahl von Harley-Davidson-Motorrädern erfüllt zum traditionellen Haxenessen des „Harley- und Custom-Stammtisches Rössle“ im Gasthaus „Rössle“.

Zur Themenführung unter dem Titel „Der Baron als Tüftler und Erfinder“ im Schloss Fachsenfeld kamen viele Interessierte.

Die Firma Bader Pulverbeschichtung konnte ihren 25. Geburtstag feiern. Seit fünf Jahren ist der Betrieb in Fachsenfeld ansässig.

Das dritte Konzert der Konzertreihe des Kammermusikforums in Baden-Württemberg mit Gri-gory Alummyan und Rinko Hama fand auf Schloss Fachsenfeld statt.

Beim VR-Tag des Talents auf der Anlage des Tennisclubs Fachsenfeld konnte man tolle und spannende Spiele beobachten.

In der Reinhard-von-Koenig-Schule Fachsenfeld fand die Vernissage zur Ausstellung „Der große Segen“ statt – die Geschichte von Esau und Jakob in zwölf Szenen, mit beweglichen Egli-Figuren.

Die beiden erfolgreichsten Nachwuchsringer 2012 der KG Fachsenfeld/Dewangen sind vom Deutschen Ringerbund für die Europameisterschaften nominiert worden: die Freistilspezialisten Kevin Henkel und Holger Fingerle.

13 Künstler aus Ostwürttemberg haben sich zusammengefunden, um unter einem Thema gemeinsame Sache zu machen: Der Fachsenfelder Kunstsalon präsentierte zum zweiten Mal Plastiken und Installationen zum Beziehungsgeflecht von Natur, Mensch und Technik in der Schloss-Galerie und im Fachsenfelder Schlosspark. Von Juni bis Oktober konnte man die Kunstwerke bewundern.

Im Steinbachstadion konnten sich die Zuschauer auf Fußball-Leckerbissen freuen: Der SVG Fachsenfeld hatte anlässlich des 100-jährigen Bestehens die U19 des VfR Aalen eingeladen. Zudem trat die Bürgermeister-Auswahl aus dem Ostalbkreis gegen die Fachsenfelder AH an.

Mit einem Traumergebnis sind die Ringer-Europameisterschaften der Junioren in Zagreb/Kroatien für Kevin Henkel von der KG Fachsenfeld/Dewangen zu Ende gegangen. Er holte sich nach einer beeindruckenden Leistung verdient die Bronzemedaille. Dies war der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte der KG Fachsenfeld/Dewangen.

Die Reinhard-von-Koenig-Schule Fachsenfeld feierte das traditionelle Schulfest, welches in diesem Jahr unter dem Motto „Wir sind fit – mach doch mit“ gefeiert wurde. Zahlreiche Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene, eine Tombola des Fördervereins und ein Flohmarkt der SMV waren geboten. Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat.

Ende Juni gastierte das Theater der Stadt Aalen mit einem szenischen Liederabend „Sekretärinnen“ von Franz Wittenbrink auf Schloss Fachsenfeld.

Die Stiftung Schloss Fachsenfeld feierte ihren 30. Jahrestag der Gründung und ehrte Baron Reinhard von Koenig-Fachsenfeld. Rund 170 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren nach Fachsenfeld gekommen, unter anderem Baden-Württembergs Innenminister Reinhold Gall. Stiftungsvorsitzender Ulrich Pfeifle berichtete anschaulich wie es zur Gründung der Stif-

tung kam, deren Gründungsurkunde am 30. Juni 1982 unterzeichnet wurde und über die vergangenen 30 Jahre Geschichte der Stiftung.

Anfang **Juli** richtete der Sportverein Germania Fachsenfeld zur Feier seines 100. Geburtstages auch die Heimattage aus. Zum Auftakt des Festwochenendes fand eine Partynacht mit Radio 7 und den Moderatoren statt, die heiße Rhythmen und coole Musik und über 1000 Hits spielten sowie einem Liveact mit der Band „Timewarp“. Der Samstag war den Kindern vorbehalten, die beim Kinderfest tolle Aufführungen auf der Bühne präsentierten und sich auf der Spielstraße vergnügen konnten. Am Samstagabend war das Konzert mit den „Albfetza“, der begehrtesten Partyband aus Ulm, ein voller Erfolg. Traditionell wurde am Sonntagvormittag der ökumenische Wortgottesdienst gefeiert. Anschließend spielte der Fachsenfelder Musikverein zum Frühschoppen auf. Der Höhepunkt des 100-jährigen Geburtstages des SVG war der große Festumzug „100 Jahre in Bewegung“ von der Dorfmitte zum Festplatz mit vielen Prominenten und 45 Gruppen Reitern, Fahrzeugen und Musikzügen und der feierliche Fahneneinmarsch ins Festzelt mit musikalischer Unterhaltung durch den Musikverein Dalkingen. Der Sonntagabend war den Vereinen gewidmet, die ein abwechslungsreiches Programm und tolle Darbietungen darboten.

Der Gewerbe- und Handelsverein Fachsenfeld übergab dem Sportverein Germania Fachsenfeld zum 100-jährigen Bestehen eine Spende in Höhe von 500,-€ zur Mitfinanzierung des Stadionbaus.

Rund 600 Gäste kamen in den Lindengarten auf Schloss Fachsenfeld zu einer lauschigen Sommernacht mit Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle und dem schwäbischen Kabarettisten Heinrich del Core und waren restlos begeistert.

Das Schloss-Parkfestival „Draußen im Park“ unterhielt die vielen Besucher mit einem unterhaltenden Programm von Opportunity live auf der „Seebühne“, dem Harlekin Theater Tübingen, die die Lachmuskeln trainierten und dem Trio „Eure Mütter“ auf der Bühne im Lindengarten. Schlusspunkt des Parkfestivals setzte die „Kleine Mitternachtsshow“ mit Artistik vom Feinsten.

Das vom Musikverein Fachsenfeld im Schlosspark vorgesehene Konzert „Musik mit Esprit“ fiel leider der schlechten Witterung zum Opfer.

Als Pionier des Kleinfeldtennis erhielt Kurt Barth (Tennisclub Fachsenfeld) als Spieler, Trainer, Oberschiedsrichter und Funktionär aus der Hand des WTB-Vizepräsidenten die bronzenne Ehrennadel des Württembergischen Tennisbundes verliehen.

Toller Erfolg für den 17-jährigen Freistilringer Holger Fingerle von der KG Fachsenfeld/Dewangen: Er errang bei der Europameisterschaft die Bronzemedaille bei den Kadetten im polnischen Kattowitz.

Bei der Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Aalen, Abteilung Fachsenfeld, wurde ein Verkehrsunfall simuliert. Das DRK Dewangen/Fachsenfeld unterstützte die Feuerwehr bei ihrem Einsatz.

Acht fleißige Helfer renovierten gemeinsam unter der Anleitung eines Orgelbaumeisters die Orgel der evangelischen Pfarrkirche in Fachsenfeld. Dadurch sparte die Kirchengemeinde Ausgaben in Höhe von 6000,- €.

Anfang **August** besuchte eine Delegation tschechischer Gemeinden der ehemaligen „Wischauer Sprachinsel“ Schloss Fachsenfeld und das neue Informationszentrum in der Fachsenfelder Schule. Zusammen mit Oberbürgermeister Gerlach pflanzten sie im Schlosspark eine Douglasie als symbolischen Akt, als Hoffnungsträger für eine gute Zukunft.

Fast 100 Seniorinnen und Senioren aus Fachsenfeld fuhren ins Naturtheater Heidenheim und waren von der Aufführung „Michel aus Lönneberga“ begeistert. Eingeladen hatte zu dieser Fahrt die Ortschaftsverwaltung Fachsenfeld, welche den Ausflug aus Geldern des Dr. Leubner-Nachlasses finanziert hatte.

Ein neuer Spielplatz in der Gartenanlage „Himmling“ der Gartenfreunde Fachsenfeld wurde von Ortsvorsteher Opferkuch offiziell eingeweiht. Rund 250 Stunden lang sind Vereinsmitglieder im Einsatz gewesen, um den in die Jahre gekommenen Spielplatz zu renovieren.

Der Kleintierzuchtverein Fachsenfeld feierte sein traditionelles Himmlingfest mit Kochertaljungtierschau in der Zuchtanlage in Fachsenfeld.

Zum Sommerevent des Marketing-Clubs Ostwürttemberg besuchten die Mitglieder Schloss Fachsenfeld. Der Geschäftsführer der Schloss-Stiftung gab Einblicke in die Geschichte des Schlosses.

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften des Tennisclubs Fachsenfeld traten 67 Spielerinnen und Spieler an. Eine Woche lang wurden in 110 Partien die Besten ermittelt. Bei den Damen siegte Tia Fischer, bei den Herren Daniel Aufrecht.

Das Gasthaus „Rössle“ in Fachsenfeld hat von der Jägervereinigung Aalen die Auszeichnung des Landesjagdverbands Baden-Württemberg „Wild aus der Region“ überreicht bekommen. Die Inhaberbefamilie Ulrike und Karlheinz Bäurle beziehen ihr Wildbret für ihre Wildgerichte ausschließlich von den örtlichen Jägern.

Der Ringer Kevin Henkel von der KG Fachsenfeld/Dewangen wurde nach seiner EM-Bronzemedaille und guten Saisonleistungen vom Deutschen Ringerbund für die Junioren-Weltmeisterschaften in Pattaya (Thailand) nominiert, die im September stattfinden.

Im **September** fand im Haus der Gartenfreunde Fachsenfeld in der Gartenanlage im Himmling die Preisverleihung für den städt. Blumenschmuckwettbewerb statt. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Preise und Urkunden übergeben. Ortsvorsteher Opferkuch und der Vorsitzende der Fachsenfelder Gartenfreunde, Johannes Schmid, verliehen den Sonderpreis in diesem Jahr an Hildegard Henne in der Sparte „Vorgärten“. Insgesamt 131 Preise konnten in Fachsenfeld 2012 beim städt. Blumenschmuckwettbewerb vergeben werden.

Die Kreissparkasse Ostalb hat in einem Auftaktforum auf Schloss Fachsenfeld ihr neues Geschäftsfeld „Corporate Finance“ Firmenkunden der Region vorgestellt.

Anfang **Oktober** empfing Ortsvorsteher Opferkuch Gäste aus Santiago del Estero, Argentinien. Die kath. Kirchengemeinde Fachsenfeld unterhält seit Jahrzehnten eine Partnerschaft mit der Pfarrei in Santiago del Estero. Zu den Gästen zählte auch Pfarrer Sergio, der sich in der Menschenrechtsbewegung für die dortige Landbevölkerung, oftmals unter Lebensgefahr erheblich engagiert. Ortsvorsteher Opferkuch übergab ihm eine Spende. Auch die Stadt Aalen unterstützte das selbstlose Engagement des Paters. Oberbürgermeister Gerlach übergab eine namhafte Spende zur Unterstützung dieser wichtigen Arbeit.

Beim traditionellen Schlachtfest des Fördervereins des Musikvereins Fachsenfeld im Musikerheim wurde allerhand Kulinarisches zusammen mit musikalischen Leckereien geboten.

Beim beliebten Fachsenfelder Theaterherbst spielten die Fachsenfelder Schlossgeister den 3-Akter von Lena Thaler „Jakobs Hausparty“ und unterhielten die begeistertesten Gäste in der vollbesetzten Festhalle.

Das Ensemble vom Theater der Stadt Aalen kamen zu einer ganz besonderen szenischen Lesung auf Schloss Fachsenfeld. Alexander Wilß und Stephan Weigelin widmeten sich aufs Vortrefflichste Mary Shelleys „Frankenstein“.

Am 11. **November** begann mit der „Frischlingstaufer“ der Fachsenfelder Nachkatza die fünfte Jahreszeit, die sie gemeinsam mit den Schlosshexen und Schlossgugga am Dorfplatz feierten.

Im Steinbachstadion stieg das Duell der gastgebenden SVG Fachsenfeld (Erster in der Fußball-Kreisliga B III) gegen den Zweiten Schwabsberg-Buch. Der SVG Fachsenfeld wurde Fußball-Herbstmeister.

Die Spielarena in Fachsenfeld, das größte „Kinderzimmer der Ostalb“, feierte den 5000. Kindergeburtstag in seiner Arena.

Die Fachsenfelder Metzgerei „Ochsen“ von Jochen Baur hat zum ersten Mal an der „Süffa“, der größten Fachmesse Süddeutschlands für die Fleischerbranche, teilgenommen. Für die gerauchten Bratwürste gab es Gold, für die Paprikalyoner und das Hausmacher Rauchfleisch Silber.

Die Herren-Mannschaft des Tennisclubs Fachsenfeld stieg von der Kreisklasse 3 in die Kreisklasse 2 auf. Auch die Juniorenmannschaft konnte in die Staffella aufsteigen.

Die kath. Kirchengemeinde Herz Jesu hat eine stimmungsvolle Adventsausstellung veranstaltet.

Nach einer starken Mannschaftsleistung und einem Sieg gegen die RKG Reichlingen/Hockenheim sicherten sich die Ringer der KG Fachsenfeld/Dewangen den Klassenerhalt in der Regionalliga.

Zwei Tage lang fand die örtliche Lokalschau mit Prämierung des Kleintierzuchtvereins Fachsenfeld in der Turnhalle statt. Rund 200 Tiere von zehn Züchtern zeigten Farbenzwerge, Riessengänse, Warzenenten und edle Taubenrassen.

Anfang **Dezember**, am ersten Advent, wurde die Fachsenfelder Vorweihnacht auf Schloss Fachsenfeld eröffnet. Es gab einen großen Weihnachtsmarkt mit qualitativ hochwertigem Kunsthandwerk und eine tolle Ausstellung „Weihnachten bei uns zu Haus“ mit historischen Familienschätzen aus dem Großraum Aalen. Musikalisch unterhielt der Männerchor des Liederkränzes Fachsenfeld im Schlosshof die vielen Besucher. Auch am zweiten und dritten Advent öffnete die Stiftung Schloss Fachsenfeld für die Besucher ihre Pforten zum Schlossadvent. Der Steinheimer Bildhauer Erich Briz hat den Publikumspreis der Galerie Schloss Fachsenfeld gewonnen, der im Rahmen des Fachsenfelder Kunstsalons ausgelost wurde. Stiftungsvorsitzender Ulrich Pfeifle übergab dem Künstler bei der Eröffnung der Vorweihnacht diese Auszeichnung.

Beim Jugendkonzert des Musikvereins Fachsenfeld in der Festhalle wurde das begeisterte Publikum mit abwechslungsreicher Blasmusik unterhalten.

Das traditionelle Weihnachtsreiten des Reit- und Fahrvereins Fachsenfeld fand in der Reithalle Fachsenfeld statt.

Ein gelungenes Konzert konnten die zahlreichen Gäste in der Historischen Galerie auf Schloss Fachsenfeld erleben beim Chor „Joy of Gospel“.

Das Gesangsensemble „Camerata Vocalis“ sang vor großem Publikum weihnachtliche Lieder in der Fachsenfelder Herz-Jesu-Kirche.

Das Jugendorchester des Musikvereins Fachsenfeld spielte traditionell Weihnachtsstücke den Bewohnerinnen und Bewohnern des städtischen Altenwohnheims an Heilig Abend.

| Jahresbericht Geschäftsstelle Fachsenfeld | | 2011 | 2012 |
|--|--|-------------|-------------|
| 1 | Wohnbevölkerung am Ende des Jahres | 3595 | 3563 |
| 2 | davon männlich | 1800 | 1785 |
| 3 | davon weiblich | 1795 | 1778 |
| 4 | Deutsche | 3513 | 3470 |
| 5 | Ausländer | 82 | 93 |
| 6 | katholisch | 2295 | 2237 |
| 7 | evangelisch | 772 | 772 |
| 8 | sonstige/ohne Angabe | 528 | 554 |
| 9 | Einwohner in den Teilorten | | |
| 10 | Waiblingen | 361 | 365 |
| 11 | Himmingsweiler | 181 | 190 |
| 12 | | | |
| Bürgeramt | | | |
| 13 | Ummelde-Vorgänge | 95 | 106 |
| 14 | Anmelde-Vorgänge | 99 | 82 |
| 15 | Abmelde-Vorgänge | 20 | 21 |
| 16 | Archivauskünfte – gebührenfrei | 46 | 35 |
| 17 | Aufenthaltsbescheinigung | 5 | 4 |
| 18 | Auskunft vom Einwohnermeldeamt – gebührenfrei | 98 | 145 |
| 19 | Auskunft vom Einwohnermeldeamt – gebührenpflichtig | 2 | 5 |
| 20 | Auszug aus dem Gewerbezentralregister | 4 | 2 |
| 21 | Beglaubigung – gebührenfrei | 85 | 95 |
| 22 | Beglaubigung – gebührenpflichtig | 74 | 118 |
| 23 | Elterngeld/Erziehungsgeld | 20 | 8 |
| 24 | Erweiterte Auskunft Einwohnermeldeamt | 0 | 0 |
| 25 | Fahrerlaubnis Antrag | 64 | 58 |
| 26 | Familien- und Sozialpässe | 378 | 304 |
| 27 | Fischereiabgabe (10 Jahre) | 5 | 1 |
| 28 | Fischereiabgabe (5 Jahre) | 2 | 3 |
| 29 | Fischereiabgabe (1 Jahr) | 0 | 0 |
| 30 | Fischereischein auf Lebenszeit (Erteilung) | 4 | 1 |
| 31 | Fotokopien – gebührenpflichtig | 33 | 51 |
| 32 | Führungszeugnis | 72 | 138 |
| 33 | Fundamt | | |
| | abgegeben | 8 | 38 |
| | abgeholt | 1 | 6 |
| 34 | Gewerbemeldungen insgesamt | 37 | 28 |
| 35 | Hundesteuer | 25 | 13 |
| 36 | Jugendfischereischein | 1 | 0 |
| 37 | Kinderreisepass | 30 | 32 |
| 38 | Änderung Kinderreisepass | 1 | 11 |
| 39 | Landesfamilienpässe und Verlängerungen | 44 | 35 |
| 40 | Lebensbescheinigung | 33 | 30 |
| 41 | Meldebestätigung | 12 | 12 |
| 42 | Personalausweis | 412 | 362 |
| 43 | Reisepass | 94 | 100 |
| 44 | Unterschriftsbeglaubigung | 2 | 3 |
| 45 | Verlustanzeige Pass/Ausweis | 12 | 12 |
| 46 | Vorläufiger Personalausweis | 17 | 16 |
| 47 | Vorläufiger Reisepass | 0 | 1 |

| | | | |
|----|--|-----|-----|
| | Personenstandswesen | | |
| 48 | Anmeldung zur Eheschließung (deutsch) | 52 | 50 |
| 49 | Anmeldung zur Eheschließung mit Auslandsbeteiligung | 5 | 7 |
| 50 | Ausstellung Urkunden (gebührenpflichtig) | 103 | 106 |
| 51 | Ausstellung Unbedenklichkeitsbescheinigung Feuerbestattung | 26 | 5 |
| 52 | Beurkundung Erklärung zur Namensführung, Namenserteilung/Einbenennung/Einwilligung | 59 | 54 |
| 53 | Ehefähigkeitszeugnis deutsch | 0 | 1 |
| 54 | Ehefähigkeitszeugnis mit Auslandsbeteiligung | 1 | 2 |
| 55 | Eheschließung/Erfassung von anderen Standesämtern | 46 | 35 |
| 56 | Eheschließungen | 57 | 53 |
| 57 | Eidesstattliche Versicherung | 1 | 2 |
| 58 | Geburten (Eltern in Fachsenfeld wohnhaft) | 20 | 21 |
| 59 | Kirchenaustritte | 19 | 12 |
| 60 | Mitteilung Nachlassgericht | 39 | 41 |
| 61 | Mitteilungen zu Registern | 88 | 86 |
| 62 | Sterbefälle wohnhaft in Fachsenfeld insgesamt | 19 | 26 |
| | | | |
| | Ortsbehörde | | |
| 63 | Hinterbliebenenrente Witwen/Witwer/Waisen | 14 | 21 |
| 64 | Kindererziehung – und Berücksichtigungszeiten | 6 | 8 |
| 65 | Kontenklärung | 13 | 13 |
| 66 | Rentenanträge | 10 | 21 |
| 67 | Erwerbsminderungsrente | 3 | 2 |
| | | | |
| | Bestattungswesen | | |
| 68 | Ablauf Nutzungszeit | 12 | 11 |
| 69 | Anschreiben Standfestigkeit/Bepflanzung | 14 | 0 |
| 70 | Erdbestattung | 9 | 5 |
| 71 | Gesamtzahl Bestattungen | 30 | 28 |
| 72 | Grabmalgenehmigungen | 15 | 14 |
| 73 | Grabverlängerungen | 1 | 0 |
| 74 | Urnenbestattung | 21 | 23 |
| | | | |
| | Ortschaftsrat | | |
| 75 | Sitzungen | 5 | 5 |
| 76 | Tagesordnungspunkte öffentlich | 58 | 50 |
| 77 | Tagesordnungspunkte nichtöffentlich | 24 | 19 |
| | | | |
| | Ordnungsamt | | |
| 78 | Räum- und Streupflicht | 5 | 10 |
| 79 | Verkehrsschauteilnahme | 5 | 6 |
| | | | |
| | Sonstiges | | |
| 80 | Ratschreibertätigkeit | 7 | 5 |
| 81 | Altersjubilare | 19 | 36 |
| 82 | Ehejubiläen | 14 | 19 |
| 83 | Blumenschmuck | 159 | 131 |
| 84 | Pachtverhältnisse | 35 | 35 |
| 85 | Veranstaltungen (Senioren, Kinderfest) | 5 | 5 |
| 86 | Veranstaltungen Turn- und Festhalle | 20 | 17 |
| 87 | Veranstaltungen Woellwarth-Halle | 14 | 10 |
| 88 | Wahlen (Landtagswahl, Volksabstimmung) | 2 | 0 |
| 89 | Wohngeldanträge | 3 | 3 |

lt,
1-

Wichtige Beratungspunkte des Ortschaftsrates im Jahr 2012:

Mit Beginn des Jahres 2012 befasste sich die Kommunalpolitik und auch der Ortschaftsrat Unterkochen mit einem Aufstellungsbeschluss sachlicher Teilflächennutzungsplan erneuerbare Energien (Teilbereich Windkraft und Teilbereich Photovoltaik. Die Energiewende in Deutschland soll vorangebracht und die energetische Nutzung von Kernkraft beendet werden. In Baden-Württemberg hat zwar die Nutzung der Wasserkraft bisher die größte Bedeutung bei der Nutzung erneuerbarer Energien, doch sind die Ausbaupotentiale der Wasserkraft weitgehend erschöpft. Auch die Stromerzeugung aus heimischer Biomasse stößt in naher Zukunft absehbar an Grenzen. Dem gegenüber bestehen bei der Photovoltaik- und bei der Nutzung der Windenergie noch erhebliche Ausbaupotentiale. Die Kommunen haben gemäß Bundesbaugesetz die Möglichkeit, in ihren Flächennutzungsplänen Sonderbauflächen für Windkraft darzustellen. Außerhalb dieser Sonderbauflächen ist der Bau von Windkraftanlagen aber ausgeschlossen. Es ist deshalb vorgesehen, einen sachlichen Teilflächennutzungsplan erneuerbarer Energien mit zwei Elementen, Teilbereich Windkraft und Teilbereich Freiflächen-Photovoltaik aufzustellen. Im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Aalen-Essingen-Hüttlingen bestehen bei der Photovoltaik- und bei der Nutzung der Windenergie noch erhebliche Ausbaupotentiale. Die Stadt Aalen hat in diesem Zusammenhang mehrere Planvarianten den Ortschaftsräten und der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht. In der Gesamtplanung wirkt der Regionalverband Ostwürttemberg mit. Die Stadt Aalen hat in mehreren Bereichen zusätzliche Suchräume dargestellt. Hier wird nun versucht, im Wege der Planung eine Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Mitteilungsblatt „Kocherburgbote“

Der „Kocherburgbote“ wird in nahezu jedem Haushalt in Unterkochen gelesen. Die gestiegenen Druck- und Herstellungskosten müssen entsprechend an den Bezieher weitergegeben werden. Durch die hohe Auflage können die Bezugskosten insgesamt niedrig gehalten werden. Der Bezugspreis wurde von 12,- EUR auf 15,- EUR jährlich erhöht.

Anfang März befasste sich der Ortschaftsrat mit dem Baubeschluss zur Belagserneuerung in der Heidenheimer Straße. Ebenso erfolgte der Baubeschluss zum Ausbau des Kochertalradwegs in Unterkochen zwischen Mühlwiesenweg und Knöcklingstraße. Beide Vorhaben wurden im Jahr 2012 auch durchgezogen.

Bürgerforum in Unterkochen

Anfang des Jahres fand im Rathausaal ein Bürgerforum statt. Die Bürgerschaft konnte sich hier mit verschiedenen Ideen und Punkten in die aktuelle Planungsphase der Stadtverwaltung entsprechend einbringen. Das Bürgerforum wurde als eine Vorwärtsstrategie gesehen. Eine Reihe der Vorschläge habe eine hohe Akzeptanz erhalten. Eine wichtige Frage für die Interessenten war die Einkaufsmöglichkeit am Ort und die Frage der Mobilität sowie des City-Busses. Die Bürgerbeteiligung stelle ein gutes Instrument für eine positive Entwicklung der Gesamtstadt dar. Ziel ist insgesamt, die politischen Entscheidungen auch mit dem Bürger gemeinsam zu tragen.

Kraftwerksgesellschaft

Im Mai 2012 informierte Stadtwerkedirektor Cord Müller über die gemeinsame Kraftwerksgesellschaft KGK. Nach Informationen der Stadtwerke bestehen in Unterkochen zwei Kraftwerksgesellschaften. Die Firma Munksjö betreibe seit vielen Jahren ein Kraftwerk, die Firma Lindenfarb habe, auch um die Diskussion über erneuerbare Energien, sich diesem Thema gewidmet. So stellte sich der Industriebetrieb dem Thema „Wir geben Gas und machen Dampf“. Die Kraftwerksgesellschaft trage den Namen Kraftwerksgesellschaft am Kocher. Die Stadtwerke sind nun zusammen mit der Firma Lindenfarb auf einem guten Weg, die zweite Kraftwerksgesellschaft in Unterkochen zu betreiben.

Maibaum

Bedauerlicherweise stellte der Ortschaftsrat fest, dass der Maibaum leider nicht aufgestellt werden konnte. Ursache hierfür war, dass in der Vorbereitungsphase der Baum mutwillig angesägt wurde und somit war ein Aufstellen nicht mehr möglich.

Festhalle Unterkochen – Mensabetrieb

Die AJO habe den Auftrag erhalten, für die Schule in Unterkochen sowie die Kindertagesstätten und andere Schulen im Stadtgebiet das Essen zuzubereiten. Gekocht wird in der neuen Küche in der Festhalle. Das Tochterunternehmen der AJO, die Ostalb Mahlzeit GmbH, die Jugendliche im Gastronomiebereich ausbildet, betreibt nun das Projekt Mensa Unterkochen. Täglich werden zwischen 200 bis 500 Essen vorbereitet und ausgeliefert. Den starken Anforderungen muss nun auch Rechnung getragen werden. So ist es erforderlich, dass eine Nachrüstung der Lüftungsanlage im Küchenbereich erfolgen muss. Der Ortschaftsrat gab hierzu das Signal, die Nachrüstung durchzuführen. Die Bauausführung wurde in Absprache mit der Ostalb Mahlzeit GmbH auf das Frühjahr 2013 während den Osterferien festgelegt. Die Kosten für diesen Bereich belaufen sich auf 107.000,- EUR.

Bärentage Unterkochen / Kinderfest

Im Frühjahr hatte der Ortschaftsrat festgelegt, das Kinderfest soll wiederum stattfinden. Erstmals war Ausrichter für das Kinderfest der Handels- und Gewerbeverein zusammen mit den örtlichen Vereinen. So fanden im Ortsmittelpunkt auf dem Rathausplatz erstmals die Unterkochener Bärentage statt. In diese Bärentage war das Unterkochener Kinderfest eingebunden. Vorausgegangen war ein ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche. Sichtlich hatten alle Beteiligten viel Spaß und Freude an dem neuen Standort mitten in der Ortsmitte. Insgesamt, so stellten die Teilnehmer allesamt fest, war es ein gelungenes Fest, zu dem die Sonne ihren großen Beitrag dazu leistete.

Bebauungsplan Gewerbegebiet Pfromäcker

Damit es im Bereich Pfromäcker für einige interessierte Gewerbetreibende weitergehen kann, legte der Ortschaftsrat im Juli die künftige Planung für diesen Bereich fest. So wurden die Entwürfe des Bebauungsplanes und die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet 40-04 gebilligt.

Die Bauarbeiten für die zwischenzeitlich fertig gestellten Geh- und Radweg entlang dem Schwarzen Kocher zwischen Mühlwiesenweg und Knöcklingstraße konnte im Juli an den günstigsten Bieter, die Firma Rossaro, vergeben werden. Mit einem Kostenaufwand von 145.000,- EUR zuzüglich Ingenieurleistungen sind für diesen Bereich 160.000,- EUR für den knapp 600 m langen Radweg angefallen.

Durch den Erwerb der Grundstücke im Gebiet Mühlwiesen befasste sich der Ortschaftsrat auch mit der künftigen Nutzung dieser Fläche. Hier sieht das Grünflächen- und Umweltamt in Übereinstimmung mit dem Ortschaftsrat vor, dass in diesem Bereich ein Kinderspielplatz im Jahr 2013 gebaut werde. Entsprechende Planungen sind angelaufen und werden dem Ortschaftsrat und der Bevölkerung in Bälde zur Kenntnis gebracht. Die Kosten für diesen Platz werden derzeit bei ca. 160.000,- EUR angesetzt.

Bebauungsplan Hungerbühl

Die Zielsetzung, im Gebiet Hungerbühl eine Wohnbebauung zu ermöglichen, liege nun schon einige Jahre zurück. Im Haushaltsplan muss im Jahr 2013 die Planung eingearbeitet werden, damit spätestens im Jahr 2014 in diesem Bereich begonnen werden kann. Die Stadtverwaltung

hat im September eine Planung vorgelegt, dass ein städtebauliches Konzept mit einer Verkleinerung im Bebauungsplanverfahren weitergearbeitet werden soll. Bei der Überarbeitung des Konzeptes wurden wesentliche Prinzipien der Planung aus dem Jahr 2007 beibehalten. Die Ausdehnung des Plangebiets wurde im östlichen Bereich um 70 m verkürzt, im Nordosten teilweise um 130 m. Wenn dies so verwirklicht werden kann, bestehe eine echte Chance, in dieses Baugebiet einzusteigen.

Umbau des Tennenplatzes in Unterkochen in ein Kunstrasenfeld

Der Tennenplatz in Unterkochen ist das letzte Sportspielfeld mit einem Oberflächenbelag in Aalen. Der derzeitige Oberflächenbelag des Tennenplatzes ist in keinem funktionsgerechten Zustand. Dies veranlasste die Verwaltung und den Ortschaftsrat, den bestehenden Platz umzubauen. In Abstimmung mit dem Fußballverein 08 Unterkochen und dem Ortschaftsrat konnte der Baubeschluss gefasst werden. Gesamtkosten für diese Maßnahme 390.000,-- EUR. Die Verwirklichung soll im Jahr 2013 im Frühjahr/Frühsummer erfolgen. Dies ermögliche eine gute Abwicklung der Bauphase.

Stellungnahme der Firma Lindenfarb über die Abluftproblematik

Ende des Jahres informierte die Geschäftsleitung der Firma Lindenfarb den Ortschaftsrat und die Bevölkerung umfassend über die Abluftproblematik des Industriebetriebes. Der Rat wurde dabei über den Stand der Abluftreinigungstechnik in der Textilveredlung informiert, auch über die Aktivitäten des Betriebes. Hier habe die Firma Lindenfarb alleine in den letzten 20 Jahren in dem Bereich Abluft 12,9 Mio. EUR investiert. Es wurde auch bestätigt, dass es mehrere und stärkere Abluftemissionen im Jahr 2012 gegeben habe. Ursache hierfür war eine deutlich häufigere Inversionswetterlage und die Abluftreinigungsanlage 1 ist in die Jahre gekommen und stoße an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Firma Lindenfarb hat deshalb bereits im Jahr 2010 begonnen, mit dem Land Baden-Württemberg eine neuartige Pilotanlage zu bauen und zu testen. Diese Anlage soll in Kürze in Betrieb genommen werden. Eine weitere Ursache, so die Geschäftsleitung, war, dass die starke Produktion vor den Betriebsferien Ende Juli zu zusätzlichen Abluftemissionen geführt habe. Die Geschäftsleitung betonte aber, dass es zu keiner Zeit gesundheitsgefährdend war.

Bebauungsplan Ortsmitte

Mit dem Thema Ortsmitte Bebauungsplanänderung befasste sich der Ortschaftsrat ebenfalls in der letzten Sitzung des Jahres 2012. Anlass für ein Bebauungsplanverfahren sind die neuen städtebaulichen Ziele des bestehenden Bebauungsplangebietes Ortskern Unterkochen. Das Plangebiet befindet sich in der zentralen Ortslage von Unterkochen und weist eine Größe von ca. 1 ha auf. Der aktuelle Leerstand des ehemaligen Schlecker-Marktes im Gebäude Waldhäuser Straße 9 stellt neuerdings den dritten Leerstand entlang der Waldhäuser Straße im bestehenden Bebauungsplangebiet dar. Die Planungsziele sind, dass auf Grund der aktuellen Leerstände und der zum Teil untergenutzten Flächen im Gebiet der Diskussionsprozess mit den Gremien und der Öffentlichkeit für dieses zentrale Gebiet angestoßen werden. Die Festsetzungen des bestehenden Bebauungsplanes sind deshalb zu überprüfen, ob sie die Ziele einer Innenentwicklung, die den Ortskern von Unterkochen langfristig stärkt, ermöglichen. Diesen Auftrag erteilte der Ortschaftsrat dem Stadtplanungsamt, sich besonders diesem Themenbereich zu widmen.

Sanierung Fußgängerbrücke Alte Heidenheimer Straße

Für die Fußgängerbrücke über die Deutsche Bundesbahn und Alte Heidenheimer Straße Unterkochen, die sich noch auf Unterkochener Markung befindet, hat der Ortschaftsrat dem günstigsten Bieter, der Firma Geiger aus Bodnegg, die Bauarbeiten zum Preis von knapp 52.000,-- EUR übertragen.

Auch die Bauarbeiten zum Umbau des bestehenden Tennenplatzes in Unterkochen in einen Kunstrasenplatz wurden in dieser Sitzung noch vergeben. Günstigster Bieter war die Firma Strabag aus Dortmund zu einem Angebotspreis von 340.000,-,- EUR. Im Frühjahr bzw. Früh-sommer sollen diese Bauarbeiten ausgeführt werden.

Besondere Ereignisse

Elisabethensteg über dem Kocher

Der Elisabethensteg war durch Witterungseinflüsse nicht mehr sicher. So wurde die alte beste-hende Brücke abgebaut und in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Forstbetrieb eine neue Brücke aufgebaut. Die Brückenteile wurden mit einem Helikopter im Sommer des Jahres an- und abtransportiert.

Statistik aus dem Rathaus Unterkochen

- Märkte in Unterkochen
- Der Wochenmarkt in Unterkochen fand stets am Freitagvormittag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr statt.
- Die Veranstaltung „Advent im Stadl“ erfreute wiederum kurz vor Weihnachten die Besucher.
- Jubiläen in Unterkochen
- Freiwillige Feuerwehr, Abt. Unterkochen
- Seniorenveranstaltungen
- Auch im Jahr 2012 fanden neben den Veranstaltungen der örtlichen Kirchen und Vereine wiederum zwei städtische Seniorenveranstaltungen im Stadtbezirk Unterkochen statt.
- Der Ausflug führte im September nach Wertach und ins Tannheimer Tal.
- Der traditionelle Seniorennachmittag am 2. Advent, unter Mitwirkung der örtlichen Vereine, fand bereits zum fünften Mal in der Unterkochener Festhalle statt.
- Sporthalle Unterkochen
- In der Sporthalle Unterkochen fanden im Jahr 2012 neben dem Schul- und Vereins-übungsbetrieb insgesamt 55 (53) Veranstaltungen statt, davon 45 (42) sportliche Veranstaltungen.
- Festhalle Unterkochen
- In der Festhalle Unterkochen fanden im Jahr 2012 neben dem Schul- und Vereins-übungsbetrieb insgesamt 35 (29) Veranstaltungen statt.
- Rathaussaal Unterkochen
- Im Jahr 2012 fanden neben den Ortschaftsratsitzungen und dienstlichen Besprechungen insgesamt 36 (27) Veranstaltungen im Unterkochener Rathaussaal statt.

- Ausstellungen im Rathaus
- Freiwillige Feuerwehr, Abt. Unterkochen
- Küchengeräte „Aus Großmutter's und Großvater's Zeiten“

Bürgeramt

| | |
|---|-----------|
| Anträge auf Ausstellung von Personalausweisen | 335 (448) |
| Anträge auf Ausstellung von Reisepässen | 132 (165) |
| Ausstellung von Kinderreisepässen | 25 (19) |
| Führungszeugnisse | 87 (81) |
| Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister | 10 (4) |
| Prüfung Führerscheinanträge | 53 (39) |
| Anträge Fischereischeine | 6 (5) |

Standesamt Aalen-Unterkochen

| | |
|-----------------------------|---------|
| Anmeldung zur Eheschließung | 18 (23) |
| Eheschließungen | 12 (17) |

| | |
|----------|---------|
| Geburten | 43 (34) |
| weiblich | 19 (16) |
| männlich | 24 (18) |

| | |
|-------------|---------|
| Sterbefälle | 57 (42) |
| weiblich | 20 (18) |
| männlich | 37 (24) |

| | |
|-------------------|--------|
| Kirchenaustritte: | 7 (13) |
| katholisch | 6 (6) |
| evangelisch | 1 (7) |

Sozialamt Aalen-Unterkochen

| | |
|----------------------------------|---------|
| Anträge auf Mietzuschuss | 12 (16) |
| Anträge auf Lastenzuschuss | 1 (2) |
| Anträge auf Elterngeld | 4 (9) |
| Anträge auf Landeserziehungsgeld | 6 (5) |

Bestattungen

| | |
|------------------------|---------|
| Bestattungen insgesamt | 74 (56) |
| Erdbestattungen | 13 (20) |
| Kinderbestattungen | 3 (0) |
| Urnenbestattungen | 58 (36) |

Ortsbehörde

| | |
|------------------------------------|---------|
| Anträge auf Versichertenrente | 18 (24) |
| Anträge auf Erwerbsminderungsrente | 1 (10) |

| | | |
|---|----|------|
| Anträge auf Hinterbliebenenrente | 21 | (20) |
| Altersrente für Schwerbehinderte | 1 | (1) |
| Feststellung von Kindererziehungszeiten | 1 | (2) |
| Kontenklärung | 4 | (2) |

Gewerbemeldungen

| | | |
|----------------------|----|------|
| Gewerbebeanmeldungen | 18 | (8) |
| Gewerbeummeldungen | 6 | (9) |
| Gewerbeabmeldungen | 7 | (12) |

Ehejubiläen

| | | |
|-----------------------|----|------|
| goldene Hochzeiten | 15 | (22) |
| diamantene Hochzeiten | 4 | (7) |
| eiserne Hochzeiten | 0 | (1) |

Altersjubilare

| | | |
|--------------------|----|------|
| 70-jährige | 69 | (61) |
| 75-jährige | 67 | (56) |
| 80-jährige | 45 | (41) |
| 85-jährige | 25 | (25) |
| 90-jährige | 7 | (14) |
| 91- bis 94-jährige | 21 | (20) |
| ab 95-jährige | 3 | (2) |

Das Jahr 2012 im Rückblick

Januar

Das Jahr startete traditionell mit den Sternsängern. Sie waren einige Tage unterwegs und konnten einen Betrag von 9.384,99 € sammeln. Der gesamte Betrag wurde an das Kindermissionswerk nach Aachen weitergeleitet. Schwerpunktland der Sternsänger war Nicaragua.

Anfang Januar wurde im Nachgang zum Jubiläum 875 Jahre Unterkochen die Sammlung von Legenden und Sagen rund um die Kocherburg verteilt.

Am 12. Januar wurde im Rathaus in Aalen nach über 40-jähriger Dienstzeit, davon einige Jahre auch in Unterkochen, der langjährige Stadtkämmerer Siegfried Staiger verabschiedet.

Anlässlich der Jahresversammlung des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Unterkochen, wurden einige Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit geehrt. Es waren dies die Herren Helmut Görk, Günther Opferkuch und Frau Emma Hahn.

Der Neujahrsempfang im Rathaus Unterkochen fand wiederum großen Zuspruch. Zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kirche und Vereinen waren der Einladung gefolgt. Als Gastrednerin referierte Frau Dr. Nina Scheer, Vorstand der Hermann Scheer-Stiftung, über das Thema „Gesellschaftliche Herausforderungen im Lichte der Energiewende“. Ortsvorsteher Karl Maier

betonte in seinen Ausführungen, dass es in Unterkochen vorwärts gehen müsse. Dabei erinnerte er an die Themenbereiche Baugebiet Hungerbühl und der lang ersehnte Ausbau bei der Ebener Steige. Frau Dr. Scheer erinnerte an das Gesetz über erneuerbare Energien, dessen Hauptarchitekt sie ihren Vater bezeichnete. Für über 40 Staaten diene dieses Gesetz zwischenzeitlich als Orientierung für die künftige Energiepolitik. Sie warb darum, dass der Energiemix mehr an Akzeptanz gewinne. Der Neujahrsempfang wurde musikalisch umrahmt von Lehrern der Musikschule Aalen.

Der Musikverein Unterkochen freute sich anlässlich seiner Jahresfeier, dass wiederum Jugendliche dem Musikverein beigetreten sind und durch die Leistungsabzeichen beim Blasmusikverband den Anforderungen der Musik gerecht werden.

Anlässlich der CDU-Hauptversammlung wurde der ehemalige Ortsvorsteher Karl Starz für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Februar

Am 4. Februar startete die Narrenzunft mit der großen Prunksitzung in der Sporthalle das bunte Fastnachtsprogramm. Ein überwältigendes Bühnenprogramm erfreute die Besucher aus nah und fern. Der große Fastnachtsumzug mit 55 Gruppen aus der näheren und weiteren Umgebung marschierten trotz eisiger Kälte durch die Unterkochener Straße. Die Besucher schunkelten und feierten tüchtig mit und erfreuten sich an den zahlreichen bunten Fastnachtsgruppen. Der neue Umzugsverlauf vom Hinteren Kirchberg über die Waldhäuser Straße zur Sporthalle hat sich bestens bewährt.

Am Gumpendonnerstag stürmten die Narren das Rathaus und nahmen die gesamte Mannschaft in Gewahrsam. Der Hemmadlodderumzug der Narrenzunft Bärenfänger bereicherte das bunte Nachmittagsprogramm.

Närrisches Treiben gab es natürlich auch beim Familienfasching des Turnvereins Unterkochen in der Sporthalle.

Beim Turnverein Unterkochen konnte für das hoch qualifizierte Angebot Sport als Lebenshilfe die Übungsleiterin Frau Maria Eifert-Jochen ausgezeichnet werden. Der Leistungserbringer, der Turnverein Unterkochen sowie die Übungsleiterin Maria Eifert-Jochen erfüllten mit diesem Angebot die hohen Ansprüche im Gesundheitssport.

März

Deine Meinung – dein Aalen. Im Unterkochener Rathaussaal fand am 2. März 2012 das erste Bürgerforum zur Leitbilddiskussion statt. Bei dieser Veranstaltung konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Anregungen zur Mitgestaltung der Gesamtstadt und im Stadtbezirk mit einbringen. Über das Internet Aalen-schafft-Zukunft.de konnte der Einzelne seine Ideen und Gedanken den Verantwortlichen in der Politik nahe bringen.

Beim Kreisentscheid für den 53. Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels für die Klassen 6 trat für die Werkrealschule Lora Preuß an und gewann den 3. Platz, für die Realschule war Laura Zweig erfolgreich.

125 Jahre Feuerwehr Unterkochen - Ende März fand im Rathaus Unterkochen der Festakt 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Aalen, Abt. Unterkochen, statt. Eine Ausstellung im Rathaus sowie eine Schauübung auf dem Rathausplatz brachten Einblicke in die Feuerwehrgeschichte und informierten über den Stand der Leistungsfähigkeit der Unterkochener Feuerwehr. Genau auf den Tag vor 125 Jahren am 30. März 1887 wurde auf Vorgabe des Schultheißen Sinz die feuerwehropflichtige Mannschaft zu einer Versammlung in das Gasthaus „Hirsch“ geladen. Der Grund

hierfür war, dass eine Feuerwehr zu gründen ist. Im Rahmen des Festaktes wurde an die Geschichte der Feuerwehr erinnert. Abteilungskommandant Roland Bolsinger ging auf die geschichtliche Entwicklung der Feuerwehr ein. Die Schauübung am 31. März demonstrierte eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der Unterkochener Wehr.

Bei der Kreisputzete am 31. März beteiligten sich wiederum zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger und sammelten fleißig den Müll und Unrat ein, der sich auf unserer Landschaft so verbreitet hat.

Mit einem Schnuppertag und „Tag der offenen Tür“ an der Kocherburgschule informierten Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft über den Unterricht und Alltag in der Schule.

Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Unterkochen wurden zahlreiche Mitglieder geehrt. Für 60 Jahre Walter Weiland, für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft Thomas Schäffauer. Zahlreiche passive Mitglieder wurden für langjährige aktive Zugehörigkeit geehrt.

Das Baudezernat der Stadt Aalen führte Gespräche mit dem Regierungspräsidium über wichtige Straßenprojekte, wie über den Ausbau der Bundesstraße 29a und anderen Straßen. Hier wurde darüber die Stadtverwaltung informiert, dass man in Sachen B 29a einen kleinen Schritt vorangekommen ist. Für die Ebner Steige, über viele Jahre ein heiß debattiertes Projekt, hat die Stadt Aalen die Planung übernommen und breite Zustimmung der Ortschaftsräte und der Bevölkerung erzielt. Der Gemeinderat hatte letztlich die Aufstufung der L 1084 zur B 29a beschlossen. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer sagte seinerzeit der Stadt Aalen schriftlich zu, dass beide Maßnahmen, die Ortsumfahrung Ebnet und die B 29a Aalen-Unterkochen, gemeinsam zu betrachten sind.

Mitte März wurde eine kupferne Informationstafel für den Ölberg in der Lehrwerkstatt der Firma RUD-Kettenfabrik fertig gestellt. Unter Mitwirkung von Herrn Dr. Hansjörg Rieger, Frau Rosemarie Ruthardt und Herrn Albert Grimm wurde diese Tafel geschaffen.

Die Kochenclan Pipe Band e. V. Unterkochen hat sich im März 2012 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Aalen eingetragen. Die Kochenclan Pipe Band tritt bei zahlreichen Festen und Veranstaltungen auf.

Bei der DRK-Bereitschaft Unterkochen konnte Bereitschaftsführer Hermann Mayer zusammen mit der Kreisbereitschaft Ferdinand Braner für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft ehren. Die meisten Arbeitsstunden absolvierte Maria Dolencic.

Einen Einblick in die Arbeit des Katholischen Krankenpflegevereins ermöglichte der Verein bei seiner Hauptversammlung. Die Vorstandschaft wurde in ihren Ämtern komplett bestätigt. Der Krankenpflegeverein hat ein christliches und kirchliches Fundament. Die Arbeit wird geprägt durch Gemeinsinn, Zusammenhalt, Zuverlässigkeit und die Fähigkeit, Geborgenheit und Wärme zum Wohl pflegebedürftiger Menschen.

Bei der Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Unterkochen/Ebnet informierte deren Vorsitzender Bruno Tamm über die Aktivitäten im Vereinsjahr. 382 Mitglieder gehören dem VdK Ortsverband an. Dabei wurde besonders die ehrenamtliche Arbeit der Verantwortlichen herausgestellt.

April

Im Rathaus Unterkochen wurden erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler im Jahr 2011 auf Bundes- und Landesebene geehrt. Ortsvorsteher Karl Maier ehrte 22 Sportlerinnen und Sportler und eine Fußballmannschaft für besondere herausragende Leistungen. Es gab Ehrungen in Biathle, Fußball, Leichtathletik, Schach, Schießsport und Schwimmen. Auch die D-Jugend-Mannschaft

des FV 08 Unterkochen wurde für den Aufstieg von der Qualistaffel in die Leistungsstaffel nochmals in Erinnerung gerufen.

Bei den Gartenfreunden wurden Frau Martha Schneider und Herr Josef Bullinger für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Der Musikverein Unterkochen erspielte sich beim Wertungsspiel in Unterkochen ein „sehr gut“. In der Kategorie 3 (mittlerer Schwierigkeitsgrad) wurden die dargebotenen Musikstücke mit dieser großartigen Note bewertet.

In seiner Hauptversammlung ging der Handels- und Gewerbeverein Unterkochen motiviert ins neue Geschäftsjahr. Teamarbeit wird als Garant für den Erfolg gesehen. Das HGV-Team hatte sich zum Ziel gesetzt, nach den Unterkochener Sommertagen die Bärenstage mit Kinderfest Mitte des Jahres auszurichten.

Mai

Enttäuschend begann der Wonnemonat Mai. Leider konnte der aus dem Stadtwald geholte Maibaum nicht aufgestellt werden. Der Maibaum wurde angesägt und konnte deshalb nicht mehr verwendet werden. Somit gab es nur ein Blumenbeet und einen kleinen Maibaum.

Rhythmische Klänge gab es beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Unterkochen in der Festhalle. Besonders aufmerksam machte sich bei diesem Konzert der Nachwuchs. Unter der Leitung von Heidi Morcinietz und Manuela Kraut rückte das Nachwuchsorchester in den Vordergrund. Großartig das Konzert des Musikvereins.

Bei der Jahreshauptversammlung der Narrenzunft Bärenfänger wurde besonders die Jugendarbeit herausgestellt.

In der Festhalle Unterkochen trat der deutsch-syrische Autor Rafik Schami auf. Vor vollem Haus referierte der Autor über sein Werk „Die Frau, die ihren Mann auf dem Flohmarkt verkaufte“.

Der Liederkranz Unterkochen gastierte erstmals mit dem Chor Cantiamo und das Vokalensemble Woißnet zu einem Jazz-Frühshoppen im Hofladen in Hermannsfeld.

Die 42nd Floor Band begeisterte über 300 Besucher in der Unterkochener Festhalle beim Muttertagskonzert.

Ortsvorsteher Karl Maier verabschiedete Wandergeselle Sören Braun, von Beruf Steinmetz, auf die Wanderschaft.

Berufswegeplanung in der Schule. Am 10. Mai konnten sich Schüler und Eltern der Klassen 7 und 8 über aktuelle Berufe informieren. Die Experten erklärten den Eltern und Kindern die jeweils speziellen Schul- und Berufswegmöglichkeiten.

Juni

Am 16. und 17. Juni wurden erstmals in der Ortsmitte die Unterkochener Bärenstage mit Kinderfest abgehalten. Traditionell wurde der Festtag mit Böllerschießen und einem ökumenischen Gottesdienst in der Friedenskirche eröffnet. Mit einem kleinen Festumzug von der Otto-Hahn-Straße zum Rathausplatz konnten die Bärenstage gefeiert werden. Auf der Bühne fanden Vorführungen der Kinder und Jugendlichen statt. Alle Beteiligten, Besucher und Verantwortliche waren sich dabei einig, es war ein bärenstarkes Fest.

Die Kochen Clan Pipe Band reiste zu den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Thronjubiläum der Queen nach London.

Am 14. Juni 2012 wurde der Elisabethensteg am Kocherursprung ausgetauscht, die alte bestehende Brücke abgebaut und durch eine neue ersetzt. Die Firma Zimmerei Mayle aus Neuler-Schwenningen hat zusammen mit der Forstwirtschaft und der Mithilfe eines Helikopters diese Arbeiten ausgeführt.

Gutes Liedgut präsentierte der Musikverein Unterkochen anlässlich der Johannessenade auf dem Rathausplatz. am 24. Juni.

Juli

Die Grundschule präsentierte erstmals in der Festhalle ein Musical zur musikalischen Reise nach Afrika.

10-jähriges Jubiläum konnte die Kooperation von Einrichtungen des DRK und der Kocherburgschule in der dekorativ geschmückten Festhalle feiern. 180 Senioren, Betreuer und Ehrengäste erfreuten sich bei dieser Veranstaltung. Ziel dieser Begegnungen war es, dass die Förderung des Verständnisses zwischen Jungen und Alten, Gesunden und Kranken, und damit der Abbau von Hemmschwellen in der Begegnung mit einem selbstverständlichen Miteinander im Vordergrund steht.

Zum Auftakt des Sommerprogramms führte Markus Klammer die Teilnehmer des Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Unterkochen auf den Homburg und zum Kalten Feld.

Georg Gerstner, rüstiger Leichtathlet aus Unterkochen, gelang ein neuer Rekord im Dreisprung. Im Weitsprung selbst gelang ihm ein neuer deutscher Rekord.

Die Firma RUD-Ketten etablierte sich für den chinesischen und asiatischen Markt. Es wurde in China eine neue Produktionsstätte für schwere Reifenketten eröffnet.

Die Abschlussklassen der Kocherburgschule, Werkreal- und Realschule, sagten leise ade und wurden in die weiterführenden Schulen bzw. in das Berufsleben verabschiedet.

Die Evangelische Kirchengemeinde Unterkochen-Ebnat verabschiedete Pfarrer Friedrich Stotzka in den Ruhestand. Die Verabschiedung erfolgte in Ebnat. Ortsvorsteher Karl Maier dankte namens der Bürgerschaft von Unterkochen für das Wirken von Pfarrer Friedrich Stotzka in Unterkochen.

Ende Juli fand das Gartenfest des Musikvereins statt. Traditionell fanden hierzu auch die Unterkochen highland-Games auf dem Festplatz statt. ein buntes Programm mit einer Falknerschau, Discoparty, Kinderspielstraße und gemütlichem Beisammensein erfreuten die Besucher auf dem Festgelände.

Die Initiative Ruine Kocherburg wurde in den Sommermonaten gerne besucht. Ziel der Initiative ist es, die Südmauer der Kocherburgruine zu sichern.

Verkehrserziehung für Kinder im Kindergarten – Rechtzeitig vor der Einschulung fand im Kindergarten St. Josef ein Verkehrserziehungsprojekt statt. Durch Unterstützung der Industrie und Handwerksbetriebe konnten man sich hierüber freuen.

Blühendes Unterkochen – Im Juli konnten 93 Preisträgerinnen und Preisträger ermittelt werden, die zu einem schönen Ortsbild beitragen. Bewertet wurden Hauseingänge, Balkone, Häuserfronten und Vorgärten für einen ersten und zweiten Preis.

Wanderweg – Ruhebänke. Einige Angehörige des Jahrgangs 1943 haben am Böllerweg und an der Wandertrasse die Ruhebänke wieder hergerichtet. Mit neuem Holz, frischen Schrauben und Farbe sind die Bänke in einem Top-Zustand und ermöglichen es, dem Wanderer zu gegebener Zeit auszuruhen.

August

Wiederum beteiligten sich verschiedene Privatpersonen und Vereine am Unterkochener Ferienspaß.

Die Kneippanlage konnte zwischenzeitlich auf ein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde das Jubiläum mit Sekt und Brezeln gefeiert.

Verwaltungsangestellte Michaela Siewert konnte auf ein 25-jähriges Jubiläum bei der Stadt Aalen und im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Großen Zuspruch fand wiederum das Bergfest der Naturfreunde Unterkochen sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen. Eingebunden in diese Aktion war wiederum die Fahrt mit dem Feuerwehrwagen vom kleinen Rettungszentrum Unterkochen zum Naturfreundehaus.

September

Der Weltkindertag war Treff für die Kinder am 13. September in der Ortsmitte. Mit einem Luftballonwettbewerb beteiligten sich die Kinder am diesjährigen Weltkindertag. Für die Kinder gab es Wasser und Brot.

Der Handels- und Gewerbeverein konnte im September wiederum das traditionelle Weinfest auf dem Rathausplatz feiern. Mit einem geselliges Miteinander bei Unterhaltungsmusik, Mittagessen und Gesang fand dieses Fest regen Zuspruch.

Elena Pompe siegte bei den Deutschen Schützenmeisterschaften. Die Unterkochener Schülerin Elena Pompe hat bei den Deutschen Meisterschaften im Sportschießen mit der mehrschüssigen Luftpistole in der Schülerklasse sich die Meisterschaft gesichert.

Seniorenflug nach Wertach und Vilsalpsee – Am 18. September fuhren 116 Reisetilnehmer nach Wertach und waren bei der Viehscheide (Almabtrieb) mit dabei. Erholsam war dann die Weiterfahrt zum Vilsalpsee mit dem Vilsalpsee-Bähnle.

Erfolgreiche Wintersportler aus vergangenen Zeiten besuchten im September das Unterkochener Rathaus. Ortsvorsteher Karl Maier informierte die 24 rüstigen Sportlerinnen und Sportler über die Entwicklung des Stadtbezirks und der Gesamtstadt Aalen.

Auch der Ortslauf, der 8. Kochercup des TV Unterkochen, war wieder spannend für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Neben sportlicher Leistung stand auch das Gesellschaftliche im Vordergrund.

Oktober

Bei der Blasmusikparade in der Unterkochener Sporthalle traten der Musikverein Dewangen, die Stadtkapelle Oberkochen und der Musikverein Unterkochen miteinander auf und präsentierten Blasmusik vom Feinsten.

Die Freien Bogenschützen aus Aalen fanden sich zum 3 D-Bogenturnier am Knöckling ein. Der Turnierparcour bildete einen Rundweg im bewaldeten Teil und war somit Anziehungspunkt für die Freien Bogenschützen. Insgesamt eine tolle und großartige Veranstaltung.

Die Evangelische Kirchengemeinde vermeldete, dass mit Pfarrer Manfred Metzger aus Aalen ein neuer Gemeindepfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Unterkochen-Ebnat kommen wird. Pfarrer Metzger wird im Frühjahr 2013 seinen Dienst antreten.

Der Schlagersänger und Entertainer Nik P. gastierte am 27. Oktober in der Sporthalle Unterkochen.

Der Geschichts- und Altertumsverein Aalen und die Initiative Ruine Kocherburg veranstalteten im Bischof-Hefe-Haus am 25. Oktober einen Vortrag über Bauern, Bäcker, Hammerschmiede die ländliche Arbeitswelt im Dorf Unterkochen.

Das Gemeindefest der Katholischen Kirchengemeinde fand wiederum im Oktober statt. Mit allen Generationen in eine gesegnete Zukunft war es ein Treff für die gesamte Bürgerschaft.

November

Der Geh- und Radweg entlang des Schwarzen Kochers konnte noch im November seiner Bestimmung übergeben werden. Auf einer Länge von ca. 590 m können nun die Radfahrer von der Knöcklingstraße parallel dem Wasserlauf des Schwarzen Kochers entlang radeln oder wandern.

Mit dem 11.11. begann natürlich auch die Saison der Fastnachtsfreunde in der Festhalle.

Der traditionelle Martinsritt fand am Montag, dem 12.11., mit einem Laternenumzug vom Rochele bis zum Rathausplatz statt.

Anlässlich des Volkstrauertages wurde den Toten des Ersten und Zweiten Weltkrieges gedacht. Die Bürgerschaft versammelte sich in großer Anzahl vor dem Kriegerdenkmal.

Die Grund-, Werkreal- und Realschule Unterkochen konnte von der Dr. Wilfried Palm-Stiftung eine großzügige Spende in Höhe von 8.000,- EUR entgegennehmen. Frau Dr. Erika Palm-Blaich überreichte diesen Scheck an Rektorin Frau Anita Stark. Diese Spende ermöglicht eine intensive Betreuung der Schulbücherei mit begleitenden Projekten der Klassen 1 bis 7 im Bereich Lese- und Sprachförderung.

Der Städtetag Baden-Württemberg ehrte Ortsvorsteher Karl Maier für seine über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Kommunalpolitik.

Beim Herbstfest des Turnvereins Unterkochen präsentierte der Verein seine ganze Breite im sportlichen Bereich.

Der Kleintierzuchtverein Unterkochen hielt, wie in den vergangenen Jahren, seine traditionelle Ausstellung ab. Neben der Ausstellung mit Kaninchen, Hühnern, Tauben und Ziergeflügel wurde auch Informatives an den Besucher und Interessierten vermittelt.

Die Firma RUD zeigte sich bestens gerüstet für den Kettenwinter. Nach einer Information der Geschäftsleitung fertigen derzeit 600 Mitarbeiter Schnee- und Reifenketten in vier Produktionsstätten des Marktführers RUD. Zentraler Standort, so die Geschäftsleitung, ist und bleibt dabei der Unternehmenskern mit dem Stammwerk auf der Unterkochener Friedensinsel und dem Erlau-Areal in Aalen.

Dezember

Zu Beginn des Monats Dezember fand wiederum der Advent im Stadl statt. Der Handels- und Gewerbeverein Unterkochen hatte keine Mühen gescheut, ein attraktives Programm für den Besucher vorzubereiten. Ein buntes Unterhaltungsprogramm brachte adventliche Stimmung in den Hof-Bereich. Das Programm bereicherten der Musikverein Unterkochen, die Cantiamo-Kids, der Nikolaus Ewald Hirsch, HGV-Verlosung, Tombola mit wertvollen Preisen und Weihnachtsgänsen.

Beim Seniorennachmittag in der Festhalle trugen wiederum Kindergarten, Vereine und der RUD-Werkchor zu einem guten Gelingen bei. Für einen reibungslosen Ablauf in der Küche sorgten Helferinnen und Helfer der Narrenzunft Bärenfänger und der KAB. Zum bunten Unterhaltungsprogramm traten der Turnverein Unterkochen, Kindergarten „Schatzkiste“, der RUD-Werkchor, Musikverein Unterkochen, Frauenchor und die Zwei vom Rathaus auf.

Starker Schneefall, glatte Straßen, Gehwegräumen beschäftigten uns in den ersten Dezembertagen.

Nicht unerwähnt bleibt in diesem Zusammenhang, dass die Sport treibenden Vereine, Turnverein und Fußballverein 08 Unterkochen, an zahlreichen Sonntagen und Werktagen mit tollen Spielen im Häselbachstadion oder auf fremden Plätzen aufwarteten. Besonders hervorzuheben ist die großartige Jugendarbeit und das Spielen der Aktiven in der 2. Mannschaft in der Bezirksklasse und in der Kreisliga. Ebenso seinen Beitrag im Vereinsgeschehen leisten der Schachverein und die Unterkochener Vereine und Organisationen im sozialen Bereich, wie KAB, Krankenpflegeverein und das Deutsche Rote Kreuz mit Blutspendeaktionen und Altpapiersammlungen.

029-15 Ortschaftsrat und Ortschaftsverwaltung

| Jahresbericht Ortschaftsverwaltung Hofen | | | |
|---|--|-------------|-------------|
| | Bürgeramt | 2012 | 2011 |
| 1 | Archivauskünfte - gebührenfrei | 1 | 1 |
| 2 | Aufenthaltsbescheinigung | 9 | 10 |
| 3 | Auskunft vom Einwohnermeldeamt - gebührenfrei | 0 | 0 |
| 4 | Auskunft vom Einwohnermeldeamt - gebührenpflichtig | 0 | 0 |
| 5 | Auszug aus dem Gewerbezentralregister | 2 | 3 |
| 6 | Beglaubigung - gebührenfrei | 48 | 41 |
| 7 | Beglaubigung - gebührenpflichtig | 48 | 26 |
| 8 | Elterngeld/Erziehungsgeld | 3 | 7 |
| 9 | Ersatzlohnsteuerkarten (weggefallen ab 2011) | 0 | 0 |
| 10 | Erweiterte Auskunft Einwohnermeldeamt | 0 | 0 |
| 11 | Fahrerlaubnis-antrag | 17 | 13 |
| 12 | Familien- und Sozialpässe | 118 | 138 |
| 13 | Fischereiabgabe (10 Jahre) | 0 | 0 |
| 14 | Fischereiabgabe (5 Jahre) | 1 | 0 |
| 15 | Fischereischein; auf Lebenszeit (Erteilung) | 0 | 0 |
| 16 | Fischereischein; Jugendliche | 0 | 0 |
| 17 | Fotokopien - gebührenpflichtig | 29 | 7 |
| 18 | Fotokopien - gebührenfrei | 50 | 30 |
| 19 | Führungszeugnis | 20 | 30 |

| | | | |
|----|--|-----|-----|
| 20 | Fundamt | | |
| | abgegeben | 12 | 17 |
| | abgeholt | 3 | 12 |
| 21 | Gewerbemeldungen insgesamt | 8 | 10 |
| 22 | Hundesteuer | 7 | 3 |
| 23 | Kinderreisepass; Änderung | 1 | 3 |
| 24 | Kinderreisepass; Ausstellung | 12 | 15 |
| 25 | Landesfamilienpässe und Verlängerungen | 34 | 34 |
| 26 | Lebensbescheinigungen | 20 | 15 |
| 27 | Meldebestätigung | 9 | 10 |
| 28 | Meldevorgänge; Abmeldung | 5 | 4 |
| 29 | Meldevorgänge; Anmeldung | 34 | 38 |
| 30 | Meldevorgänge; Ummeldung | 44 | 44 |
| 31 | Personalausweis; Ausstellung | 131 | 156 |
| 32 | Personalausweis; vorläufig | 5 | 6 |
| 33 | Reisepass; Ausstellung | 32 | 36 |
| 34 | Reisepass; vorläufig | 0 | 0 |
| 35 | Unterschriftsbeglaubigung | 0 | 2 |
| 36 | Verlustanzeige Pass/Ausweis | 7 | 4 |
| | | | |
| | Personenstandswesen | | |
| 37 | Anmeldung zur Eheschließung (deutsch) | 4 | 5 |
| 38 | Anmeldung zur Eheschließung mit Auslandsbeteiligung | 0 | 1 |
| 39 | Ausstellung Unbedenklichkeitsbescheinigung Feuerbestattung | 13 | 1 |
| 40 | Ausstellung Urkunden (gebührenpflichtig) | 54 | 16 |
| 41 | Beurkundung Namenserteilung/Einbenennung/Einwilligung | 1 | 0 |
| 42 | Ehefähigkeitszeugnis deutsch | 0 | 0 |
| 43 | Ehefähigkeitszeugnis mit Auslandsbeteiligung | 0 | 0 |
| 44 | Eheschließung/Erfassung von anderen St.Ämtern | 0 | 0 |
| 45 | Eheschließungen | 4 | 3 |
| 46 | eidesstattliche Versicherung | 0 | 0 |
| 47 | Erklärung zur Namensführung | 5 | 1 |
| 48 | Geburten | 0 | 0 |
| 49 | Kirchenaustritte | 6 | 4 |
| 50 | Mitteilung Nachlassgericht | 10 | 6 |
| 51 | Mitteilung zu Registern | 52 | 45 |
| 52 | Sterbefälle | 10 | 4 |
| | | | |
| | Ortsbehörde | | |
| 53 | Auskunft Versicherungsverlauf/Rente | 2 | 7 |
| 54 | Hinterbliebenenrente Witwen/Witwer/Waisen | 14 | 8 |
| 55 | Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten | 1 | 2 |
| 56 | Kontenklärungen | 10 | 9 |
| 57 | Rentenanträge | 23 | 11 |
| 58 | Sonstiges (Regress, Zeugenerklärung, Anfragen DRV) | 9 | 5 |
| | | | |
| | Bestattungswesen | | |

| | | | |
|----|---|-----|-----|
| 59 | Ablauf Nutzungszeit | 7 | 7 |
| 60 | Anschreiben Standfestigkeit, Bepflanzung, usw. | 20 | 25 |
| 61 | Erdbestattung | 13 | 3 |
| 62 | Grabmalgenehmigungen | 2 | 4 |
| 63 | Grabverlängerungen | 2 | 0 |
| 64 | Urnenbestattung | 13 | 5 |
| | | | |
| | Ordnungsamt | | |
| 65 | Gestattungen (erteilt) | 9 | 0 |
| 66 | Räum- und Streupflicht | 2 | 0 |
| 67 | Verkehrsschauteilnahme | 4 | 4 |
| | | | |
| | Sonstiges | | |
| 68 | Altersjubilare | 20 | 27 |
| 69 | Aufenthalts- und Schulungsraum im Rathaus; Vergabe/Abrechnung | 31 | 6 |
| 70 | Blumenschmuck (Preisträger) | 68 | 142 |
| 71 | Ehejubiläen | 10 | 14 |
| 72 | Glück-Auf-Halle; Vergabe/Abrechnung bei Veranstaltungen | 45 | 47 |
| 73 | GOA-Produkte | 513 | 507 |
| 74 | Ortschaftsrat; Anzahl der Tagesordnungspunkte | 76 | 73 |
| 75 | Ortschaftsrat; Anzahl Sitzungen | 6 | 7 |
| 76 | Pachtverhältnisse | 58 | 58 |
| 77 | Seniorentag | 1 | 1 |
| 78 | Sportplatz; Vergabe/Abrechnung bei Veranstaltungen | 6 | 6 |
| 79 | Wahlen (nächste Wahl 2013: OB und BT) | 0 | 1 |
| 80 | Wasseralfinger Anzeiger (27 Ausgaben) | 27 | 27 |
| 81 | Wohngeldanträge | 3 | 3 |

Januar

Bei der Jahresauftaktveranstaltung des Sportkreises Ostalb erhält der langjährige Vorsitzendes des Wasseralfinger Stadtverbands für Sport und Kultur, Hofens Bürgermeister a. D., Dieter Mäule, für seine unzähligen und kaum aufzählbaren Verdienste, die höchste Auszeichnung, den Ehrenbrief.

Die Feuerwehr-Abteilung Wasseralfingen/Hofen erhält in diesem Jahr erstmals eine Drehleiter. Diese macht nun den Löschzug komplett, bedeutet aber zusätzliche Schulungen für den Einsatz und somit eine weitere Herausforderung. Die Drehleiter wird künftig auch für Überlandhilfen im Kochertal oder in Westhausen eingesetzt.

Der Stadtbezirk Hofen zeichnet 53 erfolgreiche Sportler und langjährige Kulturschaffende an seinem mittlerweile traditionellen Ehrungsabend aus.

Februar

In der Handball-Bezirksliga besiegt die TG Hofen die SG Lauter II mit 32:28.

Die Ski- und Snowboardschuld der TG Hofen hat ihre Aktivitäten erneut ins Allgäu verlegt. Gut 200 Teilnehmer fahren nach Balderschwang. 80 von 125 Kursteilnehmern nehmen am Abschlussrennen teil und erhalten Medaillen und Urkunden.

Die Hofener Ortschaftsräte tagen gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Wasseralfingen im Bürgerhaus Wasseralfingen zum Thema „Windkraft und Fotovoltaik“.

Beim traditionellen Gemeindefasching der katholischen Kirchengemeinden Wasseralfingen und Hofen in der propenvollen Sängerkapelle sind „fleißige Handwerker“ zu Gast. Wie gehabt reißen sich für die fröhlich Feiernden die Gags, Sketche, Brüller und Tanzrunden aneinander.

Überraschung in der Württembergliga der Handballerinnen - Die Mannschaft der TG Hofen besiegt bei ihrem Auswärtsspiel den Spitzenreiter Biberach mit 26:24.

Mit einer tollen Leistung qualifizieren sich Judith Wolf und Magnus Öhlert vom RKV Hofen bei Spieltag der Radball-Schüler B in Wendlingen für die baden-württembergischen Meisterschaften. Das Team Hofen II gewinnt alle drei Spiele und belegt vor dem letzten Spieltag uneinholbar auf dem zweiten Tabellenplatz. Hofen I ist Dritter.

Der diesjährige Jugendgottesdienst „Let´s Mess“ steht unter dem Motto „Mensch ich sage dir: Steh auf“. Rund 350 Menschen besuchen in der Sankt-Georg-Kirche den Gottesdienst von Pfarrer Golla. Der Gottesdienst beginnt mit dem Lied „I like to move it“. Die große Diskokugel für sorgt eine sternenhimmelähnliche Beleuchtung, und die musikalische Gestaltung der Band „timeless“, lädt mit mehreren Tanzeinlagen die begeisterte Gemeinde zum Mitmachen ein.

Als mittelfristige Lösung für jenes Teilstück der B 29 im Bereich Oberalfingen/Westhausen soll die B 29 zwischen der Brücke über die Westumgehung bei Goldshöfe und der Autobahnanchlussstelle Aalen/Westhausen ab 2015 vierspurig ausgebaut werden. Dieses Teilstück gilt schon lange vor allem in Stoßzeiten als überlastet. Auf diese Lösung haben sich jetzt das Regierungspräsidium Stuttgart, der Ostalbkreis und die Stadt Aalen geeinigt. Um den Unfallschwerpunkt an der Einmündung der Landesstraße 1029 (ehemalige Bundesstraße) in die Westumgehung bei Oberalfingen kurzfristig zu entschärfen, soll bis zum kommenden Herbst eine „amputierte“ Ampelanlage installiert werden.

März

Der Harmonika Club Hofen spendet die Einnahmen in Höhe von 1000 Euro vom Jahresabschlusskonzert an die Lebenshilfe Aalen.

Ein neues Handballschwergewicht ist geboren - Die Handballabteilungen des TSV Hüttlingen und der TG Hofen haben beschlossen, von nun an gemeinsam Handball zu spielen. Sie starten in die neue Saison gemeinsam unter dem neuen Namen „SG 2H“.

Die zweite Schüler-Radballmannschaft des RKV Hofen II erkämpft sich bei den baden-württembergischen Meisterschaften der U 13 den sechsten Platz. Judith Wolf und Magnus Öhlert freuen sich über den Erfolg in Ostfildern.

April

Die Handballer der TG Hofen feiern vor dem Zusammenschluss mit Hüttlingen noch zwei Meisterteams, die dritte und vierte Männermannschaft.

Die Hofenerin „Reyna“ alias Verena Köder stellt im Café Podium ihre erste CD vor. „I´m just a girl“ heißt einer ihrer Songs auf dem Album „Purity“ – Reinheit oder auch Ehrlichkeit. Das passt gut zusammen. Bei Verena Köder stechen ihr beachtliches Talent und ihre brillante, tiefgehende Stimme hervor – eine starke Stimme voller Leidenschaft und Tiefe.

Projekt „Zeitung in der Schule“ – Die Klasse 4b der Kappelbergschule Hofen gehört zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Gabriele Sendeff seit Mitte Februar zu den Teilnehmern am Schwäpo-Projekt „Zeitung in der Schule“.

Goldener Oscar überreicht – Die Mitgliederversammlung des RKV Hofen steht unter dem Motto „Das Fundamt ist geschaffen, lasst uns darauf bauen“. Als Auszeichnung für ihren Einsatz zur Rettung und Stabilisierung des Vereins erhalten Dieter Schiele, Manfred Machnig und Wolfgang Langer einen „goldenen Oscar“ überreicht.

Zur Jahreshauptversammlung des TG Hofen erscheinen 90 Teilnehmer im Gasthaus „Rose“. Der Verein ist gesund und gut für die Zukunft gerichtet ist, so der Kassierer. Die Mitglieder bestätigen einstimmig Peter Scherer als Vorsitzenden. Wiedergewählt werden ebenfalls einstimmig Sabine Jakob als stellvertretende Schatzmeisterin, Claudia Grab als Beisitzerin und Thomas Müller als Kassenprüfer. Neu gewählt als stellvertretender Geschäftsführer wurde Wolfgang Haas.

Die Kappelbergchöre haben bei ihrer Jahreshauptversammlung auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt. Der Höhepunkt im Sängerheim 2011 war die Serenade „Katzen in Hofen“ im Mai 2011. Der Verein verabschiedet seine Repräsentanten Reinhold Bergstein. Vorstand Peter Weis bedankt sich bei ihm für seine humorvollen und einfühlsamen Moderationen bei den Veranstaltungen des Vereins seit dem Jahr 2000. Das Amt des Repräsentanten bleibt zunächst unbesetzt.

Die Jagdgenossenschaft Hofen hält im Gasthaus „Kellerhaus“ ihre jährliche Mitgliederversammlung ab. Der zweite Vorsitzende Georg Stock lässt in seinem Bericht das Vereinsjahr Revue passieren. Als soziale Komponente gehen 1000 Euro in die Sankt-Stephanus-Stiftung Wasseralfingen. Damit werden örtliche wie auch weltweit karitative Projekte unterstützt. Diakon Siegfried Hermann von der Seelsorgeeinrichtung Wasseralfingen/Hofen erläutert die Ziele der Stiftung und bedankt sich für die großzügige Spende.

Beim Viertelfinale der Deutschen Meisterschaften der Schüler B im Radball in Ostfildern/Kemnat qualifizierte sich der RKV Hofen mit guten Leistungen und einem verdienten 3. Platz für die Teilnahme am Halbfinale der deutschen Meisterschaften am 12. Mai.

Mai

Die Heimatsmühle schreibt zum 23. Mal den Umwelt- und Naturschutzpreis aus. Die Preisgelder belaufen sich auf insgesamt 2600 Euro. Teilnehmen können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Schulen und Schulklassen, Kindergärten, Betriebe und Bürgerinitiativen, die sich 2011 im Umweltschutz engagiert haben.

Die Jugendfeuerwehr Wasseralfingen-Hofen organisiert zum Zehnjährigen eine Stadtrallye und lädt andere Jugendfeuerwehren ein. Mit Feuereifer und tollem Kammeradschaftsgeist liefern sich sechs Jugendfeuerwehrabteilungen einen spannenden Wettkampf in verschiedenen Disziplinen. Auf den ersten Platz kämpft sich die Abteilung Ebnat-Waldhausen, gefolgt von den Gastgebern Wasseralfingen-Hofen und Fachsenfeld.

Beim Kellerhaus entsteht ein neues Baugebiet – das neu geplante Gewerbegebiet „Staudenfeld/Westlich Kellerhaus“ in Oberalfingen zwischen der B 29 (Westumgehung) und der Nördlinger Straße mit einem rund 3,15 Hektar großen Areal aus Gewerbegebiet und Mischgebiet. Der Ortschaftsrat Hofen stimmt dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan und der Änderung des Flächennutzungsplans einstimmig zu.

Das Großfeldhandball kehrt zurück auf den Kappelberg – Der TG Hofen belebt die Sportart neu. Vier Mannschaften, die TG Hofen, der TSV Wasseralfingen, der TSV Hüttlingen und Hüttlingen II, messen sich zu zweiten Mal beim Turnier. Feldhandball ist der Vorgänger des Hallenhandballs. Die TG Hofen war in dieser Sportart bis Anfang der 80er Jahre mit der Landesligameister-

schaft und dem Endspiel um die Württembergische Meisterschaft ein paar Jahre später sehr erfolgreich. Der TSV Hüttlingen setzte sich erfolgreich gegen die TG Hofen durch.

Lernen macht auch außerhalb des Unterrichts Riesenspaß - Kurse für hochbegabte Grundschüler – Die Hofener Kappelbergschule ist seit zwei Jahren Gastgeber für die Hector-Kinderakademie, die begabte, kreative motivierte und interessierte Grundschüler spielerisch und kinderorientiert fördert, besonders in den naturwissenschaftlichen und technischen „MINT“-Fächern (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), aber auch in Sprachen, Geschichte, Kunst und Musik. Die Schüler kommen aus dem ganzen Aalener Einzugsgebiet, aber auch aus Neuler und Ellwangen. Die Kurse finden in kleinen Gruppen mit durchschnittlich sechs bis zehn Schülern statt. Sie sind jeweils halbjährlich angelegt. Empfohlen werden die Kinder über ihre Lehrer.

Juni

Ein doppeltes Jubiläum feiert der Kirchenchor Sankt Georg. Zusammen mit zahlreichen Gemeindemitgliedern begeht er sein 30-jähriges Bestehen seit der Wiedergründung mit einem Festgottesdienst samt Festakt. Außerdem ist das außergewöhnliche 80-jährige Sängerjubiläum der Ehrenvorsitzenden Hedwig Weiß zu feiern.

Am 26. Juni 2012 feiert Maria Kottmann in Aalen-Attenhofen ihren 102. Geburtstag. Ortsvorsteher Patriz Ilg und Pfarrer Harald Golla gratulieren und überbringen Geschenke.

Juli

Hofen wird Trinationale – Die Spielgemeinschaft Hofen-Hüttlingen führt zum ersten Mal eine trinationale Begegnung im C-Jugendbereich durch. Es nehmen die Handballfreunde von ASPTT St. Lo aus Frankreich, der HBC Strakonice aus Tschechien und die SG2H daran teil. Neben einem abwechslungsreichen kulturellen Programm zeigen die Teams dann beim „Franz-Balle-Gedächtnisturnier“ was sie drauf haben.

Mit 78 Mannschaften und 150 Partien findet zum 28. Mal das „Franz-Balle-Gedächtnisturnier“ der Handballabteilung der TG Hofen statt.

Im Hofener Kindergarten „St. Georg“ entsteht derzeit mit Hilfe ehrenamtlicher Engagierte eine neue Matschanlage. Dafür haben sich die Kindergartenkinder und das Betreuungsteam schon vor Wochen eingesetzt und eine Bewerbung geschrieben, gebastelt und weggeschickt. Möglich wird das durch die Aktion „kleine Träume – ganz groß: Baustelle Kindergarten“ von der Schwäbischen Post und vom Toom- Baumarkt.

Die helfenden Hände der Baustellenaktion sind Väter und Feuerwehrleute. Es wird auf dem Hügel im ersten Bauabschnitt ein großes Loch ausgehoben und eine Art Zisterne betoniert – für das Wasser der Matschanlage.

Im zweiten Bauabschnitt – nachdem der Beton ausgehärtet ist – kommt die eigentliche Matschanlage mit handgetriebener Pumpe, Bassin und Wasserfall einschließlich Abfluss. Hierbei hilft die TG Hofen. Anschließend gibt es ein Fest.

August

Das Kappelbergturnier lockt die Handballer an - Hofen lädt zum „Jedermann-Turnier“ ein.

Rund 80 aktive Mannschaften liefern sich beim Kappelbergturnier heiße Duelle um die beliebten Wanderpokale.

Bischof Kidane aus Eritrea, einer der vier katholischen Bischöfe des Landes, besucht gemeinsam mit seinem Generalsekretär Abba Uqbagaber die Gemeindereferentin Theresia Lindner in Ho-

fen. Gemeinsam sind sie seit 1984 zusammen der Kirchengemeinde Bad Urach stark um kräftige Unterstützung für eine Gemeinde in der Wüste bemüht.

September

Im Zuge der Energiewende und in der Umsetzung erneuerbarer Energien, in der Hauptsache der Windenergie, wird das Umspannwerk Hüttlingen-Goldshöfe für die Zukunft voraussichtlich eine beachtliche Rolle spielen.

Bis es soweit ist, bedarf es einer Menge an Veränderungen und Entwicklungsarbeit, Entscheidungen über die Trassenführung und entsprechender Investitionen, um diese Wende zu einem Erfolg werden zu lassen.

Die Stadt Aalen will die fünf Bahnübergänge in Hofen, Oberalfingen und Goldshöfe beseitigen. Die Bahnübergänge Dorfstraße in Hofen, Staudenfeld bei Oberalfingen, Wagenrain Goldshöfe Ost und West sollen geschlossen werden. Die Stadt plant zwei Brücken für den Straßenverkehr. Die Idee stößt beim Aalener Rat auf offene Ohren. Die Bahn wartet derzeit auf das Signal der Stadt. Bis zum Jahresende muss die Stadt mit der Bahn eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben. Andernfalls bekommen die fünf Bahnübergänge neue Signalanlagen und alles andere bleibt beim Alten.

Der Haldenhof feiert bei bestem Wetter das zehnte Mostfest – und gleichzeitig sein 30jähriges Jubiläum und den Umbau des ehemaligen Rinderstalls. Dabei fließt der Schwabentrunk – das „Gold der Streuobstwiese“ ebenso in Strömen wie die Besucher. Neben dem frisch gepressten Süßen, dem vergorene Most können die Besucher außerdem zahlreiche leckere Direktsaftmischungen kosten und so manche Flasche des mit Gold prämierten „Ostalb-Secco-Bratbirne“ findet einen Liebhaber. Ob beim Kinderschminken, der Strohhüpfburg, der Kletterburg oder dem Beobachten, wie aus Äpfeln und Birnen herrlicher Most gepresst wird, überall sind die Besucher gleichermaßen interessiert dabei. Kulinarischen Köstlichkeiten und einer gemütlichen Hocketse runden das gelungene Haldenhoffest ab.

Der Ortschaftsrat Hofen beschäftigt sich intensiv mit dem Thema „Bahnübergangsbeseitigung“ und sieht in einer möglichen Tunnellösung anstelle der Bahnübergänge Dorfstraße und Staudenfeld eine einmalige Gelegenheit für Hofen.

Im Bereich Goldshöfe erwartet der Aalener Gemeinderat, dass sich die Nachbargemeinden Rainau und Hüttlingen, auf deren Gemarkung die Goldshöfer Übergänge liegen, an den Kosten der Bahnübergangsbeseitigung Goldshöfe Ost und West beteiligen.

Die „Heimatsmühle“ verlagert den Verkauf regionaler Produkte vom bisherigen Lädlele im Hauptgebäude in die über 250 Jahre alte Remise und schafft somit mehr Platz für ein umfangreiches Warenangebot, unter anderem auch von internationalen Besonderheiten. Neben Brot-aufstrichen, Naturkostprodukten, Lebensmitteln des Slow-Food-Gedankens, Saucen erlesenen Weinen, Ölen und Schokolade kann man hier auch Fleisch- und Wurstwaren der selbstgezogenen Charolais-Rinder und des Schwäbisch-Hällischen Landschweines erwerben.

Oktober

Hermann Haas, seines Zeichens Obersculturie und vielfältig ehrenamtlich aktiver Hofener erhält aufgrund seines 32jährigen Einsatzes für das Deutsch-Französische Jugendwerk eine Einladung von Bundespräsident Joachim Gauck ins Schloss Bellevue nach Berlin. Dabei trifft er neben dem Bundespräsidenten auch auf den Bundestags-Vizepräsident Wolfgang Thierse.

Die Kappelbergchöre Hofen geben unter der Leitung von Werner Georg Unfried ihr Herbstkonzert und präsentieren unter dem Thema „Liebe. Lust und Leidenschaft“ Liebeslieder im Wandel der Zeit – von der Klassischen Romantik bis hin zu Popsongs der 60er und 80er Jahre.

Anlässlich des „Oktoberfestes“ bei der Heimatsmühle unterstützt der Gewerbe- und Handelsverein Wasseralfingen den Kindergarten Sankt Georg in Aalen-Hofen mit einer Spende über 200 Euro. Der Beitrag wird für das Projekt „Matschanlage“ verwendet.

Handball an den Grundschulen boomt. Mehr als 25 000 Mädchen und Jungen der zweiten Klasse aus insgesamt 551 Grundschulen in ganz Baden-Württemberg beteiligen sich am Grundschulaktionstag, den die drei Handballverbände in Baden-Württemberg am Freitag, 26. Oktober von 9 bis 13 Uhr bereits zum dritten Mal anbieten. Auch in Hüttlingen beteiligen sich 50 Zweitklässler, die von Mitgliedern der SG Hofen-Hüttlingen betreut werden. Die Kids werden spielerisch an den Handballsport herangeführt und erhalten nach dem Absolvieren von sechs Koordinationsstationen und der Spielform „Aufsetzer-Handball“ das AOK-Spieleabzeichen.

Der Hofener Ortschaftsrat kämpft um das seit vielen Jahren dringend erforderliche Buswartehäuschen in der Nördlinger- /Ahelfingerstraße.

November

Das lang ersehnte Buswartehäuschen am Kellerhaus wird endlich Wirklichkeit. Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung entscheidet sich in seiner Sitzung einstimmig für die Errichtung des sehnsüchtig erwarteten Wartehäuschens, welches Anfang des kommenden Jahres aufgestellt werden wird.

Preisübergabe des Blumenschmuckwettbewerbs Wasseralfingen und Hofen - In der Glück-Auf-Halle in Hofen findet für die 293 Gewinner des Blumenschmuckwettbewerbs, davon 226 in Wasseralfingen und 67 in Hofen, die Siegerehrung statt. Den Sonderpreis bei den Balkonen in Hofen erhält dieses Jahr Frau Andrea Grimm.

Die Skischule der TG Hofen spendet für die Suchtprophylaxe der Landkreis-Aktion „Keine Macht den Drogen – Kinder Stark machen“. Durch verschiedene Veranstaltungen und durch die Unterstützung der Sponsoren kann der TG Hofen wieder 500 Euro an Josef Rettenmaier, (Sozialdezernent des Ostalbkreises) und Berthold Weiß (Beauftragter für Suchtprophylaxe), übergeben.

Dezember

Mit „Spektakulatus“ fängt die diesjährige Weihnachtssaison an. Die Vollblutmusiker der Band geben in der Hofener Glück-Auf-Halle ein Adventskonzert der besonderen Art und begeistert ihre Fans mit Darbietungen aus den Sparten Jazz, Rock, Rap und Blues. Sogar ein Choral ist dabei. Veranstalter wird das Ereignis von der TG Hofen, präsentiert von den Aalener Nachrichten.

An der Kappelbergschule Hofen findet der erste „Kärcher-Kinderfußballtag“ statt, veranstaltet von Jo Eller und seinem Verein „Kinder von der Straße“. Für die 150 Schüler dreht sich viel rund ums „Leder“ und für 30 Viertklässler wurden Kinderträume wahr. Elfmeterkönig statt Klassenbesten, Dribbelparcours und Kurzpass-Spiele statt Mathe und Deutsch. Das Training und die Tuchföhlung mit richtigen Profis macht den begeisterten Kids sichtlich viel Spaß.

Der Haldenhof verteilt 6200 Euro; Robert Zeller spendet an das Projekt „ollas familiares“ in den Elendsvierteln von Oran in Argentinien 3300 Euro aus dem Erlös des zehnten Mostfestes. Den Erlös von 2900 Euro bekommt die Kirchengemeinde für den Erhalt der Josefskapelle in Attenhofen. Zudem spendet Zeller von jedem verkauften Weihnachtsbau 50 Cent für den guten Zweck.

030-15 Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Waldhausen

Der Ortschaftsrat Aalen-Waldhausen traf sich zu insgesamt 7 (5) Sitzungen und behandelte dabei 92 (78) Tagesordnungspunkte.

Am 31. Dezember 2012 zählte der Stadtbezirk Aalen-Waldhausen 2.319 Einwohner mit Hauptwohnsitz (2.328 am 31.12.2011).

Wichtige Themen:

Die Windkraft war mehrfach ein großes Thema im Ortschaftsrat Waldhausen. Das Gremium fasste im Februar den Aufstellungsbeschluss für den sachlichen Teilflächennutzungsplan Erneuerbare Energien und empfahl dem Gemeinderat eine Stellungnahme zum Stand der Planungen des Regionalverbands Ostwürttemberg. Dabei sprach sich der Ortschaftsrat für die Einhaltung eines Mindestabstands von 1500 Metern zur Wohnbebauung für alle Suchräume aus, wobei dieser Beschluss jedoch nicht von Gemeinderat und dem gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft übernommen wurde. Bis auf den Suchraum östlich des bestehenden Windparks Waldhausen wurden alle weiteren Suchräume vom Ortschaftsrat abgelehnt. Im Oktober gab der Ortschaftsrat eine Stellungnahme zum Stand der Planungen des Regionalverbands Ostwürttemberg, zur Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des Regionalplans 2010 ab, wobei der Ortschaftsratsbeschluss bekräftigt wurde, dass der Abstand von Suchräumen zur Wohnbebauung von Aalen-Beuren und Aalen-Waldhausen weiterhin 1500 Meter zu betragen hat. Ein Sachstandsbericht „Teilflächennutzungsplan Erneuerbare Energien“ wurde zur Kenntnis genommen.

Der Ortschaftsrat fasste den Baubeschluss zur Erschließung des Baugebiets Schießmauer in Aalen-Waldhausen; der 2. Bauabschnitt beinhaltet den Druidenweg einschließlich der Randgräben.

Der Ortschaftsrat vergab die Arbeiten zur Sanierung eines Teilstücks der Albstraße für 67.342,17 € an die Firma Rossaro, Aalen.

Wiederholt wurde auf die notwendige Verbesserung der DSL-Versorgung des Stadtbezirks Waldhausen hingewiesen, die im Jahr 2013 erfolgen soll.

Der Ortschaftsrat empfahl dem ATUS, die Firma AWUS-Bau, Aalen, für 80.758,27 € mit der Belagssanierung der Ortsmitte in Aalen-Simmisweiler zu beauftragen.

Im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie stimmte der Ortschaftsrat der Kategorisierung von 3 Schuppen und eines Waaghauses in Nr. C zu, wodurch diese Gebäude veräußert werden können.

Die Verschönerung der Ortsdurchfahrt von Aalen-Waldhausen ist ein Anliegen des Ortschaftsrates, das im nächsten Jahr aufgegriffen werden soll.

Haushalt 2012 des Stadtbezirks Aalen-Waldhausen

Größter Posten des Tiefbauhaushalts des Stadtbezirks Waldhausen war das Baugebiet Schießmauer. 110.000 € standen 2012 für den 2. Bauabschnitt, die Herstellung der Baustraße des Druidenweges, zur Verfügung. Die Sanierung eines Teilstücks der Albstraße schlug mit 67.342 € zu Buche, die Belagssanierung der Ortsmitte in Aalen-Simmisweiler wurde im Jahr 2012 für 80.758 € vergeben, die Ausführung erfolgt im Frühjahr 2013. Malerarbeiten und neue Fußritte für die Leichenhalle konnten für 10.000 € umgesetzt werden. 800 € waren für die Aufstellung einer weiteren Hundetoilette am Bug veranschlagt.

Größere Ereignisse des Jahres 2012

Dr. Anton Nuding trat im März nach 25-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender des Katholischen Kirchenchors St. Nikolaus zurück und wurde in Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Seine Nachfolge trat Margret Glaser an.

Am 22. April fand ein Tag der offenen Tür in Waldhausen statt, bei dem sich 9 örtliche Unternehmen präsentierten und über Neuheiten informierten. In diesem Rahmen feierte das Haarstudio Hunke sein 25-jähriges Jubiläum.

Aufgrund einer Initiative des Musikvereins Waldhausen mit der Grundschule und der Musikschule Aalen wurde im Mai in der Grundschule Waldhausen eine Bläserklasse neu gegründet.

Am 7. Juli fand das Kinderfest des Stadtbezirks Waldhausen statt, wieder mit einem großen Kinderfestumzug unter Beteiligung zahlreicher örtlicher Vereine. Acht Spielstationen waren auf dem Festgelände für die Kinder vorbereitet, die das Angebot begeistert annahmen.

Die Jugendfeuerwehr der FFW Abteilung Ebnat/Waldhausen feierte im Rahmen des 11. Hoffestes im Juli ihr zehnjähriges Bestehen.

Am 18. Juli wurde Rektor Georg Brandl nach über 20-jähriger Tätigkeit an der Spitze der Grundschule Waldhausen und 40-jährigem Schuldienst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bei einer beeindruckenden Feier in der Gemeindehalle wurden die vielfältigen Verdienste und das große Engagement von Herrn Brandl gewürdigt.

Im Laufe des Augusts wurde die ehemalige Hofstelle Rieger an der Deutschordenstraße abgerissen. An dieser Stelle entsteht ein Wohn- und Geschäftshaus mit einer Arztpraxis und einer Bankfiliale.

Der neue Bolzplatz in Brastelburg wurde am zweiten Augustwochenende mit einem Fußballfreundschaftsspiel zwischen dem Ortschaftsrat und einer Mannschaft aus ortsansässigen Fußballspielern eingeweiht.

Mitte September konnte der neue Kunstrasenplatz beim Sportgelände des Sportvereins Waldhausen eingeweiht werden, dessen Baukosten 450.000 € betragen. Das Programm des Festwochenendes umfasste eine Hocketse, einen Partyabend und die offizielle Einweihung am Sonntag. Herbert Brenner, Ortsvorsteher des Stadtbezirks Waldhausen, Vorsitzender des Sportvereins Waldhausens und Initiator des Kunstrasenplatzes erhielt eine Ehrentafel zur Aufstellung am Eingang der Sportanlage.

Am 20. September wurde Herr Dietmar Hahn als Schulleiter der Grundschule Waldhausen offiziell in sein neues Amt eingeführt.

Am 14. November fand in der Gemeindehalle eine gemeinsame Sitzung der Ortschaftsräte Waldhausen, Aufhausen, Unterriffingen und Hülen statt, bei der der geplante Windpark auf den Gemarkungen der vier Ortschaften Thema war. Experten aus den verschiedenen zuständigen Verwaltungen, Landrat Pavel, Oberbürgermeister Gerlach, Vertreter des Forst-BW und eventuell in Frage kommende Investoren informierten die ca. 300 anwesenden interessierten Bürgerinnen und Bürger. Dazu eingeladen waren vier Unternehmen, die Stadtwerke Aalen, die EnBW ODR, die Firma Schweizer und die Firma Windkraft Uhl, die jeweils getrennt voneinander ihre Ideen zu einem Windpark auf dem Vorderen Härtsfeld vorstellten.

Der Tennisclub Waldhausen konnte sich im Jahr 2012 über sage und schreibe 8 Meisterschaftstitel freuen, wobei sowohl die Damen-, als auch die Herrenmannschaft sowie die jungen Mannschaften auf ihre Erfolge der letzten Saison stolz sein konnten.

Am zweiten Dezemberwochenende fand im Bürgerhaus die sechste Hobby-Künstler-Ausstellung Waldhausens statt, bei der 14 Künstlerinnen und Künstler von Waldhausen und der näheren Umgebung eine breite Palette ihre vielfältigen Kunstobjekte einem interessierten Publikum vorstellten.

Statistik

Einwohnermeldeamt

Die Einwohnerzahlen im Stadtbezirk Waldhausen am 31.12.2012 belaufen sich auf **2.319** (2.328) mit Hauptwohnsitz gemeldete Personen.

Der Hauptort Waldhausen zählt **1.765** (1.771).

| | | |
|------------------|------------|-------|
| Teillorte zählen | 554 | (557) |
| Arlesberg | 74 | (70) |
| Bernlohe | 19 | (21) |
| Beuren | 84 | (84) |
| Brastelburg | 200 | (207) |
| Geiselwang | 37 | (33) |
| Hohenberg | 8 | (6) |
| Neubau | 7 | (7) |
| Simmisweiler | 125 | (129) |

Standesamt

Geburten

Geboren sind **14** (19) Kinder; **9** (8) Knaben und **5** (11) Mädchen

Eheschließungen

Es wurden **9** (12) Ehen geschlossen.

Sterbefälle

Verstorben sind **16** (13) Einwohner; **9** (6) Männer und **7** (7) Frauen.

Kirchenaustritte

Aus der Kirche ausgetreten sind **14** (6) Personen.

Jubiläen

Goldene Hochzeiten: **4** (6) Paare
 Diamantene Hochzeiten: **2** (0) Paare

Altersjubilare

80. Geburtstag **16** (6)
 90. Geburtstag **0** (4)

031-15 Ortschaftsrat und Bezirksamt Wasseralfingen

Am 31.12.2012 zählte der Stadtbezirk Aalen-Wasseralfingen 11.624 (11.776) Einwohner. Der Ortschaftsrat befasste sich in 9 (8) Sitzungen mit 106 (112) Tagesordnungspunkten. Davon wurden 78 (84) öffentlich und 28 (28) nichtöffentlich behandelt. Im September 2012 beriet der Ortschaftsrat die Finanzplanung 2013 – 2016 mit folgenden Schwerpunkten: Sanierung der Maiergasse, Sanierung von Schulhöfen, Sanierung des Spieselumkleidegebäudes und Erschließung von neuen Bauplätzen.

Wichtiges aus dem Ortschaftsrat:

In der ersten Sitzung des Jahres vergab der Ortschaftsrat verschiedene Gewerke (Trockenbauarbeiten, Fassadenbekleidung, Estricharbeiten, Innentüren) für die Erweiterung der Karl-Keßler-Realschule.

In der Sitzung im Februar fasste der Ortschaftsrat einstimmig den Baubeschluss zur Erschließung des Baugebiets „Nördlich der Mönchsbuchstraße“ in Aalen-Affalterried. In derselben Sitzung erläuterte der Regionalverband den Stand der erneuerbaren Energien für die Teilbereiche Windkraft und Photovoltaik. Der Ortschaftsrat befürwortete den Aufstellungsbeschluss für einen sachlichen Teilflächennutzungsplan „Erneuerbarer Energien“.

Im Mittelpunkt der März-Sitzung standen der Baubeschluss für die Neugestaltung des Lehrerbereichs und des Werkbereichs in der Karl-Keßler-Realschule sowie die Vergabe verschiedener Gewerke für die Erweiterung der Karl-Keßler-Realschule. Des Weiteren stimmte der Ortschaftsrat einstimmig der Sanierung der leichtathletischen Anlagen im Spieselstadion zu.

In der Sitzung am 17. April fasste der Ortschaftsrat den Baubeschluss für die Flachdachsanie rung des Kopernikus-Gymnasiums und stimmte der Vergabe der Flachdachabdichtungsarbeiten beim Kopernikus-Gymnasium zu. Der Ortschaftsrat stimmte außerdem der Vergabe der Arbeiten für die Erschließung des Baugebiets „Nördlich der Mönchsbuchstraße“ in Aalen-Affalterried zu. In dieser Sitzung gab Ortsvorsteherin Hatam bekannt, dass das Regierungspräsidium für das Sanierungsgebiet Maiergasse 600.000 Euro Fördergelder zur Verfügung stellt.

In der Mai-Sitzung stimmte der Ortschaftsrat einstimmig der Vergabe der Elektroarbeiten für die Neugestaltung des Lehrerbereichs und des Werkbereichs in der Karl-Keßler-Realschule zu.

In der Sitzung am 12. Juni 2012 besichtigte der Ortschaftsrat den Erweiterungsbau der Karl-Keßler-Realschule.

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause empfahl der Ortschaftsrat einstimmig dem ATUS und Gemeinderat den Bebauungsplan „Änderung der Bebauungspläne im Bereich Stefansplatz und Katharinenstraße“ im Planbereich 71-01, Plan-Nr. 71-01/1 in Aalen-Wasseralfingen, sowie die Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan-Nr. 71-01/1. Außerdem erfolgte einstimmig die Vergabe der Sportplatzbauarbeiten für den Umbau des Spieselstadions.

In der September-Sitzung empfahl der Ortschaftsrat dem ATUS und Gemeinderat einstimmig die Aufstellung eines Bebauungsplans „Südliche Kappelbergstraße“ und der Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet. Bei den Beratungen über die Finanzplanung 2013 bis 2016 stimmte der Ortschaftsrat dem Vorschlag von Erster Bürgermeisterin Heim-Wenzler zu, beim Sanierungsgebiet Maiergasse für die Mittel aus 2014 eine Verpflichtungsermächtigung auf 2013 festzulegen. Ebenfalls Einverständnis bestand mit dem Vorschlag von Erster Bürgermeisterin Heim-Wenzler, die sich abzeichnenden Einsparungen beim Umbau des Spieselstadions für die Sanierung des Umkleidegebäudes zu verwenden.

In der letzten Sitzung des Jahres wurden dem Ortschaftsrat die städtebaulichen Ideenkonzepte im Bereich des Stefansplatzes vorgestellt. Außerdem empfahl der Ortschaftsrat dem ATUS und Gemeinderat mehrheitlich den Bebauungsplan „Änderung des Bebauungsplans 72-01/3 im Bereich Matthäus-Sauter-Straße“ im Planbereich 72-02/1 in Aalen-Wasseralfingen und die Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 72-02/1.

Sonstige Ereignisse:

Beim Mitarbeiterfest der Katholischen Kirchengemeinde St. Stephanus Wasseralfingen wurde Kirchenpfleger Siegfried Winter nach 41-jähriger Tätigkeit verabschiedet.

Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehrabteilung Wasseralfingen-Hofen wurden Hermann Waibel und Alois Weiß für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst von Kommandant Kai Niedziella und Abteilungskommandant Christian Albrecht geehrt. Gerätewart Reinhold Zieker wurde nach 26-jähriger Tätigkeit verabschiedet.

Alle Fraktionen des Wasseralfinger Ortschaftsrats, außer der Fraktion der Grünen, sprachen sich zusammen mit Ortsvorsteherin Andrea Hatam bei einer außerordentlichen Zusammenkunft dafür aus, das bereits 2006 vom Gemeinderat beschlossene Konzept für das Wasseralfinger Museum umzusetzen und die Ortschaftsverwaltung ohne schlüssiges Konzept für eine Nachfolgenutzung des Wasseralfinger Rathauses im Rathaus zu belassen.

Oberbürgermeister Gerlach eröffnete im Bürgersaal Wasseralfingen in Anwesenheit zahlreicher interessierter Bürgerinnen und Bürger das erste Bürgerforum für Wasseralfingen und Hofen zum Aalener Stadtleitbild. In fünf Workshops ging es darum, was im größten Stadtbezirk aus Bürgersicht zu verbessern ist.

Am 12. Februar verstarb Annemarie Kinzler im Alter von 89 Jahren. Annemarie Kinzler war lange Jahre Mitglied im Gesellschafterausschuss sowie im Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Alfing Kessler GmbH, der Alfing Kessler Sondermaschinen GmbH und der Alfing Montagetechnik GmbH.

Beim Stadtverband für Sport und Kultur Wasseralfingen wurde eine neue Leitungsstruktur festgelegt: Zum 1. Vorstandsmitglied wurde Holger Szczegulski, zum 2. Vorstandsmitglied Armin Peter, zum Geschäftsführer Fritz Rosenstock und zur Kassen- und Rechnungsführerin Ute Sobotta gewählt. Dieter Mäule wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Wasseralfingen, Walter Wessely, ehrte bei der Hauptversammlung Horst Hühner für 60-jährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie.

Der DRK – Ortsverein Wasseralfingen ehrte bei seiner Hauptversammlung langjährige Mitglieder, so für 65 Jahre Mitgliedschaft im Verein Antonie Behringer und August Kiefner. Ortsvorsteherin Hatam zeigte sich beeindruckt von über 5885 Stunden ehrenamtlicher Arbeit, 21 Fortbildungsdienstabenden und 748 Blutspenden.

Karl Mayer und Walter Winkler wurden bei der Hauptversammlung des FV Viktoria im Vereinsheim am Erzstollen für 50-jährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Nach längerer Krankheit verstarb im Alter von 73 Jahren Karl Georg Dengler, geschäftsführender Gesellschafter der Alfing-Firmen von 1970 bis 2001.

Der Stefansplatz erstrahlte unter dem „Motto Waldsee“ in prächtigem österlichen Schmuck. Landschaftsgärtner Thomas Augustin hatte die kleine Anlage aufgebaut und rund 20 Frauen unter der Leitung von Inge Willing, unterstützt durch die Stadtgärtnerei, verzierten das Ganze mit Ostereiern, Schmetterlingen und Seerosen.

Ende April organisierte das Bezirksamt Wasseralfingen eine Maibaumhocketse auf dem Stefansplatz. Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Happy Oldies“ und für das leiblich Wohl die Maibaumfreunde.

In Anwesenheit von Baubürgermeisterin Heim-Wenzler sowie Ortsvorsteherin Hatam und zahlreicher Gäste fand die offizielle Eröffnung des Büros „ip 21 Architekten“ im umgebauten Wasseralfinger Bahnhof statt.

Ortsvorsteherin Hatam gratulierte Rosa Beißwenger zum 100. Geburtstag und überreichte ihr einen Geschenkkorb der Stadt Aalen sowie eine Urkunde des Landes Baden-Württemberg.

Maximilian Sutter aus Wasseralfingen gewann beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert einen ersten Bundespreis in der Kategorie Trompete/Flügelhorn.

Klaus Hammer, der Abteilungsleiter des Amts für Soziales, Jugend und Familie überbrachte dem städtischen Kindergarten Hokuspokus für den naturwissenschaftlichen und technischen Bildungsbereich die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“.

Im 94. Lebensjahr verstarb Dr. Walter Kupferschmid, der langjährige Chefarzt der Aalener Frauenklinik und der Begründer der Asthmatherapie im Tiefen Stollen.

Tausende von Besuchern kamen zu dem grandiosen historischen Fest mit mittelalterlichem Markt, welches das Bezirksamt unter der Federführung von Ortsvorsteherin Andrea Hatam zusammen mit dem Verein Wasseralfinger Schloss sowie Fritz Rosenstock, Frank Roder und Uwe Weiland aus Anlass des 675-jährigen Jubiläums des Wasseralfinger Schlosses im Schloss und um das Schloss organisiert hatten. Zum Jubiläum wurde außerdem eine Ausstellung im Wasseralfinger Museum „Schlossansichten – 675 Jahre Wasseralfinger Schloss“ gezeigt.

Der Inhaber der Löwenbrauerei Wasseralfingen, Virgil Schabel, verstarb im Alter von 95 Jahren.

Aus Anlass des DJK-Landessportfestes in Wasseralfingen fand ein Festakt im Bürgerhaus im Beisein zahlreicher Ehrengäste statt. Höhepunkt war ein Gottesdienst mit Weihbischof Thomas Maria Renz. Außerdem gab es zahlreiche Ehrungen: das Verbandsehrenzeichen in Silber erhielten Sabine Riedmüller, Daniela Gatti und Jens Quitte. Insgesamt waren 800 Sportler aus dem Land nach Wasseralfingen gekommen.

Die DLRG-Ortsgruppe Wasseralfingen feierte mit einem großen Programm „Braunenbergsiele“ ihr 50. Jubiläum.

Im Wasseralfinger Museum wurde in Anwesenheit von Sieger Köder die Ausstellung „Kunst am Stefansplatz“ eröffnet.

Konrad Lindenberger wurde nach 20-jähriger Tätigkeit als Rektor der Weitbrechtschule in den Ruhestand verabschiedet.

Bei der Jahreshauptversammlung des Gewerbe- und Handelsvereins Wasseralfingen wurde der Vorstand komplett neu gewählt: Roswitha Raab als erste Vorsitzende, Thomas Augustin als zweiter Vorsitzender, Alexandra Steidle-Emden als Kassiererin und Hannes Neuffer als Schriftführer. In den Ausschuss wurden gewählt: Petra Kraft, Gabi Fuchs und Matthias Jooß.

Karl Bahle konnte ein besonderes Jubiläum feiern: 60 Jahre ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit beim Christlichen Verein junger Menschen Wasseralfingen.

Beim Spatenstich für den Erweiterungsbau des Kopernikus-Gymnasiums sprach Oberbürgermeister Gerlach in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste vom „größten Bauvorhaben in Aalen

seit Jahren“ mit einem finanziellen Aufwand von 6,23 Millionen Euro, davon 1,27 Millionen Euro Zuschuss des Landes Baden-Württemberg.

Das Besucherbergwerk Tiefer Stollen beging mit einem Festakt unter Tage sowie einem großen Familien- und Wandertag sein 25-jähriges Bestehen.

Der Männergesangsverein Röthardt gab aus Anlass seines 60-jährigen Bestehens mit einem Bläserseptett der SHW-Bergkapelle zwei Konzerte unter Tage im Tiefen Stollen.

Für ihr langjähriges Engagement an der Talschule und an der Karl-Keßler-Realschule überreichte Oberbürgermeister Gerlach im Rahmen einer Feierstunde im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Frau Erika Feifel die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

In Anwesenheit von Regierungspräsident Johannes Schmalzl und zahlreicher Ehrengäste wurde der Erweiterungsbau der Karl-Keßler-Realschule offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Völlig überraschend verstarb im Alter von 63 Jahren Walter Funk, langjähriger Leiter des Schul-Sport- und Kulturamts der Stadt Aalen und früherer Leiter des Bezirksamts Wasseralfingen.

Im Museum des Bürgerhauses Wasseralfingen wurde die Ausstellung des Bunds für Heimatpflege und der Stadt Aalen „Zwischen Ochs und Esel-Künstler sehen Weihnachten“ mit rund 80 Exponaten um das Weihnachtswunder aus 500 Jahren sowie außergewöhnlichen Installationen eröffnet.

Zum ersten Mal wurde der Wasseralfinger Weihnachtsmarkt an zwei Tagen vor und im Besucherbergwerk Tiefer Stollen abgehalten. Mit ca. 4000 Besuchern wurde die Veranstaltung zu einem Riesenerfolg. Hauptorganisatoren waren Ortsvorsteherin Andrea Hatam und Fritz Rosenstock, der Betriebsleiter des Besucherbergwerks Tiefer Stollen. Für die beeindruckende vorweihnachtliche Dekoration im Tiefen Stollen sorgten die Firma OWD unter der Leitung von Inhaberin Claudia Köditz-Habermann und die Stollenmitarbeiter. Gesponsert wurde die Veranstaltung vom Gewerbe- und Handelsverein Wasseralfingen.

Die Abteilung Zweiter Weg der DJK Wasseralfingen feierte ihr 40-jähriges Bestehen.

Einen gemütlichen Heiligabend erlebten zahlreiche Seniorinnen und Senioren bei der Heiligabendfeier im Bürgersaal mit Ortsvorsteherin Andrea Hatam. In diesem Jahr nahm Pfarrerin Ursula Richter daran teil. Ihre Weihnachtsbotschaft bezog sich sowohl auf die Ausstellung im Museum „Weihnachten zwischen Ochs und Esel“ als auch auf die vielen Sternbilder von Sieger Köder. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Uta und Verena Brune sowie Heidi Mayer.

Jahresstatistik

| Jahresstatistik Bezirksamt Wasseralfingen | | 2011 | 2012 |
|--|------------------------------------|-------------|-------------|
| 1 | Wohnbevölkerung am Ende des Jahres | 11.776 | 11.624 |
| 2 | davon männlich | 5.769 | 5.710 |
| 3 | davon weiblich | 6.007 | 5.914 |
| 4 | Deutsche | 10.525 | 10.377 |
| 5 | Ausländer | 1.251 | 1.247 |
| 6 | katholisch | 5.928 | 5.815 |
| 7 | evangelisch | 2.574 | 2.508 |
| 8 | sonstige/ohne Angaben | 3.274 | 3.301 |
| | | | |
| | Einwohner in den Teilorten | | |

| | | | |
|----|---|-------|-------|
| 9 | Affalterried | 215 | 215 |
| 10 | Onatsfeld | 174 | 176 |
| 11 | Röthardt | 202 | 204 |
| 12 | Treppach | 389 | 393 |
| 13 | Weidenfeld | 52 | 54 |
| | | | |
| | Bürgeramt | | |
| 14 | Ummelde-Vorgänge | 497 | 637 |
| 15 | Anmelde-Vorgänge | 320 | 315 |
| 16 | Abmelde-Vorgänge | 68 | 84 |
| 17 | Aufenthaltsbescheinigung | 39 | 21 |
| 18 | Auskunft vom Einwohnermeldeamt - gebührenfrei | 252 | 198 |
| 19 | Auskunft vom Einwohnermeldeamt - gebührenpflichtig | 89 | 40 |
| 20 | Auszug aus dem Gewerbezentralregister | 15 | 8 |
| 21 | Beglaubigung - gebührenpflichtig | 256 | 262 |
| 22 | Elterngeld/Erziehungsgeld | 52 | 26 |
| 23 | Besch. Steueridentifikationsnummer | - | 27 |
| 24 | Erweiterte Auskunft Einwohnermeldeamt | 1 | 8 |
| 25 | Fahrerlaubnisantrag | 153 | 121 |
| 26 | Familien- u. Sozialpässe | 1.428 | 1.436 |
| 27 | Fischereiabgabe (10 Jahre) | 4 | 1 |
| 28 | Fischereiabgabe (5 Jahre) | 3 | 11 |
| 29 | Fischereischein auf Lebenszeit (Erteilung) | 4 | 7 |
| 30 | Fotokopien - gebührenpflichtig | 80 | 152 |
| 31 | Führungszeugnis | 234 | 253 |
| 32 | Fundamt | | |
| | abgegeben | 86 | 91 |
| | abgeholt | 20 | 25 |
| 33 | Gewerbemeldungen insgesamt | 49 | 59 |
| 34 | Jugendfischereischein (Erteilung) | 5 | 3 |
| 35 | Kinderreisepass | 74 | 100 |
| 36 | Änderung Kinderreisepass | 11 | 37 |
| 37 | Landesfamilienpässe und Verlängerungen | 136 | 125 |
| 38 | Meldebestätigung | 80 | 88 |
| 39 | Personalausweis | 1.014 | 927 |
| 40 | Reisepass | 335 | 364 |
| 41 | Unterschriftsbeglaubigung | 7 | 8 |
| 42 | Verlustanzeige Pass/Ausweis | 50 | 56 |
| 43 | Vorläufiger Personalausweis | 67 | 41 |
| 44 | Vorläufiger Reisepass | 8 | 7 |
| | | | |
| | Personenstandswesen | | |
| 45 | Anmeldung zur Eheschließung (deutsch) | 44 | 36 |
| 46 | Anmeldung zur Eheschließung mit Auslandsbeteiligung | 10 | 17 |
| 47 | Ausstellung Urkunden (gebührenpflichtig) | 138 | 221 |
| 48 | Ausstellung Unbedenklichkeitsbescheinigung Feuerbestattung | 40 | 38 |
| 49 | Beurkundung Namenserteilung/Einbenennung/Einwilligung | 19 | 11 |

| | | | |
|----|---|-----|-----|
| 50 | Ehefähigkeitszeugnis deutsch | 0 | 2 |
| 51 | Ehefähigkeitszeugnis mit Auslandsbeteiligung | 4 | 2 |
| 52 | Eheschl./Erfassung von anderen Standesämtern | 2 | 4 |
| 53 | Eheschließungen | 40 | 42 |
| 54 | Eidesstattliche Versicherung | 2 | 1 |
| 55 | Erklärung zur Namensführung | 6 | 14 |
| 56 | Geburten | 0 | 2 |
| 57 | Kirchenaustritte | 35 | 31 |
| 58 | Anerkennung ausländischer Entscheidung beim OLG | 2 | 2 |
| 59 | Mitteilung Nachlassgericht | 123 | 112 |
| 60 | Mitteilungen zu Registern | 293 | 299 |
| 61 | Sterbefälle | 66 | 54 |
| | | | |
| | Bestattungswesen | | |
| 62 | Ablauf Nutzungszeit | 78 | 82 |
| 63 | Anschreiben Standfestigkeit, Bepflanzung etc. | 75 | 50 |
| 64 | Erdbestattung | 30 | 25 |
| 65 | Gesamtzahl Bestattungen | 121 | 120 |
| 66 | Grabmalgenehmigungen | 49 | 50 |
| 67 | Grabverlängerungen | 12 | 12 |
| 68 | Urnenbestattung | 94 | 95 |
| | | | |
| | Ortschaftsrat | | |
| 69 | Sitzungen | 8 | 9 |
| 70 | Tagesordnungspunkte öffentlich | 84 | 78 |
| 71 | Tagesordnungspunkte nichtöffentlich | 28 | 28 |
| | | | |
| | Ordnungsamt | | |
| 72 | Anordnungen nach StVO | 37 | 39 |
| 73 | Ausnahmegenehmigungen (ausgestellt) | 17 | 17 |
| 74 | Gestattungen (erteilt) | 55 | 47 |
| 75 | Obdachlosenunterbringung (Personen) | 11 | 13 |
| 76 | Räum- und Streupflicht/Reinigung/Heckenrückschnitt | 47 | 42 |
| 77 | Sammlungsgenehmigungen - Altpapiersammlungen, Koordinierung | 12 | 12 |
| 78 | Sondernutzungen | 11 | 31 |
| 79 | sonstige Aufgaben (Einleitung Betreuungsverfahren, Bestattungen, gefährliche Hunde etc., Zwangsmaßnahmen) | 10 | 10 |
| 80 | Verkehrsschauen | 10 | 10 |
| 81 | Veranstaltungen auf Straßen | 20 | 13 |
| | | | |
| | Sonstiges | | |
| 82 | Stiftungen | 4 | 4 |
| 83 | Altersjubilare | 182 | 181 |
| 84 | Belegung Bürgersaal | 90 | 85 |
| 85 | Blumenschmuck | 320 | 227 |
| 86 | Ehejubiläen | 58 | 62 |
| 87 | Krämermarkt | 2 | 2 |
| 88 | Obstverkauf (Anzahl der Lose) | 6 | 6 |

| | | | |
|----|---|-----|-----|
| 89 | Pachtverhältnisse/Fischereipacht | 296 | 296 |
| 90 | Sporthallen Vergaben/Abrechnungen | 80 | 84 |
| 91 | Sportplätze Vergaben/Abrechnungen | 181 | 154 |
| 92 | Veranstaltungen 60 plus, Feste, (Ostermarkt, Kinderfest etc.) | 7 | 8 |
| 93 | Wahlen | 2 | - |
| 94 | Wasseralfinger Anzeiger | 27 | 27 |
| 95 | Wochenmarkt | 50 | 50 |
| 96 | Wohngeldanträge | 87 | 65 |

032-01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Poststelle

Das Presse- und Informationsamt steuert und koordiniert die Pressearbeit der Stadt Aalen. Dazu gehören Auskünfte an Medien, die Kontaktpflege und Betreuung von Journalisten, die Organisation und Planung von Pressegesprächen und –konferenzen, Hintergrundgesprächen und eine aktive Öffentlichkeitsarbeit über Pressemitteilungen und Veröffentlichungen.

Durch die aktive Medienarbeit werden die Bürgerinnen und Bürger sachlich und umfassend informiert. Neben den Kontakten über die Medien (Presse, Nachrichtenagenturen, Funk und Fernsehen) wird die Bevölkerung über Broschüren, Flyer, Veranstaltungen, Internet, und Social Media (Facebook, Twitter etc.) informiert. Die Medienarbeit ist in den letzten Jahren von einem starken Wandel geprägt. Die Entwicklung wird durch Prozesse der Bürgerbeteiligung, aber auch durch veränderte Kommunikationsstrukturen in den Sozialen Medien gefördert. Die Entwicklung ist in vollem Gange und (noch) nicht abgeschlossen. Das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt wird im Rahmen seiner Ressourcen diese Entwicklung berücksichtigen und auf die sich ändernden Anforderungen eingehen.

2012 hat das Presse- und Informationsamt der Stadt Aalen zu 96 Gesprächen und Pressekonferenzen eingeladen (2011:116, 2010: 100),

759 Pressemitteilungen wurden verschickt (2011: 749, 2010: 815).

Anfragen der Medien, die telefonisch oder per E-mail im Presse- und Informationsamt eingingen wurden in 368 Fällen nach Recherche im Hause beantwortet (2011: 436, 2010: 507). Die meisten Anfragen kommen von den lokalen Medien: Schwäbische Post: 155 und Aalener Nachrichten: 104, SWR Schwabenradio 61 Anfragen im Jahr. Im Durchschnitt recherchierte das Presseamt 1,5 Anfragen pro Tag, wobei es zu Stoßzeiten schon mal 4 bis 6 Anfragen pro Tag waren.

Das Presse- und Informationsamt ist für die Redaktion und Herausgabe des städtischen Amtsblattes verantwortlich. Dieses erscheint wöchentlich im zweiten Buch des regionalen Anzeigenblattes „Info – Der Südfinder“, welches der Verlag Ostalb Medien GmbH herausgibt. In 52 Wochen wurden 128 Seiten produziert, das sind im Durchschnitt 2,5 pro Woche. (2011: 133 ,2010: 120).

Druck und Verteilung der Stadtinfo wurde turnusgemäß 2012 für die nächsten drei Jahre 2013 – 15 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt erneut der Verlag Medien Ostalb GmbH. Als Neuerung wurde der Vierfarbdruck auf allen Seiten eingeführt.

Das Presse- und Informationsamt ist zuständig für die interne Kommunikation. Seit August 2010 ist das Intranet „Aalen Intern“ verfügbar. Jährlich erscheinen zwei Printausgaben von „Aalen Intern“, eine vor der Sommerpause und eine vor Weihnachten. Eine Arbeitsgruppe, die jeweils Gäste aus verschiedenen Fachbereichen hinzuzieht, legt in zwei Redaktionssitzungen pro Jahr die Themen fest.

Das Presse- und Informationsamt ist zuständig für das Erscheinungsbild der Stadt Aalen und hat 2012 einen beschränkten Wettbewerb zur Überarbeitung des Corporate Designs ausge-

schrieben. Aus dem zweistufigen Verfahren, das fachlich von der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd begleitet wurde, ging die Aalener Agentur MQUADRAAT als Wettbewerbsieger hervor. Nach intensiver interner Beteiligung erfolgte die Umsetzung mit Unterstützung des Organisationsamtes ab Dezember 2012.

Das Presse- und Informationsamt hat 2012 folgende weitere Aufgaben wahrgenommen:

- OB-Podcast zu aktuellen Themen für die Aalener Internetseite. In Kooperation mit der Hochschule Aalen wurden im Jahr 2012 **zehn** Beiträge (2011: 10) gedreht.
- Mit Regio TV wurde ein Mal pro Monat das Stadtinfo-TV produziert. Es wird jeweils freitags nach der Gemeinderatssitzung um 18 Uhr in Regio TV ausgestrahlt und behandelt ein aktuelles Thema der Gemeinderatssitzung.
- Klassen- und Gruppenführungen im Aalener Rathaus
- Pressespiegel und Ausschnittdienst für die Fachämter und Einrichtungen
- Beratung der Fachämter über PR und Öffentlichkeitsarbeit, Imagepflege und Corporate Design.
- „Aalen schafft Zukunft“ Öffentlichkeitskampagne und Pressebegleitung des Leitbildes der Stadt Aalen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (Rathaussturm, Blutspenderehrung, Volkstrauertag)
- Zwei Ausgaben der Mitarbeiterzeitung „Aalen Intern“
- Organisation und Erstellung eines Gutscheinehefts für die Erstsemester des Wintersemesters 2013/14 der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen.

Poststelle

In der Poststelle der Stadtverwaltung sind im vergangenen Jahr 2012 insgesamt 177.851 € an Portokosten angefallen, verteilt auf 274.752 Sendungen.

Die Portokosten setzten sich wie folgt zusammen:

Deutsche Post AG

| | | |
|---------------------------------|----------|-------------------|
| - Portokosten Frankiermaschine | 91.505 € | 101.901 Sendungen |
| Infopost/Infobrief Umsatzsteuer | 3.103 € | |

| | | |
|--|----------|-------------------|
| - Portokosten Frankierservice (73 Teilleistung) | 50.201 € | 115.639 Sendungen |
|--|----------|-------------------|

| | | |
|----------------------|---------|-----------------|
| - Portokosten Pakete | 4.372 € | 1.023 Sendungen |
|----------------------|---------|-----------------|

Deutsche Post Inhaus GmbH

(Tochtergesellschaft Deutsche Post AG)

| | | |
|---------------|---------|------------------|
| - Portokosten | 9.111 € | 23.817 Sendungen |
|---------------|---------|------------------|

OstalbMail GmbH

| | | |
|---------------|----------|------------------|
| - Portokosten | 19.559 € | 32.372 Sendungen |
|---------------|----------|------------------|

In der Poststelle sind 5 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt, davon 2 Beschäftigte zu je 50%.

033-Dez I Dezernentenrunde

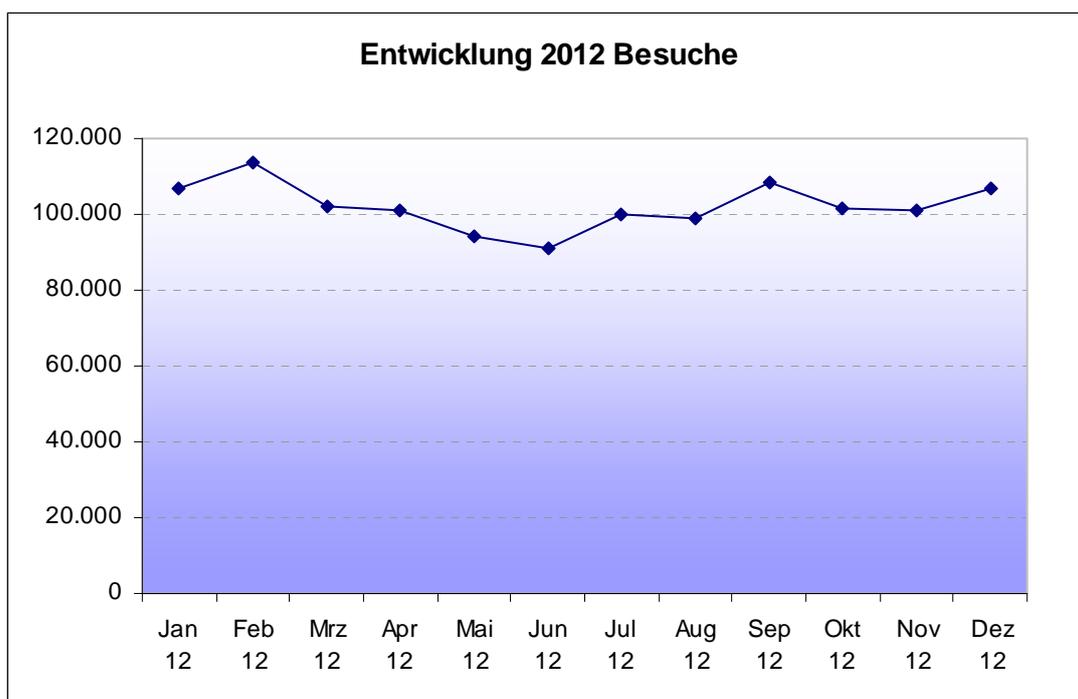
Im Jahr 2012 wurden 42 Dezernentenrunden durchgeführt.
 In den Dezernentenrunden wurden 334 Tagesordnungspunkte bearbeitet und protokolliert.

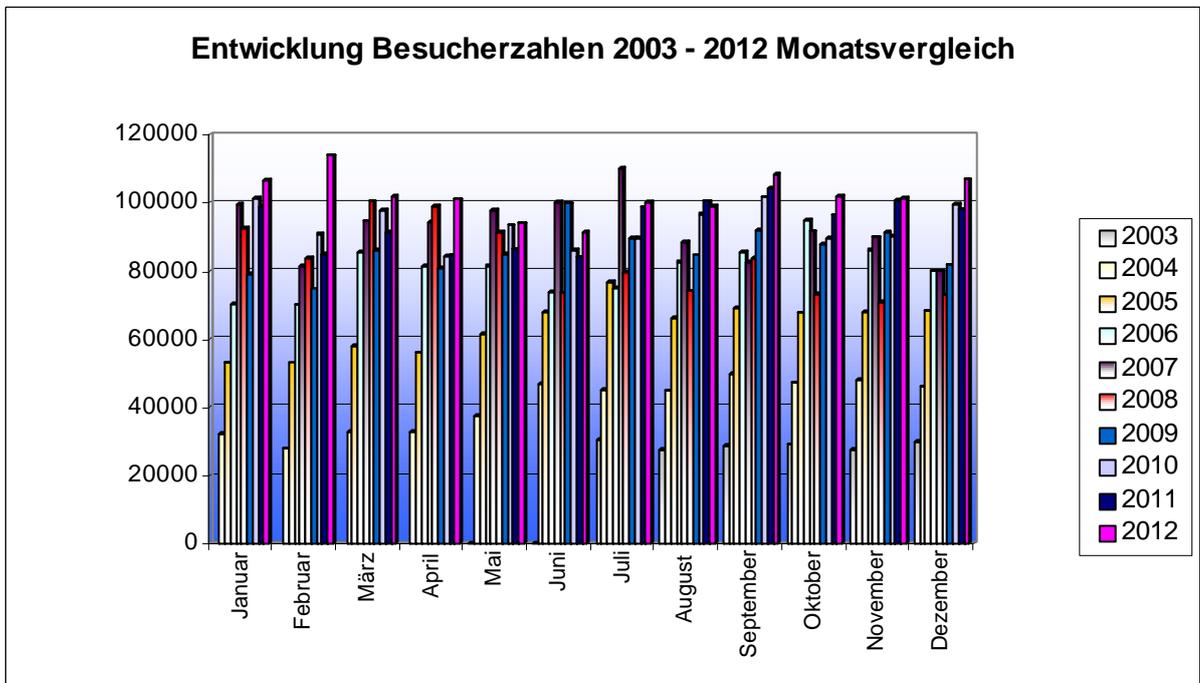
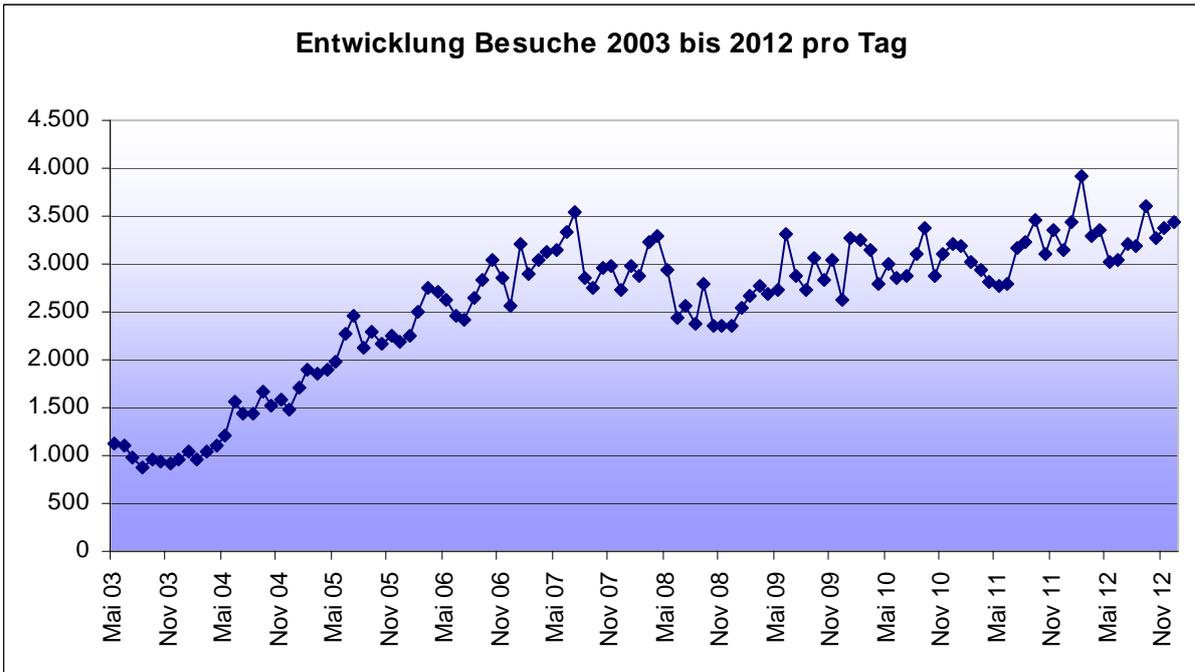
034-01 Internetauftritte der Stadt Aalen, Intranet

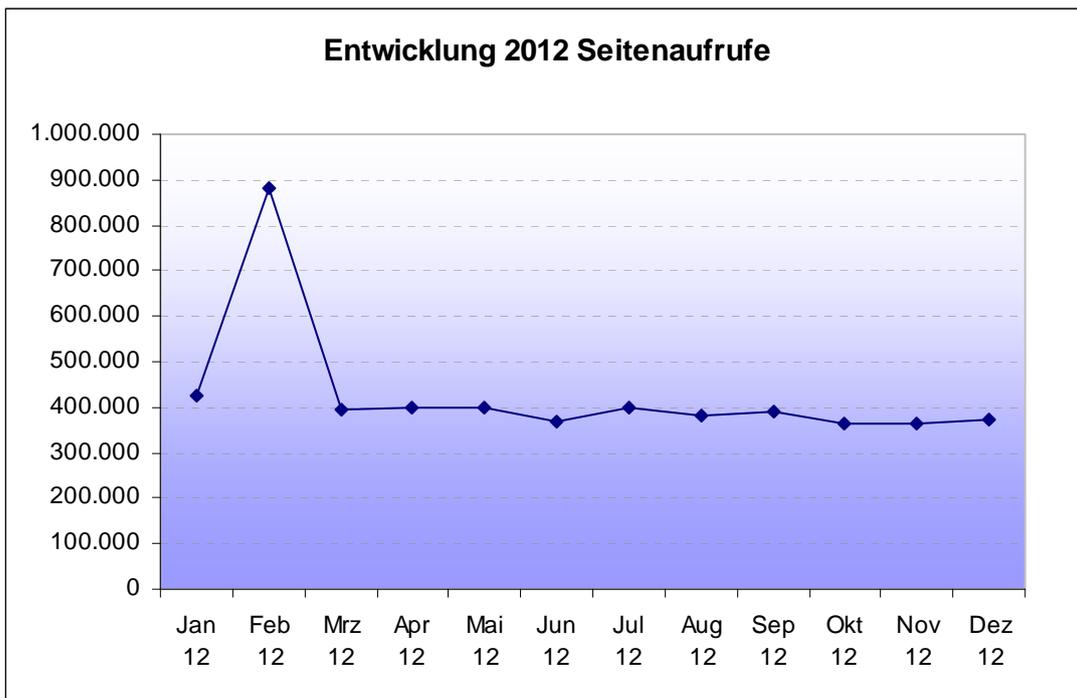
Das Presse- und Informationsamt der Stadt Aalen betreute im Jahr 2012 folgende Internetauftritte:

| | | |
|--------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| www.aalen.de | www.aalen-dewangen.de | www.aalen-ebnat.de |
| www.aalen-fachsenfeld.de | www.aalen-hofen.de | www.aalen-unterkochen.de |
| www.aalen-waldhausen.de | www.aalen-wasseralfingen.de | www.feuerwehr-aalen.de |
| www.gruener-aal.de | www.aalen-schafft-klima.de | www.museen-aalen.de |
| www.tiefer-stollen.de | www.asthma-heilstollen.de | www.aalen-schafft-zukunft.de |

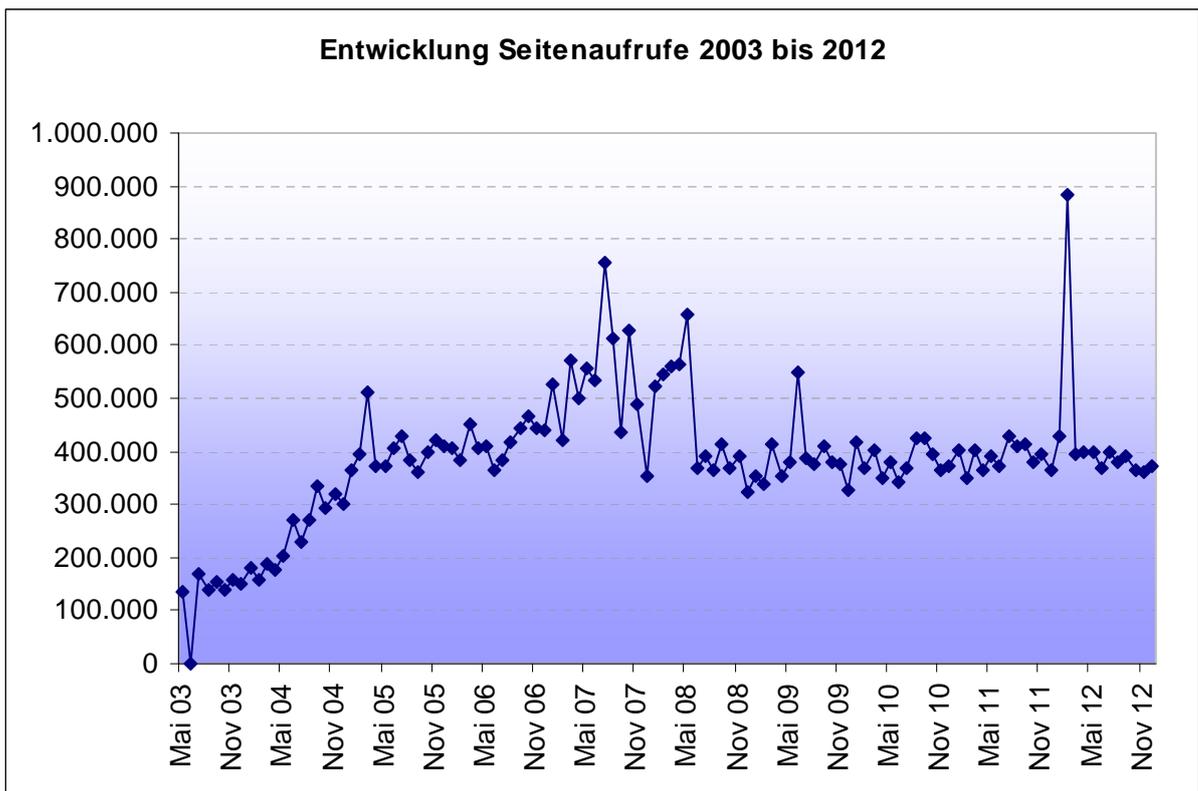
Die **Besucherzahlen** auf den städtischen Internetauftritten entwickeln sich weiterhin sehr zufrieden stellend. Die Schallmauer von 1 Million Besuchern konnte mit 1.225.328 Besuchen erneut deutlich übertroffen und der Vorjahreswert überboten werden. Im Durchschnitt verzeichneten die Websites 3.357 Besuche an jedem einzelnen Tag des Jahres. Insgesamt wurden mehr als 2,5 Terabyte an Daten vom und zum städtischen Server transferiert, was einer erneuten Steigerung um rund 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die städtischen Internetseiten bestanden am Jahresende aus ca. 70.000 Datensätzen.

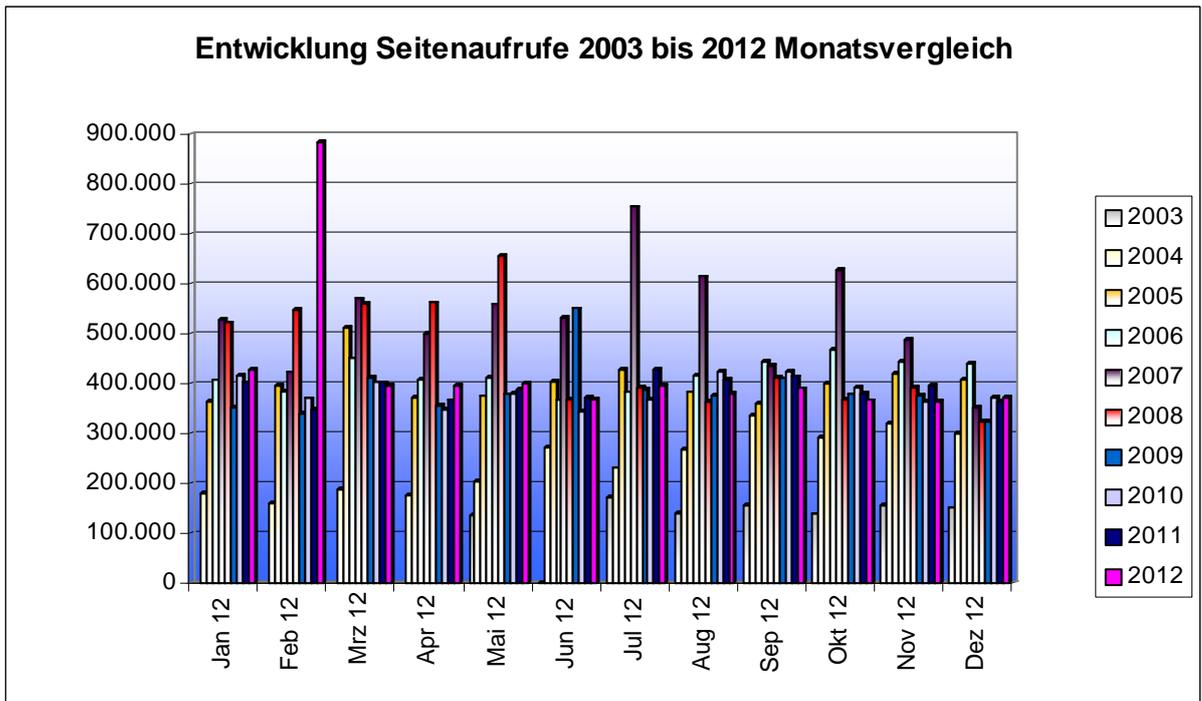






Die hohen Seitenabrufe im Februar 2012 resultieren aus der Online-Wahl der Sportler des Jahres 2011 sowie der Abstimmung im Rahmen des Leitbildprozesses.





Soziale Netzwerke erfreuen sich großer Beliebtheit und immer mehr Menschen bewegen sich in diesen Plattformen. Die Stadt Aalen betreibt seit April 2011 einen **Facebook-Auftritt** und nutzt diese Form der direkten Kommunikation. Es werden ausgesuchte Pressemitteilungen, Hintergrundinformationen, Blicke hinter die Kulissen, Bilder und Veranstaltungs-Highlights eingestellt. Im Jahr 2012 ist die Anzahl der Fans kontinuierlich von 900 auf 1.900 Fans gestiegen.



Zum Leitbild-Prozess „**Aalen schafft Zukunft**“ wurde ein eigenes Subweb geschaffen. Dazu wurde vom Presseamt in Eigenregie das Layout der Agentur H1QN in Aalen für das Internet umgesetzt und die Seiten programmiert. Großes Augenmerk lag auf der Bürgerbeteiligung. Die Maßnahmen, die in 4 Bürgerforen entwickelt worden waren, wurden zur Bewertung im Internet bereitgestellt. Alle Bürgerinnen und Bürger konnten sich registrieren und anschließend die Maßnahmen mit + oder – bewerten. Auf diese Weise entwickelten sich Zustimmungs-Indikatoren:



Start der Seite www.aalen-schafft-zukunft.de am Freitag, 3.2.2012 mit dem 1. Bürgerforum in Wasseralfingen. Schließung des Forums für die Registrierung und Abstimmung am Montag, 19.3.2012.

| | |
|-------------------------|--------|
| Besucher insgesamt: | 2.607 |
| Seitenabrufe insgesamt: | 4.365 |
| Angelegte Maßnahmen: | 738 |
| Abgegebene Stimmen: | 18.166 |

Die **Sportler des Jahres** 2011 konnten von 13. Februar bis 10. März 2012 erstmalig durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aalen online gewählt werden. Hierzu hat das Presseamt einen Abstimmungsmechanismus im Internet entwickelt mit automatischer Auswertung der Ergebnisse. Das Angebot stieß auf große Resonanz und 2.401 Personen haben ihre Stimmen abgegeben.

Das komplette **Ferienprogramm** der Stadt Aalen wurde erneut online durch die Veranstalter direkt erfasst. Die gespeicherten Daten wurden nach der Überarbeitung in ein druckfähiges PDF-Dokument mit fertigem Layout auf HTML-Basis überführt, aus dem die beauftragte Druckerei die Printversion des Ferienprogramms herstellen konnte.

Zur Erfassung der **Ferienbetreuungs-Angebote** für Grundschüler wurde ebenfalls wieder im Internet eine Erfassungsmaske für die Veranstalter bereitgestellt. Über diese konnten die verschiedenen Betreuungsbausteine eingegeben werden. Die erfassten Daten wurden exportiert und an die Druckerei übergeben.

Das Presseamt hat ein Formular programmiert, über welches Eltern ihre Kinder zu den Ferienbetreuungs-Modulen anmelden können. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen und sehr viele Anmeldungen darüber eingereicht.

Intranet

Das Mitarbeiterportal der Stadt Aalen dient als interne Informations- und Kommunikationsplattform, die von den Beschäftigten gut angenommen wird. Monatlich werden stets rund 40.000 Seiten abgerufen.

036-07 Beauftragte für Chancengleichheit und demografischen Wandel

Beratung / Beratungsvermittlung

Mit insgesamt 116 Beratungen Im Jahr 2012 ist im Vergleich zu 2011 mit 165 die Anzahl der Beratungsgespräche gesunken. Davon waren 94 Gespräche extern, zu 35 % zur Thematik Gewalt, hier zeigt sich eine Minderung von 7 % zum Vorjahr. Dabei wurden gesondert erfasst die Unterscheidung von körperlicher (85,4 %), psychisch/emotionaler Gewalt (4,9 %), sexueller (2,4%) und Vergewaltigungen (7,3 %). Fälle von Ehrverfolgung oder Zwangsheirat traten im Jahr 2012 nicht auf, die Dunkelziffer dabei bleibt natürlich zu beachten.

Nach Problembereichen gegliedert, sind Trennungs- und Scheidungsberatungen mit 33,3 %, die 2. höchste Thematik. Nachfolgend spielen Mobbing/Arbeitskonflikte mit 13,3 %, Wohnungssuche mit 10,7 % und finanzielle Sorgen mit 9,3 % eine wichtige Rolle. Die rechtlichen Fragen mit 4 % nahmen im Gegensatz zum Vorjahr um 5 % ab. Beratungen zwecks Kinderbetreuung liegen bei 8 %. Im Bereich der Arbeitssuche liegt der Prozentsatz bei 5,3 %. Fälle mit Suchtproblematik sind von 0 % auf 1,5 % gestiegen, wie auch die Probleme mit Stalking von 0 % auf 2,7 %. Sonstige Beratungen liegen bei 8 %. Konstant hielten sich die Zahlen im Bereich Isolation/Depression, Existenzgründung und Wiedereinstieg in jeweils einem Fall (= 3,9 %).

Aalener Modell

Seit dem Jahr 1995 bietet die Stadt Aalen in Federführung durch das Büro für Chancengleichheit Schutzwohnungen für Frauen und Kinder in Notsituationen an. Am 31. Dezember 2012 liefen die Mietverträge von 6 Wohnungen aus. Somit gibt es für das Jahr 2013 nur noch 3 langfristige Wohnungen und eine Notfallwohnung zur Kurzzeitunterbringung. Hier können sich die von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen eine neue Zukunft und ein selbstständiges Leben aufbauen.

Aufgabenbereiche dabei sind die folgenden Punkte:

- Krisenintervention,
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung,
- sowie die Begleitung zur Selbstständigkeit und eigenen Lebenssteuerung.

Innerhalb der letzten 18 Jahre konnten in den Schutzwohnungen insgesamt 128 Frauen und 197 Kinder untergebracht werden. Diesen 325 Frauen und Kindern aus allen erdenklichen Not- und Konfliktsituationen konnten beim Aufbau eines neuen Lebens Unterstützung geboten werden. Das dabei integrierte therapeutische Konzept konnte auch 2011 ausschließlich aus Spendengeldern finanziert werden. Die Hausmeistertätigkeiten werden durch eine Mitarbeiterin des Büros für Chancengleichheit in Teilzeit ausgeübt.

„Eurythmiekurs“ am 22. September 2012 zur Stärkung von Konzentrationsfähigkeit und sozialem Verhalten

Demografischer Wandel

Leitbildfortschreibung: siehe „Abschlussbericht zur Fortschreibung des Stadtleitbildes für und in der Stadt Aalen“ vom März 2012 im Allris unter Vorlagennummer 0712/001 - Anlage 1.

Fortbildungen innerhalb der Stadtverwaltung und Stadtwerke Aalen

Im Jahr 2012 konnten die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Aalen durch 2 Fortbildungsangebote abgedeckt werden.

- 17. Dezember 2012 Seminar „Erkennen und nutzen Sie die Chancen, die in Konflikten und Spannungen stecken“ wiederholt wird es am 30.04.2013
- Führungscoaching II für angehende Führungskräfte Modul 1

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage an geschlechtsspezifischen Fortbildungen werden auch 2013 wieder 2 Seminare angeboten.

Gremienarbeit

- Mitarbeit in gemeinderätlichen Gremien und Ausschüssen
- Mitwirkung bei Einstellungs- und Bewerbungsverfahren von Frauen und Männern, um die Chancengleichheit beider Geschlechter zu wahren.
- Einführung der Auszubildenden in die Geschlechterdemokratie und die Frauenförderung
- Stimmberechtigtes Mitglied in der Strukturkommission
- Beratendes Mitglied LOB
- Federführende Leitung des Lenkungsausschusses „Leitbild“
- Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten Herrn Felgenhauer beim ESF-Projekt „Azubi statt ungelernt“

Aktivitäten innerhalb der Stadt Aalen

- Am internationalen Frauentag 2012 fanden verschiedene Veranstaltungen statt. Übergreifendes Thema war „arabischer Frühling“.
- 29. Februar 2012 Veranstaltung „FEMINT“ + Foto-Wanderausstellung „Frauen in MINT-Berufen. Kooperation mit der Hochschule Aalen.
- 03. Mai 2012 Auftaktveranstaltung „Netzwerk für Alleinerziehende“
- 08. Mai und 26. Juni 2012 Kooperationsveranstaltung zum Thema „Wohnen und Leben im Alter“
- 13. Oktober 2012 start der neuen Filmreihe „Clever, Smart, Women“ in Kooperation mit der VHS und dem Kino am Kocher für unter 18-jährige.
- 23. Oktober 2012 wurde eine Kooperationsveranstaltung mit der VHS zum Thema „Demografischer Wandel und Mobilität in Aalen 2020“ durchgeführt.
- Reihe Frauen-Film-Frühstück mit insgesamt 6 Filmen in Kooperation mit der VHS und dem Kino am Kocher
- Zwei Informationsveranstaltungen wurden im Rahmen des Programms „Netzwerk für Alleinerziehende“ angeboten: Kinderbetreuung in Aalen am 03. Dezember 2012 und Führung durch die Stadtbibliothek am 10. Dezember 2012
- Veranstaltung zur Vorbereitung des Internationalen Frauentages 2013 mit dem Thema „Armut von Frauen und Kindern“ am 19. November 2012
- Stadtleitbild Aalen: 4 Bürgerforen

037-30 Sühneverfahren vor der Vergleichsbehörde

Im Berichtsjahr wurde o (o) Sühneverfahren bei der Vergleichsbehörde eingeleitet.

038-Dez I Ehrungen, Empfänge, Festakte und Feierstunden

Ehrungen

Am 6. November wurde im kleinen Sitzungssaal des Rathauses die Landesehrennadel an Frau Erika Feifel verliehen.

Empfänge

Jedes Jahr wird eine Vielzahl von Empfängen, Feierstunden und Treffen durch die Stadtverwaltung Aalen ausgerichtet. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 70 Veranstaltungen durch das Büro des Oberbürgermeisters vorbereitet und durchgeführt.

Des Weiteren finden jedes Jahr Empfänge für verschiedene Delegationen aus nah und fern aber auch für Schüler aus den Partnerstädten statt. Im Jahr 2012 waren dies im Rathaus Aalen insgesamt 8 Empfänge. Die Delegationen wurden im großen Sitzungssaal des Rathauses empfangen und anschließend auf die Dachterrasse geführt.

Folgende **Festakte** und **Feierstunden** wurden durch das Büro des Oberbürgermeisters organisiert:

- Verabschiedung von Stadtkämmerer Siegfried Staiger am 12. Januar
- Amtseinsetzung Stadtkämmerin Daniela Faußner am 1. Februar
- Auszeichnungsveranstaltung „Werkstatt N“ mit Umweltminister Untersteller in der Greuthalle am 21. April
- Zweite Auszeichnung Aalens als UNESCO-Dekadestadt am 13. Juni
- Spatenstich Innovationszentrum EULE am 7. September
- Spatenstich KGW am 7. September
- 70. Geburtstag OB Pfeifle am 31. Oktober
- Einweihung Erweiterungsbau Karl-Kessler-Realschule am 16. November

039-30 Personenstandswesen

Bei den Standesämtern Aalen, Dewangen, Ebnat, Fachsenfeld, Hofen, Unterkochen, Waldhausen und Wasseralfingen sind folgende Personenstandsfälle beurkundet worden:

| | Personenstands-fälle insgesamt | | Geburten | | Sterbefälle | | Eheschließungen | | Kirchenaustritte | | Lebens-partner-schaften |
|--|--------------------------------|-------|-------------------------------|-------|-------------|------|-----------------|------|------------------|------|-------------------------|
| | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 |
| insgesamt | 2442 | 2.412 | 1092 | 1.055 | 824 | 810 | 294 | 298 | 227 | 249 | 5 |
| davon Beurkundungen beim Standesamt | | | | | | | | | | | |
| Aalen | 2089 | 2.055 | 1088 | 1.053 | 704 | 693 | 154 | 157 | 139 | 153 | 4 |
| | | | darunter Tot-geburten: | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|-----|-----|---|---|----|----|----|----|----|----|---|
| | | | 4 | 2 | | | | | | | |
| Dewan- gen | 45 | 20 | 0 | 0 | 16 | 5 | 12 | 5 | 17 | 10 | 0 |
| Ebnat | 19 | 28 | 0 | 0 | 4 | 9 | 11 | 9 | 4 | 19 | 0 |
| Fach- senfeld | 77 | 85 | 1 | 1 | 11 | 8 | 53 | 57 | 12 | 4 | 0 |
| Hofen | 17 | 11 | 0 | 0 | 9 | 4 | 4 | 3 | 4 | 13 | 0 |
| Unter- kochen | 39 | 48 | 0 | 0 | 20 | 18 | 12 | 17 | 7 | 6 | 0 |
| Wald- hausen | 27 | 24 | 1 | 1 | 6 | 7 | 6 | 10 | 14 | 35 | 0 |
| Wasse- ralfin- gen | 129 | 141 | 2 | 0 | 54 | 66 | 42 | 40 | 30 | 10 | 1 |

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

101-30 Zahl der Einwohner

Die Einwohnerzahl hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: 0 65933

| Stichtag | Deutsche | Ausländer | Zusammen |
|------------|----------|-----------|----------|
| 31.12.2011 | 59.344 | 6.291 | 65.635 |
| 31.03.2012 | 59.293 | 6.562 | 65.819 |
| 30.06.2012 | 59.279 | 6.562 | 65.841 |
| 30.09.2012 | 59.246 | 6.688 | 65.934 |
| 31.12.2012 | 59.254 | 6.683 | 65.937 |

102-30 Einwohnerwesen/Passwesen

| | 2012 | 2011 |
|---|-------|-------|
| Zuzüge | 3.776 | 3.771 |
| Wegzüge | 3.562 | 3.228 |
| Umzüge | 4.112 | 4.074 |
| Personalausweise | 6.939 | 8.009 |
| Reisepässe | 3.263 | 3.721 |
| vorläufige Personalausweise | 417 | 546 |
| vorläufige Reisepässe | 56 | 130 |
| Kinderreisepässe | 902 | 727 |
| Aktualisierung von Kinderreisepäs- sen | 323 | 182 |

103-30 Ausländerwesen

Die Zahl der in Aalen lebender Ausländer ist im Jahr 2012 mit 6.683 (VJ: 6.444) um 239 Personen gestiegen. Nach Nationalitäten geordnet ergibt sich bei den ausländischen Einwohnern Aalens folgendes Bild:

| | 2011 | 2012 |
|---|--------------|--------------|
| Europa | | |
| Bosnien-Herzegowina | 142 | 145 |
| Bulgarien | 44 | 93 |
| Frankreich | 29 | 37 |
| Griechenland | 216 | 241 |
| Italien | 786 | 780 |
| Kosovo (*1= seit 17.02.2008 eigenständiger Staat) | 140 | 219 |
| Kroatien | 377 | 367 |
| Mazedonien | 145 | 138 |
| Österreich | 113 | 114 |
| Polen | 139 | 219 |
| Portugal | 40 | 44 |
| Rumänien | 81 | 178 |
| Russische Föderation | 173 | 174 |
| Serbien und Montenegro | 214 | 157 |
| Slowakei | 26 | 35 |
| Slowenien | 107 | 109 |
| Spanien | 39 | 48 |
| Türkei | 2.236 | 2.095 |
| Ukraine | 94 | 104 |
| Ungarn | 37 | 126 |
| Vereinigtes Königreich (Großbritannien) | 24 | 25 |
| Sonstige | 154 | 213 |
| Zwischensumme | 5.356 | 5.661 |
| Afrika | | |
| Algerien | 17 | 23 |
| Nigeria | 6 | 13 |
| Kongo, Republik | 10 | 11 |
| Togo | 20 | 17 |
| Sonstige | 82 | 86 |
| Zwischensumme | 142 | 150 |
| Nord- und Südamerika | | |
| Brasilien | 28 | 31 |
| Chile | 9 | 12 |
| Vereinigte Staaten | 48 | 51 |
| Sonstige | 43 | 48 |
| Zwischensumme | 127 | 142 |
| Asien | | |
| Afghanistan | 29 | 25 |
| China | 43 | 66 |
| Kasachstan | 25 | 46 |
| Libanon | 50 | 47 |
| Malaysia | 40 | 34 |
| Pakistan | 54 | 65 |

| | 2011 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| Sri Lanka | 88 | 87 |
| Thailand | 59 | 65 |
| Vietnam | 118 | 111 |
| Sonstige | 139 | 170 |
| Zwischensumme | 635 | 716 |
| | | |
| Australien | | |
| Australien | 3 | 4 |
| Sonstige | 1 | 0 |
| Zwischensumme | 4 | 4 |
| | | |
| Staatenlos oder Ungeklärt | 27 | 10 |
| Zwischensumme | 27 | 10 |
| | | |
| Gesamtzahl aller ausländischen Einwohner: | 6.444 | 6.683 |

Straßenverkehrsbehörde

104-66 Verkehrszeichendienst

| | | |
|---|--|--------------------|
| Fahrbahnmarkierung | | |
| Materiallieferung | | 22.000 |
| Dauermarkierung durch Fremdfirma | | |
| Personalkosten Bauhof | | 50.000 |
| Gesamtausgaben Fahrbahnmarkierung | | 72.000 |
| | | |
| Verkehrszeichen | | |
| Wegweisung | | 6.000 |
| Verkehrszeichen | | 18.000 |
| Unfallschäden | | |
| Personalkosten Bauhof | | 55.000 |
| Gesamtausgaben Verkehrszeichen | | 79.000 |
| | | |
| Lichtsignalanlagen | | |
| Hochrüstung, Umbau, Programmänderung | | 134.000 |
| Wartungsverträge | | 53.000 |
| Entstörung, Ersatzteile | | 17.000 |
| Glühlampen | | 7.000 |
| Unfallschäden | | |
| Personalkosten Bauhof | | 36.000 |
| Gesamtausgaben Lichtsignalanlagen | | 247.000 |
| | | |
| Sonstiges | | |
| Leit- und Schutzeinrichtung | | |
| Parkuhren, Parkscheinautomaten | | |
| Personalkosten Bauhof | | |
| Gesamtausgaben Sonstiges | | |
| Stromkosten für Verkehrszeichen | | 45.000 |
| Unterhaltung Straßenbeleuchtung ohne Energiekosten | | 500.000 |
| Weihnachtsbeleuchtung | | 23.000 |

106-30 Verkehrsordnungswidrigkeiten

| | 2012 | 2011 |
|--|-------------|-------------|
| a) Verwarnungs- und Bußgeldverfahren | 64.105 | 72.319 |
| b) Zahlkartenverwarnungen durch städt. Vollzugsdienst | 24.890 | 28.886 |
| c) Rotlichtüberschreitungen | 405 | 555 |
| d) Geschwindigkeitsüberwachung | | |
| - stationäre Messungen | 24.657 | 28.707 |
| - mobile Messungen | 8.599 | 8.651 |
| e) Verkehrs-Owi-Anzeigen durch Polizeivollzugsdienst, Unfälle und sonstige Owi | 5.554 | 5.520 |
| f) Fahrverbote | 168 | 170 |
| g) Verwarnungs- und Bußgeldaufkommen | 1.243.337 | 1.304.399 |

Anordnungen für Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum nach § 45 Abs. 6 StVO

| | 2012 | 2011 |
|---|-------------|-------------|
| a) kleinere Maßnahmen z.B. Aufstellen von Containern, Gerüsten, usw. | 62 | 94 |
| b) kurzzeitige Aufgrabungen für Gas, Wasser, Kanal (Anschlüsse etc.) | 48 | 65 |
| c) Aufgrabungen für die Telekom, EnBW-ODR und SWA | 17 | 13 |
| d) Straßen- und Gehwegausbau, Kanalisation, Gas- und Wasserleitungsbau | 52 | 65 |
| e) Großbaustellen | 3 | 2 |
| f) Lagerung von Baumaterialien und Beanspruchung wegen Hochbaumaßnahmen, Baumfällarbeiten, etc. | 129 | 139 |
| g) Straßenfeste, Ausstellungen, Märkte, Fußballspiele, etc. | 54 | 53 |
| h) Jahresgenehmigungen für SWA, Telekom, EnBW, etc. | 8 | 11 |
| Gesamt | 373 | 442 |

Schwertransporte

| | 2012 | 2011 |
|---|-------------|-------------|
| a) Anhörungen nach § 29 Abs. 3 und 46 Abs. 1 StVO | 1936 | 1.988 |
| b) Ausgestellte Erlaubnisse nach § 29 Abs. 3 und § 46 Abs. 1 StVO | 812 | 896 |

Sonstiges

| | 2012 | 2011 |
|--|-------------|-------------|
| a) Ausnahmegenehmigungen | | |
| - zur Parkerleichterung für Schwerbehinderte aG/Bl | 69 | 101 |
| - besondere Gruppen | 10 | 14 |
| - Ablehnungen | 10 | 11 |
| b) Sondernutzungserlaubnisse auf Dauer und einmalige Sondernutzungserlaubnisse | 380 | 388 |
| c) Motorsportliche Veranstaltungen, Rad- und Skiwanderungen | 3 | 2 |
| d) Volksmärsche, Festzüge, Prozessionen, Straßen- | 50 | 49 |

| | 2012 | 2011 |
|--|--|-------------------|
| e) feste Ausnahmegenehmigungen zum Befahren gesperrter Straßen und Erlaubnisse zum Halten zum Be- und Entladen in der Fußgängerzone | Einzel: 355 Dauer: 336 Gesamt: 691 | 540 255 285 |
| f) Parkerlaubnisse für Marktbesucher | 61 | 9 |
| g) Plakatierungserlaubnisse | 178 | 248 |
| h) Ausnahmegenehmigungen von der Gurtan- schnallpflicht, Schutzhelmtragepflicht | 4 | 10 |
| i) Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot / Ferienrei- severordnung | 25 | 19 |
| j) Bewohnerparkausweise ausgestellt: Änderungen: | 316 75 | 193 39 |
| k) Berechtigungsnachweise zum Befahren der Fuß- gängerzone | 5 | 3 |
| l) Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Eb- nater und Himmlinger Steige für LKW über 7,5 to | 223 | 259 |
| m) Jahresparkgenehmigungen für Handwerker | 51 | 51 |
| n) Sondernutzungserlaubnisse für Baustelleneinrich- tungen | 50 | 84 |

Verkehrsschauen

| | 2012 | 2011 |
|---|-------------|-------------|
| Mit den Vertretern der Landespolizei, des Straßenbau- amtes Ellwangen sowie der Bezirksämter und Ge- schäftsstellen wurden durchgeführt | 18 | 14 |
| Tagesordnungspunkte | 244 | 191 |

107-30 Fischereischeine

Im Jahr 2012 wurden in Aalen und Wasseralfingen insgesamt 152 (124) Jugend-, Jahres- und Fünfjahresfischereischeine verlängert bzw. neu ausgestellt.

109-30 Waffen- und Sprengstoffwesen

Vom Rechts- und Ordnungsamt wurden 25 (30) Waffenbesitzkarten, 1 (6) Waffenscheine, 10 (7) Kleine Waffenscheine, 5 (2) Europäische Feuerwaffenpässe und 10 (33) Sprengstofflaubnisse/Befähigungsscheine ausgestellt.

110-30 Feuerlöschwesen

Die Mannschaftsstärke der Freiwilligen Feuerwehr betrug zum Ende des Jahres 2012 285 (273) Mann. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 103 (90) Mitgliedern. Die Freiwillige Feuerwehr wurde zu folgenden Einsätzen gerufen:

| | 2012 | 2011 |
|--|-------------|-------------|
| Klein-, Mittel- und Großbrände | 57 | 70 |
| Blinde Alarmer/Fehlalarme | 85 | 88 |
| davon böswillige Alarmer | 3 | 1 |
| Örtliche und überörtliche Öleinsätze/Gefahrgut | 39 | 46 |

| | | |
|--|------------|------------|
| Sonst. Einsätze und techn. Hilfeleistungen | 139 | 94 |
| Hochwassereinsätze/Sturmeinsätze | 19 | 18 |
| insgesamt | 309 | 316 |

111-30 Zentrale Atemschutzwerkstatt

Der Zentralen Atemschutzwerkstatt bedienen sich 28 (28) Gemeinden des Ostalbkreises, 15 (15) Betriebe mit Werksfeuerwehren, die Stadtwerke Aalen, sowie die Fernleitungsbetriebsgesellschaft (FBG), Landratsamt Aalen, THW Aalen, THW Ellwangen, GOA, Landeswasserversorgung, Fa. Zeiss.

112-30 Gewerbeangelegenheiten

Im Laufe des Jahres 2011 wurden in Aalen

575 (575) Gewerbeanmeldungen

441 (453) Gewerbeabmeldungen

127 (175) Gewerbeummeldungen bearbeitet.

Außerdem wurden 12 (10) Reisegewerbekarten neu ausgestellt bzw. verlängert.

113-30 Fundwesen

Beim Fundamt wurden im Jahr 2012 insgesamt 1.357 (1.336) Fundgegenstände abgegeben.

Im Jahr 2012 wurden 161 (143) Fundgegenstände an den Verlierer / Finder ausgehändigt und dadurch Einnahmen in Höhe von 438,- € (457,- €) erzielt.

Für die nicht abgeholten Fundsachen von 2012 wurde 1 (2) Versteigerung durchgeführt, bei der ein Erlös von 640,50 € (1.794,50 €) erzielt wurde.

114-30 Gaststättenwesen

Zum 31.12.2011 bestanden in Aalen folgende Gaststättenbetriebe:

| | 2012 | 2011 |
|---|------------|------------|
| Hotel, Schank- und Speisewirtschaften, Cafes | 254 | 254 |
| Vereinsheime, kirchl. Versammlungsräume | 70 | 70 |
| Imbissstuben und Verkaufskioske | 15 | 15 |
| Spielhallen und Spielcasinos | 18 | 18 |
| Gaststätten, die nur noch zur Aufrechterhaltung der Erlaubnis bewirtschaftet werden | 1 | 1 |
| insgesamt | 358 | 358 |

Im Berichtsjahr wurden 33 (57) Gaststätten neu eröffnet oder übernommen. Außerdem wurden 310 (322) Gestattungen für die Bewirtschaftung anlässlich von Vereinsfeiern, Kinderfesten, Reichsstädter Tage, usw. ausgestellt. Im Laufe des Jahres wurden 58 (32) Verkürzungen der Sperrzeit für Feiern und für Abendlokale erteilt.

115-30 Bestattungswesen

In der Zeit vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 wurden durch das Rechts- und Ordnungsamt insgesamt 4670 (4.859) Erlaubnisse zur Feuerbestattung an die Feuerbestattung Ostwürttemberg AG erteilt.

116-30 Elterngeld/Erziehungsgeld

Das Bundeselterngeldgesetz vom 5. Dezember 2006 ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten. Es gilt für alle ab dem 1. Januar 2007 geborenen Kinder. Anspruch auf Elterngeld haben Mütter und Väter, die ihre Kinder nach der Geburt selbst betreuen und erziehen, nicht mehr als 30 Stunden in der Woche erwerbstätig sind, mit ihren Kindern in einem Haushalt leben und einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Bei schwerer Krankheit, schwerer Behinderung oder Tod der Eltern haben Verwandte bis dritten Grades (Urgroßeltern, Großeltern, Onkel und Tanten sowie Geschwistern) und ihre Ehegattinnen und Ehegatten Anspruch auf Elterngeld. Elterngeld wird schriftlich beantragt. Es kann rückwirkend höchstens für die letzten 3 Monate vor dem Monat des Antragseingangs gezahlt werden.

Elterngeld kann in den ersten 14 Lebensmonaten des Kindes in Anspruch genommen werden. Ein Elternteil kann höchstens für 12 Monate Elterngeld beantragen. Anspruch auf die zwei weitere Monatsbeträge haben die Eltern, wenn auch der andere Elternteil mindestens zwei Monate lang Elterngeld bezieht (Partnermonate als Bonus).

Das Elterngeld beträgt mindestens 300 €. Erwerbstätige Eltern, die ihr Berufsleben unterbrechen, erhalten Elterngeld von mindestens 65 - 67 Prozent des wegfallenden Nettoeinkommens, höchstens jedoch 1.800 Euro.

Familien mit mehr als einem Kind (ein Kind unter 3 Jahren oder mehrere unter 6 Jahren) können einen Geschwisterbonus erhalten. Das nach den allgemeinen Regeln zustehende Elterngeld wird um 10 Prozent, mindestens aber um 75 Euro im Monat erhöht. Der Mindestbetrag erhöht sich ebenfalls von 300 Euro auf 375 Euro.

Im Anschluss an das Elterngeld kann das Landeserziehungsgeld des Landes Baden-Württemberg beantragt werden. Der Antrag kann frühestens ab dem zehnten Lebens- oder Betreuungsmonat des Kindes gestellt werden. Es ist einkommensabhängig und wird gezahlt, wenn das Familieneinkommen im Monat die Einkommensgrenzen (1.380 € bei Paaren und 1.125 € bei allein Erziehenden) nicht übersteigt.

Für die Beantragung des Landeserziehungsgeldes für die Geburten bis zum 31.12.2006 sowie ab dem 01.01.2007 genügt es, dass ein Elternteil oder das Kind Deutsche sind oder die Staatsangehörigkeit eines EU- oder EWR-Mitgliedsstaates haben. Mit Urteil vom 06.12.2001 hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass türkische Arbeitnehmerfamilien sozialhilferechtlich nicht benachteiligt werden dürfen. Das Landeserziehungsgeld können aufgrund einer Ausnahmeregelung auch tunesische, marokkanische und algerische Bürger/innen beantragen. Seit 1. Juni 2009 ist das Bürgeramt für die Entgegennahme und Weiterleitung der Anträge zuständig.

Angenommene und weitergeleitete Anträge:

| | |
|--|-----------|
| Anträge Elterngeld | 142 (106) |
| Anträge Landeserziehungsgeld | 38 (33) |
| Zweitanträge auf Bundeserziehungsgeld | 0 (0) |
| Anträge 3. Lebensjahr Bundeserziehungsgeld | 0 (0) |
| Nachreichungen | 45 (29) |

| | |
|--|-------|
| Widersprüche | 0 (0) |
| Anträge Elterngeld und Landeserziehungsgeld (außerhalb) | 7 (0) |

2 Schulen

201-40 Schüler- und Klassenzahlen

Zum Stichtag 17. Oktober 2012 befanden sich für das Schuljahr 2012/2013 in den städtischen Schulen insgesamt 7.529 (7.863) SchülerInnen in 369 (375) Klassen.

202-40 Betreuung ausländischer SchülerInnen

Der Anteil an ausländischen SchülerInnen beträgt dieses Jahr 8,81% (9,50%).

Internationale Vorbereitungsklassen wurden im Schuljahr 2012/13 an folgenden Schulen gebildet:

- Schillerschule 2 (2) Klassen mit 35 (25) SchülerInnen
- Greutschule 1 (1) Klasse mit 10 (18) SchülerInnen
- Kocherburgschule 2 (2) Klassen mit 36 (21) SchülerInnen
- Brauenbergschule 1(1) Klasse mit 11 (12) SchülerInnen

Ausländische Schüler sind eingeschult in den

| | | |
|-----------------------------|-----------|------------------|
| - Grund- und Werkrealschule | 374 (409) | 11,57 % (12,37%) |
| - Realschulen | 161 (178) | 8,63 % (9,33%) |
| - Gymnasien | 84 (109) | 3,92 % (4,64%) |
| - Sonderschulen | 44 (47) | 8,81 % (16,79%) |

203-40 Grund- und Werkrealschulen

Die Grund- und Werkrealschulen in Aalen werden zur Zeit von insgesamt 3.232 (3.306) SchülerInnen in 174 (169) Klassen besucht. Es bestehen insgesamt 14 (14) Grundschulen mit 2.290 (2.403) SchülerInnen in 125 (121) Klassen 5 (5) Werkrealschulen mit 942 (904) SchülerInnen in 49 (48) Klassen.

204-40 „Werkrealschule“ nach dem Modell 9 + 1

Den Unterricht des 10. Hauptschuljahres der „Werkrealschule“ besuchen im Schuljahr 2012/2013 an der Bohlschule insgesamt 47 (58) SchülerInnen, an der Hofherrnschule 24 (0) SchülerInnen und an der Schillerschule 34 (0) SchülerInnen.

205-40 Sonderschulen

In der Hermann-Hesse-Schule wurden zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 insgesamt 208 (192) SchülerInnen in 23 (23) Klassen unterrichtet.

Davon sind 116 (114) in 12 (13) Klassen in der Förderschule und 92 (78) in 11 (10) Klassen an der Schule für Erziehungshilfe.

Die Weitbrechtschule besuchen 82 (88) SchülerInnen in 7 (8) Klassen.

Im Schulkindergarten für Erziehungshilfe unter der Trägerschaft des Fördervereins Aufwind e.V. werden 38 (38) Kinder in 4 (4) Gruppen betreut. Die Gruppen werden aufgeteilt in drei Schulkindergarten-Gruppen und eine Intensivkooperationsgruppe.

206-40 Realschulen

In den 4 Realschulen werden unterrichtet:

| | |
|-------------------------------|---|
| Uhland-Realschule | 525 (536) SchülerInnen in 21 (21) Klassen |
| Realschule auf dem Galgenberg | 441 (476) SchülerInnen in 17 (18) Klassen |
| Kocherburg Realschule | 257 (263) SchülerInnen in 12 (12) Klassen |
| Karl-Kessler-Realschule | 643 (632) SchülerInnen in 24 (24) Klassen |

207-40 Gymnasien

Neben den 3 berufsbildenden Gymnasien des Landkreises bestehen 3 allgemeinbildende Gymnasien als städtische Schulen.

| | |
|-------------------------|---|
| Schubart-Gymnasium | 820 (916) SchülerInnen in 34 (38) Klassen |
| Theodor-Heuss-Gymnasium | 624 (641) SchülerInnen in 27 (28) Klassen |
| Kopernikus-Gymnasium | 697 (792) SchülerInnen in 30 (34) Klassen |

208-40 Städtische Betreuungsangebote

Ganztagesschule Bohlschule

Die Bohlschule ist seit dem Schuljahr 2001/02 offizielle Ganztagesschule. Im Schuljahr 2012/13 werden 214 (242) Schülerinnen und Schüler betreut.

Betreuungsangebot Galgenberg

Seit dem Schuljahr 2000/01 findet an der Hermann-Hesse-Schule und der Schillerschule, mit Unterstützung des Fördervereins Aufwind, eine ganztägige Betreuung statt.

Die **Schillerschule** wurde zum Schuljahr 2006/2007 als offizielle Ganztagesschule anerkannt. Derzeit nehmen 499 (492) Schülerinnen und Schüler dieses Angebot wahr.

Der Ganztagesbetrieb an der **Hermann-Hesse-Schule** wurde zum Schuljahr 2004/05 offiziell genehmigt. Derzeit nehmen 148 (145) Schülerinnen und Schüler daran teil.

Hofherrnschule Unterrombach

Im Rahmen des Bundesförderprogramms IZBB (Initiative Zukunft, Bildung und Betreuung) hat die Stadt Aalen bei der Hofherrnschule Räumlichkeiten für den geplanten Ganztagesbetrieb an dieser Schule erstellt.

Derzeit nehmen 166 (153) Schülerinnen und Schüler am Ganztagesbetrieb teil.

Seit dem Schuljahr 2011/12 sind folgende Schulen offizielle Ganztageschulen:

| | |
|------------------------|------------------------|
| Greutschule | 72 (50) SchülerInnen |
| Kocherburgschule | 194 (108) SchülerInnen |
| Karl-Keßler-Realschule | 71 (33) SchülerInnen |

209-50 Schulische Betreuungsangebote der Stadt Aalen

Verlässliche Grundschule

Die seit 1990 an den Aalener Grundschulen angebotene „Kernzeitenbetreuung“ wurde zum Schuljahr 2000/2001 durch die "Verlässliche Grundschule" abgelöst. Diese Betreuungsform soll den Bedürfnissen von Eltern Rechnung tragen, die aufgrund beruflicher oder privater Interessen eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder benötigen. Darüber hinaus soll über die eigentliche Betreuung auch die pädagogische Qualität des Unterrichts und des Lernens an der Grundschule gesichert und ausgebaut werden. Ab dem 1. August 2003 ging die Zuständigkeit für die „Verlässliche Grundschule“ vom Schul-, Sport- und Kulturamt auf das Amt für Soziales, Jugend und Familie über.

Das städtische Betreuungsangebot im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Insgesamt bieten 12 Aalener Grundschulen die "Verlässliche Grundschule" in städtischer Trägerschaft an. Die Betreuungszeit erstreckt sich vormittags von 6.45 bis 8.30 Uhr und nachmittags von 12.00 bis 13.30 Uhr. Die Gruppengröße soll dabei mindestens 10 und maximal 25 Kinder betragen. Das Land Baden Württemberg gewährt pro Schuljahr hierzu Zuschüsse in Höhe von 4.007,50 € (Betreuung vormittags) bzw. 3.435,00 € (Betreuung nachmittags). Im Schuljahr 2011/2012 wurde das Betreuungsangebot wie folgt wahrgenommen:

| Städtisches Betreuungsangebot | Schüler | Gruppen |
|-------------------------------|------------|---|
| GS Greutschule | 69 | 5 (1 vormittags, 4 nachmittags) |
| GHS Hofherrnschule | 40 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GS Rombachschule | 46 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GS Grauleshofschule | 51 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GS Langertschule | 30 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GS Dewangen | 31 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GHS Brauenbergschule | 51 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GHS Talschule | 47 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GHS Fachsenfeld | 24 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GS Hofen | 20 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| GS Waldhausen | 32 | 2 (1 vormittags, 1 nachmittags) |
| Gesamt | 441 | 27 (13 vormittags, 14 nachmittags) |

Aufgrund des hohen Bedarfs besteht seit dem Schuljahr 2012/2013 an der Brauenbergschule eine zweite Betreuungsgruppe von 12 bis 13 Uhr.

Erfreulicherweise kann auch in **Ebnat**, wo als einzigem Stadtbezirk bisher noch keine Verlässliche Grundschule angeboten wurde, seit dem Schuljahr 2008/2009 aufgrund des nunmehr gegebenen Bedarfs dieses Angebot zum Tragen kommen. Hier wurde in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde Ebnat ein neues Betreuungsmodell entwickelt: Unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde Ebnat fand die Verlässliche Grundschule im kath. Kindergarten „St. Maria“, der sich direkt bei der Grundschule Ebnat befindet, statt. Zum Schuljahr 2011/2012 erfolgte der „Umzug“ in die örtliche Grundschule, weiterhin jedoch unter Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde Ebnat. Somit ist die Verlässliche Grundschule jetzt flächendeckend in Aalen eingeführt. Im Schuljahr 2011/2012 besuchten die Verlässliche Grundschule in Ebnat 11 Kinder (12 Kinder) in je 1 Gruppe vor und nach dem Unterricht.

Die Elternbeiträge für die Verlässlichen Grundschulen belaufen sich wie folgt:

| Betreuungsart | Elternbeitrag | Mit Familien- und Sozialpass |
|--|----------------------------------|-------------------------------------|
| Vor und nach dem Unterricht: Für weitere Kinder: | 42,00 € 21,00 € | 21,00 € 10,50 € |
| Vor oder nach dem Unterricht: Für weitere Kinder: | 21,00 € 10,50 € | 10,50 € 5,00 € |

Hort an der Hofherrnschule

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2007/2008 wurde an der Hofherrnschule unter der Trägerschaft der Stadt Aalen ein Hort für Grundschulkindern eingerichtet.

Der Hort ist an den Schultagen von 12.00 bis 17.00 Uhr und in den Ferien von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Während den Sommerferien ist der Hort für 2 Wochen geschlossen.

Die Hortkinder haben die Möglichkeit in der Mensa der Hofherrnschule ein Mittagessen einzunehmen, dieses wird von der MAHLZEIT-Ostalb GmbH (früher AJO Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis e. V.) zubereitet.

Im Berichtsjahr waren 48 (47) Kinder in den zwei Hortgruppen angemeldet.

Ganztageschule Greutschule

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat am 09.06.2010 die Ganztagesbetreuung an der Greutschule als der größten Aalener Grundschule beschlossen. Zum Schuljahr 2010/2011 ging die Ganztagesbetreuung an den Start. Es handelt sich hierbei um ein neues und sehr flexibles Modell der Schulbetreuung, welches sich in seinen wesentlichen Grundzügen wie folgt beschreiben lässt:

- Ganztagesschulzug: Je eine Ganztagesklasse in den Klassenstufen 1 bis 4, beginnend mit Klasse 1. Die Betreuung außerhalb der Unterrichtszeiten ist kostenfrei. Zum Schuljahr 2011/2012 ist somit in Klassenstufe 2 eine weitere Ganztagesklasse hinzukommen.
- Betreuung vor dem Unterricht ab 6.45 Uhr und Flexible Nachmittagsbetreuung von 12.05 bis 13.30 sowie von 13.30 bis 16 Uhr für alle Schüler, die nicht in der Ganztagesklasse sind; verbunden mit einem Elternbeitrag.
- Betreutes Mittagessen in der Mensa des Schubart-Gymnasiums.

Derzeit nehmen rd. 160 Schüler am Betreuungsangebot teil.

Ganztageschule Bohlschule

Die Bohlschule ist seit dem Schuljahr 2001/02 offizielle Ganztageshauptschule. Siehe auch Ziff. „441-50 Schulsozialarbeit Bohlschule“.

Betreuungsangebot Galgenberg

Seit dem Schuljahr 2000/01 findet an der Hermann-Hesse-Schule und der Schillerschule, mit Unterstützung des Fördervereins Aufwind, eine ganztägige Betreuung statt.

Die Schillerschule wurde zum Schuljahr 2003/04 als offizielle Ganztageshauptschule genehmigt. Seit dem Schuljahr 2006/2007 ist auch der Bereich Grundschule als Ganztageschule anerkannt.

Der Ganztagesbetrieb an der Hermann-Hesse-Schule wurde zum Schuljahr 2004/05 offiziell genehmigt.

Ganztagesbetrieb an der Hauptschule der Hofherrnschule Unterrombach (GHWS)

Zum Schuljahr 2007/08 erfolgte die Einrichtung des Ganztagesbetriebs in gebundener Form an der Hauptschule der Hofherrnschule (Hauptschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung) in den Klassenstufen 5-9.

Seit dem Schuljahr 2011/12 beschäftigt der Schulträger (Stadt Aalen) für die Aufsicht und Begleitung der Schüler während deren Mittagspause eine Mitarbeiterin mit einem Arbeitsverhältnis von 27 % einer Vollbeschäftigung.

Diese Mitarbeiterin bietet an einem Nachmittag der Woche eine Theater-AG an, im vergangenen Jahr für die Klassenstufen 6-8.

Die unterrichtsfreie Zeit in der Mittagspause können die Hofherrnschüler in den Räumen des Ganztageszentrums verbringen. Die Schüler finden dort in den verschiedenen Räumlichkeiten die unterschiedlichsten Beschäftigungsmöglichkeiten vor. Es stehen ein EDV-Raum, ein Zimmer mit Spielen, ein Bastelzimmer und eine Bibliothek zur Verfügung. Von Montag bis Donnerstag suchten jeweils 30 – 50 Schüler das Gebäude auf.

211-40 Hochschule Aalen

An der Hochschule Aalen werden zur Zeit folgende Studiengänge geführt:

| | |
|--|-----------|
| Augenoptik/Augenoptik und Hörakustik | 213 (216) |
| Chemie | 164 (145) |
| Elektronik und Informationstechnik | 220 (222) |
| Mechatronik | 385 (331) |
| Ingenieurpädagogik | 90 (103) |
| Ingenieurpädagogik (Master) | 24 (29) |
| Polymer Technology (Master) | 31 (22) |
| Maschinenbau/Fertigungstechnik | 274 (260) |
| Oberflächen- und Werkstofftechnik | 425 (506) |
| Allgemeiner Maschinenbau | 351 (356) |
| Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen | 357 (320) |
| Kunststofftechnik | 147 (130) |
| Wirtschaftsingenieurwesen | 348 (306) |
| Optoelektronik/Lasertechnik | 193 (184) |
| Internationale Betriebswirtschaft | 393 (375) |
| Informatik | 369 (345) |
| Photonics (Master) | 21 (27) |
| Vision Science und Business (Master) | 53 (49) |
| Gesundheitsmanagement | 239 (173) |
| Maschinenbau/Produktentwicklung und Simulation | 263 (190) |
| Analytische- und Bioanalytische Chemie (Master) | 51 (40) |
| Computer Controlled Systems (Master) | 39 (40) |
| Industrial Management (Master) | 96 (59) |

| | |
|---|----------------------|
| Management/International Business (Master) | 71 (55) |
| Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften (Master) | 42 (32) |
| Produktentwicklung und Fertigung (Master) | 58 (42) |
| Advanced Materials and Manufacturing (Master) | 27 (11) |
| Insgesamt sind immatrikuliert | 4.944 (4.568) |

212-40 Volkssternwarte Schillerhöhe

Die von der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft Aalen e.V. betreute Volkssternwarte konnte 1.525 (2018) Besucher verzeichnen. Der am 24. März veranstaltete 10. bundesweite Astronomietag und die Teilnahme am Ferienprogramm fanden dabei wieder besonderen Zuspruch.

| | 2012 | 2011 |
|-----------------------------------|------|------|
| Öffnungstage/-abende | 92 | 97 |
| Öffentliche Beobachtungsführungen | 57 | 42 |
| Sonderführungen | 14 | 35 |
| Vorträge | 14 | 11 |

213-65 Grund- und Hauptschulen/ Sonderschulen

Talschule

Die WC-Anlagen in der Talschule aus dem Jahr 1966 haben nicht mehr dem heutigen Standart entsprochen. Ungeflieste Wände, sowie veraltete sanitäre Einrichtungsgegenstände waren nicht mehr hinnehmbar. In dem Zusammenhang wurde das Mädchen-WC im Sommer 2012 komplett saniert. Kostenaufwand 2. BA: ca. 35.000,00 Euro

Als weitere Maßnahme wurden die undichten und maroden Holzfenster im Bereich der Oberlichter des Pavillion Ost erneuert. Kostenaufwand: ca. 31.300,00 Euro

Hermann-Hesse-Schule

Fortführung der 2009 begonnenen Generalsanierung . Dabei wurden auf der Südseite des Südflügels der Hermann-Hesse-Schule die aus dem Jahr 1958 stammenden Holzfenster durch Aluminiumfenster mit 3-fach-Verglasung ausgetauscht und eine WDVS auf die Fassade aufgebracht. Kostenaufwand: ca. 164.800,00 Euro. Weiterhin wurden in den Flure, aus brandschutztechnischen Gründen, neue Rauchschutztüren eingebaut. Kostenaufwand: ca. 37.900,00 Euro.

Langertschule

Das Flachdach der Langertschule aus dem Jahr 1970 wies an mehreren Stellen Undichtigkeiten auf. Unter diesen Gesichtspunkten wurde im 1. BA das Kaltdach durch ein Warmdach mit zusätzlich 20cm Dämmung ersetzt und die 19 Lichtkuppeln erneuert. Kostenaufwand: ca. 165.000,00 Euro

Grauleshofschule

Bedingt durch eine geringe Raumhöhe wirkten die Flure in der Grauleshofschule äußerst drückend und dunkel. So wurde zur Aufwertung der Flure und zur Verbesserung der Akustik die alte Deckenverkleidung durch neue helle Akustikelemente ersetzt, sowie die Beleuchtung entsprechend den Anforderungen ertüchtigt. Kostenaufwand: ca. 16.500,00 Euro

Grundschule Waldhausen

Erneuerung der veralteten Sonnenschutzanlage. Kostenaufwand: ca. 10.800,00 Euro

Hofherrnschule

Die 1932 erbaute Hofherrnschule erhielt im Jahre 1962 einen dreigeschossigen Anbau. An dem Gebäude fanden, bis auf die Erneuerung der Treppenhausverglasung auf der Nordseite und die Beleuchtung in den Werkräumen, keine Sanierungsarbeiten statt. Daher wurde im Sommer im Rahmen des 1. BA mit der Sanierung des 3-geschossigen Anbaus begonnen. Hier erfolgte die Erneuerung der maroden Holzfenster durch Aluminiumfenster mit 3-fach Isolierverglasung. Zeitgleich wurde auf die oberste Geschossdecke eine 20cm starke Dämmung aufgebracht. Kostenaufwand: ca. 347.500,00 Euro.

Als zweite Maßnahme wurde der Warm-Wasser-Bereiter erneuert. Kostenaufwand: ca. 8.700,00 Euro

Kappelbergschule

Zur Erfüllung der baurechtlichen Auflagen und zur Einhaltung der bestehenden Verordnungen und Vorgaben zur Sicherheit in öffentlichen Gebäuden wurde in Der Kappelbergschule eine ELA Anlage eingebaut. Kostenaufwand: ca. 27.200,00 Euro.

Als weitere Maßnahme wurde die undichte Eingangstür zum Bau 2 erneuert. Kostenaufwand: ca. 13.800,00 Euro

Reinhard von König Schule

Die Bitumenbahnen des Flachdaches der Reinhard von König Schule wies starke Alterungsrisse auf. Den starken Frost in den Wintermonaten konnte die alternde Abdichtung nicht stand halten. So kam es dazu, dass durch starke Niederschläge Wasser in die darunter liegenden Klassenzimmern eingetreten ist. Eine Teilsanierung war auf Grund des Alters nicht mehr wirtschaftlich.

Die durchnässte Dämmung wurde durch eine neue Dämmung – entsprechend den Anforderungen der ENEC – inkl. einer neuen flächigen Abdichtung ersetzt.

Kostenrahmen: ca. 275.400,00 Euro

Braunenbergschule

Sanierung der Deckenkonstruktion im Musiksaal der Braunenbergschule unter akustischen Gesichtspunkten. Kostenaufwand: ca. 42.800,00 Euro

Als weitere Maßnahme wurde die marode und undichte Dacheindeckung im Bereich der Verbindungsgänge zwischen den Schulgebäuden saniert. Kostenaufwand: ca. 22.100,00 Euro

215–65 Realschulen**Karl-Kessler-Realschule**

Im Zuge des Anbaus der Fachklassenräume an die KKR erfolgte der Umbau des Lehrerbereichs. Somit wurde das Lehrerzimmer nach den aktuellen Richtlinien des RP vergrößert und umstrukturiert. Die Lehrertoiletten wurden verlegt, ein neuer Sanitätsraum sowie zusätzliche Räume für Besprechung und Stillarbeit geschaffen.

Kostenaufwand: ca. ca. 333.500,00 Euro

Als weitere Maßnahme wurde ein Flachdach, auf Grund starker Undichtigkeiten saniert.

Kostenaufwand: ca. ca. 47.500,00 Euro

Kocherburg-Realschule

Erneuerung von Bodenbelägen in den Zimmer A16/ A17

Kostenaufwand: ca. 12.400,00 Euro

Uhland-Realschule

Im September wurde erneut ein Wasserschaden im Verbindungsbau der Uhland-Realschule gemeldet. Untersuchungen ergaben, dass die Dachkonstruktion so durchfeuchtet war, dass eine Flachdachsanieierung unbedingt erforderlich wurde.

Kostenaufwand ca. 104.100,00 Euro

Schillerschule

Einbau von Glaselementen als Flurabtrennung entsprechend der brandschutztechnischen Auflagen.

Kostenaufwand: ca. 18.800,00 Euro

Galgenberg-Realschule

Austausch der maroden und undichten Holzfenster des Ostgiebels durch Aluminiumfenster gemäß der Anforderung der ENEV.

Kostenaufwand: ca. 40.000,00 Euro.

Einbau von Glaselementen als Flurabtrennung entsprechend der brandschutztechnischen Auflagen.

Kostenaufwand: ca. 15.500,00 Euro

216–65 Gymnasium

Theodor-Heuss Gymnasium

Im Sommer 2012 erfolgte die Sanierung des Chemiesaals des THG.

Die Einrichtung stammte aus den Jahren 1965 und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im Rahmen der Erneuerung der Ausstattung erfolgten begleitend die baulichen Sanierungsarbeiten wie Installationen, Bodenbelag, abgehängte Decke, Beleuchtung, etc.

Kostenaufwand: ca. 119.200,00 Euro

Als zweite Maßnahme wurden die stark verschmutzten und bemalten WC Trennwände in den WC-Anlagen neu gestrichen.

Kostenaufwand: ca. 12.200,00 Euro

Kopernikusgymnasium

Das Flachdach über Ebene 4 besteht noch aus dem Jahr 1970. Die Bitumenbahnen wiesen starke Alterungsrisse auf. Den starken Frost in den Wintermonaten konnte die alternde Bitumenabdichtung nicht stand halten. So kam es im Frühjahr 2012 dazu, dass durch starke Niederschläge Wasser in die darunter liegenden Klassenzimmern eingetreten ist. Eine Teilsanierung war auf Grund des Alters nicht mehr wirtschaftlich.

Die durchnässte Dämmung durch eine neue Dämmung – entsprechend den Anforderungen der ENEV – inkl. einer neuen flächigen Abdichtung ersetzt.

Kostenrahmen: ca. 90.500,00 Euro)

3. Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

301-40 Museumsstatistik

Leistungsübersicht

Veranstaltungen, Sonderprogramme, Führungen, Vorträge etc.

Limesmuseum

Urweltmuseum

| | | | |
|-------------------|----------------------------------|------------|-----------|
| Führungen: | Führungen allg.: | 488 | 17 |
| | Führungen fremdsprachl.: | | |
| | kurze Thematische Führungen | | |
| | Sonderführungen abends/feiertags | | 1 |
| | Krippenführungen: | 2 | |
| | Gesamt: | 490 | 18 |

| | | | |
|--|---|----------------------------|-----------|
| Spez. museumspäd. Programme, Projekte | Projekte: | 224 | 9 |
| | Ferienprogramme/Familienferiennachmittage | 11 | 3 |
| | Kindergeburtstage: | 95 | 27 |
| | Halbtags,- Tagesexkursionen an den Limes/Geologie | 1 | 6 |
| | Lehrerfortbildungen, Schulprojekte, PH Muspäd.zertifikatskurs | 3 | 1 |
| | Kinderakademien | 4 | 6 |
| | Mus.koffer Vorführung | | |
| | Abend-Vorträge im Limesmuseum (Geologie, Geschichte): | 3 | 11 |
| | Museumskoffer - Ausleihtermine: | 7 (wegen Neugestaltung) | |
| | Kleiderausleihe u. weitere Ausleihen (Lit. etc.): | 47 | |
| | Ausführliche Beratungen von Lehrern usw.: | 42 | 10 |
| | Gesamt: | 927 | 91 |

| Sonderausstellungen: | Limesmuseum | 5 | Urweltmuseum 1 |
|--|---|----------|---|
| | 02.12.11 – 02.02.12 Römische Krippe | | |
| | - 05.02.12 GENERATIONES – die Soldaten Roms | | seit 17.08.10 „Calcite – glitzernde Kristalle der Ostalb“ |
| | 02.03. – 30.09.2012 „Gefährliches Pflaster“-Kriminalität im röm. Reich | | |
| | 27.10.2012 – 06.05.2013 „Überall zu Hause und doch fremd“ Römer unterwegs | | |
| | ab 02.12.12 – 02.02.13 Römische Krippe | | |
| | Limesmuseum | | Urweltmuseum |
| Gr. Museumsfeste, Familientage, Feiern | | 7 | 9 |
| | 05.02.2012 Finissage GENERATIONES Museumsfest | | 22. April Geo-Fest Burg Katzenstein |
| | 03.06. Welterbetag | | |

| | | |
|--|---|---|
| | 04.08. Erlebnistag mit Stuttgarter Nachrichten | 7.-9.09. Präsentation auf Reichstädter Tagen |
| | 29.09. + 30.09. XI Internationale RÖMERTAGE | 23.09. Teilnahme Aktionsstand „25 Jahre Tiefer Stollen“ |
| | 15.04./03.06./lebendiges Museum mit Raetovariern | 4 x Sa VM – Kinderlesung im Dezember |
| | 15./16.12.Julmarkt Raetovariern | Dezember 2 x Stoiflohmärkte |
| Werbeveranstaltungen | | |
| | 16.01.12 Teilnahme CMT | 22.01. Teilnahme CMT |
| | 16./17.03.12 „20 Jahre ALM-Konstanz“ | |
| | 17.06.Präsentation LM in Kipfenberg | |
| | 23./24.06. Präsent. Aktionsstand Römerfest Xanten | |
| | 25./26.08. Werbestand LM in Augst | 1 x Sprache der Steine Koop.veranst. mit Haus der Stadtgeschichte |
| | 04.12. Schulleitertagung im LM | |
| Summe | 6 | 2 |
| Sonderaktionen | | |
| Empfänge durch die Stadt | 3 | |
| Bildanfragen für Publikationen, Lehrbücher, Magazine: Limes- und Urweltmuseum | u.a. Theiss, Schrödel (Schulbuch), Klett-Verlag, Stuttgarter Zeitung, Schwäb.,div. Internetportale, 60 x | |
| Beratung und Aufnahmen i. V. mit versch. Filmteams, Radio etc. LM und UM | ZDF, SWR, Radio Ton, Radio 7, SWR1 u. Schwabenradio, DF, 3- Sat-Produktion | |
| Praktikanten | 4 Leonard Borst, Felix Schwarzer, Pascal Koths, Nico Sachse | |

Museumsstatistik -Formular Museumsstatistik -Formular

303-40 Limesmuseum Aalen mit guter Besucherbilanz 2012

Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg mit Archäologischem Park- am UNESCO Welterbe Limes

Knapp 50 000 Besucher

Mit 49.199 Gästen kann das Limesmuseum wieder auf ein sehr gutes Museumsjahr 2012 zurückblicken. Damit bleibt das Limesmuseum Spitzenreiter aller Museen und touristischen Einrichtungen der Region. Es ist wie in den vergangenen Jahren mit weitaus der höchsten Besucherzahl auch das Zugpferd der Zweigmuseen des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Das Museum zählt somit zu den führenden archäologischen Touristenattraktionen in ganz Süddeutschland.

Möglich machen ein solches erfreuliches Ergebnis mehrere Faktoren. Zuerst muss die kontinuierliche Basisarbeit des Museums genannt werden. Diese und attraktive Sonderausstellungen, die neu aufgearbeitete Themen in ansprechender Weise präsentierten, regen zu Mehrfachbesuchen an. Dazu kommt ein breitgefächertes Angebot von Festen und Sonderveranstaltungen, die ein ganzheitliches Museumserlebnis bieten.

Ein Blick in die Statistik erhellt die Besucherstruktur. Wie auch in den vergangenen Jahren stellen Schulklassen die umfangreichste Besuchergruppe dar. 520 Klassen, davon 54 direkt aus Aalen, mit insgesamt 12.849 Schülern nutzen das Limesmuseum als außerschulischen Lernort. Schulen sind also ein nicht zu vernachlässigender Partner des Museums, was die seit Jahren stabil bleibenden Museumsbesuche trotz verstärkter musealer Angebote an vielen Orten am Limes belegen. 97 allgemeine Besuchergruppen mit 2.571 Gästen zählte das Museum, damit lag die Zahl mit leicht gestiegener Tendenz fast gleich wie 2011 und 2010.

Deutlich gestiegen ist dagegen die Anzahl der Familienbesuche. Im Vergleich zum Vorjahr kamen rund 500 Familien mit Kindern mehr ins Haus was die Beliebtheit des familienfreundlichen Angebots des Limesmuseums mit Verkleidungsecke, diversen Spielstationen oder den Familienferienaktionen unterstreicht. Insgesamt wurden 1.731 Familienkarten im Jahr 2012 ausgegeben, die 6.639 Eltern und Kinder ins Museum führten. Dazu kamen weitere 1.981 Familien-Besucher über den kostenlosen Aalener Familienpass, den Landesfamilienpass und die Ostalbcard. Die nahezu 100 Kindergeburtstage sprechen vom ungebrochenen Interesse der jüngsten Römerfans am Feiern in ganz besonderer Atmosphäre im Museum.

Das Highlight des Jahres, die berühmten Aalener Römertage, ließen mehr als 9.500 Gäste auf das Museumsgelände strömen. Deutschlandweite Presseberichte über die dpa und die Anwesenheit mehrerer Film- und Radioteams unterstreichen die überregionale Bedeutung der Römertage als eine der wichtigsten archäologischen Festveranstaltungen Süddeutschlands. Diese Großveranstaltung, die inzwischen von fast allen bedeutenden Römermuseen in Europa adaptiert wurde, hat ihren Ursprung in Aalen und führt immer noch die besten und wichtigsten Römergruppen mehrerer Länder auf dem Gelände der einst größten römischen Reitereinheit nördlich der Alpen zusammen.

Überaus gefragt sind auch weiterhin die museumspädagogischen Angebote des Hauses, die mit 224 Halbtagesprogrammen (handlungsorientierte Projekte) und 488 Führungen wiederum eine neue Rekordzahl erreichten. Ergänzt wird das Angebot durch Familienferiennachmittage, Kinderakademien, ausstellungsbegleitende Aktionen und Manches mehr.

Neu in diesem Jahr und sehr gut angenommen, wurden die Aktionssonntage „Lebendiges Museum“, die von der römisch-alamannischen Gruppe der RAETOVARIER in Kooperation mit dem Museumsteam organisiert wurden. Hervorragend frequentiert wurde die große Sonderausstellung „Gefährliches Pflaster – Kriminalität in der Antike“, die dieses spannende Thema, in Aalen mit tatkräftiger Unterstützung der Polizeidirektion, dem Publikum nahebrachte.

Zwei weitere Sonderausstellungen sollen ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Am Anfang des Jahres zeigte die LEGIO VIII AVG unter Alexander Zimmermann „GENERATIONES – die Soldaten Roms“ und seit Oktober 2012 gastiert die Wanderausstellung „Überall zu Hause und doch fremd“ in Aalen. Alle Ausstellungsprojekte werden vom wissenschaftlichen Leiter des Museums Dr. Martin Kemkes und dem Team des Archäologischen Landesmuseums betreut und der Öffentlichkeit präsentiert.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass die Grundlage für das erfreuliche Jahresergebnis die seit Jahren bestehende hervorragende Zusammenarbeit des kleinen Aalener Museumsteams in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt und dem Leitungsteam des Archäologischen Landesmuseums bildet. Dazu gehört natürlich auch die enge Verknüpfung der Arbeit vor Ort

mit dem Limesinformationszentrum und der deutschen Limesstrasse, die im Gebäude des Limesmuseums untergebracht sind und vorbildliche Arbeit und Werbung für das UNESCO Welt-erbe Limes aber auch für unser Limesmuseum leisten.

Besucherstatistik 2012

| Einzelbesucher | | Summe |
|---|-------|-------------------------------|
| Erwachsene und Ermäßigte (inkl. Sonderk.) | 6 965 | 11 227 |
| | 4 262 | |
| Familienkarte (inkl. Sonderk.) | | 1 731 |
| Gäste, Begleitpersonen: | 3 583 | |
| Landesfamilienpass: | 844 | |
| Städt. Familienpass: | 541 | |
| Ostalbcard: | 79 | |
| Mitglieder Familienkarte: | 4 908 | |
| Kinder unter 6 Jahren. | 517 | |
| Summe Einzelbesucher | | 23 430 |
| Römertage 2012 | | 9 530 |
| | | |
| Gruppenbesucher | | |
| Aalener Schulklassen | 54 | 983 |
| Auswärtige Schulklassen | 520 | 11 866 |
| Kindergeburtstage | 95 | 819 |
| Besuchergruppen | 97 | 2 571 |
| Summe Besuchergruppen | | 16 239 |
| | | |
| Gesamtsumme Besucher im Jahr 2012 | | 49 199 ===== |

LM-Besucherstatistik

306-40 Museum Wasseralfingen

Bis 26. Februar waren noch die „Winterimpressionen – Sieger Köder und seine Schüler“ zu sehen. Führungen, auch auf Nachfrage, wurden von den Besuchern gut angenommen.

Das Jubiläum eines ganz besonderen Gebäudes war Anlass für die Ausstellung **Schlossansichten - 675 Jahre Wasseralfinger Schloss** vom 16. Juni bis 28. Oktober.

Das seit langem angedachte Konzept im Museum Wasseralfingen dauerhaft Sieger Köder, Malerfreunde und Künstler aus der Region auszustellen wurde 2012 fortgesetzt mit der Präsentation **Kunst am Stefansplatz** vom 14. Juli bis 28. Oktober.

Darüber hinaus ist langfristig geplant, die Kunstwerke im Museum mit Kunst im öffentlichen Raum zu verbinden, Stichwort „Sieger Köder Kunstpfad“.

Zwischen Ochs und Esel – Künstler sehen Weihnachten heißt die Bilder- und Krippenschau. Kunstwerke von regional bekannten Künstlern wie Eduard Wengert bis international renommierten Namen wie Udo Lindenberg zeigen ein facettenreiches Bild von Weihnachten. Eröffnet am 1.12. dauert die Ausstellung noch bis 24. Februar 2013.

Insgesamt besuchten **1375 Besucher** das Museum Wasseraalengen.

310-40 Studium Generale an der Hochschule Aalen

In Kooperation mit der Volkshochschule Aalen und der Hochschule Aalen, bietet das Kulturamt seit April 2008 Vorträge zu bestimmten Themen im Rahmen des Studium Generale an der Hochschule an.

Im Herbstsemester 2012 wurde das Thema „**Literatur**“ behandelt:

Montag, 29.10.2012, 20 Uhr – Hochschule Aalen
Die Region und die Welt: Literatur im globalen Zeitalter
 Prof. Dr. Hermann Bausinger

Montag, 19.11.2012, 20 Uhr – Hochschule Aalen
„Apokalypse Afrika oder Schiffbruch mit Zuschauern“
 Lesung mit dem Schubart-Literaturpreisträger 2011 Dr. Hans Christoph Buch

Montag, 17.12.2012, 20 Uhr – Hochschule Aalen
„Der Russe ist einer, der Birken liebt“
 Lesung mit Olga Grjasnowa

Montag, 28.01.2013, 20 Uhr – Hochschule Aalen
Wort und Spiele: über Poetry Slam, Sprachvermittlung im sozialen Brennpunkt und Performance Poesie
 Vortrag Timo Brunke Förderpreisträger der Kreissparkasse Ostalb Schubart-Literaturpreis 2011

Donnerstag, 24.01.2013, 20 Uhr – Kino am Kocher
„Dichter und Kämpfer“
 Dokumentarfilm Deutschland 2012

312-40 Kunstaussstellungen

Rathausgalerie Aalen

- 11. März bis 27. April 2012
Klaus Fischer, Malerei. Rolf Kurz, Stahlplastiken
- 20. Mai bis 29. Juli 2012
Traum und Traumata - 5 Malerinnen und ihr Blick auf die Welt (895)
- 6. September bis 17. Oktober 2012
Kunstbesitz der Stadt Aalen. Menschen – Mythen
- 21. Oktober bis 21. November 2012
Miles Davis – Staffelei, Pinsel und Farben

- 3. bis 22. Dezember 2012
explorhino - Ein Tag für kreative Konstrukteure, Mitmachausstellung

- Rathausfoyer**
- 30.01.2012
11. Infotage Energie

- 29. Februar 2012 bis 03. März 2012
Ausstellung Italien Cervia

- 23. bis 26. März 2012
Ausstellung der Architektenkammer

- 03. Mai 2012
PechaKucha

- 8. bis 22. Mai 2012
„Das ist Kunst“, Kunstkurs Schubart-Gymnasium, Frau Pudell

- 18. Juni 2012 bis 31. Juli 2012
Wanderausstellung "Volk auf dem Weg" - Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

- 24. bis 26. September 2012
Energieausstellung, Grünflächen- und Umweltamt

- 27. September bis 8. Oktober 2012
Städtebaulicher Wettbewerb ZOB, Stadtplanungsamt

- 15. bis 28. November 2012
100 Jahre Landeswasserversorgung und Geschichte der Aalener Trinkwasserversorgung

- Galerie im Alten Rathaus Aalen**
- 06. November 2011 bis 29. Januar 2012
„Indien – Garten der Künste“, Kunstverein Aalen

314-40 Theaterring Aalen in der Spielzeit 2011/2012

Es wurden 8 Veranstaltungen angeboten. Zusätzlich konnte eine weitere Veranstaltung beim Theater der Stadt Aalen auf Wunsch gebucht werden (AboPLUS). Insgesamt wurden 5 225 Besucher gezählt.

| Datum | Veranstaltung | Besucher |
|------------|---|----------|
| 14.10.2011 | Endlich frei – Die Nelson Mandela Story Touneetheater Kempf | 538 |
| 08.11.2011 | Gut gegen Nordwind Münchener Tournee | 960 |
| 18.12.2011 | Weihnachten mit Friedrich von Thun CCM Management GmbH | 925 |
| 19.01.2012 | Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Landestheater Tübingen | 449 |
| 16.02.2012 | Die Verschwörung des Fiesco zu Genua Württembergische Landesbühne Esslingen | 414 |

| | | |
|------------|---|-----|
| 07.03.2012 | Altweiberfrühling Das Ensemble Ellen Schwiers | 600 |
| 29.04.2012 | Chorprobe Tourneetheater Thespiskarren | 491 |
| 16.05.2012 | Carmen Städteoper Südwest, Theater Pforzheim | 539 |
| freie Wahl | Besuch einer Vorstellung des Theaters der Stadt Aalen - AboPLUS-Abonnenten | 309 |

315-40 Kleinkunst-Treff Aalen Saison 2011/2012

| Datum | Veranstaltung | Besucher |
|------------|---|----------|
| 20.10.2011 | Die letzte Tour - Erstes deutsches Zwangsensemble | 536 |
| 19.11.2011 | Nimm dir 'ne Auszeit - Sissi Perlinger | 688 |
| 08.12.2011 | Das gönn 'ich Euch! - Christoph Sieber | 505 |
| 03.02.2012 | Tina Teubner – Aus dem Tagebuch meines Mannes | 531 |
| 02.03.2012 | Klaviersdelikte – Bodo Wartke | 1000 |
| 25.03.2012 | Freiheit ist alles – Vince Ebert | 638 |

316-40 Konzerte und sonstige Veranstaltungen

Im Jahr 2012 wurden die folgenden Veranstaltungen vom Kulturamt der Stadt Aalen durchgeführt oder maßgeblich unterstützt:

03.05.2012 Pecha – Kucha Night im Rathaus-Foyer

11.05. – 19.05.2012 Mitwirkung bei der Aalener Studiwoche
- einer Aktionswoche, um den Studenten der Stadt Angebote aus Kultur, Kunst, Theater, Museen und Literatur nahe zu bringen.

Festhalle Unterkochen
"Die Frau, die ihren Mann auf dem Flohmarkt verkaufte"
Lesung mit Rafik Schami

24.05.2012 Kino am Kocher
Konzert mit der Oriental Jazz-Gruppe Lebiderya und der Sandmalerin Anne Löper

675 Jahre Wasseralfinger Schloss
- Festakt und Rahmenprogramm -
Kooperation mit dem Verein Wasseralfinger Schloss e. V., dem Ostalbkreis und der Ortschaftsverwaltung Wasseralfinger

Garage neben dem Kino am Kocher
Unterstützung des Ausstellungsprojekts „Im Angesicht des Todes, so viel Leben“ von Theo Beer

Rathaus, kleiner Sitzungssaal
"Eine Reise ins Land der Träume – Einblicke in die Traumforschung"

Vortrag Dr. Michael Schredl

Kooperation mit dem Kino am Kocher

Theaterperformance in englischer Sprache – „The Stronger“ von August Strindberg - Demon
Theater Los Angeles

Rathaus, kleiner Sitzungssaal

„Verletzt bis zuletzt?“

Vortrag Dr. Askan Hendrichske

13. Aalener Esperanto – Kulturpreis

Preisverleihung

Pecha – Kucha Night im Freudenschmaus/WIZ

Rathaus

Adventskonzert des städtischen Orchesters Aalen

17.12.2012

„Der Russe ist einer, der Birken liebt“

Lesung mit Olga Grjasnowa

18.12.2012

Stadthalle Aalen

Chor der Zivilisationen

19.12.2012

Kino am Kocher

„Schwamm drüber? Der besondere Jahresrückblick“

Kabarett mit Anny Hartmann

317-40 29. Internationales Festival am 07. und 08. Juli 2012

Rahmenprogramm:

Mi., 20. Juni bis Di., 31. Juli

Rathausfoyer Aalen

Wanderausstellung

Volk auf dem Weg

Geschichte und Gegenwart der Deutschen in Russland

Sa., 23. Juni 2012

Haus der Katholischen Kirche

Seminar

Schwestern sind wir !?

(Sara und Hagar)

Referentin Dr. Gabriele Theuer

Sa., 30. Juni bis Di., 24. Juli Stadtbibliothek

Ausstellung

Kreativität verzaubert Natur

- Migrantinnen des interkulturellen Gartens zeigen ihre Fotoarbeiten

Sa., 30. Juni 2012

Theater auf der Aal

Theater

2 x Heimat

Ein Stück Kulturvielfalt von Beate Albrecht

So., 01. Juli 2012

Interkultureller Garten

Tag der offenen Tür

Hirschbach Aalen

Mi., 04. Juli 2012

Kino am Kocher

Ein dramatischer Monolog „Stronger“ – based on August Strindberg´s "The Stronger"
 Eine Performance in englischer Sprache
 Demon Theater Los Angeles

Do., 05. Juli 2012 Kino am Kocher
Dokumentarfilm **Herr Felde und der Wert der Dinge**

Do., 05. Juli 2012 Sportgelände des TSG Hofherrnweiler-
Fußballspiel der Nationen Unterrombach e. V.

Sa., 07. Juli 2012 Eröffnungsveranstaltung im Rathaus
 - Start der Internetplattform
www.most-kind.de

Sa., 07. Juli und So., 08. Juli 2012
Internationales Festival mit Folklore, Tanzgruppen, Samba Show, Break Dance, Salsa Band Rumba Surena, Chorvorträgen, Dudelsack- und Popmusik, Kinderschminken, Zauberei und Führungen durch die Moschee der Türkisch-Islamische Gemeinde Aalen.

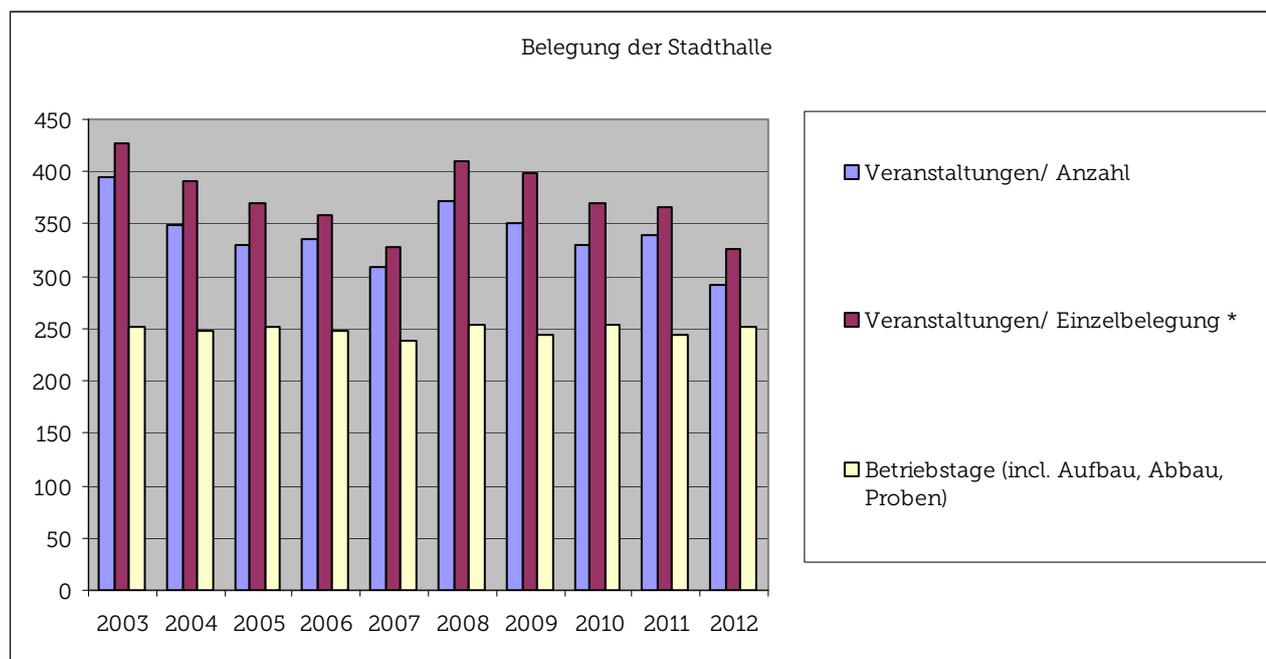
322-40 Stadthalle

In der Stadthalle wurden an 252 (245) Betriebstagen insgesamt 291 (340) Veranstaltungen mit 326 (366) Einzelbelegungen durchgeführt.

Veranstaltungsübersicht

| | 2012 | 2011 |
|--|------------|------------|
| Theater | 27 | 50 |
| Konzerte | 36 | 28 |
| Sonst. Kulturelle Veranstaltungen | 10 | 11 |
| Vereins- und Verbandsveranstaltungen | 55 | 63 |
| Betriebsveranstaltungen | 38 | 33 |
| Öffentliche, gesellige Veranstaltungen | 12 | 10 |
| Gewerbliche Veranstaltungen | 146 | 168 |
| Tagungen und Kongresse | 1 | 2 |
| Sportveranstaltungen | 1 | 1 |
| Insgesamt | 326 | 366 |

Die Entwicklung der Belegungszahlen ist aus der Übersicht zu entnehmen.



| Veranstaltungsjahr | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Veranstaltungen/ Anzahl | 395 | 348 | 329 | 335 | 308 | 371 | 350 | 330 | 340 | 291 |
| Veranstaltungen/ Einzelbelegung * | 428 | 390 | 369 | 358 | 328 | 410 | 398 | 369 | 366 | 326 |
| Betriebstage (incl. Aufbau, Abbau, Proben) | 251 | 247 | 251 | 248 | 238 | 253 | 245 | 254 | 245 | 252 |

* mehrtägige Veranstaltungen bzw. zusätzliche Aufführungen

332-42 Stadtbibliothek Aalen mit Zweigstellen

Allgemeine Entwicklung

Das Jahr 2012 war ein gutes für die Stadtbibliothek Aalen und ihre Zweigstellen, auch wenn das hervorragende Ausleihergebnis des Vorjahres nicht ganz erreicht werden konnte. Es lag mit 637.176 Ausleihen 2,3% niedriger als 2011 (651.990). Dieser Rückgang ist mit Sicherheit teilweise dadurch zu erklären, dass die Bibliothek mit dem größten Umsatz, die Stadtbibliothek im Torhaus, 2012 27 Öffnungszeiten weniger hatte als 2011. Dies allein dürfte den Verlust von 7.000-8.000 Ausleihen zur Folge gehabt haben. Erstmals hat 2012 aber auch der demografische Wandel deutliche Spuren in der Bilanz der Bibliothek hinterlassen (s. u. „Auswirkungen des demographischen Wandels“).

Die Zweigstellen haben sich im Berichtszeitraum sehr unterschiedlich entwickelt. Während sich die Ortsbücherei Fachsenfeld mit 44.066 Ausleihen (Vj.: 44.717) auf hohem Niveau behaupten und die Stadtbücherei Wasseralfingen sogar leicht von 53.254 auf 54.523 Entleihungen zulegen konnte, musste die Bücherei Unterkochen einen empfindlichen Rückgang von 24.581 auf 20.487 Ausleihen hinnehmen. In der Summe blieb der Anteil der Zweigstellen am Gesamtausleihergebnis mit 18,7% (Vj.: 18,8%) fast konstant.

Bibliotheksindex BIX

Im Jahr 2012 hat sich die Stadtbibliothek Aalen das neunte Jahr in Folge am Bibliotheksindex BIX, dem bundesweiten Bibliotheksranking des Deutschen Bibliotheksverbands, beteiligt. Dabei wurde statt des bisher üblichen Rankings erstmals eine Klassifizierung mit Sternen verwendet. Wie schon in den zurückliegenden Jahren hat die Aalener Bibliothek mit ihren Zweigstellen dabei wieder gut abgeschnitten und von den maximal möglichen vier Sternen dreieinhalb er-

reicht. Dieses Ergebnis bestätigt einmal mehr, dass die Aalener Bibliothek gut aufgestellt ist und den Vergleich mit anderen nicht zu scheuen braucht. Sowohl bei Angebot als auch bei Nutzung und Effizienz konnte die Bibliothek punkten und sich jeweils im oberen Drittel der Vergleichsgruppe platzieren. Besonders gut abgeschnitten hat die Bibliothek zum wiederholten Mal bei den **Besuchen je Einwohner: 3,92-mal** hat ein Aalener 2012 eine der vier Bibliotheken besucht. Das ist ein Beleg für eine enge Kundenbindung und zeigt, dass ihr Angebot ganz offensichtlich „passt“ und für ihre Besucher sehr attraktiv ist. Mit diesem Ergebnis musste sie sich nur den Bibliotheken Ludwigsburg, Tübingen und Norderstedt geschlagen geben. Spitzenmäßig war auch wieder das Ergebnis bei den **Öffnungszeiten: Mit 58 Jahresöffnungsstunden je 1.000 Einwohner** kam die Aalener Bibliothek auch hier auf den 4. Platz hinter Norderstedt, Frankfurt (Oder) und Tübingen. Sehr gut war auch wie immer das Abschneiden bei der Ausstattung der Bibliothek mit Publikumsflächen (Platz 2).

Erneuerungsquote und Angebotsaktualität

Einschließlich neuer Zeitschriftenhefte konnten dem Ausleihbestand 2012 **12.151 neue Medien-einheiten (ME)** zugeführt werden (2011: 13.699). Dies ergab bei einem Freihandbestand von 134.717 ME eine **Erneuerungsquote** von **9,02%** (Vorjahr: 10,34%). Dass sie gegenüber 2011 um mehr als einen Prozentpunkt sank, lag nicht daran, dass weniger Medien als im Vorjahr beschafft worden wären, sondern daran, dass aufgrund personeller Engpässe im letzten Quartal eine große Anzahl bereits gelieferter Medien nicht mehr im alten Jahr ausleihfertig wurde. Dass durch den Personalengpass bei den Lektorinnen auch die Bestandspflege nicht im erforderlichen Maß möglich war und deshalb die Bezugsgröße für die Erneuerungsquote, nämlich die Größe des Freihandbestands, wuchs, hat sich zusätzlich negativ auf sie ausgewirkt.

Öffnungsstunden

| | Öffnungstage pro Woche | Öffnungsstunden pro Woche | Tatsächliche Öffnungsstunden im Berichtsjahr |
|----------------|------------------------|---------------------------|--|
| Torhaus | 6 | 36 | 1.776 |
| Fachsenfeld | 4 | 14 | 688 |
| Unterkochen | 3 | 12 | 588 |
| Wasseralfingen | 5 | 16 | 794 |
| Gesamt | | 78 | 3.846 |

Aktive Leser (mindestens eine Ausleihe im Jahr 2012)

| | Aktive Leser 2011 | Aktive Leser 2012 | Abweichung in Prozent |
|----------------|-------------------|-------------------|-----------------------|
| Torhaus | 9.897 | 9.439 | -4,6% |
| Fachsenfeld | 623 | 686 | 10,1% |
| Unterkochen | 682 | 632 | -7,3% |
| Wasseralfingen | 1.247 | 1.258 | 0,9% |

Bereinigt um Doppel- und MehrfachleserInnen, also um LeserInnen, die im Lauf des Jahres in mehr als einer Zweigstelle ausgeliehen haben, hatte die Stadtbibliothek 2012 **10.641 (Vj.: 11.198) aktive LeserInnen**. Von diesen waren 2.730 (25,7%) Auswärtige. Ihr hoher Anteil an der Leserschaft zeugt von der ungebrochenen Attraktivität der Aalener Bibliotheken und ihrer großen Bedeutung für die öffentliche Literaturversorgung der ganzen Region.

Besonders auffallend ist die entgegen dem allgemeinen Trend starke Zunahme der Zahl aktiver LeserInnen in der Ortsbücherei Fachsenfeld. Sie profitierte 2012 von der Einführung von Aus-

leihgebühren und einer kräftigen Erhöhung der Mahngebühren in der Bücherei Abtsgmünd, deren Einzugsbereich sich mit dem der Fachsenfelder Bibliothek überschneidet.

2.174 der aktiven LeserInnen waren Kinder bis einschließlich 12 (Vj.: 2.516). Ihre Zahl war also gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig. Zugleich fiel auch ihr Anteil an der aktiven Leserschaft auf 20,4% (Vj.: 22,5%). Die Zahl der Leserinnen und Leser ab 60 erhöhte sich um 2,9% von 901 im Jahr 2011 auf 927 im Berichtszeitraum. Ihr Anteil an den aktiven Lesern stieg damit auf 8,7% (Vj. 8,0).

So gut wie unverändert war die Geschlechterverteilung bei den aktiven EntleiherInnen: Auch 2012 waren wieder zwei Drittel der aktiven Leserschaft (67,3 %; Vj.: 66,7%) Mädchen und Frauen. Da hinter den meisten Institutionenausweisen von Kindertageseinrichtungen und Schulen Frauen stehen, liegt ihr tatsächlicher Anteil noch höher.

Auswirkungen des demographischen Wandels

Zum ersten Mal hat 2012 der demographische Wandel eindeutige Spuren in der Bilanz der Bibliothek hinterlassen. Besonders deutlich wurde dies bei der Zahl der aktiven Leser bis einschließlich 12 Jahren, die die Hauptumsatzbringer bei den Ausleihen sind. In den letzten Jahren konnte ihre Zahl durch die Erhöhung der Reichweite in den betreffenden Jahrgängen und das Senken des Alters für einen eigenen Büchereiausweis auf fünf Jahre trotz sinkender Jahrgangsstärken stabil gehalten werden. Das war 2012 erstmals nicht mehr der Fall: 332 aktiven LeserInnen, die aus dieser Alterskohorte herausgewachsen waren, standen nur 108 Neuzugänge bei den Fünf- und Sechsjährigen gegenüber. Damit sind rund 40% des Rückgangs bei den aktiven LeserInnen auf die sinkende Stärke der nachwachsenden Jahrgänge zurückzuführen. Der Rückgang der EntleiherInnen in dieser Altergruppe war mit 13,6% mehr als doppelt so hoch wie bei den aktiven LeserInnen insgesamt.

Entleihungen und Medienbestand¹, Umsatz

| | Ausleihen 2011 | Ausleihen 2012 | Abweichung |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-------------------|
| Torhaus | 529.438 | 518.100 | -2,1% |
| Fachsenfeld | 44.717 | 44.066 | -1,5% |
| Unterkochen | 24.581 | 20.487 | -16,7% |
| Wasseralfingen | 53.254 | 54.523 | 2,4% |
| Gesamt | 651.990 | 637.176 | -2,3% |

| | Bestand am 31.12.2011 | Bestand am 31.12.2012 |
|----------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Torhaus | 101.302 | 102.969 |
| Fachsenfeld | 12.184 | 12.465 |
| Unterkochen | 10.171 | 9.930 |
| Wasseralfingen | 15.982 | 16.605 |
| Gesamt | 139.639 | 141.969 |

Jedes Medium wurde im Schnitt 4,49-mal (Vorjahr: 4,67-mal) entliehen, im Torhaus lag der durchschnittliche Umsatz je Medium sogar bei 5,03 (Vorjahr: 5,23).

¹ jeweils einschließlich Magazinbestände

Besucherfrequenz, Ausleihfrequenz, Ausleihen pro Besuch

| | Öffnungszeiten | Besuche | Besuche pro Stunde | Ausleihen | Ausleihen pro Stunde | Ausleihen pro Besuch |
|----------------|----------------|----------------|--------------------|----------------|----------------------|----------------------|
| Torhaus | 1.776 | 217.368 | 122,39 | 518.100 | 291,72 | 2,38 |
| Fachsenfeld | 688 | 9.737 | 14,15 | 44.066 | 64,05 | 4,53 |
| Unterkochen | 588 | 8.736 | 14,86 | 20.487 | 34,84 | 2,35 |
| Wasseralfingen | 794 | 11.701 | 14,74 | 54.523 | 68,67 | 4,66 |
| Summe | 3.846 | 247.542 | 64,36 | 637.176 | 165,67 | 2,57 |

Pro Öffnungsstunde wurden 165,7 (Vorjahr: 171,5) Ausleihen gebucht, bezogen auf die Zentrale im Torhaus allein sogar 291,7 (Vorjahr: 293,6), d. h. fast 5 pro Minute!

Benutzerneuzugänge

Die Zahl der Neuanmeldungen im Berichtszeitraum betrug **1.396** (2011: 1.723) und war damit ebenfalls deutlich rückläufig.

Wissenschaftlicher Leihverkehr (nur nehmend)

| | | |
|--------------|------------------|-----|
| Bestellungen | | 865 |
| Lieferungen | Medien zur Leihe | 715 |
| | Kopien | 75 |
| | | 790 |

Nachdem in den Jahren 2010 und 2011 aufgrund der großen Anzahl von Seminarkursen in der Kursstufe 1 der Gymnasien als Folge des Doppel-Abiturjahrgangs 2012 die Zahl der Bestellungen und Lieferungen im auswärtigen Leihverkehr sprunghaft nach oben geschneilt war (2011: 1.048 Bestellungen, 981 Lieferungen), ging sie 2012 erwartungsgemäß wieder auf das Maß der Jahre davor zurück.

Gebühreneinnahmen

| Sachkonto | Einnahmen 2011 | Einnahmen 2012 |
|---|---------------------|---------------------|
| Sonstige Benutzungsentgelte (Sachkonto 3321900) | 122.301,93 € | 126.307,40 € |
| Ersatzleistungen (Sachkonto 3464000) | 4.177,65 € | 3.168,41 € |
| Erträge aus Verkauf (Sachkonto 3421000) | 5.146,65 € | 4.241,13 € |
| Eintrittsgelder (Sachkonto 3462000) | 36,00 € | 345,70 € |
| Gesamt | 131.662,23 € | 134.062,64 € |

Kinder- und Jugendbibliothek

Nach mehreren Jahren in Folge mit Ausleihsteigerungen bei Kinder- und Jugendmedien – trotz gegenläufiger Bevölkerungsentwicklung bei dieser Zielgruppe – gab es 2012 in diesem Bereich einen leichten Rückgang um 1,7%. Da der Ausleihrückgang bei den Kinder- und Jugendmedien jedoch geringer ausfiel als bezogen auf den Gesamtbestand (-2,3%), stieg ihr Anteil am Gesamtausleihergebnis auf 45,0% (Vj.: 44,8%). Von den insgesamt 637.176 Entleihungen entfielen 286.788 auf Kinder- und Jugendmedien. Selbst im Torhaus mit seinem großen Erwachsenenbestand betrug ihr Ausleihanteil 40,2%. Auch 2012 waren also die Kinder- und Jugendabteilungen der vier Bibliotheken erneut die „Milchkühe“ bei den Ausleihen.

| Bibliothek | Ausleihen insgesamt | Ausleihe KJ-Medien | Ausleihanteil KJ-Medien |
|----------------|---------------------|--------------------|-------------------------|
| Torhaus | 518.100 | 208.053 | 40,2% |
| Fachsenfeld | 44.066 | 29.453 | 66,8% |
| Unterkochen | 20.487 | 13.958 | 68,1% |
| Wasseralfingen | 54.523 | 35.324 | 64,8% |
| Gesamt | 637.176 | 286.788 | 45,0% |

Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertageseinrichtungen

Auch 2012 wurde wieder eng mit Schulen und Kindertageseinrichtungen kooperiert – durch **Führungen**, während der **Kinderbuchwochen** und mit mehreren Veranstaltungen im Oktober um den **Frederick Tag** herum. Die Bildungspartnerschaften mit der Greutschule und den städtischen Kindergärten wurden fortgesetzt.

Zum dritten Mal beteiligte sich die Bibliothek an der **Lesetüten-Aktion der Ostalbbibliotheken**. Alle Schulanfänger in den teilnehmenden Gemeinden erhielten im Rahmen dieser Aktion unter Schirmherrschaft von Landrat Klaus Pavel zur Einschulung eine „Lesetüte“ mit Informationen über ihre Bibliothek, der Einladung sich anzumelden und mancherorts auch mit einem Gutscheine für eine kleine Überraschung bei der Anmeldung überreicht. Ziel der Aktion ist es, die Kinder möglichst früh zum Besuch der Bibliotheken zu animieren und insbesondere ihre Eltern auf das Medienangebot und die anderen Angebote zur Leseförderung aufmerksam zu machen. In Aalen wurden diese Lesetüten erstmals nicht mit der Hauspost an die Schulen verschickt, sondern den Erstklässlern größtenteils im Rahmen von Besuchen in den Schulen von BibliotheksmitarbeiterInnen persönlich überreicht.

Hoch war wieder die Nachfrage nach **thematischen Medienkisten** für die Projektarbeit in Schulen und Kindergärten. 35 solcher Themenkisten mit zusammen 617 Medieneinheiten wurden 2012 zusammengestellt (Vj.: 31).

Ausstellungen/Führungen/Veranstaltungen/Besucher

| | Torhaus | Fachsenfeld | Unterkochen | Wasseralfingen | Gesamt |
|--------------------------------|---------|-------------|-------------|----------------|--------------|
| Ausstellungen | 10 | 0 | 31 | 3 | 44 |
| Führungen | 56 | 3 | 9 | 4 | 72 |
| Veranstaltungen für Kinder | 93 | 10 | 65 | 21 | 189 |
| Veranstaltungen für Erwachsene | 17 | 6 | 11 | 2 | 36 |
| sonstige Veranstaltungen | 0 | 1 | 5 | 13 | 19 |
| Teilnehmer an Veranstaltungen | 4.929 | 511 | 1.170 | 883 | 7.493 |

Da 2012 wie in jedem geraden Jahr die Aalener Kinderbuchwochen stattfanden, war die Zahl der Veranstaltungen und der Besucher deutlich höher als 2011. Jede Veranstaltung wurde im Schnitt von 30,7 Personen besucht.

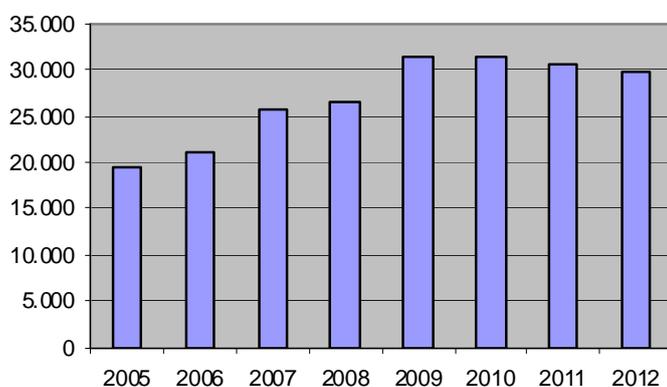
Die **11. Aalener Kinderbuchwochen** unter dem Motto „Bücherwelten“ im März waren der Höhepunkt des Veranstaltungsjahres 2012. Im Mittelpunkt stand wie immer das Wecken von Leselust bei SchülerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Die Resonanz war wieder einmal so groß, dass nicht alle interessierten Schulklassen zum Zug kamen. Insgesamt kamen rund 3.000 Kinder und Erwachsene in den Genuss der Teilnahme an einer der zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen der Kinderbuchwochen. Mit fast 60 Veranstaltungen wurden 84 Schulklas-

sen und 18 Kindergartengruppen erreicht und dadurch die Zusammenarbeit der Stadtbibliothek mit den Schulen und Kindergärten der Stadt vertieft. 13 prominente Aalenerinnen und Aalener, darunter Oberbürgermeister Martin Gerlach und Mitglieder des Gemeinderats, waren wieder als Lesebotschafter in den Grundschulen unterwegs und weckten durch ihr Beispiel die Lust am Lesen. Alle öffentlichen Veranstaltungen waren ausverkauft, von der Eröffnung mit dem Puppentheater „Freunde“ über die „Ritter-Rost-Show“ bis zur Co-mic-Werkstatt mit Peter Puck – ein Beleg für das gute Händchen bei der Programmauswahl.

Die Zahl der **Führungen** war gegenüber 2011 rückläufig. Auch hier machte sich 2012 erstmals die sinkende Zahl der Schulklassen in der Primarstufe, der Hauptzielgruppe des Führungsangebots, deutlich bemerkbar. Insgesamt fanden 72 (Vj.: 99) Bibliothekseinführungen statt. Davon fanden 56 (Vj.: 79) im Torhaus statt, wobei 1.066 (Vj.: 1.663) Personen geführt wurden – von Vorschülern bis zu Gruppen der Erwachsenenbildung und Teilnehmern an Integrationskursen.

www.stadtbibliothek-aalen.de

Die Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadtbibliothek sank gegenüber dem Vorjahr etwas auf 29.675 (Vj.: 30.672). Damit wurde der Internetauftritt der Stadtbibliothek 2012 durchschnittlich 81-mal am Tag aufgerufen.



Entwicklung der Zugriffe auf www.stadtbibliothek-aalen.de seit 2005 im Schaubild

Der seit Mai 2008 monatlich verschickte Newsletter BIBNEWS hatte am Ende des Jahres 207 Abonnenten.

Präsenz in sozialen Netzwerken

Unter www.facebook.com/StadtbibliothekAalen ist die Bibliothek seit November 2012 auch im größten sozialen Netzwerk der Welt präsent. Damit gibt es neben der Homepage www.stadtbibliothek-aalen.de und dem monatlichen Newsletter eine weitere Möglichkeit, sich auf digitalem Weg über die Stadtbibliothek Aalen zu informieren und mit ihr zu kommunizieren.

Bibliotheksautomatisierung

Im Bereich der Bibliotheksautomatisierung wurde mit der Anschaffung eines Kassenautomaten ein Schritt nach vorne getan. Seit seiner Inbetriebnahme am 17.12. werden sämtliche Einnahmen aus dem laufenden Bibliotheksbetrieb außer aus Flohmarktverkäufen über diesen Automaten abgewickelt. Neben Barzahlungen sind an ihm ab einem Saldo von € 5,- auch Zahlungen mit girocard möglich. Der Automat verfügt darüber hinaus über eine Geldwechselfunktion.

335-47 Bild- und Tondatenbank

Im Zuge des Aufbaus der städtischen Datenbanken wurde im Jahr 2012 in den Bereichen

Bild: 234.309 Dateien (2011: 5.497 Dateien)

bewegtes Bild: 30 Minuten

Ton: 0

digitalisiert bzw. erfasst.

336-47 Stadtarchiv

Die Sicherungs- und Ordnungsarbeiten im Archiv wurden fortgeführt. Der Verzeichnungsstand im Bestand Aalen beläuft sich derzeit auf 2876 Aktentitel, der Verzeichnungsstand im Bestand Wasseralfingen ist mit 498 Aktentiteln nahezu abgeschlossen. Die Erschließung der Ortsarchive Unterkochen, Dewangen,

Ebnat und Waldhausen wurde fortgeführt.

Die Übernahme der Personenstandsakten aus den städt. Standesämtern wurde ebenfalls fortgeführt.

| | | |
|---|---------|------------|
| Bestände am 31.12.2011 | 972,5 | lfd. Meter |
| Zugänge Archivalien | 29 | lfd. Meter |
| Zugänge Dienstbibliothek und Sammlungen | 2 | lfd. Meter |
| Bestände am 31.12.2012 | 1 003,5 | lfd. Meter |

Im Berichtsjahr wurden 924 (Vorjahr 2011: 876) Anfragen von Privatpersonen, auswärtigen Institutionen, Ämtern und Dienststellen der Stadtverwaltung bearbeitet.

An den 240 zur Verfügung stehenden Benutzungstagen wurden 87 Nutzer betreut. Allein 5 dieser Nutzer belegten für eine Projektarbeit der Stadtwerke

60 komplette Nutzungstage (1 Nutzungstag=5 Arbeitsstunden) zu 100 %.

Die übrigen 82 Nutzer verteilten sich auf die restlichen 180 Nutzungstage (= durchschnittlich 2,1 Besucher/Ntag).

Außerdem war festzustellen, dass ca. 95% der schriftlichen Anfragen das Stadtarchiv per Mail erreicht haben und auf dem gleichen Weg beantwortet wurden.

337-47 Projekte, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Vorträge

„675 Jahre Schloss Wasseralfingen“, 17.6.2012

„100 Jahre Evangelische Kirche Unterrombach“, 3.7.2012

Forum Johanneskirche

„Zum Stand der Forschung der Allgeyer-Orgel“, 16.11.2012

Stadtführung mit der türkischen Gemeinde, 25.6.2012

Empfang 60 Jahre Abitur Schubart-Gymnasium, 5.10.2012

338-47 Geschäftsführung des Geschichtsvereins Aalen e.V.

Neben Besichtigungen und Ausstellungsbesuchen wurden durch die Geschäftsstelle des Geschichtsvereins auch Tagesfahrten organisiert und durchgeführt.

Am 24. Mai 2012 fand in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg die Veranstaltung „60 Jahre Land Baden-Württemberg – Zur Identität des Bindestrichlandes“, statt. Zu diesem Anlass konnte auch die Vizepräsidentin des Landtags Baden-Württemberg, Frau Brigitte Lösch, MdL, begrüßt werden.

In seiner Funktion als Stadtarchivar hielt Geschäftsführer Dr. Roland Schurig folgend Vorträge.

17.1.2012

„Singe Friedrichs Lob“

Der Journalist C.F.D. Schubart über König Friedrich II. von Preußen

24.4.2012

„Welcher Glanz, welch liebliche Lage“

Die Stadt als Gedankengebilde

25.10.2012

„Bauern, Bäcker, Hammerschmiede“

Die ländliche Arbeitswelt im Dorf Unterkochen

20.11.2012

Zwischen „Engel“ und „Mercatura“

Entwicklung und Wandel des Industrieareals Nördlicher Stadtgraben

339-47 Verwaltungsbücherei

Auch im Jahre 2012 wurden durch Umstellung des „Zeitschriftenumlaufs“ weitere Einsparpotenziale erschlossen. Die Zeitschriften werden nicht mehr komplett an die Ämter gesandt, sondern es werden Kopien vom Deckblatt bzw. Inhaltsverzeichnis vorgenommen und diese mit Umlaufzettel an die Ämter gegeben. Durch den Wegfall der Nachbestellung der Exemplare die nicht mehr aus dem Umlauf zurück gekommen sind, konnte eine Ersparnis von ca. 1000 € erzielt werden.

Die Zahl der zu verwaltenden Abonnements blieb konstant bei 366.

Schwerpunkte des Jahres 2012 waren:

- Allg. Informationsbeschaffung für Ämter und Dienststellen.
- Spezielle Fragen zum Thema elektronische Medien (Angebote, Zugriffsrechte, Kosten).
- Rechnungsbearbeitung bzw. Weiterleitung an die Dienststellen. Bearbeitung von Gutschriften.

- Nacherfassung der Amtsliteratur im Buchprogramm „Biblis“.
- Jährliche Vergabe von Buchbindearbeiten: Amts- und Gesetzesblätter, Fachzeitschriften, Protokolle ca. 45 m jährlich.

340-47 Zentralregistratur

Im Jahre 2012 wurde die Registratur im Ganzen neu geordnet. Die Bereiche Kulturamt, Stadtplanungsamt, Hauptamt und Sozialamt wurden neu festgelegt und strukturiert.

Der Umzug der Bestände Bauordnungsamt und Friedhofsamt in das Außenlager im Theodor-Heuss-Gymnasium ist nahezu abgeschlossen.

Im Rahmen dieser Arbeiten wurden ca. 57 t Altpapier entsorgt.

Aufgrund des erheblichen Alters der Anlage und ungenügender datenschutzrechtlicher Voraussetzungen zur Aufbewahrung von Personalakten wurde mit der Erhebung von Kosten für Reparatur, technische Verbesserung bzw. Ersatz der Anlage begonnen.

4. Soziale Angelegenheiten

401-50 Flankierende Soziale Maßnahmen in den „Soziale Stadt“ Gebieten Röttenberg, Nördliche Innenstadt und Unterkochen

Die Stadt Aalen ist mit mehreren Gebieten (Röttenberg, Nördliche Innenstadt, Unterkochen) im Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ vertreten. Es handelt sich hierbei um ein investives Programm (Förderung von Gebäudemodernisierungen und Neubauten). Um die Förderung in vollem Umfang zu erhalten, müssen jedoch flankierend zu den Investitionen soziale Maßnahmen/Projekte im Bereich Gemeinwesenarbeit durchgeführt werden. Hierfür wurden entsprechende Mittel in den städtischen Haushalt eingestellt.

Anfang des Jahres 2012 wurden potentiellen Projektträger angeschrieben und aufgefordert entsprechende Projektanträge einzureichen. Die Resonanz war sehr gut, es wurden zahlreiche Anträge von verschiedenen Institutionen eingereicht.

Zielgruppe waren Jugendliche, Langzeitarbeitslose und sozial Benachteiligte aus dem jeweiligen Quartier. Dabei waren die Projekte verschiedenen Handlungsfeldern zuzuordnen (z.B. Qualifizierung und Ausbildung, Gesundheitsförderung, Schule und Bildung, Soziale Aktivitäten usw.). Dementsprechend verfolgten die Projekte auch unterschiedliche Zielsetzungen, wie zum Beispiel die Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten, Verbesserung der Sprachkenntnisse oder Förderung sozialer Kompetenzen.

Für die Projektgebiete Röttenberg und Nördliche Innenstadt stehen jeweils 20.000 € zur Verfügung, für Unterkochen 10.000 €. Die jeweiligen Projektträger wurden jedoch im Voraus über die Budgethöhe informiert, sodass letztlich kein Projekt, welches die Vorgaben bezüglich Zielgruppe und Handlungsfeld erfüllte, abgelehnt werden musste.

Die Projekte

Röttenberg:

- Backhaus-Projekt, Amt für Soziales in Kooperation mit dem Interkulturellen Garten.
- Bau eines Kleintiergeheges, Interkultureller Garten
- Corporate Designs, Gestaltung des Gartens und Bau eines Infokastens, Interkultureller Garten
- Sprachprojekt „Deutsche Sprache, schwere Sprache“, AWO Ortsverein Aalen e.V. in Kooperation mit der AG Röttenberg
- „Schuldnerberatung vor Ort“, Kreisdiakonieverband in Kooperation mit der AG Röttenberg
- „Aktive Alltagsgestaltung“, AG Röttenberg
- „Umgang mit neuen Medien“, Verein G-Recht

Nördliche Innenstadt:

- „Yes I can... kreatives Schaffen und Gestalten“, Stadtjugendreferat
- „Kunst kommt von Können...“, Stadtjugendreferat
- „Migration – macht das einen Unterschied?“, Stadtjugendreferat
- „Street Life“, Stadtjugendreferat
- „Nord, Ost, Süd, West – Der Kompass meiner Freizeit“, Stadtjugendreferat
- „Bogenbau“, Amt für Soziales, Jugend und Familie
- „Sicherer Umgang mit sozialen Medien“, VHS Aalen
- „Musikworkshop“, Nadine Frautschi

Unterkochen:

In Unterkochen wurden die flankierenden sozialen Maßnahmen von der Fa. epia (Erlebnispädagogik im Alltag) durchgeführt. Hierbei handelt es sich um aufsuchende Jugendarbeit. Es werden verschiedene „Outdoor“-Aktivitäten wie Kanufahren, Klettern, Nachtwanderungen usw. durchgeführt. Außerdem unterstützt die Fa. epia die Jugendlichen beim Aufbau des Jugendtreffs Unterkochen.

402-50 Hilfe zur Arbeit – Koordinierungsstelle 1€-Jobs bei der Stadtverwaltung

Das ab 01.01.2005 geltende Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) beinhaltet u. a. den Grundsatz „**Fordern und Fördern**“.

Für erwerbstätige Hilfebedürftige, die keine Arbeit finden können, sollen gem. § 16 Abs. 3 SGB II Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden. Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen können von Maßnahmeträgern wie z. B. Kommunen im **öffentlichen** Interesse liegende, **zusätzliche Arbeitsgelegenheiten („Zusatzjobs“)** geschaffen werden. **Zusatzjobs liegen im öffentlichen Interesse**, wenn das Arbeitsergebnis der Allgemeinheit dient. Im öffentlichen Interesse liegen insbesondere auch gemeinnützige Arbeiten. Als gemeinnützig gelten Arbeiten, die unmittelbar der Allgemeinheit/des Allgemeinwohls dienen. Zusatzjobs sind **zusätzlich**, wenn sie ohne die Förderung, nicht in diesem Umfang oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Die sog. Ein-Euro-Jobs bilden eine „Brückenfunktion“ zwischen dem 1. und dem 2. Arbeitsmarkt.

Die **Förderdauer** beträgt in der Regel **6 Monate**, kann jedoch um **6 Monate verlängert** werden. Die Entschädigung je geleistete Stunde wird voraussichtlich **1,00 €** betragen.

Zwischen dem Maßnahmeträger und der/dem MaßnahmeteilnehmerIn besteht **kein Arbeitsverhältnis**. Die Maßnahmeteilnehmer erhalten einen schriftlichen Bescheid sowie einen

Einsatzplan, aus dem der konkrete Einsatzbereich, die Arbeitsinhalte usw. ersichtlich sind. Die Maßnahmeteilnehmer gehören zum gesetzlich **versicherten Personenkreis** nach § 2 Abs. 2 SGB II. Der Maßnahmeträger erstellt nach Beendigung der Maßnahme ein qualifiziertes **Arbeitszeugnis** mit Kompetenzprofil sowie für die ABO eine Teilnehmerbeurteilung zur Ergänzung des Kundenprofils.

Nach der Hälfte der bewilligten Förderdauer erstellt der Maßnahmeträger einen Zwischenbericht sowie zum Ende der Maßnahme einen Erfahrungsbericht und eine Dokumentation (z. B. Verlauf, Arbeitsergebnisse, Wirkungen, Erfahrungen).

Im Zuge der Sparmaßnahmen des **JobCenters** können bei der Stadtverwaltung für arbeitswillige Arbeitslosengeld-II-EmpfängerInnen für 2012 nur noch **4 Stellen** in folgenden **3 Einsatzbereichen** im 1€Job.- Bereich angeboten werden:

| | |
|----------------------|--|
| 1. Bibliothek | zusätzliche Mithilfe Sichtung der zurückgegebenen Bücher, Buchpflege, Unterstützung beim Auf- und Abbau bei Ausstellungen usw. |
| 2. Friedhof | zusätzliche Grünflächenarbeiten z. B. Laub rechen, Schneeschippen, Rasen mähen, Heckenpflege, Kehren und Geräteteppflege usw. |
| 3. Stadthalle | zusätzliche Platzanweisung und Besucherbetreuung |
| | Mitwirkung bei Pfortnerdienst und Ladehofüberwachung, Weitere Hilfsarbeiten, die sonst nicht durchgeführt werden |

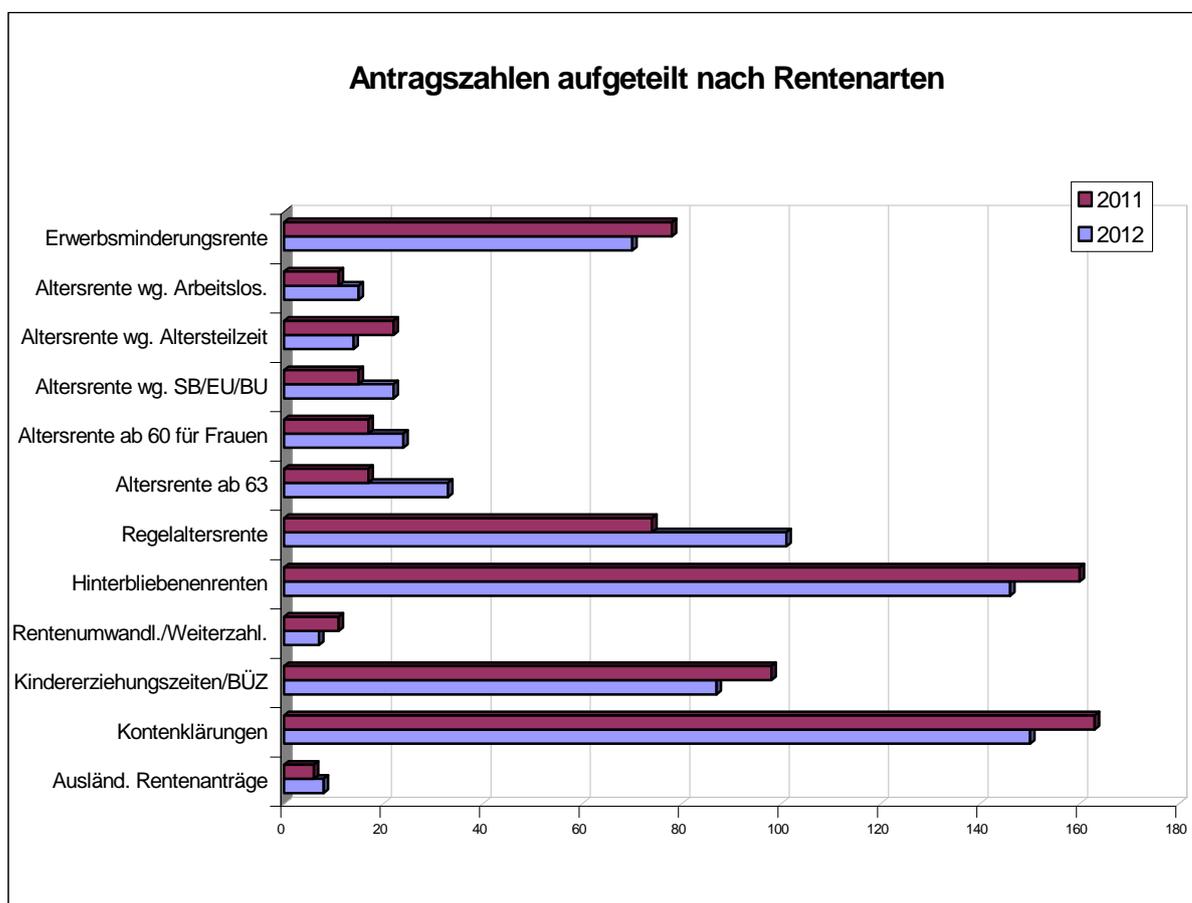
403-50 Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung

Im Jahre 2012 wurden bei der Ortsbehörde in der Kernstadt Aalen (ohne Stadtbezirke) folgende Anträge aufgenommen:

| Antragsart | 2011 | 2012 |
|---|-------------|-------------|
| Erwerbsminderungsrente | 78 | 70 |
| Altersrente ab 60 wegen Arbeitslosigkeit | 11 | 15 |
| Altersrente ab 60 bei Altersteilzeit | 22 | 14 |
| Altersrente ab 60 wegen Schwerbehinderung oder Erwerbsminderung | 15 | 22 |
| Altersrente ab 60 für Frauen | 17 | 24 |
| Altersrente ab 63 für langjährig Versicherte | 17 | 33 |
| Regelaltersrente ab 65 | 74 | 101 |
| Rentenumwandlungen / Weitergewährungen von EM-Renten | 11 | 7 |
| Witwenrente | 90 | 85 |
| Waisenrente | 26 | 25 |
| Witwerrente | 44 | 36 |
| Erziehungsrente | 0 | 0 |
| einfache Kontenklärung | 159 | 150 |
| erweiterte Kontenklärung (z.B. nach dem FRG) | 4 | 0 |

| | | |
|--|------------|------------|
| Ausländische Rentenanträge | 6 | 8 |
| Anerkennung von Kindererziehungs-/ Berücksichtigungszeiten | 98 | 87 |
| Widersprüche / Klagen | 6 | 6 |
| Niederschriften zu versch. Rentenangelegenheiten / Sonstige Anträge | 34 | 22 |
| Freiw. Beitragszahlung / Beitragserstattungen | 2 | 13 |
| Amtshilfeersuchen von Behörden | 1 | 2 |
| Lebensbescheinigungen | 18 | 16 |
| Eidesstattliche Versicherungen / Zeugenerklärungen/frühere Versicherungszeiten / Anforderung v. Unterlagen | 117 | 153 |
| Gesamt | 850 | 889 |

Hinzu kamen noch zahlreiche und umfassende Auskünfte an Versicherte in allen Fragen der Rentenversicherung unter Einbeziehung aktueller Rechtsänderungen und der persönlichen Situation.



404-50 Sozialdienst/Sozialberatung und Seniorenberatung

Der Sozialdienst wird durch Dipl. Sozialarbeiterin Ute Fuchs sowie Dipl. Sozialarbeiter Franz Wiedenhöfer (bis Eintritt in den Ruhestand Mai 2012) wahrgenommen.

Im Berichtsjahr konnte die sozialdienstliche Tätigkeit kontinuierlich fortgesetzt werden:

- Allgemeine Information über soziale Hilfemöglichkeiten („Erstanlaufstelle“)
- Gezielte Beratung in sozialen Fragen

- "Aufsuchende Sozialarbeit"/Durchführung von Hausbesuchen
- Individuelle Erarbeitung von Hilfemöglichkeiten/Hilfeplan und Unterstützung bei der Erschließung sozialrechtlicher Ansprüche für sozial benachteiligte Menschen
- Unbürokratische Weitervermittlung an andere Fachdienste
- Hilfestellungen bei Empfänger/Innen von SGB II-Leistungen z. B. mit multiplen Vermittlungshemmnissen
- Unterstützung und Begleitung des gesamten Integrationsprozesses z. B. bei eingliederungsfähigen psychisch Erkrankten
- Mitwirkung bei Schuldenregulierung
- Auswegberatung und Begleitung
- Mitwirkung bei Betreuungsmaßnahmen z. B. nach dem Unterbringungsgesetz

Durch die Einbeziehung der „**Seniorenberatung** „ konnte verstärkt auch Senioren/ Innen bzw. deren Angehörigen Hilfestellungen in den verschiedenen Lebenslagen angeboten werden. Zum Selbstverständnis dieser Dienstleistung gehört u. a.:

- Wahrung des Sozialgeheimnisses
- niederschwellige Zugangsvoraussetzungen
- ganzheitliche Begleitung
- Stärkung der Selbsthilfekräfte
- Kooperation mit anderen Institutionen z.B. jobcenter Ostalbkreis, Psychosoziale Beratungsstellen usw.

„Soziale Gruppenarbeit“ für Ein-Euro-JobberInnen und Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

Die „**aktiven**“ Ein-Euro-Jobber werden bereits seit Jahren von der Koordinierungsstelle „Hilfe zur Arbeit“ im Rahmen von Sozialer Gruppenarbeit und individueller Beratungsgespräche begleitet. Diese Form der Betreuung hat sich mittlerweile sehr gut bewährt.

Seit **März 2009** werden auch ehemalige Ein-Euro-JobberInnen 1 x im Monat im **Haus der Jugend** im Rahmen eines „**niederschweligen Angebots**“ („Montagstreff“) weiter im Rahmen von Sozialer Gruppenarbeit betreut, sofern sie dies wünschen. Aufgrund entsprechender Nachfrage wurde die Gruppe um **Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten z. B. Langzeitarbeitslose** erweitert.

Soziale Gruppenarbeit ist eine höchst effiziente **Methode** der Sozialarbeit, die dem Einzelnen hilft, seine soziale Funktionsfähigkeit durch sinnvolle Gruppenerlebnisse zu erkennen und um persönlichen Gruppen- oder gesellschaftlichen Problemen besser gewachsen zu sein. Zielsetzung von Sozialer Gruppenarbeit ist z. B. das Erlernen von Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft und Einfühlungsvermögen. Die Gruppendynamik und Gruppenprozesse werden für die Zielsetzung genutzt.

Jeder sozialen Gruppe wohnen **dynamische Prozesse** z. B. der Rollenfindung und Rollenzuschreibung inne. Die verschiedenen Gruppenphasen werden methodisch begleitet, um positive Verhaltensveränderungen zu erreichen.

Als „Mittel zum Zweck“ dienen in der Soziale Gruppenarbeit insbesondere Themen wie z. B.:

- Gemeinsamer Erfahrungsaustausch mit Frühstück
- Infos rund um das Thema Arbeit

- Qualifizierungsmaßnahmen, Fortbildungsangebote, usw. mit Themen wie
- Bewerbertraining
- Motivationstechniken
- Kommunikationstraining
- Wiedereinstiegsplanung
- Stärkung der Eigenkräfte, Hilfe zur Selbsthilfe z. B. Einübung von Entspannungstechniken z. B. im Kloster Neresheim
- Konfliktmanagement
- Entwicklung/Umsetzung neuer Ideen entwickeln
- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Exkursionen z. B. Vesperkirche

„Ehrenamtliche Seniorenbegleiter“: Ein Kooperations-Projekt des Amtes für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Aalen und dem Stadtseniorenrat Aalen e.V.

Es steht außer Frage, dass durch den demografischen Wandel immer mehr Seniorinnen und Senioren nicht nur „Pflege im klassischen Sinn“, sondern auch individuelle Begleitung in „kleinen Alltagsangelegenheiten“ benötigen. Gleichzeitig gibt es immer mehr ältere Menschen, die bereit und in der Lage sind, sich **ehrenamtlich** für gezielte Aufgaben einzubringen. Der Stadtseniorenrat Aalen e.V. hat sich deshalb der Realisierung des Projektes „Ehrenamtlicher Seniorenbegleiter“ angenommen.

Interessierte Seniorinnen und Senioren oder auch noch nicht im Seniorenalter befindliche Personen werden geschult und durch Absolvierung eines Kurses befähigt, andere ältere Menschen kompetent zu begleiten.

Die geschulten Personen erhalten nach der Ausbildung ein **Zertifikat**. Danach können sie ihre ehrenamtlichen Hilfestellungen anbieten. Kernstück dieses Kooperationsprojektes ist eine **Koordinierungsstelle**, welche vom Sozialdienst des Amtes für Soziales, Jugend und Familie geleitet wird, in Kooperation mit ehrenamtlichen Mitgliedern des Stadtseniorenrats. Aufgabe der Koordinierungsstelle ist es, dass bei der Auswahl sowohl der Begleiteten, als auch der BegleiterInnen „die Richtigen“ zusammen kommen. Zusätzlich bietet die Koordinierungsstelle Hilfestellungen für die BegleiterInnen z. B. in Form von regelmäßigen Gesprächsangeboten und Gruppentreffen an.

405-50 Weihnachtsbeihilfe

Anlässlich des Weihnachtsfestes wurde die von der Firma Gesenkschmiede Schneider zur Verfügung gestellte Spende in Höhe von 2.500,00 € durch städtische Haushaltsmittel um 2.500,00 € auf insgesamt 5.000,00 € aufgestockt und an 50 einkommensschwache BürgerInnen ausbezahlt.

406-50 Obdachlosenwesen/Obdachlosenbetreuung

Das bereits im Jahr 2011 im Quartier Röttenberg installierte Büro in der Charlottenstr. 21 hat sich weiter bewährt. In diesem Gebiet befindet sich über ein Drittel aller ordnungsrechtlich Eingewiesenen Haushalte und zudem eine hohe Anzahl an von Obdachlosigkeit bedrohten Personen. Die Lage „vor Ort“ ist somit ideal. Das Büro wird nach wie vor stark frequentiert. Der Sozialarbeiter vor Ort ist Ansprechpartner für eine Vielzahl von Problemen.

Nachdem einer der Sozialarbeiter im Obdachlosenbereich auf eigenen Wunsch zum 31.05.2012 ausschied, konnte eine bei der Stadt Aalen ausgebildete DHBW-Studentin (Sozialpädagogik) zum 01.10.2012 unbefristet übernommen werden. Diese hatte bereits während der Praxisphasen des Studiums längere Zeit in diesem Aufgabengebiet gearbeitet, so dass die Einarbeitungsphase nur kurz war. Sie besetzt das Büro in der Gmünder Str. 9 am Gmünder Torplatz. Auch dieser Standort wird nach wie vor sehr gut vom Klientel angenommen und zeichnet sich durch seine zentrale Lage aus.

Die Vermeidung von Obdachlosigkeit, vor allem über Präventivarbeit konnte somit im Jahr 2012 trotz personellem Wechsel in gleichem Maße wie im Vorjahr aufrechterhalten werden. Das betroffene Klientel hat zu den jeweiligen Sozialarbeitern Vertrauen gefasst und nutzten die Büros der Betreuer als Anlaufstelle für Probleme jeglicher Art. Verstärkt hat sich auch der Kontakt zu gewerblichen und privaten Vermietern, die oftmals auch an der Vermeidung von Obdachlosigkeit (Räumungsklagen) interessiert sind. Zudem findet die Präventivarbeit verstärkt in Haushalten ehemals ordnungsrechtlich eingewiesener Personen statt. In über 500 Hausbesuchen im Jahr 2013 (je nach Problemlage wöchentlicher bis vierteljährlicher Turnus), wurde präventiv über verschiedene Hilfestellungen (Sicherung der Mietzahlungen, Hilfe bei Schuldenregulierung, Hilfestellung bei Anträgen und Behördengängen...) Obdachlosigkeit verhindert. Ohne diese Präventivarbeit könnte die noch immer rückläufige Zahl ordnungsrechtlich Eingewiesener nicht gehalten werden.

Die Zusammenarbeit mit der Wohnungsbau Aalen GmbH hat auch im Jahr 2012 sehr gut funktioniert. Der monatliche „Jour fix“, der zur Besprechung aktueller Fälle und der weiteren Vorgehensweise dient, wurde beibehalten und hat sich weiter bewährt. Ebenso erfolgt von der Wohnungsbau Aalen GmbH nach wie vor sofort eine Meldung, wenn es Probleme mit Mietern bezüglich Mietschulden, Lärmbelästigung, Verwahrlosungstendenzen usw. gibt. Im Jahr 2011 gab es 25(22) Meldungen der Wohnungsbau Aalen GmbH, zu einer Einweisung kam es in drei Fällen.

Weiterhin informiert das Amtsgericht und das Landratsamt Ostalbkreis/Jobcenter Aalen das Amt für Soziales, Jugend und Familie über bevorstehende Zwangsräumungen. Auch in diesen Fällen wird durch Aufzeigen von Hilfemöglichkeiten, Verhandlungen mit den Gläubigern usw. versucht, die anstehende Zwangsräumung zu verhindern (z.B. Vereinbarung von Ratenzahlungen) oder aber dem Schuldner wenigstens genügend Zeit zu verschaffen um eine neue Wohnung zu finden. Im Jahr 2012 gab es 31 (39) Räumungsklagen. In 27 Fällen konnte der Räumungstermin entweder ganz abgewendet werden oder soviel Zeit gewonnen werden, dass die Betroffenen eine andere Wohnung finden konnten, lediglich in 4 Fällen wurde eine obdachlosenrechtliche Einweisung notwendig.

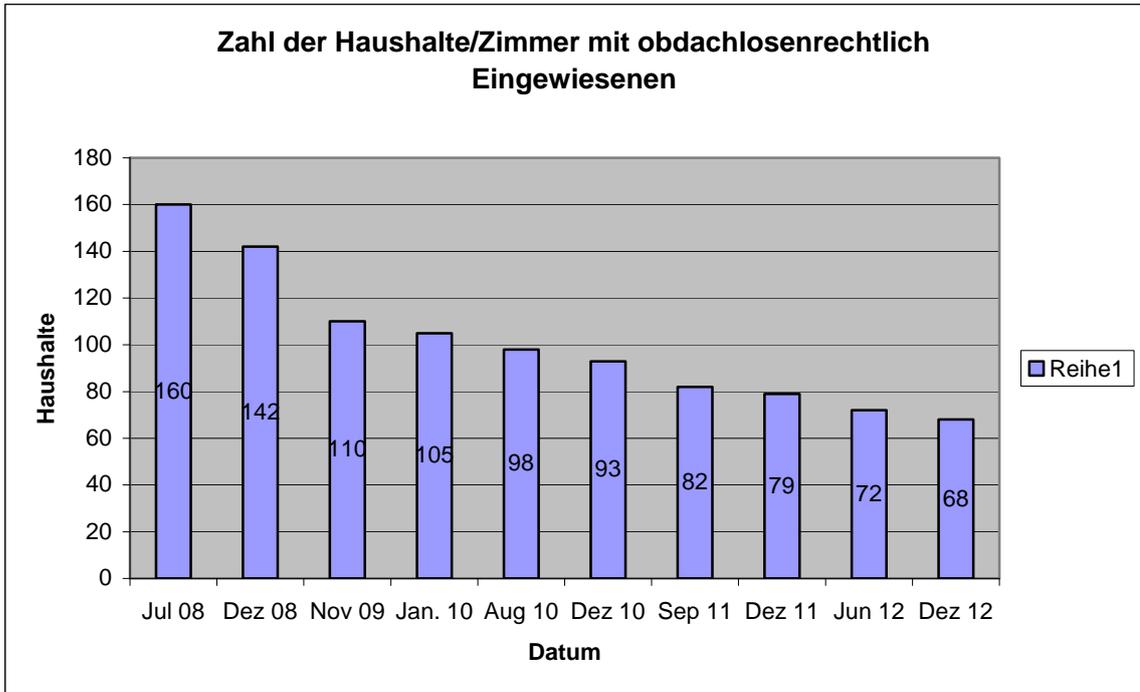
Insgesamt (einschließlich Wasseralfingen) waren zum 31.12.2012 68 (79) Familien bzw. Einzelpersonen obdachlosenrechtlich eingewiesen. Für diese waren 56 (62) Wohnungen von der Wohnungsbau Aalen GmbH angemietet. Zusätzlich waren Einzelpersonen in Pensionen oder im Obdachlosenheim in der Gartenstr. 40 untergebracht. Im Jahr 2012 konnten durch das Amt für Soziales, Jugend und Familie 13 (11) Familien/Einzelpersonen, die bisher obdachlosenrechtlich eingewiesen waren, in ein reguläres Mietverhältnis gebracht werden.

Die Obdachlosenunterkunft in der Gartenstr. 40 (angemietet) ist für insgesamt 9 (Einzelpersonen) ausgerichtet. Zum 31.12.2012 waren von den 9 Zimmern 4 belegt. Der Betreuungsbedarf der einzelnen Person dort ist als sehr hoch einzustufen, so dass die tägliche Anwesenheit eines Betreuers unabdingbar ist.

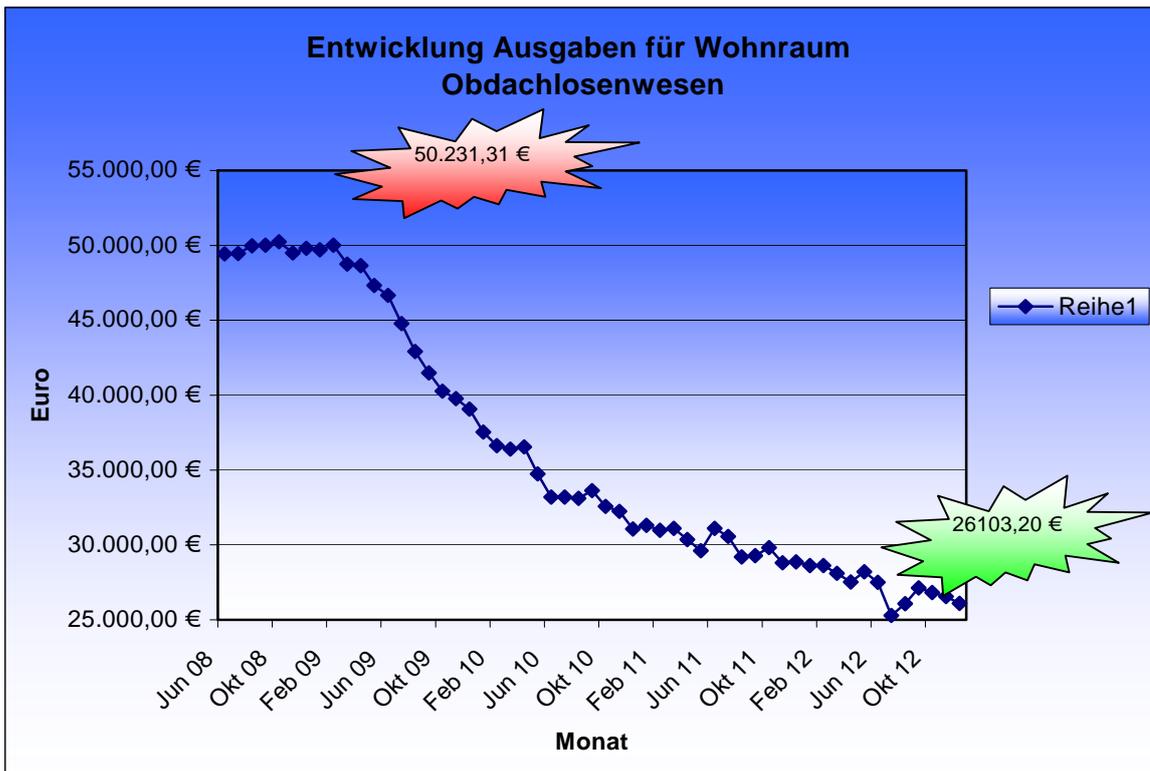
Ausgebaut wurden die Angebote im Rahmen der sozialen Gruppenarbeit. Neben dem „Obdachlosenfrühstück“, welches jeden Donnerstag im Haus der Jugend stattfindet, wird im Treff Saumweg 8 der AG Röttenberg der „Männertreff“ durchgeführt. Das bereits 2011 begonnene „Backhaus-Projekt“ im Interkulturellen Garten wurde 2012 fertiggestellt.

Die Satzung über die Benutzung von Obdachlosenunterkünften wurde zum 01.01.2012 geändert. Im Wesentlichen wurden die Gebühren angepasst, da die Schere zwischen Einnahmen aus den erhobenen Gebühren und den Entschädigungszahlungen für die Wohnungen der Wohnungsbau Aalen GmbH immer größer wurde. Eine volle Kostendeckung der Entschädigungszahlungen, wie sie mit der Satzungsänderung angestrebt wurde, war aufgrund des Äquivalenzprinzips jedoch nicht möglich, weshalb die Satzung im Sommer 2012 nochmals geändert werden musste.

Entwicklung der Haushalte mit ordnungsrechtlich Eingewiesenen:



Entwicklung der monatlichen Entschädigungszahlungen für Wohnungen:



407-50 Familien- und Sozialpass

Nach der vom Gemeinderat hat am 19.07.2007 beschlossenen Neukonzipierung des Familien- und Sozialpasses gelten für dessen Gewährung seit 01.01.2008 folgende Eckpunkte:

- Familien oder Alleinerziehende mit 1 oder 2 Kindern erhalten den Pass einkommensabhängig. Das Haushalts Bruttoeinkommen darf 45.000 €/Jahr nicht übersteigen.
- Der Pass wird einkommensunabhängig ab dem 3. Kind in der Familie gewährt.
- Anspruchsberechtigt sind auch Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, wenn sie sich in Schul- und Berufsausbildung bzw. Studium befinden, oder ausbildungsplatz- bzw. arbeitssuchend sind.
- Schwerbehinderte Kinder mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % mit Kindergeldberechtigung bzw. Berücksichtigung eines Kinderfreibetrags sind ebenfalls anspruchsberechtigt.
- Empfänger von „Arbeitslosengeld II“, „Hilfe zum Lebensunterhalt“, Asylbewerber, Grundsicherungsempfänger erhalten ebenfalls den Pass.
- Es gilt eine vereinfachtes Verfahren bei der Antragstellung: Es wird lediglich eine „Selbstauskunft“ verlangt, verbunden mit einer Stichprobenüberprüfung. Als Nachweis zum Jahres-Bruttoeinkommen dient der Lohn-/ Gehaltsnachweis.

Vergünstigungen

- 25% Ermäßigung für Gesundheits- und Breitensportorientierte Angebote u.a. im Rahmen des Projekts „Aalen sportiv“
- 30 %: Konzertring der Oratorienvereinigung Aalen, städt. Musikschule, Theater der Stadt Aalen, kulturelle städt. Veranstaltungen, Mehrfach-Liftkarten Ostalb-Skilift Aalen
- 40 %: Hallen- und Freibäder, Besucherbergwerk, VHS, Familien-Bildungsstätte, evang. Erwachsenenbildung, z.T. Ferienprogramm Haus der Jugend
- 50 %: Verlässliche Grundschule
- 50 %: Schülerhort
- Kostenlos: Städtische Museen, städt. Büchereien
- Zuschuss zum Schullandheimaufenthalt
- 50 %: Ferienbetreuung für Aalener Grundschulkinder am Haus der Jugend

Beteiligung der Gemeinde Essingen

Die Gemeinde Essingen beteiligt sich an den Gesamtausgaben für den Pass - mit Ausnahme der Verlässlichen Grundschule, des Schülerhorts und des Ostalb-Skilifts - im Verhältnis der Einwohnerzahlen von Aalen und Essingen, unter Berücksichtigung eines 10 %igen Abschlages aufgrund der geringeren Inanspruchnahme wegen der größeren räumlichen Entfernung zu den Einrichtungen.

Bei 6.449 (6.380) Einwohnern in der Gemeinde Essingen bekommt die Stadt Aalen 2012 einen Betrag von 8.885,00 € (9.643,63 €) ersetzt, dieser errechnet sich aus dem Einwohneranteil Essingens von 8,86 % (8,79 %).

Ausstellungszahlen

Im Umlauf befanden sich 2012 insgesamt 8.259 (8.219) Familien- und Sozialpässe, von denen 7736 (7.711) in Aalen und 523 (508) in Essingen ausgestellt bzw. verlängert wurden. Im Jahr 2012 waren folgende Ausstellungszahlen für den Familien- und Sozialpass zu verzeichnen:

| | Neuausstellungen | | Verlängerungen | |
|-------------------|------------------|------|----------------|-------|
| | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 |
| Stadt Aalen | 664 | 913 | 7.072 | 6.798 |
| Gemeinde Essingen | 43 | 39 | 480 | 469 |
| Ingesamt | 707 | 952 | 7.552 | 7.267 |

Ausgaben für den Familien- und Sozialpass:

| Nichtstädtische Einrichtungen | 2012 | 2011 |
|--|--------------------|---------------------|
| Ostalb-Skilift | 363,60 € | 2.152,80 € |
| Volkshochschule Aalen | 26.612,07 € | 26.606,25 € |
| Aalener Oratorienvereinigung | 633,00 € | 478,00 € |
| Familien-Bildungsstätte | 10.164,18 € | 13.991,28 € |
| Evang. Erwachsenenbildung im Ostalbkreis | 992,80 € | 1.232,20 € |
| AWO Kindertagheim | 10.917,50 € | 10.881,25 € |
| Verein Aufwind ergänzende Betreuung Verl. Grundschule | 141,00 € | 845,00 € |
| Verein Aufwind Hort Grundschulkinder Grauleshofschule | 6.179,00 € | 4.773,00 € |
| Gesamt | 56.003,15 € | 60.959,78 € |
| Städtische Einrichtungen | | |
| Musikschule/Aalener Sinfonie-/Kammerorchester | 0,00 € | 0,00 € |
| Museen | 1.919,50 € | 964,50 € |
| Städt. Kulturelle Veranstaltungen | 549,30 € | 2.500,80 € |
| Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ | 336,00 € | 527,40 € |
| Theater der Stadt Aalen | 1.526,90 € | 2.143,50 € |
| Verlässliche Grundschule | 36.911,00 € | 48.198,25 € |
| Städt. Schülerhort Hofherrnschule | 12.580,00 € | 17.279,00 € |
| Stadtbibliothek | 32.096,00 € | 28.931,00 € |
| Haus der Jugend (Sommerferienprogramm) | 177,60 € | 4.488,20 € |
| Ferienbetreuung Aalener Grundschüler | 2.137,50 € | 2.300,50 € |
| Gesundheitssport | 1.462,00 € | 1.703,11 € |
| Gesamt | 89.695,80 € | 109.036,26 € |
| Sonstiges/Entwürfe Neugestaltung Familienkarte | 0,00 € | 0,00 € |
| Stadtwerke | | |
| Hallenbad mit Fitnessraum | 9.097,40 € | 12.983,20 € |
| Freibad Hirschbach, Spiesel, Unterrombach | 25.857,84 € | 25.352,12 € |
| Lehrschwimmbecken Ebnat | 0,00 | 0,00 € |
| Gesamt | 34.955,24 € | 38.335,32 € |
| Sonstiges | | |

| | | |
|--|---------------------|---------------------|
| Prospekte/Antragsvordrucke/Pässe Familien- und Sozialpass | 588,80 € | 1.008,45 € |
| Gesamtausgaben Familien- und Sozialpass | 181.242,99 € | 208.331,36 € |

408-50 Altenbegegnungsstätte Annapark

Die Kreisbaugenossenschaft Aalen e. G. hat in den Jahren 1990/91 im Stadtbezirk Wasseralfingen als neue Wohnform für ältere Menschen den sog. "Annapark" erstellt. In ihm befinden sich seit der Erweiterung um 2 Dependance-Gebäude 56 betreute Seniorenwohnungen, wovon sich 38 im Hauptgebäude befinden. Die Stadt beteiligte sich an den Investitionskosten.

In den Gemeinschaftsräumen der Seniorenwohnanlage besteht seit 1. Mai 1992 eine öffentliche Altenbegegnungsstätte, die vom DRK-Kreisverband Aalen als Träger und Betreiber geführt wird. Die Altenbegegnungsstätte ist wöchentlich an 3 Nachmittagen geöffnet. Die Stadt hat mit dem DRK-Kreisverband über den Betrieb einen Vertrag abgeschlossen.

Aufgrund der vertraglichen Regelungen hat die Stadt im Berichtsjahr **Gesamtkosten** in Höhe von insgesamt **28.440,89 €** (i. V. 28.440,89 €) geleistet:

- ◆ Kreisbaugenossenschaft Aalen eG einen **Mietkostenersatz** in Höhe von **5.681,52 €** (wie im Vorjahr) zzgl. eines **Gebäudebetriebskostenanteils** von **996,72 €** (wie im Vorjahr)
- ◆ **DRK-Kreisverband** Aalen für die Beschäftigung einer 50 %-Kraft zum Betrieb der Altenbegegnungsstätte **22.158,70 €** (i. V. 21.762,65 €)

409-50 Begegnungsstätte Bürgerspital

Entstehung und Ausgangslage

Die Begegnungsstätte Bürgerspital wurde auf Initiative der Stadt Aalen am 1. Februar 1980 eröffnet. Träger ist der Verein „Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen e. V.“, dem die Stadt Aalen, die Evangelische und die Katholische Kirche, die Arbeiterwohlfahrt, das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter-Unfallhilfe, die Volkshochschule und der VdK angehören. Die Vereinsform wurde gewählt, um die Begegnungsstätte für die älteren BürgerInnen der Stadt auf eine möglichst breite Basis zu stellen.

Die zunehmende Besucherzahl und das wesentlich umfangreicher gewordene Programm der Begegnungsstätte machte 1996 eine räumliche Erweiterung (Ausbau Dachgeschoss) dringend notwendig.

Die Begegnungsstätte Bürgerspital ist das wichtigste Kommunikations-, Betätigungs- und Weiterbildungszentrum für die ältere Bürgerschaft in der Stadt. Das Büro dient u. a. den BesucherInnen als Kontakt-, Auskunfts- und Beratungsstelle. Ziel ist es, den älteren Menschen zu ermöglichen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, der Einsamkeit und Isolation vorzubeugen und für den dritten Lebensabschnitt Konzepte anzubieten – hierfür bietet der von Montag bis Donnerstag geöffnete Cafébetrieb die besten Voraussetzungen.

Seit 2009 befindet sich das Büro des Stadtseniorenrates Aalen e.V. in den Räumen der Begegnungsstätte Bürgerspital.

Programm

Das breitgefächerte Programm umfasst **Kurse, Treffen** und **Veranstaltungen** und zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit und hohe Qualität aus. Das Altersspektrum der Besucher von 55 - 90 Lebensjahren erfordert eine Differenzierung der Angebote. Täglich werden ca. zehn Aktivitäten angeboten, die von durchschnittlich 130 Personen in Anspruch genommen werden.

Das Kursprogramm umfasst im Wesentlichen Gesunderhaltung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung (Sprachen, Handarbeit, Gymnastik, Sport, Wandern, Kultur usw.). Zum **Serviceangebot** gehört auch die hauseigene Fußpflege. Im Rahmen des Cafébetriebes wird regelmäßig je nach Jahreszeit ein Kulturprogramm mit großem Erfolg angeboten.

Das hohe „Bürgerschaftliche Engagement“ in der Einrichtung findet seinen Niederschlag im **Cafébetrieb mit Mittagstisch** am Mittwoch und Donnerstag, der vor Ort seit September 2012 von einer Köchin der Mahlzeit Ostalb GmbH frisch zubereitet wird. Der Service und die sonstigen Küchentätigkeiten werden von ehrenamtlichen Kräften gestemmt. Die täglich benötigten Kuchen und Torten werden von Ehrenamtlichen im Hause hergestellt.

Neukonzeption 2012

Im Jahr 2012 wurde durch das altersbedingte Ausscheiden des bisherigen Leitungsteams eine Neukonzeption erforderlich. Die Vereinsstruktur blieb vollständig erhalten, der Cafébetrieb wurde nach der Sommerpause für den 2-tägigen Mittagstisch von der Mahlzeit Ostalb GmbH übernommen, die Kurse wurden wie gewohnt fortgesetzt und die Öffnungszeiten blieben erhalten. Angestrebte neue Ziele sind die Erschließung neuer Zielgruppen wie z.B. junge Erwachsene, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung. Die Kooperationen mit den Netzwerkpartnern sollen gestärkt werden um Doppelstrukturen zu vermeiden.

Personal

Die neue Leiterin ist seit 15.10.2012 mit 30 Wochenstunden hauptamtlich beschäftigt. Ferner sind eine Assistentkraft mit 18 Wochenstunden und eine Raumpflegerin mit 15 Wochenstunden, sowie rund 70 ehrenamtliche MitarbeiterInnen tätig. Darüber hinaus werden einige der Gruppenaktivitäten und Kurse von Honorarkräften geleitet.

Finanzierung im Berichtsjahr

| | | |
|---|--------------------|--------------------|
| Personalkosten | 74.030,96 € | (i.V. 87.948,74€) |
| Übernahme der Kosten für die Fremdreinigung | 1.519,31 € | (i.V. 0,00 €) |
| Rücküberweisung durch Bürgerspital | - 15.000 € | (i.V. - 20.000 €) |
| Abmangelbetrag | 60.550,27 € | (i.V. 67.948,74 €) |
| Mietwert | 28.044,00 € | (i.V. 28.044,00 €) |
| Mitgliedsbeitrag | 850,00 € | (i.V. 850,00 €) |
| Gesamt-Finanzierungsaufwand Stadt | 89.444,27 € | (i.V. 96.842,74 €) |

Durch Überweisung von insgesamt 15.000 € durch die Begegnungsstätte wurde die Abmangelbeteiligung der Stadt im Berichtsjahr mit **60.550,27 €** (Haushaltsansatz von 56.900 €) um 3.650,27 € (i.V. 11.048,74 €) überschritten. Dieser Betrag wurde über das Budget des Amtes für Soziales, Jugend und Familie ausgeglichen.

410-50 Seniorenbetreuungsmaßnahmen

Zuschuss an die AFZ für Seniorenprunksitzungen

Die AFZ erhielt für ihre Seniorenprunksitzungen im Rahmen einer Abmangelbeteiligung im Berichtsjahr 420,29 € (i. V. 2.500,00 €).

Seniorenachmittage in den Stadtbezirken

Am 09. Februar 2006 beschloss der Gemeinderat, dass im Zuge einer Gleichbehandlung aller Stadtbezirke ab 2006 alle Ortschaften 2,00 € je EinwohnerIn ab 60 Jahren zur Finanzierung der Seniorenarbeit erhalten.

Der Ortsverein Hofen des Deutschen Roten Kreuzes führt seit 1967 jedes Jahr einen Seniorentag in Hofen durch. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates hat am 12. September 2001 beschlossen, hierfür einen Festbetrag von **1.500,00 €** zu gewähren.

411-50 Stadtseniorenrat Aalen e. V. (früher Aalener Forum für Seniorenarbeit)

Am 22. April 1999 wurde der „Stadtseniorenrat Aalen e. V.“ gegründet. Der Vorsitzende ist seit dem 26. Mai 2003 Herr Hans Zürn.

Der Stadtseniorenrat ist ein Zusammenschluss der auf dem Gebiet der Altenarbeit tätigen BürgerInnen, Einrichtungen, Körperschaften, Organisationen und Vereinigungen in Aalen.

Der Stadtseniorenrat versteht sich als Organ

- ◆ der Interessenvertretung älterer Menschen,
- ◆ der Meinungsbildung und
- ◆ des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und gesellschaftspolitischem Gebiet.

Die **Stadt Aalen** ist **Mitglied** im Stadtseniorenrat Aalen e. V., ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Seit 01.01.2009 werden folgende laufende Zuschüsse gewährt

- ◆ Miet- und Sachkostenbeitrag in Höhe von 720,00 € jährlich für die Abgeltung von Miet-, Betriebs- und Reinigungskosten der Begegnungsstätte Bürgerspital
- ◆ allgemeiner Förderbeitrag von 900,00 € jährlich für Telefon- und Internetkosten, Bürobedarf sowie sonstige Kosten
- ◆ Projekt **„Seniorenbegleiter“** in **Kooperation** mit dem **Amt für Soziales, Jugend und Familie** u. a.: Rüstige SeniorInnen u. a. werden über die VHS/FBS geschult und erhalten nach Absolvierung eines entsprechenden Kurses ein **Zertifikat** und bieten interessierten SeniorInnen mit entsprechendem Bedarf **ehrenamtlich** entsprechende Hilfestellungen (z. B. Begleitung ins Theater/Kino, bei Behördengängen usw.) an. Eine Koordinierungsstelle vermittelt unter Einbeziehung des Sozialdienstes der Stadt Aalen die ehrenamtlichen SeniorenbegleiterInnen gezielt an SeniorInnen mit entsprechendem Bedarf und werden auch z. B. über regelmäßige Gruppentreffen - selbst auch „begleitet“. Im Haushalt der Stadt Aalen waren 2012 für die Ausbildung und verschiedene Aktionen insgesamt 5.000,00 € eingestellt. Da im Jahr 2012 kein Qualifizierungskurs stattgefunden hat, wurden hiervon jedoch lediglich 1024,25 € in Anspruch genommen.

412-50 Bahnhofsmision

Die Arbeit der Evang. und Kath. Bahnhofsmision ist auch im Berichtsjahr aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 10. Oktober 1990 mit einem Förderbeitrag von insgesamt 4.100 € unterstützt worden. Dieser wird an IN VIA, Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in zwei Teilzahlungen zu je 2.050 € ausbezahlt.

413-50 Psychologische Beratungsstelle für Eltern-, Jugend-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Die von der Evang. und Kath. Kirche getragene Psychologische Beratungsstelle für Eltern-, Jugend-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der Weidenfelder Straße 12 erhielt im Berichtsjahr zu den ungedeckten Sachkosten wieder einen Förderbeitrag von 4.000,00 € (i. V. 4.000,00 €). Ab 2007 wurde dieser Betrag von der Haushaltsstrukturkommission auf 4.000 € gekürzt.

414-50 Arbeitskreis Dritte-Welt-Laden e.V.

Aufgrund der Beschlüsse des Wirtschaftsausschusses vom 30.09.1982/30.06.1983 hat die Stadt dem Verein „Arbeitskreis Dritte-Welt-Laden e. V.“ im Erdgeschoss des städtischen Gebäudes „An der Stadtkirche 21“ Verkaufsräume zum Betrieb eines Ladens mit „Eine Welt-Waren“ vermietet. **Der Verein hat im Berichtsjahr auf den Mietkostenbeitrag in Höhe von 1.225,00 € verzichtet.**

415-50 Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis (AJO) e. V.

Die Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis (AJO) e. V., Aalstr. 14/1, wird von der Stadt aufgrund von Beschlüssen des Verwaltungsausschusses aus den Jahren 1999, 2004, 2006, 2008 mit einem jährlichen Projektförderzuschuss von 10.500,00 € unterstützt. Ab 2011 wird ein jährlicher Projektförderzuschuss von 12.000,00 € ausbezahlt. Sie betreibt u. a. folgende Arbeitsprojekte mit

- Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte für arbeitslose, benachteiligte Jugendliche bis 25 Jahre
- Qualifizierungsprojekte für Frauen ab 21 Jahren
- Jugendagentur
- Mädchen in technischen Berufe

416-50 Sonstige Förderbeiträge

- ◆ **Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF), Siemensstr. 11, 70469 Stuttgart**
Die AGJF ist die Fachorganisation der offenen Jugendarbeit in Baden-Württemberg mit über 250 Mitgliedern und mehr als 500 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Auch im Berichtsjahr wurde für das Haus der Jugend ein Mitgliedsbeitrag von 70 € (i. V. 70 €) an die AGJF bezahlt.
- ◆ **Diakonische Bezirksstelle Aalen - Weihnachtsfeier für Alleinstehende in Aalen**
Für die Durchführung der Weihnachtsfeier für alleinstehende und einsame Menschen wurde der Diakonischen Bezirksstelle Aalen im Berichtsjahr eine Zuwendung von 200 € (i. V. 200 €) gewährt.
- ◆ **Evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen – Vesperkirche**
Anlässlich der Vesperkirche wurde im Berichtsjahr an die Evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen ein Zuschuss von 1.000 € (i. V. 1.000 €) gezahlt.
- ◆ **Förderverein „Regionales Bündnis für Arbeit e. V.“, Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen**
An den Förderverein „Regionales Bündnis für Arbeit e. V.“ wurde im Berichtsjahr

wieder ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 60 € (i. V. 60 €) entrichtet.

- ◆ **Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Kreisverein Aalen e. V.**
Die Stadt ist Mitglied beim Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Kreisvereinigung Aalen e. V. und bezahlt im Rahmen der Mitgliedschaft einen Jahresbeitrag von 30 € (i. V. 30 €). Die Stadt zahlt dem Verein Lebenshilfe aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 08.01.1993 seit 1992 zur Gewährleistung einer ausreichenden Finanzierung seiner Behindertenarbeit im Bereich der Offenen Hilfen einen laufenden Förderbeitrag von 10.200 € (i. V. 10.200 €) pro Jahr.
- ◆ **Aktion „Freunde schaffen Freude e. V.“, Dischingen**
Der Verein „Freunde schaffen Freude e. V.“ erhielt von der Stadt im Berichtsjahr zur Deckung der Unkosten für seine allgemeine Behindertenarbeit einen Beitrag von 260 € (i. V. 260 €).
- ◆ **Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge, Am Stockborn 1-3, 60439 Frankfurt**
Dem „Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge“ wurde im Berichtsjahr wieder ein Mitgliedsbeitrag von 75,80 € (i. V. 75,80 €), einschl. Porto- und Versandkosten für Mitgliedsfreixemplar, ausbezahlt.
- ◆ **Diakonische Bezirksstelle Aalen - Pelikan-Club**
Zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier erhielt die Diakonische Bezirksstelle Aalen - Pelikan-Club im Berichtsjahr eine Zuwendung in Höhe von 100 € (i. V. 100 €).
- ◆ **Aktion "Tschernobyl-Kinder", Aalen**
Für den Hilfstransport nach Mogiljow wurde eine finanzielle Hilfe von 500 € (wie im Vorjahr) der Aktion "Tschernobyl-Kinder" gewährt.
- ◆ **"Weisser Ring e. V.", Weberstr. 16, 55130 Mainz**
Wie im letzten Jahr wurde im Berichtsjahr dem Verein "Weisser Ring e. V." ein Jahresbeitrag von 51,13 € (i. V. 51,13 €) ausbezahlt.
- ◆ **Sternsinger**
Die Kath. Kirchengemeinde St. Maria erhielt im Berichtsjahr für die Sternsinger eine Zuwendung in Höhe von 50 € (50 €).

417-50 Wohngeld (Miet- und Lastenzuschüsse)

Das Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Seit über 40 Jahren unterstützt das Wohngeld einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger bei ihren Wohnkosten. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss (für Mieterinnen und Mieter) oder als Lastenzuschuss (für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer) geleistet. Die Kosten teilen sich Bund und Länder je zur Hälfte. Wohngeld kann nur auf Antrag gewährt werden. Bei Erfüllung der Voraussetzungen besteht ein Rechtsanspruch auf Wohngeld. Voraussetzung ist, dass keine Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II / Sozialgeld nach SGB II, Grundsicherung nach SGB XII) bezogen werden.

Das Wohngeld ist abhängig von der Zahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, von der monatlichen Miete bzw. Belastung (bei Eigentümern) und vom anzurechnenden Einkommen des Haushaltes.

Bei der Wohngeldbehörde der Stadt Aalen waren im Jahr 2012 zu verzeichnen:

| | |
|---|------------------------------------|
| Wohngeldzahlungen gesamt | 1.047.193,38 € (1.474.051,70 €) |
| davon als Mietzuschuss | 966.447,86 € (1.345.460,92 €) |
| als Lastenzuschuss | 80.745,52 € (128.590,78 €) |
| Wohngeldempfänger, Zahlfälle Dezember 2012 (2011) | 468 (548) |
| Wohngeldanträge: | |
| Erstanträge Mietzuschuss | 244 (241) |
| Erstanträge Lastenzuschuss | 13 (18) |
| Weiterbewilligung Mietzuschuss | 859 (1039) |
| Weiterbewilligung Lastenzuschuss | 58 (73) |
| Erhöhungsantrag Mietzuschuss | 53 (49) |
| Erhöhungsantrag Lastenzuschuss | 6 (4) |
| Verminderung Mietzuschuss | 119 (119) |
| Verminderung Lastenzuschuss | 21 (13) |
| Gesamtzahl vorgenannter Antragsarten | 1373 (1556) |
| Einstellungen, Unwirksamkeit, Wegfall Wohngeld | 124 (142) |
| Berichtigungen nach §§ 44 und 45 SGB X | 112 (80) |
| Sonstige Anträge und Änderungen | 31 (48) |
| Gesamtzahl gestellter Anträge, Einstellungen, Unwirksamkeit, Wegfälle, Berichtigungen und sonstiger Anträge und Änderungen | 1640 (1826) |
| Zusätzliche Vorausberechnungen Wohngeld, insbesondere Vergleichsberechnungen für Jobcenter (SGB II-Leistungen) und Landratsamt (SGB XII-Leistungen) | 301 (312) |

418-50 Arbeiterwohlfahrt - Ortsverein Aalen

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates hat am 28. Februar 1996 beschlossen, dass der Ortsverein Aalen e. V. der Arbeiterwohlfahrt für ihre vielfältigen sozialen Aufgaben einen jährlichen Förderungsbeitrag von 615 € (i. V. 615 €) erhält. Dieser kam auch im Berichtsjahr wieder zur Auszahlung.

419-50 Kindertagesbetreuungsplan („AKITA“) 2012

Der vom Amt für Soziales gemeinsam mit der städtischen Statistikstelle erarbeitete, neue Plan berücksichtigt die Prognosen bis 2022 hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung sowie die Versorgungsquote an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder von 0 bis 13 Jahren. Vor dem Hintergrund des Ausbaus der Kleinkindbetreuung (U 3) und dem damit verbundenen Rechtsanspruch für Kinder ab 1 Jahr, der ab August 2013 in Kraft tritt, wurde dieser Altersgruppe erneut besonderes Augenmerk geschenkt. Zentrale Aussage des Planes ist hierbei die erfreuliche Feststellung, dass die Stadt Aalen bereits 2012 die für Baden-Württemberg 2013 angenommene Versorgungsquote von 34 % in der Kleinkindbetreuung erfüllen kann.

Der Plan stellt außerdem wiederum den aktuellen Bestand an Kindertageseinrichtungen, schulischen Betreuungsangeboten, Ferienbetreuung und der Tagespflege dar. Die mit den Trägern gemeinsam erarbeiteten und vertraglich 2012 neu definierten Standards in der Kinderbetreuung (Personalschlüssel, Elternbeiträge usw.) finden sich dort ebenso wieder wie die Themen „Kindeswohl und Kinderschutz“ und Qualitätsentwicklung.

„Betreuungsgipfel Teil II“

Vor dem Hintergrund des auch politisch gewollten Ausbaus der Ganztages- und Gemeinschaftsschulen wird der Schulkindbetreuung, neben dem weiteren U 3 Ausbau und der Ganztagesbetreuung in Kitas, eine immer wichtigere Rolle zukommen. In diesem Zusammenhang wird die Frage zu beantworten sein, wie sich die Flächenstadt Aalen künftig mit ihren Betreuungsangeboten aufstellt und wo sie ggf. welche Schwerpunkte setzt. Nach dem mit großem Erfolg stattgefundenen ersten „Betreuungsgipfel“ im Jahr 2009, der die Zielrichtung im Hinblick auf den U 3 Ausbau vorgab, wurde daher das Berichtsjahr genutzt, um in einer verwaltungsinternen Vorbereitungsklausur den „Betreuungsgipfel“ Teil II auf den Weg zu bringen.

420-50 Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte der städtischen Kindertageseinrichtungen

Die städtischen Kindertageseinrichtungen

- Milanweg
- Scheurenfeld Dewangen
- Zochental
- Greut
- Hokuspokus
- Hort an der Hofherrnschule

wurden im Rahmen des Technik-Projektes der Hochschule Aalen „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert.

Der Hort an der Hofherrnschule beteiligte sich erfolgreich am Umweltmanagementsystem „Grüner Aal“. Entwickelt wurde der „Grüne Aal“ im Rahmen der Lokalen Agenda von der Hochschule Aalen in Kooperation mit dem Agendabüro der Stadt Aalen. Bereits mehrmals wurde das Aalener System von der UNESCO im Rahmen der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Nachdem bisher 7 Aalener Schulen zertifiziert wurden, kann sich nun der Hort als erste Aalener Kindertageseinrichtung über diese Auszeichnung freuen.

Die Teams der städtischen Kindertageseinrichtungen

- Kindergarten Milanweg
- Kindergarten Scheurenfeld Dewangen
- Kindergarten im Zochental

setzten sich unter Begleitung der Fachberatung mit der Umsetzung des infans -Konzeptes auseinander.

Außerdem fanden gemeinsame Schulungen bzw. Unterweisungen und Informationsveranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Biostoffverordnung
- Infektionsschutz
- Gefährdungsbeurteilung von Kindertageseinrichtungen

Gemeinsame Elternabende zu verschiedenen aktuellen Themen waren zudem für viele Eltern ein willkommenes, zusätzliches Informationsangebot.

Für die Erzieherinnen in Elternzeit oder Sonderurlaub wurden zwei Treffen in Form eines Elternzeitfrühstücks mit Informationen zu aktuellen Entwicklungen in den Kindertageseinrichtungen angeboten, die sehr guten Anklang fanden.

Darüber hinaus wurden in sechs- bis achtwöchigen Abständen wiederum regelmäßige „Leiterinnen-AGs“ abgehalten. Dieser fachliche Austausch, an dem auch das Amt für Soziales jeweils mit vertreten ist, ist ebenfalls ein wichtiges Element für eine vertiefende Kooperation und Vernetzung der städtischen Einrichtungen untereinander.

421-50 EDV-Programm „Easy-Kid“

Seit 01.01.2002 ist das Programm „Easy-Kid“ beim Amt für Soziales, Jugend und Familie für die 5 städtischen Kindergärten in Betrieb.

Das System wurde seither kontinuierlich auf den Hort der Hofherrnschule, die schulische Ganztagesbetreuung, die „Verlässliche Grundschule“ und die Ferienbetreuung für Grundschulkindern am Haus der Jugend ausgeweitet. Die Elternbeiträge werden über eine Schnittstelle mit der städtischen Finanzwesen-Software abgerechnet. Im Gegensatz zu dem bis dato eingesetzten landeseinheitlichen Verfahren bietet dieses Programm verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Kostenkontrolle und für Statistische Auswertungen. Außerdem kann ein Großteil des Schriftverkehrs direkt über „Easy-Kid“ abgewickelt werden. Die Kath. Gesamtkirchengemeinde Aalen mit 10 Kindergärten arbeitet seit Ende 2009 ebenfalls mit Easykid. Im Berichtsjahr sind die vom kath. Verwaltungszentrum Aalen nun mit betreuten, 3 katholischen Kitas in Wasseralfingen hinzugekommen.

422-50 Sprachförderung im Vorschulalter

Die Sprachförderung als wesentlicher Schlüssel für einen späteren Berufserfolg ist inzwischen allgemein anerkannt.

Daher beteiligte sich ein großer Teil der Kindergärten im Stadtgebiet Aalen an dem Projekt des Landes: Intensive Sprachförderung im Kindergarten (ISK).

In der Stadt Aalen haben rd. 40% der 0 – 6 jährigen Kinder einen Migrationshintergrund. Die Tendenz ist steigend. Es gibt 10 Kindertageseinrichtungen mit einem Migrantenanteil von mehr als 50%, davon 6 Einrichtungen mit mehr als 70%. Hier kommt der 2010 verabschiedete Beschluss des Gemeinderates über zusätzliches Fachpersonal zum Tragen, so dass diese 10 Einrichtungen hiervon profitieren konnten.

Über die im Regionalverbund Sprachförderung geschaffene Stelle an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd wurden 30 weitere Erzieherinnen aus Kindertageseinrichtungen in dem Zertifikatskurs zur Sprachpädagogin erfolgreich weiterqualifiziert davon 10 Erzieherinnen aus Aalen. 2012 waren in 14 Einrichtungen eine oder mehrere ausgebildete Sprachpädagoginnen tätig. Der dritte Kurs hat begonnen und ist voll belegt. Zwei der 10 Plätze wurden an die Stadt Ellwangen abgegeben.

Insbesondere die Koppelung von zusätzlichem und qualifizierten Personal in den 10 Aalener Einrichtungen zeigt inzwischen Wirkung. Beim Vergleich der Zahlen der Schuleingangsuntersuchung aus dem Jahre 2009 mit den Zahlen von 2012, lässt sich feststellen, dass sich die Kinder mit intensivem Förderbedarf um 25% reduziert haben.

Außerdem wurden 4 Einrichtungen im Stadtgebiet Aalen in das Bundesprojekt Schwerpunktkita Sprache und Integration aufgenommen: 2 städtische Einrichtungen, eine evangelische und eine katholische.

Die Unterstützung der Rotary Clubs der Region Ostwürttemberg in Form des „WortSchatz“ Projektes wurde im Jahr 2012 mit Medienpaketen für 27 Einrichtungen im Stadtgebiet fortgesetzt. Außerdem konnte mit dieser Hilfe eine Intervisionsgruppe für Absolventinnen des Zertifikatsstudium der PH in Leben gerufen werden. Diese wird von einer Dozentin der PH fachlich begleitet und gut genutzt.

Aus einer Kooperation zwischen Familienbildungsstätte, dem Amt für Soziales und Vertretern der Fatih Moschee ist ein Elterninformationsnachmittag zum Thema: „Wie funktionieren Kindergarten und Schule“ mit dem Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache entstanden.

423-50 Städt. Kindergarten Milanweg 8, Aalen-Unterrombach

Der städtische Kindergarten Milanweg wurde am 20. August 1992 als 3-gruppiger Kindergarten in Betrieb genommen. Seit Januar 2012 besteht der Kindergarten aus 4 Gruppen, davon 1 altersgemischte Regelgruppe, 1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten, 1 Ganztagesgruppe (Ü 3) und eine im Berichtsjahr aufgrund des Bedarfs neu hinzu gekommene Ganztagskrippengruppe.

Am 31.12.2012 wies der Kindergarten folgende Belegungszahlen auf:

| | |
|--|----------------|
| Regelkindergartengruppe: (8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 -16.00 Uhr) | 24 (18) Kinder |
| Gruppe mit verlängerten Öffnungs- zeiten: (7.00 - 13.00 Uhr) | 14 (18) Kinder |
| Ganztageskindergartengruppe: (7 - 16.00 Uhr) | 10 (10) Kinder |
| Ganztagskrippengruppe: (7 – 16.00 Uhr) | 9 (0) Kinder |
| Gesamt | 57 (47) Kinder |

Personell besetzt ist der Kindergarten Milanweg in der Regelgruppe mit 1 Erzieherin zu 100 % und 1 Erzieherin zu 50 %, in der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten mit 1 Erzieherin zu 100 %, 1 Erzieherin zu 70 %, 1 Erzieherin zu 30 % sowie 1 Anerkennungspraktikantin (die mit 60 % auf den Stellenschlüssel angerechnet wird), in der Ü 3 Ganztagesgruppe mit 1 Erzieherin zu 100 %, 1 Erzieherin zu 80 % (Leiterin, zu 50 % freigestellt) und in der Ganztagskrippengruppe mit 2 Erzieherinnen zu 100 % und einer Erzieherin zu 50 %. Des Weiteren sind zwei Helferinnen im Freiwilligen Sozialen Jahr angestellt.

424-50 Städt. Kindergarten Zochental, Warthelandstraße 83, Aalen

Der städtische Kindergarten Zochental wurde zum Kindergartenjahr 1993/94 am 16. August 1993 als 2-gruppiger Kindergarten in Betrieb genommen. Seit September 1995 bestand der Kindergarten aus 3 Gruppen, davon 2 Regelgruppen und 1 Gruppe mit verlängerten

Öffnungszeiten. Seit 01.09.2006 wurde der Kindergarten wieder 2-gruppig geführt. Im Juni 2009 wurde eine Krippengruppe als 3. Gruppe eingerichtet.

Diese Gruppen wiesen zum 31.12.2012 folgende Belegungszahlen auf:

| | |
|---|----------------|
| Regelkindergartengruppe (8.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr bzw. 7.30 - 12.30/14.00 - 16.00 Uhr 7.30 - 13.00/14.30 - 16.00 Uhr) | 24 (25) Kinder |
| Gruppe mit verlängerten Öffnungs- zeiten (7.00 - 13.00 Uhr) | 14 (18) Kinder |
| Krippengruppe (7.00 - 13.00 Uhr) | 10 (10) Kinder |
| Gesamt: | 48 (53) Kinder |

Die Regelkindergartengruppe ist mit 1 Erzieherin zu 100 %, 1 Erzieherin zu 60 % und 1 Erzieherin zu 50 % (Leiterin zu 50 % freigestellt) besetzt. Die Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten ist mit 1 Erzieherinnen zu 100 % und 1 Erzieherin mit 60 %, personell ausgestattet. Die Krippengruppe ist mit 1 Erzieherin zu 100 %, 1 Erzieherin mit 80 % und einer Erzieherin in der neuen praxisintegrierten Ausbildung (PIA), die mit 20 % auf den Stellenschlüssel angerechnet wird, besetzt.

425-50 Städt. Kindergarten im Greut, Bischof-Fischer-Straße 135, Aalen

Der Städtische Kindergarten im Greut ging am 17. Februar 1997 mit 3 Gruppen und ab 01. April 1997 mit der 4. Gruppe in Betrieb. Die offizielle Einweihung fand am 18. April 1997 statt.

Seit Januar 2012 wird der Kindergarten 5gruppig geführt: Anstelle der altersgemischten Ganztagesgruppe gibt es dort nun eine Ganztagesgruppe für 10 Kinder ab 3 Jahren und eine Ganztages-Krippengruppe für 10 Kinder unter 3 Jahren.

Die Belegungszahlen zum 31.12.2012

| | |
|--|----------------|
| Regelkindergartengruppe: (8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 -16.00 Uhr) | 16 (21) Kinder |
| Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit: (7.00 - 13.00 Uhr, 7.30 - 13.30 Uhr) | 21 (13) Kinder |
| Gruppe mit verlängerten Öffnungs- zeit: (7.00 - 13.00 Uhr, 7.30 - 13.30 Uhr) | 20 (19) Kinder |
| Ganztageskindergartengruppe: (6.30 - 17.00 Uhr) | 11 (15) Kinder |
| Ganztagsrippengruppe: (7 - 17.00 Uhr) | 10 (0) Kinder |
| Gesamt: | 78 (68) Kinder |

In der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten im Obergeschoss arbeiten 1 Erzieherin zu 100 % und zwei Erzieherinnen zu 50 %. Die zweite Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten ist mit 1 Erzieherin zu 100 %, 1 Erzieherin zu 80 % und mit 1 Erzieherin zu 60 % besetzt. In der Regelkindergartengruppe ist eine Erzieherin zu 100 % und eine Anerkennungspraktikantin (Berücksichtigung mit 60 % beim Stellenschlüssel) beschäftigt. Die Ganztagesgruppe ist mit 1 Erzieherin zu 100 % und 1 Erzieherin mit 70 % besetzt. Die Ganztagskrippengruppe ist mit 2 Erzieherinnen zu 100 %, 1 Erzieherin zu 50 % und 1 Erzieherin zu 30 % (Leitung zu 50 % freigestellt) besetzt. Des Weiteren sind zwei Helferinnen im Freiwilligen Sozialen Jahr eingesetzt.

426-50 Städt. Kindergarten HOKUSPOKUS, Schloßstraße 26, Aalen-Wasseralfingen

Der Kindergarten HOKUSPOKUS ging am 24. August 1998 mit 3 Gruppen in Betrieb. Er besteht aus 1 Ganztagesgruppe (Kinder ab 3 Jahren), 1 Ganztagskrippengruppe und einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten.

Die Belegungszahlen zum 31.12.2012:

| | |
|--|----------------|
| Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (7.00 - 13.00) | 20 (22) Kinder |
| Ganztagesgruppe (7.00 - 17.00 Uhr) | 16 (11) Kinder |
| Ganztageskrippengruppe (7.00 - 17.00 Uhr) | 10 (11) Kinder |
| Gesamt: | 46 (44) Kinder |

Das Team der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten setzt sich zusammen aus 1 Erzieherin mit einem Beschäftigungsumfang von 100 %, einer Erzieherin mit 90 % und einer Erzieherin mit 40 %. Die Ganztageskrippengruppe wird von 2 Erzieherinnen mit je 100 %, 1 Anerkennungspraktikantin (Anrechnung mit 60 % auf den Stellenschlüssel) und 1 Erzieherin in der neuen praxisintegrierten Ausbildung (PIA, Berücksichtigung mit 20 % auf den Stellenschlüssel) betreut. Die Ganztagesgruppe wird von einer Erzieherin mit einem Beschäftigungsumfang von 100 %, 3 Erzieherinnen mit je 50 %, davon 1 Erzieherin als Leitung zu 50 % freigestellt und 1 Erzieherin zu 60% betreut. Außerdem werden zwei Helferinnen im Freiwilligen Sozialen Jahr eingesetzt.

427-50 Städt. Kindergarten Scheurenfeld, Spitzwaldweg 14, Aalen-Dewangen

Der städt. Kindergarten Scheurenfeld wurde am 10. Oktober 1994 seiner Bestimmung übergeben. Er besteht aus 2 Gruppen, davon eine Regelgruppe und eine altersgemischte Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit.

Die Belegungszahlen des Kindergartens zum 31.12.2012 stellen sich wie folgt dar:

| | |
|---|----------------|
| Regelkindergartengruppe: (8.00 - 12.30 und 14.00 - 16.00 Uhr) | 21 (17) Kinder |
| Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit/ bzw. Verlängerte Regelgruppe (7.00 - 13.00 Uhr) | 16 (19) Kinder |
| Gesamt: | 37 (36 Kinder) |

Die Regelkindergartengruppe ist mit 2 ErzieherInnen zu je 100 % besetzt, darunter die Kindergartenleiterin, wobei diese nicht freigestellt ist. In der Gruppe mit verlängerter Öffnungszeiten arbeiten 2 Erzieherinnen mit je 50 % und 1 Erzieherin mit 80% Beschäftigungsumfang.

428-50 Neue Standards im Aalener Betreuungssystem

Im Hinblick auf den demographischen Wandel, den Fachkräftemangel in der Kinderbetreuung und die Notwendigkeit, noch mehr familienfreundliche Strukturen zu schaffen, setzt die Stadt Aalen Prioritäten in den Bereichen Bildung und Betreuung.

Auch die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen machten es notwendig, mit den 20 Trägern der Kinderbetreuung neue Standards in der Kinderbetreuung zu vereinbaren. Diese wurden zum Kindergartenjahr 2012/2013, ab 1. September 2012, umgesetzt. Mit Wirkung ab 1. Januar 2012 traten zudem die neuen vertraglichen Regelungen zur finanziellen Förderung der Träger in Kraft. Die wichtigsten Schwerpunkte:

- Einheitliche Festlegung von 26 Schließtagen für alle Aalener Einrichtungen
- Stichtagsregelung bei Unterbelegung
- Definition von Bedarf bezüglich neuer Öffnungszeiten
- Eröffnung neuer Möglichkeiten für die bedarfsgerechte Anpassung und ggf. Erweiterung der Öffnungszeiten mit Modulen von 30/35/40/45/50 Std. wöchentlicher Öffnungszeit
- Neue und verbesserte Personalbemessung für die Kitas unter Beibehaltung der weiteren, zusätzlichen Leistungen für Verfügungszeiten und Leitungsfreistellung
- Anrechnung von Anerkennungspraktikanten nur noch mit 60 % anstatt bisher mit 90 % auf den Stellenschlüssel
- Insgesamt Verbesserung in der personellen Ausstattung in allen Aalener Kitas um rd. 18,5 Stellen
- Reform des Elternbeitragssystems, das sich künftig ausschließlich an den Landesrichtsätzen und am Betreuungsumfang orientiert und somit wesentlich transparenter und gerechter gestaltet ist
- Einführung eines „Betreuungsgutscheines“ in sozialen Härtefällen zur Ermäßigung des Elternbeitrages
- Erhöhung der Zuschussquote für Investitionsvorhaben von 65% auf 70 %
- Erhöhung der Abmangelförderung bei den Betriebskosten bis 2014 auf einheitlich 97%.

Die Stadt Aalen nimmt mit diesen Verbesserungen weitere **1,1 Mio €** in die Hand. Die Gesamtaufwendungen der Stadt für Bildung und Betreuung beliefen sich im Berichtsjahr auf rund **23,2 Mio €**, das sind rund 15 % des Gesamthaushaltes. Damit nimmt Aalen landesweit eine Vorreiterrolle ein.

429-50 Gemeinsamer Kindergartenausschuss/Trägerkonferenz

Dem gemeinsamen Kindergartenausschuss gehören u.a. die Kindergartenträger, Eltern- und Erzieherinnenvertreter, die Frauenbeauftragte der Stadt Aalen, der Leiter des kath. Verwaltungszentrums Aalen, der Leiter der Evang. Kirchlichen Verwaltungsstelle Aalen, je ein Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Vertreter des Amtes für Soziales, Jugend und Familie an. Vorsitzender des Ausschusses ist der Sozialdezernent der Stadt Aalen. Die konstituierende Sitzung des Kindergartenausschusses fand am 05. Mai 1992 im Rathaus Aalen statt. Der Kindergartenausschuss berät zu Grundsatzfragen des Kindergartenbetriebs und erörtert Fragen, die Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Aalen haben.

Als weiteres Mitwirkungsorgan der gesamtstädtischen Kinderbetreuung fungiert die Trägerkonferenz; diese besteht aus Vertretern aller Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen in Aalen und dem Leiter des kath. Verwaltungszentrums Aalen. Den Vorsitz hat hier ebenfalls der Sozialdezernent der Stadt Aalen.

Die Trägerkonferenz befasst sich insbesondere mit dem Stellenplan in den Einrichtungen, den Elternbeiträgen, der Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen und den Grundsätzen über das Verfahren zur Aufnahme der Kinder.

Die Trägerkonferenz tagte am 13.02.2012. Am 05.07.2012 fand eine gemeinsame Sitzung von Kindertagenausschuss und Trägerkonferenz statt. Die Gremien befassten sich mit folgenden Themen:

- Neue Standards im Aalener Betreuungssystem
- Neue Erzieherinnenausbildung: „PIA“ (praxisintegrierte Ausbildung)
- Umgang mit „Nebenkosten“ in den Kitas („Bastelgeld“, „Getränkegeld“ usw.)
- „Kopftuchverbot“ in Kitas
- Aalener Kindertagesbetreuungsplan (AKITA) 2012

Am 16.07.2012 wurden die neuen „Kindergartenverträge“ gemeinsam mit den Trägervertretern im Beisein der Presse feierlich unterzeichnet.

430-50 Betriebskostenzuschüsse an die Träger der Kinderbetreuung

Die seit 2004 bestehenden Verträge mit den Trägern der Kinderbetreuung über die laufende Finanzierung und Förderung der Kitas wurden im Berichtsjahr aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen fortgeschrieben. Erfreulicherweise konnten die neuen Verträge in großem Einvernehmen mit den Trägern abgeschlossen werden, der Gemeinderat gab am 19.01.2012 hierzu mit breiter Mehrheit seine Zustimmung. Die gemeinsame Vertragsunterzeichnung fand am 16.07.2012 im Aalener Rathaus statt. Kernpunkt der neuen Förderung ist eine schrittweise Angleichung der teilweise noch recht unterschiedlichen Abmangelförderung bis 2014 von derzeit durchschnittlich 94 % auf einheitlich 97 %.

Sonderregelungen aufgrund der dort gegebenen, ganz spezifischen Situationen gelten für den Schulkindergarten für Erziehungshilfe der Lebenshilfe, den Kindergarten „Rosengarten“ des Reha-Zentrums Südwest und die „Intensiv-Kooperationsgruppe“ des Fördervereins Aufwind.

Es erhielten 20 (20) freie Träger von Kindertageseinrichtungen in Aalen für insgesamt 42 (41) Einrichtungen mit zusammen 102 (101) Kindergarten- bzw. Krippengruppen Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 9.765.753,13 € (9.450.615,43 €). Hierunter fallen auch die Zuwendungen an den Tagespflegeverein „P.A.T.E.“ (s. u.).

Neu hinzugekommen ist im Oktober 2012 die unter der Trägerschaft der AWO stehende Krippe am Ostalbklinikum.

Die Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse um rd. 315.000 € rührt hauptsächlich daher, dass das Krippen- und Ganztagesangebot weiter ausgebaut wurde

Die Stadt Aalen erhielt im Berichtsjahr für die Betriebsausgaben i.R. der Kinderbetreuung eine wesentlich höhere FAG Förderung (Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz). Diese betrug 5.282.624,00 € (3.502.431,00 €), also rund 1.780.000 € mehr als noch 2011. Insbesondere die Zuweisungen für die Kleinkindbetreuung haben sich erheblich erhöht.

Tagespflege

Der Tagespflege kommt bei der Erfüllung der Ausbauziele für die Betreuung unter dreijähriger Kinder, aber auch bei der Realisierung individueller Betreuungsmöglichkeiten generell, eine immer größere Bedeutung zu. Die Tagespflege kann auch eine wichtige Ergänzung zu den Angeboten in Kindertageseinrichtungen sein und z.B. gewisse „Randzeiten“ mit abdecken helfen.

Diese Aufgaben nimmt im Ostalbkreis und somit auch in Aalen der Verein „P.A.T.E.“ wahr. Zum Stichtag 01.03.2012 wurden über „P.A.T.E.“ 89 (90) Aalener Kinder im Alter bis zu 13 Jahren betreut.

Der Gemeinderat hat vor diesem Hintergrund am 26.06.2008 ein neues Aalener Fördermodell beschlossen, den „Aalener Betreuungsbonus“: Jede Tagespflegeperson erhält einen zusätzlichen „Bonus“ von 150 € je betreutes Aalener Kind, denselben Betrag erhalten Aalener Eltern für ihre in Tagespflege betreuten Kinder.

Ebenso werden die Qualifizierungskosten für die Tageseltern übernommen. Im Berichtsjahr wurden die Kosten für die jeweils von den Tageseltern zu absolvierenden 4 Qualifizierungskurse erstattet.

Zudem wurden wiederum die Mietkosten für die von „P.A.T.E.“ angemieteten Räume in der Bahnhofstr. mit 50 %, somit 3.150 €, von der Stadt getragen.

Insgesamt beliefen sich diese finanziellen Leistungen im Berichtsjahr auf 7.339,00 € (13.590 €).

Der für die Tagespflege zuständige Ostalbkreis hat im Berichtsjahr die Anhebung des Stundenatzes für die Tageseltern auf 5,50 € pro betreutes Kind pro Stunde sowie eine Angleichung der Elternbeiträge an die der Kitas beschlossen. Dies ist zweifellos ein sehr bedeutsamer Baustein, um der Tagespflege als gleichrangige Option zur Betreuung in einer Einrichtung noch mehr Gewicht zu geben.

431-50 Baukostenzuschüsse für Sanierungen, Verbesserungen und Instandsetzungen von Kindertageseinrichtungen

Die kirchlichen und Freien Träger erhielten bisher nach den seit 2004 geltenden Vertragsregelungen für Ihre Einrichtungen 65 %ige städtische Baukostenzuschüsse zu den förderfähigen Kosten. Für das Kindertageheim der Arbeiterwohlfahrt gelten spezielle Vereinbarungen; in der Regel werden 90 % der förderfähigen Kosten bezuschusst.

Im Zuge der 2012 mit den Trägern vereinbarten und vom Gemeinderat beschlossenen neuen Standards im Aalener Betreuungssystem wurden auch die vorgenannten „Kindergartenverträge“ neu gefasst. Ein Bestandteil ist die neue Zuschussregelung bei den Investitionsvorhaben: Es gilt ab 2012 eine Zuschussquote von 70 %. Das Antrags- und Zuschussverfahren wurde ebenfalls neu definiert, hier findet nun eine intensivere Einbindung der technischen Fachämter statt.

Im Jahr 2012 wurden aus dem Zuständigkeitsbereich des Amtes für Soziales folgende Baukostenzuschüsse über den Investitionshaushalt ausbezahlt:

| Maßnahme | Betrag € |
|--|------------|
| AWO Kinderhaus im Tännich Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen (Endabrechnung) | 9.733,92 € |

| Maßnahme | Betrag € |
|---|---------------------|
| Kath. Kindergarten St. Martin, Hofherrnweiler Neugestaltung der Außenanlagen (3. und letzter Bauabschnitt) | 11.879,81 € |
| Kath. Kindergarten St. Vinzenz, Aalen: Generalsanierung, Umbau und Erweiterung einschl. 2 U 3 Gruppen und Ganztagesbetreuung (Abschlagszahlungen 1 und 2) | 72.000,00 € |
| Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Aalen: Neugestaltung der Außenanlagen (Endabrechnung) | 24.982,83 € |
| Aufwind-Kinderzentrum, Aalen: Umbau/Erweiterung: 1 Hortgruppe und 1 Intensiv-Kooperationsgruppe (Endabrechnung) | 6.200,00 € |
| Evang. Kindergarten Lebensbaum, Fachsenfeld: Sanierung/Erneuerung der Außenanlagen (Endabrechnung) | 24.979,10 € |
| Kath. Kindergarten Maria Fatima, Unterkochen: Sanierung/Erneuerung der Außenanlagen (1. Abschlagszahlung) | 35.000 € |
| Kath. Kindergarten St. Georg, Hofen: Umbaumaßnahmen zur Schaffung weiterer Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ab 2 Jahren (Endabrechnung) | 5.284,71 € |
| Summe | 190.060,37 € |

432-50 Elternbeiträge für die Kindergärten

Der Gemeinderat hat am 26.06.2003, 23.11.2006 und zuletzt am 26.06.2008 beschlossen, dass von allen Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen in Aalen – außer für Ganztageskindergärten – die Elternbeiträge nach den jeweiligen Empfehlungen der kirchlichen und kommunalen Landesverbände zu erheben sind.

Die Beiträge sind sozial gestaffelt nach der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie. Diese Beitragsregelung wurde in den Verträgen mit den Trägern auch so mitverankert.

Seit **1. September 2012** gelten somit Elternbeiträge von 113 € / 87 € / 57€ / 18 € für Regelkindergartengruppen und für Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten mit 30 Stunden.

Im Rahmen des Kindertagesbetreuungsplanes 2006 wurde zudem beschlossen, bei einer **Betreuung unter 3-jähriger Kinder** in „Regelkindergärten“, einen Zuschlag von jeweils 60 % auf die o.g. Elternbeiträge zu erheben. Seit September 2012 hat sich der Zuschlag auf 100 % erhöht.

Sollte in der Einrichtung ein Mittagessen gereicht werden, wird einheitlich ein monatlicher Zuschlag von jeweils 60,00 € erhoben.

Die Elternbeiträge für den Besuch der Ganztagesgruppen wurden zum September 2012 ebenfalls auf die einheitlichen Empfehlungen der kirchlichen und kommunalen Landesverbände umgestellt. Die Beiträge sind sozial gestaffelt nach der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie und nach dem jeweiligen Betreuungsumfang. Somit konnte im Rahmen der seit September 2012 geltenden, neuen Standards in der Aalener Kinderbetreuung auch das Elternbeitragssystem wesentlich transparenter gestaltet werden, wobei weiterhin soziale Gesichtspunkte eine wichtige Rolle spielen.

So wird für Eltern in sozialen Notlagen seit September 2012 ein „Betreuungsgutschein“ mit jährlich 120 € gewährt, der zur Ermäßigung des Elternbeitrages eingesetzt werden kann.

Darüber hinaus ist je nach pädagogischen Möglichkeiten vor Ort in besonderen Betreuungssituationen ein „**Stundenzukauf**“ mit 3,00 € pro zusätzlicher Betreuungsstunde möglich.

433-50 Kindergartenfachberatung

Aufgabenschwerpunkte der städtischen Kindergartenfachberatung waren im Berichtsjahr:

- Beratung der Stadtverwaltung bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und neuer Standards
- Beratung der städtischen Kindertagesstätten in Fragen der Pädagogik, insbesondere zur Aufnahme von Kindern unter drei Jahren in VÖ – Gruppen und Regelgruppen
- Begleitung der einzelnen städtischen Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung der pädagogischen Konzeptionen
- Weiterführung des Implementierungsprozesses des Infans - Konzeptes im städtischen Kindergarten im Scheurenfeld nach einem fast kompletten Mitarbeiterwechsel
- Beginn der Implementierung des Infans- Konzeptes im Kindergarten Milanweg nach erheblichem Mitarbeiterwechsel
- Begleitung verschiedener pädagogischer Tage in den Einrichtungen zu unterschiedlichen Themen
- Weiterentwicklung des Qualifizierungskonzeptes für Sprachpädagoginnen an der PH im Rahmen des Regionalverbundes
- Steuerung der Umsetzung des Aalener Sprachförderkonzeptes
- Koordination des Projektes „WortSchatz“ für die Stadt Aalen
- Steuerung und Begleitung des Projekts Schwerpunktkita Sprache und Integration
- Begleitung des heilpädagogischen Fachdienstes
- Personalgewinnung für die städtischen Einrichtungen
- Weiterführung des Elternzeitfrühstücks für städtische Erzieherinnen
- Organisation von verschiedenen Schulungen und Fortbildungen für die Erzieherinnen der städtischen Einrichtungen
- Schulung neuer Mitarbeiterinnen und der Erzieherinnen in Elternzeit nach dem Infans- Konzept
- Begleitung verschiedener nicht-städtischer Kindertageseinrichtungen und deren Träger bei Organisationsfragen
- Beratungseinsätze als insoweit erfahrene Fachkraft bei dem Verdacht von Kindeswohlgefährdung in den städtischen Kindertageseinrichtungen
- Entwicklung eines Konzeptes um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken
- Mitwirkung bei der Implementierung der neuen Ausbildungsform zur Erzieherin

436-50 Gemeindeübergreifendes Einzugsgebiet

Die Rechtsverordnung über die Förderung von Kindertageseinrichtungen mit gemeindeübergreifendem Einzugsgebiet (KiTaGVO) regelt einen Kostenausgleich der Betriebskosten zwischen der Wohnsitzgemeinde und der Standortgemeinde.

Die Städte und Gemeinden im Ostalbkreis haben sich durch öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 20.11.2009 auf Ausgleichsbeträge geeinigt, die den gemeinsamen Empfehlungen des Städtetags

Baden-Württemberg und des Gemeindetags Baden-Württemberg entsprechen. Dieser Vertrag wurde durch eine Ergänzungsvereinbarung am 15.11.2010 fortgeschrieben.

Mit der neuen Gesetzgebung seit 2009 ist die Stadt Aalen für den Kostenausgleich aller Aalener Träger zuständig. Insgesamt hat die Stadt Aalen als Wohnsitzgemeinde 2012 für insgesamt 57 (58) Aalener Kinder 161.452,48 € (142.730,94 €) an die Standortgemeinden bezahlt.

Im Gegenzug hat die Stadt Aalen als Standortgemeinde den Kostenausgleich in Höhe von 85.023,74 € (69.592,07 €) für 43 (31) auswärtige Kinder geltend gemacht.

Tabelle 1: Zahlungen der Stadt Aalen für auswärts betreute Aalener Kinder:

| an Standortgemeinden: | Zahl der Kinder | Betrag |
|------------------------------|------------------------|---------------------|
| Hüttlingen | 6 | 9.957,91 € |
| Abtsgmünd | 11 | 18.365 € |
| Lauchheim | 1 | 1.541,67 € |
| Mutlangen | 2 | 320,00 € |
| Ulm | 1 | 3.900,00 € |
| Heidenheim | 1 | 6.334,17 € |
| Schwäbisch Gmünd | 3 | 11.594,15 € |
| Essingen | 1 | 1.600,00 € |
| Rothenburg | 1 | 4.680,00 € |
| Oberkochen | 30 | 103.159,58 € |
| Summe | 57 | 161.452,48 € |

Tabelle 2: Zahlungen von Wohnsitzgemeinden an die Stadt Aalen für in Aalen betreute Kinder, die in den nachgenannten Gemeinden wohnhaft sind:

| Wohnsitzgemeinden: | Zahl der Kinder | Betrag |
|---------------------------|------------------------|--------------------|
| Böbingen | 1 | 4.606,67 € |
| Rainau | 1 | 3.455,00 € |
| Heidenheim | 1 | 6.910,00 € |
| Waldstetten | 1 | 5.758,33 € |
| Schwäbisch Gmünd | 1 | 2.303,33 € |
| Heubach | 1 | 2.800,00 € |
| Kirchheim | 1 | 2.716,33 € |
| Neuler | 1 | 845,83 € |
| Rosenberg | 1 | 141,67 € |
| Westhausen | 2 | 6.206,67 € |
| Schechingen | 2 | 4.900,00 € |
| Bopfingen | 1 | 1.429,17 € |
| Essingen | 8 | 17.459,58 € |
| Lauchheim | 2 | 1.027,08 € |
| Stöttlen | 1 | 483,33 € |
| Oberkochen | 7 | 8.949,17 € |
| Abtsgmünd | 1 | 4.800,00 € |
| Möggingen | 3 | 4.552,08 € |
| Unterschneidheim | 3 | 4.905,00 € |
| Hüttlingen | 4 | 1.857,50 € |
| Summe | 43 | 85.023,74 € |

Die Ausgleichsbeträge sind jeweils zum 1. Februar für das zurückliegende Jahr zu leisten.

437-50 Betreuungsplatzsuche im Internet

Im Berichtsjahr wurde das gemeinsam vom Amt für Soziales und dem Internetbeauftragten der Stadt Aalen entwickelte "KitaPortal" sehr dankbar und rege von den Eltern in Anspruch genommen. Alle, die auf Betreuungsplatzsuche sind, können nun schnell und unkompliziert den richtigen Platz im Internet unter www.aalen.de finden. Die Suchmaske ist hierbei übersichtlich gestaltet und sehr einfach zu bedienen. So kann je nach Wohnbezirk, Alter des Kindes, der gewünschten Betreuungsform und dem Träger unterschieden werden. Mittels eines Kontaktformulars kann dann bereits die erste Verbindung zur gewünschten Kita hergestellt werden. Bemerkenswert ist, dass dies in Zusammenarbeit mit allen 20 Trägern und 47 Einrichtungen weitgehend problemlos koordiniert werden kann. Die jeweiligen Einrichtungen können mit wenig Aufwand aktuell ihre freien Plätze über das Internet einstellen. Dies bedeutet auch für die einzelne Kitas eine weitere, wichtige Plattform, um über ihr pädagogisches Profil und Angebot umfassend informieren zu können, zumal mit einem „link“ eine Verknüpfung zur jeweiligen homepage der Einrichtung verbunden ist.

Zentrales Anmeldeverfahren

Um den Eltern einen noch besseren Service bieten und um dem Rechtsanspruch für Kinder ab 1 Jahr noch besser begegnen zu können, bestehen Überlegungen, beim Amt für Soziales ein zentrales Kita- Anmelde- bzw. Vormerkregister zu führen. Diese „Kontaktstelle“ hätte stets einen aktuellen Gesamtüberblick über die Belegungssituation, könnte bei Unter- und auch Überbelegungen steuernd eingreifen und vor allem schnell und unbürokratisch den jeweils gewünschten richtigen Betreuungsplatz direkt vermitteln. Somit könnten den Eltern weitere, unnötige Wege und Nachfragen erspart werden. 2013 soll genutzt werden, um gemeinsam mit den Trägern ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln.

438-50 Kooperation Kindergarten/Grundschule

Kindergarten und Grundschule haben einen eigenständigen Bildungsauftrag. Umso bedeutsamer ist es, dass beide Professionen eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, um die Übergänge für die Kinder so optimal wie möglich zu gestalten. Dies ist dann am besten zu gewährleisten, wenn eine besonders ausgeprägte Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen beiden Institutionen und den Eltern gelebt wird.

Die Stadt Aalen räumt im Hinblick auf die Qualitätsentwicklung in den zentralen Zukunftsbereichen „Bildung und Erziehung“ der Kooperation von Kindergarten und Grundschule hohe Priorität ein. Unter Federführung des Amtes für Soziales war daher im Berichtsjahr wiederum eine Projektgruppe tätig, die aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Geschäftsführender Aalener Schulleiter
- Vertreter des Staatlichen Schulamts Göppingen
- Evangelische und katholische Kindergartenfachberatung
- Vertreter des Amtes für Soziales.

Am 23.01.2012 fand unter der federführenden Organisation des Amtes für Soziales im Weststadt Zentrum für rund 100 Interessierte ein Fachnachmittag zum Thema „Übergänge gestalten“ statt. Hierbei waren annähernd alle Aalener Kitas und Grundschulen vertreten.

Künftig soll eine regelmäßige Jahrestagung von Vertretern der Aalener Kitas und Grundschulen weitere Impulse für die Vertiefung der Zusammenarbeit geben.

439-50 Verbilligtes Mittagessen in den Ganztageseinrichtungen für Kinder

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat am 04.03.2009 beschlossen, für Kinder und Schüler/innen in Kindergärten und Schulen mit Ganztagesbetrieb ein warmes Mittagessen für einen Euro zu ermöglichen.

Die Stadt Aalen gewährt das Verbilligte Mittagessen bis zum 30.09.2011, danach wurden die Kosten vom Jobcenter bzw. Landratsamt über das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes übernommen.

440-50 ÖPNV-Familientageskarte

Bereits seit dem Jahr 1986 bestand zwischen der Stadt Aalen und dem Verkehrsunternehmen im Bereich der Stadt Aalen ein Vertrag zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs. Durch diesen Vertrag wurde für die Fahrgäste der Unternehmen eine Verbilligung der Fahrausweise erreicht.

Mit Einführung der kreisweiten Tarifkooperation „Ostalbmobil“ zum 9.12.2007 endete der Fördervertrag in seinem bisherigen Umfang. Allerdings ist der Stadt im Interesse der Familienförderung daran gelegen, die bisher angebotene sogenannte Familientageskarte beizubehalten. Der Gemeinderat hat am 22.11.2007 daher im Zuge der Neukonzipierung der städtischen Familienförderung beschlossen, weiterhin diese Familientageskarte speziell durch die Stadt zu fördern, da diese Kartenart nicht vom Landkreis übernommen wird.

Bei der Berechnung der von der Stadt zu leistenden Zahlungen werden nur Beförderungen von Fahrgästen berücksichtigt, die innerhalb der Stadt Aalen beginnen und enden.

| Busunternehmen | Fahrkarten | Zuschuss der Stadt pro Fahrkarte | Erstattungsbetrag |
|---------------------------|------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| OVA Aalen | 8.176 | 7,00 € ab 1.9.2012 6,50 € | 57.819 € |
| Regionalverkehr Stuttgart | 141 | 4,00 € ab 1.9.2012 3,50 € | 545,50 € |
| Fa. Beck + Schubert GmbH | 0 | 6,00 € ab 1.9.2012 5,50 € | Keine Abrechnung im Berichtsjahr |
| Gesamt | | | 58.364,50 € (60.866,00 €) |

441-50 Stadtjugendreferat

Allgemeines

Die Aufgaben des Stadtjugendreferates sind wie folgt definiert:

- Gemeinsame Großprojekte mit allen städtischen Jugendeinrichtungen
- Vernetzung aller dem Referat angeschlossenen Einrichtungen
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Planung des Ferienprogramms
- Erstellung und Herausgabe von Infoflyern der städtischen Jugendeinrichtungen
- Jährliche Koordination des Ferienbetreuungsprogramms der Vereine und der Kommune
- Organisation von Jugendbegegnungen mit den Partnerstädten und Weiteren
- Entwicklung von gemeinsamen Leitbildern
- Evaluation und bereichsübergreifendes Qualitätsmanagement

Zum Stadtjugendreferat gehören:

- Jugendtreff Wasseralfingen
- Jugendtreff im WeststadtZentrum
- Haus der Jugend
- Stadtteiljugendarbeit

Herausragende Projekte des Stadtjugendreferats im Berichtsjahr waren:

Kooperationsprojekt „KinderStadtLeben Aalen“,
 Kooperation mit dem Städtepartnerschaftsverein,
 Konzertwochenenden mit Regional und Überregional bekannten Bands,
 Seifenkistenrennen im Industriegebiet
 Mitorganisation beim Double AA Festival
 Bildungsreise nach Berlin

442-50 Haus der Jugend (Allgemeines, Offener Bereich und Angebotsbereich sowie Zahlenspiegel)

Allgemeines:

Das Haus der Jugend ist seit März 2005 im ehemaligen Schlachthof in der Caroline-Fürgang-Strasse 3 untergebracht, der Verwaltungstrakt befindet sich im gegenüberliegenden ehemaligen Wohngebäude in der Friedhofstrasse 8.

Im Schlachthofgebäude befindet sich das sog. Aktionshaus – das Kernstück des Hauses der Jugend. Im Verwaltungstrakt sind seit 2008 außer den Büros des Hauses der Jugend, des Stadtjugendreferates und des Stadtteiljugendkoordinators auch die mobile Jugendarbeit und der Stadtjugendring untergebracht.

Die MitarbeiterInnen des Hauses der Jugend sind gemeinsam mit dem Stadtjugendreferenten und dem mobilen Jugendarbeiter, sowie dem Stadtteiljugendkoordinator und dem Stadtjugendring Ansprechpartner bei Jugendfragen und helfen, Problemlösungen zu entwickeln. Zu den Aufgaben gehört unter anderem das Erkennen der Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen und Kindern sowie die ständige Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit und Prävention. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Ferienbetreuung von Grundschulkindern, die während aller Ferien stattfindet.

Vernetzungen:

Im Rahmen der Ganztageschule besteht eine Zusammenarbeit mit der Bohl-, Schiller- und Greutschule. In der Präventionsarbeit wurden Projekte mit der Uhlandrealschule, dem Theodor-Heuss-Gymnasium, dem Bfz, dem Ausbildungszentrum Bau und den beruflichen Fachschulen

durchgeführt. Es ist erfreulich, dass die Räumlichkeiten im Haus der Jugend immer mehr von Vereinen und Interessensgruppen angefragt werden.

Offener Bereich:

Der offene Bereich besteht aus einem Jugendcafé und dem großen Saal mit einer Bühne und einer Spiegelwand. Neben den klassischen Angeboten wie Tischkicker, Billard, Tischtennis und Dart und über 100 Gesellschaftsspielen stehen Spielekonsolen und zwei internetfähige PC´s zur Verfügung.

Das Jugendcafé ist ein niederschwelliger, öffentlicher Treffpunkt mit „Kneipencharakter“ ohne Konsumzwang.

Die BesucherInnen können ungezwungen, ohne Anmeldung, während den Öffnungszeiten den offenen Bereich mit den oben genannten Angeboten nutzen. Je nach Absprache und Belegung steht den Jugendlichen die angrenzende Küche zur Verfügung.

Öffnungszeiten (Stand Januar ´12):

Montag

12 – 17 Uhr

Dienstag

12 – 14 Uhr

Mittwoch

12 – 19 Uhr

19 – 22 Uhr Beatz Club ab 16 Jahre

Donnerstag

12 – 14 Uhr

17 – 22 Uhr Rockcafé für Rock und Metal Fans ab 16 Jahren

Freitag

12 – 14 Uhr

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat

18 – 22 Uhr Freitagstreff (in ungeraden Kalenderwochen)

In ungeraden Kalenderwochen treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung im Haus der Jugend. Bei Billard, Tischkicker, Gesellschaftsspielen und Musik oder einem gutem Gespräch kann man sich kennen lernen und die Freizeit gemeinsam gestalten.

Themenabende im Jugendcafe:

Nach den Sommerferien 2012 wurde im Jugendcafe unseren Beatz Club installiert. Er ist für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren konzipiert, die in ihrer Freizeit Hiphopmusik hören oder selbst produzieren.

Donnerstagabend ist das Haus für Rockmusik Fans geöffnet. Es wird nur Rockmusik gespielt. An diesen Abenden werden neben dem Konsum von Musik und Getränken auch Pläne für gemeinsame Kochaktionen, Ausflüge, Konzerte und Openstageabende geschmiedet. Das ehrenamtliche Team um das Rockcafe hilft bei sämtlichen Wochenendaktionen im Haus der Jugend tatkräftig mit. Ohne diese gemeinnützige Arbeit ließe sich manche Aktion allein durch das hauptamtliche Personal nicht realisieren.

Der Treff für Menschen mit und ohne Behinderung an jedem zweiten Freitag im Monat erfreut sich bei allen Gästen und Mitarbeitern immer größerer Beliebtheit.

Sonderveranstaltungen:

In 2012 fanden folgende Sonderveranstaltungen statt:

Mädchenaktionstag, Jungentag, Mädchenflohmarkt, Weihnachtsfeiern mit Obdachlosen, Double AA, Inside Festival, Schulbandcontest, Disco für Menschen mit und ohne Behinderung, Schuldisco, Faschingsparty, Kochaktionen, Ausflug nach Berlin, Sommergrillfest und den Bau eines Grills.

„Soziale Stadt“-Projekte:

Im Jahr 2012 wurden vom Stadtjugendreferat in Kooperation mit dem Haus der Jugend zahlreiche Projekte realisiert, die alle das Ziel verfolgten, die allgemeinen Lebensbedingungen im Quartier zu verbessern und die Jugendlichen zu befähigen, ein verantwortungsbewusstes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Diese Projekte wurden im Zusammenhang mit dem „Soziale Stadt“-Programm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt und als flankierende Soziale Maßnahmen von der Stadt Aalen finanziert (siehe eigener Punkt).

Kinder- und Kursbereich:

Das Haus der Jugend bietet interessierten Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen verschiedene Kurse an. Die Kurse, die einmal wöchentlich stattfanden, erfreuten sich einer großen Resonanz (7 bis 10 Kinder/Kurs). Es gibt zwei Töpferkurse, zwei Mädchengruppen, die Experimentierwerkstatt, einen Holzwerkstattkurs, zwei Kunstkurse sowie eine Hip Hop Tanzgruppe. Die Kurse waren auf Monate hin ausgebucht. In den Kursen sollen den TeilnehmerInnen handwerkliche und künstlerische Fertigkeiten nahegebracht werden. Darüber hinaus haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, Sozialverhalten, Gruppenzugehörigkeit und Selbständigkeit zu erlernen. Durch die Unterstützung der individuellen Phantasie und Kreativität kann auf spielerische Art positives Selbstbewusstsein entwickelt werden.

Geschlechtsspezifische Jugendarbeit:

Spezifische Angebote für die männlichen und weiblichen Jugendlichen im Freizeitbereich mit erlebnispädagogischen Elementen oder im Werkbereich vervollständigten die geschlechtsspezifischen Angebote des Hauses.

Ferienbetreuung für GrundschülerInnen:

In den Sommerferien 2003 wurde erstmals eine Ferienbetreuung für GrundschülerInnen im Alter zwischen 6 und 11 Jahren vom Amt für Soziales, Jugend und Familie, im Haus der Jugend angeboten. Die Ferien werden in drei Abschnitte unterteilt. Jede Gruppe wird von einer pädagogischen Fachkraft, einer Zweitkraft und einer Springerin, die für beide Gruppen zuständig ist, betreut. Die Betreuungszeiten waren von Montag bis Freitag von 7 bis 13 Uhr. Im Jahr 2007 konnte die Ferienbetreuung für GrundschülerInnen ausgebaut werden: Erstmals gab es während der Pfingstferien eine Woche Ferienbetreuung.

Im Jahr 2008 wurde die Ferienbetreuung noch um die Osterferien erweitert. Im Jahr 2011 wurden schließlich alle Ferien abgedeckt. Die Ferienbetreuung während der Faschings-, Herbst- und Weihnachtsferien findet im Jugend- und Nachbarschaftszentrum Weststadt statt.

Bereits zum zweiten Mal fand in diesem Jahr die Ferienbetreuung für Unternehmen statt. In den letzten zwei Sommerferienwochen wurde das Angebot geschaffen, Kinder von 7 – 17 Uhr durchgehend zu betreuen. Hierfür konnten sich Unternehmen für ihre Mitarbeiter Plätze reservieren und sich an den entstehenden Kosten beteiligen. Dabei wurden verschiedene, abwechslungsreiche Aktionen durchgeführt: diverse Bastelaktionen, Töpfern, Spiele, Kochaktionen, Ausflüge, Grillsession, Besuch von Museen, Feuerwehr, Reitstall etc.

Ferienprogramm:

Auch im Jahr 2012 wurden mit großem Erfolg verschiedene Workshops und Projekte während den Schulferien angeboten. Alle Aktionen, die das Haus der Jugend durchführte, waren ausgebucht.

Betreuung während den Adventssamstagen:

In diesem Jahr wurde nach längerer Pause wieder eine Kinderbetreuung an den Adventssamstagen in den Räumlichkeiten des Hauses der Jugend durchgeführt. Nach einem zähen Start an den ersten beiden Wochenenden, war der Andrang für die beiden betreuenden Mitarbeiter am letzten Adventssamstag fast nicht mehr zu bewältigen. 2013 ist eine Wiederholung geplant.

Raumüberlassungen:

Der Veranstaltungssaal des Hauses der Jugend wurde 2012 mehrmals an Jugendliche für eine private Feier bzw. Trainingseinheiten übergeben. Die Bohlschule nutzte ihn für ihre Theaterproben. Die tamilische Schule probte für ihre Auftritte beim internationalen Fest im Haus der Jugend.

Der Türkische Bildungsverein Aalen trifft sich jeden Freitag zur gemeinsamen Nachhilfe, Tanzkurs und Mütterkurse.

Freitags findet wöchentlich das Obdachlosenfrühstück statt und einmal monatlich treffen sich montags die ehemaligen 1 €-Jobber zum Frühstück im Besprechungsraum des Verwaltungsbäudes im Haus der Jugend.

Bandproberaum:

Die Bandproberäume wurde im Jahr 2012 wöchentlich durchschnittlich von 4 Bands zum Proben genutzt. Die Bands erhalten immer wieder Gelegenheit ihr Können bei Konzerten in unseren Räumlichkeiten zu zeigen.

Aufnahmeraum:

Der Aufnahmeraum, der mit einer Schallkabine und einem PC zur Bearbeitung der aufgenommenen Gesangsstücke ausgestattet ist, wird während den Öffnungszeiten regelmäßig von verschiedenen Gruppen genutzt.

443-50 Allgemeine jugendpflegerische Angelegenheiten

Das Stadtjugendreferat regt Jugendliche zur Auseinandersetzung und Mitwirkung in den Angelegenheiten des Gemeinwesens und zur Teilnahme an gesellschaftlichen Aktionen an. Ergänzend hierzu werden vom Stadtjugendreferat Seminare und Maßnahmen der politischen, kulturellen und sozialen Bildung angeboten z.B. wurde der Bundestag besucht, Aktuelles aus der Zeitgeschichte besprochen und vorgestellt, aktuelle Filme und Themen durch Literatur und Internetrecherche aufgearbeitet.

Die Erziehung zur Toleranz und die Vermittlung gesellschaftlicher Grundwerte bestimmen die pädagogische Arbeit.

Neben Beratungs- und Koordinationstätigkeiten bezüglich der Weiterentwicklung der Jugendarbeit, sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen, unterstützte das Stadtjugendreferat auch kontinuierlich die praktische Arbeit der im Jugendbereich hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen.

444-50 Kulturelle Jugendbildung

Das Stadtjugendreferat fördert und unterstützt Jugendkultur in ihren vielfältigen, kreativen Ausdrucksformen:

- regelmäßiges Veranstaltungsprogramm (Konzerte, Discos, Partys, Jams, etc.)
- Unterstützung von nichtkommerziellen Gruppen (z.B. Breakdance-/HipHop-Szene, etc.)
- Workshops, etc.

Die Organisation, Planung und Durchführung der Discos, Partys usw. wird – soweit möglich – an Jugendliche übertragen, die von hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen begleitet werden. In der Regel findet alle zwei Monate eine Veranstaltung statt. Für Musiker – vorrangig aus der Region – werden Auftrittsmöglichkeiten im Haus der Jugend geschaffen. Durch diese Veranstaltungen bekommen junge Musiker eine Förderung, Unterstützung, sowie die Chance, sich vor Publikum zu präsentieren.

Sonderveranstaltungen, Kooperationen

- Reichstädter Tage
- Kinderbetreuung
- Weihnachtskonzert
- Politische Bildungsreise nach Berlin
- Jugendfreizeiten
- Werkstattprojekt mit Jugendtreffs aus dem Stadtgebiet

Sonstige übergreifende Tätigkeit

Es fanden im Jahr 2012 Soziale Kompetenztrainings im Haus der Jugend und mit Mitarbeitern des Hauses der Jugend und des Jugendtreffs im WeststadtZentrum statt. Das Double AA Festival wurde auf dem Bohlschulplatz und im Haus der Jugend durchgeführt.

445-50 Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Jugendarbeit

Gremien, in denen das Stadtjugendreferat vertreten ist:

- Stadtjugendring e. V.
- Kreisjugendring e. V.

In den Arbeitskreisen „Hauptamtliche in der Jugendarbeit“ des SJRs und KJR, „Jugendarbeit und Prävention“ und „Mädchenarbeit“ sowie bei den Tagungen des Landratsamt Ostalbkreis finden die MitarbeiterInnen des Stadtjugendreferates regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten, Erfahrungsaustausch und Impulse für Kooperationsmodelle und -projekte.

446-50 Jugendtreff Wasseralfingen

Allgemeines:

An 206 (211) Öffnungstagen im Jahr 2012 besuchten 8.228 (6.553) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (durchschnittlich 40 (31) Besucher/ Tag) den Jugendtreff. Davon sind 2.093 (1.789) weiblichen und 6.135 (4.784) männlichen Geschlechts. Zwischen 12.15 und 15.30 Uhr halten sich größtenteils 9 – 15- jährige, danach bis 17.00 oder 21.00 Uhr 14 – 17-jährige Besucher/innen im Treff auf. Die jungen Erwachsenen (18-27 Jahre) kommen nach wie vor sporadisch nach Feierabend bis 21.00 Uhr vorbei.

Etwa 90% (80%) der Besucher sind im Alter von 9 bis 15, 10% (20%) im Alter von 16 bis 19 Jahren. In der Altersklasse der 9 bis 15-Jährigen sind die Mädchen mit annähernd 25% (27%) vertreten. Bei den 16 bis 27- Jährigen sind 95% (95%) männliche Besucher anzutreffen.

Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten (deutsch, türkisch, Spätaussiedler, albanisch, italienisch, kroatisch,...) besuchen den Jugendtreff.

Freitags werden regelmäßig besondere, von den Besuchern gewünschte Aktionen (basteln, kochen, Turniere,...) angeboten, die unterschiedlich stark genutzt werden. Vor allem Kochaktionen

und Spiele mit Wettbewerbscharakter werden sowohl von weiblichen als auch männlichen Besuchern gerne angenommen.

Weiterhin werden an einem Samstag im Monat spezielle, von den Besuchern gewünschte Aktionen (Ausflüge, Übernachtungen, DVD Abende,...) angeboten. Die an fünf Samstagen geplanten Konsolturniere sind mit durchschnittlich 35 Besuchern ein beliebtes Event.

Beziehungsarbeit/ Beratung:

Durch die kontinuierliche Beziehungsarbeit ergaben sich auch 2012 vermehrt Situationen, in denen Kinder und Jugendliche Einzelfallhilfe in Anspruch nahmen. So wurden die pädagogischen MitarbeiterInnen des Jugendtreffs weiterhin bei spezifischen Jugendproblemen (mit Familie, Schule, Partnerschaft, Polizei, Bewerbungen, usw.) um Unterstützung gebeten.

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit ernst zu nehmenden Problemen und Beratungsbedarf steigt von Jahr zu Jahr. Die meisten Hilfesuchenden kommen aus dem Bereich der Werkrealschule. Verhaltensauffälligkeiten, familiäre Probleme – vor allem bei Mädchen, schulische Probleme – hier vor allem Gewalt bei Jungen, sind die häufigsten Themen.

In enger Kooperation mit der Schulsozialarbeit werden Hilfen und Lösungen erarbeitet. Viele betroffene Besucher werden an das Fachpersonal der Beratungsstellen von Kreis und Stadt weitervermittelt.

Mittagstisch:

Dienstags und donnerstags nutzen zwischen 12.15 und 14.00 Uhr 20 – 70 (15 -45) Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 9, vor allem aus dem Talschulzentrum, den Jugendtreff. Etwa 75% (66%) sind Werkrealschüler, 25% (33%) Realschüler. Vereinzelt sind Schüler des Gymnasiums und der Förderschule anwesend.

Die Besucher nehmen das Speisen- und Getränkeangebot des Jugendtreff war, erledigen Hausaufgaben, spielen miteinander und verbringen einfach ihre Mittagspause in einem geschützten Rahmen. Es finden zwischen den Besuchern und den Mitarbeitern immer wieder interessante Gespräche zu verschiedenen Themen statt. Besucher des Mittagstisches tauchen immer häufiger auch zu anderen Tageszeiten im Jugendtreff auf.

Hip Hop Tanzgruppe:

Mittwochs zwischen 14.30 Uhr und 16.30 Uhr treffen sich seit September 2012 regelmäßig 3 – 10 weibliche und männliche Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren zum Hip Hop Tanzen im Jugendtreff. Die Gruppe wird von der Praktikantin angeleitet. Wegen der großen Nachfrage ist eine Kooperation mit dem Haus der Jugend in Aalen geplant.

Geschlechtsspezifische Jugendarbeit:

Die 2010 aufgelöste Mädchengruppe konnte im September 2012 reaktiviert werden. Die Mädchengruppe wird von der Praktikantin im Anerkennungsjahr geführt und gemeinsam mit den Mädchen inhaltlich gestaltet. Die Gruppe wird dienstags von 16.45 – 18.15 Uhr von 3 – 7 Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren besucht. Die Sportgruppe der Jungs findet seit 2010 nur sporadisch statt.

Computerecke/ Neue Medien:

Seit September 2011 sind die zwei internetfähigen Rechner an einer gut einsehbaren Wand im Hauptraum des Treffs installiert. An 201 (100) Tagen nutzen 1.110 (945) Personen ca. 400 (450) Stunden die beiden Computer. Hauptsächlich besuchen die Nutzer Seiten von sozialen

Netzwerken wie „kwick“ und „Facebook“ und Spieleseiten. Hier ist eine regelmäßige Kontrolle durch die Mitarbeiter nötig. Des Weiteren wird gechattet, Musik gehört, Videos geschaut und für die Schule recherchiert. Ebenso werden an den beiden Computern Lebensläufe und Bewerbungen geschrieben. Teilweise werden Computerspiele gespielt, Fotos und Bilder bearbeitet, selbst aufgenommene Videos geschnitten und Bildschirmpräsentationen erstellt. Hierzu werden die vorhandene Digitalkamera und der Camcorder genutzt. Möglichkeiten, Chancen und Risiken des Internet werden mit den Besuchern regelmäßig besprochen. Ein großer Teil der Jugendlichen besitzt zwischenzeitlich ein Smartphone mit Internet Flatrate. Diese Geräte haben in der Lebenswelt vieler Kinder und Jugendlicher eine immer größer werdende Bedeutung. Die Vor- und Nachteile dieser Medien gilt es stets kritisch zu hinterfragen und mit dem Klientel zu thematisieren.

Veranstaltungen:

An 22 (11) Wochenendtagen fanden private Feiern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Jugendtreff statt. Des Weiteren wurden 2 (2) öffentliche Partys für Jugendliche von den Besuchern für die Besucher veranstaltet.

Eine Jahresabschlussfeier mit gemeinsamer Kochaktion von den Stammbesuchern des Jugendtreffs wurde durchgeführt.

Kooperationen und Arbeitskreise:

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit Talschulzentrum und der Koordinationsstelle für Prävention des Landratsamt Ostalb wurden mit Schülern und Lehrern der Karl-Kessler Realschule, der Talschule und der Brauenbergschule insgesamt 20 (20) Präventionseinheiten (8.30 – 12.00 Uhr) zum Thema „Sozialkompetenz“, Gewaltprävention und Mobbing mit den Klassenstufen fünf bis sechs durchgeführt.

Insgesamt 9 (10) Besuche von Arbeitskreisen und weitere Kontakte und Treffen mit Mitgliedern von Verbänden und Einrichtungen (Einzelfallhilfe, Stadtjugendreferat, Stadtjugendring, Kreisjugendring, AK Mädchen, AK Hauptamtliche in der Jugendarbeit im Ostalbkreis, AK Prävention, Runder Tisch „Kinder und Jgdl. in der Krise?“, Kontaktstelle Sexueller Missbrauch LRA).

Teilnahme an Planung und Durchführung zweier Mädchentage im Haus der Jugend Aalen. Des Weiteren Teilnahme am Weltkindertag und am Double AA Festival.

Boatpeople e.V. nutzte für zwei Feiern den Jugendtreff.

Der Tauch- und Freizeitclub Wasseralfingen nutzte den Jugendtreff nach Absprache regelmäßig für Vereinsveranstaltungen.

Der Jugendtreff beteiligt sich inhaltlich beratend an der Planung des Projektes „Nachtwanderer“ in Wasseralfingen. Kontakte zur Ortsvorsteherin, Ortschaftsräten, Schulleitern, Kirchenleuten, Polizei, Beauftragter für Bürgerschaftliches Engagement, Stadtverband für Sport und Kultur werden gepflegt. Seit 2011 hatte der Offene Treff jeden zweiten und vierten Freitag im Monat bis 22.00 (19.00) Uhr geöffnet. Hier sollte für die auffälligen älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche sich freitagabends auf dem Stefansplatz aufhalten, eine erweiterte Möglichkeit geschaffen werden, ihre Freizeit zu verbringen. Das angesprochene Klientel hat die Öffnungszeiten nicht gut angenommen. Nach einigen Gesprächen mit der Gruppe hat sich herausgestellt, dass sich diese einen nicht beaufsichtigten Rahmen für ihre Freizeitaktivitäten suchen, in dem auch das Jugendschutzgesetz nicht von Erwachsenen umgesetzt wird. Diese verlängerten Öffnungszeiten wurden daher ab August bis auf Weiteres nicht mehr fest angeboten. Durch regelmäßige Kontakte und beobachten der Szene bleibt die Verbindung zu diesem Klientel bestehen. Möglichkeiten werden erörtert, Beziehungen gepflegt und ausgebaut.

Die seit 2009 bestehende Zusammenarbeit mit der Weitbrechtschule in Wasseralfingen wird erfolgreich fortgeführt. Vier bis sechs von der Schule ausgewählte Kinder nehmen während der Schulzeiten regelmäßig montags (1,5 h), in der Weitbrechtschule und mittwochs, (2,5 h) im Jugendtreff am Projekt „Offene Jugendarbeit an der Schule“ teil. Inhaltlich sollen „schwache“ SchülerInnen in verschiedenen Bereichen gestärkt werden und in Gruppenarbeit weitere soziale Kompetenzen erwerben. Gemeinsame Aktionen, Mittagessen, Alltagssituationen, Hausaufgabenbetreuung, u.s.w. werden durchgeführt. Die SchülerInnen sollen im Jugendtreff integriert werden und diesen als Möglichkeit zur Freizeitgestaltung für sich erkennen.

Ferienprogramme:

Die Kinder und Jugendlichen nutzen den Jugendtreff in den Ferien ausschließlich als Ort der Freizeit. Hier verbringen sie mit verschiedenen Aktivitäten (Spiele, Turniere, Koch- und Backaktionen) gemeinsam den Tag.

Beteiligung an der Ferienbetreuung für Grundschüler in den Sommerferien im Haus der Jugend Aalen durch den Jugendtreff Wasseralfingen.

Die Angebote des Förderverein für individualpädagogische Spielräume (FIPS) in den Sommerferien fanden in diesem Jahr auf Grund Teilnehmermangel nicht statt.

Öffnungszeiten 2012

| | | | |
|------------------|-----------------|---------------|------------------|
| Montag | 12.15-21.00 Uhr | Offener Treff | 8,75 Std. |
| Dienstag | 12.15-17.00 Uhr | Offener Treff | 4,75 Std. |
| Mittwoch | 12.15-21.00 Uhr | Offener Treff | 8,75 Std. |
| Donnerstag | 12.15-17.00 Uhr | Offener Treff | 4,75 Std. |
| 3.Freitag | 12.15-19.00 Uhr | Offener Treff | 6,75 Std. |
| 2. u. 4. Freitag | 12.15-22.00 Uhr | Offener Treff | 9,75 Std. |
| | | Gesamt | 39,75Std. |

Jeden ersten Freitag im Monat bleibt der Jugendtreff geschlossen. Zusätzlich besteht freitags die Möglichkeit einer Raumnutzung für Geburtstagsfeiern und Partys bis spätestens 01.00 Uhr.

In den Schulferien ist der Jugendtreff montags bis freitags von 13.30 – 20.00 Uhr (**32,5 Std./Woche**) geöffnet, in den Sommerferien bleibt der Jugendtreff vier Wochen, in den Weihnachtsferien zwei Wochen geschlossen.

Bei Bedarf werden nach Absprache Ausflüge, Freizeiten und Sonderaktionen, auch an Wochenenden und in den Ferien durchgeführt.

447-50 Jugendtreff im WeststadtZentrum

Auch das vergangene Jahr 2012 war sowohl für die Besucher als auch für die Mitarbeiter in jeder Hinsicht erfreulich.

Noch immer suchen über 40 Jugendliche im Laufe des Tages die Räumlichkeiten auf. Die Mehrzahl der Besucher ist zwischen 10 und 20 Jahre alt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass es sich bei den Heranwachsenden nicht nur um Mitglieder eines Kulturkreises handelt; es treffen sich hier jugendliche Aus- und Übersiedler mit türkischen, italienischen, arabischen und deutschen Jugendlichen. Vereinzelt aufgetretene Konflikte im Jugendtreff im WeststadtZentrum konnten bisher immer verbal gelöst werden.

Die Öffnungszeiten im offenen Treff sind: Mittwoch 16.00 Uhr - 20.00 Uhr, Donnerstag 16.00 Uhr - 22.00 Uhr, Freitag 13.00 Uhr - 20.00 Uhr, einmal im Monat samstags von 14.00 Uhr - 1.00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten wird eine intensive Cliquenarbeit betrieben, um die Mitglieder der Gruppen in den bestehenden Treff zu integrieren oder auch nur um den Kontakt zum Haus nicht abbrechen zu lassen. Hierbei hat sich auch in diesem Jahr die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Jugendbeauftragten der Weststadt bewährt. Aufgrund der Beschäftigung von nur einer hauptamtlichen Mitarbeiterin zu 50% ist es sehr wichtig, diese Kooperation aufrecht zu erhalten.

So finden außerhalb der straffen Öffnungszeiten viele unterschiedliche Aktionen statt. Die größte Resonanz konnten wir bei der Durchführung von verschiedenen Computerspielabenden, speziellen Sportwochenenden, Einkaufsfahrten, Konzertbesuchen und erlebnispädagogischen Maßnahmen erzielen.

Die Konzeption des Jugend- und Nachbarschaftszentrums setzt weiterhin die aktive Beteiligung der Jugendlichen voraus. Ohne diese aktive Teilnahme fänden nur wenige Sonderveranstaltungen statt. Ziel ist es dem Konsumzwang, dem viele Jugendliche im Alltag unterliegen, entgegen zu wirken. 18 Jugendliche erklärten sich bereit, Patenschaften für Projekte zu übernehmen. Mit diesen Patenschaften konnten folgende Aktivitäten stattfinden:

- Tischfußballturniere
- Dart-Turniere
- Kochabende
- Playstation-Turniere
- Besuch von Fußballspielen der Bundesliga
- Filmabende
- Videodrehs
- Weißwurstfrühstück
- Besuch von Weihnachtsmärkten
- Bildungsreisen
- Karaoke Partys

Aktionen werden an dem „Schwarzen Brett“ veröffentlicht und erfreuen sich großem Zulauf.

In Kooperation mit dem Haus der Jugend fanden verschiedene Ausflugsfahrten statt. Im Rahmen der Vernetzung soll diese Zusammenarbeit noch weiter intensiviert werden, zumal durch diese Aktionen Vorurteile und Berührungsängste unter den Jugendlichen abgebaut werden können.

Die Kooperation mit der benachbarten Hofherrnschule gestaltet sich gut. So konnte gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin der Hofherrnschule das Schülercafé stattfinden. Im Rahmen des Mittagsunterrichtes findet eine Kreativ -AG statt. Der Schulfasching findet weiterhin in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs statt.

448-50 Stadtteiljugendkoordinator

Der Stadtteiljugendkoordinator berät und unterstützt die Jugendlichen, die mit großem persönlichem Engagement in den Aalener Stadtteilen Dewangen, Ebnat, Fachsenfeld, Unterkochen und Waldhausen offene Jugendtreffs in ehrenamtlicher Trägerschaft betreiben.

Er berät Ortsvorsteher und Jugendbeauftragte in Fragen der offenen Jugendarbeit und vermittelt bei Konflikten zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

Der Stadtteiljugendkoordinator informiert außerdem über wichtige Rechtsgrundlagen der offenen Jugendarbeit (z. B. Jugendschutz, Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit), Fördermöglichkeiten für die offene Jugendarbeit und aktuelle Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Begleitung und Unterstützung der Jugendtreffs in den Stadtteilen. Mit dem Rückgang der Schülerzahlen und der zunehmenden Beanspruchung der Schüler im Ganztagesbetrieb der Schulen geht ein nachlassender Besuch der Jugendtreffs in den Stadtteilen einher.

Der **Jugendtreff Dewangen**, Steinhauser Weg 21, 73434 Aalen-Dewangen, wird regelmäßig von ca. 30 Jugendlichen zwischen 14 und 28 Jahren frequentiert. Davon waren 80% männlich und 20% weiblich. Der Betrieb an 5 Öffnungstagen und die Vorstandsaufgaben werden gemeinschaftlich von Jugendlichen aus dem Kreis der Dewanger Jugendorganisation (DJO) verantwortet. Weitere Aktivitäten waren 2012 ein 3-Tagesausflug auf die Jugendhütte in Oberreute, Public-Viewing zur Fußball-Europameisterschaft, eine 3-tägige Kanufahrt im Altmühltal und das schon traditionelle Gartenfest über Pfingsten. Aus den Einnahmen beim Public Viewing spendete die DJO 1.300 € an den Verein Tangua e.V., der in einem Kinderdorf in Brasilien eine Schule baut. Die DJO ist mit den anderen Dewanger Vereinen sehr gut vernetzt und beteiligt sich immer wieder aktiv an anderen örtlichen Aktivitäten wie z. B. Ringen, Fasching der Vereine und dem Weihnachtsmarkt.

Laut Beschluss des VFA vom 15.11.2006 erhält der Jugendtreff Dewangen ab 01.01.2007 einen Förderbeitrag in Höhe von 1.200,00 Euro, sowie einen Miet- und Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.000,00 Euro.

Der **Jugendtreff Ebnat**, Krautgartenweg 20, Aalen-Ebnat war im ersten Halbjahr geschlossen. Zur Wiederbelebung der Jugendarbeit wurde von den Jugendbeauftragten Uwe Grieser und Bernhard Mysliwicz am 16. Mai 2012 in der Jurahalle ein Jugendforum durchgeführt. Der Einladung folgten 15 bis 20 Jugendliche, die in Kleingruppen zu folgenden Themen Stellungnahmen abgaben: Das wollte ich schon immer sagen | Das würde ich verändern | Das fehlt in Ebnat | Das finde ich gut an Ebnat. Nach einem weiteren Treffen am 15. Juni im Jugendtreff wurde der Jugendtreffbetrieb wöchentlich am Freitag von 18 bis 22 Uhr wieder aufgenommen. Zielgruppe sind Jugendliche ab der 6. Klasse. Nach den Sommerferien stieg die Besucherzahl im Schnitt auf 35-40 Jungen und Mädchen.

Die Betreuung des Jugendtreffs erfolgt durch ein Tandem aus einem pädagogischen Mitarbeiter der Fa. epia, Erlebnispädagogik im Alltag, Rupertshofen sowie einem der Jugendbeauftragten bzw. ehrenamtlich engagierten Erwachsenen aus Ebnat. Die Weitergabe eines gebrauchten Billardtischs aus dem Haus der Jugend hat die Attraktivität des Jugendtreffs Ebnat weiter erhöht. Am 16. November fand im Jugendtreff ein weiteres Jugendforum statt.

Ein besonders hervorzuhebendes Projekt bürgerschaftlichen Engagements wurde zum Jahresende realisiert: Die Jugendbeauftragten Uwe Grieser und Bernhard Mysliwicz sowie viele freiwillige Helfer haben mit tatkräftiger Unterstützung von Berthold Weber, dem Stadtjugendring und der Freiwilligen Feuerwehr Ebnat-Waldhausen die baulichen Gegebenheiten geschaffen und mitgewirkt, dass auf dem Kleinspielfeld in Ebnat eine Natureisbahn geschaffen werden konnte. Bei entsprechenden Temperaturen konnten sich zum Jahresende dort Jung und Alt aufs Eis wagen.

Laut Beschluss des VFA vom 15.11.2006 erhält der Jugendtreff Ebnat ab 01.01.2007 einen Förderbeitrag in Höhe von 1.200,00 Euro, sowie einen Miet- und Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.000,00 Euro.

Der **Jugendtreff Fachsenfeld** wird seit 2010 vom Sportverein Germania Fachsenfeld (Abteilung Ringen) betrieben. Der sportliche Hintergrund und das Alter der Akteure sowie die Trägerschaft durch einen starken örtlichen Verein könnte auch für Jugendtreffs anderer Stadtteile wegweisend sein.

Der SV Germania Fachsenfeld nutzt den Jugendtreff 1-2 Mal wöchentlich für die Betreuung jugendlicher Sportler vor und nach dem Training (Buswartezeiten, Hausaufgabenbetreuung, offene Jugendarbeit). Die Angebote sind auch für andere Jugendliche offen. Gerne treffen sich Jugendliche auch im Umfeld des Jugendtreffs und nutzen nur die sanitären Anlagen. Der Jugendtreff wurde im Berichtsjahr von ca. 7-20 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 23 Jahren genutzt. Davon waren 95% männlich und 5% weiblich.

Die Stadt Aalen gewährt dem Verein für den Betrieb des Jugendtreffs folgende Zuschüsse:

a) Mietzuschuss monatlich 200,00 Euro. b) Zuschuss zu den Nebenkosten bis 133,33 Euro monatlich (nach Anfall). c) Betriebskostenzuschuss bis zu 200,00 Euro monatlich.

Auf Initiative der Dorfgemeinschaft **Reichenbach**, an der Sonnenhalde 12, Aalen-Reichenbach wurde 2008 im dortigen Dorfhaus ein kleiner Jugendtreff eingerichtet. Nachdem ein regelmäßiger beaufsichtigter Jugendtreff auf Dauer wenig Anklang fand, einigten sich Jugendliche, Erwachsene und der Stadtteiljugendkoordinator auf ein flexibles Konzept: Namentlich bekannte Jugendliche dürfen sich bei Bedarf den Jugendtreffschlüssel holen und den Jugendtreff eigenverantwortlich aufmachen. Es gibt feste Regeln die eingehalten werden müssen. Z. B. wird kein Alkohol ausgeschenkt oder konsumiert. Der Jugendtreff wurde im Berichtsjahr von 2-8 Jugendlichen im Alter von 8 bis Jahren genutzt. Davon waren 60% männlich und 40% weiblich. Beim Maibaumwettbewerb erzielte die Dorfgemeinschaft in der Kategorie „Kindermaibaum“ den ersten Platz.

Laut Beschluss des VFA vom 15.11.2006 erhält der Jugendtreff Reichenbach ab 01.01.2007 einen Förderbeitrag in Höhe von 1.200,00 O, sowie einen Miet- und Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.700,00 Euro.

Der **Jugendtreff „Gießerei“ Waldhausen** ist der „dienstälteste“ Stadtteil-Jugendtreff. Der Jugendtreff ist täglich von 18 bis 20 Uh, am Wochenende von 13 bis 20 Uhr geöffnet. Der Betrieb wird von vier Ehrenamtlichen gewährleistet. Der Jugendtreff wurde im Berichtsjahr von 28 Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren genutzt. Davon waren 50% männlich und 50% weiblich. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Aktivitäten übers Jahr in Waldhausen: Gartenfest, Halloween-Party, Große Disco in der Gemeindehalle, Ausflüge und die Altpapierbringsammlung, bei denen die Jugendlichen untereinander Teamgeist beweisen und Jugendliche aus nah und fern ansprechen.

Laut Beschluss des VFA vom 15.11.2006 erhält der Jugendtreff Waldhausen ab 01.01.2007 einen Förderbeitrag in Höhe von 1.200,00 Euro, sowie einen Miet- und Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.000,00 EURO.

Die verwaltungsinternen Bedenken gegen eine Nutzung des Grundstücks **Unterkochen**, Aalener Str. 27a und des darauf befindlichen Gebäudes für Angebote der offenen Jugendarbeit konnten trotz der weiteren Räumung des Gebäudes durch die Jugendlichen und einer im Juli durch die Stadtverwaltung erteilten Umnutzungsgenehmigung nicht völlig ausgeräumt werden. Die Nutzung des Grundstücks wurde daher zum 31.07.2012 bis auf weiteres eingestellt. Das Angebot eines regelmäßigen Jugendtreffs im Tiefparterre des Bischoff-Hefele-Hauses wurde nur von wenigen Jugendlichen angenommen und daher zum Jahresende eingestellt.

Am 14. April 1999 hat der VFA beschlossen, für die Stadtteiljugendarbeit in Unterkochen zur Einrichtung eines „pädagogisch betreuten Nachmittags“ dem Freundeskreis der Kocherburgschule Unterkochen e. V. ab dem Jahr 1999 einen Förderbeitrag von 1.600,00 Euro zu gewähren.

449-50 Grüner Aal

Auch im Jahr 2012 wurde das Projekt Grünen Aal im Haus der Jugend weitergeführt und ver-

schiedene Begehungen des Gebäudes wurden durchgeführt. Die Neuvergabe des Zertifikats wird erwartet.

450-50 Schulsozialarbeit Bohlschule

Statistische Jahresdaten

Zum Stichtag 14. Oktober 2011 befanden sich für das Schuljahr 2011/2012 an der Bohlschule insgesamt 234 (Schuljahr 2010/2011: 250) SchülerInnen, davon 123 Jungen (Schuljahr 2010/2011: 111) und 111 Mädchen (Schuljahr 2010/2011: 139) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder einer von 15 anderen, 5 ohne Angabe einer Nationalität. Schüler mit 16 (20) verschiedenen Nationalitäten besuchen die Bohlschule.

Der Ausländeranteil ist statistisch auf 30,7% (37,2%) gesunken, wobei die SchülerInnen mit deutscher Staatsangehörigkeit und gleichzeitigem Migrationshintergrund nicht berücksichtigt sind.

Bedarfsbezogene Angebote

Die Schulsozialarbeit hat sowohl einen präventiven als auch intervenierenden Auftrag im Sinne einer lebensweltorientierten Jugendhilfe. Daher umfassen ihre Kernaufgaben

- die Einzelhilfe und Beratung in individuellen Problemlagen,
- die sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte und Arbeit mit Schulklassen,
- die innerschulische und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit sowie
- offene Angebote für alle Schülerinnen und Schüler.“ (Quelle: KVJS Jugendhilfe-Service: Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg)

Nach wie vor sind Schulversäumnisse ein Thema an der Bohlschule, die in Zusammenarbeit von Schulsozialarbeit und Schule angegangen werden.

Die Schulsozialarbeiterin übernimmt bei Schulversäumnissen eine beratende Funktion hinsichtlich der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen der Schule und bietet darüber hinaus in Einzelfällen selbst den Schüler/innen bzw. Eltern Beratung an.

Jahresschwerpunkte

Neben der Einzelfallhilfe, den sozialpädagogischen Gruppenangeboten sowie schulorientierter Gemeinwesenarbeit hat die Schulsozialarbeit regelmäßig über die Teilnahme an Gesamtlehrerkonferenzen an der Schulentwicklung mitgewirkt sowie Schulausflüge bzw. erlebnispädagogische Angebote für einzelne Lernhäuser organisiert und begleitet. Zu den größten Projekten der Schulsozialarbeit gehörten das Schülermusical „Der standhafte Zinnsoldat und Schneewittchen“, an dem 27 SchülerInnen aus verschiedenen Schulen über einen Zeitraum von September 2011 bis April 2012 teilgenommen haben und von der Schulsozialarbeiterin selbst theaterpädagogisch angeleitet worden sind. An diesem Projekt haben neben 16 Schüler/innen der Bohlschule auch erstmals Schüler/innen der Uhlandrealschule, eine Schülerin der Hofherrnschule und Greutschule teilgenommen, was durch die Proben im Haus der Jugend, dem C-Punkt der Caritas, Tanzschule Rühl und Stadthalle Aalen ermöglicht wurde.

Am 17.07.2012 wurde zudem ein häuserübergreifendes theaterpädagogisches Angebot der STOA zum Thema „Integration und Heimat“ durchgeführt, an dem ca. 85 SchülerInnen teilnahmen. An diesem Angebot hat zuvor auf Kosten des Ausländeramtes der Stadt Aalen ein Lernhaus teilnehmen dürfen.

Das Ferienprogramm in den Sommerferien bildet zudem jedes Jahr einen attraktiven Höhepunkt für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und Eltern, die auf die Freizeitbetreuung ihrer Kinder angewiesen sind. Für 2 Schüler wurden die Kosten des Schüleranteils, d.h. Schülerferienticket, vom Jobcenter im Schuljahr 2011/2012 erstmals übernommen.

Elternarbeit

Die Kinder und Jugendlichen und die Personensorgeberechtigten werden grundsätzlich in die Abschätzung des Risikos sowie in die Beratung, wie eine Gefährdung abgewendet werden kann, einbezogen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird. Zur Elternarbeit gehörte auch unter der Vermittlung der Schulsozialarbeit eine schriftliche Vereinbarung zwischen Schüler und Eltern zu treffen und die persönliche Hilfestellung wie z.B. beim Antrag auf Kindergeld.

Soziale Gruppenarbeit/Projekte und Arbeit mit Schulklassen

„Sozialpädagogische Gruppenarbeit umfasst in der Schulsozialarbeit ein breites Spektrum. Ihr Schwerpunkt liegt in der Förderung des sozialen Lernens und der Bewältigung von Entwicklungsschritten.

Eine *Lese-Patenschaft* ist über das Jugendbegleiterprogramm der Bohlschule von der Bohlschule erstmals in Englisch im Schuljahr 2011/2012 eingeführt worden, nachdem die Schulsozialarbeiterin dafür eine Ehrenamtliche gewinnen konnte.

Auswertung/Evaluation

Im Rahmen der Sozialen Gruppenarbeit und Scholorientierten Gemeinwesenarbeit/ offenen sozialpädagogischen Angebote wurden im Schuljahr 2010/2011 von der Schulsozialarbeit insbesondere folgende Angebote gemacht:

| Projekte | Weiblich | Männlich | Gesamt |
|---|----------|----------|--------|
| 1. Soziale Gruppenarbeit | | | |
| Lego-AG | 8 | 9 | 17 |
| Streitschlichter-AG | 9 | 5 | 14 |
| Theaterwerkstatt | 11 | 5 | 16 |
| „Soziales Kompetenztraining“ | | 1 | |
| Girl´s Day | 13 | | 13 |
| Bewerbungstrainings-AG | 6 | 5 | 11 |
| Boy´s Day 2012 | 0 | 15 | 15 |
| Aktionsbox „K.L.A.S.S.E“ | 8 | 10 | 18 |
| Durchführungen von Sitzungen des „Klassenrats“ | 8 | 10 | 18 |
| Nachbereitung erlebnispädagogisches Angebot für Kooperationsklasse BVJ-Hauptschule in Kooperation mit Klassenlehrerin | 6 | 5 | 11 |
| Besuch des Landtags Stuttgart | 21 | 15 | 36 |
| Besuch des Landtags Stuttgart (Kooperationsklasse) | 6 | 5 | 11 |
| Schulsausflug ins „Mercedes Benz-Museum“ | 8 | 10 | 18 |
| Mitwirkung an der „Sternfahrt“ des Kreisjugendrings | 3 | 3 | 6 |
| 2. schulorientierte Gemeinwesenarbeit | | | |
| Übergang von Schule zum Beruf | 19 | 8 | 27 |
| Topfit für den Beruf (Kl.10) | 25 | 32 | 57 |
| Theaterwerkstatt | 11 | 5 | 16 |
| Theaterbesuch „Yasemin& Jasmin“ | | | ca.100 |
| 3. offene Angebote | | | |
| Herbstferienprogramm | 2 | 8 | 11 |
| Weihnachtsferienprogramm | 1 | 0 | 1 |
| Pfingstferienprogramm | 2 | 6 | 8 |
| Sommerferienprogramm | 6 | 10 | 16 |

451-50 Schulsozialarbeit Hofherrnschule

Statistische Jahresdaten

Die Grundschule ist zweizügig plus der Kooperationsklasse der Konrad-Biesalski-Schule.

Die Grundschule wird von 183 SchülerInnen besucht, davon 96 Mädchen und 87 Jungen.

3,8% der SchülerInnen haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit und der Anteil an deutschen SchülerInnen mit Migrationshintergrund beträgt 39%.

Die Werkrealschule besuchten 165 SchülerInnen, davon 84 Mädchen und 81 Jungen.

Von den 165 SchülerInnen haben 131 SchülerInnen die deutsche Staatsbürgerschaft, darunter sind 4 AussiedlerInnen und 39 Schülerinnen mit Migrationshintergrund.

17 SchülerInnen haben folgende Staatsangehörigkeiten: 7 türkisch, 5 italienisch, 1 kosovarisch und 4 sonstige.

Der Ausländeranteil beträgt somit 11,5 %, der Anteil an MigrantInnen beträgt 26%.

Bedarfsbezogene Angebote

Für die SchülerInnen:

- ◆ Einzelfallhilfe in individuellen Problemlagen
- ◆ Krisenintervention
- ◆ Mediation/Hilfen zur Konfliktbewältigung
- ◆ soziale Kompetenztrainings für Klasse 5 & 6
- ◆ Mobbing-, Gewalt und Suchtprävention für alle Klassenstufen
- ◆ sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte und Arbeit mit Schulklassen, auch Klassen übergreifend
- ◆ offene Angebote für alle Schülerinnen und Schüler (z.B.: sinnvolle Freizeitgestaltung durch offene Angebote und das Ferienprogramm)

Für die Schule:

- ◆ kollegiale und interdisziplinäre Beratung von Lehrkräften
- ◆ innerschulische und außerschulische Vernetzung von schulorientierter Gemeinwesenarbeit
- ◆ Mitwirkung in der Schulentwicklung
- ◆ Verbesserung des Schulklimas
- ◆ Teilnahme an Konferenzen und Elternabenden

Für die Schulleitung:

- ◆ gemeinsame SchülerInnen und Elterngespräche
- ◆ Unterstützung der Schulleitung bei der Kontaktaufnahme mit außerschulischen Partnern (z.B. Jugendamt, Jugendsachbearbeitern der Polizei)

Für die Eltern:

- ◆ Beratung von Eltern und anderen Personensorgeberechtigten in Bezug auf ihre Kinder, evt. Vermittlung an fachspezifische Beratungsstellen

Jahresschwerpunkte

- ◆ Beratung, Einzelfallhilfe und Elternarbeit (ca. 40%)
- ◆ sozialpädagogische Gruppenarbeit (ca. 30%)
- ◆ Kooperation mit der Schulleitung und den LehrerInnen (ca. 15%)
- ◆ sozialpädagogische, niederschwellige Angebote im offenen Bereich (ca. 10%)
- ◆ schulorientierte Gemeinwesenarbeit (ca. 5%)

Konkrete Angebote

- ◆ „Guter Start“ für Klasse 5
- ◆ Mobbingprävention
- ◆ soziale Kompetenztrainings für Klasse 6 & 8
- ◆ Prävention in Kooperation mit der Kripo, der Koordinationsstelle für Gewaltprävention und dem Suchtpräventionsbeauftragten in Klasse 7 –9
- ◆ Natur PUR eine Waldfreizeit in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin des Tal-schulzentrums in den Pflingstferien
- ◆ Jugendcafé im Jugendtreff jeden Mittwoch von 12 – 13 Uhr
- ◆ „Treff 54“ Pausentee und Obst für die 9. Klässler jeden Donnerstag in der großen Pause in meinem Büro
- ◆ Ferienprogramm in den Pflingstferien

Kooperation, Netzwerk- und Gremienarbeit

- ◆ Schulleitung und LehrerInnen
- ◆ pädagogische Mitarbeiterinnen der Ganztagesbetreuung
- ◆ Leiterin des Jugendtreffs
- ◆ Caritas
- ◆ Jugendamt, psychologische Beratungsstelle, Suchtberatung, Koordinationsstelle für Gewaltprävention (LAA Ostalbkreis)
- ◆ Amt für Soziales, Jugend & Familie
- ◆ Arbeitskreis der städtischen Schulsozialarbeiterinnen
- ◆ Arbeitskreis Schulsozialarbeit Regional
- ◆ Familienhelfern
- ◆ Polizei
- ◆ Teilnahme an bestimmten Elternabenden
- ◆ Präsentation der Schulsozialarbeit am Tag der offenen Tür und am Schulfest an der Schule, Präsenz am Elternsprechtag
- ◆ Präsentation der Schulsozialarbeit am Tag der offenen Tür der Stadt Aalen
- ◆ Präsenz am Sporttag und bei der Aktion Kinder laufen für Kinder

Statistik in der Schulsozialarbeit vom 22. Oktober 2012 bis 23. Januar 2013

Einzelfallhilfe

| Initiative | Klasse | m | w | Thema/Information | Absprachen/Kooperation |
|---------------------------------------|--------|---|---|--|---|
| Lehrer/in/Eltern von Mitschüler/innen | 3 | 1 | | Aggressivität gegenüber Schüler/innen & Lehrer/innen | Klassenlehrer, Fachlehrerin, Schulleitung & Vater |
| Lehrerin | 9 | 1 | 1 | häufiges fehlen & zu spät kommen | Schüler/Schülerin und Lehrerin, Polizei |
| Lehrerin | 5 | | 1 | massive Probleme zu Hause | Mutter/Vater, Jugendamt |
| Lehrerin/Mitschüler/innen | 5 | 1 | 3 | Probleme mit Schülerin aus Kl. 9 | Mutter / Schülerinnen |
| Lehrer | 6 | 1 | | massive Probleme in der | Schüler / Lehrerin |

| | | | | Klasse | |
|-----------|----|---|---|-------------------------|--|
| Lehrer | 7 | 1 | 3 | Probleme im soz. Umfeld | Va- ter/Klassenlehrer/Stiefmutter/Sch ulleitung |
| Lehrer | 8 | 1 | 3 | Probleme im soz. Umfeld | Klassenlehre- rin/Schülerin/Schulleitung/Fachl ehrer/innen |
| Lehrer | 9 | 1 | 4 | Probleme im soz. Umfeld | Klassenlehrerin/Schülerin /Schulleitung/Fachlehrer/innen |
| Schülerin | 10 | | 1 | Probleme im soz. Umfeld | Gespräche bei Bedarf |
| | | | | Gesamt: | 8 SchülerInnen |

Kurzberatung

| Initiative | Klasse | m | w | Thema/Information | Absprachen/Kooperation |
|-------------------|--------|----------|-----------|-------------------|---|
| Schüler | 5 | 4 | | Konflikte | Vereinbarungen im Umgang miteinander |
| Schülerin- nen | 5 | | 7 | Konflikte | Vereinbarungen im Umgang miteinander |
| Schülerin- nen | 7 | | 4 | Konflikte | Vereinbarungen im Umgang miteinander |
| Lehrerin | 8 | 2 | | Konflikte | Vereinbarungen im Umgang miteinander |
| | | 6 | 11 | Gesamt: | 17 SchülerInnen |

Soziale Gruppenarbeit & Prävention

| Einheiten | Klasse | m | w | Thema/Information | Absprachen/Kooperation |
|-----------|--------|---|---|--|--|
| 5 | 5 | | | „Guter Start“ & Mob- bingprävention | Klassenlehre- rIn/Jugendsachbearbeiterin der Kripo |
| 2 | 8 | | | Medienkompetenz | KlassenlehrerIn |
| 1 | 7 & 8 | | | Suchtprävention | KlassenlehrerIn |
| 2 | 3 | | | soziales Kompetenztrai- ning | Klassenlehrer |

452-50 Schulsozialarbeit im Talschulzentrum

Statistische Jahresdaten

- Talschule: Insgesamt gibt es an der Talschule 21 Klassen, wovon 10 der Werkrealschule zugehören. Insgesamt besuchen 367 Kinder die Talschule; davon sind 198 Jungen und 188 Mädchen.
- Karl-Keßler-Realschule: An der Karl-Keßler-Realschule gibt es 24 Klassen die von 634 Kindern und Jugendlichen besucht werden, davon sind 358 Jungen und 276 Mädchen.

Die Hauptzahl der Schülerinnen und Schüler in beiden Schulen haben die deutsche Staatsangehörigkeit. Davon haben in der Talschule 144 einen Migrationshintergrund.

Aus anderen Nationen kommen in der Talschule 58 Kinder und Jugendliche.

In der Karl-Keßler-Realschule haben 68 Schülerinnen und Schüler mit deutscher Staatszugehörigkeit einen Migrationshintergrund. Eine andere Nationalität haben 68 Kinder und Jugendliche.

Bedarfsbezogene Angebote

- In den sozialen Kompetenztrainings werden mit verschiedenen Methoden je nach Klassenstufe soziale Kompetenzen gestärkt. In den 5. Klassen wird der Schwerpunkt auf die Stärkung der Klassengemeinschaft gelegt, in den höheren Stufen wird intensiver auf Konfliktlösung, Mobbing, Sucht- und Gewaltprävention eingegangen.
- Die soziale Gruppenarbeit besteht aus vier Modulen, die jeweils ein Schwerpunktthema haben, das mit verschiedenen Methoden vertieft wird. Dies reicht von Gewaltprävention über rechtliche Hinweise bis hin zur Lebensplanung. Angelehnt an die Sozialen Trainings für straffällige Jugendliche in Berlin.
- Einzelfallarbeit findet von „Zwischen- Tür- und- Angelgesprächen“ bis hin zu regelmäßigen Treffen statt. Dies beinhaltet Beratungsgespräche sowie Übungen zur Konzentration, Entwicklung von Zielen und anderen speziellen Thematiken sowie im Bedarfsfall die Weitervermittlung an eine weitere Beratungsstelle.
- Die Präventionsarbeit findet im Rahmen der Sozialen Kompetenztrainings statt. Mit ausgewählten Schülerinnen und Schüler konnte in Kooperation mit dem Kopernikus-Gymnasium am Schülermultiplikatoren-Seminar „Auf der Suche nach...“ über die Suchtprophylaxestelle des Landratsamts teilgenommen werden.

Jahresschwerpunkte

Im ersten Schulhalbjahr lag der Schwerpunkt in der Talschule auf Prävention. In den 5. und 6. Klassen fanden intensive Soziale Kompetenztrainings statt. Für die Klasse 6 und 7 fand ein medienpädagogisches Projekt mit Elterninformationsabend statt und für die 8. und 9. Klassen fand das Projekt „RealCare“-Baby, ein Elternpraktikum mit sozialem Kompetenztraining statt. Auch der Suchtprävention wurde in den 8. und 9. Klassen Raum gegeben.

In der Karl-Keßler-Realschule lagen die Schwerpunkte ebenfalls in der Prävention aber auch in der Mobbingintervention. Wie in der Talschule wurden für die 5. und 6. Klassen Soziale Kompetenztrainings angeboten. Für die 6. und 7. Klassen gab es ein Medienpädagogisches Projekt mit Elterninformationsabend und in den Klassen 8 und 9 war Suchtprävention verankert. Die Mobbinginterventionen trafen vor allem Klassen in der 5., 6. 7. und 8. Klasse. Im zweiten Schulhalbjahr lag der Schwerpunkt bei Einzelfallgesprächen und in der sozialen Gruppenarbeit mit ausgewählten SchülerInnen.

Konkrete Angebote

Durchführung des Präventionsprojektes gegen sexuellen Missbrauch („Mut zur Stärke“) in den 4. Klassen der Talschule und der Brauenbergschule.

Soziales Kompetenztraining in der 5. Klasse zur Stärkung der Klassengemeinschaft, Erarbeitung von Regeln im Umgang miteinander durch erlebnispädagogische Ansätze und spielerische Übungen mit pädagogisch begleiteter Auswertung

Soziales Kompetenztraining in der 6. Klasse zur Vertiefung von Kommunikationsregeln, Konfliktlösungsstrategien, Mobbingprävention

Organisation eines Medienpädagogischen Workshops mit Elterninformationsabend mit Uli Sailer (Medienreferent der Stadt Gerlingen)

Elternpraktikum „RealCare“-Baby mit SchülerInnen der 8. Klasse und Teilnehmerinnen der Gesundheit-und Soziales-Gruppe in der 9. Klasse.

Durchführung des Schüler-Multiplikatoren-Seminars „Auf der Suche nach...“ (Suchtprävention) in Kooperation mit dem Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen

Organisation und Begleitung einer systemischen Mobbingintervention von schulfremdem Fachpersonal in einer 7. Klasse

Durchführung von Mobbingintervention in Kooperation mit Andreas Schumschal in einer 8. Klasse

Durchführung von 2 sozialen Gruppen mit besonders auffälligen SchülerInnen, mit jeweils 3 Gruppentreffen, die einzelne Schwerpunkte beinhalteten, wie Gewaltprävention, Kommunikation, Konfliktbewältigung. Eine Gruppe bestand aus Jungen, eine aus Mädchen.

Organisation und Betreuung einer ehrenamtlichen Hausaufgabenbetreuung

Offene Angebote in der Mittagsbetreuung (ca. 25-30 TeilnehmerInnen), wobei die Niedrigschwelligkeit im Vordergrund steht

Ferienprogramm mit diversen Kreativangeboten, Ausflügen, Feuerspucken, Waldtage in Kooperation mit der Hofherrnschule; Sommerferienprogramm teilweise gemeinsam mit der Bohl-schule

Projektarbeit:

Mädchengruppe, einmal monatlich

Feuergruppe (Feuerspucken, Feuerpois, Feuerfächer...)

Mitarbeit in der Schule bei der (Weiter-) Entwicklung des Schulcurriculums, des Leitbildes und des Schulportfolios

Mitarbeit an der Schulentwicklung

Teilnahme an Lehrerkonferenzen und Elternabenden sowie schulischen Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, Schulfest)

Unterstützung im Bereich der offenen Ganztagschule

Einrichten eines facebook- Profils und regelmäßige Pflege dessen als niedrigschwelliges Angebot

Kooperationen, Netzwerk-/ Gremienarbeit

Um die Arbeit der Schulsozialarbeit durchführen zu können, waren zahlreiche Kooperationen notwendig.

Die Kooperation mit dem Jugendtreff Wasseralfingen umfasste die gemeinsame Durchführung von Sozialen Kompetenztrainings sowie den fachlichen Austausch.

Kooperation mit dem Landratsamt (Fachstelle Gewaltprävention, Beauftragter für Suchtprophylaxe; Kontaktstelle gegen Sexuellen Missbrauch, Erziehungsberatungsstelle) für fachlichen Austausch und die Durchführung einzelner Projekte, wie das Schülermultiplikatoren-Seminar im Suchtbereich, Mut zur Stärke, Gewalt- und Mobbingprävention mit Schulklassen.

Kooperation mit Beratungsstellen der Stadt Aalen (z.B. Odachlosenbetreuung).

Kooperation Schulpsychologische Beratungsstelle in Einzelfällen.

Teilnahme am Arbeitskreis Prävention und an den Treffen mit Schulsozialarbeiterinnen in Aalen und im Ostalbkreis zum Zwecke des Informationsaustausches und des Aufbaus eines Netzwerkes für die Arbeit.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit in der Hofherrnschule in Aalen konnten in den Pfingstferien Waldtage und der Feuerspuck-Workshop stattfinden.

Das Sommerferienprogramm findet teilweise in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Bohl-schule statt.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit in der Uhlandrealschule fanden die Workshops zum Thema „Nutzen und Gefahren im Internet“ statt. Diesbezüglich bestand und besteht auch eine Kooperation mit Uli Sailer, Medienreferent der Stadt Gerlingen.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit in der Dreißentalschule in Oberkochen fand das Projekt „RealCare-Baby“ statt.

Wichtig war auch die enge Kooperation mit dem Lehrkörper, v. a. den Beratungslehrerinnen und den Sucht- und Gewaltpräventionsbeauftragten der Schulen.

Kooperation mit der Ortsvorsteherin von Wasseralfingen und dem Präventionsbeauftragten der Polizei.

453-50 Schulsozialarbeit Uhland-Realschule

Statistische Jahresdaten

Im vergangenen Schuljahr 2011/12 wurden an der Uhlandrealschule 536 Schüler (269 männlich, 267 weiblich) in 21 Klassen unterrichtet. Hierbei waren 467 deutscher Staatsangehörigkeit und 69 mit verschiedenen Nationalitäten. 181 Schüler hatten einen Migratiionshintergrund. Anhand der Vielfältigkeit der Herkunft der Schüler war auch eine Vielfältigkeit an Sozialstrukturen aufzufinden. Einige Familien durchleben schwierige Lebensphasen aufgrund sehr belastender Situationen. Die Schulsozialarbeit ist in diesem Zusammenhang, durch die Einzelfallhilfe als ein fester Bestandteil in die Kooperation mit der Schule eingebunden.

Bedarfsbezogene Angebote

Für die Schüler:

- Sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte, Präventionsangebote für die Schulklassen
- offene Angebote in der Mittagspause
- Schulungen für die Teamer und erlebnispädagogische Angebote zur Förderung des sozialen Miteinanders
- Krisenintervention
- Unterstützung beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt
- Beratung, Hilfestellung, Vermittlung in individuellen Problemsituationen

Für die Schule:

- für Lehrer und Schüler als Handlungshilfe im Konfliktfall
- Offene sozialpädagogische Angebote, 3x pro Woche von 12.00-14.00 Uhr gemeinsam mit den Teamern
- Verleihung eines Zertifikats an einzelne Schüler
- Tutorenprojekt, Schüler helfen Schülern (Nachhilfe)
- Verbesserung des Schulklimas
- Initiierung und Organisation des Legoprojekts, Bau der Uhland Realschule mit Legosteinen
- Inner- außerschulische Vernetzung von schulorientierter Gemeinwesenarbeit
- Mitarbeit im Förderverein

Für die Eltern und Bezugspersonen:

- Beratung und Unterstützung in Bezug auf ihre Kinder
- Vermittlung zu Beratungsstellen
- Organisation von Elternabenden und Workshops für alle Klassen zur Prävention, zum Beispiel „Neue Medien-Facebook und Co“

Jahresschwerpunkte

Folgende Schwerpunkte haben sich aus der Arbeit entwickelt:

▪ Einzelfallhilfe

Diese stand im Mittelpunkt der Arbeit: die alltagsbegleitende Beratung und Unterstützung der Schüler, Intervention bei Konflikten und Beratung und Vermittlungstätigkeit für Eltern und Schüler.

▪ Sozialpädagogische Projekte.

Im Schuljahr 2011/12 wurde ein großartiges Projekt für die Schüler und die Schule durchgeführt. Der Bau der Uhland-Realschule im Maßstab 1:50 mit Legosteinen.

Weitere Projekte, die realisiert wurden:

- Kontinuierliche Betreuung vom Spielzimmer, durch Organisation und Unterstützung der Teamer, z.B. Tischtennis.- Billard- und Kickerturnier
- erlebnispädagogische Trainingseinheiten für die Teamer
- Tutorenprojekt, Kooperation mit Referendaren,
- Vorträge und Workshops zur Prävention für Eltern und Schüler zum Thema Neue Medien

Sozialpädagogische Gruppenarbeit

- Sie beinhaltete die Organisation und Unterstützung der sozialpädagogischen Projekte und Trainingseinheiten in den Klassenstufen.

Konkrete Angebote

Im Schuljahr 2011/12 wurden folgende Sozialpädagogische Projekte und Gruppenangebote durchgeführt.

- Jahrgangsstufen 5-10:
Freizeitangebote in der Mittagszeit, Bastelgruppe, freies Legobauen, mehrere Wettkämpfe unter anderem ein Wii –Turnier, Bau der Uhland- Realschule mit Legosteinen, Vorträge für alle Klassenstufen und Lehrer zum Thema „Neue Medien- Facebook und Co“, Tutorenprojekt, Nachhilfe für Schüler von Schülern.
- Jahrgangsstufen 5 und 6:
Soziales Kompetenztraining in Kooperation mit der Koordinationsstelle Prävention Ostalbkreis.
- Jahrgangsstufen 7/8:
Krisenintervention und Gewaltprävention in Kooperation mit dem Verein G-Recht e.V. Soziales Kompetenztraining in Kooperation mit Epia GbR (Erlebnispädagogik im Alltag).
- Jahrgangsstufen 9/10:
Soziales Kompetenztraining für einzelne Klassen und die Teamer, „Gruppendynamik“ und „Konfliktschlichtung“ in Kooperation mit dem Stadtjugendreferat und Epia, Mitgestaltung den 10 Geburtstag von LEGOLAND Günzburg, Kooperation Tanz AG und Perkussion AG der Uhland-Realschule.

Kooperation, Netzwerk und Gremienarbeit (intern und extern)

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrern wurde die Schulsozialarbeit zeitnah informiert und konnte entsprechend reagieren. Die regelmäßige Teilnahme an Konferenzen und schulischen Gremien vereinfachte die Zusammenarbeit. Bei Klassenkonferenzen oder Kriseninterventionen, die einen runden Tisch mit Schulleitung, Lehrern und Eltern erfordern, nahm die Schulsozialarbeiterin auf Wunsch beratend teil. In der Einzelfallhilfe fand eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, den Jugendsachbearbeitern der Polizei, sowie dem Ordnungsamt der Stadt Aalen statt. Die Vermittlung zu beratenden Institutionen vor allem zum Jugendamt, zur Erziehungs- Familienberatungsstelle im Landratsamt und zur Beratungsstelle der Caritas und Diakonie wurde gewährleistet. Zudem wurden einzelne Schüler intensiv bei der Suche nach Praktikumsplätzen sowie FSJ- Stellen unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit externen Institutionen war im Schuljahr 2011/12 insbesondere bei den sozialpädagogischen Angeboten gegeben durch:

- LEGOLAND Günzburg, dem Manager Herrn Schüler, der Projektleiterin Frau Hermann, der Pressereferentin Frau Feifel
- Stadtjugendreferat, Verein „Epia“ (Erlebnispädagogik im Alltag), Koordinationsstelle zur Prävention Herr Schumschal, Medienpädagoge U. Sailer.

Statistiken

Einzelfallhilfe: Grund der Kontaktaufnahme

| | 5. Klasse | 6. Klasse | 7. Klasse | 8. Klasse | 9. Klasse | 10. Klasse | Anzahl |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|--------|
| Prävention | 3 | | | | | | 3 |
| Gewalt | | | 2 | | | | 2 |
| Mobbing | 3 | | 1 | | | | 4 |
| Familiäre Probleme | | 2 | 8 | 26 | 21 | 22 | 79 |
| Scheidung / Trennung | 2 | | 3 | 9 | | | 14 |
| Trauer | | | | | | | 0 |
| Verhaltensauffälligkeit / Störungen | 10 | 4 | | | | | 14 |
| Lern- / Leistungsprobleme | 1 | | 5 | 8 | 1 | | 15 |
| Fehltage | | | 3 | | 5 | 1 | 9 |
| Schulschwänzen | 15 | | 11 | 12 | 1 | 10 | 49 |
| Sucht / Erkrankungen | | | | | 1 | | 1 |
| Berufsorientierung | | | 2 | 4 | | | 6 |
| Stärkung der Persönlichkeit | | | 3 | | | 3 | 6 |
| Erstkontakt | 16 | 6 | 3 | 5 | 1 | 15 | 46 |
| Summe | 50 | 12 | 41 | 64 | 30 | 51 | 248 |

Sozialpädagogische Projekte

| | 5.Klasse | 6.Klasse | 7.Klasse | 8.Klasse | 9.Klasse | 10.Klasse | Anzahl |
|----------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|--------|
| Medienkompetenz | 7 | 5 | 7 | 11 | 8 | 5 | 43 |
| Gewaltprävention | | | | | | | 0 |
| soziales Kompetenztraining | | | 3 | 3 | 12 | 4 | 22 |
| Spielezimmer | 10 | | 3 | | 10 | 16 | 39 |
| Teamer | | | | | 25 | 19 | 44 |
| Tutorenprojekt | 10 | 8 | | 7 | 19 | 16 | 60 |
| Übergang Schule und Beruf | | | | | | 2 | 2 |
| Ausgestaltung Schulhof | | | | | | | 0 |
| Natur und Umweltprojekt | | | | | | | 0 |
| Suchtprävention und Essstörungen | | | | | | | 0 |
| Lego-Projekt | 7 | 20 | | | | 93 | 120 |
| Elternarbeit | 3 | | 3 | | 2 | | 8 |

455-50 Nachbarschaftszentrum im WeststadtZentrum

Im Gebäude Pelikanweg 21, 73434 Aalen-Hofherrnweiler wurde am 8. Oktober 2008 die Multifunktionshalle mit Bühne und Foyer als Nachbarschaftszentrum offiziell eröffnet und trägt seit Januar 2009 den Namen „**WeststadtZentrum**“.

Um die Stadt bei der konzeptionellen Weiterentwicklung des WeststadtZentrums zu unterstützen und zu begleiten, wurde ein Beirat aus Lokalen Vertretern gebildet. Der Sprecher, Herr Manfred Dolderer, unterstützt aktiv die Leitung bei der Gemeinwesenarbeit.

Konzeption:

Das Nachbarschaftszentrum versteht sich im Sinne des „Quartiersmanagements“ als Beitrag zum Aufbau neuer Beziehungen mit Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten zwischen Jung und Alt. Schwerpunkte sind hierbei insbesondere:

- Knüpfen neuer Kontakte und sozialer Netze,
- Einüben sozialer Kompetenzen
- Aufbau eines gleichberechtigten und partnerschaftlichen Miteinanders von Menschen, die ihre Alltags- und Familienkompetenzen einbringen und solchen, die ihre Berufsqualifikationen beitragen (Laien und Professionelle),

Das Nachbarschaftszentrum im WeststadtZentrum versteht sich als Motor und Koordinator der Vernetzung im Stadtteil und in der Verantwortung, die im Stadtteil agierenden sozialen Träger, Institutionen, Vereine, Gruppierungen, Geschäftsleute, Fachkräfte usw. zu effektiver Kooperation zu vernetzen.

Der Angebotskorridor im Nachbarschaftszentrum muss unkonventionell, breit gefächert und flexibel auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sein.

In der Erwachsenenarbeit können z.B. Angebote/Aktivitäten sein:

- > Unterstützung von Vereinen und Gruppen
- > Konfliktmanagement: Beratung bei Konflikten, Moderation von Gesprächen zwischen Konfliktpartnern
- > Beratung und Hilfe: Vermittlung von Angeboten
- > Stadtteilsterke
- > Frauengruppen, Kreativ- und Sportkurse, Familienbildungsseminare
- > Vernetzung: Stadtteilkonferenzen, Stadtteilteam
- > Stadtteilzeitung „West-AAgend“
- > Kultur: Lesungen, Kulturabende
- > Förderung ehrenamtlichen Engagements in Workshops für Ehrenamtliche

Zielgruppe:

Das WeststadtZentrum ist vorrangig offen für die BewohnerInnen der Weststadt.

Veranstaltungen im Nachbarschaftszentrum 2012:

- Familienfeiern (Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen ...)
- Kulturveranstaltungen (Prunksitzung der Narrenzunft, Frühjahrskonzert des Sängerkranzes, Herbstkonzert der Harmonikafreunde Aalen, Ballettwerkstatt, Benefizkonzert, Kindertheater des Heidenheimer Naturtheaters...).
- Schulfest der Hofherrnschule als einwöchiges Zirkusprojekt in und um das WeststadtZentrum.
- Vereinssport: Von Montag bis Donnerstag ist die Halle von 17 bis 21 Uhr durch verschiedene Sportgruppen des TSG Hofherrnweiler/Unterrombach (Gymnastik, Rope-Skipping, Aerobic und Herzsport) belegt. Außerdem werden von der Rheuma-Liga montags, dienstags & mittwochs Kurse angeboten, sowie von der Volkshochschule Aalen, Nia & orientalischer Tanz.
- Veranstaltungen der Weststadtvereine (Chorkonzerte des LKU und des Sängerkranzes, Ostalbrammlershow, Lokalschau der Vogel- und GeflügelFreunde).
- schulische Veranstaltungen (Einschulungsfeiern Klasse 1 & 5, Abschlussfeier, Theateraufführung, Elterninformationsabende, Werkrealschultag und Fortbildungsveranstaltungen, Verabschiedungsfeier, Einsetzungsfeier)
- Ferienprogramm: In allen Ferien werden 3-tägige Einradkurse angeboten
- Vernetzung mit den Vereinen der Weststadt, Beteiligung bei den Sitzungen

- Planung und Unterstützung von einmaligen Aktionen.
- Seit Oktober 2010 regelmäßige Treffen des Tauschrings am letzten Dienstag im Monat

456-50 Stadtjugendring Aalen e. V.

Aufgrund der Haushaltslage wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 28.05.2003 der städtische Zuschuss für den Stadtjugendring ab dem Haushaltsjahr 2004 auf 88.000 Euro/jährlich begrenzt. Aus formalen Gründen wurde daher vorsorglich der Vertrag zwischen der Stadt und dem Stadtjugendring vom August 1983 (einschl. diversen Ergänzungen) gekündigt.

Die Bezuschussung im Sinne einer Budgetierung wurde durch einen neuen Vertragsabschluss mit Wirkung ab 01.01.2004 umgesetzt. Wesentliche Änderungen zum bisherigen Vertrag sind:

- ◆ in der neugeschaffenen Präambel wurde die grundsätzliche Bereitschaft zur Förderung des Stadtjugendrings beschrieben
- ◆ die Aufgabenbeschreibung des Stadtjugendrings wurde aktualisiert
- ◆ die bisherige – verwaltungsaufwändige – Zuschussregelung wurde durch eine Festbetragsregelung im Sinne einer Budgetierung ersetzt
- ◆ mindestens einmal jährlich finden Zielvereinbarungsgespräche zwischen Stadt und Stadtjugendring statt

Im jährlichen Budget sind alle Aufwendungen einschließlich Personal- und Sachkosten, sowie der Mietwert einschließlich Bewirtschaftungskosten für die überlassenen Räume in der Julius-Leber-Str. 34/1 sowie die Verbandsfördermittel abgegolten. Sofern spezielle Dienstleistungen der Stadt in Anspruch genommen werden (z. B. für die Abrechnung der Personalkosten, Reinigungskosten usw.) gehen diese ebenfalls zu Lasten des Budgets. Dies gilt nicht für allgemeine Verwaltungskostenbeiträge der Stadt (z. B. Amt für Soziales, Jugend und Familie).

Ab 15.01.2005 wurden die Aufgaben des Stadtteiljugendkoordinators vom Stadtjugendring durch die Stadt übernommen. Daraufhin wurde der gemeinsame Vertrag zu diesem Termin geändert und das Budget auf 67.000 € gekürzt.

Ab 01.01.2006 wurde dieser nochmals geändert. Dabei sind ab 2006 die jeweiligen tariflichen Erhöhungen im öffentlichen Dienst bei der Gewährung des Budgets zu berücksichtigen. Grundlage für die Berechnung sind die Personalkosten des Stadtjugendrings im jeweiligen Vorjahr hinsichtlich Beschäftigungsumfang und Eingruppierung.

Ab 01.01.2010 wurde ein neuer Vertrag mit folgenden Punkten geschlossen:

- ◆ Der Stadtjugendring erhält einen **Förderbeitrag** in Höhe von **16.000 €**, wovon maximal 1.500 € jährlich als Rücklage (für besondere Zwecke oder Unvorhergesehenes) gebildet werden können.
- ◆ Die anfallenden **Personalkosten** für die Geschäftsführung (60 % Stelle in EG 10) und eine Sekretariatsstelle (20 % Stelle in EG 6) werden von der Stadt übernommen.
- ◆ Ebenso die anfallenden **Miet- und Bewirtschaftungskosten** für die vom Stadtjugendring benutzten Räume in der Friedhofstraße 8.
- ◆ Für die Durchführung der „**Kinderspielstadt**“ in den Ferien erhält der Stadtjugendring Aalen e. V. einen städtischen **Abmangel-Zuschuss** von bis zu **5.000 €** jährlich.

Der Stadtjugendring erhielt im Berichtsjahr von der Stadt folgende finanzielle Förderung:

| | | |
|--------------------------|------------|---------------------|
| Gesamtbudget 2012 | 72.357,01€ | (i. V. 71.210,77 €) |
| darin enthalten | | |

| | | |
|--|------------|---------------------|
| 1. Mietwert und Bewirtschaftungskosten | 3.291,60€ | (i. V. 3.261,46 €) |
| 2. Personalkosten | 48.187,41€ | (i. V. 46.949,31 €) |
| 3. Verfügungsbetrag | 16.000,00€ | (i. V. 16.000,00 €) |
| 4. Kinderspielstadt | 4.878,00€ | (i. V. 5.000,00 €) |

457-50 Mobile Jugendarbeit / Streetwork Aalen

Die bisherige Stelleninhaberin ist zum 30.06.2012 ausgeschieden. Die Stellenausschreibung erfolgte unverzüglich, jedoch konnte diese im ersten Verfahren nicht besetzt werden, weshalb eine erneute Ausschreibung notwendig war. Die Neubesetzung konnte allerdings nicht mehr im Jahr 2012 erfolgen (seit 01.02.2013 wieder besetzt). Organisatorisch ist Stelle seit dem Ausscheiden der letzten Stelleninhaberin nicht mehr beim Stadtjugendreferat, sondern direkt beim Fachbereich Soziales des Amtes für Soziales, Jugend und Familie angesiedelt. Der künftige Streetworker bildet hier gemeinsam mit dem städtischen Sozialdienst und den Obdachlosenbetreuern einen „Sozialarbeiterpool“. Da sich Klientel und Aufgaben hier oft überschneiden, sind hier Synergieeffekte zu erwarten. Außerdem erleichtert dies die Vertretungsregelung sowie den fachlichen Austausch unter den Sozialarbeitern. Das Büro befindet sich jedoch nach wie vor im Haus der Jugend, wo auch die Infrastruktur genutzt werden kann.

Arbeitsinhalte der Mobilen Jugendarbeit

Zielgruppe der Mobilen Jugendarbeit sind Jugendliche und junge Erwachsene mit verschiedensten Problemlagen und ihren eigenen, unterschiedlichsten Bedürfnissen.

Nur mit einem breiten Spektrum an Arbeitsmethoden lassen sich diese Jugendlichen wertschätzend erreichen und zielgerichtet unterstützen.

Die Mobile Jugendarbeit, auch die Mobile genannt, arbeitet deshalb mit 4 verschiedenen Ansätzen:

- Streetwork
- Hilfen im Einzelfall
- Gruppenbezogene Angebote
- Gemeinwesenbezogene Angebote



1. Arbeitsinhalt: Streetwork



Aufsuchende Jugendsozialarbeit und milieuorientierte Beratung für die Klienten vor Ort sowie Auf- und Ausbau eines Netzwerks der problemspezifischen Organisationen und Einrichtungen (z.B. AJO, Kirchen, Schulsozialarbeit).

2. Arbeitsinhalt: Hilfen im Einzelfall

Akut-Konfliktmanagement, Beratung und Betreuung bei persönlichen Problemen, Hilfestellung bei Schulproblemen u.a. durch enge Zusammenarbeit mit Lehrern, Jugendberufshilfe usw., Unterstützung bei der beruflichen Orientierung, Begleitung und Beistand bei Kontakten mit Behörden, Polizei, Gericht usw.,



Vermittlung und Begleitung zu Beratungsstellen (z.B. Suchtberatung),
Mitwirkung bei der Vermittlung von Beschäftigungsangeboten, „Social-Coaching“.

3. Arbeitsinhalt: Gruppenbezogene Angebote



Vor allem in gemeinsam genutzter Zeit und praktischem Tun entwickeln sich Selbstvertrauen und Wissen für das tägliche Leben. In der Vergangenheit wurden Projekte wie Tanzen, Musicals, Fußballturniere, Foto- und Medienprojekte sowie Theater umgesetzt. Ähnliche Projekte sind auch für die Zukunft wieder angedacht.

4. Arbeitsinhalt: Gemeinwesenbezogene Angebote

In diesem Rahmen übernimmt die Mobile Jugendarbeit Aalen die Rolle der Vertretung, Vermittlung und Unterstützung für Jugendliche gegenüber ihrem Gemeinwesen. Sie wirken bei öffentlichen Veranstaltungen mit und/oder organisieren für und mit anderen Institutionen/Vereinen Veranstaltungen.



Förderung der Mobilen Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit Aalen wurde im Jahr 2012 mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert. Auch diese finanzielle Unterstützung unterstreicht die Notwendigkeit und Wirksamkeit der Mobilen Jugendarbeit in Aalen.

458-50 Jugend- und Nachbarschaftszentrum Röttenberg (JNZ)

Mitte der 70er Jahre wurde im Quartier das Jugend- und Nachbarschaftszentrum (JNZ) Röttenberg eingerichtet. Hintergrund hierfür waren sowohl die desolaten baulichen und vor allem die „sozialen Zustände“ (Stichwort „Schlauch“). Nicht zuletzt aus Kostenersparnisgründen (eingsparte Unterbringungskosten für milieugeschädigte Kinder und Jugendlichen) beteiligt sich der **Landkreis** als **Jugendhilfeträger** mit 50 % an den Personalkosten des JNZ.

Finanzierung durch die Stadt Aalen:

| | | |
|--------------------------------|--------------------|---------------------|
| Mitgliedsbeitrag | 2.500 € | (2.500 €) |
| Sachkostenzuschüsse | 16.670 € | (i.V. 16.670 €) |
| Mietkostenzuschuss | 28.837,08€ | (i.V. 28.837,08 €) |
| Personalkostenzuschüsse | | |
| in Höhe von 50 % | 76.581,89€ | (i.V. 90.143.66 €) |
| Gesamt jährlich | 124.588,97€ | (i.V. 138.150,74 €) |

Träger des JNZ ist bislang die AG Röttenberg (Arbeitsgemeinschaft = BGB Gesellschaft), welche aus folgenden ordentlichen Mitgliedern besteht:

- AWO Ortsverein Aalen e.V.
- Caritas Ostwürttemberg
- Evang. Kirchengemeinde Aalen
- Kath. Kirchengemeinde Salvator
- Stadt Aalen (seit 2009)

Hintergrund für die Mitgliedschaft der Stadt Aalen war u.a. auch der strukturelle Wandel im Quartier. Die Wohnungsbau Aalen GmbH ist derzeit kein ordentliches Mitglied, wird jedoch zu den Trägersitzungen beratend hinzugezogen.

Nachdem die Bausubstanz des Gebäudes Charlottenstraße 21 sich in einem desolaten Zustand befindet, ist schon seit Jahren angedacht, eine entsprechende Sanierung und Umbau durchzuführen. Hierfür sind Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ vorgesehen, welche jedoch bis spätestens 31.12.2013 abgerufen werden müssen.

Von 2007 bis 2010 war die Stadt Teilnehmer am Projekt „Modellvorhaben Soziale Stadt“ im Zielgebiet Rötenberg. Mit ein zentrales Projekt im Modellvorhaben war die Schaffung der Stelle einer Quartiersmanagerin. Die entsprechenden Vorarbeiten für das Quartiersmanagement wurden bereits durch LOS-geförderte Mikroprojekte geleistet, wobei hier Frau Brigitte Gessler federführend verantwortlich war.

Zu den **Sachkosten** des Jugend- und Nachbarschaftszentrums Rötenberg wurde aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 21. Oktober 1992 von der Stadt im Berichtsjahr ein Förderbeitrag von 15.650 € gewährt. Ferner bekam das JNZ wie seither einen Zuschuss von 1.020 € zur Ausgabe eines Vespers bei der Hausaufgabenbetreuung.

Der **Mietwert** für die Räume des Jugend- und Nachbarschaftszentrums Rötenberg in dem Mehrzweckbau **Charlottenstraße 19** wurde mit 22.548 € als Sachkostenbeitrag der Stadt verrechnet. Seit 01. Juni 1989 wird außerdem die Miete für eine Garage des JNZ in der Charlottenstraße 19 an die Wohnungsbau Aalen GmbH bezahlt. Für die Garagenmiete wurden im Berichtsjahr 429,48 € gezahlt.

Seit 16. Oktober 1984 steht der Liga der freien Wohlfahrtsverbände im städtischen Gebäude **Charlottenstraße 21** eine 4-Zimmer-Wohnung als Türkisches Begegnungszentrum sowie für die Hausaufgabenhilfe mit einem Jahresmietwert von 4.303,20 € (i. V. 4.303,20 €) inkl. Betriebskosten zur Verfügung.

Die Räume der ehemaligen Spielstube und Vorschule im Untergeschoss des städtischen Gebäudes **Saumweg 8** sind für mehrere Projekte des JNZ Rötenberg sowie für den alkoholfreien Treff in Benutzung. Der Mietwert dieser Räume im Berichtsjahr betrug 1.556,40 € (i. V. 1.556,40 €).

459-50 „Soziale Stadt“-Projekte 2012

Im Jahr 2012 wurden vom Stadtjugendreferat in Kooperation mit dem Haus der Jugend zahlreiche Projekte realisiert, die alle das Ziel verfolgten, die allgemeinen Lebensbedingungen im Quartier zu verbessern und die Jugendlichen zu befähigen, ein verantwortungsbewusstes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Diese Projekte wurden im Zusammenhang mit dem „Soziale Stadt“-Programm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt und als flankierende Soziale Maßnahmen von der Stadt Aalen finanziert.

Folgende Projekte wurden durchgeführt:

- „Talentwerkstatt“: Projekt zur Förderung der Kreativität und der handwerklichen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen
- „Kunst kommt von können“: Kunstprojekt zur Steigerung der Kreativität und Veränderung gegebener Wahrnehmungsstrukturen
- „Freitagstreff“: Integratives Projekt für Menschen mit und ohne Behinderung zur Verbesserung der Integration

- „Migration – macht das einen Unterschied?": Projekt zur Feststellung soziokultureller Unterschiede in der Wahrnehmung des Sozialraumes
- „Yes I can... kreatives Schaffen und Gestalten": Kunstprojekt für männliche Jugendliche zum Erlernen alternativer Ausdrucksformen
- „StreetLife": Medienprojekt zur Identitätsbildung und zur Identifikation mit dem gemeinschaftlichen Sozialraum

460-50 Ferienerholungsmaßnahmen

Die Förderung ergeht nach folgenden Richtlinien:

- ◆ Die Stadt Aalen fördert mit einem Zuschuss von 1,00 € pro Kind oder Jugendliche/r und Verpflegungstag Ferienerholungsmaßnahmen, die in Europa durchgeführt werden und deren Träger anerkannte Jugendverbände und – vereinigungen, Jugendgruppen der Vereine und Kirchen sowie Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege mit Sitz in Aalen sind.
- ◆ Zuschüsse werden nur für Kinder und Jugendliche ab Vollendung des 6. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt, die in der Stadt Aalen ihren Wohnsitz haben.
SchülerInnen, StudentenInnen und arbeitslose TeilnehmerInnen können bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres in die Bezuschussung einbezogen werden (mit entsprechendem Nachweis). Für Freizeiten von Einrichtungen der Behindertenhilfe gilt für die Förderung als maßgebliche Höchstaltersgrenze das vollendete 30. Lebensjahr.
- ◆ Für BetreuerInnen von Jugendlichen wird ebenfalls der Zuschuss von 1,00 € pro Person und Verpflegungstag gewährt, wobei für je 10 TeilnehmerInnen 1 BetreuerIn berücksichtigt wird. Bei Maßnahmen von Einrichtungen der Behindertenhilfe werden für je zwei TeilnehmerInnen ein/e BetreuerIn anerkannt. Über Ausnahmen entscheidet das Amt für Soziales, Jugend und Familie.
- ◆ Voraussetzung für eine Förderung ist, dass der Erholungs- und Freizeitcharakter gewährleistet wird. Die geförderten Maßnahmen müssen der körperlichen und seelischen Erholung von Kindern und Jugendlichen dienen. Studienfahrten, Kinderverschickungen, Sportveranstaltungen, Kuren, Ausflüge u.ä. können nicht bezuschusst werden.
- ◆ Die Zuschüsse werden nur für Ferienerholungsmaßnahmen mit einer Minstdauer von vier Tagen und einer Höchstdauer von 21 Tagen gewährt.
- ◆ Das Amt für Soziales, Jugend und Familie kann Ausnahmen zulassen.
- ◆ Für den Träger der Erholungsmaßnahme besteht die Verpflichtung, für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien einen Sozialnachlass zu gewähren. Allgemein darf der städtische Zuschuss nur zur Ermäßigung der Teilnehmerbeiträge verwendet werden.
- ◆ Der Zuschussantrag mit Teilnehmer- und Betreuerliste ist nach Ende der Maßnahme bis spätestens 31. Dezember des laufenden Jahres an die Stadtverwaltung

zu richten.

- ◆ Zur Vereinfachung des Verfahrens wird bei den Nachweisen grundsätzlich auf die Vorlage von Einzelbelegen verzichtet. Das Amt für Soziales, Jugend und Familie behält sich vor, diese innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren einzufordern.

Die Aufwendungen im Berichtsjahr beliefen sich auf insgesamt 13.613,00€ (i. V. 13.504,00€). Seit 1.1.2004 werden nur noch Maßnahmen, die innerhalb des Ostalbkreises durchgeführt werden, bezuschusst.

461-50 Deutscher Kinderschutzbund e. V., Ortsverband Aalen und Umgebung

Dem Ortsverband Aalen und Umgebung des Deutschen Kinderschutzbundes sind seit Januar 1983 im Gebäude "An der Stadtkirche 23" (ehem. Ritterschule) im Erdgeschoss 6 Räume unentgeltlich überlassen. Der jährliche Mietwert mit 6.498,00 € wird als Sachkostenbeitrag verrechnet (Mietvertrag vom 12.01.1983, VA-Beschluss vom 20.10.1982). Die Räume werden vom Deutschen Kinderschutzbund wie folgt genutzt:

- für die Kleinkinderbetreuung ein Kinderstübchen,
- Büro für seine Verbandsarbeit
- Besprechungsräume
- Beratungsstelle

Der Ortsverein Aalen des Deutschen Kinderschutzbundes e. V. erhält zur Erfüllung seiner sozialen Aufgaben einen Allgemeinen Förderbeitrag der Stadt. Im Berichtsjahr wurde an den Deutschen Kinderschutzbund e. V. 3.600 € (i. V. 3.600 €) als Allgemeiner Förderbeitrag gezahlt.

462-50 Schubart-Jugendherberge

Die Schubart-Jugendherberge im Rohrwang dient vielen Schulen zum Schullandheimaufenthalt und verschiedenen Jugendferienwerken für Ferienaufenthalte. Die Jugendherberge mit Hausmeistergebäude ist an das Jugendherbergswerk nach dem Mietvertrag vom 31. Januar 1983 unentgeltlich vermietet. Folgender Mietwert wurde im Berichtsjahr als Sachkostenbeitrag der Stadt verrechnet:

| | |
|---|------------------------------------|
| Mietwert für das Gebäude Stadionweg 8 (Jugendherberge) | 26.996,00 € (i.V. gleicher Betrag) |
|---|------------------------------------|

Der Mietwert für das Gebäude Stadionweg 10 (Wohngebäude) wird ab 01.09.2009 nicht mehr verrechnet, da der Vertrag gekündigt wurde.

5. Gesundheit, Sport, Erholung

501-50 Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. und Malteser-Hilfsdienst e. V.

Die Ortsvereine des Deutschen Roten Kreuzes erhielten im Berichtsjahr folgende Förderung:

**Ortsverein
Aalen**

| | | |
|--------------------------|-------------|---------------------|
| Mietwertverrechnung | 12.708,00 € | (i. V. 12.708,00 €) |
| Heizkostenpauschale | 2.400,00 € | (i. V. 2.400,00 €) |
| Dewangen | | |
| Mietwertverrechnung | 409,00 € | (i. V. 409,00 €) |
| Ebnat | | |
| Mietwertverrechnung | 307,00 € | (i. V. 307,00 €) |
| Fachsenfeld | | |
| Mietwertverrechnung | 2.280,00 € | (i. V. 2.280,00 €) |
| Hofen | | |
| Mietwertverrechnung | 102,00 € | (i. V. 102,00 €) |
| Unterkochen | | |
| Mietwertverrechnung | 5.112,00 € | (i. V. 5.112,00 €) |
| Betriebskostenzuschuss | 1.516,82 € | (i. V. 1.903,78 €) |
| Waldhausen | | |
| Mietwertverrechnung | 511,00 € | (i. V. 511,00 €) |
| Wasseralfingen | | |
| Mietwertverrechnung | 3.485,00 € | (i. V. 3.485,00 €) |
| Sachkostenbeitrag Garage | 614,00 € | (i. V. 614,00 €) |

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Zu den Mietkosten für die Räume der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. in der Bischof-Fischer-Straße 71 steuerte die Stadt im Berichtsjahr einen Zuschuss von 3.580 € (wie im Vorjahr) bei.

Malteser-Hilfsdienst e. V.

Der Malteser-Hilfsdienst e. V. erhält für sein 1993 in Betrieb gegangenes Zentrum „Gerokstraße“ einen jährlichen Förderbeitrag von 1.380 € (wie im Vorjahr).

502-50 Psych. Tagesklinik „Hirschbachhaus“, Hirschbachstraße 60, Aalen

Träger der Tagesklinik ist die Stadt Aalen und das Zentrum für Psychiatrie Winnenden. Für den Betrieb der Psychiatrischen Tagesklinik mit 25 Plätzen in Aalen wird das ehemalige Altenpflegeheim Hirschbach unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Umbau wurde im Februar 1999 begonnen und bereits im Juli beendet. Dafür sind 852.115,94 € Investitionskosten angefallen.

Am 2. September 1999 wurde der Klinikbetrieb aufgenommen.

Der zugesagte Landeszuschuss über 818.067,01 Mio. € wurde bis zum Jahr 2002 abgerufen.

Am 21.06.2011 fand ein Informationsaustausch zwischen Stadt, Psych. Landesklinik Winnenden und Tagesklinik statt, bei dem neben allgemeinen Themen, wie z. B. die Belegung usw., auch eine mögliche Nutzung des bisher leerstehenden 2. OG des Gebäudes Hirschbachstr. 60 diskutiert wurde. Eine Nutzung ist derzeit nicht angezeigt.

503-50 Förderbeiträge an soziale Einrichtungen im Bereich Gesundheitsförderung

Verein zur Förderung seelischer Gesundheit e.V., Aalen

Ab 2006 gestrichen.

Kreuzbund Aalen e. V.

Der Kreuzbund Aalen e. V. erhielt wieder einen jährlichen Förderbeitrag in Höhe von 260 €.

Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e. V., Aalen

Die Stadt ist Mitglied beim Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e. V. und bezahlt im Rahmen der Mitgliedschaft einen Jahresbeitrag von 50 €. Der Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e. V. hat im UG des Altbaus der Friedensschule Aalen-Unterkochen, Kirchgäßle 7, eine Vereinsgeschäftsstelle eingerichtet. Die Räume werden kostenlos überlassen. Der Mietwert und die Heizkostenpauschale werden als Sachkostenbeitrag der Stadt an den Verein verrechnet. Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses des Gemeinderates wurde am 21. Juli 1998 ein Mietvertrag zwischen der Stadt und dem Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e. V. geschlossen. In diesem wurde ein Mietzins von 6.600 DM sowie die Kosten für die Etagenheizung vereinbart. Im Jahr 2006 kamen an Mietwertverrechnungen 3.375 € und 815 € pauschalisierte Heizkosten, zur Auszahlung. Seit 2007 wird nur noch der Mietwert (Haushaltsstrukturbeschluss) verrechnet. Im Berichtsjahr waren dies 3.375 € (i. V. 3.375 €).

Hilfsverein für seelische Gesundheit, Weingartshofer Straße 2, 88214 Ravensburg

Ab 2007 gestrichen.

Krebsverband Baden-Württemberg e.V., Adalbert-Stifter-Straße 105, 70437 Stuttgart

Ab 2007 gestrichen.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Aalen

Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Aalen hat zu seiner jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier eine Zuwendung über 100 € erhalten.

Kreisdiakonieverband Ostalb - Suchtberatungsstelle, Gemeindehausstraße 7, 73525 Schwäbisch Gmünd

Ab 2007 gestrichen.

504-50 Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm, Heidenheim, Aalen, Schwäbisch Gmünd erhält seit 01.01.2008 einen **jährlichen** Zuschuss in Höhe von **3.500 €** (i.V. 3.500 €).

Die Telefonseelsorge wird von den beiden Kirchen zusammen mit der Deutschen Telekom betrieben. Sie ist eine **existenzielle Lebenshilfe** und bietet Aufmerksamkeit, menschliche Nähe, Hilfe und Zuwendung in seelischen, religiösen und sozialen Nöten. Der Bedarf an anonymer Begleitung ist mit ca. 15.000 Gesprächen im Jahr sehr hoch. Die häufigsten Themen sind Partner, Familie, Verwandtschaft, Einsamkeit und Krankheit. Die Seelsorge bietet Hilfe zur Selbsthilfe.

Im Jahr 2007 hatten sich die beiden Dekanate in Aalen mit der Bitte um Unterstützung an die Stadtverwaltung gewandt. Da die Stadt Aalen keine vergleichbare Dienstleistung anbieten kann, ist die Unterstützung dieses vor allem auch ehrenamtlichen Engagements im Sinne der Daseinsfürsorge der Kommune sinnvoll und geboten.

Mit dem „Sparpaket 2003“ hatte sich die Stadtverwaltung nach über 20 Jahren ursprünglich aus der Bezuschussung der Telefonseelsorge zurückgezogen. Diese Entscheidung wurde mit **Beschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Gemeinderates am 14.11.2007** revidiert.

Außerdem ist die Stadt Aalen nun Mitglied des neu gegründeten Beirates der Telefonseelsorge. Aufgabe des Beirates ist es, die Arbeit der Telefonseelsorge zu begleiten und nach außen bekannt zu machen. Im Berichtsjahr fand eine (i.V. eine) Beiratssitzung in Ellwangen statt.

508-40 Sportveranstaltungen

Sportliche Ereignisse im Jahr 2012

| | |
|----------------|---|
| 21.04.2012 | Ebnat, Jurahalle Länderkampf Deutschland-Schweiz der Jugendnationalmannschaften im Kunstradfahren und Radball. |
| 27./28.04.2012 | Ulrich Pfeifle Halle Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugend im Ringen |
| 28.04.2012 | Rathaus Aalen Aufstiegsfeier VfR Aalen, Aufstieg in die 2. Bundesliga |
| 05./06.05.2012 | Sporthalle Unterkochen Deutsche Hallensportmeisterschaften der Jugend und Junioren im Kunstrad-Radball-Radpolo |
| 02.06.2012 | Ulrich Pfeifle Halle Limes Cup Aalen, Württembergischer Sportakrobatikverband |
| 31.10.2012 | Scholz Arena DFB-Pokalspiel, VfR Aalen – BVB Dortmund |

510-65 Stadion

Waldstadion

Die Laufstege aus Holzdielen der Tribünen sind ohne Schutz den Witterungsverhältnissen ausgesetzt. Im Laufe der Jahre waren diese so morsch, dass die Holzdielen ausgebaut und durch eine Stahlkonstruktion ersetzt wurde.

Kostenaufwand: ca. 42.400 Euro

511-65 Sporthallen

Greuthalle

Im Rahmen der Umsetzung von Brandschutzauflagen wurden im Foyer der Greuthalle eine zusätzliche Außentür auf der Westseite eingebaut.

Parallel dazu wurden die Fluchttüren im VIP Bereich mittels Panikbeschläge

ertüchtigt, sowie die Außentür im Treppenaufgang verbreitert.

Kostenaufwand: ca. 112.100,00 Euro

Max-Eyth-Halle

Bedingt durch einen Sturmschaden im Januar 2012 wurde die Bitumenabdichtung des Flachdaches der Max-Eyth-Halle heruntergerissen.

In gegenseitiger Abstimmung mit der Versicherung wurde im Rahmen der Flachdachsanierung zusätzlich eine neue Dämmung entsprechend der Forderung der ENEV aufgebracht.

Kostenaufwand: ca. 92.500,00 Euro

Wellandhalle

Die Halle wurde 1974 erbaut. Das Flachdach des hohen Gebäudeteils wurde erstmals 1992 neu abgedichtet. Seit einigen Jahren kam es bedingt durch Undichtigkeiten in der Abdichtung immer wieder zu Wassereintritten in den darunter liegenden Räumen. Die undichten Stellen wurden immer wieder abgedichtet, jedoch ohne den gewünschten Erfolg. In dem Zusammenhang wurde im Sommer 2012 die Abdichtung und die durchnässte Dämmung durch eine neue 24cm starke Dämmung – entsprechend den Anforderungen der ENEV – inkl. einer neuen flächigen Abdichtung ersetzt. Parallel dazu wurden die 12 Oberlichter erneuert.

Kostenaufwand: ca. 258.100,00 Euro

Als zweite Maßnahme wurden die Sicherheitsbeleuchtung in der Halle erneuert.

Kostenaufwand: ca. 7.300,00 Euro

Sport- und Festhalle Unterkochen

Im Rahmen der Notwendigkeit der Wartungs- und Reparaturarbeiten wurde der Festhalle/ Sporthalle Unterkochen eine neue Hebe-/ Scherenarbeitsbühne zur Verfügung gestellt.

Kostenaufwand: ca. 31.100,00 Euro

Thomas-Zander-Halle

Erneuerung der Beleuchtung in der Thomas Zander Halle gemäß den Anforderungen der stattfindenden Sportarten. Inkl. Anpassung der Paneeldecken an die neue Beleuchtung.

Kostenaufwand: ca. 33.900,00 Euro)

512-67 Sportstättenbau

◆ Erneuerung Kunstrasenplatz Greut

Der bestehende, aus dem Jahr 1999 stammende, quarzsandverfüllte Kunstrasenplatz im Sportzentrum Greut war aufgrund der sehr intensiven Nutzung (die Sportplätze im Greut sind die am meisten frequentierten im Stadtgebiet) durch übliche Pflegemaßnahmen nicht mehr in einen brauchbaren, verletzungsarmen Zustand zu versetzen. Das Kunstrasenspielfeld wird jedoch für den Übungsbetrieb der Fußballvereine im Rohrwang dringend benötigt und steht außerdem den benachbarten Schulen für den Schulsport zur Verfügung. Deswegen wurde der bestehende Belag durch einen neuen, mit EPDM-Gummigranulat verfüllten Belag ausgetauscht. Für die Ausführung dieser Baumaßnahme wurde ein Zuschussantrag zur Förderung aus dem Kommunalen Sportförderprogramm gestellt, welcher am 02.05.2011 in Höhe von 104.000 € bewilligt wurde. Die Maßnahme sollte ursprünglich noch im Herbst 2011 fertiggestellt werden, was jedoch aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr möglich war. Der Baubeginn für die Bere-

gungsanlage war noch im November 2011, die endgültige Fertigstellung der Maßnahme erfolgte dann im Juli 2012.

Ende 2012 wurde außerdem noch die Sanierung der Weitsprunganlage (Kunststofflaufbahn) beauftragt. Die Ausführung dieser Arbeiten (Aufwand ca. 33.500 €) wird im Juni/Juli 2013 erfolgen. Für die gesamte Maßnahme standen insgesamt 426.000 € zur Verfügung.

◆ **Umbau Spieselstadion Wasseralfingen**

In der Gemeinderatssitzung am 15.03.2012 wurde der Baubeschluss zur Sanierung der leichtathletischen Anlagen im Spieselstadion gefasst.

Das Spieselstadion wurde in den 1950er Jahren durch Auffüllen einer Talklinge angelegt. Die leichtathletischen Anlagen wurden 1980 angelegt. Seither hatten keine grundlegenden Renovierungen stattgefunden. Das Stadion war in einem nicht mehr zeitgemäßen, stark sanierungsbedürftigem Zustand. Geologische Untersuchungen im Jahr 2006 zeigten erheblichen Sanierungsbedarf durch Setzungen in den Auffüllungen, wenn die gesamten Anlagen saniert werden sollen.

Nach ausführlichen Diskussionen in mehreren Beratungen der Arbeitsgruppe „Spieselstadion“, in denen verschiedene Varianten betrachtet wurden, wurde eine Lösung empfohlen, die einen, eventuell in späteren Jahren noch notwendig werdenden Ausbau nicht verhindert.

Der Umbau beinhaltete einen Ausbau von 100 m-Bahn und Weitsprunganlage in Kunststoff, die Kugelstoßanlage und eine Verbesserung der Entwässerung. Die bestehenden restlichen Tennenbeläge wurden rückgebaut und eingesät, um eine leichtere Pflege zu ermöglichen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten wurden mit ca. 330.000 € ermittelt, dieser Betrag wurde im Haushalt 2012 auch bereitgestellt. Diese Variante lässt einen späteren weiteren Ausbau zu. Der Baubeginn erfolgte am 03.09.2012, der Großteil der Arbeiten wurde bis Ende 2012 ausgeführt. Die endgültige Fertigstellung ist im Frühjahr 2013 vorgesehen, u. a. ist noch der Kunststoffbelag aufzubringen. Auch die Rasenansaat ist noch zu erledigen. Um den Baugrund für den Bau der Kunststoffbelages verwenden zu können, mussten Bodenverbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden (u. a. Bodenstabilisierung bis in 80 cm Tiefe, Tiefendränagen in Teilbereichen).

◆ **Umbau Tennenplatz Unterkochen in einen Kunstrasenplatz**

Der Tennenplatz Unterkochen ist der letzte Aalener Sportplatz mit diesem Oberflächenbelag. Er ist nicht mehr in einem funktionsgerechten Zustand. Punktspiele im Jugendbereich werden aufgrund Verletzungsgefahr nicht mehr durchgeführt. Sicherheitsabstände zu festen Einrichtungen entsprechen nicht mehr heutigen Anforderungen. 1985 erfolgte letztmalig eine grundlegende Sanierung. Der Oberbelag wurde 1995 saniert. Seither hat sich der Belag jedoch so verhärtet, dass der Platz bei längeren Regenfällen und Frosttauwechselperioden längere Zeit unbenutzbar ist. Ein geologisches Gutachten ergab, dass für den Ausbau zu einem Kunstrasenspielfeld in einem Teilbereich auch Untergrundverbesserungen erforderlich sind.

Die Maßnahme war in der mittelfristigen Finanzplanung für 2013 vorgesehen. Mit dem Beschluss zum Verkauf der städtischen Wohnungen in Unterkochen war es Wunsch des Unterkochener Ortschaftsrates, Planung und Durchführung der Umbaumaßnahme auf das Jahr 2012 vorzuziehen. Dies ließ sich so jedoch nicht reali-

sieren. Um Planung, Ausschreibung und Vergabe noch im Jahr 2012 durchführen zu können, wurde im Nachtragshaushalt 2012 eine Finanzierungsrate in Höhe von 200.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung für 2013 in Höhe von 190.000 € aufgenommen (voraussichtliche Gesamtkosten: 390.000 €). Ausführung und Fertigstellung können daher bereits im Frühjahr/Frühsummer erfolgen.

Der Baubeschluss durch den Gemeinderat erfolgte am 25.10.2012. Mit Planung und Bauleitung wurde das Büro Plankonzept Ingenieurpartnerschaft für Sport- und Freianlagen, Großbottwar, beauftragt. Die Vergabe der Bauarbeiten erfolgte schließlich in der Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2012.

◆ **Scholz-Arena, Umbaumaßnahmen für 2. Bundesliga**

2012 wurden in der Scholz-Arena und in deren Umfeld eine Reihe von Umbaumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Aufstieg des VfR Aalen in die 2. Bundesliga erforderlich:

Der Medien-Parkplatz wurde von Mai – August 2012 mit einem Kostenaufwand von ca. 171.600 € umgebaut. Hier waren u. a. Erdbauarbeiten, Entwässerungs- und Kanalarbeiten erforderlich. Der Platz erhielt eine komplett neue Asphaltierung. Es mussten Stützmauern, Treppen und Einzäunungen neu hergestellt und auch die Beleuchtung abgeändert werden.

Im Stadion selber wurden in der gleichen Zeit ebenfalls zahlreiche Arbeiten mit einem Kostenaufwand von ca. 216.500 € durchgeführt, u. a. Erweiterung des Stromnetzes im Stadioninneren, Aufrüstung der Sprecherkabinen/Kommentatorenplätze, beleuchtungs- und sicherheitsrelevante Einrichtungen, Aufrüstung der Kamera-Standorte, Ausbau ELA-Anlage Ost-Tribüne, Ausbau Spielfeldbeschallung, Aufrüstung ISDN-Anschlüsse. Aufstellung von WC und Verkaufscontainern inkl. der erforderlichen Anschlussarbeiten. Zaunbauarbeiten, Ballfangnetze, Instandsetzung Flutlichtanlage, Digitaler Sender etc.

Außerdem wurden im Bereich Heimatwinkel die dortigen Wiesenparkplätze zur witterungsunabhängigen Nutzung mit Rasengitter und einer Holzabschrankung versehen. Kostenaufwand ca. 72.800 €.

◆ **Rasenregenerationsmaßnahmen im Bereich städtischer Sportanlagen**

Von Mai bis Juli 2012 wurden wiederum Rasenregenerationsmaßnahmen auf diversen Sportplätzen/-anlagen im Stadtgebiet mit einem Gesamtaufwand von ca. 27.600 € durchgeführt (Scholz-Arena, Rasenplatz Greut, Hirschbachstadion, Rasenplatz Dewangen, Ebnat-Schäfweg).

513–65 Stadthalle

Zur Erfüllung der baurechtlichen Auflagen und zur Einhaltung der bestehenden Verordnungen und Vorgaben zur Sicherheit in öffentlichen Gebäuden wurde in der Stadthalle die Brandmeldeanlage in einem ersten Teilabschnitt erneuert/erweitert.

Kostenaufwand: ca. 42.200,00 Euro

514–65 Torhaus

Im Rahmen des Unterhalts wurden die Fugen des Fluchttreppenturmes sowie die Lichtkuppelschalen erneuert.

Kostenaufwand: ca. 24.700,00 Euro

516-SWA Freibäder / Hallenbad / Thermalbad

Freibäder

Mit den 201.282 Besuchern der drei Freibäder waren im Jahr 2012 2,11 Prozent mehr Gäste zu verzeichnen als im Vorjahr.

| Freibad | Hirschbach | Spiesel | Unterrombach | Gesamt | Vgl. 12/11 |
|--------------|---------------------|--------------------|--------------------|----------------------|------------|
| Öffnungstage | 125 (128) | 123 (114) | 107 (104) | 355 (346) | + 9 |
| Besucher | 97.124 (104.564) | 79.979 (75.076) | 24.179 (17.489) | 201.282 (197.129) | + 4.153 |

Hallenbad

Die Gesamtbesucherzahl betrug 122.473 (121.852), das sind 0,51 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die einzelnen Abteilungen wurden wie folgt besucht:

| | | |
|--------------|---------|-----------|
| Schwimmhalle | 113.908 | (113.734) |
| Sauna | 8.565 | (8.118) |

Thermalbad

Die Gesamtbesucherzahl betrug 285.084 (285.445). Das sind 0,13 Prozent weniger als im Vorjahr. Davon haben 37.751 Kunden (36.095) die Sauna besucht.

519-67 Landschaftspflege / Artenschutz / Biotopvernetzung / Pflanzungen

- ♦ **Fortführung der Pflege städtischer Biotopflächen**, schwerpunktmäßig der vom Land Baden-Württemberg als **Landschaftspflegeprojekt "Die Heideflächen der Stadt Aalen" und „Feuchtfleichen / Schutzgebiete Ostalbkreis – Teilbereich Stadt Aalen“** finanziell geförderten Pflege von Wacholderheiden und Magerrasen. Im Jahr 2012 wurden insgesamt **28 Einzelmaßnahmen** (10 Heideflächen und 18 sonstige Schutzgebiete) **mit insgesamt ca. 20 ha Fläche** gepflegt. Dafür wurden **Gesamtkosten von 65.294,75 €** (davon 61.922,10 € für Landschaftspflege- und Artenschutz und 5.372,65 € für Biotopverbund) kalkuliert und zur Bezuschussung beantragt. Der **Zuschuss des Landes** beträgt (jeweils von den tatsächlich entstandenen Kosten) 50% bzw. bei besonders naturschutzwichtigen Maßnahmen 70%. Beide Pflegeprogramme sind bereits vollständig abgerechnet. Die Zuschussmittel in Höhe von 37.077,94 € für die Landschaftspflege- und Artenschutzmaßnahmen mit 50 – bis 70-prozentiger Förderung plus 2.274,69 € für die Biotopverbundmaßnahmen mit generell nur 50-prozentiger Förderung wurden am 13. Dezember 2012 vereinnahmt. Besonders hervorzuheben ist im Jahr 2012 die Entlandung des ehemaligen Taufbach-Eisweihers an der Hegelstraße. Das im Laufe der Jahrzehnte durch Laub-

und Sedimenteintrag stark verschlammte Gewässer wurde mit einem Großbagger entlandet, ein ehemals vorhandener Vorteich wiederhergestellt und die technischen Einrichtungen (Mönchbauwerke) instandgesetzt. Die Gesamtmaßnahme inklusive aller Vorarbeiten (Mähen, Gehölzarbeiten ...) schlug mit ca. 17.000 € zu Buche und wurde vom Land Baden-Württemberg mit 50 % der entstandenen Kosten bezuschusst. Das Räumgut wurde auf einer nahegelegenen städtischen Ackerfläche zwischengelagert und muss im Jahr 2013 noch eingeebnet und untergepflügt werden. Hierfür wurde erneut ein Zuschussantrag gestellt.

Dem Sachgebiet Landschaftsplanung des Grünflächen- und Umweltamts oblag beim Landschaftspflegeprojekt 2012 wiederum die Koordination der von der Stadtgärtnerei und privaten Auftragnehmern (Landwirte, Naturschutzverbände, Landschaftspflegefirmen) durchgeführten Landschaftspflegemaßnahmen auf städtischen Grundstücken (Zuschussanträge, Planung der Pflegemaßnahmen, fachliche Begleitung vor Ort, Abrechnung, Kostenkontrolle und Verwendungsnachweise). Daneben erfolgte im Sachgebiet Landschaftsplanung auch im Jahr 2012 die Koordination der Pflege des umfangreichen Bestandes an sonstigen städtischen Biotopflächen (z.B. Feuchtflächen, Heckenbeständen oder Hülben auf dem Härtsfeld).

- ◆ **Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Schäfern im Bereich der Landschaftspflege.** Mit Schafen beweidet werden derzeit folgende städtischen Heideflächen und Magerrasen: Rund um Unterkochen am Heulenberg (ca. 6,9 ha, seit 1991) bzw. am Knöckling (2,4 ha), an der Langerthalde (ca. 1,1 ha) und am Fähnlesberg (ca. 0,6 ha, seit 1998). Die Himmlinger Heide (ca. 3,5 ha) wird seit 2000 ebenfalls wieder mit Schafen beweidet. In Waldhausen werden im Zuge der Landschaftspflege Magerrasen im Krummen Tal (ca. 1,2 ha) sowie auf dem Gelände des ehemaligen Steinbruchs und heutigen Naturdenkmals Äckerbühl (ca. 2,7 ha) beweidet. Im Waldhausener Teilort Beuren wird seit 1992 neben der Schafbeweidung im Naturschutzgebiets Dellenhäule auch eine Schafherde zur Pflege der Magerrasen im Krummen Tal (Tellenbuck – ca. 2,0 ha, Märtlesberg und Bürgle, zusammen ca. 1,9 ha) eingesetzt. Damit wurden **2012 insgesamt ca. 22,3 ha städtische Heideflächen und Magerrasen durch Schafbeweidung gepflegt. Der finanzielle Aufwand dafür beschränkte sich auf kleinere Zuschüsse an die Schäfer für Anschaffungen bzw. regelmäßigen Ersatz von Zaunmaterial.** Alle Beweidungsmaßnahmen wurden allerdings wiederum durch maschinelle Pflegemaßnahmen unterstützt bzw. ergänzt. Vereinzelt werden diese von den Schäfern selbst durchgeführt und dann von der Stadt bezahlt. Die im Jahr 2003 neu aufgenommenen Schafbeweidung der Ostalb – Skipiste (ca. 5,0 ha) wurde im Jahr 2012 als kostengünstige Pflegemaßnahme ebenfalls fortgeführt. Der dortige Schäfer hat auch die Beweidung von verschiedenen städtischen Obstwiesen im nahegelegenen Heuchelbachtal übernommen.
- ◆ **Planung und fachliche Begleitung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen** (Gehölzpflege, kleinere Umgestaltungen und Renaturierungen) zusammen mit dem Tiefbauamt. Ausführung durch den Flussbautrupp des städtischen Bauhofs.
- ◆ **Mitwirkung beim Abschluss von Pachtverträgen für Grundstück mit Bedeutung für Naturschutz und Landschaftspflege. Beratung von Landwirten** über Möglichkeiten zum Abschluss von Pflege – und Extensivierungsverträgen.

521–65 Allgemein – städtische Gebäude

Zur Erfüllung der baurechtlichen Auflagen und zur Einhaltung der bestehenden Verordnungen und Vorgaben zur Sicherheit in öffentlichen Gebäuden wurden an mehreren städtischen Gebäuden die Blitzschutzanlagen geprüft/ gewartet / repariert.

Kostenaufwand: ca. 25.500,00 Euro

522–65 Rathaus Aalen

Zur Erfüllung der baurechtlichen Auflagen und zur Einhaltung der bestehenden Verordnungen und Vorgaben zur Sicherheit in öffentlichen Gebäuden wurde in einem 2. Bauabschnitt der Ausbau der ELA Anlage im Rathaus fortgesetzt.

Kostenaufwand: ca. 50.500,00 Euro

Als weitere Maßnahmen wurden die Flachdächer über dem 8. OG und über dem Sitzungssaal saniert. Die Abdichtungsbahnen stammten noch aus dem Jahr 1973/ 1974. Seit einigen Jahren kam es bedingt durch Risse in der Abdichtung immer wieder zu Wassereintritten in den darunter liegenden Räumen. Die undichten Stellen wurden immer wieder im Rahmen von Kleinmaßnahmen überarbeitet, jedoch ohne den gewünschten Erfolg. In dem Zusammenhang wurde im Sommer 2012 die Abdichtung und die durchnässte Dämmung durch eine neue Dämmung – entsprechend den Anforderungen der ENEC – inkl. einer neuen flächigen Abdichtung ersetzt.

Kostenaufwand: ca. 135.900,00 Euro

Im Rahmen der Umstrukturierung und Neuorganisation des Bau- und Liegenschaftsamtes, sowie der Schaffung eines neuen Bürgerbüros erfolgte der Umzug im Rathaus der Ämter 60/ 63/ 62/ Bau- und Liegenschaftsamt. In dem Zusammenhang wurden neue Bodenbeläge verlegt, Innentrennwände versetzt sowie das Bürgerbüro Bau neu möbliert.

Kostenaufwand: ca. 186.200,00 Euro

Als weitere Maßnahme wurde im UG die Kühlung/ Klimatisierung für die Serverräume ertüchtigt.

Kostenaufwand: ca. 16.000,00 Euro

523-67 Spielplatzneubau

◆ Neubau Kinderspielplatz Baugebiet Wehrleshalde, 1.BA, Unterrombach

Zwischen dem 1. und 2. Bauabschnitt des Baugebietes Wehrleshalde wurde 2011 mit dem Neubau eines Kinderspielplatzes begonnen. Bei einem Ortstermin mit Eltern, Kindern und Anliegern wurden zahlreiche Wünsche und Anregungen entgegengenommen und intensiv diskutiert. Als Diskussionsgrundlage diente ein Entwurf des Grünflächen- und Umweltamtes, der nach diesem Ortstermin überarbeitet wurde. Die Straße „Wehrleshalde“ trennt den Spielplatz in einen schmälere, südlichen Teil für kleinere Kinder und in einen größeren, nördlichen Teil für die älteren Kinder bis 14 Jahre. Der Spielplatz beinhaltet im südlichen Teil einen Mutter-Kind-Sandbereich mit Kleinkindspielkombination, Sitzecke mit Tisch und Kleinkindschaukel sowie im nördlichen Bereich eine größere Kletterkombination auf einem Hügel mit Hängebrücke und verschiedenen Kletteraufstiegen. Die Hanglage wurde für eine naturnahe Spielplatzgestaltung genutzt, ein Graben mit Kletterstämmen und Findlingen führt in den unteren Teil zu einer größeren Schaukelkombination. Der Baubeschluss erfolgte in der ATUS - Sitzung am 14.07.2011. Der Baubeginn erfolgte im September 2011, der Großteil der Arbeiten war im Dezember 2011 abgeschlossen. Restliche Arbeiten inklusive der Rasenansaat erfolgten im Frühjahr 2012. Die voraussichtlichen Gesamtkosten

betragen ca. 120.000 €.

◆ **Grundlegende Sanierung / Neugestaltung Kinderspielplatz Schimmelberg, Wasseralfingen**

Der Ende der 70er-Jahre angelegte Kinderspielplatz Schimmelberg entsprach von der Anlage und der Geräteausstattung her nicht mehr heutigen Anforderungen und Bedürfnissen. Er war stark abgespielt und unattraktiv. Teilbereiche waren nicht mehr verkehrssicher und bargen Unfallgefahren (Beläge, Bolzplatz etc.). Es bestand daher dringender Bedarf nach einer grundlegenden Sanierung des Platzes. Am 26.09.2011 fand ein gemeinsamer Ortstermin mit Anwohnern, Eltern und Kindern sowie der Ortsvorsteherin statt, bei dem zahlreiche Wünsche und Anregungen intensiv diskutiert wurden. Soweit sich diese innerhalb des vorgegebenen finanziellen Rahmens und der räumlichen Vorgaben des bestehenden Spielplatz sinnvoll in die Neukonzeption einbinden ließen, wurden sie in den endgültigen Umgestaltungsentwurf eingearbeitet. Dieser wurde dem Ortschaftsrat Wasseralfingen am 29.11.2011 vorgestellt und mit großer Zustimmung zur Kenntnis genommen. Der Bolzplatz erhielt einen neuen, elastischen Ricoten-Belag aus Nadelholzrinde und feinem Ziegelgrus, der sich in den letzten Jahren bereits auf verschiedenen, stark benutzten städtischen Bolzplätzen bewährt hat. Außerdem wurde ein kleinerer Streetballplatz mit Kunststoffbelag angelegt. In der mittleren Ebene (ehemals Kleinkind-Sandbereich) entstand ein Spielbereich für ältere Kinder mit einer großen Kletterkombination („Kletterwald“). Auf der obersten Ebene befindet sich nun der neue Kleinkinder-Sandspielbereich mit einer interessanten Sandspielanlage (inkl. Rutsche) und einer Vogelnestschaukel. Insgesamt erhielt der Spielplatz auch neue Sitzmöglichkeiten/-kombinationen unterschiedlichster Art, die von den unterschiedlichen Alters- und Benutzergruppen auf vielfältige Weise genutzt werden können. Der Durchgangsweg wurde barrierefrei gestaltet, die bisher stark trennende Bepflanzung zwischen den verschiedenen Ebenen wurde ausgelichtet und stellenweise durch geeignetere Arten ergänzt. Unnötige Betonpflasterflächen wurden entsiegelt. Weitere Wünsche, wie z.B. eine größere Hangrutsche, können gegebenenfalls später realisiert werden. Mit den Auslichtungsarbeiten wurde noch im Dezember 2011 begonnen. Die restlichen Arbeiten wurden durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb von März bis Mai 2012 ausgeführt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 104.200,00 €.

◆ **Sanierung von Bolzplatz Röttenberg**

Der 1977 beim JNBZ Röttenberg gebaute Bolzplatz war durch zahlreiche Mängel nur noch sehr eingeschränkt und mit Unfallgefahren nutzbar (bei Trockenheit staubig und steinhart, bei Regen starke Pfützenbildung, matschig). Auch der Ballfang war stark sanierungsbedürftig. Seit Jahren wurde daher von Kindern und Bewohnern eine grundlegende Sanierung dieses sehr stark genutzten Platzes gefordert. In der ATUS-Sitzung am 14.06.2012 erfolgte dann der Baubeschluss für die Sanierung des Platzes mit einem vielseitig und ganzjährig nutzbaren Kunststoffbelag und einem schalldämpften Ballfang.

Das geotechnische Gutachten ergab, dass der Platz z. T. in einem Auffüllbereich mit sehr schwierigen Auffüllungen liegt und daher zusätzlich umfangreiche Maßnahmen zur Herstellung eines dauerhaft tragfähigen Untergrunds notwendig werden (Rüttelstopfsäulen aus Schotter, hydraulisch gebundene Tragschicht), der für einen Kunststoffbelag erforderlich ist.

Damit die Baugrundverbesserung, d. h. die Rüttelstopfsäulen, ihre volle Wirksamkeit entfalten kann, muss diese mit einigem zeitlichen Vorlauf vor den eigentlichen Sportplatzbauarbeiten durchgeführt werden.

Im Herbst 2012 wurden die Sportplatzbauarbeiten öffentlich und die Baugrundverbesserung (Rüttelstopfsäulen) beschränkt ausgeschrieben. Die Vergabe der Arbeiten erfolgte in der ATUS-Sitzung am 06.12.2012. Die Rüttelstopfsäulen sollen bis Ende März 2013 abgeschlossen sein. Die restlichen Sportplatzbauarbeiten werden im Juli/August 2013 erfolgen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen ca. 213.000,00 € und gehen zu Lasten der Investitionsnummer „Soziale Stadt Röttenberg“.

◆ **Neubau Kinderspielplatz an der Knöcklingstraße/Unterkochen**

Da im Ortskern von Unterkochen bisher Spielmöglichkeiten fehlen, soll nun im Sanierungsgebiet „Wöhr-/Knöcklingsstraße“ (Programm „Soziale Stadt“) auf den Flurstücken 167 und 167/5 an der Knöcklingstraße eine ca. 2.300 m² große öffentliche Grün- und Spielplatzfläche entstehen.

In der Sitzung des OR Unterkochen am 09.07.2012 wurde der vom Grünflächen- und Umweltamt angefertigte Vorentwurf vom 30.04.2012 vorgestellt. Dieses Konzept soll weiterverfolgt und realisiert werden. Es beinhaltet u. a.:

- Weitgehende Erhaltung der Streuobstwiese. Spielbereiche v. a. in den Bestandslücken
- Abschirmung zu den angrenzenden Privatgrundstücken durch Erdmodellierungen und Strauchpflanzungen
- Mutter-Kind-Bereich mit Sandspielgeräten
- Spielwiese mit Netz für Ballspiele (kein Bolzplatz), Treffpunkt und Kombischaukel für größere Kinder
- Wasserspielbereich, „naturnaher Erlebnis- und Identifikationsraum“ für Kinder und Bewohner der umgebenden Bereiche

Im Haushalt 2013 sind für die Realisierung des Spielplatzes 180.000,0 € bereitgestellt.

◆ **Bereichsweise Umgestaltung von bestehenden Kinderspielplätzen**

Auf verschiedenen bestehenden Kinderspielplätzen im Stadtgebiet sind größere Teilbereiche sanierungsbedürftig. Teilweise sind vorhandene Spielbereiche umzugestalten, teilweise sind neue Spielbereiche zu ergänzen. 2012 waren davon folgende Spielplätze betroffen:

- Kinderspielplatz Heide: neuer Sandspielbereich mit Sandspielanlage, neue Schaukel- und Wippmöglichkeiten, Sitzgarnituren und Baumhaus-Spielanlage
Aufwand ca. 48.000 €
- Kinderspielplatz Jahnstraße: Neuanlage eines Kleinkinder-Sandspielbereichs mit Sand-Spielanlage
Aufwand ca. 25.200 €
- Kinderspielplatz Albatrosweg: Erneuerung und Aufwertung des Sandspielbereichs u. a. mit einem Sandschiff, Aufstellung von zusätzlichen Wipp- und Balanciermöglichkeiten und Nestkorbschaukel
Aufwand ca. 33.800 €

Die Realisierung dieser 2012 noch beauftragten Umgestaltungen kann witterungsbedingt erst im Laufe des Frühjahrs 2013 durch den städtischen Bau- und Grünflächen-

betrieb erfolgen.

◆ **Neuanschaffungen von Spielgeräten für bestehende Kinderspielplätze (Ersatzbeschaffungen), laufende Spielplatzunterhaltung**

Auch 2012 waren auf zahlreichen Kinderspielplätzen veraltete oder „abgespielte“ Spielgeräte unterschiedlichster Art auszutauschen, um die Verkehrssicherheit der Spielplätze zu gewährleisten bzw. den Spielwert zu erhöhen. Dabei mussten teilweise auch die zugehörigen Fallschutz- oder Sandspielbereiche umgestaltet werden.

Betroffen waren z. B. Spielplatz Schlossäcker/Fachsenfeld, Spielplatz Auchtweissen/Ebnat, Spielplatz Waiblinger Straße/Waiblingen, Spielplatz Helfensteiner Straße/Ebnat, Spielplatz Zeppelinstraße, Spielplatz Wehrleshalde, Spielplatz Nägeleshofstraße. Hier wurden bzw. werden teilweise mehr als 15 Jahre alte Spielgeräte ersetzt. Außerdem wurden auf anderen Spielplätzen zahlreiche kleinere Geräte wie Schaukeln, Federwippen, Recks, Karussells etc. beschafft und aufgestellt. Die Aufstellung erstreckt sich aufgrund langer Lieferzeiten der Hersteller und der Witterungsbedingungen zum Teil bis ins Jahr 2013. Anfang 2012 wurden außerdem mehrere Geräte aufgestellt, die noch 2011 bestellt worden waren.

Die 2012 von einem externen Gutachter durchgeführte Hauptinspektion sämtlicher städtischer Kinderspielplätze (inkl. Schulhöfe und Kindergärten) hat - wie schon die Hauptinspektionen 2005 bis 2011 - gezeigt, dass im Laufe der nächsten Jahre weiterhin zahlreiche Geräte auf vielen Kinderspielplätzen ausgetauscht werden müssen, da sie das Ende ihrer Lebensdauer (in der Regel ca. 10 – 15 Jahre) erreichen und ihre Verkehrssicherheit nicht mehr mit vertretbarem Reparaturaufwand aufrecht erhalten werden kann. Auch wenn sich der Zustand der meisten Spielplätze durch diesen fortlaufenden, ständigen Austausch und Ersatz von Spielgeräten im Schnitt deutlich verbessert hat und deren Spielwert oft deutlich erhöht werden konnte, bleibt dies eine ständige Aufgabe, zumal fast jedes Jahr weitere neue Spielplätze hinzukommen und sich bei den vorhandenen Spielplätzen ständig Änderungen in den Wünschen und Alterszusammensetzungen der Nutzer ergeben, welche ebenfalls zu berücksichtigen sind.

Neben diesen größeren Austauschmaßnahmen mussten wiederum zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen, Mängelbeseitigungen und kleinere Umgestaltungen auf den nahezu 100 städtischen Kinderspielplätzen durchgeführt werden. Dies erfolgte in enger Abstimmung zwischen Grünflächen- und Umweltamt und mit städtischem Bau- und Grünflächenbetrieb und bedeutet einen erheblichen, nicht zu unterschätzenden Zeit- und Arbeitsaufwand, der jedoch schon aus Gründen der Verkehrssicherung und Haftung unbedingt erforderlich ist. Außerdem müssen die Mängelfeststellungen und Handlungsempfehlungen der jeweiligen Jahreshauptinspektion behoben bzw. umgesetzt werden.

524-67 Altlastenkataster

Die seit 1995 vorliegende flächendeckende Erfassung der Altablagerungen und Altstandorte wurde weiter fortgeschrieben. Die relevanten Daten sind in den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan eingearbeitet und steht allen Nutzern als Arbeitsgrundlage zur Verfügung.

Seither fand an dieser Stelle immer die Aufteilung in Altablagerungen und Altstandorte statt, die allerdings durch gesetzliche Änderungen nicht mehr ganz sachgemäß war. Mit dem Abschluss der zweiten Fortschreibung des beim Landkreis geführten Altlastenkatasters werden künftig

auch die schädlichen Bodenveränderungen erfasst, für die sich eine Kartierungspflicht beim Landratsamt aufgrund der Bodenschutzgesetzgebung ergibt. Durch die Fortschreibung und den Abgleich hat sich ein verändertes Bild der in Aalen kartierten Flächen ergeben.

Zum 31.12.2012 sind 434 Flächen registriert. Darunter sind 55 Flächen als Altlasten- bzw. Altlastenverdachtsflächen oder Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen erfasst. Daneben sind 379 sogenannte B-Fälle kartiert, die aktuell keine Probleme verursachen, jedoch bei potenziellen Neuplanungen / Umnutzungen näher betrachtet werden müssen. Die Beurteilung über Erkundungsbedarf bei Nutzungsänderungen oder die Frage nach Sanierungsnotwendigkeit und -umfang wird von der zuständigen Fachbehörde im Einzelfall geprüft.

Alle Problemstandorte sind im Geografischen Informationssystem der Stadt erfasst, so dass die Ergebnisse auch der Flächennutzungs- und Bauleitplanung zur Verfügung stehen.

525-67 Immissionsschutz

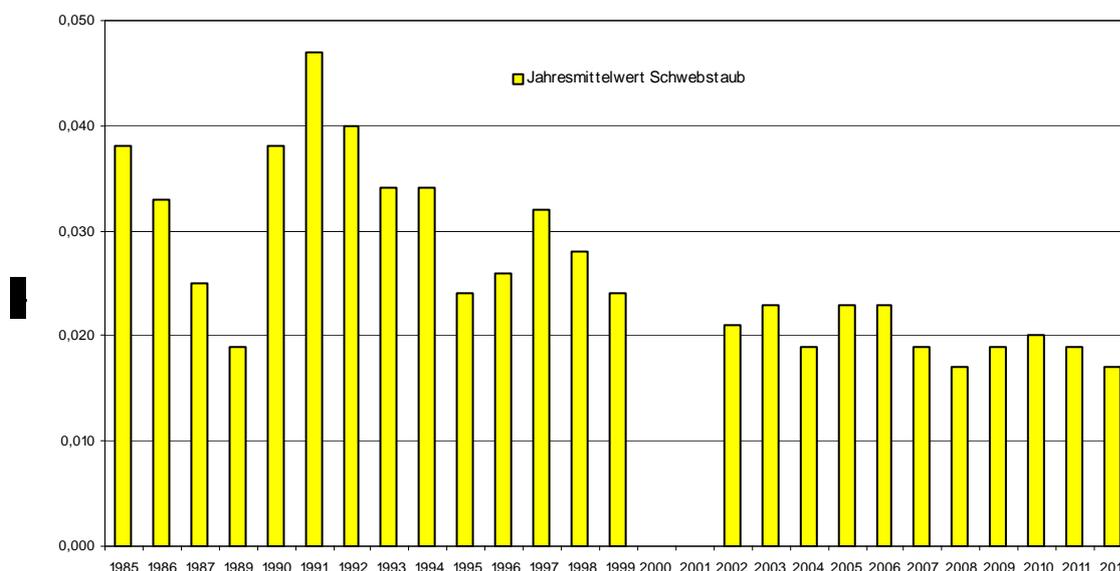
Immissionsdaten

Neben der täglichen Auswertung der an der stationären Landesmessstation der LUBW in der Bahnhofstr. 115 erfassten Messdaten sowie deren Weitergabe an die Presse wird regelmäßig eine Auswertung der Daten im Stadtinfo bekannt gegeben.

Der erstmals 1999 veröffentlichte Umweltbericht wurde im Teilkapitel Immissionsschutz fortgeschrieben. Nach Jahren der Stagnation auf niedrigem Niveau hat sich der Trend zwischenzeitlich wieder leicht ansteigender Luftbelastungswerte umgekehrt und es ist eine weitere Verbesserung der Situation eingetreten. Die Luftbelastung in Aalen ist aufgrund günstiger Austauschbedingungen auf weiterhin niedrigem Niveau. Geringe Schwankungen im Jahresverlauf sind durch witterungsabhängige Einflüsse zu erklären.

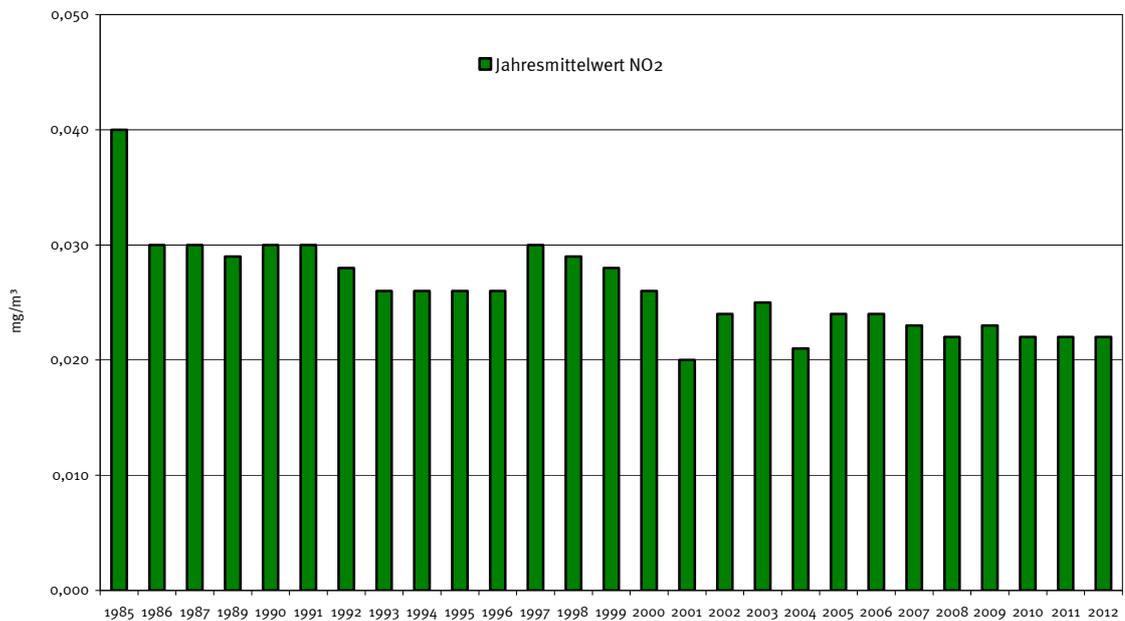
Auch 2012 hat die landesweite **Feinstaub**-Diskussion angehalten. Durch die seit dem 1. Januar 2005 geänderten gesetzlichen Grundlagen ist seither ein Grenzwert einzuhalten, der vielerorts nicht einhaltbar ist und in der Konsequenz zur Ausweisung von Umweltzonen führt. Kritisch bei den neuen Grenzwerten der 39. BImSchV sind im Bereich der Feinstäube die einzuhaltenden Tagesmittelwerte ($50\mu\text{g}/\text{m}^3$), die an max. 35 Tagen/Jahr überschritten werden dürfen.

- Situation in Aalen: In Aalen gab es 2012 an 6 Tagen (2011: 8 Tage) eine Überschreitung dieses Tagesmittelwertes. Die Anzahl der Tagesmittelwertüberschreitungen im Jahr 2012 lag damit im langjährigen Mittel. Der ebenfalls seit 2005 einzuhaltende Jahresmittelwert für Feinstaub ($40\mu\text{g}/\text{m}^3$ Luft) wurde in Aalen mit $17\mu\text{g}/\text{m}^3$ Luft (2011: $19\mu\text{g}/\text{m}^3$) sicher eingehalten und ist auf dem niedrigsten Niveau seit Messbeginn.



Zum 1.1.2010 wurden weitere rechtsverbindlich einzuhaltende Grenzwerte eingeführt, wobei insbesondere die beiden Werte für **Stickoxide** von besonderer Relevanz sind. Seit dem 1. 1. 2010 gelten für Stickoxide $200 \mu\text{g}/\text{m}^3$ als einzuhaltender Stundenmittelwert (1h-Mittelwert) bei nur 18 erlaubten Überschreitungen/Jahr. Daneben gibt es einen einzuhaltenden Jahresmittelwert für NO_2 von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$.

- Situation in Aalen: Nachdem es in den letzten Jahren keine Überschreitungen des Stundenmittelwertes gab, war dies 2012 erstmals zwei mal der Fall. Auch zukünftig werden sich diese Einzelfälle sicher nicht auszuschließen lassen, jedoch wurde der vorgegebene Grenzwert von 18 zulässigen Überschreitungen auch 2012 sicher eingehalten. Der Jahresmittelwert ist seit 1985 auf $22 \mu\text{g}/\text{m}^3$ im Jahr 2012 gesunken. Dieses Niveau von 2012 ist seit Jahren relativ konstant. Es sind auch keine Entwicklungen erkennbar, dass sich die Situation an der Immissionsmessstelle in der Bahnhofstraße negativ entwickeln wird, so dass dort die Grenzwerte sicher eingehalten werden.



2012 wurden weitere Umweltzonen in Baden-Württemberg eingerichtet, in denen je nach Fahrzeugtypen Fahrverbote gelten. Die Ausweisung einer Umweltzone in Aalen ist auch nach Erweiterung der relevanten Schadstoffe aufgrund der festgestellten Immissionswerte weiterhin nicht notwendig.

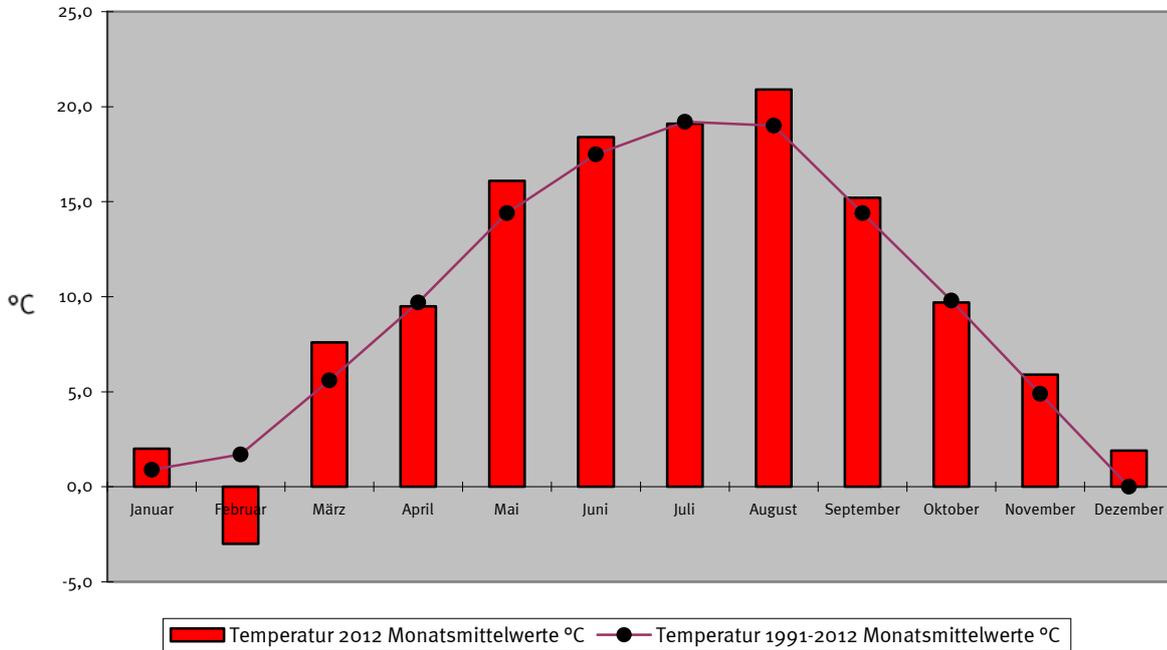
Lärmschutz

Des Weiteren wurden im Zuge der Bebauungsplanung verschiedene Lärmberechnungen durchgeführt, die als Grundlage bei der Umsetzung von aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen zu berücksichtigen sind.

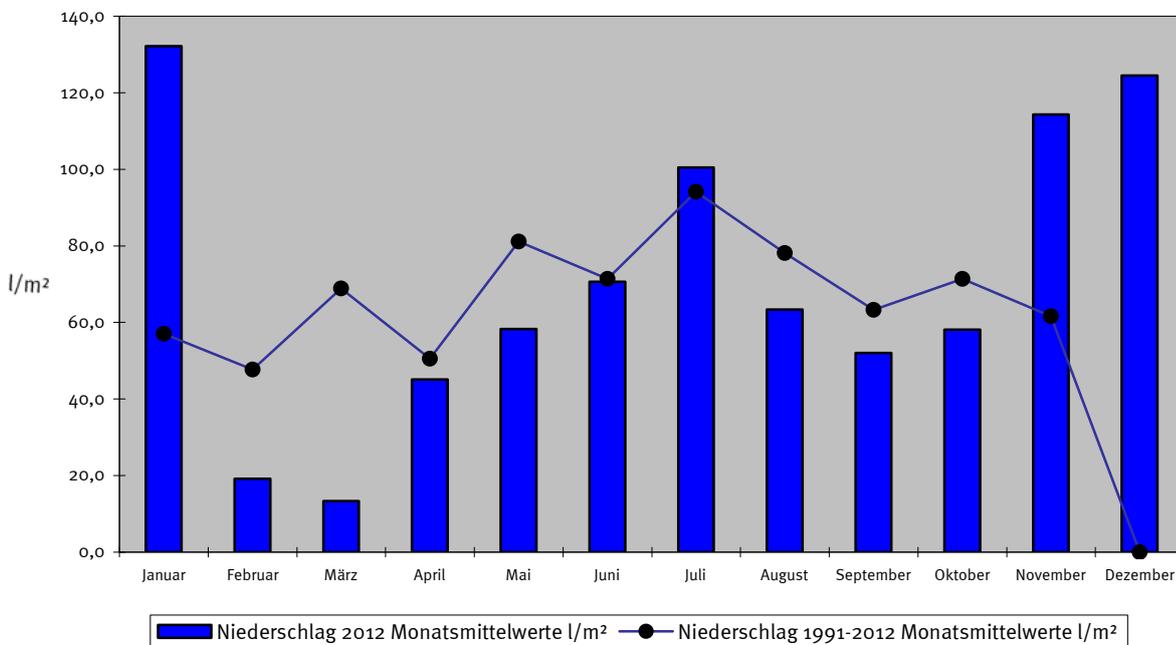
Klimadaten

Fortgeführt wurden die 2004 erstmals aufgearbeiteten und grafisch dargestellten **Klimadaten** in Aalen (Temperatur, Niederschläge), die an dem Standort der Stadtwerke im Hasennest ermittelt werden.

Monatstemperatur in Aalen (2012)



Monatsniederschlag in Aalen (2012)



Dargestellt werden diese Klimadaten auf der Homepage der Stadt Aalen. Monatlich werden tagsgenau die Niederschlags- und Temperaturdaten aus Aalen veröffentlicht. Auswertbare und abrufbare Ergebnisse liegen zwischenzeitlich seit 1991 vor. Angestellt wird auch eine Vergleichsbetrachtung über diesen Beobachtungszeitraum seit 1991. Dieser umfasst zwar nur 22 Jahre und

für statistisch abgesicherte Eigenschaften des Klimas (zum Beispiel Mittelwerte) wären Beobachtungsdaten über einen längeren Zeitraum (mindestens 30 Jahre) notwendig. Dennoch sind die Daten „zum Hausgebrauch“ für eine Einschätzung der momentanen klimatischen Situation in Aalen durchaus geeignet.

Weitere Schwerpunkte waren wie in den letzten Jahren auch die **Bürgerberatung** zu den Themenkomplexen:

- ◆ Mobilfunk und damit einhergehender Strahlenbelastung
- ◆ Lärmuntersuchungen bei einzelnen Bauobjekten in Bestandsgebieten
- ◆ Lärmbeschwerden (z.B. entlang der Straßen, und Schienenachsen, Sportstättenlärm)
- ◆ Beschwerden /Anfragen zu Geruchs- und Luftschadstoffbelastungen im Außenbereich aber auch bei Belastungen der Innenraumluft

526-67 Abfallentsorgung

Die Koordination/Verwertung der bei der Stadt anfallenden Problemstoffe wurde 2011 fortgeführt. Nennenswerte Veränderungen bei den anfallenden städtischen besonderüberwachungsbedürftigen Abfälle gab es keine.

Aus den städtischen Grünanlagen wurde das anfallende Schnittgut durch einen Lohnunternehmer zu Holzhackschnitzeln verarbeitet und von den Stadtwerken Aalen abgenommen und in einer Holzhackschnitzelanlage im Talschulzentrum energetisch verwertet.

Die **Flurputzete 2012** fand am 31. März statt. Die Schulen und Kindergärten haben in der Woche vom 26. – 30. März 2012 gesammelt. Insgesamt beteiligten sich rund 4.050 Personen. Darunter waren ca. 3.000 Schüler und 620 Kindergartenkinder aus 21 Schulen und 16 Kindergärten sowie 30 Vereine/Gruppen und 5 Firmen, die teilgenommen haben. Insgesamt wurden ca. 45m³ (ca. 23 Tonnen) Müll eingesammelt. Hinzukommen noch die Mengen, die der Bau- und Grünflächenbetrieb und das Straßenbauamt im Rahmen ihrer normalen Tätigkeit eingesammelt haben (keine separate Mengenerfassung).

Flächenpatenschaften für Grünflächen

2012 kam keine weitere Flächenpatenschaften hinzu. Aktuell leisten somit 12 Schulen, 17 Vereine und 10 Privatpersonen bzw. –gruppen einen erheblichen ehrenamtlichen Beitrag zur Sauberhaltung von Stadt und Flur.

527-67 Klimaschutz

Aalen schafft Klima

Im Rahmen der Klimaschutz-Initiative „Aalen schafft Klima“ wurden in 2012 viele Aktivitäten unternommen und Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. So konnten weit über 1.500 Besucherinnen und Besucher zu den 11. Infotagen Energie im Rathaus begrüßt werden.

Die Veranstaltung wurde, wie bei einigen anderen Projekten in diesem Themenbereich, in enger Kooperation mit dem Energietisch der Aalener Lokalen Agenda 21 durchgeführt.



Aalen schafft Klima

Zudem war die Klimaschutz-Initiative auf der Energiemesse „Aalen macht Zukunft“ in der Greuthalle sowie auf der „Immobilienmesse Ostalb“ in der Stadthalle präsent. Durch die vielen Aktivitäten der Stadt im Klimaschutz, die überregional Aufmerksamkeit erlangen, fand am 8. Oktober der kommunale Klimaschutzkongress des Landes Baden-Württemberg in Aalen statt.

Die Stadt hat sich in 2012 erstmals mit drei Veranstaltungen im Rahmen der bundesweiten „Woche der Sonne“ beteiligt. Für Bauherren und Sanierungswillige steht seit April eine umfangreiche Informationsmappe zu den Themen Energiesparen und Fördermittel zur Verfügung. Diese ist beim „Bürgerbüro Bau“ erhältlich. Zwischen Januar und Juni wurden wöchentlich in den StadtInfos Klimaschutz-Tipps veröffentlicht, die in jedem Aalener Haushalt umgesetzt werden können. Das Internetangebot unter www.aalen-schafft-klima.de wurde deutlich ausgeweitet und umfassend beworben, die Klickzahlen sind 2012 kontinuierlich angestiegen. Im Bereich Mobilität wurde für vielfahrende städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Spritspartraining angeboten. Darüber hinaus hat Aalen erstmals an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ teilgenommen. Es wurden mehrere Infoabende und Informationstage zum Themenbereich Energieeffizienz und energiesparendes Bauen angeboten, die Resonanz war immer sehr gut. Im Dezember wurde dann noch der Startschuss für die Aktion „Heizungspumpentausch – sparen und gewinnen!“ gegeben.

In 2012 sind weit über 100 Veröffentlichungen in regionalen Medien zu Aktionen und Projekten der Klimaschutz-Initiative erschienen.

European Energy Award®

Am 8. Februar 2012 nahm OB Martin Gerlach die Auszeichnung „European Energy Award in Silber“ im Umweltministerium Baden-Württemberg entgegen. Die Stadt hat sich zuvor erfolgreich rezertifiziert.

529-67 Landschaftsplanung

- ◆ **Vertretung landschaftsplanerischer Belange bei zahlreichen Planungen anderer Ämter und Dienststellen:** z.B. bei Bebauungsplanverfahren, Straßenbauprojekten etc. Aufbereitung der landschaftsplanerischen Fachinformationen zur Verwendung in Fach- und Folgeplanungen (Biotopvernetzung, Artenschutz, Gewässerpflege, Grünordnungspläne). Präsentation des Landschaftsplans im Internet als Bestandteil des städtischen Geodatenportals. Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit zu landschaftsplanerischen Themen. Beantragung naturschutzrechtlicher Genehmigungen und Erstellung der notwendigen Ausgleichsplanungen bei Eingriffsvorhaben städtischer Ämter. Ständige Ergänzung des städtischen GIS als kommunales Umweltinformationssystem.
- ◆ **Fortführung des Ökokontos der Stadt Aalen.** Suche nach geeigneten (aufwertbaren) Grundstücken, Ermittlung des Aufwertungspotentials, Vorbereitung des Grunderwerbs, Bereitstellung von Maßnahmen für städtische und auch für externe Eingriffsvorhaben.
- ◆ **Gewässerrenaturierung am Sauerbach im Bereich Sauerbachstraße / Nägeleshofstraße** nordwestlich der Stadtgärtnerei. Ausführung der Wasserbauarbeiten seit Dezember 2011 durch den städtischen Bauhof. Bis auf gewisse Restarbeiten und Bepflanzungen konnte die Maßnahme im Jahr 2012 weitgehend abgeschlossen werden. **Auftragssumme 16.000.- €.**

- ◆ **Gewässerrenaturierung am Sauerbach östlich Bohnensträßle als Ausgleichsmaßnahme zum dortigen Kunstrasenplatz.** Teilausführung der Wasserbauarbeiten im Dezember 2011 durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb. Abschluss der Erd- Wasserbauarbeiten ist im Jahr 2012 erfolgt. **Auftragssumme 23.000.- €.** Die Bepflanzungs- und Ansaatarbeiten werden dieses Projekt im Jahr 2013 noch ergänzen.

- ◆ **Ausführung der Pflegearbeiten** für diverse, in den letzten Jahren angelegte Ausgleichsmaßnahmen, z.B.
 - Eselbachrenaturierung in Unterrombach-Dachsweg (zum HRB-Dürrwiesen)
 - Ausgleich „A9 Heckenpflanzung nördlich Röthardt“ (zum B-Plan Alfing)
 - Ausgleich „A4 Aufforstung Röttenberg Flst 639/1“ (zum B-Plan Alfing)
 - Ausgleich „A5 Aufforstung Waldhausen Flst 2489“ (zum B-Plan Alfing)

- ◆ **Thematik Erneuerbare Energien (Schwerpunkt Windenergie), Gremienarbeit und FNP-Verfahren:**

Ausgelöst durch die zur Umsetzung der Energiewende vom Land Baden-Württemberg eingeleitete Änderung des Landesplanungsgesetzes im Hinblick auf die geplante Ausweitung der Windenergienutzung war bereits ab November 2011 eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Windenergie geboten, die auch im Jahr 2012 das Sachgebiet Landschaftsplanung stark in Anspruch genommen hat (FNP-Teilfortschreibung Erneuerbare Energien zusammen mit dem Stadtplanungsamt). Im Jahr 2012 wurden mehrere öffentliche Bürgerinformationsveranstaltungen und außerdem im April 2012 ein sogenannter „Scopingtermin“ zur Festlegung des Untersuchungsrahmens der erforderlichen Umweltprüfung durchgeführt. Die Auftragserteilung für den Umweltbericht zum FNP-Verfahren und die erforderliche Artenschutzprüfung wurde von Sachgebiet Landschaftsplanung intensiv mitbetreut. Das Thema Erneuerbare Energien (bislang mit dem Schwerpunkt Windenergie) wurde im Jahr 2012 in den politischen Gremien in zahlreichen Sitzungen umfangreich beraten.

Am 27.03.2012 hat der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Aalen-Essingen-Hüttlingen (VG Aalen) die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplans Erneuerbare Energien beschlossen. Im Jahr 2012 wurde seitens der Stadt Aalen eine Stellungnahme an den Regionalverband Ostwürttemberg zu dessen Konzeption für die zukünftigen „Vorranggebiete für raumbedeutsame Windenergieanlagen“ im Zuge der Regionalplan-Teilfortschreibung abgegeben. Am 19.11.2012 hat wiederum der Gemeinsame Ausschuss der VG Aalen beschlossen, für die Darstellung von zukünftigen „Konzentrationszonen für raumbedeutsame Windenergieanlagen“ im gemeinsamen FNP der VG Aalen nur diese Vorranggebiete heranzuziehen und im FNP keine zusätzlichen Flächen darzustellen.

Das FNP-Verfahren einschließlich Umweltbericht und Artenschutzprüfung musste im Jahr 2012 soweit vorangetrieben werden, dass im Frühjahr 2013 ein erster Auslegungsbeschluss für den sachlichen Teilflächennutzungsplans Erneuerbare Energien der Verwaltungsgemeinschaft Aalen-Essingen-Hüttlingen gefasst werden kann und auch zukünftig eine wirksame Steuerung von Flächenausweisungen für die Windkraftnutzung über den Flächennutzungsplan der VG Aalen gewährleistet ist.

535-67 Grünplanerische Gestaltungsmaßnahmen

2012 wurden folgende Maßnahmen ausgeführt:

Schulen

◆ **Schülerhort Hofherrnschule**

Für den Schülerhort an der Hofherrnschule wurde 2011/2012 ein Teil des Schulhofes speziell für die Bedürfnisse des Hortes umgebaut und mit zusätzlichen Spielgeräten / -angeboten ausgestattet. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 30.000 €. Ausführung erfolgte durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb.

◆ **Reinhard-von-Koenig-Schule, Fachsenfeld**

In den Außenanlagen der Reinhard-von-Koenig-Schule gab es in den letzten Jahren keine Spielgeräte mehr. Von Seiten der Schule wurde daher seit Jahren eine Aufwertung des Schulhofgeländes mit interessanten Spielmöglichkeiten/-geräten gefordert. In Abstimmung mit der Schule wurden Ende 2012 Spielgeräte – darunter eine größere Kombinationsspielanlage – bestellt. Die Anlage der neuen Spielbereiche und der Einbau der Spielgeräte werden im Frühjahr 2013 erfolgen. Der Aufwand hierfür wird sich auf ca. 36.600 € belaufen.

◆ **Weitbrechtschule, Wasseralfingen**

Als weiterer „Baustein“ zur Umsetzung der bereits im Jahr 2006 vom Grünflächen- und Umweltamt in enger Zusammenarbeit mit der Schule erstellten Gesamtplanung zur Sanierung und Neugestaltung des Schulgeländes wurde Ende 2012 ein größeres Kombinationsspielgerät bestellt, das im Bereich der Stützmauer zwischen dem oberen und dem unteren Schulhof aufgestellt werden soll. Der vorhandene Höhenunterschied kann dort für interessante Spielmöglichkeiten (Klettern, Balancieren, Rutschen) genutzt werden. In diesem Zusammenhang werden Belagsflächen zu Fallschutzflächen umgebaut. Diese Umbaumaßnahmen und der Spielgeräteeinbau werden ebenfalls im Frühjahr 2013 erfolgen. Der Aufwand hierfür wird bei ca. 34.500 € liegen.

◆ **Schubart-Gymnasium**

Beim Schubart-Gymnasium werden die vorhanden großteils maroden und nicht mehr brauchbaren Fahrradständer auf der Gebäudewestseite gegen neue Fahrradbügel ausgetauscht. Der Einbau der Ende 2012 bestellten Fahrradbügel erfolgt im März 2013 durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 11.500 €. Außerdem wurde im September/Oktober 2012 die mittlerweile stark abgenutzte Kunststoff-Spritzbeschichtung des Kleinspielfeldes am Schubart-Gymnasium erneuert und eine neue Linierung aufgebracht. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 15.700 €.

◆ **Kocherburgschulen Unterkochen – Friedensschule**

2012 musste die bereichsweise sehr schadhafte Natursteinstützmauer im Schulhof der Friedensschule vom städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb instandgesetzt werden. Der Aufwand hierfür belief sich auf ca. 11.500 €.

◆ **Einbau von Schranken in den Zufahrten Theodor-Heuss-Gymnasium und Uhland-Realschule**

In den Zufahrtsbereichen des Theodor-Heuss-Gymnasiums und der Uhland-Realschule mussten 2 schadhafte Schranken ausgetauscht werden. Der Einbau der Schranken erfolgt Anfang 2013. Die Kosten für Lieferung und Einbau betragen ca.

2.700 € (THG) bzw. ca. 2.500 € (URS).

◆ **Erstellung einer Bestandsanalyse und Sanierungskonzeption für alle Aalener Schulhöfe**

Viele der 25 Aalener Schulen wurden in den fünfziger, sechziger und siebziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts gebaut. Zusammen mit den Schulgebäuden sind auch die Außenanlagen in die Jahre gekommen. Grundlegend neu gestaltet wurden nur wenige Pausenhöfe (Bohlschule, Hofherrnschule, Schwarzfeldschule Dewangen und Kappelbergschule Hofen). Bei den anderen wurden nur kleinere Umbauten oder Sanierungen durchgeführt, Flächen im Zuge von Erweiterungsmaßnahmen neu angelegt oder die Ausstattung der Pausenhöfe mit Spielgeräten u.ä. ergänzt bzw. ersetzt. Inzwischen hat sich bei den Schulhöfen ein gewisser Sanierungsstau gebildet, auch weil viele der gemeldeten Umbaumaßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung immer wieder verschoben wurden (siehe z.B. Langertschule, Schubart-Gymnasium, Theodor-Heuss-Gymnasium und Weitbrecht-schule). Deshalb wurde mit einer Bestandsanalyse der Außenanlagen der Sanierungsbedarf an allen Aalener Schulen ermittelt. Gemeinsam mit den Schulleitungen fand an jeder Schule eine Begehung statt, bei welcher der Zustand der Außenanlagen systematisch untersucht und dokumentiert wurde. Auf dieser Datengrundlage können die erforderlichen Maßnahmen der kommenden Jahre und der dafür erforderliche Finanzbedarf eingeplant werden.

In der Analyse wurden dann die einzelnen Schulhöfe kurz vorgestellt und der Sanierungsbedarf skizziert. Als Ergebnis konnten die Schulhöfe in Gruppen mit unterschiedlich starkem Sanierungsbedarf zusammengefasst werden:

1. Schulhöfe mit geringem Sanierungsbedarf:

Bei diesen Schulen werden in den kommenden Jahren lediglich Unterhaltungsmaßnahmen oder kleinere Verbesserungsmaßnahmen erforderlich.

- Hofherrnschule
- Kappelbergschule
- Talschule
- Hofackerschule
- Bohlschule

2. Schulhöfe mit Sanierungsbedarf in Teilbereichen:

Bei diesen Pausenhöfen müssen Teilbereiche erneuert werden oder in größerem Umfang Ausstattungsgegenstände (z.B. Spielgeräte) erneuert werden.

- Gartenschule Ebnat
- Grauleshofschule
- Realschule auf dem Galgenberg
- Schillerschule
- Karl-Kessler-Realschule
- Reinhard-von-König-Schule Fachsenfeld
- Greutschule
- Rombachschule
- Hermann-Hesse-Schule
- Friedensschule Unterkochen
- Grundschule Waldhausen
- Braunenbergerschule
- Schwarzfeldschule Dewangen
- Kopernikus-Gymnasium

3. Schulhöfe mit grundlegendem Sanierungsbedarf:

Bei diesen Schulen sind größere Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Nach Einschätzung des Grünflächen- und Umweltamtes ergab sich folgende Reihenfolge der Dringlichkeit: (Die angegebenen Kosten basieren lediglich auf einer groben Kostenschätzung und bedürfen bei einer genaueren Planung der Überarbeitung):

| | |
|----------------------------------|------------|
| -Theodor-Heuss-Gymnasium | 160.000,00 |
| -Langertschule | 150.000,00 |
| -Schubart-Gymnasium | 200.000,00 |
| -Weitbrechtschule Wasseralfingen | 140.000,00 |
| -Kocherburgschule Unterkochen | 150.000,00 |
| -Uhland-Realschule | 120.000,00 |

Das Grünflächen- und Umweltamt schlägt nun vor, in den kommenden Jahren jeweils eine bis zwei größere Schulhofneugestaltungen durchzuführen. Parallel dazu sollten mehrere kleine Sanierungsmaßnahmen in Abhängigkeit von deren Dringlichkeit (z.B. aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht) durchgeführt werden.

Für den Haushalt 2012 standen unter der Investitionsnummer I650048 – Außenanlagen Schulen (gemeinsamer Ansatz) 100.000,-- € an Sanierungsmitteln zur Verfügung. Die groben Kostenschätzungen zeigen aber, dass diese Mittel bei den dringlichsten Schulhöfen nicht einmal für die Sanierung eines Schulhofes im Jahr ausreichen würden.

Diese Bestandsanalyse und Sanierungskonzeption für die Aalener Schulhöfe wurde dem Gemeinderat vorgestellt und in der Gemeinderatssitzung am 15.11.2012 einstimmig gebilligt. Außerdem wurden die Haushaltsmittel für die Investitionsnummer I650048 – Außenanlagen Schulen vom Gemeinderat von bisher 100.000€ auf 200.000 € ab 2013 aufgestockt. 2013 soll nun als erster Schulhof der des Theodor-Heuss-Gymnasium saniert werden.

Außenspielbereiche Kindergärten:

◆ Kindergarten Hokuspokus, Wasseralfingen

Im Haushalt 2012 standen 27.000 € für die Verbesserung der Außenanlagen und den teilweisen Ersatz der Spielgeräte zur Verfügung. In enger Abstimmung mit dem Kindergarten wurden folgende Maßnahmen festgelegt und Ende 2012 beauftragt bzw. begonnen: Austausch eines größeren stark abgespielten Kombinationspielgerätes gegen ein neues Gerät mit mehr und interessanteren Spielmöglichkeiten, Aufstellung einer neuen Vogelnechtschaukel sowie Neuanlage der Fallschutzbereiche und Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Kiestraufen entlang des Geländes. Die Maßnahme wird witterungsbedingt im Frühjahr 2013 fertiggestellt.

◆ Kindergarten Greut

2012 erfolgten verschiedene Arbeiten in den Außenbereichen des Kindergarten Greut: Einbau einer Vogelnechtschaukel (ca. 2.700 €), Aufstellung eines Containers für Kinderwägen etc. (ca. 4.250 €), Sonnensegel für Sandspiel- und Matschbereiche (ca. 5.750 €). Letztere müssen 2013 noch eingebaut werden.

◆ **Kindergarten Milanweg**

2012 wurden am Kindergarten Milanweg ein Kleinkinder-Sandspielbereich mit Kombianlage neu angelegt und die vorhandene nicht mehr verkehrssichere Vogelneestschaukel ausgetauscht. Die Kosten hierfür betragen ca. 8.500 €.

◆ **Kindergarten Scheurenfeld, Dewangen**

Am Kindergarten Scheurenfeld wurde eine Mini-Nestschaukel für kleinere Kinder („U3-Kinder“) beschafft. Für Lieferung, Einbau und Fallschutz sind ca. 3.600 € veranschlagt.

◆ **Überprüfung Außenspielbereiche der städtischen Kindergärten im Hinblick auf U3-Betreuung**

Im September 2012 wurden die Außenspielbereiche/Freianlagen aller städtischen Kindergärten durch einen externen Fachgutachter vom TÜV-SÜD im Hinblick auf die speziellen Anforderungen begutachtet, die sich aus der Betreuung von U3-Kindern ergeben. Hierdurch ergaben sich zahlreiche sicherheitstechnische Empfehlungen, die im weiteren Verlauf, z. B. im Zuge von künftigen Unterhaltungs- oder Sanierungsarbeiten beachtet und umgesetzt werden müssen, z. B. Abänderungen von Einstiegen an Geräten, Änderungen von Absturzhöhen etc..

Sonstiges

◆ **Außenanlagen Feuerwehrgerätehaus Dewangen**

2012 erfolgten Belagssanierungsmaßnahmen in besonders schadhafte Teilbereichen des Hofes der Dewanger Feuerwehr. Die Arbeiten wurden vom städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb ausgeführt. Die Kosten beliefen sich auf ca. 30.200 €. Im Haushalt 2013 sind außerdem noch einmal weitere 45.000 € bereitgestellt für die Sanierung der restlichen Bereiche.

◆ **Jugend- und Nachbarschaftszentrum Röttenberg**

Im September 2012 wurden hier 2 Tischtennisplatten aufgestellt (ca. 3.500 €).

536-67 Grünordnungsplanung (inkl. Umweltpfungen, -berichte u. Artenschutz)

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen ist seit 1993 regelmäßig auch die Eingriffs-/Ausgleichsproblematik zu bearbeiten. Dies geschah seither im Rahmen von Grünordnungsplänen, die parallel zu den Bebauungsplänen erstellt wurden. Näheres zu Inhalt und Problematik von Grünordnungsplänen ist u.a. dem Umweltbericht der Stadt Aalen (Teil II, Umweltschutz und Ökologie in der Grün- und Freiraumplanung, Kap. 1, Grünordnungspläne), erstmals 1999 erarbeitet, zu entnehmen.

Seit dem Gesetz zur Anpassung des Baugesetzbuches an EU-Richtlinien (EAG Bau) vom 24.06.2004 sind darüber hinaus weitere Anforderungen der EU-Richtlinie über die Umweltprüfung von Plänen und Programmen (Stichwort: Umweltbericht) zu beachten. Entsprechend sind bei vielen Bebauungsplänen Umweltprüfungen durchzuführen und Umweltberichte zu erstellen. Bei der Stadt Aalen werden inzwischen die früheren Grünordnungspläne in diese Umwelt-

berichte integriert, um Übersichtlichkeit und Verständlichkeit zu verbessern (Wiederholungen und doppelte Textpassagen können somit vermieden werden), ohne die fachlichen und gesetzlichen Anforderungen zu vernachlässigen.

Seit dem Gesetz zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung der Städte vom 21.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007 (→ Baugesetzbuch-Novelle 2007) gibt es erneut Änderungen dergestalt, dass in bestimmten Fällen und unter bestimmten Voraussetzungen (Stichwort: Bebauungspläne der Innenentwicklung gem. §13a BauGB) von einer Umweltprüfung abgesehen werden darf und das Erfordernis eines Ausgleichs für Eingriffe in Natur und Landschaft entfällt. Aber auch in diesen Fällen ist die Mitwirkung des Grünflächen- und Umweltamtes erforderlich (z.B. Überprüfung, ob die Voraussetzungen für die Durchführung des beschleunigten Verfahrens bezüglich erheblicher Umweltauswirkungen gegeben sind, artenschutzrechtliche Überprüfung, Grünordnungsplanung). Außerdem hat über das europäische Recht das Thema „Artenschutz“ in den letzten Jahren verstärkt Bedeutung bekommen und muss entsprechend den Vorgaben geprüft und berücksichtigt werden. Gegebenenfalls sind hierzu auch fachliche Gutachten zu beauftragen und durch 67 zu betreuen.

Im Jahr 2012 wurden folgende Umweltberichte mit integrierten Grünordnungsplänen oder grünordnerische Beiträge zu Bebauungsplänen, Artenschutzgutachten begonnen, erstellt oder betreut (bei Vergabe an externe Büros):

- ◆ „Südwestliche Innenstadt zwischen Marktplatz, Stuttgarter Straße und Gmünder Straße“, Aalen-Kernstadt, Plan-Nr. 01-02/7
- ◆ „Wohngebiet Alte Gärtnerei, 1. Änderung im Planbereich 02-03“, Aalen-Kernstadt, Plan-Nr. 02-03/6*
- ◆ „Westlich der Beethovenstraße“, Aalen-Kernstadt, Plan-Nr. 02-05/2*
- ◆ „Zwischen Kälblesrainweg und Friedrichstraße“, Aalen-Kernstadt, Plan-Nr. 03-05*
- ◆ „Stadterweiterung östlich Bahnhof im Planbereich 04-02“ (Stadtoval), Aalen-Kernstadt, Plan-Nr. 04-02/2
- ◆ „Galgenberg-Ost“, Aalen-Kernstadt, Plan-Nr. 04-04/2*
- ◆ „Schlatäcker II“, Aalen-Kernstadt, Plan-Nr. 05-02/4*
- ◆ „Gewerbegebiet Obere Bahnstraße“, Aalen-Kernstadt, Plan-Nr. 07-08/3
- ◆ „Östlich Friedhof Unterrombach“, Aalen-West, Plan-Nr. 09-04*
- ◆ „Bereich westlich Hofhermschule“, (Pelikanweg), Aalen-West, Plan-Nr. 09-05/5*
- ◆ „Änderung Bebauungsplan Nr. 72-09/3 im Bereich Matthäus-Sautter-Straße“, Aalen-Wasseralfingen, Plan-Nr. 72-02/1
- ◆ „Maiergasse“, Aalen-Wasseralfingen, Plan-Nr. 74-03*
- ◆ „Südliche Kappelbergstraße“, Aalen-Wasseralfingen, Plan-Nr. 74-06/1*
- ◆ „Gewerbegebiet Staudenfeld/westlich Kellerhaus I“ Aalen-Hofen, Plan-Nr. 83-04/1*
- ◆ „Bereich Wöhrstraße, Umbau Aalener Straße und Kocherradweg“, Aalen-Unterkochen, Plan-Nr. 47-01/4
- ◆ „Gewerbegebiet Pfromäcker“, Aalen-Unterkochen, Plan-Nr. 40-04/5*
- ◆ „Südlich der Unteren Heidgasse“, Aalen-Waldhausen, Plan-Nr. 20-03*

* Betreuung extern vergebener GOPs/Umweltberichte/Artenschutzgutachten (z. T. zeit- und arbeitsaufwändig)

Darüber hinaus wurden Stellungnahmen im Rahmen der TÖB-Beteiligung zu Aufstellungsbeschlüssen von Bebauungsplänen erstellt.

Hinzu kamen zahlreiche Stellungnahmen, Beratungs- und Abstimmungsgespräche zu Baugesuchen, Umläufen von 66, 81, 61, 60 und 30 und die Betreuung/Überwachung der Realisierung grünordnerischer Maßnahmen im Rahmen von Erschließungsverträgen.

537-67 Durchgeführte Bepflanzungsmaßnahmen und Ausgleichsmaßnahmen für Bebauungspläne

Folgende Pflanzmaßnahmen wurden 2012 entweder durchgeführt, begonnen oder nach Pflanzung in vorangegangenen Jahren hinsichtlich der noch laufenden, beauftragten Pflege betreut oder an die Stadtgärtnerei in die reguläre Unterhaltung übergeben:

- ◆ Nördlicher Stadtgraben, Aalen-Kernstadt
- ◆ Kanalstraße, Aalen-Kernstadt
- ◆ Weidenfelder Straße, Aalen-Kernstadt
- ◆ Kreisverkehr Friedrich- / Hopfenstraße, Aalen-Kernstadt
- ◆ RÜB Hegelstraße, Aalen-Kernstadt
- ◆ Adlerstraße, Aalen-Weststadt
- ◆ Staudenpflanzungen:
 - Weilerstraße, Hofherrnweiler
 - Baugebiet Beckenhalde-Nord II, Querungshilfe Treppacher Straße, Dewangen
 - Erschließung „Nördlich der Wellandstraße“, Aalen-Kernstadt
 - Spieselstraße, Wasseralfingen
 - Ortsdurchfahrt Treppach
- ◆ Restabwicklung Baumpflanzprogramm 2010 und 2011
- ◆ Baumpflanzprogramm 2012 (v.a. Ersatzpflanzungen für ausgefallene Bestandsbäume)
- ◆ Bepflanzung/Begrünung neuer Südkreisel Wasseralfingen (voraussichtliche Gesamtkosten ca. 34.500 €)*
- ◆ Verkehrsgrün Baugebiet Wehrleshalde 1. Bauabschnitt, voraussichtliche Gesamtkosten ca. 33.000 €)*

Die mit * gekennzeichneten Maßnahmen wurden extern vergeben, alle anderen Maßnahmen wurden/werden durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb ausgeführt.

Grünflächenpflege 2011 / 2012

Anfang 2011 wurden nach Durchführung eines öffentlichen Teilnahmewettbewerbes Pflegearbeiten für verschiedene Stauden-, Perennemix-, Rosen- und Bodendeckerflächen im Stadtgebiet unter geeigneten Fachbetrieben des Garten- und Landschaftsbaus beschränkt ausgeschrieben. Die Pflegearbeiten laufen über 2 Jahre und umfassen 3 verschiedene Lose: Los 1 – Verkehrsgrün (Auftragssumme für 2 Jahre ca. 58.600 €), Los 2 – Friedhöfe (Auftragssumme für 2 Jahre ca. 7.400 €) und Los 3 – Außenanlagen städtische Gebäude (Auftragssumme für 2 Jahre ca. 3.100 €). Die Pflege erstreckt sich bis Anfang Frühjahr 2013. Danach sollen die Arbeiten wieder neu ausgeschrieben werden.

Ausgleichsmaßnahmen Bebauungspläne

2012 wurden vom Grünflächen- und Umweltamt folgende Pflanz- und Begrünungsmaßnahmen bzw. Fertigstellungs- und Entwicklungspflegearbeiten (i.d.R. 5 Jahre lang) für diverse Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen von Bebauungsplänen betreut:

- ◆ Baugebiet „Heulenbergweg“, Unterkochen → laufende Entwicklungspflege
- ◆ Baugebiet „Mühlfeld-Nord“, Hofen → laufende Entwicklungspflege
- ◆ Baugebiet „Nördlich der Hahnenbergstraße“, Nesslau → laufende Entwicklungspflege

- ◆ FH-Erweiterung Burren → laufende Entwicklungspflege
- ◆ Baugebiet „Östlich Kastanienweg / Südlich Eibenweg“ → Gehölzpflanzungen und laufende Entwicklungspflege
- ◆ Baugebiet „Beckenhalde-Nord I“, Dewangen → laufende Entwicklungspflege
- ◆ Erschließung Neubau Alfing, Wasseralfingen → laufende Entwicklungspflege
- ◆ Baugebiet „Wehrleshalde, 1.BA“ → Ein kleiner Teil wurde bereits in den Vorjahren durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb ausgeführt. Die restlichen Arbeiten wurden Ende 2011 öffentlich ausgeschrieben, die Auftragsvergabe erfolgte Anfang Dezember 2011. Die Ausführung der Pflanz- und Begrünungsarbeiten erfolgte im Frühjahr 2012, danach schließen sich 5 Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege an. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen ca. 42.000 €.

Die Kosten für die Ausgleichsmaßnahmen werden gemäß der entsprechenden städtischen Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf die zugeordneten Baugebiet umgelegt (100% Kostenersatz).

540-67 Lokale Agenda 21

Der Agenda-Rat hat als Motor steuernde Funktion für den Fortgang des Agenda-Prozesses in Aalen. Er plant und organisiert mit Unterstützung des Agendabüros die Agenda-Struktur, den Agenda-Prozess und die Sitzungen des Agendaparlaments, von denen 2012 zwei stattfanden. Bestimmt von den Teilnehmern des Agendaparlaments ist der Agenda-Rat erster Ansprechpartner für die Projektgruppen. Nach den Änderungen des Jahres 2004, die zu dieser neuen Struktur des Aalener Agenda-Prozesses geführt haben, lief die Arbeit in den einzelnen Projektgruppen in bewährter Weise weiter. Aktuell hat 2012 eine Projektgruppe ihr Engagement eingestellt, so dass derzeit die folgenden 14 Projektgruppen ehrenamtlich aktiv sind.



- ◆ **PG Aalen Barrierefrei:** Ziel ist die Barrierefreiheit in der Stadt. Erarbeitung des Stadtführers Aalen Barrierefrei
- ◆ **PG Agenda 21 und eine Welt:** Vernetzung der Aktivitäten der einzelnen „Eine-Welt-Gruppen“ (Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit untereinander)
- ◆ **PG Energietisch Behagliches und energiesparendes Wohnen:** Unterstützung der Bürger beim sparsamen Umgang mit Energien, jährliche Infotage Energie im Rathaus Aalen
- ◆ **PG Energietisch Regenerative Energien:** Förderung Regenerativer Energien und Energiespartechniken
- ◆ **PG Fledermausforschung und -schutz:** Erfassung, Betreuung von Fledermäusen in Aalen und Umgebung
- ◆ **PG Grüner Aal:** Einführung eines vereinfachten Umweltmanagementsystems an Schulen

- ◆ **PG Interkultureller Garten:** Förderung des Zusammenlebens und des Miteinanders durch gemeinsame Gartenarbeit
- ◆ **PG Jugendbeteiligung:** Alle politisch interessierten Jugendlichen sollen integriert und Aktivitäten gebündelt werden. Langfristiges Ziel ist ein Jugendgemeinderat
- ◆ **PG Kulturküche e. V. :** Programm kino „Klappe, die 1.“, Aufbau einer Einrichtung zur Förderung sozial-kultureller Begegnungen
- ◆ **PG Programm kino:** Aufbau und Betrieb eines kommunalen Kinos (Kino am Kocher) in Aalen
- ◆ **PG Regionalvermarktung:** Tag der Regionen, Förderung der Regionalvermarktung
- ◆ **PG Tauschring:** Vereinsgründung, Zusammenschluss von Menschen, die untereinander ohne Geld Dienstleistungen und Waren tauschen, Tauschringzeitung
- ◆ **PG Umweltfreundlich mobil:** Behindertenfreundlicher, interaktiver Stadtplan → barrierefreies Aalen, Maßnahmenkatalog Fußgänger/ Radfahrer, Podiumsdiskussion B29
- ◆ **PG Weststadt:** Stadtteilzeitung „WestAAgend“, Weststadt-Büchle, Stadtteilzentrum

Auszeichnungen

UNESCO-Dekadestadt

Seit vielen Jahren engagiert sich die Stadt Aalen gemeinsam mit der Lokalen Agenda 21 und der Hochschule Aalen für Nachhaltigkeit. 2009 beschloss der Gemeinderat, „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Stadtleitbild zu verankern. Inzwischen ist das Stadtleitbild erarbeitet und wird in der Fortschreibung auf vielen Ebenen zu einer Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt. Diese vielfältigen Aspekte des Engagements würdigte am Mittwoch, 13. Juni 2012 der Vorsitzende der UN-Dekade, Prof. Dr. Gerhard de Haan, der im Namen der Deutschen UNESCO-Kommission Aalen zum zweiten Mal als „Stadt der UN-Dekade für Nachhaltige Entwicklung“ auszeichnete.

Die Stadt Aalen befindet sich als zweite Dekade-Stadt in Baden-Württemberg in guter Gesellschaft mit Heidelberg, Freiburg und München. „Diese Auszeichnung ist ein sichtbares Gütesiegel, dass in Aalen dank der starken Partnerschaft von Politik, Schulen, Hochschule und Verwaltung Nachhaltiges Handeln schon lange wertgeschätzt wird“, freute sich Oberbürgermeister Martin Gerlach über die Auszeichnung. „Wir verstehen es, Nachhaltigkeit und industrielle Wertschöpfung zu verbinden und sehen dies als Standortvorteil.“

UNESCO-Projekt



Das Projekt „Grüner Aal“ wurde zum vierten Mal nacheinander als Projekt der UNESCO-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2012/2013 als Projekt der UNESCO-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Der „Grüne Aal“ ist ein Umweltzertifikat für Schulen und wurde von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen in Zusammenarbeit mit dem Grünflächen- und Umweltamt der Stadt Aalen initiiert. Das Zertifikat soll auf einfache Weise in den Schulen Standards setzen, um nachhaltiges Handeln im täglichen Schulbetrieb, wie zum Beispiel die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Schonung von Ressourcen, zu fördern.

Infotage Energie

Im Jahr 2012 fanden vom Grünflächen- und Umweltamt und dem Energietisch der Lokalen Agenda 21 organisiert die 11. Infotage Energie vom 27. bis 29. Januar 2012 statt. Diese Hauptveranstaltung der Stadt Aalen zur Information der Öffentlichkeit über Energiesparmöglichkeiten und die Nutzung erneuerbarer Energien war mit über 1.500 Besuchern sehr gut besucht. Zur Eröffnung am Freitag Abend referierte in einem gut gefüllten großen Sitzungssaal der renommierte Architekt, Herr Prof. Dr. Dr. E.h. Werner Sobek zum Thema "Das Wohnhaus der Zukunft".

Neben Ausstellung und Fachvorträgen war im Rahmenprogramm der Infotage Energie auch „explorhino - Werkstatt junger Forscher an der Hochschule Aalen“ mit Experimenten für Junge und Junggebliebene rund um die Themen Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien vertreten.

Abgerundet wurden die Infotage mit der Ausstellung **„Mit Windkraft in die Zukunft“** Vor dem Hintergrund der landesweiten Windkraftdiskussion vermittelte die Ausstellung anschaulich die Grundlagen der Windenergienutzung. Auf acht großen Bannern wurden Themen wie Flächenbedarf einer Windkraftanlage, Leistung einer Anlage, der Beitrag zum Klimaschutz oder auch das Spannungsfeld Windkraft und Naturschutz ansprechend dargestellt.

6. Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

601-60 Bereitstellung von Bauglände

Für die Erstellung von Wohngebäuden wurden

53 Bauplätze Vorjahr 29

verkauft.

Dabei entfielen auf

| | | | |
|----------------------|----|-----------|-------------|
| Aalen | 23 | Bauplätze | 3.951.190 € |
| Aalen-Dewangen | 8 | Bauplätze | 387.990 € |
| Aalen-Ebnat | 0 | Bauplätze | 0 € |
| Aalen-Hofen | 0 | Bauplätze | 0 € |
| Aalen-Unterkochen | 0 | Bauplätze | 0 € |
| Aalen-Waldhausen | 12 | Bauplätze | 430.525 € |
| Aalen-Wasseralfingen | 10 | Bauplätze | 556.620 € |
| | | | <hr/> |
| 5.326.325 € | | | |

An Gewerbetreibende wurden

3 Bauplätze Vorjahr 41.288.918 €
verkauft.

602-60 Erschließungsbeitrag

In den Baugebieten „Schlatäcker I“ in Aalen und „Mönchsbuchstraße“ in Affalterried wurden die Erschließungsbeiträge in Höhe von **773.703 €** im Rahmen der Kaufverträge abgelöst.

Der Kostenerstattungsbetrag für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Höhe von 43.470 € wurde ebenfalls abgelöst, jedoch lediglich im Baugebiet „Schlatäcker I“. Im Baugebiet „Mönchsbuchstraße“ fielen keine Kostenerstattungsbeträge an.

603-62 Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung

Die Bodenrichtwerte wurden im Jahr 2011 neu beschlossen, so dass es 2012 keine neuen Bodenrichtwerte gab.

Die Bodenrichtwertkarte ist auch über Geodatenportal der Stadt Aalen kostenlos abrufbar und wurde auch 2012 von den Kunden häufig genutzt (etwa 1.000 Auskünfte pro Monat).

Dennoch werden auch weiterhin mehrmals täglich telefonisch oder persönlich Auskünfte über Bodenrichtwerte erteilt.

Auch in 2012 wurde von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses der Grundstücksmarktbericht herausgegeben, der einen umfassenden Überblick über den Immobilienmarkt in Aalen geben soll. Der Grundstücksmarktbericht entstand teilweise automatisiert aus den Daten der Software zur Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung. Der aktuelle Grundstücksmarktbericht enthält u. a. Informationen über Rahmendaten der Stadt Aalen, Aufgaben der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses und Sitzungen des Gutachterausschusses, den Grundstücksverkehr in Aalen, Bodenrichtwerte, Landwirtschaftliche Grundstücke, bebaute Grundstücke, Wohnungs- und Teileigentum, Marktbeobachtungen von Angebot und Nachfrage, Liegenschaftszinssätze, Marktanpassung beim Sachwertverfahren und Mieten.

Durch das Softwareprogramm der Kaufpreissammlung ist es möglich, automatisiert Erhebungsbögen an die Käufer zu erstellen, die dadurch weitere Informationen zu den einzelnen Kauffällen geben können und somit die Transparenz auf dem Immobilienmarkt verbessern. Der Rücklauf der Datenerhebungsbögen ist gut.

Der Gutachterausschuss hat darüber hinaus in 15 Sitzungen knapp 80 Wertgutachten für Private mit einem Gesamtverkehrswert von über 27 Mio. Euro beschlossen. 18 % aller Gutachten wurden für soziale Zwecke (Agentur für Arbeit (Hartz IV) und das Landratsamt, (SGB X)) erstellt.

Es wurden 30 schriftliche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung angefordert und rd. 250 telefonische Auskünfte erteilt.

Die Bereitstellung der Bodenrichtwertkarte unter www.aalen.de im Geodatenportal wird bundesweit anerkannt und erfährt eine starke Nutzung und Verlinkung zu weiteren Portalen in Deutschland. Die Stadt ist hier vorbildlich vernetzt.

Für die Doppikumstellung im Rechnungswesen wurde die Leitung für das Teilprojekt Bewertung der kommunalen Liegenschaften dem Leiter der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses übertragen.

In 2012 hat der Bewerter für Doppikumstellung weiterhin die Fachämter auch bei grundlegenden Bewertungsfragen unterstützt. Nach Abschluss der Bewertungen wurden diese dann über Schnittstellen in die neue Buchhaltungssoftware überspielt. Hier fanden umfangreiche Arbei-

ten, auch beim Zusammenspielen der Bewertungsdaten aus verschiedenen Fachämtern, durch den Bewerber statt.

604-63 Bautätigkeit

Die Bausumme für das Jahr 2012, errechnet aus den kalkulierten Baukosten der eingegangenen Baugesuche, beläuft sich auf 86.740.000 Euro (116.248.000 Euro).

15 Bauvorhaben überschritten ein Volumen von mehr als 1 Million Euro. Das größte Vorhaben erreichte 5 Millionen Euro.

Die Bausummen verteilen sich auf die einzelnen Stadtgebiete im Vergleich zu 2011, 2010 und 2009 wie folgt (in Millionen Euro):

| | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|----------------|--------|--------|--------|--------|
| Aalen | 50.317 | 79.325 | 78.286 | 24.424 |
| Unterkochen | 8.561 | 4.909 | 2.504 | 1.587 |
| Ebnat | 4.032 | 7.479 | 8.062 | 8.060 |
| Fachsenfeld | 2.309 | 3.910 | 3.290 | 1.260 |
| Wasseralfingen | 10.531 | 9.348 | 11.237 | 5.970 |
| Dewangen | 3.005 | 2.548 | 3.286 | 5.569 |
| Waldhausen | 6.211 | 6.654 | 3.532 | 1.442 |
| Hofen | 1.774 | 2.075 | 1.220 | 2.547 |

Die Anzahl der eingereichten Bauanträge ist mit 630 (704) (davon 38 (40) Voranfragen) gegenüber 2011 (704) um 12 % gesunken. Für 59 (70) Bauvorhaben wurde das Kenntnissgabeverfahren gewählt. Bei 74 (431) Bauanträgen mussten mindestens eine oder mehrere Befreiungen oder Ausnahmen erteilt werden.

Im Wohnungsbau wurden 314 Baugesuche mit 178 neuen Wohneinheiten beantragt, im Gewerbebau 144, in der Landwirtschaft 14. 88 Baugesuche betrafen Sonderbauten und sonstige Bauten. 61 wasserrechtliche Verfahren wurden durchgeführt.

Hinsichtlich der übrigen Aufgabenfelder des Bauordnungsamtes wurden 102 Kleinkläranlagen und Gruben überwacht und 103 Kaminfegerbeanstandungen bearbeitet. Im Vollzug des Gesetzes über erneuerbare Energien wurden nach Bundesrecht 84 Fälle und nach Landesrecht 173 Fälle bearbeitet.

Verteilung der eingereichten Bauanträge auf die verschiedenen Stadtbezirke

| | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|----------------|------------|------------|------------|------------|
| Aalen | 345 | 360 | 396 | 280 |
| Unterkochen | 45 | 44 | 44 | 29 |
| Ebnat | 31 | 56 | 45 | 49 |
| Fachsenfeld | 32 | 44 | 48 | 48 |
| Wasseralfingen | 79 | 100 | 128 | 83 |
| Dewangen | 40 | 38 | 57 | 42 |
| Waldhausen | 36 | 39 | 46 | 23 |
| Hofen | 22 | 23 | 23 | 29 |
| Gesamt | 630 | 704 | 788 | 583 |

608-63 Wohnungsbauförderung

Im Jahr 2012 wurden keine Anträge auf Förderung des Wohnungsbaus eingereicht (Vorjahr 27). Jedoch wurden mit Kauf – und Bauinteressenten 35 (33) Beratungsgespräche geführt.

609-63 Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen

Für die Wohnberechtigung nach dem Wohnungsbindungsgesetz wurden 26 (16) Bescheinigungen ausgestellt.

612-66 Straßenbau

Neubau, Um- und Ausbau von Ortsstraßen

| <u>Bezeichnung der Maßnahme</u> | <u>Länge, m</u> | <u>Fläche, m²</u> |
|---|-----------------|------------------------------|
| <u>Aalen:</u> | | |
| Erschließung BG Schlatäcker I, 1. BA | ca. 800 | ca. 4.600 |
| Sanierung Fußgängerzone | | |
| - Mittelbachstraße | -- | ca. 160 |
| - Alter Kirchplatz | -- | ca. 110 |
| - Ecke Torhaus/Gmünder Straße | -- | ca. 130 |
| Hasenweg, südl. Teil (mit SWA) | 100 | ca. 570 |
| Bonifatiusstraße | 150 | ca. 950 |
| Belagsanierung Hofhörnstraße | 500 | ca. 3.400 |
| Belagsanierung Industriestraße | 400 | ca. 3.000 |
| <u>Unterkochen</u> | | |
| Belagsanierung der Heidenheimer Str. | ca. 320 | ca. 2.550 |
| <u>Ebnat</u> | | |
| Erschließung GE nördlich der Jurastr., 2. BA | ca. 540 | ca. 4.500 |
| Umgestaltung des Dorfplatzes | ca. 210 | ca. 1.540 |
| <u>Waldhausen</u> | | |
| Belagsanierung der Albstraße | ca. 150 | ca. 1.020 |
| Erschließung BG Schießmauer, 2. BA Druidenweg | ca. 155 | ca. 950 |
| <u>Wasseralfingen</u> | | |
| Belagsanierung Stiewingstraße | ca. 80 | ca. 1.350 |
| Sanierung östl. Verbindungsstraße „Appenwang“ beim Hundesportplatz | ca. 220 | ca. 1.400 |
| BG Mönchsbuschstraße, Affalterried | ca. 210 | ca. 1.000 |
| <u>Dewangen</u> | | |
| BG Beckenhalde II, Kleeackerweg | ca. 200 | ca. 1.200 |

613-66 Rad- und Gehwegbau

| <u>Bezeichnung der Maßnahme</u> | <u>Länge</u> in m | <u>Fläche</u> in m ² |
|--|----------------------|------------------------------------|
| <u>Aalen</u> | | |
| Kurt Früh Weg | ca. 380 | ca. 1.300 |
| Erschließung BG Schlätäcker I, 1. BA | ca. 1.170 | ca. 2.500 |
| Biberweg (mit SWA) | ca. 850 | ca. 1.700 |
| Im Rohrwang | ca. 250 | ca. 945 |
| Belagsanierung Hofherrnstraße | -- | ca. 1.000 |
| Belagsanierung Industriestraße | -- | ca. 850 |
| <u>Ebnat</u> | | |
| Endausbau Habsburgerstraße | ca. 260 | ca. 330 |
| Endausbau GE Nördl. der Jurastr., 1. BA | ca. 670 | ca. 1.030 |
| Umgestaltung des Dorfplatzes | ca. 250 | ca. 620 |
| <u>Unterkochen</u> | | |
| Geh- und Radweg entlang dem Schwarzen Kocher, zwischen Mühlwiesenweg und Knöcklingstraße | ca. 575 | ca. 1.815 |
| Belagsanierung Heidenheimer Straße | ca. 480 | ca. 910 |
| <u>Waldhausen</u> | | |
| Belagsanierung Albstraße | ca. 100 | ca. 140 |
| <u>Wasseralfingen</u> | | |
| Belagsanierung Stiewingstraße | -- | ca. 300 |
| Belagsanierung östl. Verbindungsweg beim Hundesportplatz | -- | ca. 80 |

623-61 Stadtbereichsplanung, Stadterneuerung und Stadtentwicklung

–Stadt oval Aalen–

Bisheriger Ablauf:

Die Produktion von Baustahlgewebe-Matten wurde an diesem Standort im Jahr 2002 aufgegeben. Das Gelände unterliegt trotz einer teilweisen gewerblichen Nutzung seit 1952 immer noch dem Eisenbahnrecht. Der Bereich östlich der Bahnlinie (zwischen Bahn und Düsseldorfer Straße) hat eine Größe von bis zu 6 ha; damit ist er annähernd so groß wie die Aalener Altstadt. Die zentrale innerstädtische Lage und die Größe sind einerseits ein gutes Potential für die weitere Stadtentwicklung, andererseits sind damit auch schwierige Prozesse für die Suche nach geeigneten Nachfolgenutzungen verbunden.

Im September 2005 wurde von der Stadt Aalen ein Förderantrag nach dem Sanierungsprogramm "Stadtumbau West" gestellt. Zur Vorbereitung der Neuordnung des brachliegenden, innerstädtischen Betriebsgeländes der Firma Baustahlgewebe wurde der Stadt Aalen eine Finanzhilfe (60%) in Höhe von 200.000 € im Sanierungsprogramm Stadtumbau West 2006 gewährt (16.03.2006). Über eine endgültige Programmaufnahme sollte nach Klärung des Nutzungskonzeptes entschieden werden.

Im Jahr 2005 wurde gemeinsam mit dem Büro Pesch & Partner Architekten, Stadtplaner aus Stuttgart, die Durchführung eines Workshops vorbereitet.

Beim ganztägigen Workshop (25.11.2005) über die Entwicklungsperspektiven des Areals Baustahlgewebe waren Vertreter der Eigentümerin, des Gemeinderates und der Stadtverwaltung, sowie verschiedene Experten aus dem Bereichen Immobilien, Bahn, Stadt- und Regionalentwicklung vertreten. Das Ergebnis sollte als Grundlage für die weitere Planung dienen. Nach einer Ortsbesichtigung wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Arbeitsgruppe Nutzungskonzept, Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Städtebau, Arbeitsgruppe Realisierung) unterschiedliche Aspekte der bestehenden Situation, der Standortbeurteilung, der Nutzungsmöglichkeiten, sowie die Perspektiven für das Areal und für die Gesamtstadt diskutiert. Ein klares Votum vor allem auch der beteiligten externen Diskussionsteilnehmer war: es soll ein Stadtquartier entstehen, das in Nutzung, städtebaulicher und architektonischer Qualität der herausragenden Lage entspricht. Eine nachhaltige Entwicklung des Standortes kann nur als langfristiger Prozess erreicht werden. Die Eigentümerin des Grundstücks und die Stadt Aalen können daher Zwischenvermietungsmöglichkeiten nutzen, um eine wirtschaftliche Basis für diesen Prozess zu bekommen.

Großflächiger Einzelhandel ist nicht standortangemessen. Es handelt sich um ein wichtiges Gebiet für die weitere Stadtentwicklung. Das Ergebnis des Perspektiv-Workshops ist in einer Dokumentation (Februar 2006) zusammengefasst (Präsentation im Gemeinderat 28.03.2006).

Seit Juni 2006 wurden verschiedene städtebauliche Untersuchungen beauftragt, mit dem Ziel, eine fundierte Basis für Nutzungsüberlegungen und Investorensuche zu bekommen. In diesem Zusammenhang haben auch Gespräche mit der Eigentümerin, genauso wie mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft stattgefunden.

2006 wurde das Baustahlgelände in die Sanierungsmaßnahme im Rahmen des Bund-Länder-Programms Stadtumbau West aufgenommen. Für die Vorbereitung und Durchführung der Sanierungsmaßnahmen wurde von einem Förderrahmen von 333.333 € ausgegangen. Der Zuwendungsbetrag in Höhe von 60 % beträgt 200.000 €.

Im März 2007 wurden die Perspektiven und Entwicklungspotentiale ergänzend zu den städtebaulichen Voruntersuchungen als erste Grundlage für eine mögliche Vermarktung zusammengestellt. Der Bericht "Der Standort Baustahl" listet dazu auch die notwendigen Arbeitsschritte auf.

Er hat als wichtigstes Ergebnis zur Erkenntnis geführt, dass zunächst ein konkretes Nutzungskonzept vorliegen muss, bevor weitere Schritte möglich sind.

Im März 2007 wurde von Seiten der Stadtverwaltung auch Kontakt mit der Landesregierung aufgenommen, um zu klären, wie weitere Unterstützungsmöglichkeiten des Landes für eine Standortentwicklung aussehen könnten.

Mit der Bildung einer Projektgruppe Mitte 2008, als interdisziplinäre Arbeitsgruppe, hat die Verwaltung die Grundlage für ein weiteres koordiniertes Vorgehen gelegt.

Im Juli 2008 wurde mit dem Internationalen Stadtbauatelier die bereits im Auftrag befindliche Machbarkeitsstudie nochmals inhaltlich diskutiert. Dabei wurde so verblieben, dass die Klimahülle nur eine Option und nicht das Hauptthema darstellen sollte.

Im September fand ein Gespräch mit der Bahn AG statt. Dabei wurden die für die Entwicklung wichtigen Flächen angesprochen. In einer Stellungnahme wurde von der Bahn AG dargelegt, dass die Tankanlage mit ca. 650.000 € verlegt werden könne, wobei der Verursacher zu bezahlen habe. Die Verlegung der Gleise westlich der Baustahlgebäude und des Stellwerks wurden von der Bahn sehr kritisch gesehen.

Die dafür anfallenden Kosten seien nicht bezifferbar.

Im September stellte das Internationale Stadtbauatelier die Machbarkeitsstudie vor.

Es zeigte sich, dass der Erschließungsansatz eine wichtige Vorentscheidung darstellt.

Die Studie zeigte auf, wie komplex die Aufgabenstellung ist.

Das Tiefbauamt arbeitete verschiedene Verkehrsvarianten aus.

Der Gemeinderat fasste im September den Aufstellungsbeschluss für das Baustahlgelände, einschließlich des Gaskessels. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt die Freistellung gemäß Allg. Eisenbahngesetz zu beantragen.

Parallel fanden wegen der Vermietung, Dr. Klein, Knauß, verschiedene Termine statt.

Herr Dr. Klein gab seinen Bauantrag ab.

Auf der Expo Real in München wurde das Baustahlgelände in einem Exposé vorgestellt. Die Informationen fanden reges Interesse.

Auf der Expo Real kam es zu einer Besprechung mit dem Büro Aurelis Real Estate.

Es wurde vereinbart, gemeinsam mit der Bahn das Gelände zu entwickeln.

Aurelis schlug vor, das Büro Drees & Sommer Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH als gemeinsamen Entwickler einzuschalten. Aurelis hatte mit dem Büro an anderen Stellen gute Erfahrungen bei der Konversion von Bahnflächen gemacht.

Im Dezember fand das erste Treffen der Stadt mit Aurelis, sowie der Bahn bei Drees & Sommer in Stuttgart statt.

Dabei wurden die grundlegenden Ziele vereinbart. Neben den städtebaulichen Zielen müssen wirtschaftliche Gesichtspunkte einfließen. Man war sich einig, dass nur eine gemeinsame, stufenweise und abgestimmte Vorgehensweise zielerfüllend ist.

Drees & Sommer legten darauf hin ein schriftliches Leistungsbild zur Stadterweiterung östlich des Bahnhofs vor.

Es enthält ein dreistufiges Konzept.

In der ersten Stufe mit einer Dauer von 3 Monaten wird eine Potentialanalyse durchgeführt.

Diese Analyse bringt die städtebaulichen und wirtschaftlichen Fragestellungen am Anfang zusammen, um so für die weiteren Planungen verlässliche Vorgaben zu machen.

Der Ablauf der Potentialanalyse kann in vier Abschnitte aufgeteilt werden:

- Analyse: d. h. Grundlagenermittlung, Bestandsaufnahme, Marktanalyse, Standortanalyse, Auswertungen von Masterplanungen
- Konzeption: Entwicklungs- u. Nutzungsszenarien; Vorgabe von Wirtschaftlichkeit und Nutzungskonzept
- Wirtschaftlichkeit u. Abwicklung: Nutzungsalternativen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Terminplanung, Organisations- u. Vertriebsmodelle
- Ergebnis: Entwicklungskonzeption

Die zweite Stufe ist auf ca. 9 Monate angelegt und kann in drei Abschnitte aufgeteilt werden:

- Rahmenvertrag der Beteiligten über die städtebaulichen Eckpunkte aufbauend auf der Potentialanalyse
- Städtebaulicher Wettbewerb bei Mehrfachbeauftragung mit ca. 5 Stadtplanungsbüros
- Städtebaulicher Vertrag zwischen Stadt, Aurelis u. Investor über die Umsetzung der bisherigen Ergebnisse

Der Abschluss des Rahmenvertrages ist frühestens Mitte des II. Quartals 2009 geplant. Die Kosten für die Potentialanalyse sind über die im Haushaltsjahr 2008 bereitgestellte Mittel (Haushaltsrest) finanziert.

Die dritte Stufe stellt die Realisierung dar.

Darin enthalten ist die Baurechtschaffung, Eigentumsübergänge und Erschließung.

Die von Drees & Sommer vorgeschlagene Konzeption baut auf der Zusammenarbeit und Partnerschaft aller Akteure auf und ist damit sehr effektiv.

Der Vorteil liegt in der verbindlichen Absprache über die Ziele und Aufgaben der Beteiligten. Das spart unnötige Arbeit und vermeidet Doppeluntersuchungen. Gleichzeitig wird durch die Einbeziehung aller Parameter eine breit abgesicherte, abgewogene, wirtschaftliche Lösung gewährleistet.

Das Gemeinschaftsprojekt optimiert die Ergebnisse und reduziert den Kostenaufwand für die einzelnen Beteiligten deutlich.

Für Stufe 1 und Stufe 2 wird eine Dauer von 1 Jahr angesetzt. Danach können die in Stufe 3 beschriebenen Realisierungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Der Gemeinderat hat in den Haushaltsplanberatungen für 2009 die notwendigen Mittel bereitgestellt.

Weiterer Ablauf im Jahr 2009:

Am 18.02.2009 beschließt der Gemeinderat das gemeinsame Konzept, wie im Jahre 2008 abgestimmt, zwischen der Stadt, der Bahn und Aurelis. Weiterhin beschließt er die Einsetzung eines Lenkungskreises.

Drees & Sommer wird mit der ersten Stufe, der Ausarbeitung der Potentialanalyse beauftragt. Nach einer gemeinsamen Startbesprechung übergibt die Stadtverwaltung Grundlegenden Daten. Grundsätzlich werden über zulässige Nutzungen Vorgaben gemacht. Als Grundlage dient der erste Entwurf des Einzelhandelsgutachtens von Dr. Acocella.

Da parallel die Bewerbung zur Landesgartenschau bearbeitet wird, werden auch für das Baustahlgelände grünordnerische Überlegungen angestellt.

Das Büro Senner, als beauftragtes Büro für die Landesgartenschaubewerbung, legt am 23.03.2009 verschiedenen Varianten für das Baustahlgelände vor. Diese Varianten stellen Visionen dar, ohne dass städtebauliche Lösungen eingebunden waren.

Grundsätzlich wird eine qualitätsvolle Grünordnung auch die Attraktivität des Gebietes erhöhen. Die Stadt führt intensive Gespräche mit der Geschäftsleitung von Aurelis über die weiteren Schritte nach Ausarbeitung der Potentialanalyse. Es geht um die Frage, ob Aurelis, wie ursprünglich verabredet, am städtebaulichen Wettbewerb weiter teilnimmt.

Der Gemeinderat beschließt am 20.05.2009 die Potentialanalyse und die Durchführung eines Wettbewerbs. Als Ergebnis zeigt sich, dass eine wirtschaftliche Verwertung nur möglich ist, wenn die Fördermittel aus dem Sanierungsgebiet Stadtumbau West gewährt werden. Die in der Umgebung geltenden Bodenrichtwerte zeigen die Grenzen der Preisgebung auf. Für Aurelis wird es auch deshalb schwierig, da eine Einbeziehung der Buchwerte zu unwirtschaftlichem Ergebnis führt.

Es zeichnet sich auf Grund dieses Ergebnisses ab, dass, nur über eine Wertberichtigung eine wirtschaftliche Verwertung sichergestellt werden kann. Trotzdem gibt Aurelis das positive Signal an die Stadt, einen städtebaulichen Wettbewerb gemeinsam durchzuführen.

Als Fachpreisrichter sagen folgende Personen zu: Dr. Pesch Stuttgart, Carl Fingerhuth Zürich, Folker Trostdorf Stuttgart, Jörg Aldinger Stuttgart, Johann Senner Überlingen, Axel Lohrer München.

Der Lenkungskreis, die vorgesehenen Preisrichter und die anderen Auslober haben sich, entgegen der ursprünglichen Absicht einen kooperativen Wettbewerb durchzuführen, dafür entschieden, einen beschränkt öffentlichen Wettbewerb durchzuführen.

Der Lenkungskreis spricht sich dafür aus, das Gebiet als „Stadtoval Aalen“ zu bezeichnen. Die Bezeichnung „östlich der Bahnlinie“ wird als imageschädlich verworfen.

Der Wettbewerb ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Davon werden vorab 5 Teilnehmer ausgewählt.

Das Preisgeld wird auf 60.000 € festgelegt.

Die Veröffentlichung der Auslobung erfolgte ab 09.11.2009

Die Bewerbungsfrist endete am 04.12.2009

Nachdem 85 Bewerbungen eingingen musste das Auswahlgremium nach den in der Auslobung genannten Kriterien eine Teilnehmerauswahl treffen. Dabei musste auch im Losverfahren entschieden werden.

Am 14.12. 2009 erfolgte die Auswahl. Die Teilnehmer wurden unmittelbar danach informiert. Mit der Bearbeitung wurde ab 14.01.2010 begonnen.

Weiterer Ablauf 2010:

Der städtebauliche Wettbewerb mit dem im Jahr 2009 begonnen wurde, ging 2010 in die Endphase.

Abgabe der Wettbewerbsunterlagen war der 29.03.2010.

Die Preisgerichtssitzung fand am 29.04.2010 in der Festhalle Unterkochen statt.

Den ersten Preis erhielt die Arbeitsgemeinschaft Wick + Partner Architekten Stadtplaner, sowie Lohrberg Stadtlandschaftsarchitektur Stuttgart.

Der zweite Preis ging an das Büro ap plan Mory, Osterwalder, Vielmo, sowie an die Kienle Planungsgesellschaft Stuttgart. Der dritte Preis ging an das Büro Junker +

Kollegen Landschaftsarchitektur, sowie Hetzel und Ortholf Architekten, der vierte Preis ging an das Büro Rhenflügel Severin und an VERHAS Architektur und Landschaft in Düsseldorf.

Der Leitgedanke des Wettbewerbssiegers ist es, zwischen den 3 baulichen Polen aus der Eisenbahnzeit, dem Bahnbetriebsgebäude, der Wagenhalle und dem Gasometer, ein neues Quartier aufzuspannen, das seinerseits wieder aus 3 Teilen besteht:

Dem Wohnquartier, das sich an der ehemaligen Eisenbahnersiedlung im Osten angliedert und ausrichtet, einer „Innovationsschiene“ entlang der Gleise für Forschung und Arbeit, sowie dem alles integrierenden Freiraum.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.07.2010 beschlossen, dass der weiteren Bearbeitung als Rahmenplan das Wettbewerbsergebnis des 1. Preisträgers zugrunde gelegt wird. Im Gemeinderat bestand Einigkeit, dass die Stadtverwaltung wegen der Gebietsentwicklung insgesamt Kontakt mit den anderen Beteiligten hält.

Auf der Expo-Real 2010 in München wurde das Wettbewerbsergebnis dargestellt.

In der Zwischenzeit hat mit Aurelis, sowie der Deutschen Bahn ein Gespräch stattgefunden, in dem über die weitere Bearbeitung Abstimmung erzielt wurde.

Die Arbeitsgemeinschaft Wick + Partner Architekten Stadtplaner, sowie Lohrberg Stadtlandschaftsarchitektur wurden aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Dabei sollten die Ergebnisse dazu dienen, die wirtschaftliche Tragfähigkeit herauszuarbeiten.

Nachdem in der Wettbewerbsarbeit der alte Loksuppen erhalten wird, hat sich die Bahn dafür entschieden, das Gebäude auszuschreiben.

Bis Ende des Berichtsjahres hat sich abgezeichnet, dass die Firma Nusser Jachtbau aufgrund ihres wirtschaftlich günstigsten Angebotes, das Gebäude voraussichtlich erwerben wird. Der Vertrag wurde bis Ende des Berichtsjahres nicht abgeschlossen.

Die Stadt, welche einem Verkauf zum jetzigen Zeitpunkt grundsätzlich reserviert gegenüber steht, hat der Bahn aufgegeben, einem künftigen Erwerber in jedem Fall die Mischgebietsverträglichkeit abzuverlangen, damit eine künftige Nutzung mit dem neuen benachbarten Wohngebiet vereinbar bleibt.

Weiterer Ablauf 2011:

Im Jahr 2011 wurden die Gespräche mit der Bahn, Aurelis unter Einbeziehung von Büro Wick und Partner fortgeführt.

Dabei ging es auch um die Nutzung im südlichen Bereich des Stadtovals; insbesondere im Hinblick auf den Übergang zur Hirschbachstraße.

Das Büro Wick und Partner fertigte verschiedene städtebaulichen Studien an, welche eine neue Nutzung anstelle des alten Lokschuppens vorsahen.

Parallel dazu kristallisierte sich heraus, dass die Firma Nusser ihr Interesse an dem alten Lokschuppen verloren hat.

Die Bahn stellte deshalb die Stadt vor die Alternative das Grundstück selber zu verkaufen, oder eine neue Ausschreibung zum Verkauf durchzuführen.

In dieser Zeit meldete die Firma Pelo-Pils ihr Interesse an diesem Gebäude an, welches sie bereits vor 2 Jahren der Bahn gegenüber vergeblich vorgebracht hatte.

Die Stadtverwaltung entschied sich dafür, das Grundstück nicht zu kaufen, sondern der Bahn eine Ausschreibung zu empfehlen; allerdings mit der Vorgabe, dass keine gewerbliche Nutzung und kein Gleisanschluss nach Süden zulässig wird.

Nach Ausschreibung durch die Bahn erhielt die Firma Pelo-Pils im Dezember 2011 den Zuschlag.

Zur Arrondierung des künftigen Aurelis-Geländes und zur Sicherung dieses Grundstücksteils zur Hirschbachstraße erwarb im Dezember 2011 die Stadt Aalen 2 Grundstücksteile.

Auf dem Aurelisgelände selbst führte die Firma TAUW weitere Untersuchungen über die notwendigen Aufwendungen zur Freilegung des Grundstückes durch. Auch hier war das Büro Wick und Partner eingeschaltet, um eine optimierte Planung auf der Grundlage des Wettbewerbs zu erhalten.

Deshalb wurden Alternativen erarbeitet, bei denen die Höhen der Gebäude zwischen der neuen Grünfläche und der Braunenstraße um bis 1 m erhöht wurden.

Es zeigte sich, dass dies städtebaulich vertretbar ist.

Aufgrund dieser Untersuchungen legte Aurelis im November 2011 ein erneuertes Kaufangebot der Stadt vor .

Dies beinhaltete 2 Varianten.

Ein mal: Die Stadt übernimmt die Gesamten Freilegungskosten selbst.

Variante 2: Aurelis übernimmt den Abbruch der Gebäude bis zur Bodenplatte.

Die Stadt erteilte dem Büro Drees & Sommer den Auftrag für eine erweiterte Potentialanalyse.

Die ersten vorläufigen Ergebnisse wurden im Dezember vorgestellt.

Von planerischer Seite wurde im Gemeinderat der Antrag gestellt, den Bebauungsplan weiter zu bearbeiten und einen Förderantrag zur Umsetzung zu stellen.

Der Gemeinderat hat einen Beschluss zurückgestellt, da das Stadtwerkegrundstück nicht im Antrag enthalten war.

Im August 2011 wurde vom Eisenbahnbundesamt die Freistellung des Aurelisgrundstückes von der Bahnnutzung erklärt. Sie unterliegt somit jetzt dem Planungsrecht der Stadt Aalen.

Weiterer Ablauf 2012:

Im Jahr 2012 ist der entscheidende Schritt für eine Neubebauung der Fläche gemacht worden: Die Stadt Aalen hat nach vielen und schwierigen Verhandlungen von aurelis das gesamte Grundstück für 2,5 Mio. € erworben. Zuvor gab es viele Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit, Altlasten und Abbruchszenarien, die alle zu diesem Ergebnis führten. Aurelis wird einen Teil der

Gebäude oberirdisch abbrechen und ein Teil der Gebäude, die historische Bausubstanz, soll erhalten bleiben und für eine neue Nutzung aufbereitet werden. Die Gebäude sind zum Teil noch vermietet und die Mietverträge werden nach und nach bis Ende 2013 durch aurelis beendet, so dass danach die Aufbereitung der Fläche zu Wohnen und nichtstörendem Gewerbe beginnen kann.

Erste Planungen zur künftigen Zwischennutzung, Bebauung, Erschließung und Nutzung wurden vorbereitet.

624-62 Baulandumlegung

Der Bebauungsplan **Schlossäcker/Buchäcker** wird über 3 Umlegungsabschnitte realisiert. Mit Rechtskraft der Umlegungsabschnitte 1 und 2 Ende 1995 bzw. Anfang 1997 wurde die Voraussetzung geschaffen, dem Markt über einen längeren Zeitraum hinweg ausreichend Baugrundstücke zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile stehen keine städtischen Baugrundstücke mehr zum Verkauf. Der 3. und letzte Umlegungsabschnitt konnte auch 2012 noch nicht bearbeitet werden, da zur Zeit die Änderung des Bebauungsplans ansteht und ein Eigentümer erst in den nächsten Jahren seinen landwirtschaftlichen Betrieb aus Altersgründen aufgeben will und dieses erst abgewartet wird.

Das Baulandumlegungsverfahren **„Hungerbühl“** in Unterkochen wurde im November 2007 durch den Gemeinderat der Stadt Aalen angeordnet. Das Bebauungsplanverfahren ist erst im Stadium des städtebaulichen Entwurfs, so dass erst auf konkretere Bebauungspläne gewartet wird.

Der Umlegungsausschuss hat den Umlegungsplan im April 2012 für das Baulandumlegungsverfahren **„Schlatäcker I“** in Aalen beschlossen und damit das Verfahren abgeschlossen. Teilweise wurden Alteigentümern Bauplätze zugeteilt, aber vorwiegend wurde der Stadt Aalen Bauplätze zugeteilt. Die neu entstandenen Verkehrsflächen wurden ebenfalls an die Stadt zugeteilt. Die Abrechnung im Umlegungsverfahren erfolgte erstmals vollständig erschließungs- und abwasserbeitragsfrei, d.h. weitere Abrechnungen sind in diesem Verfahrensgebiet nicht nötig.

In Dewangen wurde nach dem Umlegungsbeschluss im April 2011 mit den Verfahren **„Westlich der Stollbergstraße“** begonnen und in 2012 ebenfalls mit den Alteigentümern und dem Investor verhandelt.

Der Umlegungsausschuss hat im Januar 2012 das Baulandumlegungsverfahren **„Nördlich der Graf-Hartmann-Straße“** in Ebnat eingeleitet. Im Jahre 2012 wurde sehr intensiv mit den Eigentümern verhandelt und die Entscheidungen für den Umlegungsplan vorbereitet. Dieses Verfahren ist eine vollständige Baulandentwicklung im Innenbereich und in dieser Größenordnung neu für Aalen. Aufgrund der vielen Interessenskonflikte, gerade auch im Innenbereich und damit teilweise auch schon im bebauten Bereich, waren die Verhandlungen viel aufwendiger als auf der „Grünen Wiese“.

Der Umlegungsausschuss tagte im Berichtszeitraum 2 (2) mal.

625-62 Katastervermessung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 217 (i. V. 225) Anträge auf Katasterfortführungsvermessungen abschließend bearbeitet, wovon 155 (i. V. 153) im Laufe des Jahres beantragt wurden. Es wurden dabei 244 (i. V. 187) Flurstücke in der Form verändert;

0,3 km (i. V. 0 km) Straßenvermessungen durchgeführt, 356 (i. V. 257) Gebäude eingemessen und 46 (i. V. 25) Grenzpunkte wieder bestimmt.

Im Jahre 2012 wurden 217 (i. V. 225) Veränderungsnachweise mit insgesamt 2.626 (i. V. 3.629) Flurstücken im neuen Bestand fertiggestellt und den zuständigen Grundbuchämtern übergeben. Auf die einzelnen Gemarkungen entfielen folgende Veränderungsnachweise:

| | |
|---------------------|---------|
| Aalen | 91 (89) |
| Dewangen | 18 (20) |
| Ebnat | 20 (9) |
| Fachsenfeld | 18 (20) |
| Hofen | 13 (12) |
| Unterkochen | 10 (17) |
| Waldhausen | 12 (15) |
| Wasseralfin- gen | 35 (43) |

Dabei sind 41 (42) von öffentlich bestellten Verm. Ing. beigebrachte Veränderungsnachweise nachgeprüft und in das Liegenschaftskataster übernommen worden.

Am Jahresende waren 37.169 Flurstücke der Gesamtstadt Aalen mit einer Gesamt-fläche von 14.662 ha im automatischen Liegenschaftsbuch gespeichert.

Im Jahr 2012 wurde in verschiedenen Gemarkungen größere Vermessungen durchgeführt:

| | |
|-----------------------|--|
| Aalen | Verschiedene Bauplatzvermessungen im Stadt- gebiet Gebäudeaufnahme Wehrleshalde II Ermittlung von GK-Koordinaten als Verbesse- rung der verm. techn. Grundlagen SAPOS Messungen Baulandumlegung Schlatäcker Nachholung der Abmarkung lt. VermG |
| Dewangen | Gebäudeaufnahme Beckenhalde SAPOS-Messungen |
| Ebnat | Nachholung der Abmarkung lt. VermG SAPOS-Messungen |
| Fachsenfeld | SAPOS-Messungen mit Vollzugserklärung |
| Hofen | Gebäudeaufnahme Brunnenwiesen SAPOS-Messungen |
| Unterkochen | SAPOS-Messungen |
| Waldhausen | Gebäudeaufnahme Härtsfeldstraße SAPOS-Messungen |
| Wasseralfingen | Verschiedene Grundstücksvermessungen SAPOS-Messungen |

626-62 Geoinformation, Geodateninfrastruktur (GDI-AA), EDV und Planwerk

Weiterentwicklung des geographischen Informationssystems GIS

Die Bedeutung der Geodaten als sogenannte Raumbezugsdaten ist im Zusammenhang mit einer effizienten Verwaltung anerkannt. Die Geodaten sind im globalen, regionalen, aber auch im lokalen bzw. kommunalen Raum unabdingbar.

Die Kombination von graphischen Daten mit Sachdaten mit Hilfe analytischer und thematischer Auswertemöglichkeiten ergibt eine neue Qualität der Bearbeitung. Nachdem 80 - 85 % aller kommunaler Aufgaben Raumbezug aufweisen, stellen die Geodaten, welche in einem Geographischen Informationssystem (GIS) erfasst, dargestellt und ausgewertet werden können, ein strategisches Arbeits- und Informationsmittel dar. Das Stadtmessungsamt hat im Berichtsjahr als produktverantwortliche Stelle diese Zielvorgabe konsequent durch den Ausbau des GIS für die interne Informationsbereitstellung und durch die Bereitstellung von ausgewählten Geodaten im Geodatenportal der Stadt Aalen konsequent weiterverfolgt.

Beispielhaft kann erwähnt werden, dass zur Vorbereitung des städtebaulichen Wettbewerbs Stadt oval die meisten Daten über das GIS in den gewünschten Formaten zur Verfügung gestellt werden konnten.

Diese Arbeiten können auch unter dem Arbeitstitel Bereitstellung der Geodateninfrastruktur der Stadt Aalen (GDI-AA) eingeordnet werden.

Die Bedeutung der Geoinformationen auf Landes-, Bundes- und Europaebene rückt immer mehr in den Focus der Politik. In der Bereitstellung übergreifender Geoinformationen wird ein bedeutender Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung gesehen.

Die Interoperabilität ist die wichtigste Voraussetzung zur „Datenkommunikation“ zwischen den unterschiedlichen Ebenen.

Folgende Strukturen werden aufgebaut:

| | |
|----------------|---|
| Weltweit: | GSDI- Global Spatial Data Infrastructure |
| Europa: | INSPIRE- Infrastructure für Spatial Informationen in Europe |
| Deutschland: | GDI-DE- Geodateninfrastruktur als gemeinsames Vorhaben Bund, Land, Kommunen |
| Land: GDI- BW: | Geodateninfrastruktur als gemeinsames Vorhaben von Land und Kommunen |
| Kommunen: | z. B. GDI-AA- Geodateninfrastruktur einer Kommune |

In der Zwischenzeit ist das Geodatenzugangsgesetz des Bundes und Landes beschlossen.

Zwei Mitarbeiter des Stadtmessungsamtes sind in verschiedenen Arbeitskreisen des Städtetages und des Landes Mitglieder. Darin kommt die große Erfahrung zum Ausdruck, welche das Stadtmessungsamt schon bisher auf dem Gebiet der Geodaten-Infrastruktur lokal aufgebaut hat.

Die Geodateninfrastruktur der Stadt Aalen stellt, wie andere Infrastrukturdaten einen wesentlichen Beitrag für eine Kommunalverwaltung dar.

Für die Größenordnung der Stadt Aalen sind definierte und abgestimmte Geoinfrastrukturen notwendig, um ein abgestimmtes und somit effizientes Arbeiten der Stadtverwaltung sicherzustellen.

Damit sind folgende Zielvorgaben zu erfüllen:

- Nutzerfreundliche Bereitstellung von Geoinformationen

- effiziente und bedarfsgerechte Vorhaltung der Geoinformationen
- fach- u. raumübergreifende Vernetzung der Daten mit den entsprechenden Kombinations- u. Auswertemöglichkeiten
- Transparenz der Geodatenbestände
- offene Strukturen, um über definierte Standards auch aus dem Web-GIS z. B. im Umweltbereich Themen von Außen bereitzustellen
- Einpassung in übergeordnete Geodateninfrastrukturen

Grundsätzlich wird seit Einführung des GIS der vorgegebene und angesprochene "Bottom-Up-Ansatz" beachtet. Das heißt, die Benutzer bestimmen und definieren die Anforderungen.

Die bereits im letzten Jahr beschriebenen Arbeiten als Grundlage der Bewertung von Verkehrsflächen, Grünflächen und Ingenieurbauwerken wurden nach gemeinsamer Abstimmung mit den Fachämtern zum Abschluss gebracht. Für die Bewertungsdaten wurden zur Fortschreibung Differenzdaten geliefert. Ebenso wurden für die Berechnungsrundlagen der gesplitteten Abwassergebühr aktualisierte Grundlagendaten geliefert.

Auskunftsplätze mit der Bereitstellung mit bis zu 65 Themen stehen innerhalb der Verwaltung zur Verfügung.

Dabei wird darauf geachtet, dass durch leichte und gleichartige Bedienbarkeit über alle Fachthemen hinweg, eine hohe Akzeptanz der Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit erreicht wird.

Für verschiedene definierte Mitarbeiter werden darüber hinaus weitere spezielle Informationen zu Fachthemen bereitgestellt.

Die Fortführung der Daten erfolgt über das zuständige Fachamt und wird vom Stadtmessungssamt moderiert.

Im Berichtsjahr wurde zusammen mit dem städtischen GIS-Dienstleister ibb Grafische Datenverarbeitung Langenfeld die Realisierung des 3-D Stadtmodells Aalen weiter betrieben.

Grundlage dafür waren die Laserscannndaten des LGL Baden-Württemberg, sowie die Gebäudegrundrisse des Liegenschaftskatasters.

Als erster Schritt wurde eine flächendeckende Gebäudemodellierung im LoD 2 Niveau erstellt; d. h. Gebäude mit Dachformen.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung konnte der Altstadtbereich noch enger bearbeitet werden, so dass eine LoD 5 Status entstand, welcher mit Gebäudetekturen versehen ist.

Weitere Videopräsentation möglicher Standorten von Windkraftanlagen in den vom Regionalverband beschlossenen Vorrangflächen wurden im Geodatenportal ergänzt.

Diese Darstellungen erleichterten die Diskussionen in Gremien und in der Bürgerschaft enorm, da es sich um realistische Darstellungen der zukünftigen Landschaftsansicht handelt.

Projektbezogen wurde fortgefahren, die aufgebauten Modelle zu verbessern.

Geodatenportal der Stadt Aalen im Internet als Ergebnis eines GIS-basierenden Geoinformationssystems

Die Anzahl der Besucher im Geodatenportal stieg im Berichtsjahr weiter an.

Die täglichen Zugriffszahlen liegen im Bereich von knapp 7.000. Hierbei werden bis zu 1000 Auskünfte aus den verschiedenen Themen abgerufen.

Neben dem Stadtplan mit seinen vielfältigen Informationen aus dem touristischen, sportlichen und kulturellen Bereich, stehen die Zugriffe für Informationen über die Bebauungspläne, sowie die Katasterkarte an erster Stelle.

Die Konstanz der Benutzerzahlen zeigt, dass mit der Bereitstellung der kommunalen Geoinformationen im Geodatenportal ein echtes Informationsbedürfnis der Bürger befriedigt wird. Positive Rückmeldungen der Kunden bestätigen diese Ergebnisse.

Die Auswertung der Nutzer über Tages- bzw. Wochenverlauf zeigt, dass der Anteil professioneller Nutzer hoch ist. So ist z. B. zu erkennen, dass zwischen 9 und 12 Uhr eine stetige Zunahme der Nutzer vorliegt.

Nach der Mittagspause erreicht die Nutzerfrequenz um 15 Uhr einen weiteren Höhepunkt und geht dann bis zum Abend kontinuierlich zurück.

Aus der Zunahme zwischen 19 und 20 Uhr kann gedeutet werden, dass in diesem Zeitraum private Nutzer im Geodatenportal eingeklickt sind.

Planbereitstellung, Geoinformationen

Im Berichtsjahr wurde die Bearbeitung von Katasterfortführungsvermessungen vollständig auf dem Programmsystem KaRIBik durchgeführt. Dieses Programm stellt eine Gemeinschaftsleistung der Stadtmessungsämter, des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) und der ÖBV dar und wurde von der Softwarefirma ibR entwickelt.

Für Baden-Württemberg und Deutschland wird nach den Beschlüssen des Bundes und der Länder eine einheitliche Geodatenstruktur geschaffen (GDI-DE, GDI-BW).

Für Baden-Württemberg bedeutet dies die Einführung des Programmsystems ALKIS (Amtliches Katasterinformationssystem).

Im Berichtsjahr erfolgten die organisatorischen und technischen Vorbereitungen.

Das bedeutet, dass die Daten in einem Qualitätsmanagementverfahren auf die zukünftige bundeseinheitliche Datenstruktur hin überprüft werden müssen.

Im Berichtsjahr wurden gemeinsam mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung die Migrationsarbeiten zur Einführung von ALKIS vorangetrieben. Intern wurde die Qualifizierung der Daten intensiv über Katasterfortführungsaufträge durchgeführt. Ende Dezember erfolgte die Migration der Daten in die neue Struktur. Die Haltung der Originaldaten erfolgt ab diesem Zeitpunkt direkt beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung. Die Geobasisdaten im GIS werden über ein automatisiertes Verfahren parallel aktualisiert.

In der Koordinatendatei der Katasterdatenbank sind derzeit die Werte von ca. 400.000 Punkten gespeichert. Die Genauigkeit entspricht den Anforderungen des neuen Liegenschaftskatasters und liegt unter 2 cm.

Die projektweise Aufarbeitung von Vermessungsdaten wurde weiter verbessert.

Der Datenaustausch mit den bei den anderen technischen Ämtern installierten CAD-Programmen ist reibungslos gewährleistet.

Das Projekt "Informativer Bebauungsplan" hat sich weiter voll bewährt. Es werden sowohl Verfahrensdaten, als auch die bebauungsplanmäßigen Festsetzungen (Graphik- und Textteil) digital übernommen. Alle neuen Bebauungspläne werden im

GIS bearbeitet und sind digital als Teil des städtischen Informationssystems aufbereitet.

Die weitere Abspeicherung von Schrägbildern wurde kontinuierlich fortgesetzt.

Durch die Georeferenzierung ergibt sich eine gute Kombinierbarkeit mit den anderen Daten.

Neben dieser aktuellen Bebauungsplanbearbeitung sind alle weiteren rechtskräftigen Bebauungspläne in das GIS übernommen.

Die Stadt Aalen hat mit diesem Konzept auf dem Gebiet der Bauleitplanung einen Stand erreicht, wie er, nach wie vor in dieser Konsequenz bei keiner anderen deutschen Kommune bereitgestellt wird. Die Daten aus dem Geographischen Informationssystem stehen nun auf über 100 GIS-Auskunftsplätzen bei der Bearbeitung innerhalb der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Die vom Stadtmessungsamt verfolgte Strategie der Bereitstellung von Geoinformationen, sowohl innerhalb der Stadtverwaltung Aalen, als auch im Geodatenportal, findet nach wie vor bundesweite Beachtung.

Die neue webbasierende Auskunft erlaubt es dem Nutzer, vor allem von Seiten der individuellen Bearbeitung der Geoinformationen, noch mehr als bisher die Geodaten in den Arbeitsablauf zu integrieren.

Damit wird die Bedeutung der GIS-Daten sowohl als Arbeits-, als auch als Informationsmittel bestätigt. Die Wertschöpfung der Nutzer basiert auf den erhöhten Nutzungs- und Kombinationsmöglichkeiten der Geodaten.

Weiterhin ermöglicht die Existenz der Daten die Schaffung neuer Anwendungs- und Auswertungsmöglichkeiten.

Das Stadtmessungsamt berät die städtischen Ämter über die Potenziale und Wertschöpfungen auf Grund der Kombination der Themen.

627-62 Gemeindefläche

Die Gemeindefläche beträgt am 31.12.2012

| Gemarkung | ha | ar | qm |
|--------------------------------|---------------|-----------|-----------|
| Aalen | 3.061 | 15 | 60 |
| Dewangen | 1.653 | 76 | 44 |
| Ebnat | 2.115 | 24 | 77 |
| Fachsenfeld | 394 | 95 | 07 |
| Hofen | 1.259 | 29 | 05 |
| Unterkochen | 2.144 | 78 | 28 |
| Waldhausen | 2.436 | 33 | 23 |
| Wasseralfingen | 1.597 | 13 | 11 |
| zusammen (Gesamtfläche) | 14.662 | 65 | 55 |

628-62 Planung, technische Messung

Es wurden für städtische und private Bauvorhaben Gebäude abgesteckt, Schnurgerüste eingeschnitten, sowie Höhenangaben und Grenzverpflockungen durchgeführt.

Für den Neubau des neuen Hörsaalgebäudes und das EU-Leuchtturm-Projekt Innovationszentrum Aalen im Hochschulareal Burren übernimmt das Stadtmessungsamt sämtliche laufende Baumessungen.

Die bisherigen Arbeiten konnten in der gewünschten Zeit durchgeführt werden.

Für viele Baugesuche wurden die erforderlichen Lagepläne ausgearbeitet.

Hohe Nachfrage bestand weiterhin für Auszüge aus dem Liegenschaftskataster mit Eigentümerangaben und Bebauungsplaninhalt für Baugesuche. Dazu gehören Grundstückspläne mit dem Inhalt des Liegenschaftskatasters, welche von Privaten in Auftrag gegeben wurden.

Für professionelle, gewerbliche Kunden ist die Übergabe der Daten in digitaler Form inzwischen der Standard.

Für die städtischen technischen Ämter Tiefbauamt, Gebäudewirtschaft, sowie Grünflächen- und Umweltamt wurden umfangreiche Bauvermessungen als Grundlage zur Planung und zum Ausbau von Straßen, Gewässern, Sportanlagen und Hochbauvorhaben durchgeführt.

Hervorzuheben sind folgende Arbeiten:

- ➔ Fortsetzung der Verformungsmessungen für die Schwerlaststrecke, einschließlich der Brücke über die Bahnlinie Aalen-Nördlingen
- ➔ Absteckungen für Kanalneubauten
- ➔ Übergabe der vermessungstechnischen Unterlagen für die Erweiterungsbauten im Talschulzentrum und Bauvermessungen beim Kopernikus-Gymnasium
- ➔ Vermessungsarbeiten Schlatäcker, Straße und Kanal; Bauabschnitt I
- ➔ Vermessungsarbeiten zum Ausbau des Nördlichen Stadtgrabens, Kanalstrasse, Weidenfelder Straße
- ➔ Überwachung der Dammbauten im Bereich der Hochwassersicherung Dürrwiesen
- ➔ Vermessungsarbeiten Neubau Stadthotel neben der Kreissparkasse
- ➔ Umfangreiche Kanalaufnahmen im Gebiet Stadtoval

Es zeigte sich wieder, dass bei der Bearbeitung durch den digitalen Austausch der Planungsdaten zwischen den Fachämtern und dem Stadtmessungsamt erhebliche Effizienzpotenziale ausgeschöpft werden können.

Zudem wurden als Grundlage von Planungen topographische Entwurfsvermessungen und digitale Unterlagen, vor allem an das Tiefbauamt, Grünflächen- und Umweltamt, sowie Planungsamt weitergegeben.

In Abstimmung mit dem Grünflächen- u. Umweltamt werden für das Baum- u. Grünflächenkataster die angefallenen Veränderungen aufgenommen und im GIS bereitgestellt. Das gleiche gilt für die ergänzenden Aufnahmen in vielen Spielplätzen und sämtlichen Aalener Friedhöfen. Hier müssen für das Friedhofkataster sämtliche Einzelgräber aufgenommen werden. An diese Daten werden vom Grünflächen- u. Umweltamt die erforderlichen Fachdaten entsprechend den Fachthemen angehängt.

Bei der Schwerlaststrecke werden laufend Messreihen registriert, um die Standsicherheit der Böschungen zu dokumentieren.

Weiterhin wurden die topographischen Aufnahmen von fertiggestellten Verkehrsanlagen und Grünanlagen durchgeführt, damit die Abrechnung erfolgen konnte, bzw. die Dokumentation im GIS aktuell aktualisiert wird.

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung der Stadt Aalen wurden absprachegemäß sämtliche Baumessungen zum Bau der Kanäle durchgeführt. Zu diesem Vertragspaket gehört auch die Führung des Kanal-katasters im GIS. Auch dafür wurden sämtliche Arbeiten auftrags- und zeitgemäß erledigt.

629-62 Stadtplan-Stadtbildplan

Stadtplan

Der im Jahre 2007 bereitgestellte Stadtplan wird an allen Verkaufsstellen im Stadtgebiet angeboten. Die Auflage beträgt 3000 Stück. Der Verkauf des Planes über den Touristik-Service, sowie

Buchhandlungen und Tankstellen läuft gut. Durch die Kombination mit Informationen über touristische Highlights der Stadt Aalen auf der Rückseite, werden die Kunden gut informiert.

Aufgrund der Datenhaltung im GIS ist es möglich, dort den Stadtplan aktuell fortzuführen. Das bedeutet, dass sämtliche Änderungen wie z. B. neue Baugebiete, neue Straßennamen usw. digital bereitstehen. Damit wird es möglich, privaten und gewerblichen Kunden über einen digitalen Datenaustausch aktuelle Stadtplangrundlagen bereitzuhalten. Weiterhin ist es mit dieser Datenhaltungstechnik möglich, Selektionen vorzunehmen, damit für verschiedene Zwecke die Inhalte des Stadtplanes entsprechend angepasst werden können. Vor allem für städtische Veranstaltungen wird dieser Service genutzt. In der Zwischenzeit hat sich auch bei privaten, gewerblichen Kunden dieses Angebot herumgesprochen und wird stark nachgefragt. Als konsequente Entwicklung wird der Stadtplan im Geodatenportal unter www.aalen.de aktuell ergänzt. Diese Internetausgabe ist aktueller als alte Druckstücke, welche auf dem Markt zur Verfügung stehen. Die Abgabe in analoger Form ist natürlich gewährleistet.

Der Stadtplan bzw. Stadtplanausschnitte mit aktualisiertem Inhalt aus dem GIS sind in hoher Druckqualität im Bahnhofsbereich, sowie an den Parkhäusern der Innenstadt als Service für die Bürger installiert worden.

Stadtbildplan

Der Plan wurde 2008 veröffentlicht.

Aufgrund seiner Anschaulichkeit wird dieser Stadtbildplan vom ACA (Aalen City Aktiv) stark für Werbezwecke und Verkaufsaktionen eingesetzt. Vor allem bei den Sonderaktionen des ACA stellt der Stadtbildplan eine hervorragende Informationsgrundlage dar. Die Datenabgabe erfolgt jeweils in Absprache mit dem City-Manager. Dies ist möglich, da der Plan digital im GIS gespeichert ist und somit in verschiedenen Datenformaten an die entsprechenden Druckereien abgegeben werden kann.

Der Stadtbildplan wurde am Parkhaus Spitalstrasse in hoher Druckqualität der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

630-62 Flurbereinigung

Flurbereinigungsverfahren Beuren

Im Flurbereinigungsverfahren Aalen-Beuren ist 2012 der Wegebau weitgehend abgeschlossen und es findet die Neuvermessung der Ortslage statt. Weiterhin gab es umfangreiche Abstimmungen zwischen der Stadt, der Flurbereinigungsbehörde und einem Ingenieurbüro über das Biotopvernetzungs-konzept Beuren. Die Suche nach einem geeigneten Standort für einen Hähnchenmaststall in Beuren ist erfolgreich abgeschlossen. Er soll nordwestlich von Beuren errichtet und erschlossen werden. Die Zuteilung von Flächen wurde in 2012 noch nicht weiter vorangetrieben, da durch die Energiewende die Standortsuche für Windkraftanlagen um Beuren herum stattfand und diese erst abgewartet werden soll, um Benachteiligungen von Teilnehmern des Flurbereinigungsverfahrens zu vermeiden. Es werden im Flächennutzungsplan Vorrangflächen für Windkraftanlagen ausgewiesen, die nach bisherigen Stand an das Flurbereinigungsgebiet heranreichen.

Flurbereinigungsverfahren Lauchheim-Hülen

Im Flurbereinigungsverfahren Lauchheim-Hülen, welches das Stadtgebiet von Aalen nur an einer kleinen Stelle tangiert, gingen in 2012 die Wegebauarbeiten voran.

634-66 Unterhaltung Bach- und Flussläufe

Im Rahmen der Gewässerunterhaltung wurden an verschiedenen Gewässern des Stadtgebiets Pflegearbeiten durch den städt. Bau- und Grünflächenbetrieb durchgeführt. Die Arbeiten umfassten die Gehölzpflege, die turnusmäßige Überprüfung der Rechenanlagen vor den Einläufen in Verdolungen, Beseitigung von Totholz und das einsammeln von Müll und Unrat. Desweiteren wurden Anlandungen im Abflussquerschnitt beseitigt und Uferböschungen gemäht.

Inbegriffen ist auch die Unterhaltung des Hochwasserrückhaltebeckens Dürrwiesen.

635-66 Brückenbau

Die Unterhaltung und Instandsetzung der Verkehrsbauwerke im Stadtgebiet wie Brücken, Tunnels, Unterführungen, Stützwände, etc. wurden größtenteils vom Bau- und Grünflächenbetrieb erledigt.

Hier mussten Betonabplatzungen, Beschichtungen, Gehwegbeläge, Schäden an Bauwerksfugen und an Hebeanlagen repariert, sowie Verschmutzungen und Graffitis beseitigt werden. Mehrere Geländer erhielten einen Wiederholungsanstrich.

638-SWA Straßenbeleuchtung

Die Gesamtzahl der Brennstellen setzt sich auf Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

| | | 2012 | 2011 |
|-------------|----------------------|----------------|----------------|
| Stadtgebiet | Aalen | 5.444 | (5.350) |
| | Aalen-Dewangen | 490 | (490) |
| | Aalen-Ebnat | 517 | (488) |
| | Aalen-Fachsenfeld | 476 | (475) |
| | Aalen-Hofen | 322 | (323) |
| | Aalen-Unterkochen | 712 | (710) |
| | Aalen-Waldhausen | 341 | (340) |
| | Aalen-Wasseralfingen | <u>1.553</u> | <u>(1.546)</u> |
| | 9.855 | (9.722) | |

7. Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

701-66 Kläranlagen

Seit 01.01.1997 ist die Abwasserbeseitigung auf die Stadtwerke – Eigenbetrieb Abwasserentsorgung – übergegangen. Die technischen Leistungen werden im Rahmen einer Leistungsvereinbarung weiterhin von den städt. Ämtern (Tiefbauamt, Stadtmessungsamt, Bau- und Liegenschaftsamt) erbracht.

Betriebsdaten-Übersicht 2012 der städt. Kläranlagen (Vorjahreswerte in Klammern):

| | | | | | |
|--|--------------|--------------------|-----------------|--------------|--|
| | Aalen | Unterkochen | Dewangen | Ebnat | |
|--|--------------|--------------------|-----------------|--------------|--|

| | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------|
| | | (einschl. Waldhausen) | | | |
| Ausbaugröße in Einwohnerwerte (EW) | 80.000 | 33.000 | 5.400 | 3.500 | EW |
| Gesamtabwassermenge (einschl. Fremd- und Regenwasser) | 6.833.839 (6.423.845) | 2.029.772 (2.095.013) | 459.073 (359.896) | 371.486 (308.044) | m ³ |
| Klärschlammanfall gepresst in to | 3.692 (3.753) | 2.703 (2.685) | 210 (259) | 184 (287) | to |
| Erzeugte Klärgasmenge | 465.208 (450.795) | -- | -- | -- | m ³ |
| Reinigungsleistung (Kennwerte aus Leistungsvergleich) | | | | | |
| CSB chem. Sauerstoffbedarf | 15 (15) | 23 (25) | 15 (13) | 22 (20) | mg/l |
| NH4N Ammonium-Stickstoff | 1,24 (1,49) | 0,46 (1,54) | 1,38 (0,45) | 4,91 (1,5) | mg/l |
| Nges Gesamt-Stickstoff | 7,1 (7,2) | 7,2 (6,7) | 4,7 (4,6) | 11,4 (9,6) | mg/l |
| Pges Gesamt-Phosphor | 0,19 (0,19) | 0,43 (1,17) | 0,99 (0,72) | 0,76 (0,79) | mg/l |

Wasseralfingen, Hofen und Fachsenfeld sind an die Kläranlage des Zweckverbands Abwasserklärwerk Niederalfingen (43.000 EW) angeschlossen.

703-66 Kanalauswechslung und Kanalneubau

Die öffentliche Kanalisation wurde im Berichtsjahr wie folgt erweitert bzw. erneuert:

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| Bezeichnung der Maßnahme | Kanallänge |
|---------------------------------|-------------------|

Aalen:

| | |
|--|-------|
| Bonifatiusstraße | 140 m |
| Karl-Mikeler-Straße (1. BA 2012, östl. Teil) | 249 m |
| BG Schlatäcker | 740 m |
| Treppenweg Düsseldorfer Straße (Berstling) | 32 m |

Affalterried:

| | |
|-----------------------------|-------|
| BG nördl. Mönchsbuschstraße | 205 m |
|-----------------------------|-------|

Dewangen:

| | |
|--------------------|-------|
| Kleackerweg RW | 128 m |
| Kleackerweg SW | 126 m |
| Hohenstauferstraße | 44 m |

Ebnat:

BG nördl. Jurastraße 2. BA 534 m

Waldhausen:

Druidenweg RW 92 m

Druidenweg SW 97 m

Wasseralfingen:

Rembrandtstraße (1. BA 2012, südl. Teil) 114 m

Damit ist eine Gesamtlänge der öffentlichen Kanalisation von ca. 432 km erreicht.

704-66 Kanalreinigung/Kanaluntersuchung

In 374 Stunden wurde von einer Fremdfirma das städtische Kanalnetz nach Intervall-Vorgabe und zur Vorbereitung der TV-Befahrung mit dem Hochdruck-Spülfahrzeug gereinigt.

Kanaluntersuchung mit TV-Kamera

Kanaluntersuchung mit dem Fernauge in der Gesamtstadt Aalen nach den Kriterien der Eigenkontroll-Verordnung und aufgrund von Kanal-Neuverlegungen

| Grund der Untersuchung | Kanallänge in m |
|---|------------------------|
| - für Kanalplanung, Überprüfung des Kanalzustandes, Feststellung der Lage | 28.227 |
| - Kanalbaumaßnahme für neu verlegte und sanierte Kanäle | 1.987 |
| Kanäle untersucht, gesamt | 30.214 |

710-30 Marktwesen

Krämermärkte

Im Stadtbezirk Aalen werden jährlich 3 Krämermärkte (Lichtmessmarkt im Februar, Jakobimarkt im Juli und Martinimarkt im November) abgehalten an denen jeweils ca. 120 Marktbesucher teilnehmen. Im Stadtbezirk Wasseralfingen finden 2 Krämermärkte (Bastesmarkt im Januar und ein Markt im Juni) statt, bei welchen sich die Anzahl der Marktbesucher auf jeweils ca. xxx belaufen.

Wochenmärkte

Die Wochenmärkte in Aalen finden jeweils am Mittwoch und Samstag statt. In Wasseralfingen findet samstags und in Unterkochen sowie auf dem Festplatz Hofherrnweiler/Unterrombach freitags ein Wochenmarkt statt.

Weihnachtsmarkt

Auf dem Spritzenhausplatz wurde in der Zeit vom 27. November 2012 bis 23. Dezember 2012 das „Weihnachtsland Aalen 2012“ durch einen privaten Betreiber durchgeführt.

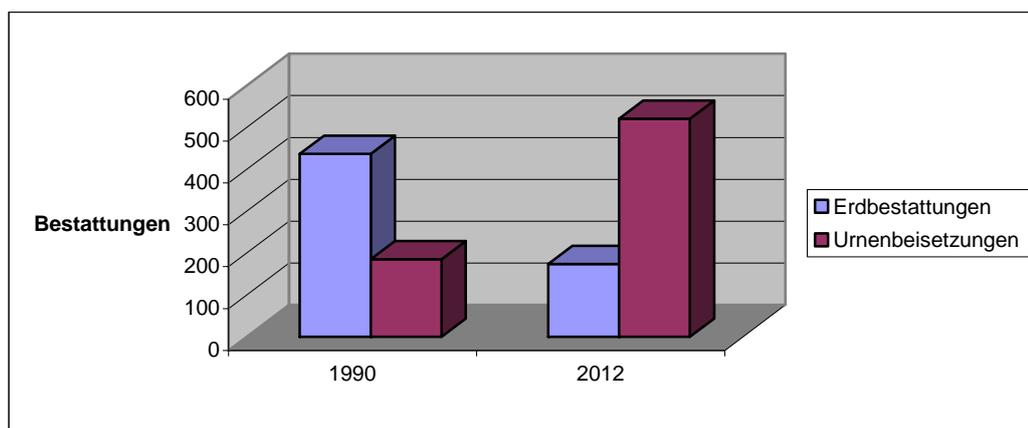
718-67 Jahresbericht Bestattungswesen Stand 5.2.2013

Anmerkung: Zahlen in Klammern () sind Daten des Jahres 2011

Im Jahre **2012** wurden auf den 11 städtischen Friedhöfen insgesamt **171** (131) Erwachsene und **3** (5) Kinder erdbestattet. Außerdem fanden **521** (514) Aschenbeisetzungen statt. Zudem hat die Stadt Aalen auch Bestattungen auf dem evangelischen Friedhof in Fachsenfeld für die evg. Kirchengemeinde durchgeführt. Hierbei wurden **0** (0) Erdbestattungen und **3** (7) Urnenbeisetzungen abgewickelt. Der Anteil der Aschenbeisetzungen ist im Jahr 2012 annähernd gleichbleibend zum Stand des Vorjahres mit 75,0 % (79,1 %).

Von den Bestattungen entfallen auf die einzelnen Friedhöfe:

| Friedhöfe | Erdbestattungen | | | | Aschenbeisetzungen | | Insgesamt | |
|--------------------------|-----------------|------------|------------|--------------|--------------------|--------------|------------|--------------|
| | Kinder | | Erwachsene | | | | | |
| Waldfriedhof | 0 | (3) | 62 | (44) | 223 | (239) | 285 | (286) |
| FH Unterrombach | 0 | (0) | 25 | (13) | 70 | (92) | 95 | (105) |
| St. Johann-FH | 0 | (0) | 4 | (2) | 0 | (1) | 4 | (3) |
| Ergebnis Kernstadt | 0 | (3) | 91 | (59) | 293 | (332) | 384 | (394) |
| FH Dewangen | 0 | (0) | 8 | (5) | 23 | (8) | 31 | (13) |
| FH Ebnat | 0 | (0) | 6 | (3) | 14 | (24) | 20 | (27) |
| FH Fachsenfeld – kath.- | 0 | (0) | 3 | (5) | 13 | (7) | 16 | (12) |
| FH Fachsenfeld – Steine- | 0 | (0) | 2 | (4) | 7 | (7) | 9 | (11) |
| FH Hofen | 0 | (0) | 13 | (3) | 11 | (5) | 24 | (8) |
| FH Unterkochen | 3 | (0) | 13 | (20) | 58 | (34) | 74 | (54) |
| FH Waldhausen | 0 | (0) | 10 | (9) | 7 | (4) | 17 | (13) |
| FH Wasseralfingen | 0 | (2) | 25 | (23) | 95 | (93) | 120 | (118) |
| Ergebnis Ortschaften | 3 | (2) | 80 | (72) | 228 | (182) | 311 | (256) |
| Insgesamt | 3 | (5) | 171 | (131) | 521 | (514) | 695 | (650) |



Graphische Übersicht Erdbestattungen/Aschenbeisetzungen 1990 und 2012

Standfestigkeitsprüfung von Grabmalanlagen

Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs und nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften sind die Friedhofsverwaltungen dazu verpflichtet, mindestens einmal im Jahr die Grabmale auf ihre Standfestigkeit hin zu überprüfen. Auf den städtischen Friedhöfen sind immer wieder gelockerte, mangelhaft befestigte oder nicht mehr gerade stehende Grabmale festzustellen. Sie stellen für Friedhofsbesucher und das Friedhofspersonal eine Gefahr dar.

Die Erfahrungen mit der Durchführung der Standfestigkeitsprüfung durch ein Fachunternehmen sind seit Einführung sehr gut. Die Prüfung durch ein Fachunternehmen erfährt eine hohe Akzeptanz bei den Grabnutzungsberechtigten. Die Grabmale werden durch ein Fachunternehmen mit einem speziell hierfür entwickelten Gerät überprüft.

Einführung der neuen Friedhofsgebührenordnung

Nach Beschluss des Gemeinderates vom 10. Februar **2010** wurde die neue Friedhofsgebührenordnung zum 01. März **2010** mit einem Kostendeckungsgrad von 100% eingeführt.

719-67 Waldfriedhof

Auf dem Waldfriedhof wurden in Abteilung 14 3 Urnengemeinschaftsfelder sowie weitere Urnengräber in Abteilung 12 hergestellt. Letztere werden Anfang 2013 fertiggestellt. Die Ausführung der Arbeiten erfolgte durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb. Der Aufwand wird insgesamt bei ca. 38.000 € liegen.

721-67 Friedhof Unterrombach

Auf dem Friedhof Unterrombach wurden 2012 vom städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb Urnengrabfelder und Urnengemeinschaftsfelder angelegt. Der Aufwand hierfür belief sich insgesamt auf ca. 33.900 €.

724-67 Friedhof Fachsenfeld

Auf dem katholischen Friedhof wurde in Abteilung C ein Urnengemeinschaftsfeld durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb angelegt. Kosten ca. 2.300 €.

726-67 Friedhof Unterkochen

Auf dem Friedhof Unterkochen wurden vom städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb zwei weitere Urnengemeinschaftsfelder in Abteilung Y hergestellt. Kosten ca. 2.900 €. Außerdem wurden Urnengräber in Abteilung N angelegt. Diese Arbeiten werden Anfang 2013 abgeschlossen.

727-67 Friedhof Dewangen

Auf dem Friedhof Dewangen wurden in Abteilung 2 zwei Urnengrabfelder angelegt. Ausführung durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb.

Kosten ca. 18.000 €.

Außerdem wurde in Abteilung 9 ein Urnengemeinschaftsgrabfeld angelegt.

Kosten ca. 2.300 €.

728-67 Friedhof Ebnat

Auf dem Friedhof Ebnat wurden vom städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb zwei Urnengrabfelder angelegt. Kosten ca. 8.900 €.

729-67 Friedhof Wasseralfingen

Im Wasseralfinger Friedhof wurden im Erweiterungsteil zwei Urnengrabfelder mit einem Kostenaufwand von ca. 21.700 € angelegt. Die Ausführung der Arbeiten erfolgte durch den städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb.

730-65 Friedhof

Friedhof Wasseralfingen

Im Rahmen des Unterhalts wurde die Fassade des Friedhofgebäudes in Wasseralfingen neu gestrichen.

Kostenaufwand: ca. 12.500,00 Euro

731-65 Kindergärten

Kindergarten Greut

1. BA neuer Bodenbelag

Kindergarten Dewangen

(Umsetzung U3)

738-66 Industriebahn

Die bauliche Unterhaltung des Industriestammgleises in Aalen wurde ausschließlich durch den Bau- und Grünflächenbetrieb erledigt.

Neben dem Freihalten des Lichtraumprofils von Bewuchs und dem Entkrauten der Gleisbettung wurden Rillengleise gereinigt, Weichen geschmiert und die Lichtsignalanlage regelmäßig gewartet.

740-80 Besucherbergwerk Tiefer Stollen

Insgesamt 42.000 Besucher haben in der Saison 2012 das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ besucht. Im Vorjahr waren es 40.545 Besucher. Seit der Eröffnung im Jahr 1987 wurden insgesamt 1.436.345 Besucher gezählt. An den Erlebnisführungen nahmen 342 (Vorjahr 264) Personen teil.

Dieses Jahr fand erstmals am 2. Adventswochenende der Wasseralfinger Weihnachtsmarkt unter Tage und auf dem Außengelände des Tiefen Stollens statt. Dies wurde sehr gut angenommen und brachte einen Besucheransturm von ca. 4.000 Menschen.

Das Jahr 2012 stand im Zeichen der Vorbereitungen für die Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen der Erlebniswelt Aalenium – unter Tage. Mit der Umsetzung der vom Atelier Sturm erstellten Konzeption ist im Spätherbst 2012 begonnen worden. Die Maßnahme wird von der EU aus dem Aktionsprogramm LEADER der Brenzregion und vom Land Baden-Württemberg – Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz - gefördert.

Die Asthmatherapie wurde vom 20. März bis 11. November 2012 angeboten. In dieser Zeit wurden 380 Patienten registriert, die zu 4.616 Anwendungen in den Heilstollen eingefahren sind. Zusätzlich wurden 1.975 Inhalationen verabreicht. Während der Ferien fanden drei Kinderkuren mit jeweils drei Einfahrten statt. Während dieser Kuren wurden insgesamt 63 Kinder therapiert. Seit der Saison 2010 ist Dr. Jürgen Rauch Heilstollenarzt. Kurärztin ist Frau Dr. Helene Weber.

741-80 Reichsstädter Tage

Die 38. Reichsstädter Tage, die vom 7. bis 9. September 2012 bei herrlichem Spätsommerwetter stattfanden, standen wieder einmal ganz im Zeichen der örtlichen Vereine und der Begegnung mit den Gästen aus den Partnerstädten. In diesem Jahr wurde die 25-jährige Partnerschaft der Stadt Aalen mit Tatabánya auf dem Marktplatz gefeiert. Des Weiteren gaben die Reichsstädter Tage auch in diesem Jahr den Startschuss für kommunale Projekte. Am Freitagabend wurde der Spatenstich für den Neubau des Innovationszentrums an der Hochschule Aalen in Anwesenheit von Minister Alexander Bonde gesetzt. Später wurde dann die gleiche Handlung für den Neubau des Fachklassentrakts am Kopernikus-Gymnasium in Wasseralfingen vollzogen.

Tausende von Besuchern zog es in die Aalener Innenstadt um das Fest zu feiern. Den Auftakt machten am Freitagabend die Band „Die Auenwälder“ auf dem Marktplatz, die Radio 7 Partynacht auf dem Gmünder Torplatz sowie die Band „The Rocking Sixties“ auf dem Spritzenhausplatz. Es herrschte beste Partystimmung in der vollen Innenstadt. Junge und Ältere Besucher ließen es sich bei Musik, Speis und Trank gut gehen.

Mit dem Bieranstich am Samstag um 10 Uhr wurde das Aalener Stadtfest dann traditionell durch Oberbürgermeister Martin Gerlach und den Vorsitzenden des BdS, Claus Albrecht eröffnet. Zur Mittagszeit nahmen dann die Musikvereine, Kapellen und Orchester aus Aalen und Umgebung auf den Musikpodien Platz und unterhielten die Stadtfestbesucher mit ihren abwechslungsrei-

chen Musikprogrammen. Außerdem begann nun auch das Rahmenprogramm der örtlichen Vereine, die wieder einmal mit ihren Auftritten die Besucher beeindruckten und bewiesen, dass sie seit Jahren schon ein wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens sind. Von folkloristischen und modernen Tanzdarbietungen bis hin zu sportlich-akrobatischen Auftritten wurde den Besuchern alles geboten.

Durch den eingerichteten Sicherheitsdienst kam es auch in diesem Jahr zu keinen nennenswerten Zwischenfällen.

Die siebte „Reichsstädter Tage Autoschau“, an der vier Autohäuser beteiligt waren wurde von den Besuchern wieder interessiert betrachtet ebenso wie die Präsentationen der Firma Kunstschmiede Erwin Bayer.

Der traditionelle ökumenische Gottesdienst am Sonntag auf dem Marktplatz wurde von den Pfarrern aus Aalen und den Partnerstädten gestaltet und umrahmt von den Aalener Kirchenchören und dem Posaunenchor.

Das spektakuläre Musikfeuerwerk fand in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal am Samstagabend auf dem Marktplatz statt.

742 – 80 Städtepartnerschaften

Der MAI stand ganz im Zeichen der Reisen in die Partnerstädte: Delegationen aus Aalen reisten nach Christchurch in England, Antakya in der Türkei und Cervia in Italien. Ende JUNI reiste eine Delegation aus Aalen in unsere französische Partnerstadt Saint-Lô. Ende AUGUST war Aalen mit einer Delegation zur Feier des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums im Rahmen der Einweihung des neuen Stadtplatzes und des neuen Sitzungssaales in Tatabánya in Ungarn zu Gast. Im NOVEMBER reiste OB Martin Gerlach zur Verleihung der Ehrenplakette des Europapreises an Cervia nach Italien.

Mitte SEPTEMBER waren Delegationen aus Saint-Lô, Christchurch, Tatabánya, Antakya und Cervia bei den Reichsstädter Tagen in Aalen zu Gast. An zwei Ständen aus Saint-Lô und Cervia wurde Kulinarisches und Touristisches geboten. Aus Tatabánya reisten zum 25-jährigen Jubiläum die BigBand, die Showtanzgruppe des Jaszai-Marai-Theaters und ein Schwäbischer Chor an, die das Bühnenprogramm bei den Reichsstädter Tagen bereicherten.

Die Pflege der offiziellen Kontakte in die Partnerstädte dient dem vertieften Kennenlernen der Partnerstädte und bietet Raum für die Entwicklung gemeinsamer Projekte.

Weitere Kontakte mit den Partnerstädten

Saint-Lô

Austauschschülerinnen und -schüler vom Gymnasium „Le Verie“ waren zu Gast am Theodor-Heuss-Gymnasium. Der Gegenbesuch der Aalener Schülerinnen und Schüler in Saint-Lô fand im Mai statt. Die Realschule auf dem Galgenberg reiste zum Schüleraustausch nach Saint-Lô. Die Judoabteilung des Postsportvereins reiste zum Trainingslager nach Saint-Lô und organisierte eine binationale Sommerfreizeit in Aalen. Eine Austauschreise führte Schülerinnen und Schüler des Schubartgymnasiums nach Saint-Lô. 40 junge Sportler der „Association Sportive PTT“ aus St. Lô trafen sich zu einem deutsch-französisch-tschechischen Jugendaustausch mit der Handballabteilung der TG Hofen in Saint-Lô. Der Aalener Städtepartnerschaftsverein nahm mit einem Verkaufsstand am Stadtfest „Fête de la Vire“ in Saint-Lô teil.

Christchurch

Der Round Table Club Aalen reiste auch in diesem Jahr zum Wine and Food Festival nach Christchurch. Der Christchurch Round Table nahm am Aalener Stadtfest „Reichsstädter Tage“ teil. Beide Clubs erwirtschafteten bei den gegenseitigen Besuchen Geld für karitative Projekte. Der Kammerchor des Kopernikus-Gymnasiums unternahm eine Chorreise nach England, bei der Kontakte zum Chor der Priory Church geknüpft wurden. Die Kochen Clan Pipe Band reiste auf Einladung der Royal British Legion Band zur Feier des Kronjubiläums der Queen. Mitglieder der Royal British Legion Band nahmen im Gegenzug bei den Highland Games in Unterkochen teil. Über 100 Schüler der Umland-Realschule unternahmen eine Studienreise in die Region Bournemouth/ Christchurch.

Tatabánya

Teilnahme von Schülern der Karl-Kessler-Realschule an der Jubiläums-Schulgala an der Kossuth-Lajos-Schule. Im Rahmen des Programms zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum reisten Ende März die BigBand und ein Streicherensemble der Städtischen Musikschule Aalen nach Tatabánya. Schüler der Széchenyi-Grundschule Tatabánya waren in Aalen zu Gast. Sie wurden gemeinsam von der 4. Klasse der Reinhard-von-König-Schule (Grundschule) und der 5. und 6. Klasse der Karl-Kessler-Realschule betreut. Der Kontakt wurde bisher von der Reinhard-von-König-Schule getragen, die aber seit diesem Jahr keine 5-9 Klasse mehr hat. Umso erfreulicher ist es, dass die Karl-Kessler-Realschule mit den Klassen 5 und 6 in die Kooperation eingestiegen ist, die sonst vor dem Aus gestanden wäre. Auch ein Gegenbesuch in Tatabánya wurde realisiert. Eine Schülergruppe der Kaufmännischen Schulen Aalen reiste nach Tatabánya, Schüler der Partnerschule kamen nach Aalen. Schüler aus Tatabánya waren zu Gast beim Kopernikus-Gymnasium. Das Tanzensemble der Städtischen Musikschule reiste nach Tatabánya, um bei der Tanzgala der Showtanzgruppe des Jaszai-Marai-Theaters mitzuwirken. Eine Schülergruppe der Kossuth-Lajos-Schule besuchte die Karl-Kessler-Realschule. Im Bereich der erneuerbaren Energien wurde eine verstärkte Kooperation der Hochschulen vereinbart.

Antakya

Eine Gruppe von Studenten und Dozenten der Hochschule Aalen plante in Eigenregie eine Studienreise in die Region um Antakya, bei der verschiedene Wirtschaftsunternehmen besucht wurden. Eine Gruppe des Städtepartnerschaftsvereins und des Kulturclub Antakya-Aalen reiste zu Pfingsten nach Antakya. Schülerinnen und Schüler aus Antakya waren zu Gast am Schubart-Gymnasium. Im Rahmen eines multilateralen Comenius-Projekt der Kaufmännischen Schulen zum Thema „Migranten – Leben in zwei Welten“ reiste eine Schülergruppe nach Antakya. Eine Gruppe von Jugendlichen des Türkischen Kultur- und Sportvereins Aalen e.V. reiste zu einer von den Jugendlichen selbst organisierten Jugendbegegnung nach Antakya. Zwei Jugendliche aus der Gruppe nahmen zudem an einer Werkstatttagung der Fachstelle für Internationalen Jugendaustausch der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) im Rahmen des Projekts „Kommune goes international“ teil. Mit Antakya wurde wie mit Tatabánya eine Hochschulkooperation im Bereich der erneuerbaren Energien angestoßen. Außerdem konnten im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit Kontakte zwischen Einzelunternehmen vermittelt werden. Aufgrund dieses Engagements ist die Stadt Aalen nun Kooperationspartner der Deutschen Botschaft in der Türkei, sowie von Invest in Turkey und der Außenhandelskammer. Der Deutsch-türkische Wirtschaftstag der Deutschen Botschaft in der Türkei, an dem auch eine Delegation aus Aalen teilgenommen hat, fand im September 2012 in Antakya statt.

Multilaterale Kooperation

Zur Vorbereitung der Multiplikatoren-Schulung zur Interkulturellen Kompetenz, die die Stadt Aalen in Kooperation mit der Volkshochschule Aalen im Jahr 2013 durchführt, liefen während des gesamten Jahres Vorgespräche in den Partnerstädten, um Bedarf und mögliche Zielgruppen einzugrenzen. Die Ergebnisse dieser Gespräche wurden in den Förderantrag eingearbeitet, der beim Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ gestellt und positiv beschieden wurde. Außer den Aalener Partnerstädten konnten auch die belgische Partnerstadt von Saint-Lô, Saint-Ghislain, und die polnische Partnerstadt von Tatabánya, Bedzin, als Partner gewonnen werden.

Außerdem steht die Schulung auch tschechischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Gebiet der ehemaligen Wischauer Sprachinsel offen.

Im Rahmen des 2011 in Kooperation mit dem DRK-KV Aalen e.V. gegründeten Netzwerk für die Entsendung junger Freiwilliger zwischen Aalen und seinen Partnerstädten konnten im Sommer 2012 ein Jugendlicher nach Christchurch, zwei Jugendliche nach Saint-Lô und eine Jugendliche nach Cervia zu einjährigen Freiwilligendiensten entsandt werden. Im Unterschied zu bisherigen Freiwilligendiensten soll durch die bestehenden Kontakte in den Partnerstädten eine nachhaltige Vernetzung geschaffen werden, bei der die aufgebauten Kontakte auch Jahre später im Rahmen der Partnerschaften leichter aufrecht erhalten werden können.

Städtepartnerschaftsverein Aalen e.V.

Der Städtepartnerschaftsverein war bei allen offiziellen Delegationsreisen vertreten. Eine Gruppe organisierte einen Bierverkauf bei der Fête de la Vire in Saint-Lô. Beim Internationalen Fest und den Reichsstädter Tagen war der Verein mit einem Verkaufsstand präsent.

743-80 Förderung des Tourismus

Arbeit der Tourist-Information

Im Mittelpunkt stehen traditionelle Dienstleistungen an Gästen und BürgerInnen der Stadt wie das Erteilen von Auskünften. Ein großer Teil der Arbeit besteht aus dem Versand von Informationsmaterial, der Planung und Organisation von Ausflügen nach Aalen und Umgebung sowie der Vermittlung von Stadtführungen, Ostalbrundfahrten und Nachtwächterrundgängen. Des Weiteren gehören zum Aufgabenfeld der Verkauf von Souvenirs, Wander-, Radwanderkarten, Stadtplänen, ACA-Geschenk-Gutscheinen, Eintrittskarten für die Limes-Thermen Aalen, der OstalbCard für 22 Attraktionen sowie der Vorverkauf von Eintrittskarten für fast alle regionalen Veranstaltungen, inkl. Eintrittskarten für das Theater der Stadt sowie für die Spiele des VfR Aalen und bundesweite Veranstaltungen über die Vorverkaufssysteme CTS, Reservix und Easy-Ticket.

Darüber hinaus ist der Touristik-Service Aalen an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie z. B. der Reichsstädter Tage und des Drachenfests maßgeblich beteiligt.

Anfragen

Beim Touristik-Service gehen täglich verschiedene Anfragen nach touristischem Prospektmaterial ein, die mit einem Standardanschreiben beantwortet oder oft auch individuell bearbeitet werden. Im Jahr 2012 gingen rund 4.133 Anfragen zu den einzelnen Einrichtungen und Angeboten ein, was ca. 758 Aussendungen bedeutete, da zumeist mehrere Einrichtungen pro Anfrage betroffen waren. Auf elektronischen Weg gingen Rund 625 Anfragen ein (ca. 82 %). Auf schriftlichen bzw. telefonischen Weg waren es 133 Anfragen. Diese Anfragen wurden von den Mitarbeiterinnen der Tourist-Information in der Regel noch am selben Tage beantwortet.

Aufgrund der Anfragen kann man die Gästezielgruppen einteilen in:

- Familien
- Kur- und Wellness-Urlauber
- Aktiv-Urlauber (Radfahrer und Wanderer)
- Gruppenreisende
- Erlebnisorientierte Kurzurlauber
- Geschäftsreisende
- Kultur-Urlauber

Übernachtungsstatistik

Insgesamt verzeichnete Aalen im Jahr 2012 179.664 (Vorjahr 185.959) Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben. Nicht berücksichtigt sind in dieser Zahl die nichtgewerblichen Betriebe (Ferienwohnungen und Privatzimmer), da diese Betriebe mit weniger als neun Betten nicht meldepflichtig beim Statistischen Landesamt sind. In den meldepflichtigen Hotels und Gasthöfen wurden 168.194 (173.967) Übernachtungen registriert. In der Parahotellerie (Jugendherberge Aalen, Naturfreundehaus Brautenberg, Wanderheim Welland) wurden 11.470 (11.992) Übernachtungen gemeldet.

Bei den Ankünften hält Aalen weiterhin ein hohes Niveau. Insgesamt gab es im Jahr 2012 89.832 (91.277) Gästeankünfte. Im Detail waren es 85.166 (86.413) Gästeankünfte in den Hotels und Gasthöfen und 4.864 Ankünfte in der Parahotellerie (4.666).

Das Angebot von Betten bzw. Schlafgelegenheiten in den Aalener Beherbergungsbetrieben (Hotels, Gasthöfe, Parahotellerie) belief sich 2012 auf 1.230 (1.223). Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Bettenauslastung von 40,0 % (42,0%). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt wieder bei 2,0 Tagen (2,0), welche durch das hohe Übernachtungsaufkommen an Geschäftsreisenden beeinflusst wird.

Tagesbesucher

Das Besucheraufkommen in den verschiedenen touristischen Einrichtungen betrug 2012 im Vergleich zu 2011 und 2010:

| | 2012 | 2011 | 2010 |
|--|----------------------|---------------------|----------------------|
| Limesmuseum | 49.199 ¹⁾ | 37.500 | 45.419 ¹⁾ |
| Urweltmuseum | 3.778 | 3.627 | 5.125 |
| Haus der Stadtgeschichte ²⁾ | 0 | 0 | 770 |
| Museum Wasseralfingen | 1.597 | 2.421 ³⁾ | 602 |
| Schloss und Park Fachsenfeld ⁴⁾ | 29.500 | 31.500 | 30.000 |
| Limes-Thermen | 285.084 | 285.445 | 293.156 |
| Tiefer Stollen | 42.000 | 40.545 | 43.004 |
| Eispark Aalen ⁵⁾ | 40.000 | 45.000 | 45.000 |
| Summe | 451.158 | 446.038 | 463.076 |

¹⁾ inkl. Römertage

²⁾ Diese Besucherzahl basiert auf den Monaten Januar bis August 2010. Das Museum ist seit August 2010 geschlossen.

³⁾ Sonderausstellung ab Mai 2011 „Moderne Zeiten – WA und 150 Jahre Remsbahn“

⁴⁾ Die Zahlen zeigen nicht nur die reinen Besucherzahlen sondern spiegeln alle Besucherbereiche von Schloss und Schlosspark wieder (Besucher inkl. Führungen, private Feiern, Hochzeiten und Konzertveranstaltungen)

⁵⁾ Schätzwert, in 2012 neuer Betreiber

Marketingmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit

Messen

Auf der Messe für Caravan, Motor und Touristik (CMT) in Stuttgart präsentierte sich die Touristikgemeinschaft Erlebnisregion Schwäbische Ostalb mit einem Standkonzept, an dem auch die Stadt Aalen sowie das Limesinformationszentrum vertreten waren.

Die CMT ist eine der bedeutendsten internationalen Publikumsmessen (ca. 225.000 Besucher in 2012).

➤ CMT in Stuttgart vom 14. bis 22. Januar 2012

Anzeigen

Weitere Werbemaßnahmen waren Anzeigenwerbung in regionalen und überregionalen Printmedien, Präsenz in zahlreichen Katalogen, Reiseführern und sonstigen Publikationen sowie eine umfangreiche touristische Pressearbeit mit zahlreichen Pressemitteilungen, regelmäßigen Pressediensten, Pressegesprächen und direkten Journalistenkontakten.

Werbemittel

Zu den klassischen Werbemitteln zählen der Imageprospekt, der kleine Stadtprospekt, Citybummel und der Panoramaweg-Flyer. Neu entwickelt wurde die Pauschalbroschüre „Erlebnisse 2013“, welche seit Dezember 2012 verteilt wird. Das touristische Angebot der Stadt präsentierte sich darüber hinaus auch 2012 im Rahmen der **Broschüren der Touristikgemeinschaft Schwäbische Ostalb**. Mit ihren Flyern zu den Themen Radfahren, Wandern, Ausflugsziele und Sieger Köders Kunst auf der Schwäbischen Ostalb sowie der speziellen Broschüre „Zeitreise auf der Schwäbischen Ostalb“ mit Informationen zu geschichtlichen Themen informiert die Touristikgemeinschaft umfassend über das vielschichtige touristische Angebot der Region. Ergänzt wird dieses Sortiment durch das Gastgeberverzeichnis und die Camping-Broschüre der Schwäbischen Ostalb sowie der Karte mit barrierefreien Wandertouren.

Die Aalener Sehenswürdigkeiten waren zudem auch im Jahr 2012 wieder bei der „**OstalbCard**“, die vom Landratsamt des Ostalbkreises herausgegeben wird, dabei. Die Gästekarte kostet 19,- Euro und berechtigt zum einmaligen freien Eintritt in 22 Einrichtungen im Ostalbkreis sowie im Landkreis Heidenheim. In Aalen erhält der Gast gegen Vorlage der Karte freien Eintritt im Limesmuseum, im Urweltmuseum, in den Limes-Thermen, im Schloss Fachsenfeld sowie im Tiefen Stollen.

Veranstaltungen

bei denen der Touristik-Service Aalen (Mit-)Veranstalter war:

- 02.07. – 26.08.2012 Kinderrallye zur Aktion „Aalen City Blüht märchenhaft“
- 01. und 02.09.2012 18. Aalener Drachenfest
- 07. - 09.09.2012 38. Reichsstädter Tage
- 23.09.2012 25 Jahre Besucherbergwerk – Familien- und Wandertag

Geschäftsführung und Vereine

- Verein Deutsche Limes-Straße
- Verein Besucherbergwerk Tiefer Stollen
- TG Erlebnisregion Schwäbische Ostalb (Geschäftsführung bis 30.06.2012)
- Deutscher Heilstollen-Verband
- Verkehrs- und Verschönerungsverein

Verkaufsaktivitäten

Der Umsatz aus dem Vorverkauf von Eintrittskarten und sonstigen Verkäufen betrug im Jahr 2012 (01.01 bis 31.12) 752.793,37 € (2011: 754.176,39 €). Die Umsätze aus dem Kartenvorverkauf über CTS (für regionale und bundesweite Veranstaltungen) beliefen sich im Jahr 2012 auf 243.165,33 € (2011: 210.902,44 €). Über das Vorverkaufssystem Easy Ticket wurden Karten im Wert von 88.323,70 € (2011: 72.744,05 €) verkauft. Über das System Reservix konnte ein Umsatz in Höhe von 68.645,19 € (Vorjahr 65.184,15 €) generiert werden. Über Handkarten ist ein Umsatz von 117.456,20 € erzielt wurden. In allen Vorverkaufssystemen inkl. Handkartenverkauf konnten

insgesamt Provisionen im Wert von ca. 53.000 € erwirtschaftet werden. Dies ist ein Schätzwert, da die Jahresabschlussbuchungen noch nicht beendet sind. (2011: 70.154,- €, Aufgrund der Einführung von Reservix im Herbst 2010 und der Anpassung der Abrechnungen der Vorverkaufssysteme an das Kalenderjahr enthält dieser Wert die Provision von 17 Monaten, 2010: 41.445,54 €).

Der Kartenvorverkauf bildet weiterhin den wichtigsten Umsatzfaktor in der Tourist-Information. Die Nachfrage nach ACA-Gutscheinen fiel ein wenig im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden 16.178 Gutscheine (Vorjahr fast 17.000 Stück) verkauft. Ein beliebter Geschenkartikel waren auch 2012 die Gutscheine für die Limes-Thermen Aalen: insgesamt wurden 992 Gutscheine im Wert von 13.209,50 € verkauft (Vorjahr 1.116 Gutscheine zu 14.870,- €).

Verkauf von Pauschalangeboten

Durch den Verkauf von Pauschalangeboten (Kocher-Jagst-Radweg und Essensgutscheine) wurde im Jahr 2012 ein Umsatzvolumen in Höhe von 6.114,17 € (Vorjahr 1.298,06 €) erzielt. Dagegen standen Ausgaben in Höhe von 3.930,75 € (Vorjahr 1.943,60 €). Die Essensgutscheine wurden neu konzipiert, die in Gastronomiebetrieben eingelöst werden können.

Stadtführungen

Im Jahr 2012 wurden 120 bestellte Stadtführungen vermittelt. (Im Vorjahr 127). Sechs Führungen waren in englischer und zwei Führungen in französischer Sprache.

Es fanden 27 öffentliche Führungen jeweils Samstagnachmittag 14.30 Uhr statt mit insgesamt 260 Teilnehmern (2011: 22 Führungen, 153 Teilnehmern). Diese traditionellen Führungen für Gäste und Einheimische wurden von Mitte April bis Ende Oktober angeboten und sehr gut angenommen. Hinzu kam eine Stadtrundfahrt mit einem Oldtimer-Bus. Fünf Busbegleitungen wurden gebucht.

Rundgänge mit dem Aalener Nachtwächter

Die Saison der „Aalener Nachtwächter“, erstmals 2004 initiiert von Dr. Eugen Hafner, war auch in 2012 ein großer Erfolg. Vom 4. Mai bis 29. September ging der Nachtwächter zweimal pro Woche auf seine Runde, bei der er einen traditionellen Stundenvers und Verse mit aktuellem Bezug zum Lokal- und/oder Sportgeschehen sang. Die Bevölkerung begleitete ihn dabei oft sehr zahlreich bei diesen insgesamt 45 Rundgängen.

In der Vorweihnachtszeit ging der Nachtwächter an den vier Adventssamstagen durch die Stadt. Bei diesen Rundgängen konnten ihn die Kinder mit ihren Laternen begleiten.

Immer beliebter werden bei Firmen und Vereinen die Nachtwächterrundgänge – für diese Gruppen werden dann auch auf Wunsch extra Verse gedichtet und vorgetragen. So waren Jahr 2012 die Nachtwächter 13 mal bei solchen Aufträgen im Einsatz.

Von Weihnachten bis April ist Winterpause.

744-80 Blumenschmuckwettbewerb

Der Blumenschmuckwettbewerb wurde in der Zeit vom 16. Juli bis zum 1. August 2012 durchgeführt. Insgesamt wurden 989 Objekte mit einem Preis ausgezeichnet. Im Vorjahr waren es 1.167 Objekte.

| | 1. Preise | 2. Preise |
|-----------------------------|------------------|------------------|
| Aalen – Kernstadt | 63 (58) | 42 (28) |
| Dewangen | 14 (29) | 85 (109) |
| Ebnat | 42 (26) | 32 (33) |
| Fachsenfeld | 72 (106) | 59 (53) |
| Hofen | 12 (60) | 55 (82) |
| Unterkochen/Himmlingen | 43 (35) | 49 (56) |
| Hofherrnweiler/Unterrombach | 33 (29) | 27 (21) |
| Waldhausen | 66 (66) | 59 (56) |
| Wasseralfingen | 52 (152) | 175 (168) |
| Gesamt | 397 (561) | 583 (606) |

Der Blumenschmuckwettbewerb ist für Einheimische ein gelungener Anreiz, um zur Verschönerung des Stadtbilds beizutragen. Die Stadt möchte damit das Engagement der Bürger würdigen. Am 11. Oktober 2012 wurden während einer offiziellen Feier im Rathaus die Gewinner der Kernstadt und der westlichen Vorstadt von Oberbürgermeister Martin Gerlach mit der Überreichung der Urkunden und mit Sachpreisen geehrt.

In den Stadtbezirken wurden die Preisverleihungsfeiern extra durchgeführt im Rahmen der Herbst- oder Jahresfeiern der jeweiligen Obst- und Gartenbauvereine.

In jedem Stadtteil ist auch wieder je 1 Sonderpreis vergeben wurden.

745-02 Wirtschaftsförderung - Allgemeines

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Aalen ist innerhalb der Verwaltung Dienstleister für Ämter mit Bezug zu Wirtschaft, Unternehmensgründung oder sonstigen, die Bereiche der Wirtschaftsförderung betreffenden Themen.

In Wahrnehmung der Lotsenfunktion nimmt man die Anliegen der Kunden auf und bespricht diese vor der Rückmeldung mit den relevanten Akteuren innerhalb und außerhalb der Verwaltung.

Die Wirtschaftsförderung ist ebenso für die Bereiche Stadtmarketing, Standortmarketing und Imagebildung für den Bereich des Wirtschaftsstandortes Aalen zuständig.

Folgende Arbeitsbereiche werden darüber hinaus federführend koordiniert:

- Zusammenarbeit im Wirtschaftsraum Aalen
- Breitbandentwicklung am Standort Aalen
- Wirtschaftliche Kooperation mit den Partnerstädten

Der Wirtschaftsbeauftragte ist zudem Europabeauftragter der Stadt Aalen und vertritt den Oberbürgermeister im Vorstand des Vereins Pegasus e.V..

746-02 Öffentliche Fördermittel

Die Wirtschaftsförderung berät und unterstützt Unternehmen und Existenzgründer bei der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel, informiert über Förderprogramme und stellt Kontakte zu Förderinstituten und Banken her.

Im Jahr 2012 wurden rund 100 Beratungen in unterschiedlichen Detailgraden durchgeführt. Neben den grundlegenden Informationen zu Fördermöglichkeiten wurden Kontakte mit der IHK, der Handwerkskammer, dem Regierungspräsidium, der Hausbank, der L-Bank oder der Bürgschaftsbank aufgenommen bzw. vermittelt.

Regelmäßige Fortbildungen und ein intensiver Kontakt zu Fördermittelgebern gewährleistet die angestrebte Beratungsqualität.

Auch im Jahr 2012 wurden Firmen, die in Schwierigkeiten geraten waren, beraten und unterstützt. Insgesamt wurden 6 Anträge auf Förderung über die Programme ELR und RWB im gewerblichen Bereich gestellt, die Firmen im Vorfeld umfangreich beraten und intensiv begleitet.

747-02 Standortberatung

Zu den zeitaufwendigsten Aufgaben des Wirtschaftsbeauftragten zählt die Unterstützung der einheimischen und auswärtigen Unternehmen bei beabsichtigten Umsiedlungen, Betriebserweiterungen und Neuansiedlungen.

Hierbei sind oft langwierige Verhandlungen und mehrere Gespräche über einen längeren Zeitraum erforderlich, um zu dem gewünschten Erfolg zu kommen. Dabei bestehen Kontakte zu auswärtigen Firmen, ortsansässigen Betrieben, Jungunternehmern aus dem Technologiezentrum, dem Wi.Z und Existenzgründern.

Der wöchentliche Jour fixe zwischen der Wirtschaftsförderung und den weiteren Ämtern, die von betrieblichen Veränderungen im Vorfeld betroffen sind, hat sich absolut bewährt.

Informationen werden dadurch schneller im Haus transportiert, die Aufgabenzuweisung erfolgt im direkten Kontakt.

Unerlässlich zur Wahrnehmung dieser Aufgaben sind die Beteiligung der Stadt Aalen an Fachmessen sowie Termine bei potentiellen Investoren und der Besuch relevanter Fachkonferenzen.

748-02 Lotsenfunktion innerhalb der Stadtverwaltung

Der Wirtschaftsbeauftragte wird von den Unternehmen regelmäßig als Kontaktperson innerhalb der Stadtverwaltung in Anspruch genommen. Die Interessen der Betroffenen werden hier vor allem gegenüber den Ämtern des Baudezernats, der Stadtkämmerei, aber auch des Rechts- und Ordnungsamts vertreten. Die meisten Anfragen kommen im Bereich Bauordnung/Genehmigung und in Planungsangelegenheiten.

749-02 Unternehmenskontakte und Dienstleistungen

Zentrale Aufgabe des Wirtschaftsbeauftragten ist die Dienstleistung und Kommunikation für und mit den bereits ansässigen Betrieben und Unternehmen. Hierzu gehört, dass er sich über die einzelnen Betriebe durch Gespräche und Betriebsbesuche informiert und seine Hilfe bei allen verwaltungsrelevanten Problemen im Sinne einer Standortsicherung anbietet.

Im Jahr 2012 wurden durch zahlreiche Betriebsbesuche sowie Besuche ortsansässiger Firmen auf Messen, bei Geschäftsjubiläen und Geschäftseröffnungen oder aus konkretem Anlass in vielen Fällen Kontakte geknüpft.

Die Kontaktpflege ist zentrales Element der Arbeit des Wirtschaftsbeauftragten.

Zur Bestandspflege gehört auch die "Aalener Wirtschaftsrunde", zu der im jährlichen Wechsel Aalener Unternehmer und Betriebsräte von Aalener Firmen eingeladen werden um

Informationen auszutauschen, Gespräche zu führen und zu diskutieren. Der Oberbürgermeister informiert in einem Referat über die wirtschaftliche Situation in unserer Stadt. Weiter erfolgt, bei aktuellem Anlass, ein Fachreferat zu einem speziellen Thema und es besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Das Treffen mit den Vertretern der Geschäftsleitungen fand am 13. November 2012 statt.

In Kooperation mit namhaften Firmen der Region wurden spezielle Dienstleistungen im Bereich der Fach- und Führungskräfte ausgearbeitet und mit großer Nachfrage angeboten. Eine spezielle Imagebroschüre zielgerichtet für Bewerber, Aalen Tour und City Walk sind die derzeitigen Elemente, entscheidend ist jedoch die damit einhergehende Vertrauensbildung und der offene Austausch mit den Personalverantwortlichen der Region.

Besonders im Mittelpunkt der Aktivitäten standen die Verantwortlichen aus dem Bereich Human Resources. Hier fanden Informationsveranstaltungen, teils in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten sowie dem Amt für Soziales, Jugend und Familie statt.

750-02 Beteiligung bei Verwaltungsverfahren innerhalb der Stadtverwaltung

Durch Dienstanweisung des Oberbürgermeisters ist geregelt, dass der Wirtschaftsbeauftragte bei allen wirtschaftlich relevanten Verfahren innerhalb der Stadtverwaltung zu beteiligen ist. Im einzelnen sind hier Bauleitplan-, Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren im Hinblick auf wirtschaftliche Belange, Liegenschaftsangelegenheiten, die Wirtschaftsbetriebe betreffen und wichtige einzelbetriebliche Entscheidungen zu nennen. In diesem Zusammenhang nimmt der Wirtschaftsbeauftragte an der Baukonferenz und regelmäßig an der Dezernentenbesprechung teil. Oben bereits genannter Jour fixe für Investorenanfragen ergänzt diese Gremien.

751-02 EU-Leuchtturmprojekt EULE - Innovationszentrum Aalen

Als Teil des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum im Rahmen der „Regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (RWB) - Teil EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) in Baden-Württemberg 2007-2013 hat das Land das Modellprojekt **„EU-Leuchtturmprojekt- EULE-BW“** am 26.05.2008 ausgeschrieben.

Damit soll eine nachhaltige, ganzheitliche und zukunftssträchtige Entwicklung von Kommunen und Kommunalverbänden initiiert, unterstützt und gefördert werden.

Die Kommunen, vor allem im ländlichen Raum, sehen sich großen Herausforderungen, sowie im Zuge der Globalisierung einem verstärkten Wettbewerb gegenüber.

In dem Modellprojekt EULE sollen in einem Ideenwettbewerb Lösungen für die komplexen Herausforderungen in der Entwicklung ländlich geprägter Gebiete gefunden werden. Es sollen nachahmenswerte Beispiele entwickelt werden, so dass die Innovationen in die alltägliche Praxis eingehen können.

Der Förderrahmen wird aus 12 Mio. € aus EFRE Mitteln der EU und 12 Mio. € Landesmittel bis 2013 gebildet.

Die Stadt Aalen hat sich in Zusammenarbeit mit der Hochschule Aalen und mit der Unterstützung der Nachbargemeinden Oberkochen, Essingen und Abtsgmünd mit dem Modellvorhaben „Innovationszentrum Ostwürttemberg“ beworben.

Das Auswahlverfahren hat mehrere Phasen:

- Der erste Schritt war die Abgabe der Grobkonzeption auf 15.09.2009
- Das Auswahlverfahren begann um in zweite Stufe des Wettbewerbs zu kommen
- Mit Erlass vom 03.03.2009 wurde die Stadt Aalen im Kommunalverbund zur Ausarbeitung

der Feinkonzeption in der zweiten Wettbewerbsstufe zugelassen. Abgabetermin war der 09.12.2009.

Minister Rudolf Köberle vom Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat im Rahmen der Fachmesse "Zukunft Kommune" auf der Messe Stuttgart in einer Feierstunde am 18.05.2010 durch die symbolische Übergabe der EULE-Plakate an Herrn Oberbürgermeister Gerlach das Innovationszentrum Aalen zur Umsetzung freigegeben.

Durch Erlass vom 30.06.2010 wurden die Details zu den Umsetzungsarbeiten unter Beachtung der ELR-Förderrichtlinien mitgeteilt.

Am 17.06.2010 hat der Gemeinderat Zustimmung zum weiteren Vorgehen erteilt.

Des weiteren wurden organisatorische Strukturen festgelegt.

Dabei nimmt der Beirat für das Innovationszentrum strategische Aufgaben wahr.

Durch die Besetzung aus Mitgliedern des Gemeinderats, der Wirtschaft und der Politik soll er die Vernetzung mit den Hauptakteuren strategisch sicherstellen.

Folgende Personen sind Beiratsmitglieder:

Stadt

Martin Gerlach

Jutta Heim-Wenzler

Wolf-Dietrich Fehrenbacher

Philipp Maier

Hochschule

Prof. Dr. Gerhard Schneider

Prof. Dr. Holger Held

Innovationsmanager

NN

Vertreter aus Politik und Wirtschaft

Winfried Mack MdL

Klaus Pavel

Dr. Kress

Karl Trinkl

Klaus Moser

Jochen Vogel

Peter Wunderle

Dr. Hermann Gerlinger

Nikolaus Albrecht

Zum Vorsitzenden wurde in der ersten Beiratssitzung Herr Klaus Moser gewählt.

Als weiteres Gremium wurde der Steuerkreis gebildet, welcher aus Vertretern der Stadt, sowie der Hochschule unter dem Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Gerlach die operationellen Arbeiten im Hinblick auf Betrieb und Bau des Gebäudes steuert.

Der Steuerkreis hat den Beirat zu informieren und dessen Sitzungen vorzubereiten.

Bei der Hochschule Aalen wurde die Teilprojektgruppe Betrieb installiert.

Und der bei der Stadt Aalen die Teilprojektgruppe Gebäude.

Die Arbeiten zur Umsetzung des Konzeptes fanden durch die Fortführung der Feinkonzeption in eine Umsetzungskonzeption durch das Büro Kieninger statt.

Im weiteren Verlauf hat sich gezeigt, dass daraus der Businessplan entwickelt werden kann.

Diese Umsetzungskonzeption wurde am 22.11.2010 zusammen mit dem ELR-Förderantrag beim Ministerium bzw. beim Regierungspräsidium Stuttgart abgegeben.

Gleichzeitig wurde die Bescheinigung der Unbedenklichkeit für die Vergabe von Leistungen beantragt.

Mit Bescheid vom 06.12.2010 erging die Unbedenklichkeitsbescheinigung, d. h. damit lag die Genehmigung zum vorzeitigen Investitionsbeginn durch das Regierungspräsidium Stuttgart vor.

Mit dieser Freigabe konnte am 28.12.2010 mit dem Realisierungswettbewerb, Stufe 1, im Rahmen eines Vergabeverfahrens nach VOF (Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen) mit der europaweiten Ausschreibung des mehrstufigen Verfahrens, Stufe 1 Bewerberverfahren, begonnen werden.

Parallel zu diesen Arbeiten wurde gemeinsam mit dem Land eine Realisierung der Parkhauserweiterung vorangebracht.

Die erforderliche Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg erfolgte noch vor Jahresfrist. Das Land Baden-Württemberg wird seinen Parkplatzanteil aus dem Konjunkturprogramm 1 finanzieren.

Der städtische Anteil für die nachzuweisenden Stellplätze für das Innovationszentrum ist Teil des EU-Leuchtturmprojekts Innovationszentrum Aalen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.11.2010 der Umsetzungskonzeption für das Innovationszentrum Aalen zugestimmt und dabei auch die für den Realisierungswettbewerb erforderlichen Sachpreisrichter aus dem Gemeinderat bestimmt.

Jahr 2011 :

Zentrale Fortschritte der inhaltlichen Teile des EULE-Projekts:

Erhöhung des Förderrahmens von 5 auf 6 Mio. Euro (Februar 2011).

Fortschreibung des Umsetzungskonzepts im Businessplan bei Beachtung der Förder- und Steuerrechtlichen Erfordernisse.

Gründung der Betreibergesellschaft durch die Stadt Aalen und die Hochschule Aalen.

Besitzgesellschaft BgA der Stadt Aalen übernimmt Bau und Unterhaltung des Gebäudes. Der Inhalt wurde mit dem Fördergeber und dem zuständigen Finanzamt abgestimmt.

Der Gemeinderat nimmt am 14.4.2011 vom Businessplan zustimmend Kenntnis und beschließt als Gründungsmitglied dem Förderverein beizutreten.

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf des Gesellschaftsvertrags am 22.09.2011.

Zum Interimsgeschäftsführer wurde Herr Johann Rist, Kanzler der Hochschule Aalen, bestimmt.

Gründung des Fördervereins am 30.11.2011 durch 15 Gründungsmitglieder.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Landrat Klaus Pavel, Ostalbkreis und Herr Nikolaus Albrecht, Geschäftsführer FNT GmbH Ellwangen als Stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Gründungskapital 180.000 €. Regelbeitrag von 5.000 €/Jahr auf 5 Jahre zugesagt.

Höhere Beiträge sind möglich. Auf Antrag sind auch geringere Beiträge möglich.

Gründungsoffensive an der Hochschule Aalen wird intensiviert.

Einbindung von Studenten, Professoren, Wirtschaftsförderung, IHK usw..

Bauliche Fortschritte:

Ende September wurde mit dem ersten Teilabschnitt (Parkhauserweiterung an der Hochschule) begonnen.

Von den insgesamt 106 Stellplätzen wurden 43 dem Innovationszentrum zugeordnet.

Durchführung eines städtebaulichen VOF Vergabeverfahrens durch europaweite Auslobung des Realisierungswettbewerbes für das Gebäude des Innovationszentrums.

30 Teilnehmer werden zugelassen. Preisgeld brutto 44.000 €.

Erster Preis: Scholl Architekten – Scholl, Bahlbach, Walker Stuttgart

Zweiter Preis: WW, Weber + Wagner, Luxemburg
 Dritter Preis: Knoche Architekten, Leipzig
 Vierter Preis: ISIN Architekten Generalplaner, Aalen

In Stufe zwei des Verhandlungsverfahrens nach VOF wird am 19.07.2011 der erste Preisträger beauftragt.

Beginn der Ausführungsplanung mit Startgespräch am 21.10.2011.

Es zeigt sich, dass der ursprünglich vorgesehenen Zeitplan insoweit angepasst werden muss, dass der Baubeginn von April 2012 auf September 2012 verschoben werden muss.

Baufertigstellung unverändert Ende 2013.

Personelle Entwicklung:

Die öffentliche Stellenausschreibung für den Innovationsmanager bzw. Geschäftsführer der Betreibergesellschaft erfolgte am 08.10.2011.

Bewerbungsfrist war der 25.11.2011.

Über die 60 eingegangenen, hochqualifizierten Bewerbungen wurde im ersten Quartal 2012 entschieden.

Auf Grundlage der NIKE wurden weitere größere Projekte fortgeführt.

Auf wenige Punkte sei verwiesen:

Die Leitbildentwicklung mit den Oberbegriffen sozialer Zusammenhalt und Nachhaltigkeit wurde weitergeführt.

Das Klimaschutzkonzept mit seinen Handlungsfeldern wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Die Dachmarke „Aalen schafft Klima“ wird geschützt.

Explorhino (Werkstatt für junge Forscher an der Hochschule) wird von der Stadt insoweit unterstützt, dass sie das Grundstück zur Verfügung stellt.

Jahr 2012:

Der Förderverein des Innovationszentrums bestand 2012 aus 19 Unternehmungen von Kommune und Wirtschaft und trat 2012 zur ersten formellen Sitzung nach der Gründung zusammen. Die Unterstützung durch den Förderverein beträgt mittlerweile 195.000 € pro Jahr.

Der Beirat des Innovationszentrums bestehend aus Verantwortlichen von Landkreis, Kommune und Wirtschaft trat im Jahr 2012 am 20.03.12, am 19.06.12 und am 13.11.12 zusammen. Auch hier erhielt die strategische Ausrichtung des Innovationszentrums Zustimmung.

In 3 Steuerkreissitzungen am 20.03.12, am 19.06.12 und am 13.11.12 bestehend aus Bürgermeister, Mitgliedern des Stadtrats, Professoren der Hochschule Aalen und Wirtschaftsvertretern wurde die Umsetzung der Umsetzungskonzeption und des Businessplanes überwacht. Ausschreibungstermine, Baufortschritt und Kostensituation wurden vorgestellt, bewertet und verabschiedet.

Es wurde der Innovationsmanager Gerhard Subek eingestellt, dessen Bezahlung durch die Mitglieder im Förderverein für die nächsten 5 Jahre gesichert ist.

Unter Beisein von Herrn Minister Bonde und einen Kreis von hochrangigen Vertretern von Wirtschaft und Kommune erfolgte in 2012 der Spatenstich für das Innovationszentrum.

Im Vorfeld der Erstellung des eigentlichen Zentrums läuft eine breit angelegte Marketingmaßnahme bei Verbänden, Industrieunternehmen und der Hochschule.

Während dieser Zeit wurden Gründungsvorhaben bewertet, unterstützt und im Sinne von „Pearlfishing“ ausgewählt.

Weiterhin wurde das Netzwerk zwischen Hochschule und Industrie weiter intensiviert.

Entlang des Businessplanes wurde das Innovationszentrum als Drehscheibe für die Vernetzung zwischen Industrie und Hochschule einerseits und als Gründungszentrum für innovative Produkt- oder Prozessideen vermarktet.

Die Parkhauserweiterung wurde in 2012 über einen GU-Auftrag erstellt. Die Baumaßnahmen sind weitgehend fertiggestellt, die Abnahme stand 2012 noch wegen kleinerer Mängelbeseitigungsmaßnahmen aus.

Zum eigentlichen Bau des Innovationszentrum:

Im Zeitraum zwischen Anfang September bis Mitte Dezember 2012 wurden planmäßig folgende Leistungen durch die Auftragnehmer der Vergabeeinheiten Bauhauptgewerk und Blitzschutz durchgeführt:

- Baustelleneinrichtung,
- Erschließungsarbeiten ,
- Erdarbeiten inkl. Baugrundverbesserung,
- Grundleitungen,
- Ringdrainage,
- Fundamente und Bodenplatten,
- Erdung und Blitzschutzfahnen,
- Wände und Stützen Ebene 0 (Sockelgeschoss).

In den nächsten Schritten erfolgte die Herstellung der Rohdecken über Ebene 0 inkl. Integration der Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationen.

Für die Folgearbeiten sind folgende Vergabeeinheiten ausgeschrieben und beauftragt worden:

- Rohbauarbeiten
- Elektroarbeiten
- Heizung
- Lüftung
- Sanitärinstallation
- Zimmerer- und Holzbauarbeiten
- Blitzschutzarbeiten
- Flachdachabdichtung
- Aufzugsanlagen

752-02 Beobachtung und Aufbereitung maßgeblicher Wirtschaftsdaten

Grundlage für wirtschaftlich relevante Entscheidungen, auch auf kommunaler Ebene, sind die vorhandenen örtlichen Strukturdaten. Es ist Aufgabe des Wirtschaftsbeauftragten, diese Daten zu erfassen und fortzuschreiben. Hierzu wurden die Daten und Fakten über die Stadt Aalen fortgeschrieben.

Bestimmte Strukturdaten, z. B. über die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen oder der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, wurden für Gespräche mit Unternehmen und auf Anforderung zusammengestellt und aufbereitet. Informationen zum Wirtschaftsstandort mit den maßgeblichen Wirtschaftsdaten sind auch Bestandteil des Internetauftritts der Stadt Aalen. Hilfreich ist auch das Zahlenmaterial der städtischen Statistikstelle.

753-02 Kontakt zu Behörden, Kammern, Wirtschaftsverbänden u. Institutionen

Der Wirtschaftsbeauftragte hatte auch 2012 vielfältige Kontakte zu Behörden, Kammern, Regierungspräsidium, Wirtschaftsverbänden sowie Ministerien. Intensive Kontakte bestehen zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostwürttemberg, zur Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg, zum Regionalverband Ostwürttemberg, zur Kreishandwerkerschaft, zum Bund der Selbstständigen, zur City-Gemeinschaft "Aalen City aktiv" (als Vorstandsmitglied) und zu den Wirtschaftsbeauftragten der Nachbarstädte, des Ostalbkreises und des Landkreises Heidenheim. Die Fachkräfteinitiative für die gesamte Region ist dabei ein typisches Beispiel der regionalen

Zusammenarbeit, der Wirtschaftsbeauftragte ist Mitglied der zentralen Koordinationsgruppe. Der Wirtschaftsbeauftragte beteiligt sich ebenso an der Umsetzung durch die Mitwirkung in verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen und vertritt den Oberbürgermeister im Vorstand des Pegasus e.V.

754-02 Technologie und Innovationsförderung

Hier sind in erster Linie die Hochschule für Technik und Wirtschaft mit den angeschlossenen Transferzentren der Steinbeisstiftung sowie das Technologiezentrum zu nennen.

Als Leuchtturmprojekt ist die Wirtschaftsförderung direkt in die Entwicklung des Innovationszentrums eingebunden und wird nach Aufnahme des Geschäftsbetriebs Ansprechpartner des Innovationsmanagers seitens der Stadt Aalen sein. Der Wirtschaftsbeauftragte konnte hier bereits im Jahr 2011 eine Zusatzqualifikation zum Certified Innovation Manager abschließen und ist somit auf die Zusammenarbeit mit den Akteuren des Innovationszentrums fachlich-inhaltlich vorbereitet.

Es wurden auch 2012 regelmäßig Informationen mit Vertretern der HTW und des Technologiezentrums ausgetauscht, ein neuer Arbeitskreis zwischen HTW und Stadt Aalen wurde bereits 2011 installiert. Ziele der Arbeit ist die bessere Verankerung der Stadt Aalen als Hochschul- und Studentenstadt sowie die Verbesserung der Angebote.

755-02 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Wegen der hohen Kosten und sehr begrenzt verfügbarer und damit vermarktbarer Gewerbeflächen wurden Anzeigen in Print-Medien 2012 nur gezielt geschaltet. Vor allem besondere Anlässe, wie Standortpräsentationen und Sonderveröffentlichungen in Wirtschaftsmedien sind hier zu nennen.

In Kooperation mit Amt 60 nahm man an der von der Schwäbischen Post veranstalteten Immobilienmesse vom 22. bis 23. September 2012 teil, die Stadt Aalen agierte ebenfalls als Präsentationspartner.

Die Informationsmappe der Wirtschaftsförderung wurde in Kooperation mit den tangierten Fachämtern komplett neu erarbeitet und aufgelegt. Teilbereiche wurden in türkischer Sprache gedruckt. Mit ihr stehen dem Wirtschaftsbeauftragten optimale Unterlagen für die Wirtschaftswerbung und vor allem für die Information einheimischer und ansiedlungswilliger Unternehmen zur Verfügung.

Neben der Broschüre zur Wirtschaftsförderung und der Image-Broschüre der Stadt können auch die Broschüren über den Verein "P.E.G.A.S.U.S.", den Ostwürttemberg Beteiligungsfond, das Wirtschaftszentrum, das Technologiezentrum und auch die Regionalbroschüre beigelegt werden.

Die Teilnahme als Aussteller im Rahmen der Messe Expo Real in München vom 08. bis 10. Oktober 2012 diente neben der professionellen Außendarstellung des Wirtschaftsstandortes Aalen vor dem größten europäischen Fachpublikum und im Kreise nahezu aller Wirtschaftsstandorte Deutschlands auch dem Austausch mit zahlreichen Investoren und Projektentwicklern.

757-02 Wirtschaftsförderung und Citymanagement

Durch seine Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Innenstadtvereins „Aalen City aktiv“ ist der Wirtschaftsbeauftragte als Teil des entscheidungsbefugten inneren Vorstands in die Entscheidungsprozesse des Vereins eingebunden und in einem wöchentlichen Jour fixe werden laufende Maßnahmen, Aktionen und Probleme besprochen. Da die Aufgaben überwiegend in

Personalunion wahrgenommen wurden, fand ein intensiver Austausch zwischen beiden Stabsstellen statt.

8. Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen

801-SWA Stromversorgung

Die Eigenerzeugung durch die Blockheizkraftwerke und das Notstromaggregat betrug insgesamt 8.449.459 kWh (8.088.880 kWh).

Die Zahl der stadtwerkeeigenen Stationen beträgt 187 (187), die Zahl der abnehmereigenen Trafostationen 92 (89).

Zählerbericht (nur Stadtwerke Aalen GmbH)

| | 2012 | 2011 |
|----------------------------------|--------|--------|
| Stromzähler im Netz | 24.347 | 24.214 |
| Strom-Rundsteuerempfänger 228 HZ | 2.623 | 2.685 |
| Strom-Rundsteuerempfänger 175 HZ | 103 | 98 |
| Gaszähler | 12.521 | 12.436 |
| Wärmezähler | 302 | 270 |
| Wasserzähler | 19.668 | 19.582 |

803-SWA Wärmeversorgung

| | 2012 | 2011 |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| <u>Wärmeerzeugung insgesamt</u> | 48.375.000 kWh | 39.601.459 kWh |
| <u>Stromerzeugung (BHKW)</u> | 8.449.345 kWh | 8.088.762 kWh |

804-SWA Wasserversorgung

Gesamtes Stadtgebiet ausgenommen Aalen-Unterkochen (s. Randnummer 805-sw)

Wasserbereitstellung

| Bereich | 2012 cbm | 2011 cbm | Veränderung % |
|-----------------------------|-------------|-------------|------------------|
| Aalen mit Stadtbezirk | | | |
| Unterrombach und Himmlingen | 2.702.921 | 3.020.608 | - 10,52 |
| Wasseralfingen | 566.145 | 565.867 | + 0,05 |

| | | | |
|-------------|-----------|-----------|--------|
| Dewangen | 157.222 | 167.293 | - 6,02 |
| Fachsenfeld | 167.086 | 168.570 | - 0,88 |
| Ebnat | 205.566 | 189.316 | + 8,58 |
| Waldhausen | 147.797 | 149.259 | - 0,98 |
| Insgesamt | 3.946.737 | 4.260.913 | - 7,37 |

Wasserherkunft (Gesamt)

22,06 % ZV Landeswasserversorgung, Stuttgart;

16,05 % ZV Landeswasserversorgung, Stuttgart, über ZV WV Rombachgruppe, Aalen;

8,30 % ZV Härtsfeld-Albuch-Wasserversorgung, Königsbronn;

53,59 % Eigenwasser.

100,0 %

805-SWA Aalen-Unterkochen

| | 2012 | 2011 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| Einspeisung in das Wasserrohrnetz | 313.250 cbm | 308.660 cbm |

somit 4.590 cbm = 1,49 % mehr als im Vorjahr.

| | | | |
|--------------------------------|-------------|-------------|----------|
| Versorgung aus eigenen Quellen | 313.250 cbm | 308.660 cbm | 100,00 % |
| Notversorgung von Aalen | 0 cbm | 0 cbm | 0,00 % |

806-SWA Jahresabschluss der Stadtwerke Aalen GmbH

Das Jahr 2011 wurde wie folgt abgeschlossen:

| | 2011 € | 2010 € |
|---|--------------|--------------|
| Gesamtleistung der Stadtwerke Aalen GmbH | + 96.265.840 | + 89.671.469 |
| Gewinn der Stadtwerke Aalen GmbH | 4.042.219 | 4.161.863 |
| Bilanzsumme der Stadtwerke Aalen GmbH | 117.012.216 | 108.338.783 |

Der Jahresabschluss 2011 wurde durch die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Aalen GmbH vom 01.08.2012 festgestellt.

808-SWA Parkhäuser und Tiefgaragen

| Einfahrten | 2012 | 2011 |
|------------|------|------|
|------------|------|------|

| | | |
|------------------------------|----------------|----------------|
| P&R Parkhaus am Bahnhof | 29.450 | 32.315 |
| Parkhaus Spitalstraße | 314.099 | 341.067 |
| Tiefgarage Rathaus | 284.557 | 321.781 |
| Parkhaus Reichsstädter Markt | 120.117 | 136.700 |
| Tiefgarage Spritzenhausplatz | 122.454 | 125.390 |
| Gesamt | 870.677 | 957.253 |

809-SWA **Ausstellungen, Beratung, Information**

Das **KundenInformationsZentrum (KIZ)** war in 2012 an 251 Tagen geöffnet und wurde von 17.508 Personen besucht. Es hat sich seit seinem Bestehen zu einer zentralen Servicestelle für die Aalener Bürger in allen Fragen der Energieanwendung, der Energieeinsparung, der Produktberatung und der Energieabrechnung entwickelt.

Im KIZ fanden 21 Kurse für Kinder im Alter von 8-13 Jahren, statt, bei denen insgesamt 280 Kinder teilnahmen. Zusätzlich wurden in der Lehrküche 13 Kochveranstaltungen der Kulturküche Aalen e.V. und anderer Einrichtungen durchgeführt.

Die Stadtwerke Aalen waren in 2012 bei folgenden Veranstaltungen und Messen mit Exponaten, Info-Tafeln und Beratungspersonal vertreten:

- Messe Kalter Markt in Ellwangen vom 08. bis 11.01.2012
- 11. Infotage Energie der Stadt Aalen vom 27.01. bis 29.01.2012 im Rathausfoyer Aalen
- Bürgerinformationsveranstaltung Windkraft in der Stadthalle Aalen am 13.03.2012
- Umweltmesse Heidenheim vom 17.03. bis 18.03.2012
- Informationstag der Elektromobilität im Elektro Technologie Zentrum am 10.03.2012
- Messe Aalen macht Zukunft in der Greuthalle Aalen am 21. und 22.04.2012
- City-Autosalon (Erdgasfahrzeuge) auf dem Marktplatz in Aalen am 10.06.2012
- Ipfmesse in Bopfingen vom 06. bis 10.07.2012
- Immobilienmesse in der Stadthalle Aalen vom 22.09. bis 23.09.2012
- Hausmesse VR Bank am 06.10.2012
- Klimaschutzkongress in der Stadthalle Aalen am 08.10.2012
- Tag der Regionen (Löwenbrauerei Aalen) am 03.10.2012
- Informationsveranstaltung Mini BHKW in Zusammenarbeit mit dem Verein Wind- und Wasserkraft Ostalb e.V. (WVO) am 24.10.2012 im Casino der Stadtwerke Aalen

810-20 Waldfläche / Betriebsergebnis

Unterschiedliche Interessen wie Holzwirtschaft, Naturschutz, Energiewirtschaft und Freizeitaktivität stoßen auch im Bereich des Stadtwaldes aufeinander. Ein Umbruch und Umdenken findet auch in diesen Bereichen statt.

Jedoch stehen für die Waldbewirtschaftung des Stadtwaldes zwei Aspekte im Vordergrund: Das Thema Holz / Holzvermarktung und das Anpassen an den Klimawandel. Jedoch ist nur durch den Holzverkauf auch Waldpflege möglich. Die Holzproduktion im Stadtwald erfolgt im Einklang mit Natur - und Umweltschutz, die auch durch ein international anerkanntes Zertifikat bescheinigt wird.

Das Ergebnis stellt sich aus der Nachfrage und den Holzpreisen zusammen.

Auch im Forstwirtschaftsjahr 2012 waren wieder vermehrt Absatz- und Preisverhandlungen nötig. Der Kundenstamm konnte weiter ausgebaut werden und nach der Konsolidierungszeit aus den beiden Sturmtiefs „Wiebke“ und „Lothar“ wirft der Betrieb nunmehr im siebten Jahr hintereinander Gewinn ab.

811-20 Arbeitskräfte / Personalausstattung

Im Forstwirtschaftsjahr 2012 wurden in den städtischen Waldungen insgesamt

3 Forstwirte und

3 Auszubildende

eingesetzt.

Dem jeweiligen fertig werdenden Auszubildenden wird laut Gemeinderatsbeschluss das Angebot unterbreitet, im unmittelbaren Anschluss, ein Jahr lang im Rahmen eines Zeitarbeitsverhältnisses beim Stadtwald Aalen beschäftigt zu werden. Deshalb erhöht sich die Anzahl der Forstwirte im laufenden Jahr jeweils von drei auf vier Arbeitnehmer (einer davon befristet). Aufgrund von personellen Engpässen wurde vermehrt auf Unternehmereinsätze zurückgegriffen.

In der Regel findet die Holzernte in den Monaten Oktober bis März statt. Durch die Veränderung des Stadtwaldes (mehr Laub- statt Nadelholz) musste auch die Einschlagsmenge angepasst werden. Deshalb wurde auch die Personalausstattung für den Stadtwald Aalen einer grundlegenden Prüfung unterzogen. Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung haben sich für drei qualifizierte Forstwirte zur Personalausstattung im Stadtwald Aalen ausgesprochen.

Dadurch wird sichergestellt, dass der größte Teil der Holzernte mit eigenem Personal und im Rahmen der Grundausrüstung ausgeführt werden kann. Von der bisherigen befristeten Inanspruchnahme von zwei Forstwirten vom Bau- und Grünflächenbetrieb in den Holzerntemonaten November bis Februar wird weiterhin Gebrauch gemacht. Im Gegenzug wechseln bis zu zwei Forstwirte in den Monaten April bis September zum Bau- und Grünflächenbetrieb, so wird der saisonalen Belastung der Arbeit im Stadtwald Rechnung getragen und im Jahresmittel gerechnet ist der Ausgleich gegeben. Eine sinnvolle Kooperation, die einen vernünftigen Personaleinsatz und damit einen Erhalt der Arbeitsplätze im Stadtwald sichert.

Der Gemeinderat hat im November 2012 zugestimmt, dass erstmalig ein Forstwirtschaftsmeister im Stadtwald Aalen angestellt wird. Dies ist ein weiterer Beleg für den Ausbildungsstandort Stadtwald Aalen.

812-20 Holzeinschlag

Holzverkauf

Der Holzeinschlag im Stadtwald Aalen betrug im FWJ 2012 rund 5.900 fm. Der Absatz und die Abfuhr konnte durch bereits vorhandene Vorverträge planmäßig vollzogen werden. Kalamitäts-

hölzer (u.a. Käferholz) sind auf Grund der feuchten Sommermonate geringer ausgefallen als erwartet.

Fichtenstammholz /- Kilben

Leider kann die Stadt Aalen nach den vergangenen Stürmen „Wibke“ und „Lothar“ nicht mehr auf die geforderten Mengen Fichtenholz zurückgreifen. Der Einschlag bei Nadelholz betrug rund 700 fm.

Fichtenstammholzkilben wurden wie die anderen Hölzer zeitnah verkauft. Diese werden in der Industrie zur Herstellung von Paletten, Holzwohle oder dergleichen verwendet. Die Verkaufsmenge ist abhängig vom Einschlag an Fichtenstammholz.

Hartholz / Laubholz

Im Bereich des Hart-/ Laubholzes verbreitet sich in den vergangenen Jahren immer mehr eine just in time – Mentalität. Die meisten Holzkunden der Stadt Aalen ordern ihre Stammholzsorten und –mengen erst, wenn sie selbst über entsprechende Absätze verfügen. Eine zeitnahe und flexible Holzerntegestaltung durch den städtischen Forstbetrieb ist somit notwendig und mehr als gefragt. Mit einigen Holzkäufern wurden vor der Ernte Vorverträge abgeschlossen, so dass der zeitnahe Absatz und die Abfuhr aus dem Stadtwald Aalen geregelt war.

Der Einschlag sowie der Verkauf von Buchenstammholz hat sich für das FWJ 2012 wie erhofft gestaltet. Die geplante Menge wurde eingeschlagen. Leider ist im Buchenstammholzsegment der hohe C – Holz – Anteil gefragt. Der qualitativ bessere gewinnbringendere B – Holz – Anteil ist nach wie vor sehr niedrig (oftmals nur 15 % Absatz).

Beim Industrieholz (Sappi Ehingen/JRS Rosenberg) wurden ebenfalls Vorverträge abgeschlossen. Nachdem hier der Absatz einbrach, wurden von den Firmen keine weiteren Mengen Industrieholz aufgenommen.

Eschenstammholz

Der Holzpreis im Eschenstammholz hat sich im FWJ 2012 zum Vorjahr deutlich verschlechtert. Hier ist das bekannte Eschensterben und somit ein Überangebot am Eschenmarkt deutlich zu spüren. Trotz schwieriger Kaufverhandlungen konnten sämtliche Eschenstammhölzer verkauft werden.

Die Nachfrage im Bereich Brennholz hat sich auch im Forstwirtschaftsjahr 2012 nochmals verstärkt, speziell im Bereich der Brennholzpolder (Langholz am Wegesrand) und es wurde zum 7. Mal infolge eine Brennholz – Flächenlosversteigerung erfolgreich durchgeführt.

813-20 Schädlingsbekämpfung

Borkenkäfer und Eichenprozessionsspinner

Die Bekämpfung des Borkenkäfers durch aufgestellte Fallen war im FWJ 2012 völlig ausreichend, da sich aufgrund der Witterung die Population in Grenzen hielt und dadurch nur geringe Schäden entstanden. Der Eichenprozessionsspinner, der dem Wald keinen Schaden anrichtet, ist jedoch aufgrund seiner Hautreizung aufwendiger zu entfernen und zu bekämpfen. Im FWJ 2012 musste jedoch nicht akut und großflächig bekämpft werden.

814-20 Kulturen / Forstschutz / Bestandspflege

Kulturen

Im Forstwirtschaftsjahr 2012 wurden von städtischen Forstwirten rund 1050 Forstpflanzen gesetzt.

Forstschutz / Naturschutz

Es wurden verschiedene Forstschutzmaßnahmen wie Zaunkontrollen (ggf. Erneuerung und Reparatur), Ausbringen von Lockstoffen zur Schädlingsbekämpfung und Wildverbisschutzmittel vorgenommen. Nistkästen wurden angebracht bzw. erneuert.

Bestandspflege

Auf einer Fläche von ca. 14,8 ha wurden Jungbestände gepflegt. Verschiedene Aufforstungsarbeiten wurden durchgeführt.

815-20 Arbeiten für Dritte

Es wurden durch die städtischen Forstwirte im FWJ 2012 verschiedene forstwirtschaftliche Arbeiten für das Grünflächen- und Umweltamt durchgeführt.

816-20 Wegebau

Rund 62 km Waldwege sind im Stadtwald Aalen zu unterhalten. Diese befinden sich in einem ordentlichen Zustand, welche für die Waldwirtschaft und die Bevölkerung gleichermaßen wichtig sind. Das Wegenetz wird sowohl für die sichere Holzabfuhr als auch für verschiedene Freizeitaktivitäten von Erholungssuchenden (Jogging, Nordic – Walking) genutzt.

817-20 Fahrzeuge und Geräte

Im Forstwirtschaftsjahr 2012 wurde 1 Motorsäge gekauft.

818-20 Erholungsmaßnahmen für die Bevölkerung

Die vorhandenen Erholungseinrichtungen (u.a. Nordic – Walking – Strecke) im Stadtwald Aalen sind im erforderlichen Umfang gewartet und instand gehalten worden. Diese sind in einem ordentlichen Zustand.

819-20 Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Der städtische Wald ist seit dem Jahr 2000 mit dem „Zertifikat für nachhaltige Forstwirtschaft“ (PEFC – Logo) ausgezeichnet. Das international anerkannte Zertifikat bescheinigt, dass die Holzproduktionen aus heimischen Wäldern im Einklang mit Natur- und Umweltschutz hergestellt worden sind. Von der Holzverarbeitenden Industrie wird diese Auszeichnung / Zertifizierung immer mehr nachgefragt.

820-20 Betreuung der städtischen Waldungen

Der Stadtwald Aalen ist auch im FWJ 2012 vom Forstdezernat LRA Ostalbkreis und dem zuständigen Revierleiter in vorbildlicher Weise betreut worden.

821-60 Städtische Obstanlagen

Im Jahre 2012 fand eine Obstversteigerung statt. Dabei wurde ein Betrag von 883,00 € (i. V. 110,00 €) erzielt. Die Nachfrage der Bürger nach dem Obst aus den städtischen Anlagen ist nach wie vor groß.

822-60 Vorkaufsrecht

Im Jahre 2012 sind dem Bau- und Liegenschaftsamt 362 (i. V. 397) Kaufverträge zur Prüfung und Entscheidung über die eventuelle Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts gem. § 28 BauGB vorgelegt worden. In 26 Fällen konnte das Vorkaufsrecht aufgrund der gesetzlichen Gegebenheiten abgewendet bzw. nicht ausgeübt werden, in 2 Fällen wurde auf die Ausübung des Vorkaufsrechts verzichtet bzw. eine vertragliche Einigung getroffen. In allen anderen Fällen bestand kein Vorkaufsrecht.

823-60 Grunderwerb

| | | | |
|--------------------------|----------------------|---------|----------------------|
| Durch insgesamt | 28 | Vorjahr | 17 |
| Kauf- und Tauschverträge | | | |
| hat die Stadt Aalen | 64960 m ² | Vorjahr | 18368 m ² |
| zum Preis von | 1.403.087 Euro | Vorjahr | 676.987 Euro |
| erworben | | | |

824-60 Grundstücksveräußerungen

| | | | |
|--------------------------|----------------------|---------|----------------------|
| Durch insgesamt | 68 | Vorjahr | 52 |
| Kauf- und Tauschverträge | | | |
| hat die Stadt Aalen | 51111 m ² | Vorjahr | 51336 m ² |
| zum Preis von | 10.677.000 Euro | Vorjahr | 2.812.789 Euro |
| erworben | | | |

| | | | |
|----------------------------|----------------------|--|----------------|
| Es entfielen auf: | | | |
| Wohnungsbau | 31642 m ² | | 5.393.815 Euro |
| gewerbliche Zwecke | 9068 m ² | | 1.288.918 Euro |
| landwirtschaftliche Zwecke | 7748 m ² | | 13.135 Euro |
| Straßen und Sonstiges | 1699 m ² | | 46.741 Euro |

825-60 Grundstücksverpachtungen

Insgesamt verpachtet sind als

| | | | |
|--------------|----------|-------------|-----------|
| landwirtsch. | Gärten | gewerbl. | sonstiges |
| Grundstücke | einschl. | Grundstücke | incl. |
| | | | Sport- |

| | | Garten- anlagen | | anlagen | |
|----------------|---------|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| | | m ² | m ² | m ² | m ² |
| Aalen | | 1.097.112 | 97.523 | 12.024 | 283.621 |
| | Vorjahr | 1.107.560 | 99.982 | 10.178 | 298.410 |
| Dewangen | | 242.315 | 3.950 | 578 | 32.067 |
| | Vorjahr | 205.615 | 9.143 | 4.869 | 28.114 |
| Ebnat | | 463.304 | 375 | 75 | 15.286 |
| | Vorjahr | 449.802 | 375 | 75 | 15.286 |
| Fachsenfeld | | 69.311 | 15.768 | 0 | 60.056 |
| | Vorjahr | 51.318 | 12.000 | 4.400 | 25.550 |
| Hofen | | 161.150 | 60 | 159 | 26.900 |
| | Vorjahr | 161.150 | 60 | 159 | 26.900 |
| Unterkochen | | 197.498 | 9.565 | 500 | 8.900 |
| | Vorjahr | 303.765 | 3.612 | 370 | 4.808 |
| Waldhausen | | 399.462 | 5.765 | 451 | 39.553 |
| | Vorjahr | 448.275 | 1.295 | 0 | 20.000 |
| Wasseralfingen | | 225.884 | 41.898 | 1.142 | 132.486 |
| | Vorjahr | 466.309 | 53.799 | 1.795 | 37.649 |
| | | 2.856.036 | 174.904 | 14.929 | 598.869 |
| | Vorjahr | 3.193.794 | 180.266 | 21.846 | 456.717 |

828–65 Rettungszentrum/ Feuerwehr

Feuerwehr Ebnat/ Waldhausen

Für notwendige Wartungsarbeiten wurden die erforderlichen Flachdachanschlageinrichtungen aufgebracht.

Kostenaufwand: ca. 14.200,00 Euro

Rettungszentrum Aalen

Anpassung der Aufzugsanlage entsprechender der Anforderungen und Auflagen der jährlichen Wartung und Prüfung des TÜV

Kostenaufwand: TÜV – ca. 18.000,00 Euro

9. Allgemeine Finanzwirtschaft

901-20 Haushaltswirtschaft 2012

Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens der Stadt Aalen von der Kameralistik auf die Doppik ab dem Haushaltsjahr 2011

Mit der Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 04.05.2009 und der damit verbundenen Änderung der Gemeindeordnung sowie der Gemeindehaushaltsverordnung wurde ein **Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)** in Baden-Württemberg eingeführt. Die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg werden hierdurch verpflichtet, ihr Rechnungswesen bis zum Jahr 2016 umzustellen.

Der Ministerrat Baden-Württemberg hat zwischenzeitlich beschlossen (Stand Juli 2012), dass es entgegen der Absichtserklärung im Koalitionsvertrag der Landesregierung weiterhin kein Wahlrecht geben wird. Am Ziel eines einheitlichen kommunalen Haushaltsrechtes wird festgehalten. Es ist jedoch eine **Verlängerung der Übergangsfrist um 4 Jahre, also bis zum Jahr 2020**, vorgesehen.

Die Stadt Aalen stellt im Rahmen des NKHR seit dem Haushaltsjahr 2011 ihre Haushaltsplanung und Jahresrechnung in Form der doppelten Buchführung dar.

Der neue Haushalt gliedert sich in einen **Ergebnishaushalt** und den **Finanzhaushalt**.

Hinzu kommt noch die **Vermögensrechnung (Bilanz)**. Für die Erstellung der **Eröffnungsbilanz** ist die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens der Stadt Aalen in den letzten Jahren erfolgt.

Der doppelte Haushaltsplan ist in **10 Teilhaushalte** untergliedert. Innerhalb der Teilhaushalte werden die dem Teilhaushalt zugeordneten **Produktgruppen** ausgewiesen.

Ergänzt wird das neue Haushalts- und Rechnungswesen durch eine flächendeckende **Kosten- und Leistungsrechnung**. Die Steuerung der einzelnen Produktbereiche erfolgt über die Bereitstellung von **Budgets**, im Rahmen derer die Aufgaben der jeweiligen Produktgruppe von den Fachämtern eigenverantwortlich erfüllt werden.

Die **Leistungen des Bau- und Grünflächenbetriebs** werden seit dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr bei den Sachkosten verbucht sondern im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung (ILV)** als reine interne Aufwendungen.

Die Aufwendungen für die **Gebäudebereitstellung und Gebäudebewirtschaftung** für städtische Gebäude werden seit dem Jahr 2011 zunächst auf der Produktgruppe 1124 "Grundstücks- und Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement" gesammelt und dann im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung (ILV)** auf die entsprechenden Produktgruppen der einzelnen Gebäude umgelegt. Die Verrechnung erfolgt ab 2012 (bzw. auch rückwirkend für 2011) auf Basis des neu eingeführten **Vermieter-Mieter-Modells**.

Ebenso erfolgt seit 2011 die Verteilung der Kosten für den **IuK-Service** (Produktgruppe 1120 "EDV und Telekommunikation") über die interne Leistungsverrechnung.

Haushaltsplanung 2012 und Entwicklung (Nachtragshaushalt 2012)

Der Gemeinderat hat am 15.12.2011 die Haushaltssatzung für 2012 beschlossen. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 20.02.2012 die Gesetzmäßigkeit bestätigt. Der Haushaltsplan 2012 wurde wie folgt festgesetzt:

| | |
|---------------------------------------|----------------------|
| <u>Ergebnishaushalt:</u> | |
| Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge | 129.849.300 € |
| Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwen- | <u>132.392.700 €</u> |

| | |
|---|--------------|
| dungen | |
| Ordentliches Ergebnis | -2.543.400 € |
| <hr/> | |
| Finanzhaushalt: | |
| Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Ver- w.tätigkeit | 4.919.400 € |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 7.196.500 € |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 14.605.700 € |
| Finanzierungsmittelbedarf aus In- vest.tätigkeit | -7.409.200 € |
| Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf gesamt | -2.489.800 € |
| Kreditaufnahmen | 4.495.800 € |
| ordentliche Tilgung | 2.541.000 € |
| außerordentliche Tilgung | 2.628.000 € |
| Verpflichtungsermächtigungen | 5.420.000 € |

Ergebnishaushalt - Haushaltsplanung

Für das Haushaltsjahr 2012 wird mit **Gewerbesteureinnahmen** in Höhe von 30,0 Mio. € gerechnet; korrespondierend hierzu sind rund 5,75 Mio. € **Gewerbesteuerumlage** zu entrichten. Für die **Kreisumlage** sind 24,27 Mio. € und für die **FAG-Umlage** 15,19 Mio. € eingeplant. Im Haushaltsplan 2012 ist eine **globale Minderausgabe** mit -1,7 Mio. € veranschlagt. Der Ergebnishaushalt 2012 weist ein negatives **ordentliches Ergebnis** mit -2,54 Mio. € aus sowie einen positiven **Zahlungsmittelüberschuss** mit 4,9 Mio. €. Mit dem neuen Haushaltsrecht sind ab 2016 die Abschreibungen (Plan 2012: 9,56 Mio. €) durch den Ergebnishaushalt zu erwirtschaften.

Finanzhaushalt - Haushaltsplanung

Die Planung im Finanzhaushalt weist im **Investitionsbereich** im Jahr 2012 eine Deckungslücke mit 7,4 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts und der Tilgung beträgt der geplante **Kreditbedarf** 4,5 Mio. €.

Entwicklung im Haushaltsjahr 2012 - Nachtragshaushalt

Seit der Planaufstellung entwickelte sich die Haushaltswirtschaft zunächst planmäßig. Durch die Beschlüsse des Gemeinderats zum Ausbau der Scholz-Arena, zum Kauf des Stadtovals sowie dem Verkauf der städtischen Mietwohnungen in den Stadtbezirken Unterkochen, Ebnat, Dewangen und Fachsenfeld ist die **Erstellung eines Nachtragshaushaltsplans** erforderlich geworden.

Der **Nachtragshaushalt** verändert den Haushaltsplan wie folgt:

Das veranschlagte **Gesamtergebnis** im Ergebnishaushalt um 2.041.000 € auf -502.400 €. Es erhöht sich der **Zahlungsmittelüberschuss** aus laufender Verwaltungstätigkeit um 942.500 € auf 5.861.900 €.

Es erhöht sich der **Saldo des Finanzhaushalts** um 4.598.500 € auf 1.435.500 €.

Der Nachtragshaushalt ist im **Ergebnishaushalt** von den Ergebnissen der Steuerschätzung für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 0,88 Mio. €) sowie der Anpassung der **Gewerbesteuer** auf die aktuelle Entwicklung (+ 2,0 Mio. €), der damit verbundenen Erhöhung der Ge-

werbsteuerumlage (+ 0,53 Mio. €) und Aufwendungen und Erträgen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Scholz-Arena geprägt.

In der **Investitionsplanung** ist im wesentlichen die Finanzierung des Ausbaus der **Scholz-Arena**, der geplante Kauf des **Stadtovals**, die Veräußerung des restlichen städtischen **Mietwohnungsbestands** in den Stadtbezirken und der Umbau des Tennenplatzes in einen **Kunstrasenplatz in Unterkochen** enthalten.

Der Nachtragshaushaltsplan 2012 kommt **ohne die zusätzliche Aufnahme neuer Kredite** aus. Eine Erhöhung der Kreditermächtigung war nicht erforderlich. Es wird mit einem **Finanzierungsmittelüberschuss von 1,4 Mio. €** gerechnet.

902-20 Haushaltswirtschaft 2013

Haushaltsplanung 2013

Der Haushaltsplanentwurf 2013 wurde am 25.10.2012 im Gemeinderat eingebracht. Detailliert wurde der Etat 2013 in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats am 22. und 23.11.2012 beraten und am 13.12.2012 vom Gemeinderat verabschiedet.

Der **Haushaltsplan 2013** wurde wie folgt festgesetzt:

Ergebnishaushalt:

| | |
|--|---------------------|
| Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge | 139.636.500 € |
| Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen | 141.757.700 € |
| Ordentliches Ergebnis | <u>-2.121.200 €</u> |

| | |
|--|-----------|
| Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge | 500.000 € |
|--|-----------|

Finanzhaushalt:

| | |
|--|--------------------|
| Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw.tätigkeit | <u>4.928.200 €</u> |
|--|--------------------|

| | |
|--|----------------------|
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 11.426.500 € |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 22.386.600 € |
| Finanzierungsmittelbedarf aus Invest.tätigkeit | <u>-10.960.100 €</u> |

| | |
|---|---------------------|
| Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf gesamt | -6.031.900 € |
|---|---------------------|

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Kreditaufnahmen | 1.500.000 € |
| ordentliche Tilgung | 2.576.000 € |
| außerordentliche Tilgung | 0 € |

| | |
|------------------------------|-------------|
| Verpflichtungsermächtigungen | 3.495.000 € |
|------------------------------|-------------|

Die **Gewerbesteuereinnahmen** 2013 sind mit 35,5 Mio. € geplant, die Gewerbesteuerumlage mit 6,8 Mio. €. Für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** sind 30,36 Mio. € angesetzt. Die **Kreisumlage** 2013 ist mit 26,77 Mio. € veranschlagt (Umlagesatz 34 %) und die **Finanzausgleichsumlage** an das Land mit 17,59 Mio. €.

Der **Ergebnishaushalt** 2013 weist ein Defizit im ordentlichen Ergebnis mit –2,12 Mio. € aus. Im ordentlichen Ergebnis sind auch die nicht zahlungswirksamen Ansätze wie Abschreibungen usw. enthalten. Bei Betrachtung der rein zahlungswirksamen Haushaltsvorgänge ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss mit 4,93 Mio. €.

Im Ergebnishaushalt 2013 ist eine **globale Minderausgabe** mit insgesamt -1,1 Mio. € enthalten. Hiervon sind 500.000 € über den Personaletat und 600.000 € über die Einzelbudgets der Ämter zu erwirtschaften.

Die Planung im **Finanzhaushalt** 2013 weist im Investitionsbereich eine Deckungslücke mit rd. 11 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts mit 4,93 Mio. € sowie der ordentlichen Tilgung mit 2,58 Mio. € entsteht ein Finanzierungsmit- telbedarf mit insgesamt 8,61 Mio. €.

Zur Finanzierung ist eine **Kreditaufnahme** in Höhe von 1,5 Mio. € vorgesehen sowie ergänzend eine Entnahme aus dem Finanzmittelbestand mit 7,11 Mio. €.

Es entsteht im Jahr 2013 keine Nettoneuverschuldung. Statt dessen **sinkt der Schuldenstand** bei planmäßiger Entwicklung des Haushaltsjahres 2013 auf 59,9 Mio. €.

903-20 Jahresrechnung 2011

-Die Jahresabschlussarbeiten 2011 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts 2012 (Februar 2013) noch nicht abgeschlossen. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2011 ist noch nicht erfolgt.-

Die Haushaltssatzung 2011 wurde vom Gemeinderat am 16.12.2010 beschlossen. Der **Haushaltsplan 2011** wurde wie folgt festgesetzt:

Ergebnishaushalt:

| | |
|---|---------------------|
| Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge | 116.833.000 € |
| Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendun- gen | 124.720.100 € |
| Ordentliches Ergebnis | <u>-7.887.100 €</u> |

Finanzhaushalt:

| | |
|--|---------------------|
| Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Ver- walt.tätigkeit | -525.300 € |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 7.659.100 € |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 13.947.100 € |
| Finanzierungsmittelbedarf aus In- vest.tätigkeit | <u>-6.288.000 €</u> |
| Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf gesamt | -6.813.300 € |
| Kreditaufnahmen | 9.390.300 € |
| Tilgung von Krediten | 2.577.000 € |
| Verpflichtungsermächtigungen | 300.000 € |

Die Aufstellung der Plandaten für das Jahr 2011 war geprägt von der **Umstellung des Rech- nungswesens auf die Doppik**.

Ergebnishaushalt – Entwicklung 2011

Im Ergebnishaushalt ist mit einer deutlichen Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber der Haushaltsplanung zu rechnen. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die äußerst positive und in diesem Ausmaß nicht vorhersehbare **Steigerung der Steuereinnahmen** zurückzuführen. Bei der **Gewerbesteuer** konnten Mehrerträge von 5,9 Mio. € erzielt werden. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stieg gegenüber dem Planansatz um 1,8 Mio. €. Bei den Leistungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen, Investitionspauschale, ...) sind ebenfalls erhebliche Steigerungsraten zu verzeichnen. Insgesamt ist nach Abzug der Umlagen mit **Mehrerträgen aus Steuereinnahmen mit ca. 11,6 Mio. €** zu rechnen.

Finanzhaushalt – Entwicklung 2011

Bei der Investitionstätigkeit konnten im Haushaltsjahr 2011 **ca. 3,2 Mio. € eingespart** werden. Dies ist sowohl auf günstigere Ausschreibungsergebnisse, als auch auf Verschiebungen des Baubeginns und damit erforderlicher Neuveranschlagung der Mittel zurückzuführen.

Aufgrund der erzielten Einsparungen im Investitionsbereich war es nicht erforderlich, die in der Haushaltssatzung genehmigte Kreditermächtigung in Anspruch zu nehmen. Im Jahr 2011 wurde ein **Darlehen in Höhe von 2,0 Mio. €** auf die restliche Kreditermächtigung aus 2010 aufgenommen. Der **Schuldenstand** konnte zum Jahresende 2011 auf **66,3 Mio. €** gesenkt werden.

Als Fazit lässt sich zusammenfassen, dass der Jahresabschluss 2011 sich **sehr positiv** im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellt. Dies war in dieser Höhe nicht zu erwarten.

904-20 Schuldenstand der Hauptverwaltung

Stand der Fremdschulden der Stadt Aalen

zum 01.01.2012 insgesamt 66.332.694,68 Euro

Darlehensaufnahmen im Haushaltsjahr 2012 0,00 Euro

66.332.694,68 Euro

Schuldentilgung im Haushaltsjahr 2012 5.345.266,05 Euro

Vorläufiger Stand der Fremdschulden der

Stadt Aalen zum 31.12.2012 insgesamt **60.987.428,63 Euro**

(Je Einwohner 66.364 – Stand 30.06.2012) (919 Euro)

26.02.2013

905-20 Schuldenstand der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung

Stand der Fremdschulden der Stadtwerke Aalen

Abwasserentsorgung zum 01.01.2012 47.315.339,09 Euro

Darlehensaufnahmen im Wirtschaftsjahr 2012 2.400.000,00 Euro

49.715.339,09 Euro

| | |
|---|---------------------------|
| Schuldentilgung im Wirtschaftsjahr 2012 | 3.214.780,34 Euro |
| Vorläufiger Stand der Fremdschulden der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung zum 31.12.2012 | 46.500.558,75 Euro |

(Stand: 04.03.2013)

905-20 Schuldenstand der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung

| | |
|---|---------------------------|
| Stand der Fremdschulden der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung zum 01.01.2012 | 47.315.339,09 Euro |
| Darlehensaufnahmen im Wirtschaftsjahr 2012 | <u>2.400.000,00 Euro</u> |
| | 49.715.339,09 Euro |

| | |
|---|---------------------------|
| Schuldentilgung im Wirtschaftsjahr 2012 | 3.214.780,34 Euro |
| Vorläufiger Stand der Fremdschulden der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung zum 31.12.2012 | 46.500.558,75 Euro |

(Stand: 04.03.2013)

906-20 Beteiligungen der Stadt Aalen

Veränderungen der Beteiligungen der Stadt Aalen im Jahr 2012

Der Eigenbetrieb **Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung** ist eine 100%-ige Beteiligung der Stadt Aalen. Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 2012 unverändert 5.800.000 €.

Die Beteiligung der Stadt Aalen an der **Wohnungsbau Aalen GmbH** hat sich im Jahr 2012 durch eine Stammkapitalerhöhung um 700.000 € aufgrund der Veräußerung der städtischen Mietwohnungen in den Ortschaften auf eine Gesamteinlage von 2.887.800 € (97,77 %) erhöht.

Die Stadt Aalen war auch im Jahr 2012 am Stammkapital der **Ostalb-Skilift Aalen GmbH** von insgesamt 93.000 € mit 72.000 € (77,42 %) beteiligt.

Die Beteiligung der Stadt Aalen an der **Technologiezentrum Aalen GmbH** mit einer Einlage von 8.090 € blieb im Jahr 2012 unverändert, was einer Beteiligung von 31,10 % am Stammkapital von 26.010 € entspricht.

Die bisher an den **Zweckverband Erholungsgebiet Rainau-Buch** gezahlten Vermögensumlagen erhöhen sich durch die Vermögensumlage 2012 mit 6.250 € auf 388.316,69 €.

Die Gesamtsumme der bisher gezahlten Vermögensumlagen von 498.322,87 € an den **Zweckverband Gewerbegebiet Dauerwang** verändert sich in 2012 nicht.

Die Beteiligung der Stadt Aalen an der **Ostwürttemberg Beteiligungsfonds P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG** mit einer Einlage von 46.016,27 € (3 %) blieb im Jahr 2012 unverändert.

Im Herbst 2011 hat die Stadt Aalen mit einer Einlage von 12.500 € (50%) eine Beteiligung an der neu gegründeten **Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH** erworben. Diese Einlage blieb im Jahr 2012 unverändert.

Weitere Informationen zu den städtischen Beteiligungen, insbesondere zur Stadtwerke Aalen GmbH, zum Eigenbetrieb Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung sowie zu den Stiftungen, ent-

nehmen Sie bitte dem Beteiligungsbericht der Stadt Aalen. Dieser ist jederzeit über die Internetadresse www.aalen.de abrufbar.

907-20 Finanzwesensoftware „newsystem kommunal“ der Firma Infoma

In der Finanzwesensoftware „newsystem kommunal“ werden alle Finanzvorgänge der Stadtverwaltung Aalen abgebildet. Diese Software wird seit dem Jahreswechsel 2001/2002 von der Stadt Aalen selbst im Rathaus vorgehalten und nicht mehr über das Rechenzentrum Ulm eingesetzt. Die autonome Softwarelösung wird von der Stadtkämmerei betreut.

Durch die flexiblere Handhabung der jetzigen Software hat sich auch die Useranzahl auf ca. 200 erhöht. Dies liegt mit unter daran, dass inzwischen auch viele Außenstellen zu Auskunftszwecken an die Finanzwesensoftware angebunden sind.

Zu Beginn des Jahres 2011 hat die Stadt Aalen ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt, diese Weiterentwicklung wurde auch in „newsystem kommunal“ umgesetzt.

Folgende Bereiche der Finanzwesensoftware sind bei der Stadt Aalen im Einsatz: die Finanzbuchhaltung mit Haushaltsplanung, das Kassen- und Mahnwesen, diverse Schnittstellen, Steuern und Abgaben, die Kosten- und Leistungsrechnung, die Anlagenbuchhaltung, die Darlehensverwaltung sowie die Module Gebäude-management und Vollstreckung. Die eingesetzten Module werden ständig weiterentwickelt und ausgebaut.

908-20 Kosten- und Leistungsrechnung der Stadt Aalen

Mit dem Umstieg auf die Doppik zum 01.01.2011 wurde die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) bei der Stadt Aalen flächendeckend eingeführt.

War die KLR zuvor als gesonderte und damit zusätzliche Rechnung vor allem für die gebührenrelevanten Bereiche notwendig, so ist sie im doppelischen Umfeld wichtiger Bestandteil des Rechnungswesens. Im Rahmen der KLR werden die im Laufe eines Jahres anfallenden Kosten verursachungsgerecht auf die einzelnen Produkte verbucht. Die Produkte der Stadt Aalen sind auf der Grundlage des Kommunalen Produktplans des Landes Baden-Württemberg aufgebaut und wurden mit den Erfahrungswerten der KLR-Pilotbereiche in der Kameralistik angepasst.

Sowohl die Haushaltsplanung in Form von Budgets als auch die Verbuchung der einzelnen Belege müssen neben dem Sachkonto auf Kostenstelle und Kostenträger erfolgen.

Aufbau der KLR über die drei Elemente:

- **Kostenarten** (welche Kosten sind entstanden?)
Abbildung erfolgt analog den Ergebniskonten aus der Finanzbuchhaltung
- **Kostenstellen** (wo sind die Kosten entstanden?)
Abbildung erfolgt nach Organisationseinheiten (Dezernate bzw. Ämter)
- **Kostenträger** (für welches Produkt sind die Kosten entstanden?)
Abbildung erfolgt nach dem Endprodukt/dem Gebührentatbestand

Aus der Darstellung der Kostenarten und Kostenträger ergibt sich der Betriebsabrechnungsbogen (BAB), in dem die Kosten (Kostenarten) für die einzelnen Produkte bzw. Gebührentatbestände (Kostenträger) dargestellt sind. Außerdem lässt sich daraus der Kostendeckungsgrad ermitteln, d. h. wieviel Prozent der Kosten sind durch Erlöse abgedeckt.

Wie bereits im kameralen Haushalt werden auch in der Doppik die Serviceleistungen intern verrechnet. Derzeit wird auf eine Ausweitung der zu verrechneten Bereiche verzichtet; eine Verrechnung erfolgt in den bekannten Querschnittseinheiten:

- Personalamt
- Rechnungsprüfungsamt
- Stadtkämmerei

Weiterhin werden auf Grundlage der Kosten- und Leistungsrechnung verursachungsgerechte Verrechnungen im Bereich des Organisationsamtes und der Gebäudewirtschaft (Mieter-Vermieter-Modell) auf die leistungsempfangenden Kostenstellen und Kostenträger durchgeführt.

Die Darstellung von internen Leistungsbeziehungen bedarf auch künftig der ständigen Weiterentwicklung und eines Ausbaus auf Grundlage der flächendeckenden Kosten- und Leistungsrechnung.

Die Erkenntnisse aus der Kosten- und Leistungsrechnung können als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden z. B. zur Kalkulation von Gebühren, zur Umsetzung von Optimierungen und zur Steuerung. Weiterhin wird das Kostenbewusstsein innerhalb der Verantwortungsbereiche geschärft, da die tatsächlichen Kosten einer Leistung ersichtlich werden.

Wie bisher erfolgt die Kalkulation der Gebühren nach dem Landesgebührengesetz auf Basis von Auswertungen aus der Kosten- und Leistungsrechnung (als Grundlage für die Festlegung der Höhe der Gebührentatbestände):

Mit der Novellierung des Kommunalabgabengesetzes wurden u. a. auch die Grundlagen für die Verwaltungsgebühren an die Veränderungen im Landesgebührengesetz angepasst. Aus diesem Grund wurden die Verwaltungsgebühren in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die bisher in der Verwaltungsgebührenordnung der Stadt Aalen geregelt waren, ebenfalls an die Erkenntnisse aus der Kosten- und Leistungsrechnung angepasst und neu kalkuliert.

Die Verwaltungsgebührensatzung trat am 1. Januar 2007 in Kraft.

Diese Verwaltungsgebühren bedürfen einer ständigen Überprüfung (Kalkulation) und sind auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Kosten- und Leistungsrechnung anzupassen. Mit den KLR-Ergebnissen der Jahre 2008 bis 2010 erfolgte aus diesem Grund in 2011 eine Kalkulation und damit eine Überprüfung der in 2006 bzw. 2008 festgesetzten Gebührentatbestände. Hier konnten erstmals Ergebnisse aus mehreren Rechnungsperioden zugrunde gelegt werden.

Sowohl im Rechts- und Ordnungsamt als auch im Bauordnungsamt war eine Änderung der Verwaltungsgebührensatzung im Jahr 2012 aufgrund neu aufzunehmender Tatbestände unabdingbar. Tatbestände, deren KLR-Ergebnisse aus den vergangenen drei Jahren eine erhöhte Abweichung erkennen ließen, wurden im Rahmen einer Plankalkulation überprüft und angepasst, damit eine Gesamtkostendeckung auch in den nächsten Jahren erreicht werden kann. Es wurden neue prognostizierte Werte erstellt, die als Grundlage für einen Vergleich mit den zu erwartenden Ergebnissen in den nächsten Jahren dienen und dem Gemeinderat zusammen mit den neu aufzunehmenden Tatbeständen im Rahmen der Änderung der Verwaltungsgebührensatzung zur Beschlussfassung vorgelegt wurden.

Die Kosten- und Leistungsrechnung liefert auch die Grundlage für die Berechnung der Friedhofsgebühren und für die Gebührensätze des Gutachterausschusses. Nur durch die KLR ist eine verursachungsgerechte Zuordnung der Kosten für die Kalkulation der Gebührenhöhe möglich.

Die MitarbeiterInnen der einzelnen Fachämter wurden und werden im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung ständig geschult, um ihnen die Zuordnung der Kosten zu den einzelnen Leistungen / Produkten verständlich zu machen.

Durch die Einbeziehung der betroffenen MitarbeiterInnen sind mittlerweile in den Fachämtern gute Kenntnisse über die Kosten- und Leistungsrechnung und deren Ziele vorhanden. Dadurch wurde auch die Akzeptanz der MitarbeiterInnen in den eingeführten Bereichen weiter verstärkt.

Die Kosten- und Leistungsrechnung dient zur Optimierung von verwaltungsinternen Abläufen und vor allem als Grundlage für die Entwicklung eines aussagekräftigen Finanzcontrollings und Berichtswesens.

Soweit erforderlich, werden die Abschlüsse 2012 für den Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung durchgeführt.

Auf Basis der KLR und der Bewirtschaftung der investiven Mittel wird aktuell ein internes Berichtswesen aufgebaut. Dadurch soll ein frühzeitiger und rascher Informationsaustausch stattfinden. Ziel dieses gegenseitigen Informationsaustausches ist es, die Mittelbewirtschaftung zu optimieren und möglichst schnell auf nicht geplante Veränderungen zu reagieren.

909-20 Stadt Aalen als Steuerschuldnerin

Die Stadt Aalen ist im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art umsatzsteuer- und körperschaftsteuerpflichtig. Betriebe gewerblicher Art sind alle Einrichtungen

- mit einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit
- zur Erzielung von Einnahmen
- außerhalb der Land- und Forstwirtschaft und
- die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der Stadt Aalen wirtschaftlich herausheben.

Die Absicht, Gewinn zu erzielen, und die Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr sind nicht erforderlich.

Die Stadt Aalen hat derzeit 50 Betriebe gewerblicher Art. Dies sind z. B. die Gutachtergebühren, die Vermessungsgebühren, die Industriebahn, die Stadthalle, der Ratskeller, das Alte Rathaus (Marktplatz 2 und 4), die Reichsstädter Tage, das Waldstadion der Stadt Aalen, verschiedene Sport- und Mehrzweckhallen usw.

Jedes Jahr werden für die einzelnen Betriebe gewerblicher Art Umsatzsteuererklärungen beim Finanzamt Aalen abgegeben. Zudem sind für verschiedene Betriebe gewerblicher Art auch Körperschaftsteuererklärungen zu erstellen. Darüber hinaus werden ständig verschiedene andere Bereiche der Stadt Aalen hinsichtlich einer eventuellen Steuerpflicht überwacht.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Aufwand für die Bearbeitung der Betriebe gewerblicher Art sehr stark zunimmt. Nicht zuletzt deshalb, weil das Steuerrecht, vor allem im Bereich der Umsatzsteuer, durch Rechtsänderungen und Urteile der Finanzgerichtsbarkeit (z. B. das Urteil zur Umsatzbesteuerung der Sportstätten) einen größeren Bearbeitungsaufwand erfordert. Zudem hat die Stadt Aalen in den vergangenen Jahren sehr hohe Vorsteuerbeträge (in Millionenhöhe) beim Finanzamt Aalen geltend gemacht, was in der Konsequenz natürlich zu einer laufenden Umsatzsteuerpflicht führt und einen Bearbeitungsaufwand mit sich bringt, der sich jedoch in der Gesamtbetrachtung mehr als rechnet.

Für auftretende Künstler aus dem Ausland, vor allem anlässlich von Veranstaltungen des Schul-, Sport- und Kulturamtes sowie des Theaters der Stadt Aalen, wird die Einkommensteuer nach § 50 a ff. EStG an das Finanzamt Aalen abgeführt bzw. werden Befreiungen von dieser Einkommensteuer beantragt.

Im Jahr 2012 hat die Außenprüfung durch das Finanzamt Aalen für die Jahre 2007 bis 2010 stattgefunden.

911-20 Kassenumsatz Stand 31.12.2012

Die Stadtkasse hat im Jahr 2012 folgende Umsätze erzielt:

| Einzahlungen | 2011 € | 2012 € |
|------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| aus laufender Verwaltungstätigkeit | 128.093.814,47 | 141.345.416,64 |
| aus Investitionstätigkeit | 5.808.024,54 | 5.682.509,42 |
| Gesamtsumme | 133.901.839,01 | 147.027.926,06 |

| Auszahlungen | 2011 € | 2012 € |
|------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| aus laufender Verwaltungstätigkeit | 111.881.282,97 | 121.945.444,13 |
| aus Investitionstätigkeit | 8.727.309,00 | 10.336.021,44 |
| Gesamtsumme | 120.608.591,97 | 132.281.465,57 |

| Ergebnis | 2011 € | 2012 € |
|--|----------------------|----------------------|
| Einzahlungen | 133.901.839,01 | 147.027.926,06 |
| Auszahlungen | 120.608.591,97 | 132.281.465,57 |
| Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Aufnahme und Tilgung von Krediten) | -459.714,77 | -5.352.932,70 |
| Saldo aus durchlfd. Posten | -61.921,90 | 2.238.229,31 |
| Saldo | 12.770.558,40 | 26.702.466,79 |

In diesen Umsatzzahlen sind die Inneren Leistungsverrechnungen und Gutschriften bzw. Stornobuchungen enthalten. Die Zahlen zum Haushalt 2012 beziehen sich auf den Stichtag 12. Februar 2013 und verändern sich noch bis zum Abschluss der Jahresrechnung.

Die Zahlen zum Haushalt 2011 beziehen sich ebenfalls auf den Stichtag 12. Februar 2013, da die Jahresrechnung 2011 noch nicht fertig erstellt ist und stimmen daher nicht mit den im Jahresbericht 2011 enthaltenen Zahlen für 2011 überein.

912-20 Grundsteuer

Die Stadt Aalen hat bis zum Jahr 2005 jährlich Grundsteuerjahresbescheide an die Steuerpflichtigen gesandt.

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in der Sitzung am 16. Dezember 2004 beschlossen, dieses Verfahren ab dem Jahr 2006 zu ändern.

Grundsteuerjahresbescheide werden nur noch versandt, wenn eine Änderung eingetreten ist, wie z. B. bei einem Eigentumswechsel oder einer Messbetragsänderung.

Die Steuerpflichtigen erhalten ab dem Jahr 2006 keinen Grundsteuerbescheid mehr, wenn sich in den Besteuerungsgrundlagen nichts ändert. Die Grundsteuer wird für jeden Grundstückseigentümer in Form einer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Aalen festgesetzt.

Im Jahr 2012 wurden 27.600 (Vorjahr 26.552) Grundsteuerbescheide durch eine öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Aalen festgesetzt; außerdem wurden Anfang des Jahres zusätzlich 2.351 (Vorjahr 2.630) Grundsteuerjahresbescheide mit Änderungen veranlagt. Zudem ergingen im laufenden Jahr 1.891 (Vorjahr 2.043) Grundsteueränderungsbescheide mit Wertveränderungen durch Neu- und Nachveranlagungen.

| | 2012 | 2011 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Das Grundsteueranordnungssoll betrug | 8.308.983,55 | 8.264.772,78 |
| Es setzt sich zusammen aus | | |
| Grundsteuer „A“ | 127.054,20 | 128.878,80 |
| Grundsteuer „B“ | 8.181.929,35 | 8.135.893,98 |

913-20 Gewerbesteuer

Im Laufe des Berichtsjahrs sind 5.850 (Vorjahr 4.792) Steuerfestsetzungen durchgeführt worden.

Das Gewerbesteueranordnungssoll 2012 belief sich auf 37.078.494,02 € (Vorjahr 30.543.048,21 €).

Durch das Steuerreformgesetz 1990 ist u. a. auch bei der Gewerbesteuer die sogenannte Vollverzinsung eingeführt worden. Danach sind Steuernachforderungen oder Steuererstattungen zu verzinsen. Die Verzinsung beginnt 15 Monate nach Ende des Veranlagungszeitraums. Mit der Verzinsung soll der angenommene Zinsvorteil des Zahlungsverpflichteten und der Zinsnachteil des Zahlungsempfängers ausgeglichen werden, wenn Steuerveranlagungen erst nach dem oben genannten Zeitpunkt erfolgen.

Es wurden 1.360 (Vorjahr 998) Zinsveranlagungen durchgeführt.

Die festgesetzten Zinsen betragen:

| | 2012 | 2011 |
|--------------------|--------------|--------------|
| Nachzahlungszinsen | 403.229,25 € | 214.464,75 € |
| Erstattungszinsen | 374.540,25 € | 152.970,37 € |

914-20 Vergnügungssteuer

Steuergegenstand ist das öffentliche Bereitstellen von Spiel-, Geschicklichkeits-, Unterhaltungs- und Musikapparaten.

Der Gemeinderat hat am 21. Juni 2007 bzw. am 22. November 2007 eine neue Vergnügungssteuersatzung beschlossen. Grund hierfür waren die verschiedenen Urteile des Bundesverwaltungsgerichts vom 13. April 2005. Nach diesen Urteilen hat die bisherige pauschale Erhebung nach dem Stückzahlmaßstab bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit dann keine Gültigkeit mehr, wenn das Einspielergebnis einzelner Spielautomaten um mehr als 25 % nach oben oder nach unten (Schwankungsbreite insgesamt 50 %) vom Durchschnitt aller im Gemeindegebiet aufgestellten Spielgeräte abweicht. Aus Gründen der Rechtssicherheit wurde daher die bisherige Satzung geändert.

Der monatlich pauschalierte Steuersatz bei Geräten ohne Gewinnmöglichkeit liegt zwischen 25 € und 310 € je nach Art der Geräte und des Aufstellungsortes. Bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit liegt der Steuersatz bei

15. v. H. des Einspielergebnisses.

Im Jahr 2012 wurden 31 (Vorjahr 30) Geräteaufsteller mit nachfolgenden Geräten zur Vergnügungssteuer herangezogen:

| | 2012 | 2011 |
|--|------|------|
| Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen | 3 | 4 |
| Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in anderen Aufstellungsorten | 0 | 3 |
| Geräte mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen | 207 | 205 |
| Geräte mit Gewinnmöglichkeit in anderen Aufstellungsorten | 123 | 119 |
| Musikautomaten | 0 | 0 |
| Diskothekeanlagen | 6 | 6 |
| Gewaltspielgeräte | 0 | 0 |
| Videokabinen | 0 | 0 |

Das Vergnügungssteueranordnungssoll 2012 betrug 847.514,27 € (Vorjahr 809.634,47 €).

915-20 Hundesteuer

Der Landtag von Baden-Württemberg hat nach Änderung des Kommunalabgabengesetzes das Hundesteuergesetz zum 1. Januar 1997 aufgehoben. Die Hundesteuer bleibt eine Pflichtsteuer, bei deren Erhebung die Städte und Gemeinden in eigener Zuständigkeit die Steuer festsetzen können. Der Gemeinderat hat am 14. September 2000 mit Wirkung ab 1. Januar 2001 mit Änderung vom 28. Mai 2003 mit Wirkung ab 1. Januar 2004 eine Hundesteuersatzung erlassen und die Hundesteuer wie folgt festgesetzt:

| | |
|----------------------------------|----------|
| Erster Hund | 87,00 € |
| Jeden weiteren Hund | 174,00 € |
| Zwingersteuer | 174,00 € |
| Gefährlicher Hund | 420,00 € |
| Jeden weiteren gefährlichen Hund | 564,00 € |

Im Berichtsjahr wurden 2.278 (Vorjahr 2.199) Hundehaltungen versteuert. Davon entfielen auf

| | 2012 | 2011 |
|---------------------------|-------|-------|
| erste Hunde | 2.095 | 2.030 |
| zweite und weitere Hunde | 107 | 93 |
| Hundezwinger | 7 | 8 |
| Befreiungen * | 61 | 59 |
| gefährliche Hunde | 7 | 9 |
| weitere gefährliche Hunde | 1 | 0 |

* Hunde für besonders hilfsbedürftige Personen, Rettungshunde, Wachhunde

Das Hundesteueranordnungssoll 2012 betrug 203.191,75 € (Vorjahr 196.761,29 €). Im Jahr 2012 wurden 346 (Vorjahr 296) Hundehaltungen an- und 264 (Vorjahr 271) abgemeldet.

917-20 Mahn- und Beitreibungswesen

Der Arbeitsanfall im Jahr 2012 ist aus folgender Übersicht zu entnehmen:

| Eigene Aufträge | 2011 | 2012 |
|--|-------------|-------------|
| <i>Zahlungserinnerungen, Einzelmahnung</i> | | |
| Finanzwesen | 7688 | 6366 |
| Ordnungswidrigkeiten | 2911 | 2525 |
| <i>Vollstreckungsandrohungen</i> | | |
| Finanzwesen | 4104 | 3110 |
| Ordnungswidrigkeiten | 2150 | 1957 |
| Forderungspfändungen einschl. Lohnpfändungen | 856 | 602 |
| Im Außendienst mit Erfolg bearbeitete Einzelaufträge (einschl. Überhang aus Vorjahren) | 2472 | 2688 |
| | | |
| Anträge auf Erzwingungshaft | 455 | 424 |
| Sicherungshypotheken, Pfändungen von Eigentümergrundschulden usw. | 0 | 0 |
| Antrag auf Erlass von Mahnbescheiden | 29 | 24 |
| Beteiligung an Insolvenzverfahren | 27 | 23 |
| Versteigerung von Pfandgegenständen | 1 | 1 |
| Beteiligung an Zwangsversteigerungs- und -verwaltungsverfahren | 35 | 20 |
| Antrag auf Abnahme der Eidesstattlichen Versicherung | 11 | 58 |
| Amtshilfeersuchen an andere Städte und Gemeinden | 315 | 156 |
| | | |
| Fremde Aufträge | 2011 | 2012 |
| Vollstreckungsandrohungen | 779 | 695 |
| Erfolgreich bearbeitete Aufträge | 269 | 443 |
| Zurückgegebene Aufträge mit entsprechenden Hinweisen für weitere Vollstreckungsmaßnahmen | 357 | 336 |
| Noch in Bearbeitung befindliche Aufträge | 349 | 236 |
| Rücknahme von Aufträgen | 40 | 29 |

Aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldner waren in 202 Fällen Vollstreckungsmaßnahmen erfolglos; davon im Finanzwesen in 67 Fällen, im Ordnungswidrigkeitenbereich in 135 Fällen.

918–65 Technische Abteilung

1. Großprojekte

EU-Leuchtturmprojekt Innovationszentrum an der Hochschule Aalen

Die Neubaumaßnahme EU-Leuchtturmprojekt Innovationszentrum an der Hochschule Aalen wurde 2011 detailliert vorgestellt. Im Jahr 2012 wurde mit der Baumaßnahme begonnen. Neben dem Baugrubenaushub wurden in 2012 die Fundamente, die Bodenplatte und erste Wände in der Ebene 0 errichtet. Geplante Baufertigstellung Frühjahr 2014.

Erweiterung Parkhaus an der Rombacher Strasse in Aalen

Mit der Errichtung des Innovationszentrum der Stadt Aalen war es nötig, die vorgegebene Anzahl von PKW-Stellplätzen für das Innovationszentrum zu errichten.

In dem Zusammenhang erfolgte die Erweiterung des bestehenden Parkhauses in der Rombacherstr. um weitere 112 Stellplätze im Jahr 2012. Parallel dazu wurde an die Erweiterung als auch an den Bestand eine 3-seitige Holzlamellen Fassade angebracht.

Karl-Kessler-Realschule in Wasseralfingen

Der Erweiterungsbau der KKR wurde im Sommer 2012 fertig gestellt, so dass die Räume des Erweiterungsbaus zum neuen Schuljahr 2012 bezogen werden konnten.

Kopernikus-Gymnasium in Wasseralfingen

Die Neubaumaßnahme des KGW wurde 2011 detailliert vorgestellt. Im Jahr 2012 wurde mit der Baumaßnahme begonnen. Neben dem Baugrubenaushub wurden in 2012 die Fundamente, die Bodenplatte und erste Wände in der Ebene 0 errichtet.

919-65 Kaufmännische Abteilung

Auch im Jahr 2012 hat sich die kaufmännische Abteilung mit dem Anwendungsprogramm Infoma beschäftigt und beispielsweise die Objektverwaltung im Modul Gebäudemanagement weiterentwickelt. So kann nun auf einen Blick erkannt werden, ob ein Gebäude bereits verkauft ist, abgerissen wurde oder sich im Besitz der Stadt Aalen befindet.

Ein großer Baustein im Jahr 2012 war der Verkauf einiger Wohngebäude in den Ortsteilen an die Wohnungsbau Aalen GmbH. Seitens der kaufmännischen Abteilung wurden hierfür Verträge mit den Versorgungsunternehmen gekündigt, laufende Daueraufträge, die beispielsweise die Grünpflege betrafen eingestellt, Wartungsverträge beendet und das Finanzamt bzw. die Gebäudeversicherung über die bevorstehenden Änderungen informiert. Die laufenden Miet- und Nebenkostenzahlungen wurden entsprechend aus dem System genommen und Überzahlungen bzw. Zahlungsrückstände der Wohnungsbau Aalen GmbH gemeldet.

Ein weiterer großer Baustein war die Weiterentwicklung der Immobilienstrategie. Der gesamte städtische Gebäudebestand wurde in Kategorien unterteilt und dem Gemeinderat, sowie den Gremien vorgestellt. Hierzu wurden für jedes Gebäude die Einnahmen und Ausgaben ermittelt, Informationen zum Vermietungsstand und derzeitigen Nutzern zusammengetragen und teilweise auch auf notwendig werdende Sanierungsmaßnahmen hingewiesen.

Im Bereich Hausmeister fanden im Jahr 2012 aufgrund langwieriger Krankheit bzw. Ruhestand, Umstrukturierungen statt. So wurden Beschäftigte in andere Objekte versetzt und dort entsprechend neu eingelernt.

Im Jahr 2012 wurde der Winterdienst für 14 städtische Objekte regional ausgeschrieben. Die Ausschreibung ist auf zwei Wintersaisonen ausgelegt. Es wurde nach Häufigkeit und Fläche ausgeschrieben und zu einem Pauschalpreis vergeben.

Im Jahr 2011 wurden die Reinigungsleistungen in einem EU-weiten Verfahren ausgeschrieben und für vier Jahre vergeben. Im Jahr 2012 konnte hier eine sehr gute Qualität der Reinigungsleistung festgestellt werden und auch die Zusammenarbeit mit den externen Dienstleistern funktioniert ohne Komplikationen.

INDEX

(Die nach dem Schrägstrich gesetzten Zahlen entsprechen den Randnummern)

A

Abfallentsorgung / 526-67
Aktion Jugendberufshilfe / 415-50
Allgemeines Wirtschaftsförderung / 745-02
Allgemeine jugendpflegerische Angelegenheiten / 443-50
Allgemein städtische Gebäude / 521-65
ALLRIS(Net) / 003-10
Altenbegegnungsstätte Annapark / 408-50
Altersjubiläen / 013-Dez I
Altlastenkataster / 524-67
Amtsleiterbesprechung / 014-Dez I
Arbeiterwohlwahrt / 418-50
Arbeitsjubiläen / 010-Dez I
Arbeitskräfte / 811-20
Arbeitskreis Dritte-Welt-Laden e. V. / 414-50
Arbeitssicherheit / Unfallverhütung/ Gesundheitsschutz / 024-06
Arbeiten für Dritte / 815-20
Ausbildung / 018-11
Ausländerwesen / 103-30
Ausstellungen / 809-swa

B

Bach- und Flussläufe / 634-66
Bahnhofsmision / 412-50
Baulandumlegung / 624-62
Bautätigkeit / 604-63
Beauftragte für Chancengleichheit und demographischen Wandel / 036-07
Bedeutende Ereignisse / 007-Dez I
Begegnungsstätte Bürgerspital / 409-50
Beirat von Menschen mit Behinderungen / 002-04
Beobachtung und Aufbereitung maßgeblicher Wirtschaftsdaten / 752-02
Bepflanzungsmaßnahmen / 537-67
Bereitstellung von Baulandgelände / 601-60
Bestattungswesen / 115-30, 718-67
Besucherbergwerk Tiefer Stollen / 740-80
Beteiligung bei Verwaltungsverfahren innerhalb der Stadtverwaltung / 750-02
Beteiligungen der Stadt Aalen / 906-20
Betreuung ausländischer Schülerinnen / 202-40
Betreuung städtischer Waldungen / 820-20
Betreuungsplatzsuche im Internet / 437-50
Betriebskostenzuschüsse / 430-50
Bezirksämter
- Hofen / 029-15
- Wasseralfingen / 031-15
Bild- und Tondatenbank / 335-47
Blumenschmuckwettbewerb / 744-80
Blutspendenehrung / 009-01

Brückenbau / 635-66
Bürgerschaftliches Engagement / 001-04
Bürgersprechstunde / 006-Dez I

D

Deutscher Kinderschutzbund / 461-50
Deutsches Rotes Kreuz / 501-50
Dezernentenrunde / 033-Dez I
Dienstjubiläen / 019-11

E

EDV-Programm Easy Kid / 421-50
Ehejubiläen / 013-Dez I
Ehrungen / 008-10, 038-Dez I
Einwohner / 101-30
Einwohnerwesen, Passwesen / 102-30
Elternbeiträge für die Kindergärten / 432-50
Elterngeld / 116-30
Empfänge / 038-Dez I
Erholungsmaßnahmen für die Bevölkerung / 818-20
Erschließungsbeitrag / 602-60
Erziehungsgeld / 116-30
EULE-Innovationszentrum / 751-02

F

Fachhochschule Aalen / 211-40
Fahrzeuge und Geräte / 817-20
Familientageskarte ÖPNV / 440-50
Familien- und Sozialpass / 407-50
Ferienenerholungsmaßnahmen / 460-50
Feuerlöschwesen / 110-30
Feuerwehr / 828-65
Finanzsoftware „newsystem kommunal“ der Firma Infoma / 907-20
Fischereischeine / 107-30
Flurbereinigung / 630-62
Förderbeiträge / 416-50, 503-50
Förderung des Tourismus / 743-80
Förderung von Entwicklungshilfeprojekte durch die Stadt Aalen / 005-01
Fortbildungskonzept / 020-11
Freibäder, Hallenbad, Thermalbad / 516-SWA
Friedhöfe / 730-65
- Dewangen / 727-67
- Ebnat / 728-67
- Fachsenfeld / 724-67
- Unterkochen / 726-67
- Unterrombach / 721-67
- Waldfriedhof / 719-67
- Wasseralfingen / 729-67
Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung / 603-62
Fundwesen / 113-30

G

Ganztageseinrichtungen, verbindliches Mittagessen / 439-50

Gaststättenwesen / 114-30
Gehweg- und Radbau / 613-66
Gemeindefläche / 627-62
Gemeinderat / 001-10, 002-10
Gemeindeübergreifendes Einzugsgebiet / 436-50
Gemeinsamer Kindergartenausschuss / 429-50
Geoinformation, EDV und Planwerk / 626-62
Geräte / 817-20
Geschäftsstellen
- Dewangen / 025-15
- Ebnat / 026-15
- Fachsenfeld / 027-15
- Hofen / 029-15
- Unterkochen / 028-15
- Waldhausen / 030-15
- Wasseralfingen / 031-15
Geschichts- und Altertumsverein Aalen / 338-47
Gewerbeangelegenheiten / 112-30
Gewerbsteuer / 913-20
Grüner Aal / 449-50
Grund- und Hauptschulen/Sonderschulen / 213-65
Grund- und Werkrealschulen / 203-40
Grunderwerb / 823-60
Grundsteuer / 912-20
Grundstücksveräußerungen / 824-60
Grundstücksverpachtungen / 825-60
Günordnungsplanung / 536-67
Grünplanerische Gestaltungsmaßnahmen / 535-67
Gymnasien / 207-40, 216-65

H

Haus der Jugend / 442-50
Haushaltswirtschaft 2012 / 901-20
Haushaltswirtschaft 2013 / 902-20
Hilfe zur Arbeit, Koordinierungsstelle 1 € Jobs bei der Stadtverwaltung / 402-50
Hochschule Aalen / 211-40
Holzeinschlag / 812-20
Hundesteuer / 915-20

I

Immissionsschutz / 525-67
Industriebahn / 738-66
Internationales Festival / 317-40
Internetauftritte der Stadt Aalen / 034-01
Internet, Betreuungsplatzsuche / 437-50
Intranet / 034-01

J

Jahresabschluss der Stadtwerke Aalen GmbH / 806-SWA
Jahresrechnung / 903-20
Jugendberufshilfe (AJO) / 415-50
Jugend- und Nachbarschaftszentrum Rönenberg / 458-50
Jugendtreff Wasseralfingen / 446-50
Jugendtreff Weststadtzentrum / 447-50

K

Kanalauswechslung und Kanalneubau / 703-66
Kanalreinigung, Kanaluntersuchung / 704-66
Kassenumsatz / 911-20
Katastermessung / 625-62
Kaufmännische Abteilung / 919-65
Kindergarten / 438-50, 731-65
Kindergartenfachberatung / 433-50
Kindertagesbetreuungsplan / 419-50
Kindertageseinrichtung / 431-50
Kläranlagen / 701-66
Kleinkunst-Treff Aalen / 315-40
Klimaschutz / 527-67
Kontakt zu Behörden, Kammern, Wirtschaftsverbänden und Institutionen / 753-02
Konzerte und sonstige Veranstaltungen / 316-40
Kooperation Kindergarten/Grundschule / 438-50
Kosten- und Leistungsrechnung / 908-20
Kostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen / 431-50
Kulturarbeiten / 814-20
Kulturelle Jugendbildung / 444-50
Kunstaussstellungen / 312-40

L

Landschaftspflege / 519-67
Landschaftsplan / 529-67
Limesmuseum / 303-40
Lokale Agenda 21 / 540-67
Lotsefunk innerhalb der Stadtverwaltung / 748-02

M

Mahn- und Beitreibungswesen / 917-20
Marktwesen / 710-30
Mobile Jugendarbeit / 457-50
Museumsstatistik / 301-40

N

Neue Standards im Aalener Betreuungssystem / 428-50
NZ im Weststadtzentrum / 455-50

O

Obdachlosenwesen / -betreuung / 406-50
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung / 755-02
Öffentliche Fördermittel / 746-02, 440-50
Organisation der Stadtverwaltung / 023-25
Örtliche Prüfung / 011-14
Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung / 403-50
Ortschaftsrat
- Dewangen / 025-15
- Ebnat / 026-15
- Fachsenfeld / 027-15
- Hofen / 029-15
- Unterkochen / 028-15

- Waldhausen / 030-15
- Wasseralfingen / 031-15
- Ortsware / 004-10

P

- Parkhäuser / 808-SWA
- Personal / 017-11
- Personalausgaben / 022-11
- Personenstandswesen / 039-30
- Planung / 628-62
- Poststelle / 032-01
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / 032-01
- Projekte / 337-47, 459-50
- Psychiatrische Tagesklinik Hirschbachhaus / 502-50
- Psychologische Beratungsstelle / 413-50

R

- Rad- und Gehwegbau / 613- 66
- Rathaus Aalen / 522-65, 517-65
- Realschulen / 206-40, 215-65
- Registratur / 340-47
- Reichsstädter Tage / 741-80
- Rettungszentrum / 828-65

S

- Schädlingsbekämpfung / 813-20
- Schubart-Jugendherberge Aalen / 462-50
- Schuldenstand der
 - Hauptverwaltung / 904-20
 - Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung / 905-20
- Schüler- und Klassenzahlen / 201-40
- Schulische Betreuungsangebote der Stadt Aalen / 209-50
- Schulsozialarbeit
 - Bohlschule / 450-50
 - Hofhermschule / 451-50
 - Uhland-Realschule / 453-50
 - Schulzentrum Tal / 452-50
- Seniorenbetreuungsmaßnahmen / 410-50
- Sonderschulen / 205-40
- Sozialdienst, Sozialberatung, Seniorenberatung / 404-50
- Soziale Maßnahmen „Sozialen Stadt“ / 401-50
- „Sozialen Stadt“ Projekte / 459-50
- Spielplatzneubau / 523-67
- Sporthallen / 511-65
- Sportstättenbau / 512-67
- Sportveranstaltungen / 508-40
- Sprachförderung im Vorschulalter / 422-50
- Stadion / 510-65
- Stadt Aalen als Steuerschuldnerin / 909-20
- Städt. Obstanlagen / 821-60
- Stadtarchiv / 336-47
- Stadtbereichsplanung, Stadterneuerung und Stadtentwicklung / 623-61
- Stadtbibliothek Aalen mit Zweigstellen / 332-42
- Städtepartnerschaften / 742-80

Stadthalle / 322-40, 513-65
Städtische Betreuungsangebote / 208-40
Städtische Kindergärten
- Hokusfokus / 426-50
- Im Greut / 425-50
- Unterrombach / 423-50
- Scheurenfeld / 427-50
- Zochental / 424-50
Stadtjugendreferat / 441-50
Stadtjugendring Aalen e. V. / 456-50
Stadtseniorenrat Aalen e. V. / 411-50
Stadtplan, Stadtbildplan / 629-62
Stadtteiljugendkoordinator / 448-50
Standortberatung / 747-02
Statistikstelle / 012-62
Straßenbau / 612-66
Straßenbeleuchtung / 638-SWA
Stromversorgung / 801-SWA
Studium Generale an der Hochschule Aalen / 310-40
Sühneverfahren vor der Vergleichsbehörde / 037-30

T

Technische Abteilung / 918-65
Technische Messung / 628-62
Technologie und Innovationsförderung / 754-02
Telefonseelsorge / 504-50
Theaterring Aalen / 314-40
Tiefgaragen / 808-SWA
Torhaus / 514-65
TVöD/ 021-11

U

Unterkochen / 805-SWA
Unternehmenskontakte und Dienstleistungen / 749-02

V

Veranstaltungen der Kindergärten / 420-50
Vergnügungssteuer / 914-20
Verkehrsordnungswidrigkeit / 106-30
Verkehrszeichendienst / 104-66
Verwaltungsbücherei / 339-47
Volkssternwarte Schillerhöhe / 212-40
Vorkaufsrecht / 822-60

W

Waffen- und Sprengstoffwesen / 109-30
Waldfläche / 810-20
Wärmeversorgung / 803-SWA
Wasserversorgung / 804-SWA
Wegebau / 816-20
Weihnachtsbeihilfe / 405-50
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit / 755-02
Werkrealschule / 204-40

Wintermuseum Wasseralfingen / 306-40

Wirtschaftsförderung / 757-02

Wohnberechtigungsscheine / 609-63

Wohngeld / 417-50

Wohnungsbauförderung / 608-63

Z

Zahl der Einwohner / 101-30

Zentrale Atemschutzwerkstatt / 111-30

Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung / 819-20

Zusammenarbeit mit den Trägern der Ja. / 445-50